53. Auktion Historischer Wertpapiere am 22. Juli 2013



Veranstalter:

Auktionshaus Gutowski

Leiferder Weg 19

38304 Wolfenbüttel

Telefon 05331/975524 • Telefax 05331/975555

E-Mail gutowski@gmx.com

Liebe Sammlerfreunde,



mit dem hier vorliegenden Katalog des Auktionshauses Vladimir Gutowski präsentieren wir Ihnen ein hervorragendes Angebot an seltenen und gesuchten Objekten, die – unserer „Philosophie" entsprechend – sehr günstig ausgerufen werden.

Unsere Ausrufpreise bzw. Startpreise sind Limitpreise. Gebote unter diesen Preisen werden nicht angenommen. Ihre Schriftgebote werden protokolliert und am Auktionstag berücksichtigt, als wären Sie persönlich im Saal anwesend. Den Zuschlag bekommt das höchste Gebot, aber nur um ca. 5-10% über dem zweithöchsten Gebot.

Ihre Schriftgebote können Sie an unsere Adresse in 38304 Wolfenbüttel, Leiferder Weg 19, per E-Mail oder per Telefax senden.

Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Wir stehen Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Und denken Sie bitte daran, Ihre Gebote rechtzeitig abzuschicken!

Die Kataloggebühr beträgt 10,00 EUR. Mit der Überweisung des Betrages sichern Sie sich die Zusendung des nächsten Auktionskataloges, außerdem erhalten Sie automatisch die Ergebnisliste zugeschickt.

Viel Erfolg bei Ihren Geboten wünschen Ihnen

Vladimir Gutowski
und die Mitarbeiter

Erhaltungshinweise

UNC	=	Druckfrisch
EF	=	Tadellos, leichte Knickspuren
VF	=	Normaler Erhaltungszustand mit Umlaufspuren und Einrissen
F	=	Stark beschädigt, sammelwürdig

Veranstalter:
Auktionshaus Gutowski
Leiferder Weg 19 • 38304 Wolfenbüttel
Telefon: 05331/975524 • Fax: 05331/975555
E-Mail gutowski@gmx.com

Auktionshaus Gutowski ist eine Marke der
„Deutsche Wertpapierauktionen GmbH"
Salzbergstraße 2, 38302 Wolfenbüttel
Geschäftsführer:
Michael Weingarten (Vors.), Vladimir Gutowski
Handelsregister: Amtsgericht Braunschweig HRB 7872
Ust-Id-Nr. DE 811 574 119

Bankverbindung:
Auktionshaus Gutowski
Konto Nr. 500 715 508 • BLZ 370 100 50
IBAN: DE36 3701 0050 0500 7155 08
BIC: PBNKDEFF

Inhaltsverzeichnis

Ägypten



Nr. 1

Nr. 1 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Crédit Foncier d'Orient S.A.

5 % Obligation 250 FF, Nr. 8077
Paris, 1.6.1913 EF/VF

Tochtergesellschaft der mächtigen **Imperial Ottoman Bank** (Banque Impériale Ottomane, gegr. 1863), gegründet 1910 als Grundkreditinstitut in Ägypten, ging 1955 in der Banque de l'Union Commerciale auf. Hochdekorativ mit Pyramiden, orientalen Bauten, unten Fortuna. Maße: 23 x 31,8 cm. Mit anhängeden restlichen Kupons.



Nr. 2

Nr. 2 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Express Nile Steamers Co.

10 Parts de Fondateur, Nr. 10471-80
Kairo, 20.4.1906 EF

Gründungsemission, Auflage 1.000. Die Gründung der Nil-Express-Dampfschifffahrts-Gesellschaft wurde am 7.4.1906 vom 'Abbas II. Hilmi, dem Khediven von Ägypten, genehmigt. Der Kreis der Gründer war international besetzt: Otto Sterzing aus Deutschland, Georges Pangalo aus Griechenland, Oscar Emsheimer aus USA, Henri H. de Vries aus Holland, Henri Boutigny aus Grossbritannien, Gustave Lantié aus Frankreich und Paul Vereecken aus Belgien. Herrliche Vignette mit Abbildung eines typischen Touristen-Nildampfers. Die mehrstöckigen Dampfer waren speziell für den Einsatz in den stellenweise sehr flachen Nilgewässern konstruiert. Maße: 35,5 x 25,2 cm. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.



Nr. 3

Nr. 3 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Industrial Building Co. of Egypt

Action 4 £, Nr. 1072
Alexandria, 1.1.1912 EF

Führende Hausbaufirma in Ägypten, gegründet mit dem Erlaß des Khediven vom 3.7.1908. Die Gesellschaft beschäftige bedeutende italienische Architekten, u.a. den Ingenieur, Dichter und Musiker **Antonio Lasciac** (1856-1946). Lasciac wurde vor allem von der Khedive-Familie gefördert. Unter Abbas Hilmi Pascha wurde Lasciac zum amtlichen Palast-Architekten ernannt. Die italienischen Baumeister der Industrial Building Co. of Egypt haben u.a. die Staatliche Schule Moharrem Bey in Alexandria gebaut. Herrlich illustriertes Jugendstilpapier mit sehr frivoler Darstellung der weiblichen Allegorie der Industrie, links eine blühende Pflanze mit arbeitsamen Bienen. Farblithographie. Maße: 27,1 x 35,5 cm. Mit komplett anhängenden Kupons. **Niedriger Startpreis!**

Algerien



Nr. 4

Nr. 4 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Cie. Agricole du Sahara Algérien S.A.

Action 500 FF, Nr. 370
Touggourt, 18.2.1926 EF

Gründeraktie, Auflage 2.500. Französische Kolonialgesellschaft, gegründet 1926, besaß Grundbesitz und betrieb Landwirtschaft in der Provinz Ouargla im südöstlichen Algerien. Sehr dekorativ mit exotischen Verzierungen und großer Unterdruckabbildung eines auf Kamel reitenden Berbers. Maße: 30,6 x 20,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Argentinien

Nr. 5 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Argentine Government

5 % Bond 100 £, Nr. 6504
London, 20.1.1886 VF+

Auflage 16.000. Am 21.10.1885 von dem Kongress bewilligte äußere Anleihe im Volumen von 42 Mio. Gold-Piastren, abgesichert durch die Steuereinnahmen, platziert in London und Paris, Laufzeit bis 1922. Es war erst die zweite von der argentinischen Regierung aufgelegte externe Anleihe (die erste datiert 1884). Von den 1886 aufgelegten 8.333.000 £ waren im Dezember 1921 immer noch 8.114.900 £ ausstehend. Maße: 43,6 x 31,2 cm. Nicht entwertetes Papier mit anhängenden restlichen Kupons ab 1917. Das Stück stammt aus einem im 2. WK in Holland erbeutetem Archiv, welches erst jetzt im Safe eines ehemaligen ostdeutschen Ministeriums gefunden wurde. Das Archiv verwahrte neben versch. Schriftstücken auch einige wenige Wertpapiere, u.a. aus Großbritannien, Russland, China und Frankreich. **Äußerst selten: nur 4 Stücke wurden gefunden**!

Nr. 6 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Argentine Government

5 % Bond 100 £, Nr. 6503
London, 20.1.1886 VF

Gleiches Stück wie davor. Maße: 43,6 x 31,2 cm. Nicht entwertetes Papier mit anhängenden restlichen Kupons ab 1917. **Äußerst selten: nur 4 Stücke wurden gefunden**!



Nr. 5

Nr. 7 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Argentine Government

5 % Bond 100 £, Nr. 14094
London, 20.1.1886 VF+

Gleiches Stück wie davor. Maße: 43,6 x 31,2 cm. Nicht entwertetes Papier mit anhängenden restlichen Kupons ab 1917. **Äußerst selten: nur 4 Stücke wurden gefunden**!

Nr. 8 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Argentine Government

5 % Bond 100 £, Nr. 14095
London, 20.1.1886 VF+

Gleiches Stück wie davor. Maße: 43,6 x 31,2 cm. Nicht entwertetes Papier mit anhängenden restlichen Kupons ab 1917. Äußerst selten: **nur 4 Stücke** wurden gefunden!



Nr. 9

Nr. 9 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Argentine Republic
Port of Buenos Aires Debentures

5 % Gold Bond 100 £, Nr. 6610
London, 30.8.1892 VF+

Auflage 3.989. Emissionsvolumen 10.080.000 US$ Gold = 2 Mio. £ Sterling, platziert in London und in New York, Laufzeit bis 1937, abgesichert durch die Zentralregierung. Maße: 43,5 x 29 cm. Nicht entwertetes Papier mit anhängenden restlichen Kupons ab 1917. Da die Anleihe Mitte der 30er Jahre getilgt wurde, kann man davon ausgehen, dass das hier angebotene Stück einfach vergessen worden ist! Nur **3 Exemplare** wurden in einem Archiv gefunden. Bisher nur als Specimen bekannt!

Nr. 10 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Argentine Republic
Port of Buenos Aires Debentures

5 % Gold Bond 100 £, Nr. 6619
London, 30.8.1892 VF+

Gleiches Stück wie davor. Nur **3 Exemplare** wurden in einem Archiv gefunden!

Nr. 11 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Argentine Republic
Port of Buenos Aires Debentures

5 % Gold Bond 100 £, Nr. 6652
London, 30.8.1892 VF+

Gleiches Stück wie davor. Nur **3 Exemplare** wurden in einem Archiv gefunden!

Belgien



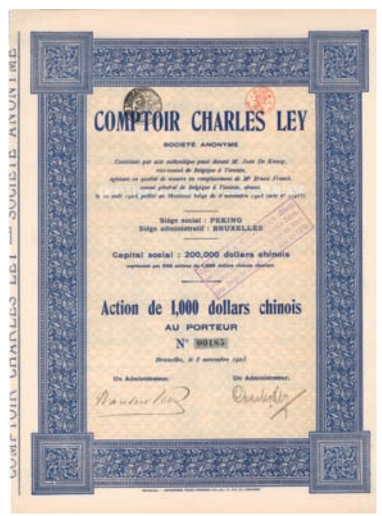
Nr. 12

Nr. 12 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Banque Italo-Belge S.A.

Action 500 Frs., Nr. 350588
Antwerpen, von 1946 EF

Das am 11.1.1911 gegr. Institut wurde 1974 zu Banque Européenne pour l'Amérique Latine reorganisierest. Schöne Vign. mit Ansicht des Seehafens von Antwerpen. Maße: 37,2 x 27,5 cm. Erstmals von mir angeboten, Einzelstück beim Einlieferer!



Nr. 13

Nr. 13 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Comptoir Charles Ley S.A.

Action 1.000 chin. $, Nr. 136
Brüssel, 8.11.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 200. Gegründet am 10.8.1923 mit Firmensitz in Peking, registriert im belgischen Generalkonsulat in Tientsin, verwaltet in Brüssel. Die Handelsgesellschaft führte Im- und Exportgeschäfte aller Art. Original signiert von dem Firmengründer Charles Ley. Maße: 37 x 26,9 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons #3-28.



Nr. 14

Nr. 14 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

S.A. des Hauts Fourneaux et Laminoirs de Montigny sur Sambre

Action 500 Frs., Nr. 263
Brüssel, 1.5.1853 VF

Gründeraktie, Auflage 5.200. Neben Großbritannien schritt die Industrialisierung in Belgien am

The prices in this catalogue are starting prices. No bids below will be accepted!

schnellsten voran. Die reichen Kohlevorkommen in der Wallonie sowie der rasche Ausbau des Eisenbahnnetzes bildeten die Grundlage für eine bedeutende Eisen- und Stahlindustrie. Die Geschichte dieses Unternehmens geht auf das Jahr 1833 zurück, als Jean Pierre Champeaux-Chapel in Hainaut einen holzkohlebetriebenen Hochofen baute. Es folgte 1835 ein zweiter, nunmehr mit Koks betriebener Hochofen. Zu Beginn der 1840er Jahre gerieten nicht nur die Stahlpreise erheblich unter Druck, auch die Produzenten kämpften ums wirtschaftliche Überleben. Diese Situation nutzte Jean Pierre Champeaux-Chapel, indem er einen Zusammenschluss vieler Stahlproduzenten aus der Region erwirkte. 1853 gründete er mit Hilfe führender Banken und Industrieller in Montigny (heute Stadtteil von Charleroi) einen Großbetrieb mit einem modernen Walzwerk und Koksöfen. Die Fabrikanlage wurde von einer britischen Baugesellschaft errichtet. Durch günstige Rohstoffpreise und moderne, gestraffte Fertigung arbeitete das Unternehmen äußerst gewinnbringend. Äußerst dekorativer, großformatiger Druck. Das Stück gilt als das erste in Belgien als farbige Lithographie gedruckte Wertpapier und zeigt in einer großen Abbildung die Fabrikanlagen. Der Kupferstich stammt von dem schottischen Graveur William Brown. Mehrere Originalsignaturen. Maße: 43,2 x 27,8 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 15 **Schätzpreis: 2.500,00 EUR**
Startpreis: 1.000,00 EUR

S.A. pour l'Exploitation des Etablissements de John Cockerill à Seraing & à Liège

Action 1.000 Fcs., Nr. 11418
Liège, 18.4.1846 VF

Gründeremission, Auflage 12.500. Dieses, bereits 1817 in Seraing nahe Lüttich von den Brüdern Charles-James und John Cockerill errichtete, Unternehmen wurde 1842 in eine AG umgewandelt. Es war die Geburtsstunde des wichtigsten belgischen Industrieunternehmens. John Cockerill (1790-1840), dessen Bruder Charles-James bereits 1823 aus dem Unternehmen ausschied, errichtete mit finanzieller Hilfe des holländischen Königs und einem Darlehen der Société Générale in rascher Reihenfolge eine Dampfkessel- und Maschinenfabrik, ein Eisen- und Walzwerk sowie Hochöfen, ferner kaufte er Kohlenbergwerke und Erzgruben. Die Gründung und Unabhängigkeit Belgiens im Jahr 1831 als konstitutionelle Monarchie und die damit einhergehende Trennung von den Niederlanden führten zu schweren finanziellen Engpässen, die 1834 mit Unterstützung des belgischen Staats behoben werden konnten. Ab 1835 baute Cockerill die ersten Dampflokomotiven und errichtete Betriebe in Frankreich, Deutschland, Spanien und Polen. Während einer Reise durch Polen verstarb er 1840 in Warschau. Seine Unternehmungen flossen 1842 in die mit 12,5 Mio. F neugegründete AG "John Cockerill S.A." ein. Großaktionär war unter anderem die Banque de Belgique. Durch Fusionen in den Jahren 1970 und 1981 wuchs das Unternehmen zum größten belgischen Stahlkonzern heran. Es befindet sich mehrheitlich im Besitz der französischen USINOR und firmiert heute als Cockerill-Sambre S.A. Der Gesellschaft gehört auch die EKU Stahl AG in Eisenhüttenstadt. Mit Originalunterschrift Gustave Pastor, erster Direktor der Banque Belgique und der John Cockerill S.A. Ein Titel von allergrößter wirtschaftshistorischer Bedeutung. Maße: 29 x 33,2 cm. Trotz der Gebrauchsspuren (Knickfalten, kleine Randeinrisse, leichte Papierverfärbungen) ist das Stück überdurchschnittlich gut erhalten (nicht hinterklebt!)

Die Keimzelle der Industrialisierung auf dem europäischen Kontinent. Museale Rarität


SOCIÉTÉ ANONYME
pour l'exploitation des Etablissements de
John Cockerill à Seraing & à Liége,
AU CAPITAL DE 12.500.000 Fcs.
Constituée par acte passé devant notaires le 10 février 1842,
approuvé par arrêté royal du 20 mars suivant.
ACTION DE MILLE FRANCS,
LE PORTEUR DU PRÉSENT TITRE,
ayant fourni la contrevaleur est propriétaire de l'action N° 11418
Liége le 18 Avril 1846.
LE DIRECTEUR :
LES ADMINISTRATEURS :
LE COMMISSAIRE GÉNÉRAL DU GOUVERNEMENT

Nr. 15

Brasilien



Nr. 16

Nr. 16 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Estado de Minas-Gerais

7 % Anteilschein 500.000 Reis, Specimen
1.9.1930 VF

Nullgeziffertes Specimen! Der Bundesstaat Minas Gerais ist heute der wichtigste Bergbaustaat Brasiliens mit reichen Bodenschätzen. Abgebaut werden u.a. Eisen- und Manganerze, Graphit, sowie Gold (Ouro Preto) und Diamanten. Bis 1897 war Ouro Preto Hauptstadt. Apolice da divida publica (Schatzanweisung). Großformatiges Papier, dekorativ gestaltet, Vignette mit Denkmal, dahinter Regierungssitz, Provinzial- und Staatswappen. Maße: 37 x 35 cm. Etwas wurmstichig. **Rarität aus einer uralten Sammlung.**



Nr. 17

Nr. 18

Nr. 17 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Estado de Minas-Gerais

7 % Anteilschein 1.000.000 Reis, Specimen
20.9.1930 VF

Nullgeziffertes Specimen! Apolice da divida publica (Schatzanweisung). Großformatiges Papier, dekorativ gestaltet, Vignette mit Denkmal, dahinter Regierungssitz, Provinzial- und Staatswappen. Maße: 37 x 35 cm. Etwas wurmstichig. **Rarität aus einer uralten Sammlung.**

Nr. 18 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Estado de Minas-Gerais

7 % Anteilschein 200.000 Reis, Specimen
20.9.1930 VF

Nullgeziffertes Specimen! Apolice da divida publica (Schatzanweisung). Großformatiges Papier, dekorativ gestaltet, Vignette mit Denkmal, dahinter Regierungssitz, Provinzial- und Staatswappen. Maße: 37 x 35 cm. Etwas wurmstichig, kleine Randeinrisse hinterklebt (alt). **Rarität aus einer uralten Sammlung.**

Bulgarien



Nr. 19

Nr. 19 **Schätzpreis: 65,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Assenovetz Fabrique de Bière S.A.

Action 1.000 Lewa, Nr. 2252
Sliven, 29.7.1921 EF

Die Bereitung von Bier ist seit alters her über die ganze Erde verbreitet (meist Gerstenbier, in Afrika Hirsebier, in Ostasien Reisbier, in Südamerika Chica- oder Maisbier). Bei den Ägyptern und Babyloniern spielte Bier eine große Rolle, bei den Römern galt Bier als das Getränk der Barbaren. Ursprünglich wurde das Bier aus gemälztem oder ungemälztem Getreide bereitet, meist mit Zusätzen, aber ohne Hopfen. In Deutschland ist Hopfenanbau erstmals 736 bei Geisenfeld (Bayern) nachgewiesen. Äußerst dekorativer Druck in frischen Farben, Umrandung aus Hopfen und Gerste. Zweisprachig bulgarisch/französisch. Maße: 22,3 x 32,7 cm. Mit anhängenden Kupons.

Nr. 20 **Schätzpreis: 480,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Sofioter Volksbank

Aktie 50 Gold-Lewa, Nr. 8465
Sofia, 30.12.1918 EF-

Die bulgarischen Volksbanken wurden nach dem Muster von Kreditgenossenschaften errichtet. Das Stammkapital wurde durch Zeichnung von Anteilen der Mitglieder aufgebracht. Kredite wurden nur an diese vergeben. Der Generalverband der Volksbanken war das Kontrollorgan und übte durch die Bulgarische Landwirtschafts- und Genossenschaftsbank Aufsicht und Kontrolle aus. Großformatig. Die Aktie gehört zu den schönsten und kunstvollsten Wertpapieren überhaupt, sie ist zum Teil im Golddruck ausgeführt und hat sowohl türkisch-osmanische als auch Jugendstil-Elemente. Links unten Künstlersignatur in der Druckplatte (Lazarow). Maße: 42 x 30,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1938.



Nr. 20

Chile



Nr. 21

Nr. 21 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Republic of Chile

7 % Gold Bond 1.000 $, Specimen
New York, 1.11.1922 VF+

Laufzeit bis 1.11.1942. Hochwertige ABNC-Stahlstichvignette mit Staatswappen, flankiert von zwei weiblichen Allegorien. Maße: 37 x 25,6 cm. Mit anhängenden Kupons. Lochentwertet. **Rarität** aus dem aufgelösten ABNC-Archiv.

China

We require a 25% security deposit in advance from new Customers, who bids for the Chinese lots



Nr. 22

Nr. 22 **Schätzpreis: 30,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Chinesische Anleihen und Aktien

Autoren: Drumm, Henseler. antiquarischer Katalog, 1. Auflage 1976, Taschenbuch, Format 21 x 14,8 cm, 127 Seiten. Abbildungen s/w. EF/VF



Nr. 23 (3 Stücke)

Nr. 23 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Chinese Imperial Government Gold Loan of 1898 (3 Stücke)

4,5% Bond 25 £ (Kuhlmann 80), #A748 +
4,5% Bond 50 £ (Kuhlmann 82), #B165 +
4,5% Bond 100 £ (Kuhlmann 84), #42941
London, 1.3.1898 VF-

Die als “Anglo-German Loan” bekannte Anleihe von 16 Millionen £ wurde je zur Hälfte von der Hong-kong & Shanghai Banking Corp. in London und von der Deutsch-Asiatischen Bank in Berlin zum Zeichnungskurs von 90 % platziert. Abgesichert durch Verpfändung von Seezöllen und Salzsteuern. Seit Herbst 1939 in Zahlungsverzug. Gegengezeichnet von der Hongkong & Shanghai Banking Corp. Sehr großformatiger dekorativer Druck der Reichsdruckerei, zweisprachig englisch/deutsch. Alle drei Stücke mit restlichen Kupons ab 1939, **nicht entwertet**. Mit den üblichen Gebrauchsspuren, wobei das 25 £-Stück am Rand unschön hinterklebt ist. Maße: 50,2 x 40 cm.



Nr. 24 (4 Stücke)

Nr. 24 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Chinese Imperial Government Gold Loan of 1896 - Kaiserlich Chinesische Staatsanleihe von 1896 (4 Stücke)

2x 5 % Bond à 25 £ + 2x 5 % Bond à 50 £
Berlin, 1.4.1896 VF

2x 5 % Bond 25 £, #A7148 (mit Kupons) + #A7149 (mit Kupons) + 2x 5 % Obl. 50 £, #B12639 (mit Kupons) + #B12563 (mit Kupons). Gegengezeichnet von der Deutsch-Asiatische Bank. Sehr großformatiger Druck der Reichsdruckerei Berlin, zweisprachig deutsch/englisch. Maße: 50 x 38 cm. Alle lochentwertet.



Nr. 25

Nr. 25 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Banque Industrielle de Chine S.A.

Action 500 FF, Nr. 51497
Paris, 15.3.1913 EF/VF

Die 1913 gegründete Bank versuchte, im Anleihe- und Kreditgeschäft mit China gegen die Vormachtstellung der englisch beeinflussten Hongkong and Shanghai Banking Corporation anzukämpfen. Doch die Zeiten für gute Geschäfte in Fernost unter dem Schutz von Kolonialmächten neigten sich dem Ende zu: Mit dem Zusammenbruch des chinesischen Kaiserreichs ging auch diese Bank unter. Einer der schönsten Bankentitel. Herrliche mehrfarbige Gestaltung mit “blühenden Landschaften” und fernöstlicher Symbolik. Maße: 27,5 x 33 cm. Mit anh. restlichen Kupons 9-25.



Nr. 26

Nr. 26 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Banque Industrielle de Chine S.A.

Action 500 FF, Nr. 87592
Paris, 19.5.1919 EF/VF

Einer der schönsten Bankentitel. Herrliche mehrfarbige Gestaltung mit “blühenden Landschaften” und fernöstlicher Symbolik. Maße: 27,5 x 31,8 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons 9-25.



Nr. 27

Nr. 27 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Banque Industrielle de Chine S.A.

Certificat d’Actions 4 x 500 FF, Nr. 7960
Paris, 5.3.1920 VF

Maße: 27,5 x 25,5 cm. Die sehr seltene Emission dieser bedeutenden Bank. Knickfalte am unteren Rand eingerissen.

Schätzpreis	**= estimate**	**nicht entwertet**	**= not cancelled**
Startpreis	**= starting price**	**lochentwertet**	**= hole cancelled**



Nr. 28

Nr. 28 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Banque Industrielle de Chine S.A.

Certificat d'Actions 1 x 500 FF 17.3.1920, Nr. 7493
Paris, 17.03.1920 VF

Maße: 27,5 x 26 cm. Die sehr seltene Emission dieser bedeutenden Bank. Knickfalte am unteren Rand eingerissen und hinterklebt.



Nr. 29

Nr. 29 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Banque Industrielle de Chine S.A.

Action 500 FF, Nr. 217810
Paris, 7.5.1920 VF+

Einer der schönsten Bankentitel. Herrliche mehrfarbige Gestaltung mit "blühenden Landschaften" und fernöstlicher Symbolik. Maße: 27,3 x 32,2 cm. Mit anhängenden Kupons.

Nr. 30 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Banque Industrielle de Chine S.A.

Action 500 FF, Nr. 272574
Paris, 7.5.1920 EF-

Gleiches Stück wie davor, nur in einem besseren Erhaltungszustand. Herrliche mehrfarbige Gestaltung mit "blühenden Landschaften" und fernöstlicher Symbolik. Maße: 27,5 x 32,5 cm. Mit anh. Kupons 9-25.

Nr. 31 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Banque Industrielle de Chine S.A.

Certificat d'Actions 2 x 500 FF, Nr. 112265
Paris, 10.11.1925 VF

Dekorative Zierleiste links mit Drachenmotiv. Maße: 27,5 x 34,3 cm. **Seit Jahren nicht mehr angeboten.**



Nr. 31



Nr. 32

Nr. 32 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Banque Industrielle de Chine S.A.

Certificat d'Actions 20 x 500 FF, Nr. 109146
Paris, 5.10.1933 VF

Dekorative Zierleiste links mit Drachenmotiv. Maße: 27,5 x 34,8 cm. **Seit Jahren nicht mehr angeboten.**



Nr. 33

The buyer will pay a premium of 17,5% (+ V.A.T.) on the hammer price

Nr. 33 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Chinese Government 23rd Year (1934) 6 % British Boxer Indemnity Loan

6 % Bond 100 £, Nr. 5576
1.6.1934 EF/VF

Auflage 4.000. Kuhlmann 851, D/H CA 201b, **R10**. Teil einer Anleihe von 1,5 Mio. £, aufgenommen für den Bau der Canton-Hankow Eisenbahn. Mit Portrait Dr. Sun Yat-sen, erster Präsident der Republik. Zweisprachig chinesisch/englisch. Maße: 35,8 x 25,9 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons 11-26. **Nicht entwertet!**

Nr. 34 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Chinese Government 23rd Year (1934) 6 % British Boxer Indemnity Loan

6 % Bond 1000 £, Nr. 6764
1.6.1934 EF

Auflage 1.000, Kuhlmann 852, D/H CA 201c, **R10**. Teil einer Anleihe von 1,5 Mio. £, aufgenommen für den Bau der Canton-Hankow Eisenbahn. Mit Portrait Dr. Sun Yat-sen, erster Präsident der Republik. Zweisprachig chinesisch/englisch. Maße: 35,8 x 25,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons 11-26. **Nicht entwertet!** Foto auf Seite 9.



Nr. 35

Nr. 35 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Chinese Government 23rd Year (1934) 6 % British Boxer Indemnity Loan

6 % Bond 50 £, Nr. 30
1.6.1934 EF

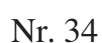
Auflage 2.000, Kuhlmann 850, D/H CA 201a, **R10**. Teil einer Anleihe von 1,5 Mio. £, aufgenommen für den Bau der Canton-Hankow Eisenbahn. Mit Portrait Dr. Sun Yat-sen, erster Präsident der Republik. Zweisprachig chinesisch/englisch. Maße: 35,8 x 25,8 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons 11-26. **Nicht entwertet!**

Nr. 36 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Chinese Government Gold Loan of 1912

5 % Gold Bond 100 £, Nr. 16579
von 1912 EF

Auflage 26.000, Kuhlmann 271. Die erste Sterling-Anleihe der Republik China unter dem Revolutionär Dr. Sun Yat-sen (1911-1928), Mitinitiator war Präsident Yuan Shi-kai. Geplant war ein Volumen von 10 Mio. £, tatsächlich ausgegeben waren mit



Nr. 34

dem British & International Investment Trust als Konsortialführer 5 Mio. £ “zur Bezahlung schwebender Schulden und für öffentliche Arbeiten”. Abgesichert durch Verpfändung der Überschüsse aus der Salzsteuer. Auch unter der 1928 durch Tschiang Kai-schek errichteten Militärdiktatur wurde die Anleihe noch bis 1939 bedient. Die Kommunisten unter Mao lehnen dagegen bis heute die Bezahlung der Schulden ihrer Vorgänger-Regierungen ab. Ein interessantes Detail: Keine der ausländischen Banken, die zuvor die kaiserlich chinesische Regierung finanziert hatten, war an dieser Anleihe beteiligt. Maße: 45,5 x 30,4 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons 53-80. **Nicht entwertet!**



Nr. 36

Nr. 37 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Chinese Government Gold Loan of 1912

5 % Gold Bond 20 £, Nr. 22131
von 1912 EF

Auflage 32.500, Kuhlmann 270. Maße: 45,6 x 30 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons 53-80. **Nicht entwertet!**



Nr. 38

Nr. 38 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Chinese Government Reorganisation Gold Loan of 1913

5 % Gold Bond 100 £ = 2.045 Mark = 2.525 F = 947 Rbl., Nr. 832056
21.5.1913 EF

Gegengezeichnet von der Hongkong & Shanghai Banking Corp., Kuhlmann 301. Großformatiger, ungewöhnlich schöner Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei Vignetten aus dem chinesischen Alltag. Viersprachig englisch/deutsch/französisch/russisch. Maße: 45,8 x 33,1 cm. Mit anh. restlichen Kupons 52-94. **Nicht entwertet!**



Nr. 39

Nr. 39 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Chinese Government Reorganisation Gold Loan of 1913

5 % Gold Bond 189,40 Rubel, Nr. 784742
21.5.1913 EF/VF

Die ursprüngliche braune Version, gegengezeichnet von der Russisch-Asiatischen Bank in St. Petersburg, Kuhlmann 307, in Belgien ausgegeben. Großformatiger, ungewöhnlich schöner Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei Vignetten aus dem

chinesischen Alltag. Viersprachig englisch/deutsch/französisch/russisch. Maße: 45,8 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. Auch mit französischem und englischem Steuerstempel. Aufgrund massiver Rückzahlungsspekulationen Ende des 20. Jh. inzwischen ausgesprochen selten geworden. **Nicht entwertet!**

Nr. 40 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Chinese Government Reorganisation Gold Loan of 1913

5 % Gold Bond 189,40 Rubel, Nr. 785371
21.5.1913 EF/VF

Die ursprüngliche braune Version, gegengezeichnet von der Russisch-Asiatischen Bank in St. Petersburg, Kuhlmann 307, in Belgien ausgegeben. Maße: 45,8 x 33 cm. Mit anh. restlichen Kupons. **Nicht entwertet!**



Nr. 41

Nr. 41 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Chinese Government Reorganisation Gold Loan of 1913

5 % Gold Bond 189,40 Rubel, Nr. 640989
21.5.1913 EF/VF

Die ursprüngliche braune Version, gegengezeichnet von der Russisch-Asiatischen Bank in St. Petersburg, Kuhlmann 305, **mit dem russischen Steuerstempe**l. Großformatiger, ungewöhnlich schöner Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei Vignetten aus dem chinesischen Alltag. Viersprachig englisch/deutsch/französisch/russisch. Maße: 45,8 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. Kupon Nr. 94 auch mit dem russischem Steuerstempel versehen. Aufgrund massiver Rückzahlungsspekulationen Ende des 20. Jh. inzwischen ausgesprochen selten geworden. **Nicht entwertet!**

Nr. 42 **Schätzpreis: 700,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Chinese Government Reorganisation Gold Loan of 1913

5 % Gold Bond 189,40 Rubel, Nr. 749646
21.5.1913 EF/VF

Reservestock der belgischen Emission, urspünglich gegengezeichnet von der Russisch-Asiatischen Bank in St. Petersburg, nach deren Konkurs im Sep. 1926 gegengezeichnet von der Honkong & Shanghai Banking Corp. und als Duplicate abgestempelt, **Kuhlmann 307 DP**. Großformatiger, ungewöhnlich schöner Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei Vignetten aus dem chinesischen Alltag. Viersprachig englisch/deutsch/französisch/russisch. Maße: 45,8 x 33,2 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons 52-94, ebenfalls alle mit dem Duplicate-Stempel. **Nicht entwertet!**



Nr. 42



Nr. 43

Nr. 43 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Chinese Government Reorganisation Gold Loan of 1913

5 % Gold Bond 189,40 Rubel, Nr. 691683
21.5.1913 EF

Gegengezeichnet von der Russisch-Asiatischen Bank in St. Petersburg, Kuhlmann 306. (Grüne Variante: Nach den Revolutions-Wirren in Rußland, die auch die Tätigkeit der Russisch-Asiatischen Bank zum Erliegen brachten, wurden die Bonds der russisch/belgischen Tranche zur Verhinderung von Unregelmäßigkeiten neu gedruckt, zur besseren Unterscheidung nun in grün). Großformatiger, ungewöhnlich schöner Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei Vignetten aus dem chinesischen Alltag. Viersprachig englisch/deutsch/französisch/russisch. Maße: 45,9 x 33,2 cm. Mit anh. restlichen Kupons 52-94. Mit rotem Sonderstempel Valeurs Etrangers. **Nicht entwertet!**

Nr. 44 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Chinese Government Reorganisation Gold Loan of 1913

5 % Gold Bond 189,40 Rubel, Nr. 654853
21.5.1913 EF

Gegengezeichnet von der Russisch-Asiatischen Bank in St. Petersburg, Kuhlmann 306. Grüne Variante (gleiches Stück wie davor). Maße: 45,9 x 33,2 cm. Mit anh. restlichen Kupons 52-94. **Nicht entwertet!**



Nr. 45

Nr. 45 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Chinese Government Reorganisation Gold Loan of 1913

5 % Gold Bond 20 £, Nr. 12849
21.5.1913 EF

Gegengezeichnet von der Hongkong & Shanghai Banking Corp., Kuhlmann 300. Großformatiger, ungewöhnlich schöner Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei Vignetten aus dem chinesischen Alltag. Maße: 45,8 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. **Nicht entwertet!**



Nr. 46

Nr. 46 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Chinese Government Reorganisation Gold Loan of 1913

5 % Gold Bond 2.045 Mark = 100 £ = 2.525 F = 947 Rbl. = 979,60 Yen, Nr. 883322
21.5.1913 VF

Gegengezeichnet von der Deutsch-Asiatischen Bank in Berlin, Kuhlmann 304. Großformatiger, ungewöhnlich schöner Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei Vignetten aus dem chinesischen Alltag. Maße: 45,8 x 33,1 cm. Mit anh. restlichen Kupons 53-94. Kleiner Einriß am rechten Rand hinterklebt. **Nicht entwertet!**



Nr. 47

Nr. 48

Nr. 47 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Chinese Government Reorganisation Gold Loan of 1913

5 % Gold Bond 409 Mark, Nr. 210475
21.5.1913 EF

Gegengezeichnet von der Deutsch-Asiatischen Bank in Berlin, Kuhlmann 303. Großformatiger, ungewöhnlich schöner Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei Vignetten aus dem chinesischen Alltag. Maße: 45,8 x 33,2 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons 52-94. Kupon 94 mit rotem Stempel der Reichsbank. **Nicht entwertet!**

Nr. 48 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Chinese Government Reorganisation Gold Loan of 1913

5 % Gold Loan 505 FF, Nr. 242692
21.5.1913 EF

Gegengezeichnet von der Banque de l'Indo-Chine in Paris, Kuhlmann 302. Großformatiger, ungewöhnlich schöner Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei Vignetten aus dem chinesischen Alltag. Maße: 45,8 x 33 cm. Mit anh. restlichen Kupons 52-94. **Nicht entwertet!**

Nr. 49 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Chinese Government - 5 % Tientsin-Pukow Railway Loans of 1908 and 1910

Fractional Scrip Certificate 1/3 von Bond à 11.10.0 £, Nr. 17897
London, 30.8.1938 EF+

Kuhlmann 170 Scrip B TPS 8A. Die Tientsin-Pukow-Eisenbahn verband die Bahnen in Nordchina mit dem Shanghai-Nanking-System. Der nördliche Teil mit Anschluß auch an die deutsche Schantung-Eisenbahn wurde von deutschen Generalunternehmern gebaut. Für den südlichen Teil bis Pukow am Yang-Tze-Kiang zeichneten britische Kontraktoren verantwortlich. Gegen drei Fractional Scrip Certificates sollte - nach Bekanntgabe in der Presse - ein Funding Bond der Chinesischen Regierung im Werte von 10.10. (unverzinslich) ausgegeben werden. Es sind insgesamt 843.678 £ offen. Maße: 17,7 x 28,6 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 49



Nr. 50

Nr. 50 **Schätzpreis: 30,00 EUR**
Startpreis: 5,00 EUR

Chinese Government Canton-Kowloon Railway

Fractional Scrip Certificate 1/3 Bond à 11 £, Nr. 22134
London, 30.8.1938 EF+

Kuhlmann 160 Scrip A. Eisenbahnstrecke zwischen Canton und Shumchun an der Grenze des britischen Hoheitsgebietes von Kowloon in Hongkong, eröffnet 1911. Den Bau der Strecke von Shumchun nach Kowloon (22 Meilen) übernahm das Hong Kong Government. Maße: 17,7 x 28,5 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 51

Nr. 51 **Schätzpreis: 30,00 EUR**
Startpreis: 5,00 EUR

Chinese Government Honan Railway 5 % Gold Loan of 1905

Fractional Scrip Certificate 1/3 Bond à 9 £, Nr. 13478
London, 30.8.1938 EF+

Kuhlmann 145 Scrip A. Strecke über 95 Meilen von Taokow nach Ching Hua in Honan, eröffnet im Juli 1904. Maße: 17,6 x 28,5 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 52

Nr. 52 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Chinese Government Loan (Skoda Loan II)

8 % Bond 10 £, Nr. 5437
30.9.1925 VF+

Auflage 4604, Kuhlmann 701 E, D/H CA 157b. Die erste Sterling-Anleihe der Republik China unter dem Revolutionär Dr. Sun Yat-sen (1911-1928), Mitinitiator war Präsident Yuan Shi-kai. Geplant war ein Volumen von 10 Mio. £, tatsächlich ausgegeben waren mit dem British & International Investment Trust als Konsortialführer 5 Mio. £ “zur Bezahlung schwebender Schulden und für öffentliche Arbeiten”. Abgesichert durch Verpfändung der Überschüsse aus der Salzsteuer. Auch unter der 1928 durch Tschiang Kai-schek errichteten Militärdiktatur wurde die Anleihe noch bis 1939 bedient. Die Kommunisten unter Mao lehnen dagegen bis heute die Bezahlung der Schulden ihrer Vorgänger-Regierungen ab. Mehrfarbiger Druck mit großem chinesischen Siegel, außerdem mit einem ungewöhnlichen Sicherheitsmerkmal: Als Stahlstich ausgeführter Extra-Aufkleber mit Nennwert-Angabe. Maße: 38,2 x 26 cm. Anh. Kuponbogen mit 9 Kupons. **Nicht entwertet!**

Nr. 53 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Chinese Government Loan (Skoda Loan II)

8 % Bond 100 £, Nr. 16876
30.9.1925 EF/VF

Auflage 6.030, Kuhlmann 703 E, D/H CA 157d, R7. Mehrfarbiger Druck mit großem chinesischen Siegel, außerdem mit einem ungewöhnlichen Sicherheitsmerkmal: Als Stahlstich ausgeführter Extra-Aufkleber mit Nennwert-Angabe. Maße: 38,2 x 26,2 cm. Anhägender Kuponbogen mit 9 Kupons.

Nr. 54 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Chinese Government Loan (Skoda Loan II)

8 % Bond 1.000 £, Nr. 26270
30.9.1925 EF

Auflage 4.800, Kuhlmann 705 I, D/H CA 157f, R10. Mehrfarbiger Druck mit großem chinesischen Siegel, außerdem mit einem ungewöhnlichen Sicherheitsmerkmal: Als Stahlstich ausgeführter Extra-Aufkleber mit Nennwert-Angabe. Maße: 38,4 x 26,6 cm. Anhängender Kuponbogen mit 17 Kupons. **Nicht entwertet!** Foto auf Seite 12.



Nr. 54

Nr. 55 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Chinese Government Loan (Skoda Loan II)

8 % Bond 5 £, Nr. 1137
30.9.1925 EF

Auflage 3.401, Kuhlmann 700 D, D/H CA 157a, R5. Ihren Anfang nimmt die Geschichte dieser Anleihe mit dem 5 % Skoda Loan von 1911 (aufgelegt von Arnhold, Karberg & Co. in London) zum Kauf von Marine- und Heeresausrüstungen von den Skoda-Werken in Pilsen und der italienischen Monfalcone-Werft. Diese Anleihe wurde bereits 1912 erstmals umgeschuldet und 1913 erneut durch eine von der Österreichischen Länderbank in London platzierte Anleihe ersetzt (Austrian Loan I). Das Finanzministerium der jungen chinesischen Republik und die für die Anleihegläubiger tätige Sino-Italienische Bank einigten sich 1922 bzw. 1925 auf diese erneute Umschuldung, wobei die Gläubiger pro fällige 100 £ Nominalbetrag neue Bonds für 150 £ erhielten. Die neue Anleihe war dabei in 10 gleichhohe, zwiwchen 1925 und 1934 fällige Serien eingeteilt. Mehrfarbiger Druck mit großem chinesischen Siegel, außerdem mit einem ungewöhnlichen Sicherheitsmerkmal: Als Stahlstich ausgeführter Extra-Aufkleber mit Nennwert-Angabe. Maße: 38,2 x 26,4 cm. Anhängender Kuponbogen mit 7 Kupons. **Nicht entwertet!**

Nr. 56 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Chinese Government Loan (Skoda Loan II)

8 % Bond 50 £ Nr. 12715
30.9.1925 EF/VF

Auflage 6.000, Kuhlmann 702 H, D/H CA 157c, R6. Mehrfarbiger Druck mit großem chinesischen Siegel, außerdem mit einem ungewöhnlichen Sicherheitsmerkmal: Als Stahlstich ausgeführter Extra-Aufkleber mit Nennwert-Angabe. Maße: 38,2 x 26,4 cm. Anhängender Kuponbogen mit 15 Kupons. **Nicht entwertet!**

Nr. 57 **Schätzpreis: 700,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Chinese Government Loan (Skoda Loan II)

8 % Bond 500 £, Nr. 21171
30.9.1925 EF/VF

Auflage 2.200, Kuhlmann 704 H, D/H CA 157e, **R10**. Mehrfarbiger Druck mit großem chinesischen Siegel, außerdem mit einem ungewöhnlichen Sicherheitsmerkmal: Als Stahlstich ausgeführter Extra-Aufkleber mit Nennwert-Angabe. Maße: 38,2 x 26,2 cm. Anhängender Kuponbogen mit 11 Kupons. **Nicht entwertet!**



Nr. 57



Nr. 58

Nr. 58 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Chinese Government National Loan

6 % Bond 5 $, Nr. 399330
von 1914 VF

Die als "Anglo-German Loan" bekannte Anleihe von 16 Mio. £ wurde je zur Hälfte von der Hongkong & Shanghai Banking Corp. in London und von der Deutsch-Asiatischen Bank in Berlin zum Zeichnungskurs von 90 % platziert. Abgesichert durch Verpfändung von Seezöllen und Salzsteuern. Seit Herbst 1939 in Zahlungsverzug. Anleihe über insgesamt 16 Mio. $. Text eine Seite auf englisch, andere auf chinesisch. Maße: 33,8 x 24,5 cm. Nicht katalogisiert. **Nicht entwertet!**



Nr. 59

Nr. 59 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Chinese Government Shanghai Hangchow Ningpo Railway

6 % Bond 100 £, Nr. 1041
von 1936 EF

Auflage 8.000, Kuhlmann 901. Anleihe von 1,1 Mio. £, platziert in Shanghai von der Hongkong & Shanghai Bank und der Bank of China für Rollmaterial und die Fertigstellung der Shanghai-Hangchow-Ningpo-Eisenbahn. Der größte Teil der Anleihe floss in den Bau einer Brücke über den Chien Tang Fluss, die am 20.11.1937 fertiggestellt wurde. Nur vier Tage später flog das Ergebnis jahrelanger, harter Arbeit in die Luft: Um den Vormarsch japanischer Truppen aufzuhalten, wurde die Brücke gesprengt. Laufzeit bis 1961. Sehr großformatig, mit Porträt des ersten Präsidenten der Republik China Dr. Sun Yat-sen, zweisprachig chinesisch/englisch. Maße: 55,5 x 35,4 cm. Mit anh. restlichen Kupons 4-48. **Nicht entwertet!**



Nr. 60

Images of all items offered are stored in our imaging database archive. Images given in this catalogue may come from this archive and may therefor bear a serial number different from the piece actually offered.

Nr. 60 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Chinese Government Shanghai Hangchow Ningpo Railway

6 % Bond 50 £, Nr. 8120
von 1936 EF-

Auflage 6.000, Kuhlmann 900. Sehr großformatig, mit Porträt des ersten Präsidenten der Republik China Dr. Sun Yat-sen, zweisprachig chinesisch/englisch. Maße: 55,4 x 35,3 cm. Mit anh. restlichen Kupons 4-48. **Nicht entwertet!**



Nr. 61

Nr. 61 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Chinese Government Treasury Note 1925/1929 (Vickers Loan)

8 % Treasury Note 100 £, Nr. 5417
Peking, 1.10.1919 EF/VF

Auflage 9.082, Kuhlmann 500, D/H CA 139a, R7. Anleihe von 1,8 Mio. £ für den Kauf ziviler Flugzeuge und den Bau von Flughäfen, plaziert in London durch die Bank of China und die Lloyds Bank. Maße: 19,5 x 31 cm. Mit anh. restlichen Kupons 6-78. **Nicht entwertet!**



Nr. 62

Nr. 62 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Chinese Government Treasury Note 1925/1929 (Vickers Loan)

8 % Treasury Note 1.000 £, Nr. 10244
1.10.1919 VF+

Auflage 520, Kuhlmann 502, D/H CA 139c, **R10**. Anleihe von 1,8 Mio. £ für den Kauf ziviler Flugzeuge und den Bau von Flughäfen, plaziert in London durch die Bank of China und die Lloyds Bank. Höchster Wert dieser Anleihe. Braun/schwarzer Stahlstich mit detailreicher Vignette. Maße: 19,6 x 31,2 cm. Mit anh. restlichen Kupons 6-78. **Nicht entwertet!**

Nr. 63 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Chinese Government Treasury Note 1925/1929 (Vickers Loan)

8 % Treasury Note 500 £, Nr. 9430
Peking, 1.10.1919 EF

Auflage 750, Kuhlmann 501, D/H CA 139b, **R10**. Anleihe von 1,8 Mio. £ für den Kauf ziviler Flugzeuge und den Bau von Flughäfen, plaziert in London durch die Bank of China und die Lloyds Bank. Blau/schwarzer Stahlstich von Bradbury, Wilkinson mit Dschunken. Maße: 19,8 x 31,2 cm. Mit anh. restlichen Kupons 6-78. **Nicht entwertet!**



Nr. 63



Nr. 64

Nr. 64 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Chinese Imperial Government Gold Loan of 1898

4,5 % Bond 100 £, Nr. 101277
Berlin, 1.3.1898 VF

DAB, Kuhlmann 85, Auflage 43.125, davon 8.075 unbezahlt. Die als "Anglo-German Loan" bekannte Anleihe von 16 Mio. £ wurde je zur Hälfte von der Hongkong & Shanghai Banking Corp. in London und von der Deutsch-Asiatischen Bank in Berlin zum Zeichnungskurs von 90 % platziert. Abgesichert durch Verpfändung von Seezöllen und Salzsteuern. Seit Herbst 1939 in Zahlungsverzug. Gegengezeichnet von der Deutsch-Asiatischen Bank. Sehr großformatiger dekorativer Druck der Reichsdruckerei, zweisprachig englisch/deutsch. Maße: 50,2 x 40,7 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1939. **Nicht entwertet!**



Nr. 65

Nr. 65 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Chinese Imperial Government Gold Loan of 1898

4,5 % Bond 25 £, Nr. 22633
Berlin, 1.3.1898 VF+

DAB, Kuhlmann 81, Auflage 28500, davon 5337 unbezahlt. Gegengezeichnet von der Deutsch-Asiatischen Bank. Sehr großformatiger dekorativer Druck der Reichsdruckerei, zweisprachig englisch/deutsch. Maße: 50,3 x 40,6 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1939. **Nicht entwertet!**



Nr. 66

Nr. 66 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Chinese Imperial Government Gold Loan of 1898

4,5 % Bond 50 £, Nr. 35509
Berlin, 1.3.1898 VF

DAB, Kuhlmann 83, Auflage 58.500, davon 10.956 unbezahlt Seit Herbst 1939 in Zahlungsverzug. Gegengezeichnet von der Deutsch-Asiatischen Bank. Sehr großformatiger dekorativer Druck der Reichsdruckerei, zweisprachig englisch/deutsch. Maße: 50,3 x 40,6 cm. Mit restlichen Kupons ab 1939. **Nicht entwertet!**



Nr. 67

Nr. 67 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Chinese Imperial Government Honan Railway 5 % Gold Loan of 1905

5 % Bond 100 £, Nr. 1149
London, 5.10.1905 VF+

Auflage 7.000, Kuhlmann 145, D/H CA 112, **R10**. Sehr großformatiges Papier. Anleihe über 700.000 £, gegengezeichnet von der Pekin Syndicate Ltd., zurückzuzahlen an die Lloyds Bank Ltd. in London. Maße: 47 x 32,9 cm. Mit restlichen Kupons 4-53. **Nicht entwertet!** Foto auf Seite 13.

Nr. 68 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Chinese Imperial Government Honan Railway 5 % Gold Loan of 1905

5 % Bond 100 £, Nr. 7853
London, 15.2.1906 EF/VF

Auflage 1.000, Kuhlmann 146, D/H CA 112, **R10**. Strecke über 95 Meilen von Taokow nach Ching Hua in Honan, eröffnet im Juli 1904. Sehr großformatiges Papier. Anleihe über 100.000 £, gegengezeichnet von der Pekin Syndicate Ltd., zurückzuzahlen an die Lloyds Bank Ltd. in London. Maße: 46,5 x 33 cm. Mit restlichen Kupons 4-53. **Nicht entwertet!**



Nr. 69

Nr. 69 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Chinese Imperial Railway Canton-Kowloon Railway

5 % Gold Bond 100 £, Nr. 3174
London, 7.3.1907 EF/VF

Kuhlmann 160, D/H CA 113, R7. Eisenbahnstrecke zwischen Canton und Shumchun an der Grenze des britischen Hoheitsgebietes von Kowloon in Hongkong, eröffnet 1911. Den Bau der Strecke von Shumchun nach Kowloon (22 Meilen) übernahm das Hong Kong Government. Gegengezeichnet von der British and Chinese Corp. Ltd. Stahlstich von Waterlow & Sons. Maße: 52 x 33,2 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons 3-20). **Nicht entwertet!**

Nr. 70 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Chinese Imperial Railway Gold Loan (Imperial Railways of North China)

5 % Gold Bond 100 £, Nr. 9346
London, 1.7.1899 VF

Kuhlmann 90. Aufgelegt von der Hongkong and Shanghai Banking Corp. und durchgeführt von der British & Chinese Corp. zur Abzahlung der Tientsin-Shanhaikwan- und Tientsin-Lukowchiao-Railway (International) Loans sowie zur Finanzierung der Bahnstrecke Tientsin-Shanhaikwan mit Abzweig nach Hsinmin und zum Bau der Kowpangtze-Yinkow Railway. Bei Eintritt des Zahlungsverzugs (1942) blieben 1.725 der ursprünglich 23.000 Bonds unbezahlt. Maße: 50,5 x 39,8 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons ab Februar 1942). **Nicht entwertet!**

Nr. 68

Nr. 71 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Chinese Imperial Railway Gold Loan (Shanghai-Nanking Railway) II

5 % Gold Bond 100 £, Nr. 11817
London, 2.12.1904 VF+

Kuhlmann 115, D/H CA 109, R8. Die ab 1903 gebaute und 1908 vollendete 400 km lange Eisenbahn von Shanghai nach Nangking durchquerte das Zentrum der reichen Tee-, Baumwoll- und Seidenindustrie. Brauchte bis dahin ein schneller Passagierdampfer auf dem Yangtze und seinen Nebenflüssen 30 Stunden, so reduzierte die Bahn die Fahrtzeit auf 8 Stunden. Fracht war nicht mehr 1 Woche, sondern nur noch 1 Tag unterwegs. Im chinesischen Bürgerkrieg wurde die Bahn für militärische Zwecke beschlagnahmt. Shanghai, der wichtigste Hafen Chinas, wurde im Oktober 1924 von den Truppen der Kriegsherrn Super-Tuchun Wu und General Chang Yung-ming eingenommen, beide Gegner des Präsidenten Dr. Sun Yat-sen. Danach normalisierte sich die Lage und die Shanghai-Nanking Railway kam wieder unter Zivilverwaltung. Emissionsbetrag 1.500.000 £, geplant waren 3.250.000 £. Die Stücke dieser Emission beginnen mit der Nr. 7501. Diese Anleihe arrangierte die Hongkong & Shanghai Banking Corp. Großformatiger rot/schwarzer Druck mit großen chinesischen Siegeln. Maße: 56,4 x 29 cm. Mit anh. restlichen Kupons 67-101. Ohne Hinterklebungen, wie oft gesehen. **Nicht entwertet!**

Nr. 72 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Chinese Imperial Railway Gold Loan (Shanghai-Nanking Railway) I

5 % Gold Bond 100 £, Nr. 112
London, 2.12.1904 VF

Kuhlmann 115, D/H CA 108, **R10**. Emissionsbetrag 750.000 £, geplant waren 3.250.000 £. Die Stücke dieser Emission tragen die Nr. 1 bis 7500. Diese Anleihe arrangierte die Hongkong & Shanghai Banking Corp. Maße: 56,4 x 29 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons 67-101. **Nicht entwertet!**



Nr. 70



Nr. 71

Nr. 72

Nr. 73

Nr. 73 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Chinese Imperial Railway Gold Loan (Shanghai-Nanking Railway) III

5 % Bond 100 $, Nr. 28714
1.6.1907 VF+

Kuhlmann 116, D/H CA 110, **R10**. Auflage laut Kuhlmann 7.500, laut Drumm/Henseler 6.500 (Emissionsbetrag 650.000 $, geplant waren 3.250.000 $). Diese Anleihe arrangierte die Hongkong & Shanghai Banking Corp. Großformatiger rot/schwarzer Druck mit großen chinesischen Siegeln. Maße: 56,3 x 28,7 cm. Mit anh. restlichen Kupons 67-101. **Nicht entwertet!**



Nr. 74

Nr. 74 **Schätzpreis: 20,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Chinesische Tientsin-Pukow-Eisenbahn-Anleihen von 1908 und 1910

Quittung für 24 Kupons à 2.10 $ der Anleihe von 1908, Nr. 17854
Berlin, 20.10.1937 EF/VF

Kuhlmann 173/202 SCRIP TE TPS 16. Die Tientsin-Pukow-Eisenbahn verband die Bahnen in Nordchina mit dem Shanghai-Nanking-System. Der nördliche Teil mit Anschluß auch an die deutsche Schantung-Eisenbahn wurde von deutschen Generalunternehmern gebaut. Für den südlichen Teil bis Pukow am Yang-Tze-Kiang zeichneten britische Kontraktoren verantwortlich. Gegengezeichnet von der Deutsch-Asiatischen Bank. Ausgegeben an die Anleihenbesitzer für eingereichte Kupons: sie bestätigten den Zinsanspruch für die Fälligkeiten vom Oktober 1925 bis April 1938. Maße: 25,4 x 20,5 cm. Original signiert. **Nicht entwertet!**



Nr. 75

Nr. 75 **Schätzpreis: 20,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Chinesische Tientsin-Pukow-Eisenbahn-Anleihen von 1908 und 1910

Quittung für 120 Kupons à 0.10 $ für 5 Anleihen von 1910, Nr. 24906
Berlin, 10.11.1937 EF

Kuhlmann 173/201 SCRIP TE TPS 14. Gegengezeichnet von der Deutsch-Asiatischen Bank. Ausgegeben an die Anleihenbesitzer für eingereichte Kupons: sie bestätigten den Zinsanspruch für die Fälligkeiten vom Oktober 1925 bis April 1938. Maße: 25,4 x 20,5 cm. Originalsignaturen. **Nicht entwertet!**



Nr. 76

Nr. 76 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Chinesische Tientsin-Pukow-Staatseisenbahn

Zinslose Sterling-Fundierungs-Anteilscheine Serie B 10 $, Nr. 707308
30.8.1938 EF/VF

Kuhlmann 172/3-201/2 Scrip A TPS 6. Gegengezeichnet von der Deutsch-Asiatischen Bank. Maße: 41,1 x 30,3 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 77

Nr. 77 **Schätzpreis: 20,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Chinesische Tientsin-Pukow-Staatseisenbahn

Zinslose Sterling-Fundierungs-Anteilscheine Serie A 12 £, Nr. 38763
30.8.1938 EF

Kuhlmann 172/3-201/2 Scrip TPS 5. Gegengezeichnet von der Deutsch-Asiatischen Bank. Maße: 41 x 30 cm. **Nicht entwertet!**

Nr. 78 **Schätzpreis: 20,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Chinesische Tientsin-Pukow-Staatseisenbahn

Zinslose Sterling-Fundierungs-Anteilscheine Serie A 12 £, Nr. 38919
30.8.1938 EF+

Kuhlmann 172/3-201/2 Scrip TPS 5. Gegengezeichnet von der Deutsch-Asiatischen Bank. Maße: 41 x 30 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 79

Nr. 79 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Chinesische Tientsin-Pukow-Staatseisenbahn

Zinslose Sterling-Fundierungs-Anteilscheine Serie A 2.8.0 £
30.8.1938 VF+

Kuhlmann 172/201 Scrip TPS 4 RS. Gegengezeichnet von der Deutsch-Asiatischen Bank. Maße: 41 x 30,2 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 80

Nr. 80 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Cie. Française des Chemins de Fer de l'Indo-Chine & du Yunnan S.A.

3 % Obligation 500 FF, Nr. 87049
Paris, 5.11.1901 VF+

Auflage 178.000. Finanzierung der Eisenbahn in Indochina und Yunnan (der südwestlichen Provinz Chinas). Sehr schöne Gestaltung mit Drachen und Fabelwesen in der Umrandung. Maße: 22,6 x 33,4 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. **Nicht entwertet!**



Nr. 81

Nr. 81 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Cie. Gén. de C.d.F. et de Tramways en Chine S.A.

Action 250 Frs., Nr. 3104
Brüssel, 14.10.1920 EF

Auflage 12.000, D/H CA 303, R7. In Belgien fanden sich um die Jahrhundertwende die Spezialisten für die Finanzierung von Straßenbahnen in aller Welt. Die Aktivitäten dieser 1900 gegründeten Gesellschaft endeten in China erst mit dem Zweiten Weltkrieg und der kommunistischen Machtübernahme. Drei Vignetten mit Eisenbahnbrücke und chinesischen Gebäuden. Maße: 28,2 x 37,2 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1937. Lochentwertet.

Nr. 82 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 15,00 EUR

Cie. Gén. de C.d.F. et de Tramways en Chine S.A.

Action 250 Frs., Nr. 6851
Brüssel, 14.10.1920 EF

Auflage 12.000, D/H CA 303, R7. Maße: 29 x 37 cm. Mit anh. restlichen Kupons 5-15 und 17-23. Diese **Variante** ist deutlich seltener! **Nicht entwertet!**



Nr. 83

Nr. 83 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Comptoir Charles Ley S.A.

Action 1.000 chin. $, Nr. 281
Brüssel, 1.8.1925 EF

Auflage 400. Zur Firmengeschichte siehe bitte das Los 13 auf Seite 4. Original signiert von dem Firmengründer Charles Ley. Maße: 37,3 x 26,7 cm. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.



Nr. 84

Nr. 84 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Emprunt Chinois 5 % Or 1902 (Cheng-Tail Railway)

Quittung für 2 Kupons, Nr. 6485
Paris, 27.12.1928 EF

Kuhlmann 110 Scrip A. Scrip-Zertifikat für ausgehändigte Kupons zu der Anleihe von 40 Mio. F für den Bau der 167 Meilen langen Eisenbahn von Cheng-Ting-Fou (Provinz Tchéli) nach Tai-Yuan-Fou (Hauptstadt der Provinz Chan-Si) mit Anschluß an die Linie Peking-Hangkow. Die Anleihe wurde von der Banque Russo-Chinoise in Shanghai und Paris platziert. Maße: 21,1 x 20,1 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 85

Nr. 85 **Schätzpreis: 20,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Emprunt Chinois 5 % Or 1902 (Cheng-Tail Railway)

Quittung für 1 Obligation, Nr. 32502
Paris, 21.3.1935 VF

Kuhlmann 110 Scrip B. Scrip-Zertifikat für gezeichnete Bonds der Anleihe von 40 Mio. F für den Bau der 167 Meilen langen Eisenbahn von Cheng-Ting-Fou (Provinz Tchéli) nach Tai-Yuan-Fou (Hauptstadt der Provinz Chan-Si) mit Anschluß an die Linie Peking-Hangkow. Die Anleihe wurde von der Banque Russo-Chinoise in Shanghai und Paris platziert. Maße: 20,6 x 20 cm. **Nicht entwertet!**

Nr. 86 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Emprunt Industriel du Gouvernement de la République Chinoise

5 % Obligation 500 FF, Nr. 107553
Paris, 7.4.1914 EF/VF

Kuhlmann 330, CA 130, R4. Teil einer Anleihe von 150 Mio. F zum Bau des Hafens von Pukow, für die

Wasser- und Elektrizitätsversorgung sowie die Straßenbahn in Pekin. Dekoratives, großformatiges Stück, drei Vignetten mit Bahnofszenerie, Eisenbahn auf Brücke und vor chinesischem Palast. Maße: 50,5 x 29,7 cm. Mit anh. restlichen Kupons 16-100. **Nicht entwertet!**



Nr. 86



Nr. 87

Nr. 87 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Gouvernement Chinois Emprunt de Réorganisation 5 % 1913 Tranche Russe

Récépissé, Nr. 5061
Paris, November 1922 EF/VF

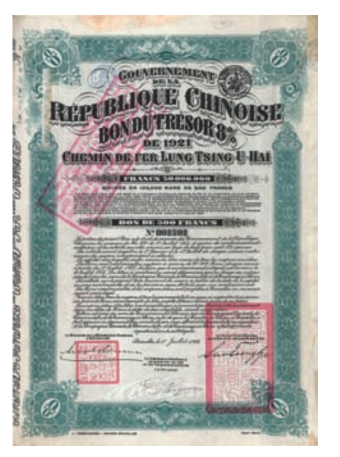
Ausgegeben an die Inhaber der 5 %-igen Gold Bonds (Certificat Provisoire) über 189,40 Rbl. von 1913. Mit Originalsignaturen für die Russisch-Asiatische Bank und des China-Ministers, mit Stempel des chinesischen Regierung. Maße: 21,5 x 21 cm. **Nicht entwertet!**

Nr. 88 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Gouvernement Chinois Emprunt de Réorganisation 5 % 1913 Tranche Russe

Récépissé, Nr. 26717
Paris, November 1922 VF

Gleiches Stück wie davor. Maße: 21,5 x 21 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 89

Nr. 89 **Schätzpreis: 25,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Gouvernement de la République Chinoise - Chemin de Fer Lung-Tsing-U-Hai

8 % Bond 500 Frs., Nr. 8429
Brüssel, 1.7.1921 EF

D/H CA 142, R5. Die Anleihe wurde aufgenommen für den Eisenbahnbau. Maße: 36,6 x 25,1 cm. Mit anh. restlichen Kupons 23-64. **Nicht entwertet!**



Nr. 90

Nr. 90 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Gouvernement de la Republique Chinoise, Chemin de Fer Lung-Tsing-U-Hai

8 % Bon du Tresor 500 FF, Nr. 13512
Paris, von 1925 EF

Kuhlmann 680 OC. Ausgegeben für den Eisenbahnbau und die Rückzahlung der 7% Anleihe von 1919. Maße: 31,2 x 24,5 cm. **Mit Kupons 1-20**. **Nicht entwertet!**

Nr. 91 **Schätzpreis: 20,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Gouvernement de la Republique Chinoise, Chemin de Fer Lung-Tsing-U-Hai

8 % Bon du Tresor 500 FF, Nr. 10479
Paris, von 1925 EF

Kuhlmann 680. Ausgegeben für den Eisenbahnbau und die Rückzahlung der 7% Anleihe von 1919. Maße: 31 x 24,5 cm. Mit angeklebten neuen Kupons 23-64. **Nicht entwertet!**



Nr. 92

Nr. 92 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Gouvernement de la Republique Chinoise, Chemin de Fer Lung-Tsing-U-Hai

8 % Bon du Tresor 500 FF, Nr. 26232
Paris, 10.6.1925 VF+

Certificat Provisoire. Mit dem rechts anhängenden Certificat Fractionnaire (Kuhlmann 680), benötigt für den Umtausch der Anleihe von 1919. Maße: 26,8 x 34 cm. Nicht gelistet bei Kuhlmann. **Nicht entwertet!**



Nr. 93

Nr. 93 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Gouvernement Impérial de Chine

4 % Obligation 2.500 Frs. = 2.020 Mark = 98.17.6 £ = 1.195 hfl = 625 Rubel, Nr. 14326-30
St.-Petersbourg, von 1895 VF-

Kuhlmann 56. Teil einer Anleihe von 400 Mio. Frs., die von einem französisch-russischen Bankenkonsortium in Paris, St. Petersburg, Genf, Brüssel, Amsterdam und Frankfurt zur Zeichnung aufgelegt wurde. Neben der Absicherung durch Verpfändung von Seezöllen gab es für diese Anleihe eine spezielle russische Garantie aufgrund Ukas von Zar Alexander III. Als China unter Mao seine Zahlungen endgültig einstellte, war diese Anleihe bereits vollständig zurückgezahlt. Maße: 40.2 x 30,1 cm. Mit beiliegendem letzten Kupon (Nr. 72). Kleine Fehlstelle am linken Rand unten. Lochentwertet.



Nr. 94

Nr. 94 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Gouvernement Impérial de Chine

4 % Obligation 500 F = 404 Mark = 19.15.6 £ = 239 fl. = 125 Gold Rbl., Nr. 197037
St.-Petersburg, von 1895 VF

Franco-Russian Gold Loan, Kuhlmann 55. Aufgelegt von einem Bankenkonsortium in Paris, St.-Petersburg, Genf, Brüssel, Amsterdam und Frankfurt. Abgesichert durch Seezölle und eine zusätzliche Garantie des russischen Zaren Alexander III. Sehr dekoratives, großformatiges Stück. Text in französisch, rückseitig auch in russisch und englisch. Maße: 40,2 x 29,8 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons 71 + 72). Lochentwertet.



Nr. 95

Nr. 95 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Gouvernement Impérial de Chine (Emprunt 1903)

5 % Obligation 500 Frs., Nr. 30557
Brüssel, 12.4.1905 EF/VF

Kuhlmann 140. Teil einer Anleihe von 25 Mio. Frs. für den Bau der Bahnstrecke Kaifong-Fou nach Honan-Fou in der Provinz Honan.Text in französisch. Großformatiges Stück, chinesisches Portal als Umrandung. Maße: 42 x 29 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons 44-58 ab Juli 1927). **Nicht entwertet!**



Nr. 96

Nr. 96 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Gouvernement Impérial de Chine (Emprunt 1903)

5 % Obligation 500 Frs., Nr. 60295
Brüssel, 25.4.1907 VF

Kuhlmann 141. Großformatiges Stück, chinesisches Portal als Umrandung. Maße: 42 x 30 cm. Mit beiden restlichen Kupons 57 + 58. **Nicht entwertet!**

Nr. 97 **Schätzpreis: 850,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Gouvernement Impérial de Chine (Emprunt 1903) „Duplicata“

5 % Obligation 500 Frs., Nr. 41069
Brüssel, 12.4.1905 VF

Kuhlmann 140 DP, Auflage nur 120. Duplikat einer Anleihe von 25 Mio. Frs. für den Bau der Bahnstrecke Kaifong-Fou nach Honan-Fou in der Provinz Honan.Text in französisch. Großformatiges Stück, chinesisches Portal als Umrandung. Maße: 42 x 33,5 cm. Mit anhängenden beiden restlichen Kupons #57 und 58. In dieser Form (Duplikat) **große Rarität**! **Nicht entwertet!**

Nr. 97



Nr. 98

Nr. 98 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Gouvernement Impérial de Chine Emprunt Chinois 5 % Or 1902 (Cheng-Tail Railway)

5 % Gold-Obligation 500 FF, Nr. 961
Paris, 27.1.1903 VF

Kuhlmann 110. Anleihe von 40 Mio. FF für den Bau der 167 Meilen langen Eisenbahn von Cheng-Ting-Fou (Provinz Tchéli) nach Tai-Yuan-Fou (Hauptstadt der Provinz Chan-Si) mit Anschluß an die Linie Peking-Hangkow. Die Anleihe wurde von der Banque Russo-Chinoise in Shanghai und Paris platziert. Dekorativ, mit chinesischen Siegeln und zwei großen Drachen. Maße: 41,8 x 29,5 cm. Die Tatsache, daß ein Teil dieser Anleihe nicht in Europa, sondern direkt in China platziert wurde, ist wahrscheinlich der Grund dafür, daß dieses Stück **extrem selten** ist. **Nicht entwertet!**



Nr. 99

Nr. 100

Nr. 99 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Government of the Chinese Republic Lung-Tsing-U-Hai Railway

5 % Gold Bond 20 £, Nr. B177344
Brüssel, 1.1.1913 EF/VF

Kuhlmann 281 OC. Übergroßes Format, dreisprachig französisch/englisch/chinesisch. Maße: 50,8 x 27,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons 26-80. **Nicht entwertet!**

Nr. 100 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Government of the Chinese Republic Lung-Tsing-U-Hai Railway

5 % Gold Bond 20 £, Nr. B231524
Brüssel, 1.1.1913 EF

Kuhlmann 282. Übergroßes Format, dreisprachig französisch/englisch/chinesisch. Maße: 51 x 35,5 cm. Mit angeklebten neuen Kupons 83-124. **Nicht entwertet!**

Nr. 101 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Government of the Chinese Republic Lung-Tsing-U-Hai Railway

5 % Gold Bond 20 £, Nr. B34312
Brüssel, 1.1.1913 EF

Auflage 52, Kuhlmann 281 DP. Mit Stempel „**DUPLICATA**" (auch die Kupons). Übergroßes Format, dreisprachig französisch/englisch/chinesisch. Maße: 50,5 x 28,5 cm. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Kupons 84-124, ebenfalls abgestempelt „DUPLICATA"). **Rarität. Nicht entwertet!**



Nr. 102



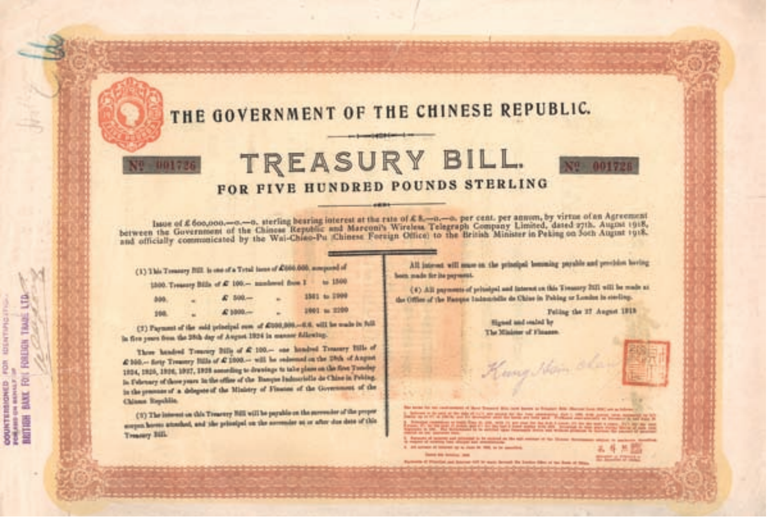
Nr. 101

Nr. 102 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Government of the Chinese Republic (Marconi Loan)

8 % Treasury Bill 100 £, Nr. 345
Peking, 27.8.1918 VF

Auflage 1.500, Kuhlmann 430, D/H CA 136a, **R10**. Teil einer Anleihe in Höhe von 600.000 £ für den Ausbau des Telegrafennetzes. Ausgegeben aufgrund eines Abkommens zwischen der Regierung der Chinesischen Republik und Marconi's Wireless Telegraph Co. Ltd. vom 27.8.1918, veröffentlicht durch Wai-Chiao-Pu (Chinese Foreign Office) für den Britischen Minister in Peking am 30.8.1918. Beginnend am 28.8.1924 innerhalb von 5 Jahren. 1936 so geändert, dass sie Hauptrückzahlung 1941 beginnen und 1975 beendet sein sollte. Maße: 26,5 x 38,3 cm. Mit neuen Kupons 6-78. **Nicht entwertet!**



Nr. 103

Nr. 103 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Government of the Chinese Republic (Marconi Loan)

8 % Treasury Bill 500 $, Nr. 1726
Peking, 27.8.1918 VF

Auflage 500, Kuhlmann 431, D/H CA 136b, **R10**. Teil einer Anleihe in Höhe von 600.000 $ für den Ausbau des Telegrafennetzes. Ausgegeben aufgrund eines Abkommens zwischen der Regierung der Chinesischen Republik und Marconi's Wireless Telegraph Co. Ltd. vom 27.8.1918, veröffentlicht durch Wai-Chiao-Pu (Chinese Foreign Office) für den Britischen Minister in Peking am 30.8.1918. Beginnend am 28.8.1924 innerhalb von 5 Jahren. 1936 so geändert, dass sie Hauptrückzahlung 1941 beginnen und 1975 beendet sein sollte. Maße: 26,5 x 38,2 cm. Mit angeklebten neuen Kupons 6-68. Randeinrisse. **Nicht entwertet!** Foto aus Seite 19.



Nr. 104

Nr. 104 **Schätzpreis: 30,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Government of the Chinese Republic Railway Equipment Loan 1922

8 % Loan 20 $ = 1.200 Frs., Nr. 5372
Brüssel, 1.12.1922 EF/VF

Kuhlmann 640, D/H CA 148, R5. In Brüssel aufgelegte Anleihe für die chinesischen Staatseisenbahnen. Zweisprachig in englisch/französisch. Dekoratives Großformat mit Frontalansicht einer Dampflok. Maße: 30,5 x 50,3 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons 6-20. **Nicht entwertet!**



Nr. 105

Nr. 105 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Government of the Chinese Republic Railway Equipment Loan 1922

8 % Loan 20 $ = 1.200 Frs., Blankette
Brüssel, 1.12.1922 EF+

Kuhlmann 640 RS. Gleiches Stück wie davor, aber blanko. Maße: 30,3 x 56,5 cm. Mit komplett anh. Kupons. **Das Reserve-Stück dieser Anleihe ist äußerst selten!**



Nr. 106

Nr. 106 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Hupei Reconstruction Loan 1935

6 % Bond 100 Yuan, Nr. 2745
1.1.1935 EF

Rechts mit Porträt von Sun Yat Sen, unten Landschaft mit zwei Automobilen. Text chinesisch. Maße: 13,5 x 22,8 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons 12-24. **Nicht entwertet!**



Nr. 107

Nr. 107 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Imperial Chinese Governement Railway Loan of 1911 (Peking-Hankow Railway)

5 % Gold Loan 100 Yen, Nr. 116
von 1911 EF

Kuhlmann 210. In Japan aufgenommene Anleihe von 10 Mio. Yen unter Garantie der chinesischen Regierung für die Peking-Hankow-Eisenbahn. Anleihentext rückseitig auch englisch. Schöne Gestaltung mit zwei Drachen. Maße: 22 x 27 cm. Mit anh. restlichen Kupons 37-50. **Nicht entwertet!**

Nr. 108 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Imperial Chinese Governement Railway Loan of 1911 (Peking-Hankow Railway)

5 % Gold Loan 1000 Yen, Nr. 2085
von 1911 EF

Kuhlmann 212. In Japan aufgenommene Anleihe von 10 Mio. Yen unter Garantie der chinesischen Regierung für die Peking-Hankow-Eisenbahn. Anleihentext rückseitig auch englisch. Schöne Gestaltung mit zwei Drachen. Maße: 22 x 28. Mit anh. restlichen Kupons 35-50. **Nicht entwertet!**

Nr. 109 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Imperial Chinese Governement Railway Loan of 1911 (Peking-Hankow Railway)

5 % Gold Loan 500 Yen, Nr. 300
von 1911 VF

Kuhlmann 211. Anleihentext rückseitig auch englisch. Schöne Gestaltung mit zwei Drachen. Maße: 22 x 27 cm. Am unteren Rand etwas fleckig, rechts oben Abdruck einer rostigen Büroklammer. Mit anhängenden Kupons 36-50. **Nicht entwertet!**

Nr. 110 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Imperial Chinese Governement Railway Loan of 1911 (Peking-Hankow Railway)

5 % Gold Loan 500 Yen, Nr. 49
von 1911 EF

Kuhlmann 211. Anleihentext rückseitig auch englisch. Schöne Gestaltung mit zwei Drachen. Maße: 22 x 27 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons 39-50. **Nicht entwertet!**



Nr. 108



Nr. 110



Nr. 111

Nr. 111 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Imperial Chinese Governement Railway Loan of 1911 (Peking-Hankow Railway)

5 % Gold Loan 5.000 Yen, Nr. 330
von 1911 EF/VF

Kuhlmann 213. In Japan aufgenommene Anleihe von 10 Mio. Yen unter Garantie der chinesischen Regierung für die Peking-Hankow-Eisenbahn. Schöne Gestaltung mit zwei Drachen. Maße: 22 x 27 cm. Mit anh. restlichen Kupons 25-50. **Nicht entwertet!**

Nr. 112 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Imperial Chinese Government 5 % Hukuang Railways Gold Loan

5 % Gold Bond 100 $, Nr. 89993
15.6.1911 EF/VF

DAB, Kuhlmann 235, Auflage 9.000. Die internationale Anleihe von 6 Mio. $ arrangierten die Hongkong & Shanghai Banking Corp., die Banque de l'Indo-Chine, die Deutsch-Asiatische Bank und amerikanische Banken unter Führung von J.P. Morgan. Neben der Ablösung mehrerer innerer Anleihen und der Hankow-Canton Railway Anleihen von 1900 und 1907 finanzierte die neue Anleihe den Bau weiterer 1124 Meilen Neubaustrecken

in den Provinzen Hunan und Hupeh (einschließlich der noch nicht vollendeten restlichen 560 Meilen der Canton-Hangkow-Bahn) sowie den Fertigbau der Strecke von Wuchang am Yangtze-Fluß nach Changsha, der Provinzhauptstadt von Hunan. Deutsche Tranche, gegengezeichnet von der Deutsch-Asiatischen Bank. Riesiges Überformat, Stahlstich von Waterlow & Sons, Vignette mit Expresszug in voller Fahrt. **Der** China-Klassiker. Maße: 55,4 x 36,7 cm. Mit restlichen Kupons.



Nr. 112

Nr. 113

Nr. 113 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Imperial Chinese Government 5 % Hukuang Railways Gold Loan

5 % Gold Bond 100 £, Nr. 74122
15.6.1911 EF/VF

HKBk, Kuhlmann 231, Auflage 14.500. Britische Tranche, gegengezeichnet von der Hongkong & Shanghai Banking Corp. Vignette mit Expresszug in voller Fahrt. Maße: 54,8 x 36,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons. **Nicht entwertet!**

Nr. 114 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Imperial Chinese Government 5 % Hukuang Railways Gold Loan

5 % Gold Bond 100 £, Nr. 96811
15.6.1911 EF/VF

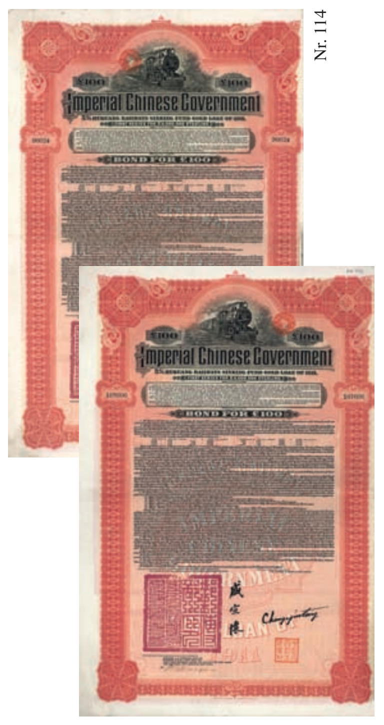
BIC, Kuhlmann 233, Auflage 7.500. Französische Tranche, gegengezeichnet von der Banque de l'Indochine. Vignette mit Expresszug in voller Fahrt. Maße: 55,2 x 36,4 cm. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 115 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Imperial Chinese Government 5 % Hukuang Railways Gold Loan

5 % Gold Bond 100 £, Nr. 103477
15.6.1911 VF+

NYBs, Kuhlmann. 237, Auflage 14.970. Vignette mit Expresszug in voller Fahrt. Maße: 55,3 x 36,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons. Mit vorderseitig angebrachtem Form Tfel-2 (Gültigkeitsbestätigung für ausländischen Besitz in USA). **Nicht entwertet!**



Nr. 114

Nr. 115



Nr. 116

Nr. 116 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Imperial Chinese Government 5 % Hukuang Railways Gold Loan

5 % Gold Bond 20 £, Nr. 395
15.6.1911 EF/VF

HKBk, Kuhlmann 230, Auflage 2.500. Britische Tranche, gegengezeichnet von der Hongkong & Shanghai Banking Corp. Vignette mit Expresszug in voller Fahrt. Maße: 55,3 x 36,7 cm. Mit anh. restlichen Kupon. Das britische 20-£-Stück ist wegen der kleinen Ursprungsauflage sehr selten. **Nicht entwertet!**

Nr. 117 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Imperial Chinese Government 5 % Hukuang Railways Gold Loan

5 % Gold Bond 20 £, Nr. 54731
15.6.1911 EF/VF

BIC, Kuhlmann 232, Auflage 37.500. Französische Tranche, gegengezeichnet von der Banque de l'Indochine. Riesiges Überformat, Stahlstich von Waterlow & Sons, Vignette mit Expresszug in voller Fahrt. Maße: 55,2 x 36,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons. **Nicht entwertet!**

Nr. 118 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Imperial Chinese Government 5 % Hukuang Railways Gold Loan

5 % Gold Bond 20 £, Nr. 19354
15.6.1911 EF/VF

DAB, Kuhlmann 234, Auflage 30.000. Deutsche Tranche, gegengezeichnet von der Deutsch-Asiatischen Bank. Riesiges Überformat, Stahlstich von Waterlow & Sons, Vignette mit Expresszug in voller Fahrt. Maße: 55,2 x 36,8 cm. Mit restlichen Kupons. **Nicht entwertet!**



Nr. 119

Nr. 119 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Imperial Chinese Government 5 % Tientsin-Pukow Railway Loan

5 % Bond 100 £, Nr. 32796
1.9.1908 EF/VF

Kuhlmann 170, D/H CA 115c. Die Tientsin-Pukow-Eisenbahn verband die Bahnen in Nordchina mit dem Shanghai-Nanking-System. Der nördliche Teil mit Anschluß auch an die deutsche Schantung-Eisenbahn wurde von deutschen Generalunternehmern gebaut. Für den südlichen Teil bis Pukow am Yang-Tze-Kiang zeichneten britische Kontraktoren verantwortlich. Teil einer Anleihe von 5 Mio. £, je zur Hälfte aufgelegt in London und Berlin. Zweisprachig englisch/chinesisch. Großformatiger Stahlstich von Waterlow & Sons. Maße: 51,7 x 32,8 cm. Mit Kupons 62-102 + Talon. **Nicht entwertet!**

Nr. 120 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Imperial Chinese Government 5 % Tientsin-Pukow Railway Loan

5 % Bond 100 £, Nr. 26367
1.9.1908 VF

Kuhlmann 171, 50 % paid, D/H CA 115d. Stahlstich von Waterlow & Sons. Maße: 51,3 x 33,5 cm. Mit blauem Kuponbogen (Kupons 62-102 + Talon). Laut Drumm/Henseler **nur 250 Stücke** ausstehend (laut Kuhlmann 617). **Nicht entwertet!**



Nr. 120



Nr. 121

N. 121 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Imperial Chinese Government 5 % Tientsin-Pukow Railway Supplementary Loan

5 % Bond 100 £, Nr. 27037
1.6.1911 VF

Kuhlmann 200, Auflage 11100, D/H CA 116c, R6. Übergroßer, mehrfarbiger Druck von Waterlow & Sons, zweisprachig deutsch/englisch. Maße: 52 x 33,3 cm. Kleine Randeinrisse hinterklebt, sonst tadellose Erhaltung. Mit anh. restlichen Kupons 57-60. **Nicht entwertet!**

We require a 25% security deposit in advance from new Customers, who bids for the Chinese lots



Nr. 122

Nr. 122 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Imperial Chinese Government Gold Loan von 1908

5 (4,5) % Gold Bond 100 £, Nr. A15419
London, 1.3.1909 VF

HKBk Kuhlmann. 181, Auflage 24.000, nicht eingelöst 1.200. Die Anleihe von 5 Millionen £ zur Ablösung einer älteren Schuld zum Bau der 755 Meilen langen Peking-Hankow-Eisenbahn (4 Mio £) sowie zum Aufbau von Industrie (1 Mio. £) war abgesichert durch Verpfändung der Salzsteuer und weiterer Abgaben der Provinzen Chekiang, Kiangsu, Hupeh und Chihli. Sie wurde platziert von der Hongkong & Shanghai Banking Corp. in London und der Banque de l'Indo-Chine in Paris und wurde deshalb allgemein als "Anglo-French Loan" bezeichnet. Gegengezeichnet von der Hongkong & Shanghai Banking Corp. Zweisprachig englisch/französisch. Schöner Druck von Waterlow & Sons, Vignette mit großem Palast, Brücke und Dschunken. Maße: 37,7 x 28 cm. Diese Anleihe war, als China unter Mao seine Zahlungen endgültig einstellte, mit 19 von 20 Auslosungen bereits fast vollständig zurückgezahlt. Die wenigen übriggebliebenen Stücke sind deshalb heute große Raritäten. **Nicht entwertet!**



Nr. 123

Nr. 123 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Imperial Chinese Government Gold Loan von 1908

5 (4,5) % Gold Bond 20 £, Nr. B64226
Paris, 1.3.1909 VF

BIC, Kuhlmann 182, Auflage 125.000, nicht eingelöst 6.250, D/H CA 114c, R8. Gegengezeichnet von der Banque de l'Indo-Chine. Vignette mit großem Palast, Brücke und Dschunken. Maße: 37,7 x 28,2 cm. Knickfalten und kleine Randverletzungen, trotzdem überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar. Bei Eintritt des Zahlungsverzuges (1939) war nur noch die allerletzte der 20 Rückzahlungstranchen offen, deshalb selten. **Nicht entwertet!**



Nr. 124

Nr. 124 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Imperial Chinese Government Gold Loan von 1908

5 (4,5) % Gold Bond 20 £, Nr. B25224
London, 1.3.1909 VF/F

HKBk Kuhlmann. 180, Auflage 5.000, nur **250 Stück** nicht eingelöst. Vignette mit großem Palast, Brücke und Dschunken. Maße: 37,7 x 28 cm. Rechter Rand ungerade. Bei Eintritt des Zahlungsverzuges (1939) war nur noch die allerletzte der 20 Rückzahlungstranchen offen, deshalb extrem selten. **Nicht entwertet!**

Nr. 125 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Imperial Chinese Government Gold Loan von 1908

5 (4,5) % Gold Bond 20 £, Nr. B77099
Paris, 1.3.1909 VF+

Gleiches Stück wie Los Nr. 123: BIC, Kuhlmann 182, Auflage 125.000, nicht eingelöst 6.250, D/H CA 114c, R8. Vignette mit großem Palast, Brücke und Dschunken. Maße: 37,7 x 27,9 cm. Überduchschnittlich gut erhaltenes Exemplar. **Nicht entwertet!**

Nr. 126 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kaiserlich Chinesische Tientsin-Pukow Staatseisenbahn Ergänzungs-Anleihe von 1910

5 % Obligation 100 £, Nr. 3114
1.11.1910 EF/VF

Kuhlmann 202, Auflage 9.000, D/H CA 116b, R5. Die Tientsin-Pukow-Eisenbahn verband die Bahnen in Nordchina mit dem Shanghai-Nanking-System. Der

nördliche Teil mit Anschluß auch an die deutsche Schantung-Eisenbahn wurde von deutschen Generalunternehmern gebaut. Für den südlichen Teil bis Pukow am Yang-Tze-Kiang zeichneten britische Kontraktoren verantwortlich. Gegengezeichnet von der Deutsch-Asiatischen Bank. Ausgegeben zum Bau der Bahnstrecken von Tientsin nach Ihsien in der Nähe der südlichen Grenze von Shantung und von Ihsien nach Pukow am Yangtsze-Kiang. Übergroßer, mehrfarbiger Druck von G & D, zweisprachig deutsch/chinesisch. Maße: 54,2 x 34,2 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons 56-60). **Nicht entwertet!**



Nr. 126

Nr. 127 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kaiserlich Chinesische Tientsin-Pukow Staatseisenbahn Ergänzungs-Anleihe von 1910

5 % Obligation 100 £, Nr. 8589
1.11.1910 EF/VF

Gleiches Stück wie das Los Nr. 126: Kuhlmann 202, Auflage 9.000, D/H CA 116b, R5. Maße: 53,8 x 34,3 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons 55-60). **Nicht entwertet!**

Nr. 128 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Kaiserlich Chinesische Tientsin-Pukow Staatseisenbahn Ergänzungs-Anleihe von 1910

5 % Obligation 20 £, Nr. 28852
1.11.1910 VF+

Kuhlmann 201, Auflage 49.500, D/H CA 116a, R3. Übergroßer, mehrfarbiger Druck von G & D, zweisprachig deutsch/chinesisch. Maße: 54,3 x 34,4 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons 56-60). **Nicht entwertet!**

Nr. 129 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kaiserlich Chinesische Tientsin-Pukow Staatseisenbahn-Anleihe

5 % Obligation 100 £, Nr. 18949
1.4.1908 VF+

DAB, Kuhlmann 173, Auflage 19500, D/H CA 115 b. Gegengezeichnet durch die Deutsch-Asiatische Bank. Überformatiger Druck von G & D, große chinesische Siegel, zweisprachig deutsch/chinesisch. Maße: 54,4 x 34,4 cm. Mit restlichen Kupons 61-102 + Talon. **Nicht entwertet!**



Nr. 129

Nr. 130 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Kaiserlich Chinesische Tientsin-Pukow Staatseisenbahn-Anleihe

5 % Obligation 20 £, Nr. 53719
1.4.1908 VF

DAB, Kuhlmann 172, D/H CA 115a. Gegengezeichnet durch die Deutsch-Asiatische Bank. Überformatiger Druck von G & D, große chinesische Siegel, zweisprachig deutsch/chinesisch. Maße: 54,3 x 34,3 cm. Mit original anhängenden restlichen Kupons 35-60. **Nicht entwertet!**



Nr. 131

Nr. 131 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Kaiserlich Chinesische Tientsin-Pukow Staatseisenbahn-Anleihe

5 % Obligation 20 £, Nr. 56206
1.4.1908 EF/VF

DAB, Kuhlmann 172 OC. Mit den Kupons 61-102 + Talon. Gegengezeichnet durch die Deutsch-Asiatische Bank. Überformatiger Druck von G & D, große chinesische Siegel, zweisprachig deutsch/chinesisch. Maße: 54,.5 x 34,4 cm. **In dieser guten Erhaltung sonst nicht zu bekommen! Nicht entwertet!**

Nr. 132 **Schätzpreis: 2.500,00 EUR**
Startpreis: 1.200,00 EUR

Kuangtun Canton-Hankow Railway Company (Kwong-Tung Yueh-Han)

Share 5 x 5 Yuan
15.4.1914 VF

Die bedeutende Bahn wurde gebaut von dem Ingenieur Jeme Tien Yor, der auch die Kaiserliche Eisenbahn Peking-Kalgan (Beijing-Zhangjiakou) baute. Die Strecke der Kanton-Hankow-Eisenbahn führte über den Süden von Hankow (Wuhan) nach Chochow und dann an der Küste entlang von Lochang nach Kanton. Der Verkehr von Kanton nach Hankow und umgekehrt erfolgte bis Shanghai auf dem Seeweg und dann mit der Eisenbahn. 1936 wurde die Eisenbahnstrecke dann fertiggestellt. Sie ermöglichte erstmals den schnellen Transit zwischen Peking und Kanton (Guangzhou), indem der Jangtsekiang überquert wurde. Sehr dekorativ gestaltetes Papier mit zwei Eisenbahn-Vignetten, dazwischen ein prachtvoller Bahnhof, darunter große Karte mit Streckenverlauf. Mit gedruckter Signatur von **Jeme Tien Yor**. Aktientext nur chinesisch, allerdings auf dem Tender der Firmenname auch in englisch. Maße: 33,8 x 44 cm. Kleine Einrisse hinterklebt. **Rarität aus einer 20 Jahre alten Sammlung.** Foto auf Seite 24.



Nr. 133

Nr. 133 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Ministerium für Eisenbahnbau

2 % Anleihe 4 Yüan, Nr. 559682
von 1930 EF

D/H CA 181a, R2. Die Anleihe wurde verwendet zur Vollendung der Eisenbahnstrecke Canton-Hankow. Das Porträt zeigt Dr. Sun Yat-sen, erster Präsident der Republik. Maße: 13 x 26,7 cm. Mit anh. restlichen Kupons. **Nicht entwertet!**



Nr. 134



Nr. 132



Nr. 137

Nr. 137 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

National Government of the Republic of China - Allied Victory US Dollar Loan 1942

4 % Bond 100 US-$, Nr. 4781
1.5.1942 EF

Links Dampfer-Vignette, rechts Eisenbahn. Maße: 10,6 x 19 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 138

Nr. 138 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

National Government of the Republic of China - Allied Victory US Dollar Loan 1942

4 % Bond 20 US-$, Nr. 87720
1.5.1942 VF+

Links Dampfer-Vignette, rechts Eisenbahn. Maße: 10,5 x 19 cm. Mit anh. restlichen Kupons 13-23. **Nicht entwertet!**

Nr. 134 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

National Government of China Rehabiliation Short Term Bonds

8 % Bond 10 $, Nr. 48326
15.6.1928 VF-

Ausgegeben wurden 40 Mio. $, abgesichert durch Steuern auf Kraftstoffe (Kerosene and Gasoline Special Tax). Maße: 23,5 x 16 cm. Mit komplett anh. Kupons 1-10. **Nicht entwertet!**



Nr. 135

Nr. 135 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

National Government of the Republic of China - Air Force Loan

Bond 10 $, Nr. 31692
von 1941 EF+

Patriotische Anleihe im Gesamtvolumen von 5 Mio. $ für den Ankauf von 100 Jagdflugzeugen „Curtiss P-40 Warhawk“ von den USA. Die für die Republik China kämpfende American Volunteer Group (Flying Tigers) war mit den P-40-Jägern ausgerüstet. Die Flying Tigers waren dank den P-40-Flugzeugen den Japanern im Luftkampf überlegen. Dekoratives Papier mit Abb. des einmotorigen einsitzigen Tiefdecker P-40. Maße: 11,4 x 19,1 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 136

Nr. 136 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 15,00 EUR

National Government of the Republic of China - Air Force Loan

Bond 5 $ Nr. 33699
von 1941 EF

Dekoratives Papier mit Abb. des einmotorigen einsitzigen Tiefdecker P-40. Maße: 11,4 x 19,1 cm. **Nicht entwertet!**



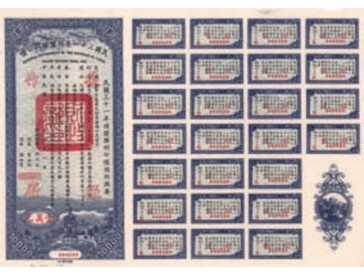
Nr. 139

Nr. 139 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

National Government of the Republic of China - Allied Victory US Dollar Loan 1942

4 % Bond 50 US-$, Nr. 97775
1.5.1942 EF/VF

Links Dampfer-Vignette, rechts Eisenbahn. Maße: 10,5 x 19,1 cm. Mit anh. restlichen Kupons 13-23. **Nicht entwertet!**



Nr. 140

Nr. 140 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

National Government of the Republic of China - Allied Victory Bond 1942

6 % Bond 10000 $, Specimen, nullgeziffert
1.7.1942 EF/VF

Maße: 18,8 x 9,5 cm. Mit kpl. Kuponbogen. **Nicht entwertet!**



Nr. 141

Nr. 141 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

National Government of the Republic of China, Liberty Bond

4 % Anleihe 10 $, Nr. 3376723
von 1937 EF+

D/H CA 206b, R2. Teil einer Anleihe im Gesamtbetrag von 500 Mio. $ zur Finanzierung von Staatsausgaben, eingeteilt in 5 $, 10 $, 50 $, 100 $, 1.000 $ und 10.000 $. Vorderseitig in chinesischen Schriftzeichen, verso in englisch. Maße: 13 x 26,9 cm. Mit **komplett anhängenden** Kupons 1-33. **Nicht entwertet!**

Nr. 142 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

National Government of the Republic of China, Liberty Bond

4 % Anleihe 10 $, Nr. 2846274
von 1937 EF

D/H CA 206b, R2. Maße: 13 x 26,9 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons 5-33. **Nicht entwertet!**



Nr. 143

Nr. 143 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

National Government of the Republic of China, Liberty Bond

4 % Anleihe 100 $, Nr. 49386
von 1937 EF

D/H CA 206d, R4. Maße: 13 x 26,8 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons 3-33. **Nicht entwertet!**

Nr. 144 **Schätzpreis: 30,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

National Government of the Republic of China, Liberty Bond

4 % Anleihe 5 $, Nr. 89384
von 1937 EF

D/H CA 206a, R2. Maße: 13 x 26,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons 5-33. **Nicht entwertet!**



Nr. 145

Nr. 145 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

National Government of the Republic of China, Liberty Bond

4 % Anleihe 50 $, Nr. 627697
von 1937 EF

D/H CA 206c, R3. Maße: 13,3 x 26,5 cm. Mit komplett anhängendem Kuponbogen. **Nicht entwertet!**



Nr. 146

Nr. 146 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 15,00 EUR

National Government of the Republic of China, Liberty Bond (Perak Stamp)

4 % Anleihe 5 $, Nr. 1718520
von 1937 EF

Wie D/H CA 206a, aber mit Steuermarke von Perak, August 1942, ausgegeben während der japanischen Besatzung von Malaysia. Teil einer Anleihe im Gesamtbetrag von 500 Mio. $ zur Finanzierung von Staatsausgaben, eingeteilt in 5 $, 10 $, 50 $, 100 $, 1.000 $ und 10.000 $. Vorderseitig in chinesischen Schriftzeichen, verso in englisch. Maße: 13,3 x 26,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons 3-33. **Nicht entwertet!**



Nr. 147

Nr. 147 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Nationalist Government Lottery Loan 1931

Lottery Loan 5 x 1 Yüan, Nr. 1999614
von 1931 EF

D/H CA 189, R2. Ausgegeben zur Finanzierung von Staatsausgaben. Es wurden jeweils 5 Ziehungen durchgeführt, bei denen 10 Preiswe zu gewinnen waren (1. Preis: 5000 Yüan). Maße: 17,8 x 24,5 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 148

Nr. 148 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Nationalist Government Lottery Loan of the 15th Year of the Republic of China, 1926

Lottery Loan 5 $, Nr. 128539
1.5.1926 EF

Auflage 1 Million, D/H CA 162, R2. Ausgegeben zum Ausbau der Zementindustrie, Gerbereien und anderer Unternehmen, Emissionsbetrag 5 Mio. $, Canton Währung. Da es sich um eine Lotterie-Anleihe handelte, gab es keinen festen Zinssatz. Dekoratives Papier mit Portait von Dr. Sun Yat-sen, eingerahmt von zwei Vignetten mit Industrielandschaften. Zweisprachig, vorderseitig chinesisch, rückseitig englisch. Maße: 12,5 x 18,8 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 149

Nr. 149 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Nationalist Government Lottery Loan of the 15th Year of the Republic of China, 1927

Lottery Loan 5 $, Nr. 23574
1.8.1927 VF+

Auflage 1 Million, D/H CA 167, R2. Ausgegeben zwecks Unterstützung des Streik-Komitees in Canton-Hongkong und Unterstützung von Arbeitslosen, Emissionsbetrag 5 Mio. $, Canton Währung. Da es sich um eine Lotterie-Anleihe handelte, gab es keinen festen Zinssatz. Dekoratives Papier mit Portait von Dr. Sun Yat-sen. Zweisprachig, vorderseitig chinesisch, rückseitig englisch. Maße: 12,6 x 18,5 cm. **Nicht entwertet!**

Condition terminology for items:

UNC = Uncirculated
EF = Extremely Fine, minor folds
VF = Very Fine, circulated item with folds, pin holes or/and signs of wear & tear
F = Fine, an even more heavilly circulated item, very creased and worn



Nr. 150

Nr. 150 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Province Hunan

4 % Bond 10 Yüan, Nr. 11450
Dezember 1933 EF

Herausgeber: Nationalist Government. Kleinformat, ganz in chinesisch. Maße: 12,3 x 10 cm. Mit anh. 30 restlichen Kupons. **Nicht entwertet!**



Nr. 151

Nr. 151 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Province Hunan

4 % Bond 100 Yüan, Nr. 2667
Dezembe 1933 EF

Herausgeber: Nationalist Government. Kleinformat, ganz in chinesisch. Maße: 10,8 x 13,7 cm. Mit anh. 30 restlichen Kupons. **Nicht entwertet!**



Nr. 152

Nr. 152 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Province Hunan

4 % Bond 50 Yüan, Nr. 4879
Dezember 1933 EF

Herausgeber: Nationalist Government. Kleinformat, ganz in chinesisch. Maße: 10,8 x 13,7 cm. Mit anh. 30 restlichen Kupons. **Nicht entwertet!**



Nr. 153

Nr. 153 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Provincial Government of Kwang-Tung (China)

8 % Bond 10 $, Nr. 183034
1.11.1912 EF

D/H CA 119c, R4. Öffentliche Anleihe für die Entwicklung der örtlichen Industrie. Vorderseitig in chinesischen Schriftzeichen, verso in englisch. Maße: 28 x 25,2 cm (inkl. Kupons). **Nicht entwertet!**



Nr. 154

Nr. 154 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Provinz Fukien - Local Reorganisation Loan

5 % Bond 5 x 1 Yuan, Nr. 71673
30.6.1928 VF

5 aneinander gereihte Bonds, Text chinesisch. Maße: 16,7 x 26,5 cm. Mit 20 anh. restlichen Kupons. Einrisse hinterklebt. **Nicht entwertet!**

Nr. 155 **Schätzpreis: 30,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Provinz Kwangtung

8 % Anleihe Lit. A 2 $, Nr. 671993
1.11.1912 VF

D/H CA 119a, R2. Kleinformatig. Die Anleihe war für den Wiederaufbau der Stadt Canton und der Kupper Islands sowie zur Förderung der industriellen Entwicklung. Text rückseitig auch in englisch. Maße: 7,6 x 13,8 cm. Etwas fleckig. **Nicht entwertet!**



Nr. 155



Nr. 156

Nr. 156 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Provinz Kwangtung

8 % Anleihe Lit. A 5 $, Nr. 338211
1.11.1912 EF

D/H CA 119b, R3. Maße: 13,5 x 25,5 cm. Mit komplett anh. Kupons (10 Stück). **Nicht entwertet!**



Nr. 157

Nr. 157 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Provinz Kwangtung

8 % Anleihe Lit. A 5 $ + Lit. B 5 $, Nr. 338096
1.11.1912 EF-

Die Anleihe war für den Wiederaufbau der Stadt Canton und der Kupper Islands sowie zur Förderung der industriellen Entwicklung. Text rückseitig auch in englisch. Zwei zusammenhängende Stücke A und B mit gleicher Nummerierung und jeweils mit 10 anh. Kupons. **Nicht entwertet!**



Nr. 158

Nr. 158 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Provinz Kwangtung Military Loan

10 % Military Loan 5 x 1 $, Nr. 75544
von 1931 EF

D/H CA 187, R2. Die Anleihe wurde verwendet zur Finanzierung von Militärausgaben, Emissionsvolumen 1 Mrd. $ Canton Währung. Mit Portrait von Dr. Sun Yat-sen. Maße: 15,3 x 27 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 159 (4 Stücke)

Nr. 159 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Provinz Kwangtung Military Loan (4 Stücke)

4x 5 % Anleihe: 5 Yüan, #257978; 10 Yüan, #350472; 50 Yüan, #3047; 100 Yüan, #512 von 1931 VF

D/H CA 188a-d. Die Anleihe von 10 Mio. Yüan wurde verwendet zur Finanzierung von Militärausgaben. Das Portrait zeigt Dr. Sun Yat-sen, erster Präsident der Republik. Maße: 12,9 x 18,6 cm. Zwei der Stücke leicht fleckig. **Nicht entwertet!**



Nr. 160

Nr. 160 **Schätzpreis: 35,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Provinz Kwangtung - National Defense

4 % Military Loan 10 Yüan, Nr. 464232 von 1933 EF

D/H CA 199a, R3. Emissionshöhe 30 Mio. Yüan, verwendet zur Finanzierung der Verteidigung der Provinz Kwangtung. Mittig Landschafts-Vignette. Maße: 10,7 x 15,9 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 161

Nr. 161 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Provinz Kwangtung - National Defense

4 % Military Loan 100 Yüan, Nr. 6976 März 1938 EF

D/H CA 208d, R4. Emissionshöhe 15 Mio. Yüan, verwendet zur Finanzierung der Verteidigung der Provinz Kwangtung. Zwei Vignetten, links Kanonenbunker an der Küste des Südchinesischen Meeres, rechts Luftkampf. Maße: 13,3 x 26,6 cm. Mit anh. restlichen Kupons 3-32. **Nicht entwertet!**



Nr. 162

REPUBLIC OF CHINA

Six Per Cent. Two-Year Secured Gold Loan Treasury Notes of 1919.

ONE THOUSAND DOLLARS ($1,000)

Nr. 164

Nr. 162 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Provinz Kwangtung - National Defense

4 % Military Loan 1000 Yüan, Nr. 42
März 1938 EF/VF

D/H CA 208e, R6. Emissionshöhe 15 Mio. Yüan, verwendet zur Finanzierung der Verteidigung der Provinz Kwangtung. Maße: 13,3 x 26,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons 3-32. Rechts oben kleine Roststelle von einer Büroklammer, sonst tadellose Erhaltung. **Der höchste und seltenste Nominalwert dieser Anleihe! Nicht entwertet!** Foto auf Seite 27.



Nr. 163

Nr. 163 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 15,00 EUR

Provinz Kwangtung - National Defense

4 % Military Loan 50 Yüan, Nr. 1697
März 1938 EF

D/H CA 208c, R3. Zwei Vignetten, links Kanonenbunker an der Küste des Südchinesischen Meeres, rechts Luftkampf. Maße: 13,3 x 26,6 cm. Mit anh. restlichen Kupons 3-32.

Nr. 164 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Republic of China

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 1759
1.11.1919 VF

Auflage 5.500, Kuhlmann 530. Laufzeit bis 1921, 1937 verlängert. Ausstehend noch 1695 Stücke. Aufgelegt durch die Continental and Commercial Trust and Savings Bank, abgesichert durch die Tabak- und Weinsteuer. ABNC-Stahlstich mit einer Pagode. Maße: 37,8 x 25,4 cm. Mit anh. neuen Kupons 4-35 und mit komplettem Scrip-Bogen (14 Zertifikate mit verschiedenen Nennwerten, Kuhlmann **530 SCRIP**). **Nicht entwertet!** Foto auf Seite 27.

Nr. 165 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Republic of China

2-4 % Bond 1.000 $, Nr. M752
1.7.1937 EF/VF

Kuhlmann 952. Die Anleihe über 4,9 Millioen $ wurde von J.P. Morgan in New York aufgelegt. Sie diente der Konsolidierung der Dollar-Anleihe von 1919, deren ausstehende Bonds überwiegend im Besitz der Pacific Development Corp. war. Sehr schöner ABNC-Stahlstich. Maße: 38,3 x 24,9 cm. Mit anh. restlichen Kupons 4-34. **Nicht entwertet!**

We require a 25% security deposit in advance from new Customers, who bids for the Chinese lots

Nr. 166 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Republic of China (1940)
The 29th Year Reconstruction Gold Loan

5 % Bond 1000 US-$, Nr. 3635
1.5.1940 VF+

Gesamtanleihe über 25 Mio. US-$. Anleihentext vorderseitig in chinesisch, rückseitig in englisch. Die hochdekorative graphische Gestaltung bringt den Anleihenzweck zum Ausdruck: Ausbau der Verkehrswege des Landes durch Eisenbahn-, Strassen- und Brückenbau. Links oben aufgeklebte Steuermarke. Maße: 23,2 x 18,4 cm. Mit anh. restlichen Kupons 15-54. **Nicht entwertet!**



Nr. 167



Nr. 165





Nr. 166

Nr. 167 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Republic of China (1940)
The 29th Year Reconstruction Gold Loan

5 % Bond 5 US-$ (First Issue), Nr. 121400
1.5.1940 EF

Gesamtanleihe über 25 Mio. US-$. Anleihentext vorderseitig in chinesisch, rückseitig in englisch. Die hochdekorative graphische Gestaltung bringt den Anleihenzweck zum Ausdruck: Ausbau der Verkehrswege des Landes durch Eisenbahn-, Strassen- und Brückenbau. Links oben aufgeklebte Steuermarke. Maße: 23,2 x 18,8 cm. Mit restlichen Kupons 17-54. Vorderseitig mit Stempel der Bank of China. **Nicht entwertet!**

Nr. 168 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Republic of China
27th year gold loan

5 % Bond 10 US-$, Nr. 757290
1.5.1938 EF

Gesamtanleihe über 50 Mio. US-$. Die Salzsteuer diente als Sicherheit. Text eine Seite in englisch, andere in chinesisch. Maße: 27,2 x 17,8 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 168

Nr. 169

Nr. 169 **Schätzpreis: 30,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Republic of China - 27th year gold loan

5 % Bond 5 US-$, Nr. 15125
1.5.1938 EF

Gesamtanleihe über 50 Mio. US-$. Die Salzsteuer diente als Sicherheit. Text eine Seite in englisch, andere in chinesisch. Maße: 27,2 x 17,1 cm. **Nicht entwertet!**

Nr. 170 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Republic of China - 27th year gold loan

5 % Bond 50 US-$, Nr. 11950
1.5.1938 EF

Gesamtanleihe über 50 Mio. US-$. Die Salzsteuer diente als Sicherheit. Text eine Seite in englisch, andere in chinesisch. Maße: 27,2 x 16,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons 20-30. **Nicht entwertet!**



Nr. 170



Nr. 171

Nr. 171 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Republic of China
Allied Victory Loan 1944

6 % Bond 200 Yüan, Specimen
1.7.1944 EF

Nullgeziffertes Specimen. Faksimile-Signatur von Finanzminister Kong Xiang Xi, dem Schwager von Diktator Chiang Kai Shek. Maße: 17,6 x 8,7 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 172 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Republic of China
Allied Victory Loan 1944

6 % Bond 50000 Yüan, Specimen
1.7.1944 EF

Nullgeziffertes Specimen. Faksimile-Signatur von Finanzminister Kong Xiang Xi, dem Schwager von Diktator Chiang Kai Shek. Maße: 20,8 x 9 cm. Mit komplett anh. Kupons.



Nr. 172



Nr. 173

Nr. 173 **Schätzpreis: 35,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Republic of China
Militär-Anleihe 1917

8 % Bond 100 $, Nr. 47415
1.10.1917 EF

D/H CA 137a, R2. Teil einer Anleihe von 5 Mrd. $ Canton Währung, ausgegeben zur Finanzierung des Militärs. Maße: 17,9 x 26,4 cm. Mit komplett anh. Kupons 1-12. **Nicht entwertet!**



Nr. 174

Nr. 174 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Republic of China
Militär-Anleihe 1917

8 % Bond 1000 $, Nr. 8827
1.10.1917 EF

D/H CA 137b, R10. Teil einer Anleihe von 5 Milliarden $ Canton Währung, ausgegeben zur Finanzierung des Militärs. Maße: 17 x 26,3 cm. Mit komplett anh. Kupons 1-12. **Nicht entwertet!**



Nr. 175

Nr. 176

Nr. 175 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Republic of China
National Defense 1938

6 % Military Loan 100 Yüan, Nr. 171761
von 1938 EF

D/H CA 209b, R2. Teil einer Anleihe von 500 Mio. Yuan, ausgegeben zur Verteidigung Chinas, Amortisation ab 1.5.1939 innerhalb von 30 Jahren. Zahlstelle in Canton bei der Central Bank of China. Maße: 23,3 x 18,1 cm. Mit anh. restlichen Kupons 2-60. **Nicht entwertet!**

Nr. 176 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Republic of China
National Defense 1938

6 % Military Loan 10 Yüan, Nr. 70405
1.5.1938 EF

D/H CA 209a, R2. Die Anleihe wurde verwendet zur Finanzierung der Verteidigung Chinas. Maße: 23 x 18,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons 2-60. **Nicht entwertet!**



Nr. 177

Nr. 177 **Schätzpreis: 35,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Republik China
Lung-Tsing-u-Hai-Eisenbahn

8 % Schatzanweisung 500 Frs., Nr. 92545
Brüssel, 1.9.1920 EF

Kuhlmann 550, D/H CA 140. In französisch. Dekorativ. Maße: 38,5 x 26 cm. Mit restlichen Kupons 24-64 +m Certificat de Déclaration. **Nicht entwertet!**



Nr. 178

Nr. 178 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Republik China
Lung-Tsing-u-Hai-Eisenbahn

8 % Obligation 1.000 hfl., Nr. 12873
‘s-Gravenhage, von 1923 EF

Auflage 16.667 bzw. tatsächlich ausgegegeben 14.084, Kuhlmann 660, D/H CA 153, R10. Text in niederländisch. Vignette mit Eisenbahnbrücke über Flusslandschaft. Maße: 31,9 x 30,4 cm. Mit Kupons 23-44. **Nicht entwertet!**



Nr. 179

Nr. 179 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Republik China
United Nationalist Loan

6 % Bond Serie III. 100 Yüan Februar 1936, Nr. 37438
Februar 1936 EF

Mit Portrait Dr. Sun Yat-sen, erster Präsident der Republik. Maße: 11,8 x 27,3 cm. Mit anh restlichen Kupons 11-36. **Nicht entwertet!**



Nr. 180

Nr. 180 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Republik China
United Nationalist Loan

6 % Bond Serie I. 100 Yüan, Nr. 37438
Februar 1936 EF

Mit Portrait Dr. Sun Yat-sen, erster Präsident der Republik. Maße: 15,5 x 27,4 cm. Mit anh. restlichen Kupons 11-24. **Nicht entwertet!**



Nr. 181

Nr. 181 **Schätzpreis: 30,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Republik China
United Nationalist Loan

6 % Bond IV. Serie 100 Yüan, Nr. 214214
Februar 1936 EF

Mit Portrait Dr. Sun Yat-sen, erster Präsident der Republik. Anleihentext nur chinesisch. Maße: 14,5 x 27,2 cm. Mit anh. restlichen Kupons. **Nicht entwertet!**



Nr. 182

Nr. 182 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Republik China
United Nationalist Loan

6 % Bond V. Serie 100 Yüan, Nr. 116686
Februar 1936 EF

Innere Staatsanleihe für die Belange der Provinz Guangdong, begeben durch das Finanzministerium. Die Anleihe arrangierte der berühmte Bankier Kung Kung Xiangxi (K‘ung Hsiang-hsi, genannt H.H. Kung), der reichste Mann in China, zu dieser Zeit Finanzminister. Dekorativ, rechts mit Porträt von Dr. Sun Yat-Sen. Auch die anhängenden Kupons mit seinem Konterfei. Maße: 12,7 x 27,3 cm. Mit anh. restlichen Kupons. **Nicht entwertet!**



Nr. 183

Nr. 183 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Republik China
United Nationalist Loan

Bond 1.000 Yüan, Nr. 123461
Februar 1936 EF

Umrandung in dunkelviolett. Dekorativ, rechts mit Porträt von Dr. Sun Yat-Sen. Auch die anhängen-

den restlichen Kupons mit seinem Konterfei. Maße: 12,5 x 27,2 cm. Mit anh. restlichen Kupons 11-48. **Nicht entwertet!**



Nr. 184

Nr. 184 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Republik China United Nationalist Loan

6 % Bond IV. Serie 1000 Yüan, Nr. 266309
Februar 1936 EF+

Mit Portrait Dr. Sun Yat-sen. Anleihentext nur chinesisch. Maße: 14,5 x 27,2 cm. Mit anh. restlichen Kupons. **Nicht entwertet!**



Nr. 185

Nr. 185 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Republik China United Nationalist Loan

6 % Bond III. Serie 1.000 Yüan, Nr. 141986
Februar 1936 VF+

Umrandung in grün. Dekorativ, rechts mit Porträt von Dr. Sun Yat-Sen. Auch die anhängenden restlichen Kupons mit seinem Konterfei. Maße: 12,2 x 27,4 cm. Mit anh. restlichen Kupons. **Nicht entwertet!**



Nr. 186

Nr. 186 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Republique Chinoise

5 % Gold Bond 50 $, Nr. 781411
London, 27.5.1925 EF

D/H CA 156, R3. Vignette mit Fabelwesen. Ausgegeben zwecks Umschuldung der 4% Gold Bonds von 1901 (Schulden aus dem Boxer-Auftsand an Frankreich). Maße: 32,6 x 24 cm. Mit anh. restlichen Kupons 29-46. **Nicht entwertet!**



Nr. 187

Nr. 187 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Republique Chinoise

6 % Belgian Boxer Indemnity 100 Gold $, Nr. 25716
Peking, 1.1.1928 VF

Kuhlmann 750. Gesamtanleihe über 5 Mio. Gold $, davon 2 Mio. für Eisenbahnmaterial in Belgien für die LTUH-Linie, 1,75 Millionen für andere Strecken, 1,25 Mio. für Erziehungs- und philantropische Einrichtungen in China. Gedruckt in französisch/englisch und chinesisch. Maße: 36 x 24,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons 23-26 (Kupon #23 wurde mit Tesafilm angeklebt, was zur einen Verfärbung am rechten Rand führte). **Nicht entwertet!**



Nr. 188

Nr. 188 **Schätzpreis: 35,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Second Nationalist Government Lottery Loan of the 15th Year of the Republic of China, 1926

Lottery Loan 5 $, Nr. 1344620
1.8.1926 UNC/EF

Auflage 2 Millionen, D/H CA 163, R1. Ausgegeben zum Bau des Hafens von Whampoa, Emissionsbetrag 10 Mio. $, Canton Währung. Da es sich um eine Lotterie-Anleihe handelte, gab es keinen festen Zinssatz. Zweisprachig, vorderseitig chinesisch, rückseitig englisch. Maße: 12,5 x 18,6 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 189

Nr. 189 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Shanghai Municipal Council (Loan of 1926)

6 % Bond 1000 Taels, Nr. B11996
Shanghai, 10.6.1926 EF/VF

Großformatiges Papier, Stahlstich von Waterlow & Sons mit schöner Abb. des Rathauses. Maße: 32 x 39 cm. Rückseitig mehrere Transfers bis 1941. **Nicht entwertet!**



Nr. 190

Nr. 191

Nr. 190 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Shanghai Municipal Council (Loan of 1934)

5 % Bond 100 Silver-$, Nr. A1041
Shanghai, 1.1.1935 VF+

Großformatiges Papier, Stahlstich von Waterlow & Sons mit schöner Abb. des Rathauses. Maße: 32,2 x 39 cm. **Nicht entwertet!**

Nr. 191 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Shanghai Municipal Council (Loan of 1934)

5 % Bond 500 Silver-$, Nr. B134
Shanghai, 1.1.1935 EF/VF

Großformatiges Papier, Stahlstich von Waterlow & Sons mit schöner Abb. des Rathauses. Maße: 32 x 39,6 cm. **Nicht entwertet!**

Nr. 192 **Schätzpreis: 30,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Shanghai-Nanking Railway

Net Profit Sub-Certificate, Nr. E4234
London, 2.12.1904 VF

Kuhlmann 119 E, D/H CA 111, R2. Die ab 1903 gebaute und 1908 vollendete 400 km lange Eisenbahn von Shanghai nach Nangking durchquerte das Zentrum der reichen Tee-, Baumwoll- und Seidenindustrie. Brauchte bis dahin ein schneller Passagierdampfer auf dem Yangtze und seinen Nebenflüssen 30 Stunden, so reduzierte die Bahn die Fahrtzeit auf 8 Stunden. Fracht war nicht mehr 1 Woche, sondern nur noch 1 Tag unterwegs. Im chinesischen Bürgerkrieg wurde die Bahn für militärische Zwecke beschlagnahmt. Shanghai, der wichtigste Hafen Chinas, wurde im Oktober 1924 von den Truppen der Kriegsherrn Super-Tuchun Wu und General Chang Yung-ming einge-

nommen, beide Gegner des Präsidenten Dr. Sun Yat-sen. Danach normalisierte sich die Lage und die Shanghai-Nanking Railway kam wieder unter Zivilverwaltung. Auflage laut Kuhlmann 4.500, 6.500 laut Drumm/Henseler. Anteilschein auf 20% des Nettogewinns der Shanghai-Nanking Eisenbahn für die Zeit bis 9.7.1953. Auf 5 Bonds zu je 100 £ entfiel ein Nebenzertifikat. 1300 Zertifikate wurden durch die British & Chinese Corp. einbehalten. Faksimilesignatur William Keswick. Maße: 38,6 x 25. Mit holländischem Steuerstempel! **Nicht entwertet!**


Nr. 192

Nr. 193

Nr. 193 **Schätzpreis: 30,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Shanghai-Nanking Railway

Net Profit Sub-Certificate, Nr. E4026
London, 2.12.1904 EF/VF

Kuhlmann 119 E, D/H CA 111, R2. Faksimilesignatur William Keswick. Maße: 38,6 x 25,4 cm. Mit französischem Steuerstempel. **Nicht entwertet!**

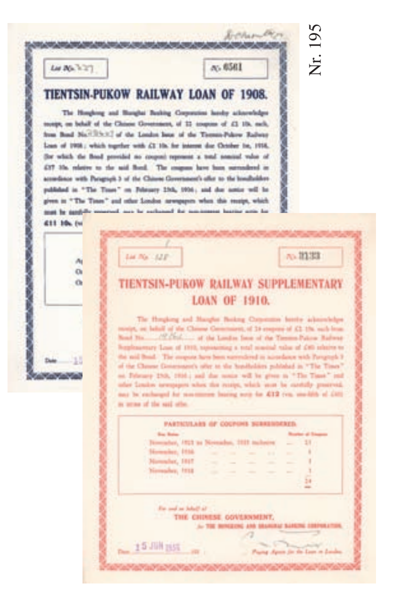

Nr. 194 (5 Stücke)

Nr. 194 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Shanghai-Nanking Railway (5 Stücke)

Net Profit Sub-Certificate No. A1740, B2254, C26, D3255, E357
London, 2.12.1904 EF

Kuhlmann 119 A-E, D/H CA 111, R2. Faksimilesignatur William Keswick. Maße: 38,7 x 25,2 cm. Rückseitig Dividendenstempel. **Nicht entwertet!**


Nr. 195

Nr. 196

Nr. 195 **Schätzpreis: 20,00 EUR**
Startpreis: 5,00 EUR

Tientsin-Pukow Railway Loan of 1908

Receipt 11.10 £, Nr. 6561
15.6.1936 EF

Kuhlmann 170 SCRIP TE TPS 11. Die Tientsin-Pukow-Eisenbahn verband die Bahnen in Nordchina mit dem Shanghai-Nanking-System. Der nördliche Teil mit Anschluß auch an die deutsche Schantung-Eisenbahn wurde von deutschen Generalunternehmern gebaut. Für den südlichen Teil bis Pukow am Yang-Tze-Kiang zeichneten britische Kontraktoren verantwortlich. Gegengezeichnet durch die Honkong and Shanghai Banking Corp. Maße: 25,3 x 20,2 cm. **Nicht entwertet!**


Nr. 197

Nr. 198

Nr. 196 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Tientsin-Pukow Railway Supplementary Loan of 1908

Receipt 12 £, Nr. 3133
15.6.1936 EF

Kuhlmann 200 SCRIP TE TPS 12. Gegengezeichnet durch die Honkong and Shanghai Banking Corp. Maße: 25,4 x 20,3 cm. **Nicht entwertet!**

Nr. 197 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Vereeniging ter Bescherming van de Belangen van Houders van 8 % Chineesche Schatkistbiljetten van 1920 in Guldens voor den Lung-Tsing-U-Hai Spoorweg

Certificaat 1. Tranche Chin. Schatkistbiljetten à 1.000 hfl, Nr. 8551
Amsterdam, 1.10.1928 EF+

Kuhlmann 760A. 1928 hatte sich ein Kommittee gebildet, das die Interessen der holländischen Lung-Tsing-U-Hai Railway Bonds von 1920 und 1923 vertreten sollte. Maße: 27,5 x 19,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons 3-10. **Nicht entwertet!**

Nr. 198 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Vereeniging ter Bescherming van de Belangen van Houders van 8 % Chineesche Schatkistbiljetten van 1920 in Guldens voor den Lung-Tsing-U-Hai Spoorweg

Certificaat 2. Tranche Chin. Schatkistbiljetten à 1.000 hfl, Nr. 2856
Amsterdam, 1.10.1928 EF+

Kuhlmann 760B. Maße: 27,5 x 19,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons 3-10. **Nicht entwertet!**


Nr. 199

Nr. 199 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Xin-Xin Warenhaus AG

Share 1.000 Yüan, Nr. 12398
Shanghai, 20.11.1926 VF+

Das berühmte 1926 gegründete Kaufhaus im Herzen von Shanghai unterhielt sogar ein eigenes Rundfunkstudio mit Starsängern. Aktientext nur chinesisch. Dekoratives Papier mit Unterdruckabbildung des Kaufhauses. Maße: 20,9 x 27,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons. Im Drumm/Henseler-Katalog erscheint diese Aktie unter der Nr. CA 306 als „**Sun Sun Co. Ltd.**“, Shanghai, 1000 Yüan, ausgegeben 1943. Was ist richtig? Bitte um Auskunft!

Cuba



Nr. 200

Nr. 200 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Banco de San Carlos

Accion 500 Pesos, Nr. 1046
Matanzas, 31.1.1859 VF+

Gründeraktie, Auflage 5.650. Matanzas an der kubanischen Nordküste war damals nach dem 84 km westlicher gelegenen Habana die zweitwichtigste Stadt der Insel. Sie liegt äußerst reizend, umgeben vom Hauptanbaugebiet für Zuckerrohr. Der Hafen diente vor allem der Verschiffung bedeutender der Zuckerexporte nach Nordamerika. Wegen der Bedeutung der Stadt bestand hier sogar ein deutsches Konsulat. Wunderschöne Ansicht der Stadt von einem der umliegenden Hügel aus mit einem den Hafen ansteuernden Frachtdampfer und Richtung Habana fahrendem Personenzug. Lithographie, mehrere Originalsignaturen. Maße: 34,3 x 35,2 cm. Äußerst selten!

Deutschland



Nr. 201

Nr. 201 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

A. Erlenwein & Cremer AG

Aktie 100 RM, Nr. 395
Uerdingen, 28.6.1929 EF

Auflage 90 (R 8). Gründung 1922 als Uerdinger Likörfabrik und Weinbrennerei AG. Die heute in Düsseldorf ansässige Fa. ist mit der Verwaltung des vorhandenen Grundvermögens und Immobiliengeschäften befasst. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.



Nr. 202

Nr. 202 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

A. Ludwig Steinmetz AG

Aktie 100 RM, Nr. 184
Remscheid, März 1938 EF

Auflage 160 (**R 11**). Gründung 1920. Herstellung und Vertrieb von Eisen- und Stahlwaren aller Art, insbesondere von Maschinen und Präzisions-Werkzeugen. 1948 umbenannt in Alstrem-Werk AG Präzisionswerkzeug- und Maschinenfabrik. 1957 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 203

Nr. 203 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 225,00 EUR

A. Riebeck'sche Montanwerke AG

4,5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 8229
Halle a.S., Oktober 1920 VF

Auflage 20.000 (**R 10**). Das von Kommerzienrat Riebeck begründete Unternehmen wurde 1883 im Zuge der Auseinandersetzung unter seinen Erben eine AG, 1888 übernahm ein Bankenkonsortium alle Aktien. Grundlage des Unternehmens waren Dutzende von Braunkohlengruben (teils Tiefbau, teils Tagebau) im Oberröblinger, Zeitz-Weissenfelser und im Halle'schen Bezirk. Ein weiterer wichtiger Geschäftszweig war die Verarbeitung des in Schwelereien gewonnenen Teers auf Mineralöle und Paraffin. Im Laufe der Jahre wurden eine Reihe benachbarter Bergwerksunternehmen übernommen. 1923 weitere Ausdehnung des Bergwerksbesitzes mit dem Erwerb der Gewerkschaft Messel bei Darmstadt (1954 als "Paraffin- und Mineralölwerk Messel" ausgegliedert, 1959 an die schwedische Ytong AB verkauft; der ehemalige Braunkohlentagebau Grube Messel gehört heute übrigens als überragender Fossilien-Fundort zum Weltkulturerbe). Ebenfalls 1923 Übernahme wesentlicher Mineralöl-Interessen aus dem Stinnes-Einflussbereich, in diesem Zusammenhang für kurze Zeit Umfirmierung in "Hugo Stinnes-Riebeck Montan- und Oelwerke AG". 1926 Abschluss eines Interessenvertrages mit der I.G. Farbenindustrie AG, wonach jeder Aktionär seine Aktien 2:1 in I.G. Farben-Aktien tauschen konnte (diese Klausel war übrigens noch bis Ende der 80er Jahre Gegenstand vielbeachteter Prozesse zwischen beiden Gesellschaften). 1931 übernahmen die Rheinischen Stahlwerke ein großes Paket Riebeck-Aktien von der I. G. Farben und waren dann mit 87 % Mehrheitsaktionär. 1945 zu Gunsten des Landes Sachsen-Anhalt enteignet. Nach dem Krieg lagen neben geringfügigem Streubesitz die Riebeck-Aktien wieder bei I. G. Farben (rd. 50 %) und Rheinstahl (rd. 40 %). 1966 Sitzverlegung von Halle (Saale) nach Frankfurt (Main), Hammer und Schlegel in der Umrahmung, Originalunterschriften. Maße: 37,5 x 25,1 cm. Doppelblatt. Abheftlochung, Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 204 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Aachener und Münchener Lebensversicherung AG

Globalaktie 1000 x 50 DM, Muster
Aachen, August 1991 UNC/EF

(**R 10**) Gründung 1868 als Potsdamer Lebensversicherung aG, Umwandlung 1923 in die "Aachen-Potsdamer Lebensversicherungs-AG", schon im Jahr darauf Umfirmierung in "Aachener und Münchener Lebensversicherungs-AG" (Sitz blieb aber Potsdam). Sitzverlegung 1946 nach Heidelberg, 1949 nach Karlsruhe. 1956 Verschmelzung mit der Atlas Lebensversicherungs-AG. 1970 Fusion mit der Volkshilfe Lebensversicherungs-AG und Sitzverlegung nach Aachen Seit 1997 per Beherrschungsvertrag an den Großaktionär AMB Aachener und Münchener Beteiligungs-AG (heute AMB Generali Holding AG) angebunden. Maße: 21 x 29,7 cm. Lochentwertet. Mit Kupons.

Seltenheits-Schlüssel Deutschland

R 12	=	1 Stück bekannt
R 11	=	2 Stücke bekannt
R 10	=	3-5 Stücke bekannt
R 9	=	6-10 Stücke bekannt
R 8	=	11-25 Stücke bekannt
R 7	=	26-50 Stücke bekannt
R 6	=	51-100 Stücke bekannt

Die Besichtigung der Auktionsware ist vom 15.7. bis zum 19.7. in den Räumen der Bürogemeinschaft Salzbergstrasse 2 in Wolfenbüttel möglich. Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit mir!



Nr. 204



Nr. 205

Nr. 205 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Accumulatoren- und Electricitäts-Werke AG vormals W. A. Boese & Co.

Actie 1.000 Mark, Nr. 3911
Berlin, 10.5.1899 VF

Auflage 1.500 (**R 9**). Gründung 1897 unter Übernahme der Firma "W.A. Boese & Co." in Berlin und der Zweigniederlassung "Süddeutsche Electricitätsgesellschaft Augsburg W.A. Boese & Co.". 1897 erfolgte ebenfalls die Übernahme der Altdammer Electricitätswerke GmbH. Herstellung von Accumulatoren, elektrotechnischen und mechanischen Utensilien. Spezialität: stationäre und transportable Accumulatoren für alle Zwecke, besonders für elektrische Waggonbeleuchtung, für Telegraphie und Telephonie sowie Bau elektrischer Centralen und Strassenbahnen, Fabrikation von Traktions-, Boots- und stationären Batterien. 1899 Erwerb des englischen Patents Stone für elektrische Beleuchtung von Eisenbahnwagen. 1906 bis 1908 baute die Gesellschaft im Auftrag der "Deutsche Ultramobil Gesellschaft mbH" aus Berlin ein Automobil, das als der erste und letzte eigens entworfene PKW der Berliner Vertriebsfirma in die Automobilgeschichte einging. (Vorher vertrieb die 1904 gegründete Deutsche Ultramobil Gesellschaft das sog. in Eisenach gebaute und in Lizenz für die Firma Oldsmobile vertriebene "Ultramobil", Typ Curved Dash.). Eine 1909/10 versuchte Sanierung mißlang und konnte den späteren Konkurs nicht mehr verhindern. Bei der Sanierung 1903 umgewandelt in eine VZ-Actie. Dekorative Gestaltung, mit Originalunterschriften. Maße: 37,6 x 24,8 cm. Doppelblatt. Linker Rand mit Abheftlochung. **Hochinteressantes Papier, sehr günstig angeboten!**



Nr. 206

Nr. 206 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Actien-Bau-Gesellschaft Ostend

Aktie 1.200 Mark, Nr. 4892
Berlin, 18.11.1905 VF+

Auflage 3.125 (**R 9**). Gründung 1872. Die in Oberschöneweide bei Cöpenick domizilierende "Ostend" ist eine der wenigen Terraingesellschaften, die nach schweren Blessuren (tiefster Kurs 4%) den Gründerkrach doch überlebte. Sie parzellierte zuerst ein Villenterrain bei Köpenick (bis Ende des 19. Jh. erfolgreich abverkauft) und betrieb eine Ringofenziegelei in Fürstenwalde. Kurz nach der Jahrhundertwende wurde von der "Terrain-Ges. Stahnsdorf GmbH" in zwei Schritten eine an den Teltowkanal, den Centralfriedhof Südwest und die Kgl. Parforce-Jagdhaide angrenzende Fläche von 270 ha (fast die Hälfte der Fläche des heutigen Ortes Stahnsdorf!) erworben, 1907 Umfirmierung in "Stahnsdorfer Terrain-AG am Teltowkanal". Die vollständige Eröffnung des Teltowkanals 1906 sowie die projektierte Bahn Wannsee-Centralfriedhof und die Verlängerung der Straßenbahn Gr.-Lichterfelde-Ost-Kl.-Machnow zum Centralfriedhof schuf die perfekte Verkehrsanbindung an Berlin, die Grundstücke verkauften sich deshalb gut und waren 1923 restlos verwertet. 1925 scheiterte ein Antrag auf Auflösung der AG am Widerstand des Großaktionärs (Michael-Konzern). Eine Ende der 1920er Jahre geplante Kapitalerhöhung zum Erwerb neuer Terrains in Stahnsdorf kam im Strudel der Weltwirtschaftskrise nicht mehr zur Durchführung, Ende der 1930er Jahre verliert sich die Spur in den Börsenhandbüchern. Maße: 25,4 x 34 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 207 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Actien-Bierbrauerei in Essen a. d. Ruhr

Prior.-St.-Actie 2.000 Mark, Nr. 2521-25
Essen, 15.3.1891 EF

Auflage 260. Gründung 1872. Übernommen wurden später die Phönix-Brauerei GmbH in Essen (1931), die Kronen-Brauerei AG in Essen-Borbeck (1932), die Dortmunder Stifts-Brauerei Carl Funke AG (1936). 1939 Erwerb der Aktienmehrheit bei der Dom-Brauerei Carl Funke AG und der Hitdorfer Brauerei AG in Köln-Hitdorf, gleichzeitig Umfirmierung in Essener Aktien-Brauerei Carl Funke AG. 1963 erneute Umfirmierung in Stern-Brauerei Carl Funke AG. 1969 Erwerb der Brauerei zum Schiff J. Peter Wahl GmbH in Kaufbeuren. 1998 Sitzverlegung nach Köln, umfirmiert in Dom-Brauerei AG, Spezialitäten sind DOM Kölsch und Rats Kölsch. Bis 1934 in Essen, danach in Düsseldorf börsennotiert. Seit 2008 nach Insolvenz als GmbH weitergeführt. Mit Originalunterschriften, u.a. von **Carl Funke** (1855-1912). Lochentwertet. Maße: 36 x 24,9 cm.



Nr. 207

Nr. 208 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Actien-Brauerei Ohligs

Actie 1.000 Mark, Nr. 861
Ohligs, 27.2.1899 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1899 durch die Brauerei C. Beckmann in Solingen, die für die ersten 10 Jahre auch eine Dividendengarantie abgab. Neben der Brauerei und Mälzerei auch Eisfabrikation, außerdem Wirtschaftsanwesen in Köln, Düsseldorf und Solingen-Ohligs. 1972 Fusion mit der schon 1753 gegründeten Brauerei Beckmann AG in Solingen, 1973 Umfirmierung in Aktien-Brauerei Beckmann AG. 1991 Einstellung

des Braubetriebes und erneute Umfirmierung in Beckmann Beteiligungs-AG, 1996 Sitzverlegung nach Düsseldorf. Zuletzt an etwa 10 Autohäusern in Bielefeld, Oberhausen, Duisburg, Ansbach, Gera sowie in Frankreich beteiligt. Mit Getreideähren und Hopfenranken in der Umrandung. Maße: 33,2 x 23,4 cm. Doppelblatt. **Nicht entwertet!**



Nr. 208



Nr. 209

Nr. 209 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Actien-Malzfabrik Cönnern

Actie 200 Thaler, Nr. 180
Cönnern, 1.10.1872 EF

Gründeraktie, Auflage 500 (R 8). Gegründet 1872. Die Malzfabrik hat eine überraschend interessante Baugeschichte: Einst ein mächtiges Kloster, das von Otto II. (955-983) sogar zum Reichskloster erhoben wurde, kam die Anlage 1563 an die Fürsten von Anhalt-Köthen, die die Klausurgebäude in ein Schloß umbauten. Später Witwensitz, 1871 an einen Industriellen verkauft, der das direkt am Bahnhof der wichtigen Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Eisenbahn liegende Gebäude zu einer Malzfabrik umbaute. 1917 kaufte die Gesellschaft die Eisengiesserei Saalhütte in Könnern, 1918 die Aktien-Malzfabrik Niemberg und erwarb 1918 sämtliche Hausgrundstücke, Fabrikanlagen und Inventar der Schlossmälzerei AG von Th. Schmidt & Co. in Nienburg (Saale). 1931/32 Umwandlung einer großen Forderung an die Bierbrauerei Gebr. Müser AG in Bochum-Langendreer in eine maßgebliche Beteiligung. Die AG wurde 1961 zwecks Abwicklung verlagert nach Hamburg, 1962 aufgelöst, 1971 im Handelsregister gelöscht. Das Werk in Könnern wurde 1948 enteignet und als VEB Malzfabrik Könnern weitergeführt, nach der Wende 1993 stillgelegt. Die Ruine, für deren Abriss sich die Stadt Könnern aktuell um Fördergelder bemüht, ist heute ein Schandfleck im Stadtzentrum, der zudem den Zugang zum historisch bedeutenden alten Klosterhof versperrt. Sehr dekorativ verziertes Papier, als Lithographie ausgeführt. Maße: 36,5 x 26. **Nicht entwertetes Stück in einem überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand!**

Nr. 210 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Actien-Verein des zoologischen Gartens zu Berlin

Namens-Actie 1.000 Mark, Nr. 2538
Berlin, 1.12.1900 VF

Auflage 950 (R 8). Die Eröffnung des Zoos fand am 1. August 1844 statt. Er war damit der erste öffentliche Zoo in Deutschland und der neunte in Europa und gleichzeitig mit 220.000 Quadratmetern der weltweit größte Tiergarten. Erwachsene zahlten fünf Silbergroschen für den Eintritt, Kinder die Hälfte. Nun machte man sich Gedanken darüber, wie man den Verein dauerhaft finanzieren könne. Ein neues Komitee erarbeitete daraufhin Pläne aus, den Verein zukünftig als Aktiengesellschaft zu führen. Die königliche Bestätigung erfolgte durch Kabinettsorder am 7. Mai 1845. Die Gesellschaft wurde als "Actien-Verein des Zoologischen Gartens bei Berlin" eingetragen. Die Vorstandsmitglieder, darunter der Geheime Oberregierungsrat Dr. Kortüm, Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. Lichtenstein und der Königliche Gartendirektor Lenné, übten ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Eine AG ist er auch heute noch. Mit Ausnahme einer einzigen Aktien, die das Land Berlin besitzt, befinden sich die übrigen 3.999 breit gestreut in Privatbesitz.

In den 1850er Jahren erfolgte eine umfangreiche Erweiterung des Tierbestandes um fast das Dreifache durch Eigenankäufe, aber auch durch Geschenke. Bisher konnten die laufenden Kosten nur durch königliche Zuschüsse gedeckt werden, doch im Jahr 1857 erwirtschaftete die Gesellschaft durch den wirtschaftlichen Aufschwung und damit einer hohen Besucherzahl erstmalig einen Überschuß von 3.117 Talern. Lichtenstein erlebte diesen Aufschwung nicht mehr, er starb am 3. September 1857 an einem Schlaganfall. Als



Nr. 210

Nachfolger wurde der Professor für Zoologie an der Berliner Universität Dr. Wilhelm Carl Hartwig Peters ernannt. Trotz der erfolgreichen Bewirtschaftung hatte der Zoo ein großes Problem: Durch die kalten Wintertage ging der Tierbestand drastisch zurück. Auch der kühlen, schattenreichen Lage des Parks schrieb man die hohe Tiersterblichkeit zu. Der Vorstand beschloß, den Tiergarten entsprechend umzugestalten.

Am 1. Oktober 1869 übernahm Dr. med. Heinrich Bodinus, ehemaliger Direktor des Zoologischen Gartens in Köln, die Leitung des Zoos als hauptamtlich wissenschaftlicher Direktor. Eine weitere Optimierung der Anlagen, wie z.B. Auslichtungen, Entwässerungen sowie die Verlegung von Tierhäusern erforderte beträchtliche Geldmittel.

In einer außerordentlichen Generalversammlung beschloß man eine Erhöhung des Aktienkapitals auf 100.000 Taler (1.000 à 100) und eine Umbenennung in "Actien-Verein des Zoologischen Gartens zu Berlin". 1870, als man feststellte, daß auch diese Mittel nicht ausreichten, wurde noch eine Anleihe in Höhe von 250.000 Talern beschlossen. Es ist der Verdienst von Dr. Bodinus, den Tiergarten auf Weltniveau gebracht zu haben. Er starb nach 15jähriger Tätigkeit im Jahr 1884.

Zeitsprung: Nachdem 1911-13 das Aquarium gebaut wurde, konnten die Aktionäre durch Zuzahlung auf die Aktie auch für das Aquarium das Recht auf freien Eintritt erwerben. (Deshalb wird die Berliner Börsennotiz noch heute unterschieden nach "mit" und "ohne" Aquarium!) Bis zum 1. Weltkrieg wuchs der Bestand auf 3.788 Säugetiere und Vögel sowie 750 Tiere im Aquarium. 1943-44 wurden die historischen Tierhäuser bei Bombenangriffen völlig zerstört. Nur 91 der nicht evakuierten Tiere überlebten den Krieg, darunter der Elefantenbulle "Siam", die Schimpansin "Susi", ein Löwenpärchen und zwei Braunbären und das bei den Berlinern bekannte und beliebte Flusspferd "Knautschke". Das Leben des Bullen nahm erst 1988 ein tragisches Ende. Knautschke ging an den Folgen eines gebrochenen Unterkiefers zugrunde. Die Verletzungen hatte ihm sein im vergangenen Jahr gestorbener Sohn "Nante" während eines Revierkampfes zugefügt. Knautschkes Ruhm wurde sprichwörtlich: "Der ist bekannt wie Knautschke" lautete nach dem Zweiten Weltkrieg eine beliebte Redewendung. Obwohl auch von den evakuierten Tieren nur ein einziges, nämlich die Giraffe Rieke zurückkehrte, wurde der Zoologische Garten mit Hilfe der Bevölkerung schon im Juli 1945 wieder eröffnet. Leerstehende Freigehege und Rasenflächen wurden dabei zum Anbau von Kartoffeln und Rüben als Futterpflanzen genutzt. Unter Professor Klös, der 35 Jahre lang ab 1956 Direktor des Zoos war, wurden viele historische Tierhäuser original wiederhergestellt. Bei seiner Pensionierung 1991 hatte der Zoo mit über 15.000 Tieren in 1.552 Arten seine frühere Weltgeltung wiedererlangt. Die Aktien des Berliner Zoos (unterteilt in "mit" und "ohne" Aquarium) sind neben dem Münchener Tierpark Hellabrunn die einzigen in Deutschland heute noch börsennotierten Zoo-Aktien.

Äußerst dekorativer Druck nach einem Entwurf des bekannten Illustrators L. Burger (in der Platte signiert), mit Abb. von über 20 exotischen Tieren in der Umrahmung. Mit Aufzahlungsstempel für das Aquarium. Maße: 35,2 x 26,8 cm. Rückseitig 3 Übertragungsvorgänge bis 1939. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung.

Nr. 211 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Actien-Zuckerfabrik Bockenem

Namens-Actie 1.200 Mark = 400 Thaler, Nr. 113
1.7.1875 EF/VF

Auflage ca. 480 (**R 9**). Gründung 1874. 1930 brannte die Fabrik vollständig nieder, 1931 Neuaufbau durch die Braunschweigische Maschinenbauanstalt. Originalunterschriften. Entwertet durch Abschnitt der rechten unteren Ecke. Maße: 33,2 x 20,8 cm. Doppelblatt, inwendig Übertragung von 1936.


ACTIE
ACTIEN-ZUCKERFABRIK BOCKENEM
400 Thaler oder 1200 Mark.
Zwölfhundert Mark
Vorstand der Actien-Zuckerfabrik Bockenem.

Nr. 211


Actien-Zuckerfabrik Rethen a. d. Leine
ACTIE
Actien-Zucker-Fabrik Rethen a. d. Leine.

Nr. 212

Nr. 212 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Actien-Zuckerfabrik Rethen a.d. Leine

Actie II. Emission 300 Mark, Nr. 691
Rethen, 30.6.1880 EF

(R 8) Gründung 1876. Zunächst nur Produktion von Rohzucker, seit 1923 Verarbeitung zur weißen Ware. 1943 befand sich das ganze Aktienkapital in den Händen der Südzucker AG, Mannheim. 1963 Verschmelzung mit der Zuckerfabrik Weetzen, Warnecke & Co. KG und Umfirmierung in Hannoversche Zucker AG. Originalunterschriften. Inwendig Übertragungen bis 1938. Mit der obligatorischen Entwertung durch Abschnitt der rechten unteren Ecke. Maße: 34,6 x 22,4 cm.

Nr. 213 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer

Aktie 1.000 RM, Nr. 193
Frankfurt a.M., Juli 1934 EF+

Auflage 2.645. Gegründet 1880 als Maschinen- und Velociped-Handlung von Kommerzienrat Dr.-Ing. h.c. Heinrich Kleyer, AG seit 1895. Die ab 1896 von Kleyer produzierten Schreibmaschinen waren gegenüber den bis dahin erhältlichen amerikanischen Modellen so weit verbessert, daß sie die Büros im Sturm eroberten. 1900 wurde mit dem Bau von Automobilen begonnen. Auch hier sind die Adlerwerke so erfolgreich, daß am Vorabend des 1. Weltkrieges jeder fünfte Motorwagen in Deutschland ein Adler war. In den 30er Jahren waren die Adlerwerke Pionier bei der Entwicklung strömungsgünstiger Karosserien (lange bevor es den cw-Wert gab). Noch in den 50er Jahren, als Adler groß in den Motorradbau eingestiegen war, gelangen Konstruktionen von solcher Qualität und Reife, daß sie von den Japanern noch 10 Jahre später detailgetreu kopiert wurden. 1980 Unternehmenspachtvertrag mit der Triumph Werke Nürnberg AG (die dabei in TRIUMPH-ADLER AG für Büro- und Informationstechnik umfirmierte; sie war 1896 als "Deutsche Triumph-Fahrradwerke" durch die englische Triumph Cycle Company Ltd. in Coventry gegründet worden, 1957 verkaufte die Dresdner Bank ihre Triumph-Aktienmehrheit an Max Grundig, seit 1985 TA Triumph-Adler AG, später eine reine Beteiligungsholding mit dem Puppenhersteller Zapf Creation AG als bekannteste Tochter). Die immer noch börsennotierte Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer AG, deren Großaktionäre erst zu über 90 % die Philipp Holzmann AG und später die HBAG Real Estate AG in Hamburg (heute nach Verschmelzung AGIV Real Estate AG; 50,29 %) und der schillernde Heidelberger Immobilienunternehmer Roland Ernst (48 %) waren, wurde 1999 umbenannt in "Adler Real Estate AG". Aus dem stillgelegten Werk auf dem fast 200.000 qm großen Areal neben dem Frankfurter Hauptbahnhof wurde ein Gewerbepark. Firmensignet (stilisiertes Speichenrad mit flügelschwingendem Adler) im Unterdruck. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.


ADLERWERKE VORM. HEINRICH KLEYER
AKTIENGESELLSCHAFT · FRANKFURT AM MAIN
AKTIE
EINTAUSEND REICHSMARK

Nr. 213


AESCULAP
AESCULAP AKTIENGESELLSCHAFT
Eine Aktie
über Fünfzig Deutsche Mark

Nr. 214

Nr. 214 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Aesculap AG

Aktie 50 DM, Nr. 2682
Tuttlingen, Juni 1988 EF+

Auflage 8.000 (R 7). Gründung 1895 als "AG für Feinmechanik vormals Jetter & Scheerer" zur Übernahme der Firma Jetter & Scheerer, die aus der 1867 von dem Tuttlinger Messerschmied Gottfried Jetter gegründeten Werkstatt hervorgegangen ist. 1887 nahm Jetter seine langjährigen Mitarbeiter Christian und Wilhelm Scheerer als Teilhaber auf. Herstellung von chirurgischen Instrumenten, Frisörartikeln, Bestecken und Teilen für die Automobilindustrie. 1969 Umbenennung in Aesculap-Werke AG vormals Jetter & Scheerer. Heute als Aesculap-Werke AG & Co. KG firmierend. Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 215

Nr. 215 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

AG Bad Neuenahr

Actie 1.200 Mark, Blankette
Bad Neuenahr, 2.1.1902 EF

(R 8) Gründung 1860 als AG zur Gründung des Bades Neuenahr. Betrieb des Bades Neuenahr und Nutzbarmachung seiner Quellen. Noch heute bestehende Gesellschaft (jetzt als "AG Bad Neuenahr" firmierend). Nach und nach errichtete die Gesellschaft Trink- und Wandelhallen mit Kurpark, ein Thermalbadehaus mit 150 Kabinen, das Kurhotel mit 220 Betten und das Kursanatorium mit 70 Betten, ein Kurhaus mit Gaststätten sowie das Kurtheater, Sportanlagen mit Lenné-Park, eine eigene elektrische Zentrale und eine Süßwassergewinnungsanlage, eine Betriebswäscherei und eine Gärtnerei, schließlich auch drei Kurkliniken. Maße: 34 x 21,5 cm. Mit kpl. anh. Kupons. **Extrem niedriger Startpreis!**



Nr. 216

Nr. 216 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

AG Bad Salzschlirf

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2133
Salzschlirf, 26.8.1920 VF+

Auflage 300 (**R 9**). Die 1900 gegründete AG übernahm das seit 1838 bestehende Bad Salzschlirf mit Quellen und Bergwerksgerechtsamen (Kur- und Hotelbetrieb mit Theaterhalle und Musiktempel, Abfüllung des Wassers aus dem Bonifaziusbrunnen). Die drei gesellschaftseigenen Hotels Badehof, Kurhaus und Großes Gartenhaus wurden 1939 für Lazarettzwecke beschlagnahmt und erst ab 1949/50 zu den alten Zwecken wieder eröffnet. Die Krise des deutschen Gesundheitswesens zwang die im Frankfurter Telefonverkehr notierte AG 2002 in die Knie, aus dem Börsenmantel wurde die heute im Unternehmenssanierungsgeschäft erfolgreiche Arques AG. Dekorative Jugendstil-Gestaltung, mit Abbildung des Hl. Bonifazius. Lochentwertet. Maße: 34 x 21,1 cm. Doppelblatt.



Nr. 217

Nr. 217 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

AG Bau- und Sparverein

Namens-Aktie 100 Gulden, Nr. 590
Frankfurt a.M., 13.8.1873 VF+

Gründeraktie, Auflage 1.974 (R 7). Gesellschaftszweck war "Beschaffung von billigen Wohnungen für die Aktionäre durch Erbauung von Wohnhäusern, Annahme von Spareinlagen, Fabrikation von Bautensilien, sowie Anlage gemeinnütziger Einrichtungen". **Die älteste bekannte deutsche Bausparkassenaktie.** Mit Originalunterschriften. Feine Umrandung. Maße: 38,5 x 25,4 cm. Mit restlichen Kupons. **Außerordentlich niedriger Startpreis!**

Nr. 218 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

AG Baumwoll-Spinnerei Kolbermoor

Actie 500 Gulden, Nr. 1169
München, 1.1.1862 VF+

Gründeraktie, Auflage geplant 3.000, begeben aber nur 1.271 (R 8). Gründung 1862 als AG Baumwoll-Spinnerei Kolbermoor. Wie viele andere Textilbetriebe dieser Zeit wurde das Werk auf der grünen Wiese errichtet. Arbeitskräfte waren in der armen, sonst kaum industrialisierten Gegend leicht zu erhalten. Nach und nach entwickelte sich der Kolbermoor-Konzern zu einer der größten Textilgruppen in Deutschland, deren Blütezeit in den 20er/30er Jahren des 20. Jahrhunderts lag: In diese Zeit fällt auch der Kauf der wertvollen Töchter (Baumwollspinnerei Unterhausen, Spinnerei und Weberei Kempten, Spinnerei und Weberei Momm/Kaufbeuren und Spinnerei und Weberei Pfersee in Augsburg). Den ersten Textilkrisen noch ohne Rückgriff auf stille Reserven trotzend, wurde die vor allem auf Handstrickgarn spezialisierte Spinnerei Anfang der 80er Jahre langsam ein Sanierungsfall - was die Firmenleitung dank exzellenter Erträge der viel größeren Tochtergesellschaften lange kaschierte und der Großaktionär Bayerische Vereinsbank nicht wahrhaben wollte. Die 1987 als Rettungsversuch unternommene Fusion mit der bedeutendsten Tochter zur Pfersee-Kolbermoor AG und eine komplette Betriebsumstellung wurde ein Fiasko: Der gerade erst für zig Millionen völlig neu eingerichtete und noch um eine Weberei erweiterte Betrieb in Kolbermoor mußte nach kaum mehr als einem Jahr Betriebszeit stillgelegt werden. Die BV verkaufte bald darauf ihre Aktienmehrheit an die Frankfurter Wisser-Dienstleistungsgruppe, die ein Auge auf den immens wertvollen Grundbesitz von Pfersee-Kolbermoor geworfen hatte. Außerdem konnte man noch für viel Geld die Wasserkraftwerke versilbern: Aus historischen Gründen war die Spinnerei Kolbermoor nämlich auch Energieversorgungsunternehmen für die ganze Stadt Kolbermoor, und auf die Gelegenheit hatten die Isar-Amperwerke schon lange gewartet. Heute eine reine Vermögensverwaltungs-, Immobilien- und Dienstleistungsholding. Hochdekorativ mit Fabrikansicht und zwei alten Produktionsgeräten in der floralen Umrandung. Mit Originalunterschriften. **Eine der wichtigsten deutschen Gründeraktien.** Ränder uneben wie bei Büttenpapier. Maße: 23 x 38,5 cm. Mit anhängenden Statuten. Prägesiegel lochentwertet. **Ein herrliches Papier!**



Nr. 218



Nr. 219

Nr. 219 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

AG der Dillinger Hüttenwerke

Aktie 100.000 DM, Muster
Dillingen-Saar, Juli 1971 UNC/EF

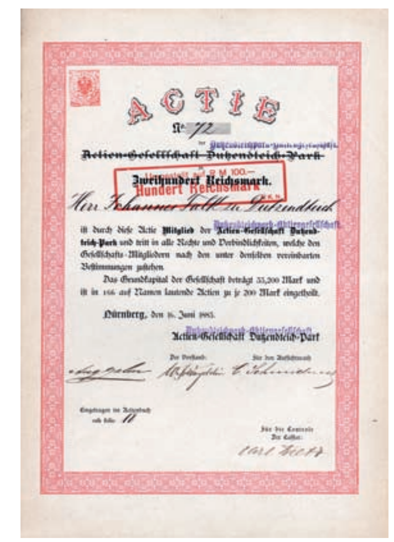
(**R 10**) Eines der ältesten und traditionsreichsten deutschen Montanunternehmen! Schon 1685 verlieh König Ludwig XIV. dem Marquis de Lénoncourt die Konzession für die Errichtung einer Eisenhütte, 1720 erteilte Herzog Leopold von Lothringen dem Unternehmen die erste Weißblechkonzession. 1802 Umwandlung in eine AG, zugleich Errichtung eines Blechwalzwerkes. 1807 Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien, die "Société des fonderies de cuivre et manufacture de fers blancs de Dilling", 1828 Neukonstituierung der Aktiengesellschaft als "Anonyme Gesellschaft der Dillinger Hüttenwerke". Neben den Hochöfen in Dillingen und Redingen auch eigene Kohlen- und Eisenerzgruben sowie (bis heute) eigene Kokerei. 1881 Bau eines SM-Stahlwerkes, 1894 Bau eines Thomaswerkes. In den Walzwerke wurde von den dünnsten Blechen bis zu den schwersten Panzerplatten alles produziert, in den besten Jahren vor und während des 1. Weltkrieges beschäftigte die Dillinger Hütte fast 8.000 Leute. 1917/18 Erwerb der Kupfererzgrube Lina bei Rümenohl. 1940 wurden erworben ein Zweigwerk in Mannheim (frühere Eisengießerei Vögele, 1960 dann wieder verkauft) sowie 98,6 % der Aktien der H. Fuchs Waggonfabrik AG in Heidelberg (1962 in Liquidation). Im Winter 1944/45 erlitt das inzwischen geräumte Werk schwerste Schäden durch dreimonatigen Artilleriebeschuß, erreichte aber schon 1949 mit einer Monatsproduktion von 40.000 to Stahl wieder die Friedenskapazität. Die Kapazitätserweiterungen der Folgejahre gipfelten 1965 im Bau eines neuen Blasstahlwerkes gemeinsam mit den Röchling'schen Eisen- und Stahlwerken. Großaktionäre waren zu dieser Zeit mit je über 25 % die Cie des Forges & Aciéries de la Marine, de Firminy et de Saint-Etienne in Paris, die Cie. de Pont-á-Mousson in Nancy und die Neunkircher Eisenwerke AG vorm. Gebr. Stumm. 1989 gingen über 95 % der Aktien an die DHS Dillinger Hütte Saarstahl AG (deren Aktionäre waren mit 48,75 % die Usinor Sacilor S.A., mit 33,75 % die später in Konkurs gegangene Saarstahl AG, mit 15 % das Saarland und mit 2,5 % die Luxemburger ARBED S.A.). Der Grobblech-Spezialist ist noch heute eines der rentabelsten Unternehmen der deutschen Stahlindustrie. Maße: 21 x 29,8 cm. Lochentwertet.

Nr. 220 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

AG des Dutzendteichparks

Actie 200 Mark, Nr. 72
Nürnberg, 16.6.1883 EF

Auflage 166 (**R 9**). Der große und der kleine Dutzendteich im Südosten Nürnbergs sind Teil einer Weiherlandschaft, für deren Aufstauung ursprünglich schon 1337 Kaiser Ludwig der Bayer dem Reichsforstmeister Konrad Waldstromer ein Privileg erteilt hatte. 1495 erwarb der Innere Rat die Gewässer und die inzwischen errichtete Mühle für die Reichsstadt Nürnberg. Bereits im 17. Jh. war der Dutzendteich ein beliebtes Ausflugsziel. 1713 erbaute die Stadt das "Wirtshaus am Dutzendteich" (1899 durch das "Park-Café Wanner" ersetzt). Ab 1813 bot man als weitere Freizeitvergnügen Gondeln und Kähne an, im Winter wurde Schlittschuh gelaufen. 1823 wurde zum weiteren Ausbau des Dutzendteichs zu einem Erholungs- und Vergnügungspark mit einem Kapital von 20.000 Gulden diese AG gegründet. Schon 1826 nahm die Gondel "Preciosa" den Betrieb auf, die Platz für 12 Fahrgäste und 4 Ruderer bot. Ende des 19. Jh. setzte die Ges. auch elektrische Boote ein, die die Fa, Schuckert lieferte. Neben der Strandpromenade und mehreren Cafes wurde schließlich auch eine Badeanstalt eröffnet. 1906 fand auf dem Dutzendteichgelände die bayerische Landesausstellung statt, deren Hauptattraktion der am Südufer erbaute Leuchtturm war. 1912 wurden die vier Nummernweiher dem benachbarten Tiergarten zugeschlagen. Nach 117 Jahren des Bestehens dieser AG übernahm im Jahr 1940 die Stadt Nürnberg die noch heute bekannten Parkanlagen. Zuvor hatten die Nationalsozialisten größere Teile des Parks für ihr Reichsparteitagsgelände in Beschlag genommen und für die Errichtung der Kongresshalle (heute das Dokumentationszentrum) den südlichen Teil des großen Dutzendteichs zugeschüttet sowie den beliebten Leuchtturm gesprengt, weil er im Wege stand. Von dieser Aktie wurde die bis zur Auflösung dann unveränderte Stückzahl von 166 Namensaktien ausgegeben. Ausweislich inwendiger Abstempelungen von 1939/40 wurden, bei einem Nennwert von zuletzt 100 RM, immerhin 1.515 RM als Liquidationserlös gezahlt! Hübsche Umrandung, Doppelblatt, inwendig zwei Übertragungsvermerke von 1897 und 1928. Originalunterschriften. Maße: 32,8 x 22,6 cm. Beiliegende restliche Kupons. **Sehr günstig angeboten!**



Nr. 220

Nr. 221 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

AG Elektricitätswerk Strassburg i/E.

4 % Teil-Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 2544
Strassburg i/E., 2.3.1910 VF+

Auflage 3.000 (**R 10**). 1899 von der AEG gegründet, die in die Gesellschaft ihr E-Werk und die Versorgungskonzession einbrachte. Feiner, dekorativer Jugendstil-Unterdruck. Teil einer von der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich vermittelten Anleihe. Originalunterschriften. Maße: 34,7 x 24,5 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegenden restlichen Kupons.

Extrem seltenes Stück aus der ehemaligen sehr bedeutenden **Hesselmann-Sammlung** (1987 von Herrn Hesselmann angekauft).



Nr. 221



Nr. 222

Nr. 222 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 325,00 EUR

AG "Ems"

Actie 1.000 Mark, Nr. 301
Emden, 1.6.1900 VF

Auflage 150 (R 8). Gründung 1843 als Dampfschiffsgesellschaft Concordia, 1889 Umwandlung in die Actien-Gesellschaft "Ems". Fährverbindungen Emden-Borkum, Borkum-Helgoland, Borkum-Norderney, Borkum-Delzijl, Norderney-Helgoland. 2 der 5 Personendampfer gingen im 2. Weltkrieg verloren. 1949 Neubau einer Großgarage bei der Abfahrtstelle in Emden-Außenhafen, nachdem sich der Fährverkehr nach Borkum immer mehr zum wirtschaftlichen Rückgrat der AG entwickelte. Außerdem besitzt die AG "Ems" die "Borkumer Kleinbahn- und Dampfschiffahrt AG" (heute eine GmbH), das Inselhotel VierJahresZeiten auf Borkum sowie Mehrheitsbeteiligungen an der Ostfriesische Lufttransport GmbH (22 Flugzeuge) und

der Ostsee-Flug Rügen GmbH. Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 34 x 21,5 cm. Doppelblatt. Links unten etwas fleckig.



Nr. 223

Nr. 223 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

AG Ferd. Lipfert

Aktie 100 RM, Nr. 8286
Annaberg, Erzgeb., Mai 1926 EF+

Auflage 2.400. Gründung 1923. Ausführung von Bankgeschäften aller Art, insbesondere Übernahme von Haftungen und Garantien für Dritte. 1925 wurde mit der Girozentrale Sachsen -öffentliche Bankanstalt- Dresden (heute Landesbank Sachsen) der Ausbau zu einer Zweiganstalt der Girozentrale unter voller Wahrung der wirtschaftlichen und rechtlichen Selbständigkeit der Bank vereinbart. Lochentwertet. Maße: 21 x 29 cm.



Nr. 224

Nr. 224 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

AG für Anlagewerte

Aktie 300 RM, Nr. 6625
Berlin, August 1935 EF+

Auflage 7.500. Gründung 1898. Aus der 1933 in Liquidation gegangenen Zentralbank für Eisenbahnwerte entstand die AG für Anlagewerte, die nach Umfirmierung 1934 wieder werbend gestaltet wurde. Die Gesellschaft hat nach Erwerb und Wiederveräußerung verschiedener Beteiligungen 1950 die Beteiligung an der Bollenhagen & Co. GmbH erworben. Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Wertpapieren und Beteiligungen sowie Kapitalanlagen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 225 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

AG für Bahnen und Tiefbauten

Aktie 500 RM, Nr. 419
Berlin-Schöneberg, Mai 1940 EF/VF

Auflage 720 (R 8). Gründung 1900 zum Bau, Erwerb und Betrieb von Bahnen jeder Art, insbesondere von Kleinbahnen, Förderung des Eisenbahn- und sonstigen Transportverkehrs, Bau von Kanälen, Chausseen und anderen Tiefbauanlagen. So wurden z.B. die Lehniner Kleinbahn, die Straßenbahn in Erfurt, die Bahn Merzig-Büschfeld und die U-Bahn Berlin Nollendorfplatz-Zoo gebaut. Auch Betrieb von Wald- und Holzgeschäften. 1949 umfirmiert zum gemeinnützigen Wohnungsunternehmen GESABAU. Betreut über 42.000 Wohnungen in den Berliner Bezirken Reinickendorf, Wedding, Pankow, Weißensee und Wilmersdorf. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.



Nr. 225



Nr. 226

Nr. 226 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

AG für Bau und Grunderwerb

Actie 300 Mark = 100 Thaler, Nr. 2230
Chemnitz, 1.5.1874 EF

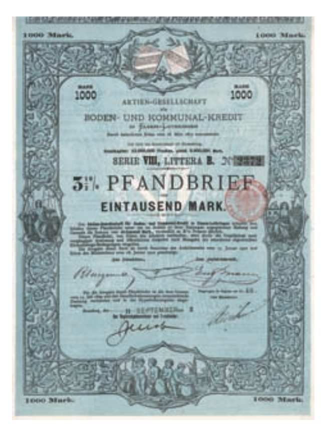
Gründeraktie (R 8). Die Gesellschaft wird im Handbuch von 1882 bereits als "wertlos" eingestuft. Schöne Zierumrandung. Faksimile-Unterschrift von Gustav Hartmann (Sächsische Maschinenfabrik). Maße: 28,7 x 23,6 cm.

Nr. 227 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

AG für Boden- und Kommunal-Kredit in Elsass-Lothringen

3,5 % Pfandbrief Serie VIII. Lit. B. 1000 Mark, Nr. 2372
Strassburg, 11.9.1902 EF

(**R 10**) Gründung 1872 auf Initiative von Adelbert Delbrück, dem Gründer der Deutschen Bank. Delbrück (1822-1890) war Vizepräsident der Bank. Dr. Georg von Siemens, Leiter der Deutschen Bank 1870-1900, wurde von Delbrück auch in den Verwaltungsrat der AG für Boden- und Kommunal-Kredit in Elsass-Lothringen geholt. Betrieben wurden alle zulässigen Geschäfte nach dem Hypothekenbankgesetz (Gewährung von Hypotheken- und Kommunaldarlehen, Refinanzierungen über Schuldv.). 1919 fiel Elsaß-Lothringen gemäß Versailler Vertrag wieder an Frankreich. Von jetzt an wirkte die Bank als "Crédit Foncier et Communal d'Alsace et de Lorraine", heute als CFCAL Banque immer noch börsennotiert mit Sitz in Strasbourg. Sehr dekorativ, vier Vignetten mit Allegorien aus Handel und Industrie, Wappen und Putti in der Umrandung. Rückseitig Bedingungen, zweisprachig deutsch/französisch verfaßt. Originalunterschriften. Maße: 29,6 x 22,1 cm.



Nr. 227



Nr. 228

Nr. 228 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

AG für Industrie-Unternehmungen am Friedrichshain

Aktie 100 RM Berlin, Nr. 1056
Berlin, April 1930 EF+

Auflage 12.500, nach Kapitalherabsetzung 1937 noch 5.000. Gründung 1868 als Aktien-Brauerei Friedrichshain. 1920 Verkauf der Brauerei unter Ausschluß des Grundbesitzes an die Löwenbrauerei AG in Berlin-Hohenschönhausen gegen 2,7 Mio. M in bar und 1,2 Mio. M in Löwenbrauerei-Aktien (mit 7,5 % Dividendengarantie für 8 Jahre), zugleich Umfirmierung in "AG für Brauereiunternehmungen". Erneute Umbenennung 1926 in AG für Industrie-Unternehmungen am Friedrichshain und 1934 (auf Verlangen des Registergerichts) in AG für Grundstücksverwaltung am Friedrichshain. 1935/36 Verkauf des Grundstücks Am Friedrichshain 16-23, 1937 Verkauf des letzten bebauten Grundstücks in Berlin-Grunewald. 1960 wegen Nichtaufstellung einer DM-Eröffnungsbilanz aufgelöst. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.

Nr. 229 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

AG für Kellereibedarf vorm. Blitz & Co.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 301
Frankfurt a.M., 15.5.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 14.000 (R 8). Handel mit Kellereibedarfsartikeln, insbesondere Fortführung des Geschäfts der Firma Blitz & Co. GmbH. Die Ges. stand in enger Verbindung zu Hochheim a.M., wo viele Sekthersteller angesiedelt waren (u.a. die AG zur Bereitung moussierender Weine, heute Seagram Deutschland). Sehr dekorativ, Umrandung mit Historismus-Leiste, kleine Abb. von Sektflaschen. Maße: 25 x 36,1 cm. Mit kpl. Kuponbogen. Foto auf Seite 40.



Nr. 229



Nr. 230

Nr. 230 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

AG für Korbwaarenindustrie vormals Amédée Hourdeaux

Aktie 1.000 Mark, Nr. 218
Lichtenfels, 30.1.1890 VF

Gründeraktie, Auflage 500 (**R 10**). Aus dem im 18. Jh. noch zunftmäßig organisierten Handwerk der Weißkorbmacher entwickelte sich im Obermaingebiet eine vielfältige Korbindustrie, seit 1825 ein lizenzpflichtiges Gewerbe. In manchen Orten war 1/3 der gesamten Bevölkerung in der Korbmacherei beschäftigt. Davon zeugt noch heute das Deutsche Korbmuseum in Michelau. Für den Absatz sorgten Korbhändler mit einem weltweiten Absatznetz selbst bis nach Amerika, Australien und Südafrika. Die wichtigsten Korbhandelshäuser wurden in Lichtenfels ansässig, wobei interessanter Weise nahezu alle der wohlhabenden Korbhandelsherren keine Einheimischen waren, sondern Zugewanderte wie der Franzose Amédée Hourdeaux.

Er wandelte seine Firma 1890 in die “AG für Korbwaarenindustrie vormals Amédée Hourdeaux” um, und zwar mit Hilfe der Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp in Meiningen und des Dresdner Bankhauses Gebr. Arnhold. 1908 mit dem Erwerb der Kinderwagen- und Holzwarenfabrik GmbH i.L. in Wasungen (1910 stillgelegt) Einstieg auch in die Produktion. 1909 Fusion mit dem Mitbewerber Bergmann & Co. in Hirschaid und Lichtenfels, deshalb Umfirmierung in “AG für Korbwaren- und Kinderwagen-Industrie Hourdeaux-Bergmann”. Hergestellt wurden jetzt Kinder-, Puppen- & Stubenwagen, Holzwaren wie z.B. Kinderstühle, ferner Puppensportwagen, Schlitten, Korbwaren und Korbmöbel, Polstermöbel.

1921 Interessengemeinschaft mit der Bing-Werke AG in Nürnberg und Ausgliederung der Korbwarenabteilung in das Gemeinschaftsunternehmen Hourdeaux-Bing GmbH (1931/38 nach dem Zusammenbruch der Bing-Werke wieder zurück eingegliedert). 1924 Börseneinführung in Berlin (nach dem Krieg dann in München notiert). 1943 bestanden Werke in Lichtenfels, Seubelsdorf, Hirschaid und Zapfendorf. Dann mußte das Werk Hirschaid auf höheren Befehl zur Rüstungsproduktion der Firma Kugelfischer in Schweinfurt zur Verfügung gestellt werden. 1952 Umfirmierung in Hourdeaux-Bergmann AG sowie Verlegung der Holzwarenfertigung von Seubelsdorf nach Hirschaid und Umsiedlung der Polstermöbelfertigung vom Werk Lichtenfels nach Seubelsdorf. Nach einem erneuten Aufschwung, der die Beschäftigtenzahl auf über 1.000 brachte, musste 1971 die Produktion eingestellt werden. Danach nur noch Verpachtung und schrittweise Verwertung der Grundstücke, der Sitz wurde nach Köln verlegt. 1978 wurde die AG aufgelöst.

Originalunterschriften **AMÉDÉE HOURDEAUX** und **GEORG SAUSSENTHALER** für den Vorstand sowie Kommerzienrat **DR. GUSTAV STRUPP** (Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp) als AR-Vorsitzender. Maße: 26,5 x 35,8 cm. Doppelblatt. Diese nach der Inflation zunächst auf 60 RM umgestellten Aktien wurden 1928 an sich komplett in neue Stücke zu 100 und 1.000 RM getauscht. Nur **5 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben, das hier angebotene Stück überdurchschnittlich gut erhalten! Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 231

Nr. 231 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 450,00 EUR

AG für Korbwaren- und Kinderwagen-Industrie Hourdeaux-Bergmann

Aktie 1.000 Mark , Nr. 657
Lichtenfels, 30.4.1909 VF+

Auflage 400 (**R 10**). Originalunterschriften **AUGUST LORINSER** und **MELCHIOR SCHENK** für den Vorstand sowie Kommerzienrat **DR. GUSTAV STRUPP** als AR-Vorsitzender. Maße: 26,5 x 35,3 cm. **Nur 3 Stücke sind bis heute erhalten geblieben.** Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 232 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

AG für Leder-, Maschinenriemen- und Militaireffecten-Fabrication (vormals Heinrich Thiele)

Actie 100 Thaler = 300 Mark, Nr. 730
Dresden, 1.4.1872 VF

Gründeraktie, Auflage 2.250 (R 8). Bereits 1840 errichtete Heinrich Thiele seine Fabrik, deren Produktionsprogramm sich dann ein ganzes Jahrhundert lang kaum veränderte. Maschinenriemen wurden zur Anbringung der Dampf- und Wasserkraft hergestellt. Das Unternehmen hat, was die Lederriemenbranche betrift, sich gut rentiert und auch die Branche der Militäreffectenfabrikation hat durch die fortlaufende Beschäftigung seitens des Königlich Sächsischen Montierungsdepots eine konstante Beschäftigung erfahren. 1872 Umwandlung in eine AG, wobei der Vorbesitzer den Aktionären drei Jahre lang eine Dividende von 8% garantierte. 1922 Umfirmierung in “Heinrich Thiele AG”. Erzeugnisse waren Leder, Maschinenriemen, Spinnereileder, Webereibedarfsartikel, Lederwaren und techn. Leder- u. Militäreffekten. Börsennotiz in Dresden/Leipzig. Die AG wurde nach 1945 nicht verlagert. Ausgesprochen dekorativ, mit Darstellung von Gerbern, Tornistern, Gürteln, Militärmützen und einem Sattel. Maße: 27 x 38,8 cm. Knickfalten, Rand fingerfleckig. Nur 20 Stücke dieser bei der Umstellung auf RM schlicht vergessenen Gründeraktien wurden Mitte der 90er Jahre in Privatbesitz gefunden. **Außerordentlich niedriger Startpreis!**



Nr. 232



Nr. 233

Nr. 233 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

AG für Leinengarn-Spinnerei und Bleicherei vormals Renner & Comp.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1539
Röhrsdorf b. Friedeberg am Queis, 1.1.1921 VF+

Auflage 2.000 (**R 10**). Gründung 1887 unter Übernahme der Renner'schen Fabrik. Die Flachsspinnerei und Bleicherei stellte mit rd. 300 Mitarbeitern hauptsächlich zu Webzwecken dienende Garne aus Flachs und Werg her. Maße: 24,4 x 33,2 cm. Mit restlichem Kuponbogen. **Nur 3 Stücke sind seit Jahrzehnten bekannt!**



Nr. 234

Nr. 234 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

AG für Lithoponefabrikation

Aktie 100 RM, Nr. 1813
Triebes i. Thür., Juli 1926 EF

Auflage 4.700 (R 7). Gründung 1901 als "Triebeser Farbenwerke" zur Weiterführung einer gleichnamigen GmbH mit Werken in Triebes und Wünschendorf, 1905 Umfirmierung wie oben. Herstellung von Lithopone (das weiß deckende Pigment Zinksulfidweiß) und als Nebenprodukte Blanc-fixe und Glaubersalz. Der als Grundstoff benötigte Schwerspat wurde in einer eigenen Grube in Rothenkirchen gewonnen. Ab 1925 Interessengemeinschaft mit der Gewerkschaft Sachtleben. Nachdem die I.G. Farbenindustrie die Aktienmehrheit erworben hatte, wurde die Notiz an den Börsen Berlin und München 1926 eingestellt. 1947 enteignet und als landeseigener Betrieb fortgeführt. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 235

Nr. 235 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

AG für Metallindustrie vormals Gustav Richter

Aktie 1.000 Mark, Nr. 699
Pforzheim, 8.7.1907 EF+

Auflage 300 (R 7). Gründung 1899 in Pforzheim zwecks Fortführung des Betriebes der Fa. Gustav Richter Tubenfabrik. Herstellung von Tuben, Tubenhütchen, Spritzkorken und Dosen. 1920 Sitzverlegung nach Karlsruhe. 1955 AG für Metallindustrie vorm. Gustav Richter im Besitz der Vereinigte Deutsche Metallwerke AG (VDM AG), heute mgvv ag. Äußerst dekorativer, großformatiger Druck. Maße: 39 x 27,8 cm. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 236

Nr. 236 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

AG für Metallindustrie vormals Gustav Richter

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1332
Pforzheim, 15.4.1920 EF/VF

Auflage 800 (R 6). Maße: 37,7 x 26,4 cm. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 237



Nr. 238

Nr. 237 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

AG für schlesische Leinen-Industrie (vormals C. G. Kramsta & Söhne)

Aktie 1.000 Mark, Nr. 41453
Freiburg i.Schl., Juni 1922 VF+

Auflage 15.000 (**R 11**). Gründung 1797, ab 1871 AG. Leinengarnspinnerei, Leinen- u. Gebildweberei. Spinnerei in Merzdorf, Weberei in Bolkenhain, Bleicherei in Arnsdorf (Riesengebirge), Veredlungsanstalten und Färbereien in Polsnitz (Kr. Waldenburg). Börsennotiz Berlin und Breslau. 1931 Zusammenschluß mit der seit 1852 bzw. 1907 als AG bestehenden Methner & Frahne-Gesellschaft zur Ostdeutschen Textilindustrie AG. Diese trat 1933 in Liquidation und gründete zur Fortführung des Unternehmens die Kramsta-Methner & Frahne GmbH, die am 18.6.1935 in die AG umgewandelt wurde. Maße: 24,1 x 32,5 cm. **Außerordentlich niedriger Startpreis!**

Nr. 238 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

AG für Trebertrocknung

Actie 1.000 Mark, Nr. 6822
Kassel, 8.2.1898 EF-

Auflage 12.000 (R 8). Gründung 1889 zur Vereinigung der Biertrebertrockenanlagen von Ernst Otto in Dortmund und Adolf Schmidt in Cassel. Klingt harmlos, war aber eines der skandalösesten Unternehmen des ausgehenden 19. Jh.: Die Gesellschaft rühmte sich mit Patenten und neuartigen Maschinen für die Verwertung von Trebern (Brauerei- und Brennerei-Rückständen), Holz- und Fleischabfällen, tierischen Kadavern sowie mit der Gewinnung von Calcium-Carbid und Graphit aus Holzkohle. Sie schien zunächst auch unwahrscheinlich erfolgreich zu sein. 1895 wurden die Aktien an der Berliner Börse eingeführt, zwei Jahre später stieg der Kurs nach Ankündigung einer Dividende von 50 % bis auf schwindelerregende 645 % (zu einer Zeit, als eine Notiz über pari von etwa 110, 120 % schon als Sensation galt). Viel zu spät stellte sich heraus, dass die Initiatoren einen gigantischen Bilanzschwindel betrieben: Man gründete Tochterfirmen in Rußland, Bosnien, Finnland, Schweden, Frankreich und Italien (deren Aktien blieben wie Blei auf der Aktivseite der Bilanz) und vereinnahmte von diesen Töchtern exorbitante, fast die Höhe der eigenen Umsatzerlöse erreichende Lizenzgebühren für die ach so famosen Patente (das ging gleich erfolgswirksam in die G+V und blähte damit die Gewinne ganz enorm auf, womit sich der Aktienkurs ins Unermeßliche treiben ließ). Geld zur Gründung der Töchter floß ab, als Lizenzgebühren floß es wieder zurück. Eigentlich ein Nullsummenspiel beim cash flow, aber die Initiatoren Otto und Schmidt waren erfinderisch: Sie beschafften sich mit einem Stakkato kurz aufeinanderfolgender Kapitalerhöhungen (1891, 1892, 1894, 1895, 1896, 1898), die das von den hochmanipulierten Dividenden geblendete Publikum bereitwillig zeichnete, die nötige Liquidität, um diese Dividenden überhaupt zahlen zu können. So schaukelte sich ein Wechselspiel auf, bei der eine hochmanipulierte Dividende den Kurs trieb, woraufhin man die nächste Kapitalerhöhung platzieren konnte und damit wieder Liquidität für die nächste hochmanipulierte Dividende hatte usw. usw. Außerdem konnten Otto und Schmidt dank ihrer Bilanzmanipulationen mit ihren eigenen Aktien auch noch zu traumhaften Kursen Kasse machen. Das ging natürlich nicht ewig gut: Kurz nach der Jahrhundertwende riss der unvermeidliche Zusammenbruch der Trebertrocknungsgesellschaft auch ihre Hausbank, die altehrwürdige, bereits 1839 als Privatnotenbank gegründete **Leipziger Bank** mit in die Tiefe. Diese Ereigniskette löste schließlich den berühmtberüchtigten "Sächsischen Bankenkrach" aus. In seiner Dimension und kriminellen Energie der Ausführung für die damalige Zeit ungefähr genauso schockierend wie kürzlich in der Neuzeit die Enron- und Worldcom-Skandale. Das nette Wortspiel, daß sich im Aufsichtsrat mit Hermann

Sumpf als Vorsitzendem und Arnold Sumpf gleich zwei Sümpfe befanden reizte schon damals die Gazettenschreiber zu entsprechenden Kommentaren nach dem Zusammenbruch. Bleibt nachzutragen: Vorstand Adolph Schmidt machte sich nach dem Zusammenbruch aus dem Staub, wurde aber 1902 auf abenteuerliche Weise in Paris verhaftet und 1903 in Kassel wegen betrügerischen Bankrotts zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. Maße: 34,8 x 23,2 cm. Doppelblatt, mit Kupons. **Außerordentlich niedriger Startpreis!**



Nr. 239

Nr. 239 Schätzpreis: 85,00 EUR
Startpreis: 20,00 EUR

AG für Verkehrswesen

Aktie Reihe G 600 RM, Nr. 16399
Berlin, Juli 1926 EF+

Auflage 2.500. Gründung 1901 durch die BHG unter Carl Fürstenberg (als BHF-Bank noch bis 1999 Großaktionär der AGIV) und die Privatbanken Rob. Warschauer & Co. (Berlin) sowie den A. Schaafhausen'schen Bankverein (Köln). Grundlegende Idee war, die im einzelnen eher unverkäuflichen Kleinbahnaktien in eine Holding einzubringen, für die man das anlagesuchende Publikum leichter interessieren konnte. Immerhin wurden ab 1892 bis zum 1. Weltkrieg ca. 300 Kleinbahnen gegründet. 1/3 davon baute die Lenz & Co. GmbH, deren Hausbank die BHG war. Nach Fusionen mit der Allg. Deutschen Eisenbahn-Ges. (1927), der Westdeutschen Eisenbahn-Ged. (1928) und der Deutschen Eisenbahn-Ges. AG (1929) gehörten 102 Bahnen mit 4.100 km Gesamtlänge über Betriebsführungsverträge zum Konzern, außerdem war die AGV Aktionärin dutzender weiterer Kleinbahnen. 1949 Sitzverlegung nach Hamburg, 1954 nach Frankfurt. 1973 Fusion mit der ALOKA Allgemeine Organisations- und Kapitalbeteiligungs-AG (früher: Allgemeine Lokal- und Straßenbahn AG) zur AG für Industrie und Verkehrswesen, kurz AGIV. Mit der BHF-Bank als Großaktionär jahrzehntelang eine Holding mit Beteiligungen im Maschinenbau-, Eisenbahn-, Verkehrs-, Energie- und Immobilienbereich. Ab 2000 Verkauf aller übrigen Aktivitäten und 2003 Verschmelzung mit der HBAG Real Estate AG (ehemals Kühltransit AG) zur "neuen" AGIV, danach ausschließlich im Immobiliengeschäft tätig. Ende 2004 endet die einst glorreiche Firmengeschichte mit dem Insolvenzantrag. Schöner G&D-Druck, Flügelrad-Vignette. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 240

Nr. 240 Schätzpreis: 500,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR

AG für Wagen- u. Räderbau

Aktie 5.000 Mark, Nr. 1976
Georgenthal, 6.9.1923 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 5.000 (**R 10**). Gründung im August/September 1923 zur Übernahme und Weiterführung des bereits seit 1875 bestehenden Wasser- und Dampfhammerwerks mit Eisen-Dreherei und Achsenfabrik von Florenz Saul in Georgenthal bei Gotha. Fabriziert wurden Wagen, eiserne und hölzerne Räder sowie sonstige, insbesondere für die Landwirtschaft notwendige Geräte und Maschinen. 1925 wieder in Liquidation gegangen. Maße: 22,6 x 29 cm. Mit kpl. Kuponbogen. **Das allerletzte Stück beim Einlieferer!**



Nr. 241

Nr. 241 Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR

AG für Waggonbau-Werte

Aktie 100 RM, Nr. 2045
Berlin, Juli 1934 EF

Auflage 2.195 (**R 9**). Gründung 1871 als "Breslauer AG für Eisenbahn-Wagenbau", bis 1934 als Linke-Hofmann-Busch-Werke AG firmierend. In den Werken Breslau (Linke-Werk und Hofmann-Werk), Köln-Ehrenfeld und Köln-Müngersdorf (Herbrandwerk) sowie Bautzen (Busch-Werke) wurden Güter-, Personen- und Straßenbahnwagen, Triebwagen, Dampf-, Diesel- und E-Lokomotiven, Dieselmotoren und Dampfkesselanlagen hergestellt, im (1934 verkauften) Werk Warmbrunn bei Hirschberg (Füllnerwerk) Maschinen für Papierherstellung und -verarbeitung. 1934 wurde das operative Geschäft in die neugegründete Linke-Hofmann-Werke AG ausgegliedert (nach 1945 nach Salzgitter verlagert, heute Alsthom), die AG für Waggonbau-Werte wurde nach Verwertung des Restvermögens 1943 gelöscht. Maße: 21 x 29,8 cm. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 242 Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR

AG für Zellstoff- und Papierfabrikation

Aktie 1.000 Mark, Nr. 12736
Aschaffenburg, 12.5.1917 EF

Auflage 10.500 (**R 9**). Gründung 1872 als AG für Maschinenpapier-Fabrikation. Papierfabriken in Aschaffenburg und Memel. Ihren Holzbedarf deckte die Gesellschaft aus mehreren eigenen Waldgütern in Deutschland und Österreich-Ungarn, vor allem aber in Russland in den Gouvernements Pskow, Nowgorod und Oleniz. 1936 umfirmiert in Aschaffenburger Zellstoffwerke AG. 1970 Fusion mit der Zellstofffabrik Waldhof (gegr. 1884) zur PWA Papierwerke Waldhof-Aschaffenburg AG mit Sitz in München. 1998 vom schwedischen Konkurrenten Svenska Cellulosa AB übernommen und in SCA Hygiene Products AG umfirmiert. Das Werk Aschaffenburg-Stockstadt firmierte ab 1999 unter Modo Paper GmbH. 2000: Übernahme des Modo-Konzerns durch die finnische Metsä-Serla. Es entstand die größte Feinpapiergruppe in Europa. 2001: Umfirmierung des Mutterkonzerns in M-real und des Werkes Aschaffenburg-Stockstadt in M-real GmbH. Maße: 27,5 x 37,9 cm. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!**



Nr. 242



Nr. 243

Nr. 243 Schätzpreis: 500,00 EUR
Startpreis: 225,00 EUR

AG für Zink-Industrie vormals Wilhelm Grillo

Actie 1.000 Mark, Nr. 3431
Oberhausen (Rhld.), 1.7.1907 EF/VF

Auflage 1.000 (R 7). Schon vor Umwandlung in eine AG (1893/94) wurden seit 1848 Werke in Oberhausen (Zinkwalzwerk, Zinkweissfabrik) und Duisburg-Hamborn (Zinkhütte, Schwefelsäurefabrik) betrieben. Noch heute als Grillo-Werke mit Sitz in Duisburg bestehende AG mit Werken in Hamborn, Goslar und Voerde. Die Aktionärsfamilie ist vor allem durch Erfolge in der Dressur-Reiterei bekannt. Faksimile-Unterschriften Julius Grillo als AR-Vorsitzender sowie H. Reinhard und G. Grillo für den Vorstand. Lochentwertet. Maße: 25,6 x 35 cm.



Nr. 244

Nr. 244 Schätzpreis: 600,00 EUR
Startpreis: 250,00 EUR

AG für Zink-Industrie vormals Wilhelm Grillo

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 4838
Oberhausen (Rhld.), 1.7.1913 VF+

Auflage 2.000 (R 8), ausgegeben zur Verbriefung zweier bereits aus 1905 resp. 1908 datierenden Kapitalerhöhungen, ausgestellt auf Frau Ww. Julius Reinhard, Forsthaus Morp b. Erkrath. Lochentwertet. Maße: 26,8 x 35 cm. Oben links leichte Roststelle.



Nr. 245

Nr. 245 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

AG Milowicer Eisenwerk

Actie 1.000 Mark, Nr. 5022
Friedenshütte, Kr. Beuthen, 10.8.1911 EF/VF

Auflage 1.500 (**R 9**). Gründung 1883. Roheisen-Verarbeitung, Herstellung von Halb- und Fertigfabrikaten insbesondere für den Eisenbahnoberbau. Kapitalerhöhung 1911 zur Übernahme der Hälfte des Kapitals von 500.000 Rubel des Eisenwerks Puschkin in Sosnowice in Russisch Polen. Da die Gesellschaft ihre Erzeugnisse ausschließlich in Russland absetzte, musste die Produktion bei Ausbruch des 1. Weltkrieges eingestellt werden. Börsennotiz Berlin. Sehr dekorativ, Umrandung im Historismus-Stil. Maße: 26,5 x 35,2 cm.



Nr. 246

Nr. 246 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

AG Pommernkauf

Aktie 1.000 Mark, Nr. 53697
Stettin, 23.8.1923 EF

(R 8) Gründung 1922 durch den Landesverband der Lebensmittel- und Kolonialwarenhändler Pommerns. Sehr dekorativ mit vielen kleinen Vignetten, Zuckerhut im Unterdruck. Maße: 27,9 x 21,9 cm. Mit kpl. Kuponbogen. Sehr niedriger Startpreis!

Nr. 247 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

AG Reederei Norden-Frisia

Aktie 500 DM, Nr. 11516
Norderney, Juli 1969 EF+

Auflage 400 (R 7). 1871 Gründung der Dampfschiffs-Reederei "Norden" als Partenreederei, 1872 Eröffnung des Sommerverkehrs auf der Linie Norddeich-Norderney, ab 1888 auch fahrplanmäßige Verbindung Norddeich-Juist. Die Hotels "Fährhaus" und "Norddeich" in Norddeich gehörten ebenfalls der Reederei. 1898 Bau einer Pferdeeisenbahn zwischen der Juister Landungsbrücke und dem Inselbahnhof, 1899 wird die Bahn motorisiert. 1906 erscheint mit der Dampfschiffs-Reederei "Frisia" ein Konkurrent auf der Linie Norddeich-Norderney, 1917 fusionieren beide Linien zur "AG Reederei Norden-Frisia", nachdem die Reederei "Norden" 1910 in eine AG umgewandelt worden war. 1920 Fusion mit der AG Reederei "Juist", die erst 1908 aus der Reederei "Norden" ausgegliedert worden war. 1969 Gründung der FRISIA Luftverkehr GmbH für Flüge zwischen dem Festland und den Nordseeinseln. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 247



Nr. 248

Nr. 248 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

AG Zoologischer Garten in Köln

Namens-Aktie 60 DM, Nr. 270
Köln, Mai 1960 EF+

Auflage 1.500 (R 8). Der dritte zoologische Garten Deutschlands (nach Berlin und Frankfurt) wurde 1859 als "Centralpunct des Vergnügens, des vergnüglichen Ausruhens nach gethaner Arbeit" gegründet. Im Gründungskomittee engagierten sich u.a. der Bankier Eduard Oppenheim, der Commerzienrath Deichmann vom Schaffhausenschen Bankverein Johann Maria Farina (4711, Eau de Cologne) und der Zuckerfabrikant Commerzienrath Wilhelm Joest. Nach nur 11-monatiger Bauzeit konnte der Zoo, der sich am arabisch-maurischen Stil der Zoobauten in Belgien und Holland orientierte, am 22.7.1860 auf einem Gelände von 5,8 ha eröffnet werden. Schenkungen des Kaisers Franz Josef von Österreich, des Königs von Württemberg und des Tierhändlers Carl Hagenbeck halfen dem Tiergarten beim Aufbau des Tierbestandes. Während des 2. Weltkrieges wurden die Zooanlagen zu fast 90 % zerstört, Pfingsten 1947 fand die Wiedereröffnung mit bedeutender Vergrößerung des Zoos statt. Heute mit über 20 ha einer der modernsten deutschen zoologischen Gärten, der die größte Vielfalt an Lemurenaffen (Halbaffen) überhaupt beherbergt. Großaktionär ist die Stadt Köln. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.

Nr. 249 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

AG Zoologischer Garten in Köln

Namensaktie 60 DM, Nr. 1201
Köln-Riehl, März 1994 EF+

Auflage 1.500 (R 8). Sehr dekorativ mit Abbildung von Elefanten, Tigern, Affen, Zebra, Leguan, Papagei. Maße: 21 x 29,6 cm. Als ungültig abgestempelt.



Nr. 249



Nr. 250

Nr. 250 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

AG Zoologischer Garten in Köln

Namens-Aktie o.N., Nr. 303
Köln-Riehl, Januar 2002 EF+

Sehr dekorativ, große Abb. von Elefanten, Löwen, Gorilla und Bären. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig entwertet.



Nr. 251

Nr. 251 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Agrippina Lebensversicherungs-AG

Namens-Aktie Lit. E 150 DM, Nr. 666
Berlin, August 1958 EF+

Auflage 2.500. Gründung 1923 in Berlin als "Goldmark" Lebensversicherungsbank AG, 1924 Umfirmierung in Agrippina Lebensversicherungsbank AG. 1959 Errichtung eines zweiten Sitzes in Köln, wo 1965 die Direktionsbetriebe Berlin und Köln zusammengefaßt wurden. Im Jahr 2000 Verschmelzung auf die Zürich Agrippina Lebensversicherung AG. Entwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Als entwertet abgestempelt.

Nr. 252 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Agrippina Versicherung AG

Genußscheine-Sammelurkunde 1000 x 100 DM, Muster
Köln, September 1990 UNC/EF

(**R 10**) Die 1844 gegründete Agrippina See-, Fluss- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft war Rechtsnachfolgerin der 1818 errichteten Rheinschiffahrts-Assekuranz-Gesellschaft in Köln-Mainz. Um die Jahrhundertwende führte sie als

erste Gesellschaft in Deutschland die Kraftfahrzeug-Versicherung ein. Übernommen wurden 1940 die "Bavaria" Versicherungs-AG in Nürnberg und 1960 die Mitteleuropäischen Versicherungs-AG. 1959 Umfirmierung in Agrippina Versicherungs-AG. Seit 1969 ist die Zürich-Versicherung mit fast 99 % Großaktionär. Im Jahr 2000 Verschmelzung auf die Zürich Agrippina Versicherung AG. Maße: 29,7 x 21 cm. Lochentwertet. Mit Kupons.



Nr. 252



Nr. 253

Nr. 253 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Ahstedt-Schellerter Zuckerfabrik AG

Namens-Aktie 500 DM, Blankette
Schellerten, 18.6.1956 UNC/EF

(**R 10**) Die Fabrik wurde 1872 erbaut und hat 1873 die ersten Zuckerrüben verarbeitet. Ihren Rohzucker ließ sie in der Zuckerraffinerie Hildesheim weiterverarbeiten. 1963 mit der Zuckerfabrik Rethen (Leine) fusioniert und somit am Ende der Fusionskette über die Lehrter Zucker in der heutigen Nordzucker aufgegangen.

Nr. 254 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Aktien-Bierbrauerei Mittweida

Aktie 100 RM, Nr. 17
Mittweida, 14.4.1942 EF+

Auflage 50 (R 7). Gründung 1900 unter Übernahme der 1874 errichteten Brauerei von Keilhauer & Liebers in der Bahnhofstr. 15; eine Niederlage bestand in Chemnitz. Der kleine Betrieb (mit ca. 50 Mitarbeitern wurden knapp 40.000 hl jährlich gebraut) war mit oft zweistelligen Dividenden hochrentabel. 1953 verstaatlicht und als "VEB Mittweidaer Löwenbräu" fortgeführt, 1968 Anschluß an das Getränkekombinat Karl-Marx-Stadt. Dem Mittweidaer Betrieb zugeordnet wurden 1981 auch die Brauereien Penig und Hartmannsdorf sowie die Erfrischungsgetränke Burgstadt. 1994 wurde die inzwischen unter Denkmalschutz stehende Mittweidaer Löwenbräu GmbH als letzte sächsische Brauerei wieder privatisiert. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 254



Nr. 255

Nr. 255 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Aktien-Ziegelei Langensalza AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 372
Langensalza, 4.6.1923 EF

Auflage 387 (R 6). Über ein halbes Jahrhundert lang backte der Betrieb im Tal der Unstrut (knapp 30 km nordwestlich von Erfurt) tagein, tagaus nichts als Ziegel. Besonderen Ehrgeiz kann der Chronist dem Vorstand Kurt Petersilie nicht bescheinigen: 100.000 Mark Jahresumsatz durfte man schon als Spitzenwert betrachten. Meist reichte es dennoch zu einer Dividende. Nach 1945 dann enteignet. Sehr dekorative Umrahmung im Historismus-Stil. Lochentwertet. Maße: 34,2 x 25,5 cm.

Nr. 256 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

albert-frankenthal AG

Global-Aktie 20.000 x 50 DM, Muster
Frankenthal, Dezember 1990 UNC/EF

(**R 10**) Gegründet 1861 als Schnellpressenfabrik Albert & Cie. 1882 Konstruktion der ersten Illustrationsdruckmaschine, 1889 bedeutende Erweiterung des Fabrikationsprogramms und Umwandlung in die Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. AG. 1909 (das Werk hatte inzwischen 1.500 Mitarbeiter) Fertigstellung der 10.000 Druckmaschine: Albert wurde der größte Druckmaschinenbauer in ganz Europa. 1935 Konkurs; die als GmbH gegründete Auffanggesellschaft wurde 1940 wieder in eine AG umgewandelt. 1971 Umfirmierung in albert-frankenthal AG. Die Koenig & Bauer AG in Würzburg baute ihre Beteiligung kontinuierlich aus, bis sie 1990 Alleinaktionär war. Anschließend wurden beide AG's verschmolzen. Noch heute einer der wichtigsten Produktionsstandorte der im M-DAX börsennotierten Koenig & Bauer AG. Mit Firmensignet. Maße: 21 x 29,7 cm. Lochentwertet. Mit Kupons.



Nr. 256

Nr. 257 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Albert-Theater-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 744
Dresden, 30.12.1911 VF

Gründeraktie, Auflage 800 (**R 9**). Das Albert-Theater am Albertplatz, benannt nach dem sächsischen König Albert, gehörte neben dem Residenztheater und der Semperoper zu den repräsentativen Bauten des alten Dresden. Auf einem von der Stadt Dresden unentgeltlich zur Verfügung gestellten Grundstück wurde es erbaut 1871-73 von Bernhard Schreiber im frühen Neorenaissance-Stil der Semper-Nicolai-Schule für eine Aktiengesellschaft Neustädter Bürger und am 20.9.1873 mit Goethes "Iphigenie auf Tauris" eröffnet. Bis 1910 war das Albert-Theater an den königlichen Hof verpachtet. Dann ging es an eine 1911 neu gegründete AG über, die das Theater modernisieren und umbauen ließ. 1913 wurde das Albert-Theater wieder eröffnet. Es spielte nun sowohl moderne progressive Stücke z.B. von Gerhart Hauptmann und Maxim Gorki wie auch Volkstümliches. Premierenfeiern fanden oft in der benachbarten Vila Eschebach statt. In der Zeit wirkten bekannte Schauspieler und Künstler wie z.B. Sarah Bernhardt und Heinrich George am Albert-Theater, das 1921 umbenannt wurde in "Neustädter Schauspielhaus". Ab 1936 wurde es durch die Stadt Dresden verwaltet, im Programm den Zeitströmungen gleichgeschaltet und hieß zuletzt "Theater des Volkes". Beim großen Luftangriff auf Dresden am 13.2.1945 brannte das Theater aus. Obwohl die Außenmauern gut erhalten geblieben waren und die Dresdner Theaterkünstler eine Wiederherstellung befürworteten wurden Bühnenhaus und Zuschauerraum im September 1950 von der Stadt Dresden abgebrochen. Lochentwertet. Maße: 26,3 x 36,4 cm. Nur **6 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben, das hier angebotene Exemplar in einem überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand.

Nr. 258 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Alexanderwerk AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 13848
Remscheid, Juni 1941 EF+

Auflage 1.500. Gründung 1885 als GmbH, AG seit 1899. Hergestellt wurden mit bis zu 2.000 Beschäftigten Haushaltsmaschinen, Küchenmaschinen, Großküchen, Fleischverarbeitungs- und Aufschnittschneidemaschinen. Ab 1927 Zusammenarbeit mit Siemens-Schuckert bei elektrischen Haushaltsmaschinen. 1931 Fusion mit der Ernst Alb. Steffens GmbH in Burg a.d.Wupper, 1941 Übernahme des Konkurrenten Eschebach-Werke AG in Radeberg bei Dresden. Nach dem Wiederaufbau der am 31.7.1943 bei einem Luftangriff fast vollständig zerstörten Remscheider Fabrik wieder der führende Hersteller auf seinem Spezialgebiet. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 257



Nr. 258

Nr. 259 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Allba-Nordstern Lebensversicherungs-AG

Namens-Aktie Serie 2 100 RM, Nr. 214
Berlin-Schöneberg, 27.3.1925 VF

Auflage 20.000 (**R 10**). Gründung 1866 als Nordstern-Lebensversicherungs-AG in Berlin. 1878 Fusion mit der Schlesischen Lebensversicherung, gegr. 1872 in Breslau. 1906 Übernahme der Vaterländische Lebensversicherungs-AG, gegr. 1872 in Elberfeld. 1920 Fusion mit der "Teutonia" Versicherungs-AG, gegr. 1852 in Leipzig. 1922 Bestandsübertragung auf die ALLBA Allgemeine Lebensversicherungs-Bank AG. 1925 Umfirmierung in Allba-Nordstern Lebensversicherungs-AG, 1936 in Nordstern Lebensversicherungs-AG. 1996 wurde der Sitz in Berlin aufgehoben. 1999 Verschmelzung auf die AXA Colonia Lebensversicherung AG. Mit dem Nordstern-Firmensignet in allen vier Ecken. Maße: 20,8 x 29,8 cm. In dieser Form (**nicht entwertet!**) ist nur ein einziges weiteres Stück bekannt.



Nr. 259

Nr. 260 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

Vorzugs-Aktie B 1.000 Mark, Nr. 263614
Berlin, März 1921 VF+

Auflage 250.000 (**R 11**). Gründung 1883 durch Emil Rathenau als "Deutsche Edison-Gesellschaft für angewandte Elektricität", 1887 Umfirmierung in AEG. Beim Besuch der Weltausstellung in Philadelphia lernte Emil Rathenau die epochemachenden Erfindungen von Thomas A. Edison kennen. Es gelang ihm, die Patente für Deutschland zu erwerben. Zu Recht wird Rathenau als der Begründer der elektrischen Großindustrie in Deutschland bezeichnet. Was mit der Herstellung von Glühlampen begann, entwickelte sich bald zu einem Unternehmen, das auf allen Gebieten der Elektrotechnik eine führende Rolle spielte - lange blieb der Wettstreit mit Siemens & Halske um den ersten Platz unentschieden. Der Niedergang nach dem 2. Weltkrieg mündete schließlich 1985 in der Mehrheitsübernahme durch den Daimler-Benz-Konzern, der unter dem Vorstandsvorsitzenden Edzard Reuter (Sohn des legendären Berliner Nachkriegs-OB) vom Aufbau eines umfassenden Technologiekonzerns als Welt-AG träumte. Als auch dieser Traum ausgeträumt war, löste Daimler-Benz (nun unter Reuters Nachfolger Jürgen Schrempp) die AEG 1996 auf. Dekorativer G&D-Druck, mit Faksimile-Unterschrift Rathenau und Deutsch. Maße: 24 x 31 cm. Unterer Rand leicht fleckig. Nur ein einziges weiteres Stück (aus der legendären **AEG-Sammlung Hesselmann**) bekannt. Foto auf Seite 46.



Nr. 261

Nr. 261 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

6 % Gold Debenture 1.000 $, Specimen
1.5.1928 VF+

Nullgeziffertes Specimen (R 8). Hochwertiger Stahlstich mit männlicher Allegorie und Elektromotor. Maße: 38 x 25 cm. Mit anh. Kupons, lochentwertet. Die obere Knickfalte leicht gebräunt.



Nr. 262

Nr. 262 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

Globalaktie 1.000 x 100 DM, Muster
Berlin-Grunewald, November 1956 EF

(**R 10**) Maße: 21 x 29,7 cm. G&D-Musterperforation. Oberer Rand mit Abheftlochung.



Nr. 263

Nr. 263 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft AEG-Telefunken

Sammelaktie 2000 x 50 DM, Muster
Berlin/Frankfurt a.M., Jan. 1970 UNC/EF

(**R 10**) Maße: 21 x 29,7 cm. Lochentwertet.



Nr. 264

Nr. 264 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Allgemeine Verkehrs-AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 55
Frankfurt a.M., Oktober 1970 EF+

Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1970 unter Führung einer "Schutzgemeinschaft der Kraftfahrer e.V." In der Theorie ein allumfassender Gesellschaftszweck von der "Förderung der Entwicklung des Verkehrs auf der Straße, den Wasserwegen und in der Luft" über "Beteiligung an Ausschreibungen von Projekten des Hoch- und Tiefbaus" bis "Ein- und Verkauf von Kraftfahrzeugen, Schiffen und Flugzeugen". In der Praxis eine sehr flügellahme AG: 1974 wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Maße: 21 x 29,9 cm. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.



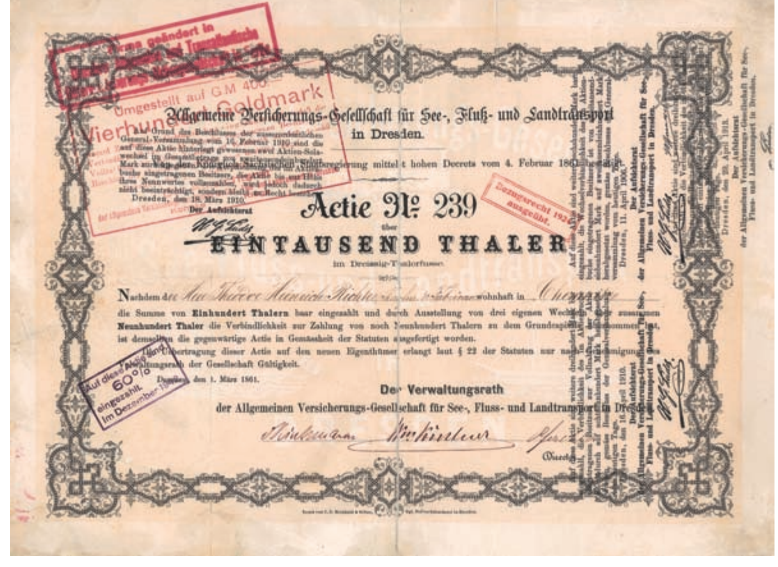
Nr. 260

Nr. 265 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Allgemeine Versicherungs-Ges. für See-, Fluß- und Landtransport

Namens-Aktie 1.000 Thaler, Nr. 239
Dresden, 1.3.1861 VF/F

Gründeraktie, Auflage 1.000 (**R 10**). Gründung 1861. Zunächst durfte niemand mehr als 25 Aktien besitzen, worüber angesichts von Spitzendividenden von 100 % an der Wende zum 20. Jh. sicher mancher Aktionär traurig war. 1922 Abschluß eines Poolvertrages mit den beiden Töchtern Transatlantische Güterversicherung, Berlin und Sächsische Versicherungs-AG, der 1942 zur Fusion aller drei Gesellschaften führte. 1947 umbenannt in Transatlantische Versicherungs-AG, 1945/52 Sitzverlegung nach Hamburg. Börsennotiz Berlin. 1968 übernahm die Royal Exchange Assurance, London, die Aktienmehrheit, reichte sie aber bereits 1970 an den amerikanischen ITT-Konzern weiter, der sie bis zur Einstellung der Kursnotiz 1975 auf 98 % ausbaute. Nach Ausgründung des Lebens- und Sachversicherungsgeschäfts 1973/76 umbenannt in Transatlantische Rückversicherungs-AG. 1988 nach Erwerb der SWF Auto-Electric GmbH, Bietigheim-Bissingen, umbenannt in Transatlantische Beteiligungs-AG, zugleich Übertragung des Versicherungsgeschäfts auf die ame-



Nr. 265

rikanische Hartford Fire Insurance Co. 1993 werden SWF, ATE Alfred Teves, DeKoning und ITT Bergneustadt in der ITT Automotive Europe GmbH zusammengeschlossen, die Transatlantische wird 1995 auf die ITT Ges. für Beteiligungen mbH verschmolzen: Der ungewöhnliche Lebenszyklus von der Versicherungspolice zum Scheibenwischer endete hier. Mit Originalunterschriften. Maße: 25,5 x 34,5 cm. Vertikale Knickfalte durchgehend mit Papierstreifen rückseitig verstärkt (alt). Randeinrisse und kleine Randfehlstellen fachmännisch restauriert. Trotz dieser Erhaltungsprobleme ein überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar, **sehr günstig angeboten**!



Nr. 266

Nr. 266 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Allianz AG Holding

Namens-Sammelaktie 10.000 x 50 DM, Muster
Berlin/München, Juni 1995 UNC/EF

(**R 10**) Gegründet 1890. 1922 Gründung der Allianz Lebensversicherungsbank. Weit nach vorn kam die Allianz 1923 durch den Erwerb der Aktien der "Bayer. Versicherungs-Bank AG" (vormals Versicherungs-Anstalten der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank). 1927 Fusion mit der Stuttgarter Verein Versicherungs-AG, danach von 1927 bis 1940 Firmierung als "Allianz und Stuttgarter Verein Versicherungs-AG". 2006 Übernahme der italienischen RAS und gleichzeitige Umwandlung in eine Europäische AG (SE = lat. Societas Europaea). Dass übrigens Sitz der von Anfang an "urbayerischen" Gründung formell zuerst Berlin war, hatte einen praktischen Grund: So war der Allianz auch die Geschäftstätigkeit im höchst wichtigen Geschäftsgebiet Preußen erlaubt. Maße: 21 x 29,7 cm. Lochentwertet.



Nr. 267

Nr. 267 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Alphonse Schick Saar AG

Action 1.000 FF, Nr. 1131
Saarbrücken, 20.3.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 2.450. Finanzierung und Belieferung der Betriebe im Saargebiet mit Wein und Spirituosen, die der Firma Alphonse Schick in Colmar angeschlossen waren. 1927 Umfirmierung in "Wein- und Spirituosen-AG Wesa". Interessanter Beleg aus der Zeit der französischen Besetzung des Saarlandes. Maße: 29 x 20,6 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 268

Nr. 268 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Alsen AG

Aktie 200 Stück, Muster
Hamburg, Dezember 1998 UNC/EF

(**R 10**) Gegründet 1862 in Itzehoe von Gustav Olsen unter der Firma Alsen'sche Portland-Cement-Fabriken KG, 1972 fusioniert mit Breitenburger Portland-Cement-Fabrik-AG zur Alsen-Breitenburg Zement- und Kalkwerke GmbH. 1997 Fusion mit der Nordcement AG zur Alsen AG, 2003 umbenannt in Holcim (Deutschland) AG. 1907/08 baute Alsen eine 13 km lange Drahtseilbahn, die als die längste Seilbahn Deutschlands gilt. Sie war bis 1977 im Betrieb. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons. Lochentwertet.



Nr. 269

Nr. 269 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Alte Leipziger Versicherung AG

Global-Namensaktie Serie C 30.000 x 100 DM, Muster
Oberursel, Juni 1995 UNC/EF

(**R 10**) Sehr alte, bereits 1819 mit einem Kapital von 1 Mio. Thalern gegründete Versicherung. Seit 1838 auch in der Donaumonarchie tätig. 1929 Übernahme der "Lebenswacht" Lebens-Versicherung-Anstalt in Leipzig und 1939 der "Heimat" Allg. versicherungs-AG in Wien. 1945 Schließung der Direktion auf Anordnung der Sowjetischen Militäradministration, Sitzverlegung 1948 nach Bonn und 1956 nach Frankfurt/Main. 1970 Übernahme des Bestandes der Leipziger Allgemeine und zugleich Umfirmierung in "Alte Leipziger Versicherung AG". 1974 letzte Sitzverlegung nach Oberursel. Maße: 21 x 29,7 cm. Lochentwertet.



Nr. 270

Nr. 270 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Altenaer Baugesellschaft

Actie 100 Thaler, Nr. 270
Altena i.W., 1.8.1875 VF+

Gründeremission, Auflage 110 (**R 9**). Gründung am 14.2.1870 als Altenaer Baugesellschaft mit einem Kapital von 20.000 Thalern, eingetragen am 25.3.1871. Später als Altenaer gemeinnützige Baugesellschaft AG firmierend. 1941 wurden im Zuge der Neuorganisation der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen die Spar- und Bauverein GmbH sowie die Gemeinnützige Baugesellschaft Nachrodt-Wiblingwerde GmbH übernommen. Bis 1942 baute die Gesellschaft 364 Häuser mit 1.320 Wohnungen. 1990 Umbenennung in Altenaer Baugesellschaft AG. Großaktionär ist die Stadt Altena mit 40,5 %, 12 Industriebetriebe und 2 Kreditinstitute halten zusammen 59,5 %. Äußerst dekorativ mit zwei allegorischen Abbildungen. Sieben Originalunterschriften. Maße: 27,1 x 33,4 cm. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung. Mit Stempelumstellung von 1932 auf eine Namensaktie, ausgestellt auf Vereinigte Stahlwerke A.G., Düsseldorf. Rückseitig 2 Übertragungsvermerke von 1936 und 1940. **Sehr niedriger Startpreis!**



Nr. 271

Nr. 271 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

AMYLO Deutsche Getreideimport Bank AG

Aktie 100 RM, Nr. 2660
Münster i. W., Februar 1925 EF

Auflage 8.000. Gründung am 13.9.1923. Am 8.5.1926 Firma umbenannt in "Amylo-Bank AG". Betrieb von Bankgeschäften aller Art. 1934 Abschluss eines Vergleichsverfahrens, danach Abwicklung. Die HV vom 31.5.1939 genehmigte den Verkauf der Liquidationsmasse. Als Liquidationsrate gelangten 40% zur Auszahlung an die Aktionäre. Überstempelt mit Amylo-Bank AG. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 272

Nr. 272 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 600,00 EUR

Anhaltische Automobil- und Motorenfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 565
Dessau, 6.6.1912 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (**R 9**). Die AG übernahm die Motorenwerke Dessau GmbH (MWD). An diesem Standort hatte der Automobilbau eine bemerkenswerte Tradition: Einer der führenden Automobil-Pioniere in Deutschland, Friedrich Lutzmann, baute hier 1893 sein erstes Auto und begann 1896 die Serienproduktion. 1898 kauften die Opel-Brüder Carl, Wilhelm, Heinrich, Fritz und Ludwig Opel Lutzmanns' Rechte sowie die maschinellen Anlagen und verlagerten die Produktion in ihre Fahrradfabrik in Rüsselsheim. Deshalb gilt das Dessauer Werk mit Recht als die Keimzelle der heutigen Opel-Werke. Ab 1911 wurde dann von MWD die Tradition wieder aufgenommen. Unter dem Namen "Der Dessauer" wurde ein 2100-ccm-4-Zylinder-Modell mit 18, später 22 und 24 PS entwickelt. Ermutigt durch große Anfangserfolge wurde die Anhaltische Automobil- und Motorenfabrik AG gegründet. Sie baute ein für die damalige Zeit riesiges neues Automobilwerk. Die dort produzierten großen Stückzahlen fanden aber nicht genug Absatz. Mitte 1913 auftretende Zahlungsschwierigkeiten führten bald darauf zum Konkurs. Die Anlagen wurden schließlich von dem Aachener Professor Hugo Junkers übernommen, der das Werksareal 1917 in die späteren Junkers-Flugzeugwerke einbrachte. Sehr dekorative Umrandung aus Eichenlaub und Lorbeer. Einer der ältesten deutschen Automobilwerte! Maße: 38,7 x 27,6 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 273

Nr. 273 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

ANNAWERK Schamotte- und Tonwarenfabrik AG vormals J. R. Geith

Aktie 1.000 RM, Nr. 1146
Oeslau bei Coburg, Januar 1938 EF+

Auflage 800. Gründung 1899 unter Übernahme der seit 1857 bestehenden Firma J.R. Geith. Herstellung von Schamotte, Porzellan und Steingut für sanitäre Spülwaren, Steinzeugtöpfe und -röhren, Dachziegeln, Klinkern und Leichtbauplatten. Börsennotiz Leipzig, Berlin und Frankfurt. Großaktionär: Deutsche Steinzeug, Mannheim-Friedrichsfeld (heute Friatec). Nicht ohne Ironie ist eine Meldung im Jahr 1939: "Ein Teil der Fabrik für feuerfeste Erzeugnisse (ausgerechnet!) durch Brandunglück vernichtet." Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.



Nr. 274

Nr. 274 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Ansbacher Motorenfabrik Karl Bachmann AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7782
Ansbach, 6.7.1922 EF/VF

Auflage 6.000 (**R 9**). Gegründet 1921 nach Übernahme der Firma Ansbacher Eisengießerei, Maschinenfabrik und Motorenbau Karl Bachmann. Maße: 34,2 x 25 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen. Nur 8 Stücke wurden 2008 gefunden: #5560, 6192, 7501, 7532, 7744, 7745, 7782, 9390. **Sehr niedriger Startpreis!**

Nr. 275 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Antriebstechnik G. Bauknecht AG

Globalaktie 2000 x 50 DM, Muster
Welzheim, Mai 1986 UNC/EF

(**R 10**) Die Gesellschaft geht zurück auf die 1981 zunächst als "Vorratsgesellschaft" gegründete Bauknecht Motoren GmbH. 1985 Umwandlung in eine AG. Gehört heute zusammen mit ATB AUSTRIA ANTRIEBSTECHNIK AG, Spielberg, ATB ANTRIEBSSYSTEME Thien GmbH, Rankwell, ATB MOTORENTECHNIK GmbH, Nordenham, ATB BASTRO S.R.O., Ostrava, ATB SELNI SAS, Nevers Cedex, ATB MORLEY Ltd., UK Leeds und ATB SEVER HOLDING International, Subotica, Serbien & Montenegro zur ATB-Gruppe. Mit 80 Jahren Branchenerfahrung auf dem Gebiet der Antriebstechnik gehört die ATB-Gruppe mit über 1.400 Mitarbeitern zu den führenden europäischen Herstellern auf dem Gebiet. Maße: 21 x 29,8 cm. Mit Kupons. Lochentwertet.



Nr. 275



Nr. 276

Nr. 276 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

aqua signal AG

Sammelaktie 10 x 50 DM, Muster
Bremen, Juni 1986 UNC/EF

(**R 10**) Die Wurzeln der Gesellschaft reichen bis in das Jahr 1868 zurück. Heute noch einer der weltweit größten Hersteller von maritimen Lichtsystemen. Maße: 21 x 29,7 cm. Lochentwertet. Mit Kupons.



Nr. 277

Nr. 277 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

ARCHIMEDES Schlesisch-Sächsische Schraubenfabriken AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1564
Breslau, September 1941 EF+

Auflage 975 (R 7). Gründung 1930 zur Fortführung der in Breslau und Chemnitz betriebenen Schrauben-, Muttern- und Nietenfabriken. In die Gesellschaft brachte u.a. der Breslauer Waggonbauer Linke-Hoffmann-Busch-Werke AG seine Schraubenfabrik "Archimedeswerk" ein, die übrigens in Polen noch heute existiert. Maße: 21 x 29,6 cm. Unentwertetes Stück in bester Erhaltung!

Nr. 278 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Arienheller Sprudel- und Kohlensäure-AG

Actie 1.000 Mark , Nr. 568
Arienheller-Rheinbrohl, 29.10.1898 EF+

Gründeraktie, Auflage 1.500 (R 8). Verwertung der Kohlensäure- und Mineralwasserquelle "Dreikönigsquelle", ferner Fabrikation von Maschinen und Apparaten für Herstellung und Transport von Kohlensäure. Letzter Großaktionär war die Kali-Chemie AG. Hochwertiger Druck von Dumont-Schauberg, Köln, sehr dekorativ ausgeführt. Maße: 34 x 23 cm. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!**



Nr. 278



Nr. 279

Nr. 279 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Arthur Trägner & Co. Maschinenbau-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 585
Chemnitz, 25.2.1921 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (**R 9**). Gründung als AG 1921 zur Fortführung der Werkzeugmaschinenfabrik der Firma Trägner & Co.; Interessengemeinschaft mit der Werkzeugmaschinenfabrik Union (vorm. Diehl). 1925 in Liquidation. Maße: 32 x 23,4 cm.



Nr. 280

Nr. 280 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Astrawerke AG

Vorzugsaktie 1.000 RM, Nr. 145
Chemnitz, 23.10.1941 EF+

Auflage 150 (**R 9**). Gründung 1921. Hergestellt wurden Präzisionsmaschinen, vor allem Addier-, Buchungs-, Rechen- und Schreibmaschinen. Börsennotiz im Freiverkehr Leipzig. Nach 1945 wurde das Werk von den Sowjets vollständig demontiert. Leitende Angestellte gründeten daraufhin in Köln die Exacta Büromaschinen GmbH (später Exacta-Continental GmbH), die 1960 von der Wanderer Werke AG übernommen wurde. 1968 Verkauf an den Paderborner Unternehmer Heinz Nixdorf, der aus der Firma die NIXDORF COMPUTER AG formte. Maße: 30 x 20,9 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 281

Nr. 281 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

August Nowack AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2596
Bautzen, November 1941 EF+

Auflage 1.203. Die bereits 1863 gegründete Firma wurde 1922 in die "August Nowack Karosseriewerk AG" umgewandelt (seit 1924 Name wie oben). In der Fabrik in der Wilthener Str. 32 wurden Karosserien, Wagen und Transport-Geräte, außerdem Kunstharze und Lacke hergestellt. Börsennotiert im Freiverkehr Dresden. Nach 1949 als Karosseriewerk Teil des VEB Robur in Zittau. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Die Zuschläge erfolgen zum niedrigst möglichen Preis, auch wenn Sie schriftlich höher geboten haben. Garantiert!



Nr. 282

Nr. 282 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Automobil-Fuhrwesen Kandelhardt

Aktie 1.000 Mark, Nr. 609
Berlin, 5.11.1911 VF/F

Auflage 400 (**R 12**). Gründung 1906 zwecks Betrieb von Automobilfuhrwerken jeder Art, insbesondere von Automobildroschken und Luxusmobilen, ferner Übernahme von Automobil-Vertretungen, Handel mit Automobilen und Betrieb von Reparaturwerkstätten. 1926 umbenannt in Kandelhardt Automobil-AG. 1929 wurde der Wagenpark verkauft, der Fuhrbetrieb stillgelegt und die Börsennotiz in Berlin eingestellt. 1930 zog der Kandelhardt-Betrieb als einer der größten NSU-Händler in Deutschland auf sein neues Betriebsgelände zwischen Spreebogen und Landwehrkanal; als Teil der “Spreestadt Charlottenburg” siedelten sich dort ab 2002 erneut einige namhafte Automobilforscher und -entwickler an (u.a. gedas). In der Weltwirtschaftskrise konnten Steuern und Hypothekenzinsen für das alte Betriebsgrundstück SW 61, Gitschiner Str. 107 nicht mehr bezahlt werden, weshalb die Stadt Berlin 1933 die Zwangsversteigerung betrieb. Im gleichen Jahr folgte der Konkursantrag. Ein Stück aus der ersten Kapitalerhöhung. Maße: 24,5 x 32,3 cm. Linke untere Ecke mit kleiner Fehlstelle, Radeinrisse. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Kupons ab 1930). **Unikat aus einem Nachlaß.**



Nr. 283

Nr. 283 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

B.A.U.M. AG

1 Namens-Stückaktie, Nr. 5635
Hamburg, Dezember 2001 UNC/EF

Gültige Aktie! Das Unternehmen entwickelt mit anfänglich rd. 50 Mitarbeitern Umweltprojekte und Medienprodukte. 2004 hat die Gesellschaft wegen Zahlungsunfähigkeit einen Insolvenzantrag gestellt. Moderne Kunst von Janosch illustriert: Adam und Eva im Paradies, “Mit dieser Aktie erwerben Sie einen Baum im Paradies”. Maße: 20,9 x 29,6 cm.



Nr. 284

Nr. 284 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

B. Holthaus Maschinenfabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 657
Dinklage in Oldenburg, Dez. 1941 EF

Auflage 800 (R 7), kompletter Aktien-Neudruck. Gründung 1850, AG seit 1903. Fabrik für Landwirtschaftsmaschinen, hergestellt wurden Dampf- und Motordrescher, Strohpressen, Hackmaschinen, Heubläser und Fahrzeuge. Börsennotiz: Freiverkehr Hamburg. 1955 Anschlußkonkurs. Die Fabrik wurde anschließend von der Gebr. Wehrhahn Maschinenfabrik in Delmenhorst übernommen. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen + Lieferbarkeitsbescheinigung.

Nr. 285 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

B. Holthaus Maschinenfabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 279
Dinklage in Oldenburg, August 1942 EF

Auflage 400 (R 7). Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 286

Nr. 286 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Bachmann & Co. AG

Aktie 100 RM, Nr. 3806
Chemnitz, Mai 1941 EF

Auflage 1.430, kompletter Aktienneudruck nach der “**Arisierung**” (R 7). Gründung 1894 als Bachmann & Ladewig KG (Teppichweberei, Druckerei und Färberei), AG seit 1912. Seit 1916 auch Fabrikation von Papiergarnen und Papiergeweben in der erst gepachteten, später angekauften Zwirnerei von Rösch & Müller in Zschopau. 1918 Erwerb der Holzbearbeitungsmaschinenfabrik Paul Maecke in Limbach (Sachs.). 1920 Erwerb der Kettendruckerei Paul Salomon in Oberschöneweide und Überführung der Anlage nach Chemnitz, gleichzeitig Verkauf der Zwirnerei in Zschopau nach Italien und statt dessen dort Aufstellung einer Wollgarnspinnerei. 1938 Konzentration der Textilproduktion im Chemnitzer Hauptwerk (Straßburger Straße 32). Nach 1938 arisiert, Im Mai 1941 umbenannt in Bachmann & Co. AG. 1943 kriegsbedingte Einstellung der Produktion von Holzbearbeitungsmaschinen. Börsennotiz Berlin und Chemnitz/Leipzig. Nach 1945 bestand die Firma zunächst noch einige Jahre weiter. Kleine Vignette mit Krone in der Umrahmung. Maße: 21 x 29,8 cm. Unentwertetes Stück in einem überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.



Nr. 287

Alle Wertpapiere sind bei uns in einer Bilddatenbank vorhanden.
Es kann deshalb vereinzelt vorkommen, daß bei Abbildungen auf Archivmaterial zurück gegriffen wurde und ein gleichwertiges Stück mit einer anderen Nummer abgebildet ist

Nr. 287 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Bad Mergentheim AG

Vorzugs-Aktie Lit. C 100 RM, Nr. 3479
Bad Mergentheim, Juli 1927 EF+

Auflage 2.000 (R 6). Gründung 1906 als Karlsbad Mergentheim, ab 1907 Bad Mergentheim AG. Betrieb der Heilquellen in Bad Mergentheim (die bereits 1826 entdeckt wurden) und der damit zusammenhängenden Hotels und Kuranstalten. 1934 war die AG in Konkurs. Wappen im Unterdruck. Maße: 29,7 x 21 cm.



Nr. 288

Nr. 288 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Badische Anilin- & Soda-Fabrik AG

Aktie 500 DM, Muster
Ludwigshafen am Rh., Mai 1961 UNC/EF

(**R 10**) Die BASF geht auf die "Badische Gesellschaft für Gasbeleuchtung" des Unternehmers Friedrich Engelhorn zurück. Er suchte auch den bei der Leuchtgasgewinnung durch Verkokung anfallenden Steinkohlenteer zu nutzen und begann deshalb, Farbstoffe auf Anilinbasis für die Textilindustrie herzustellen. 1865 entstand auf dieser Grundlage die "Badische Anilin- und Soda-Fabrik" als AG. 1925 war die BASF bei der Fusion aller großen deutschen Chemiefirmen zur I.G. Farbenindustrie die aufnehmende Gesellschaft. 1952 bei der I.G. Farben-Zerschlagung durch die Alliierten nahm sie ihren ursprünglichen Namen wieder an. Anstatt der sperrigen Firmenbezeichnung noch aus der Gründerzeit wurde das schon lange gebräuchliche Kürzel BASF 1976 dann auch der offizielle Firmenname. Heute einer der 30 DAX-Werte und einer der größten Chemiekonzerne der Welt. Schöner G&D-Druck mit Ansicht des riesigen Ludwigshafener Werkes und Firmen-Emblemen. Faksimile des mächtigen Deutsch-Bankers Hermann Josef Abs, der bis Anfang der 60er Jahre AR-Vorsitzender der BASF war. Maße: 21 x 29,7 cm. G&D-Perforation. Abheftlochung. Mit Kupons.



Nr. 289

Nr. 289 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Badische Lokal-Eisenbahnen AG

4,5 % Theil-Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 6563
Karlsruhe, 23.5.1901 EF/VF

Auflage 4.000 (**R 9**). Gründung 1898 als Betriebsführungsgesellschaft für die Badischen Bahnen der Westdeutschen Eisenbahn-Gesellschaft. Betrieben wurden 5 nicht miteinander verbundene Strecken: die schmalspurige Albtalbahn, die Bühlertalbahn sowie die Strecken Bruchsal-Hilsbach-Menzingen, Neckarbischofsheim-Hüffenhardt, Wiesloch-Meckesheim-Waldangelloch (zus. 153 km). Später erwarb der Kreis Karlsruhe die Aktienmehrheit. In der Weltwirtschaftskrise 1931 in Konkurs gegangen, die Bahnbetriebe wurden an die Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft verkauft. Dekorativ, mit Umrahmung im Historismus-Stil. Maße: 37,8 x 24,2 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Mit Stempel von 1926: Altbesitz anerkannt.



Nr. 290

Nr. 290 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Bahnindustrie AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 539
Hannover, 20.2.1909 EF+

Gründeraktie, Auflage 1.700 (R 8). Die Gesellschaft führte den Betrieb der Hannoverschen Bahnindustrie GmbH in Herrenhausen fort. Gebaut wurden Weichen, Drehscheiben und komplette Bahnanlagen. Filialen bestanden in Danzig, Dortmund, Düsseldorf, Leipzig, Wien und Budapest. Infolge zu rascher Expansion geriet die Ges. Anfang Dezember 1912 in Zahlungsschwierigkeiten, noch im gleichen Monat wurde Konkurs beantragt. Im März 1913 übernahm die Feldbahnindustrie Moschewer & Co., Breslau, die Bestände vom Konkursverwalter und setzte den Betrieb fort. Die ausländischen Filialen wurden abgestoßen. Anfangs glaubte der Konkursverwalter noch, die AG sei nicht einmal überschuldet, sondern nur illiquide. Doch am Ende ließen sich die bilanzierten Vermögenswerte nicht realisieren und die Aktionäre gingen leer aus, man überlegte sogar die Verwaltung in Regreß zu nehmen. Maße: 33,8 x 24,2 cm.

Nr. 291 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Balboa and Pacific Estates Company mbH

Anteilschein 500 Mark, Nr. 648
Berlin-Panama, 7.3.1913 EF+

(R 6) Die Absichten der Ges., in Mittelamerika Plantagenwirtschaft zu betreiben, wurden durch den wenige Monate nach ihrer Gründung beginnenden 1. Weltkrieg vereitelt. Ihre Namensgebung aber ist hochinteressant: Sie kommt von dem Eroberer Vasco Núnez de Balboa (1475-1519), der nach einem mörderischen Marsch durch das heutige Panama am 13.9.1513 als erster Europäer den Pazifik erreichte. Sein Erfolg in der Gunst des spanischen Königs war auch sein Verhängnis: Der örtliche Gouverneur, dem er zu einflußreich wurde, ließ ihn 1519 nach einem Schauprozeß kurzerhand köpfen. Die nach ihm benannte Stadt Balboa am Übergang des Panama-Kanals in den Pazifik ist heute auch Hauptsitz der Panama-Kanalgesellschaft. Ausgestellt auf Direktor Curt Begas, Berlin, mit seiner Originalunterschrift als Geschäftsführer. Ebenfalls Originalunterschrift von Puttkammer. Grafisch ungewöhnlich gestaltet. Maße: 29,5 x 23 cm.



Nr. 291



Nr. 292

Nr. 292 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Bank für Brau-Industrie

Aktie 1.000 DM, Muster
Frankfurt/Main, Juli 1978 UNC/EF

(**R 10**) Gründung 1899. Beteiligungen u.a. an der Dortmunder Ritterbrauerei, der Berliner Engelhardt-Brauerei, der Radeberger Exportbierbrauerei und der Schöfferhof-Binding-Brauerei. Ende 1950 Sitzverlegung nach Frankfurt/Main. Gehörte dann als "Frankfurter Bankgesellschaft gegr. 1899 AG" zum Oetker-Konzern, schließlich mit der ebenfalls Oetker gehörenden Bielefelder Lampe-Bank fusioniert. Maße: 21 x 29,7 cm. Lochentwertet.

Nr. 293 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Bank für Handel und Gewerbe AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 573
Kattowitz, 5.6.1942 UNC/EF

Auflage 400. Gegründet 1922 zum Betrieb von Bankgeschäften aller Art. 1942 wurde die Satzung neu gefasst. Großaktionär (1943): Deutsche Zentralgenossenschaftskasse, Berlin (95%). Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 293



Nr. 294

Nr. 294 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bank für Handel und Grundbesitz AG

Aktie Reihe D 1.000 RM, Nr. 512
Leipzig, August 1941 UNC/EF

Auflage 260. Gründung 1902 als “Spar- und Darlehnskasse der Hausbesitzer eGmbH”, 1910 Umbenennung in Leipziger Hausbesitzer-Bank, AG seit 1923. Die Bank hielt Anteile am Leipziger Hypothekenverein, an der Wechsel- und Kreditgenossenschaft für Handwerk und Mittelstand eGmbH und der Gesellschaft für Haus und Boden mbH. Zwischen der Bank und diesen Unternehmen bestand Personalunion. Auf Grund der Verordnung über die Gründung der Sächsischen Landesbank und die Abwicklung der bisher bestehenden Banken und Geldinstitute vom 14.8.1945 erlosch die Bank am 29.5.1947. Maße: 21,2 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 295

Nr. 295 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Bank für Handel und Verkehr AG

Aktie 100 RM, Nr. 3881
Chemnitz, 3.5.1943 EF

Auflage 4.000 (R 8). 1883 als Chemnitzer Viehmarktsbank eGmbH gegründet, AG seit 1917. Bankgeschäfte insbesondere zur Förderung des Mittelstands. Börsennotiz Leipzig. 1963 Abwicklung von Westvermögen durch die Preußische Staatsbank (Seehandlung), Berlin (West). Maße: 21,1 x 29,7 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 296

Nr. 296 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Bank für Industriewerte AG

5 % Teilschuldv. Reihe VII 5.000 Mark, Nr. 10631
Berlin, Mai 1922 EF

Auflage 3.200 (R 8). Gründung 1919. Ursprüngliche Aufgabe war es, durch Aktienkäufe den Kurssturz an den Börsen aufzuhalten, als nach dem verlorenen Weltkrieg revolutionäre Unruhen um sich griffen. In den 20er Jahren schützte die Bank dann durch Übernahme von Mehrstimmrechtsaktien Industriefirmen vor Überfremdung. Ausgesprochen dekorativ gestaltettes Papier. Maße: 37,8 x 26,6 cm. Originalunterschriften. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons ab 1925 #6-20).



Nr. 297

Nr. 297 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bank für Niedersachsen AG

Aktie 20 Goldmark, Nr. 14532
Hannover, 10.11.1924 EF/VF

Auflage 37.325 (R 8). Gründung 1921 durch niedersächsische Gutsbesitzer und Bankiers. 1922 fusionsweise Übernahme der Niedersachsenbank, außerdem Übernahme des Geschäftsbetriebes der Geestemünder Gewerbebank sowie der Filialen Einbeck, Rinteln und Hess.-Oldendorf der Alfelder Aktienbank. Nach der Hyperinflation 1923 erfolgte eine massive Zusammenlegung im Verhältnis 1000:1 auf Reichsmark. Eine in diesem Zusammenhang beschlossene Rekapitalisierung der Bank durch Erhöhung des Kapitals von 1 auf 6 Mio. RM ließ sich nicht durchführen, weshalb das Institut 1926 in Liquidation trat. Großformatiges, ausgesprochen dekoratives Stück mit 14 Wappen in der Umrandung und dem Niedersachsen-Roß im Unterdruck. Faksimile Frhr. von Hardenberg als AR-Vorsitzender. Maße: 26,4 x 36,5 cm. MIt kpl. Kuponbogen.



Nr. 298

Nr. 298 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Bankhaus I. D. Herstatt KGaA

Aktie 1.000 DM, Nr. 1024
Köln, Januar 1956 EF+

Gründeraktie, Auflage 5.000 (R 6). Bereits 1782 gründete Johann David Herstatt in Köln das Bankhaus I. D. Herstatt, das zunächst 1888 vom Kölner Bankhaus J. H. Stein übernommen wurde. Sein Nachfahre Iwan David Herstatt (1913-1995) begann 1931 eine Lehre bei der Deutschen Bank. Nach Kriegsende leitete er zunächst die Kölner Niederlassung der Bank für Gemeinwirtschaft. 1955 kaufte Herstatt das Bankhaus Hocker & Co., mit Unterstützung seines Jugendfreundes Hans Gerling, der 81,4 % der Aktien der nunmehr als I. D. Herstatt KGaA firmierenden Bank übernahm. Sitz in Köln, Unter Sachsenhausen 6, mit einer Filiale in Bonn. Lange Zeit zunächst als kleine feine Privatbank erfolgreich. Dann engagierte der Bankier Herstatt einen gewissen Danny Dattel für den Devisenhandel. Im Vergleich zum heutigen Derivate-Geschäft war es ein vergleichsweise kleines Rad, das der rührige Dattel bei Herstatt drehte. Zur Umgehung der beschränkten Kompetenzen wurden Geschäfte mit Strohmännern fingiert, die Schieflagen durch Fehleinschätzung des Dollar-Kurses addierten sich deshalb unbemerkt. Am Ende reichte es aber zur spektakulärsten Banken-Pleite der Nachkriegszeit, in Folge derer sogar Hans Gerling zeitweise die Kontrolle über sein Versicherungs-Imperium verlor. Wesentliche Konsequenzen der Herstatt-Pleite waren übrigens die Gründung des Einlagensicherungsfonds deutscher Banken und eine Reformierung der Bankenaufsicht. Faksimile-Unterschriften des Privatbankiers Iwan D. Herstatt. G&D-Sicherheitsdruck, schönes Wappen im Unterdruck. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 299

Nr. 299 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Barmer Creditbank

Actie 1.000 Mark, Nr. 21982
Barmen, 30.12.1921 EF/VF

Auflage 35.000 (**R 10**). Gegründet 1868 als Genossenschaftsbank, 1877 umgewandelt in eine AG unter der Firma Barmer Volksbank. 1899 umbenannt in Barmer Creditbank. Zweigniederlassungen bestanden in Düsseldorf und Ronsdorf. 1900 Übernahme des Bankgeschäfts Kreienberg & Co. in Barmen. Die Aktien waren in Berlin börsenno-

tiert. 1931 aufgegangen im Wege der Fusion in der Berliner Bank für Handel und Grundbesitz AG, weitergeführt als Zweigniederlassung unter Beibehaltung der bisherigen Firmenbezeichnung. Maße: 22,8 x 29,6 cm. Mit beliegendem restlichen Kuponbogen. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung. Diese äußerst seltene Aktie wurde offenbar schon 1931 bei der Fusion mit der Berliner Bank für Handel und Grundbesitz AG nicht umgetauscht.



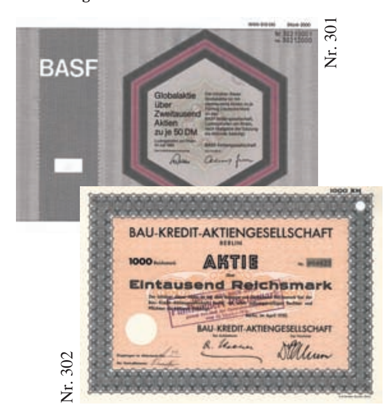
Nr. 300

Nr. 300 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Barmer Creditbank

Aktie 1.000 Mark, Nr. 85074
Barmen, 15.1.1923 EF/VF

Auflage 60.000 (**R 10**). Maße: 22,8 x 29,5 cm. Mit kpl. Kuponbogen. Auch dese äußerst seltene Aktie wurde offenbar schon 1931 bei der Fusion mit der Berliner Bank für Handel und Grundbesitz AG nicht umgetauscht.



Nr. 301

Nr. 302

Nr. 301 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

BASF AG

Sammelaktie 2.000 x 50 DM, Nr. 31134001-31136000
Ludwigshafen am Rhein, Juli 1984 EF+

Zur Firmengeschichte siehe bitte das Los Nr. 288. Ganzflächige Guillochen-Gestaltung mit Darstellung eines großen Moleküls. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 302 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bau-Kredit-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 922
Berlin, April 1930 EF+

Auflage 500. Gründung 1928 zwecks Gewährung von Baukrediten. Sitz: Unter den Linden 16. Großaktionäre waren die Deutsche Bau- und Boden-Bank AG, das Bankhaus Hardy & Co. (beide Berlin) sowie das Bankhaus Eichborn & Co. in Breslau. 1983 nach Abwicklung erloschen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 303

Nr. 303 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bau-Kredit-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1270
Berlin, Juli 1931 EF+

Auflage 500. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 304

Nr. 304 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Baumwollspinnerei Erlangen

Aktie 5.000 Mark, Nr. 2477
Erlangen, Januar 1923 EF/VF

Auflage 3.200 (**R 10**). Gründung 1880 als "Spinnerei und Weberei Erlangen". Herstellung von Garnen, Zwirnen und Geweben aus Baumwolle, Zellwolle und Kunstseide. 1927 Fusion mit der "Oberfränkisches Textilwerk AG" und der "Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei Bamberg AG" zur Baumwollindustrie Erlangen-Bamberg AG. Spinnereien und Webereien in Erlangen, Wangen und Bamberg, außerdem Webereien in Schwarzenbach und Zeil (Main). Zuletzt als ERBA firmierend und erst vor wenigen Jahren in Konkurs gegangen. Ausgesprochen dekorativ gestaltetes Papier. Maße: 26,5 x 36,5 cm. Mit restlichem Kuponbogen. Als entwertet abgestempelt. Einzelstück aus einer uralten Sammlung. **Nur drei Stücke seit knapp 20 Jahren ohne Lochentwertung bekannt!**

Nr. 305 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Baumwollspinnerei Erlangen

Aktie 5.000 Mark, Nr. 1620
Erlangen, Januar 1923 EF+

Gleiches Stück wie davor, aber lochentwertet. Maße: 26,5 x 36,5 cm.



Nr. 306

Nr. 306 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Baumwollspinnerei Erlangen

Aktie 5.000 Mark, Nr. 4150
Erlangen, Mai 1923 EF+

Auflage 2.000. Lochentwertet. Maße: 25,9 x 34 cm.



Nr. 307

Nr. 307 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Baumwollspinnerei Gronau

4 % Theilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 336
Kirchspiel Epe b. Gronau i. W., 15.7.1897 VF+

Auflage 1.000 (**R 9**). Eine Gründung holländischer Geschäftsleute (1890). 1898 Errichtung eines zweiten und 1911 eines dritten Werkes. 1947 Fusion mit der benachbarten "Westfälische Baumwollspinnerei". 1987 Übernahme der "Textilwerke Ahaus AG". Der Dauerkrise der deutschen Textilindustrie hat dieses Unternehmen noch mit am längsten getrotzt - doch im Mai 1999 kam auch hier das Insolvenzverfahren. Originalsignaturen. Maße: 34 x 23,3 cm. Doppelblatt, strichentwertet, mit beiligendem restlichen Kuponbogen. Linker Rand mit Abheftlochung.



Nr. 308

Nr. 308 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Baumwollspinnerei Kolbermoor

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5509
München/Kolbermoor, 28.12.1920 EF/VF

Auflage 4.000 (R 8). Gründung 1862 als AG Baumwoll-Spinnerei Kolbermoor. Wie viele andere Textilbetriebe dieser Zeit wurde das Werk auf der grünen Wiese errichtet. Arbeitskräfte waren in der armen, sonst kaum industrialisierten Gegend leicht zu erhalten. Nach und nach entwickelte sich der Kolbermoor-Konzern zu einer der größten Textilgruppen in Deutschland, deren Blütezeit in den 20er/30er Jahren des 20. Jahrhunderts lag: In diese Zeit fällt auch der Kauf der wertvollen Töchter (Baumwollspinnerei Unterhausen, Spinnerei und Weberei Kempten, Spinnerei und Weberei Momm/Kaufbeuren und Spinnerei und Weberei

Pfersee in Augsburg). Den ersten Textilkrisen noch ohne Rückgriff auf stille Reserven trotzend, wurde die vor allem auf Handstrickgarn spezialisierte Spinnerei Anfang der 80er Jahre langsam ein Sanierungsfall - was die Firmenleitung dank exzellenter Erträge der viel größeren Tochtergesellschaften lange kaschierte und der Großaktionär Bayerische Vereinsbank nicht wahrhaben wollte. Die 1987 als Rettungsversuch unternommene Fusion mit der bedeutendsten Tochter zur Pfersee-Kolbermoor AG und eine komplette Betriebsumstellung wurde ein Fiasko: Der gerade erst für zig Millionen völlig neu eingerichtete und noch um eine Weberei erweiterte Betrieb in Kolbermoor mußte nach kaum mehr als einem Jahr Betriebszeit stillgelegt werden. Die BV verkaufte bald darauf ihre Aktienmehrheit an die Frankfurter Wisser-Dienstleistungsgruppe, die ein Auge auf den immens wertvollen Grundbesitz von Pfersee-Kolbermoor geworfen hatte. Außerdem konnte man noch für viel Geld die Wasserkraftwerke versilbern: Aus historischen Gründen war die Spinnerei Kolbermoor nämlich auch Energieversorgungsunternehmen für die ganze Stadt Kolbermoor, und auf die Gelegenheit hatten die Isar-Amperwerke schon lange gewartet. Heute eine reine Vermögensverwaltungs-, Immobilien- und Dienstleistungsholding. Äußerst dekoratives, großformatiges Stück mit zwei Vignetten, die Werksansichten von 1862 und 1910 zeigen. Maße: 25,8 x 38,5 cm. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 309 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Baumwollspinnerei Mittweida

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1064
Mittweida, 27.2.1905 VF

Auflage 1.000 (**R 10**). Gründung 1884. Zuletzt besaß die Gesellschaft 5 Spinnereien mit etwa 160.000 Spinn- und Zwirnspindeln, 3 Wasserkraftturbinen und Dampfanlagen sowie eine Mehrheitsbeteiligung an der Baumwollweberei Mittweida. Im 2. Weltkrieg wurde die Hälfte des Werkes demontiert, auf der freigewordenen Fläche wurde eine Kriegsproduktion der Lorenzwerke AG Berlin (Funkgeräte) eingerichtet. In Leipzig börsennotiert. Nach 1945 als VEB Baumwollspinnerei weitergeführt, angegliedert wurden 1951 Weißthaler Spinnerei als Werk 2 und 1964 die Baumwollspinnerei Riesa als Werk 3. Zur Wende waren etwa 1.000 Mitarbeiter beschäftigt. 1995 als Sächsische Baumwollspinnerei GmbH reprivatisiert, mit Werken in Mittweida, Venusberg und Hohenfichte einer der letzten heute noch produzierenden Textilbetriebe der Region. Maße: 25,1 x 33,8 cm. Doppelblatt, lochentwertet. Knickfalten, Randeinrisse. **Nur drei ausgestellte Stücke sind bis heute erhalten geblieben** (und neun Blanketten).



Nr. 309



Nr. 310

Nr. 310 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Bavaria- und St. Pauli-Brauerei

Aktie 5 x 200 RM, Nr. 10821-25
Altona, Dezember 1931 EF+

Auflage 7.000. Gegründet 1897 als Bavaria Brauerei AG in Altona. 1922 Fusion mit der 1863 gegründeten Actien-Bierbrauerei in Hamburg-St. Pauli und Umbenennung wie oben. 1917-27 Übernahme diverser Brauereien in Norddeutschland. 1931/32 Sitzverlegung von Altona nach Hamburg. 1959/60 wurde auf dem Brauereigelände in Hamburg-St. Pauli ein Mineralbrunnen erbohrt, der die Voraussetzung für ein Brunnengetränke-Programm schuf, das seit 1961 unter dem Namen St. Michaelis vertrieben wird. 1973 Verlagerung der Harburger Produktion auf das Hauptbrauhaus in Hamburg-St. Pauli. Neben dem ASTRA-Pils gehörte auch die Marke Jever zum Programm. Die Schließung der traditionsreichen, heute zum Holsten-Konzern gehörenden Brauerei Ende der 90er Jahre war in Hamburg von erbitterten Auseinandersetzungen begleitet. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 311

Nr. 311 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Bayerische Aktien-Bierbrauerei

Aktie 1.000 RM, Nr. 375
Aschaffenburg, 31.12.1933 EF+

Auflage 900. Gründung 1867. Durch Übernahme der Aschaffenburger Gesellschaftsbrauerei, der Aktienbrauerei “Zum Hopfengarten” und der Brauerei “Zum Wurstbendel” entstand 1899 die bedeutendste der unterfränkischen Großbrauereien. Dazu kamen die Brauerei “Zur Rose” (1900), die Löwenbrauerei Josef Stenger in Goldbach (1908), ferner übernahm man die Kundschaft der Brauerei Dörr in Hanau (1910) und der Brauerei Felsenkeller in Wiesbaden (1963). Ihre schon vor Kriegsende bestehende Schachtelbeteiligung baute die zum Oetker-Konzern gehörende Bank für Brau-Industrie in Frankfurt (früher Berlin) nach und nach auf über 75 % aus. 1970 mit der Frankfurter Binding-Brauerei verschmolzen. Im Prägesiegel Junge mit Bierkrug. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 312

Nr. 312 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Bayerische Bodencredit-Anstalt

7-20 % Komm.-Schuldv. Lit. H. 2 Millionen Mark, Nr. 8507
Würzburg, 10.10.1923 EF

Auflage 165 (**R 10**). Gründung der Hypothekenbank 1895. 1937 Genehmigung des Verschmelzungsvertrages, wonach das Vermögen der Ges. unter Ausschluß der Liquidation auf die Süddeutsche Bodencreditbank übertragen wird. Den Aktionären der Bayerischen Bodencredit-Anstalt wurden für je 100-RM-Aktien 200-RM-Aktien der Süddeutschen Bodenkreditbank gewährt. Rückseitig Bedingungen. Maße: 34,1 x 24,2 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 313

Nr. 313 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 450,00 EUR

Bayerische Motoren Werke AG

4 % Sammel-Teilschuldv. 500 x 1.000 RM, Nr. 9101-9600
München, September 1943 EF+

Auflage 20 (R 8). Ursprung sind die "Gustav Otto Flugmaschinenwerke", deren Gründer ein Sohn des Erfinders des Viertaktmotors Nicolaus August Otto war. Seit 1916 AG als "Bayerische Flugmotorenwerke AG". Nach dem verlorenen Weltkrieg gab es keine Nachfrage nach Flugmotoren mehr, weshalb die BFM anderweitige Betätigung suchten: 1922 Erwerb der Motorenbau-Sparte von der Firma Knorr-Bremse und Umfirmierung in "Bayerische Motoren Werke AG". 1925/1926 gehörte BMW zu den Gründern der Deutschen Luft Hansa. 1928 erwarb BMW von der Gothaer Waggonfabrik die Fahrzeugfabrik Eisenach (Dixi-Werke, gebaut wurde der 3/15-PS-Dixi-Wagen nach einer Lizenz der Austin Motor Co.) Der im 2. Weltkrieg erneut boomende Bau von Flugmotoren brachte die Auto- und Motorrad-Sparte ins Hintertreffen, mit andauernden Folgen nach dem Krieg: 1959 stand BMW vor der Pleite, der Konkurrent Daimler-Benz legte ein Übernahmeangebot vor. Als "Weißer Ritter" stieg damals die Industriellenfamilie Quandt ein. In den folgenden Jahrzehnten blühte BMW zu einem weltweit führenden Premium-Hersteller auf. Maße: 29,7 x 21 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 314

Nr. 314 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Bayerische Sprengstoffwerke und Chemische Fabriken AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 156
Nürnberg, Juni 1925 EF+

Auflage 3.000 (R 8). Gründung 1918 als Bayerische Sprengstoff AG durch Zusammenschluß der Firmen Cahücitwerke Louis Cahüc in Nürnberg und Neumarkt (Sprengstofffabriken) und der Vereinigte Pulverfabriken Rosenheim und Parsberg Franz Winterholler mit Werken in Stefanskirchen, Thansau und Parsberg (Pulverfabriken). Produziert wurden außerdem Superphosphate, kohlensaurer Kalk und Mischdünger. Mitte 1919 umbenannt wie oben. 1926 Verkauf der Werke Neumarkt und Parsberg. 1927 trat die AG in Liquidation, die mehrere Jahrzehnte in Anspruch nahm, für die Aktionäre blieb am Ende nichts übrig. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 315

Nr. 315 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Bayerische Vereinsbank

7-16% Komm.-Obl. 10.000 Mark, Nr. 16675
München, 1.4.1923 EF/VF

(R 8) Gründung 1869 als Kredit- und Hypotheken-Bank (sog. gemischte Bank). 1920 Interessengemeinschaft mit der Bayerischen Handelsbank und der Vereinsbank in Nürnberg, die dabei das reguläre Bankgeschäft abgaben, aber das Realkreditgeschäft behielten (bis 2002, wo sie dann in der HVB Real Estate Bank aufgingen). 1971 Übernahme der Bayerische Staatsbank AG. 1999 mit dem Erz-Lokalrivalen Bayerische Hypotheken- und Wechselbank zur Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG verschmolzen. Heute zum italienischen Unicredit-Konzern gehörend. Außerordentlich dekorativ, große Vignette eines schlafenden Löwen. Maße: 34 x 25,4 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegenden restlichen Kupons.

Nr. 316 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Beamten-Siedlungs-Genossenschaft Hennigsdorf (Osthavelland) eGmbH

4 % Schuldv. Reihe A 1.000 Mark, Nr. 1307
Hennigsdorf, 5.3.1923 EF

(**R 10**) Maße: 25,9 x 18,2 cm.

Nr. 317 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Bebitz Mitteldeutsche Flanschenfabrik

Aktie 100 RM, Nr. 1472
Lebendorf (Saalkreis), 1.10.1938 UNC/EF

Auflage 900. Gründung 1911, Sitz bis 1918 in Unterpeissen. Haupterzeugnisse: Flanschen, Gesenkschmiedestücke, Stanz-, Preß- und Ziehteile. Die Firma wurde nach dem Krieg nicht verlagert, 1946 enteignet und als Industriewerke Sachsen-Anhalt, Flanschenfabrik weitergeführt. 1992 als Flanschenwerk Bebitz GmbH privatisiert, 2002 Insolvenz (INSO Flanschenwerk Bebitz GmbH), 2004 Neugründung als Flanschenwerk Bebitz GmbH. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 316



Nr. 317



Nr. 318

Nr. 318 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Beiersdorf AG

Aktie 5 DM, Muster
Hamburg, Juli 1996 UNC/EF

(**R 10**) Das weltweit bekannte Unternehmen wurde vom Apotheker Paul Beiersdorf 1882 gegründet und weist seit 1922 die heutige Unternehmensform auf. Neben chemischen Produkten werden Pharma- und Kosmetikartikel hergestellt. Bekannteste Erzeugnisse sind Nivea, Labello, Leuko- und Hansaplast, Atrix und Tesa. Börsennotiz Hamburg. Maße: 21 x 29,7 cm. Lochentwertet. Mit Kupons.

Nr. 319 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

"Bekleidungswerkstätten" AG

Aktie Ser. B 1.000 Mark, Nr. 9625
Coburg, 29.10.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 25.000 (R 8). Fortbetrieb des bis dahin genossenschaftlichen An- und Ver-

kaufsgeschäfts für Schneiderbedarf und Textilien. Sehr dekorativ, große Ansicht der Feste Coburg. Maße: 29,4 x 22,1 cm. Mit kpl. Kuponbogen.


Bekleidungswerkstätten' Aktiengesellschaft

Aktie
über
Eintausend Mark

Serie B

Bekleidungswerkstätten' Aktiengesellschaft

Nr. 319

Nr. 320 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 450,00 EUR

Benz & Cie. Rheinische Automobil- und Motorenfabrik AG

5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 161
Mannheim, März 1920 EF

Auflage 10.000 (R 8). Gründung des Unternehmens 1883 durch Carl Benz (im gleichen Jahr konstruiert Gottlieb Daimler den ersten Fahrzeugmotor und erhält auf diesen schnelllaufenden Verbrennungsmotor ein Patent). 1885 entsteht mit dem Benz-Wagen das erste praktisch brauchbare und entwicklungsfähige Automobil der Welt. 1888 erhält Carl Benz für seinen Motorwagen auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in München die Goldene Medaille. 1889 sieht man Benz- und Daimler-Wagen auf der Weltausstellung in Paris. 1899 wandelt Carl Benz sein Unternehmen in eine Aktiengesellschaft um. Zur Jahrhundertwende ist Benz der größte Automobilhersteller der Welt. 1901 gibt es eine dramatische Wende: Bis dahin lag der Benz-Absatz beim 10-fachen der von Daimler erreichten Stückzahl. Als die Daimler-Motoren-Gesellschaft den von Maibach konstruierten Mercedes herausbrachte, kehrte sich dieses Verhältnis nahezu um. Aufgrund der dann folgenden Querelen um die Produktpolitik quittierte Carl Benz 1903 den aktiven Dienst. 1906 entsteht in Mannheim-Waldhof eine neue Fabrik für Luxus-Wagen. 1920 wird in Gaggenau eine Fabrik für Nutzfahrzeuge gebaut. 1924 kommt es zu einer Interessengemeinschaft mit der Daimler-Motoren-Gesellschaft, 1926 werden beide Unternehmen zur Daimler-Benz AG fusioniert (wobei übrigens schon damals die Deutsche Bank die treibende Kraft war). Mit dieser Anleihe wurde der Bau der Fabrik für Nutzfahrzeuge in Gaggenau finanziert. Sehr dekoratives Stück mit dem Benz-Emblem in allen vier Ecken, ebenso großes Benz-Emblem. Im Unterduck erscheint das im Mannheimer Werk seit 1919 produzierte Sportmodell 6/18 mit 4-Zylinder-Motor und 1.570 ccm Hubraum. Maße: 40 x 26,6 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegendem Kuponbogen, keine Entwertung

Nr. 320

Nr. 321 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Bergbahn AG Kitzbühel

Aktie 1.000 RM, Nr. 334
Kitzbühel, 31.8.1939 EF-

Auflage 500 (**R 10**). Gegründet 1928 mit der Stadt Kitzbühel (Tirol) als Großaktionär zum Bau und Betrieb einer 2,4 km langen Personen- und Güter-Seilschwebebahn auf den durch das gleichnamige Skirennen bis heute weltbekannten Hahnenkamm. 1935 Inbetriebnahme eines Schlittenaufzuges auf der Skiübungswiese von Kitzbühel. 1948 wurde am Hahnenkamm der erste “Skizirkus” der Welt eröffnet. Weiter eröffnet wurden 1952 der Schräglift Hochegg, 1953 der Sessellift vom Ehrenbachgraben auf den Steinbergkogel, 1955 die 4 km lange Seilschwebebahn von Kitzbühel über die Pletzeralm auf den Gipfel des Kitzbüheler Horns, 1957 der Trattalmlift und 1959 die Seilschwebebahn Pletzeralm-Alpenhaus. 1964 wurden erstmals über 1 Mio. Personen jährlich befördert. Stadtwappen von Kitzbühel im Unterdruck. Maße: 21 x 29,7 cm. ! Prägesiegel lochentwertet. **Nur 5 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 322 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Bergbau und Industrie AG Neumühl

Aktie 100 DM, Muster
Duisburg, Mai 1952 UNC/EF

Nullgeziffertes Muster (**R 10**). Ähnlich wie "Rheinpreußen" ursprünglich eine Gründung des Geh. Kommerzienrats Franz Haniel (des Älteren). Auf gemeinsame Rechnung mit Daniel Morian aus Neumühl begann man 1853 in Neumühl nach Kohle zu bohren. Die Bohrungen wurden fündig. 1867 wurden die Felder in der Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks Neumühl konsolidiert. Vier Förderschächte, 240 Koksöfen, bis über 6.000 Mann Belegschaft, jährliche Kohleförderung bis 1,5 Mio. Tonnen. Seit 1933 in Personalunion mit der Gewerkschaft Rheinpreussen geführt. Auch nachdem die Gewerkschaft 1951 in eine AG umgewandelt worden war, blieb die Schachtanlage Neumühl per Betriebsüberlassungsvertrag eine Betriebsabteilung von Rheinpreussen (die ohnehin 54 % der Neumühl-Aktien hielten). 1962/63 wurde Neumühl stillgelegt, zugleich erwarb Rheinpreussen das 44-%-Aktienpaket der Deutsche Erdöl-AG, anschließend Umwandlung in eine GmbH. Große Porträt-Vignette von Franz Haniel. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 321



Nr. 322



Nr. 323

Nr. 323 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bergmann-Elektricitäts-Werke AG

Aktie 100 RM, Nr. 53720
Berlin, Mai 1938 VF

Auflage 1.500 (**R 10**). Gegründet 1893 von Sigmund Bergmann unter der Firma "S. Bergmann & Co. AG Fabrik für Isolir-Leitungsrohre u. Special-Installations-Artikel für elektr. Anlagen", nach der Fusion mit der 1897 gegr. "Bergmann Elektromotoren- und Dynamo-Werke AG" ab 1900 "Bergmann-Elektricitäts-Werke AG". Beschäftigt waren zeitweise mehr als 10.000 Beamte und Arbeiter. Börsennotiert in Berlin, Dresden, Frankfurt a.M. und München. 1912 finanzielle Reorganisation mit Hilfe der Deutschen Bank, dabei bekamen über eine Kapitalerhöhung die Siemens-Schuckertwerke mit einem 16 %igen Anteil bei ihrem Konkurrenten den Fuß in die Tür. Sigmund Bergmann behielt nur noch die technische Leitung, kaufmännisch wurde die Ges. seitdem von Siemens-Schuckert geführt. 1918 erwarb Bergmann das Schloss Hohenfels in Coburg als Ruhesitz; 1927 starb er. In der Weltwirtschaftskrise wurde Bergmann erneut ein Sanierungsfall. Die Siemens-Schuckertwerke und die A.E.G., die jetzt bereits über 80 % der Bergmann-Aktien besaßen, nutzten dies, um zum Kurs von lediglich 24 % fast alle Aktien der verbliebenen freien Aktionäre zu übernehmen. Lediglich 0,6 % blieben danach im Streubesitz. 1949 teilten sich die Wege von Betrieb und AG: Das Werk wurde enteignet und als VEB Bergmann-Borsig weitergeführt. Nach der Wende wurde daraus die ABB Bergmann-Borsig GmbH und dann die Alstom Power Service GmbH. Von ehemals 3.500 Beschäftigten sind heute nur noch 320 geblieben, ansonsten enstand auf dem früheren Bergmann-Areal der PankowPark, wo sich inzwischen ca. 80 weitere Betriebe angesiedelt haben. Die AG selbst nahm nach 1949 im Westen keinen eigenen Fabrikbetrieb mehr auf, sondern hielt nur noch diverse Beteiligungen, deren wichtigste Schorch in Mönchengladbach, Heliowatt in Berlin, die Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie AG in Berlin (DeTeWe) und die Bergmann Kabelwerke AG in Berlin/Wipperfürth waren. Großaktionäre waren bis in die 1970er Jahre mit jeweils über 25 % die Siemens AG, die Deutsche Bank und die Bayerische Vereinsbank. Danach übernahm Siemens die Mehrheit und verkaufte die anschließend mit DeTeWe zusammengelegte Bergmann an die saarländische Gebr. Röchling KG. 2005 Übernahme durch die kanadische Aastra Technologies Ltd. Maße: 21 x 29,8 cm. Links unten etwas fleckig. In dieser Form (**nicht entwertet und mit beiliegendem restlichen Kuponbogen**) extrem selten!

Nr. 324 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bergwerks-AG Bliesenbach

Actie 1.000 Mark, Nr. 4560 (geändert in 3160)
Düsseldorf, 10.12.1895 VF

Gründeraktie, Auflage 5.500 (**R 9**). Gründung der Bergwerks-AG Bliesenbach im Jahr 1895. Übernahme der gewerkschaftlichen Eisen-, Blei-, Zink- und Kupfererzgrube Bliesenbach. Im AR saßen Baron Ludwig von Erlanger, Dr. Poensgen und Max Trinkaus. Im Oktober 1909 in Konkurs. Umwandlung 1908 in eine Vorzugs-Actie. Faksimile-Unterschrift **Baron L. von Erlanger**. Sehr dekorativ. 25,2 x 35,6 cm. Knickfalte etwas berieben. Mit kpl. Kuponbogen von 1908 in EF-Erhaltung. **Außerordentlich niedriger Startpreis!** Foto auf Seite 58.



Nr. 325 (6 Anteilscheine + Originalumschlag)

Nr. 325 **Schätzpreis: 3.500,00 EUR**
Startpreis: 1.500,00 EUR

Bergwerks-Gesellschaft Georg von Giesche'sche Erben (6 Anteilscheine)

Breslau/Berlin, 1893-1925 EF/VF

Antheils-Schein über 127 Anteile, Breslau 23.3.1893, #502 (beigebunen Eintragungen der Anteile bzw. Abtretungen von 1905, 1919 und 1952).

Antheils-Schein über 50 Anteile, Gleiwitz 12.12.1895, #588 (beigebunen Eintragungen der Anteile bzw. Abtretungen von 1896, 1905, 1910, 1911, 1912, 1913, 1921, 1922 und 1952).

Antheils-Schein über 30 Anteile, Breslau 10.8.1900, #749 (beigebunen Eintragungen der Anteile bzw. Abtretungen von 1911, 1944 und 1952).

Antheils-Schein über 5 Anteile, Berlin 16.7.1910, #994 (beigebunen Eintragungen der Anteile bzw. Abtretungen 1944 und 1952).

Antheils-Schein über 463 Anteile, Berlin 18.3.1922, #1458 (beigebunen Eintragungen der Anteile bzw. Abtretungen 1944 und 1952).

Antheils-Schein über 2 Anteile, Breslau 21.12.1925, #1779 (beigebunen Eintragungen der Anteile bzw. Abtretungen 1926 und 1952).

Der Kaufmann und Industriegründer Georg von Giesche (1653-1716) legte den Grundstein für eines der größten Unternehmen östlich der Elbe. 1704 ließ er sich und seine leiblichen Erben für 20 Jahre vom Kaiser Leopold I. von Österreich das ausschließliche Recht des Bergbaus auf Galmei und des Handels damit für ganz Schlesien sichern. Das war die Geburtsstunde der Gesellschaft, die bemerkenswerter Weise 270 Jahre in unveränderter Rechtsform geführt wurde! Nach dem Verlust der schlesischen Besitzungen in Folge des 2. Weltkrieges wurde der Sitz nach Hamburg verlegt, zuletzt befaßte sich die Ges. mit Brenn- und Baustoffhandel. 1974 in Konkurs gegangen. Jeweils mehrseitige Urkunde mit dekorativem Titelblatt. Beglaubigte Abschrift der Originalurkunde mit fortgeführten Eintragungen der Anteilscheine bis 1952. Papiergedeckte Prägesiegel, mehrere Originalsignaturen des Repräsentanten-Kollegiums der Bergwerks-Gesellschaft Georg von Giesche's Erben. Unter den Anteilseigner befanden sich auch Vertreter des polnischen Hochadels, die namentlich aufgeführt werden, z.B. Gräfin Maria Komorowska geb. von Zaborowska. Ein Anteil über 1/10.000 brachte 1870 eine Ausbeute von 70 Mark. Zu Beginn des 20. Jh. kostete ein 1/10.000 Anteil um die 30.000 Mark. **In dieser Form eine große Rarität.** Foto auf Seite 57 (abgebildet wurden nur 5 von insgesamt 6 Anteilscheinen)



Nr. 326



Nr. 324

Nr. 326 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Bergwerksgesellschaft Glückauf Coburg

Anteilschein 600 Mark, Nr. 285
Coburg, 22.2.1907 EF

Auflage 1.000 (R 8). Kräftige Umrahmung mit Blumengirlanden. Maße: 37 x 27,2 cm.



Nr. 327

Nr. 327 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bergwerksgesellschaft Hibernia

Aktie Emission IX b 20 RM, Nr. 91802
Herne, 28.11.1924 EF

Auflage 164.500 (R 7). Die 1854 gegründete Gewerkschaft Hibernia (lateinische Bezeichnung für Irland) initiierte der aus Irland stammende große Ruhrbergbau-Pionier William Thomas Mulvany. Auch die Gewerken waren fast ausschließlich Iren. 1855 wurden bei Bochum große Felder hinzuerworben und in die neugegründete Gewerkschaft Shamrock (irische Bezeichnung für Kleeblatt, das irische Wappenzeichen) eingebracht. Beide Unternehmen wurden 1873 in die "Hibernia und Shamrock Bergwerksgesellschaft" eingebracht, deren AR-Vorsitzender Mulvany bis zu seinem Tod 1885 blieb. 1887 Umfirmierung in "Bergwerksgesellschaft Hibernia". Eine der mit Abstand bedeutendsten Bergwerksgesellschaften des Reviers. Auf den Zechen Hibernia, Shamrock I-IV, Wilhelmine-Victoria (sämtlich in Gelsenkirchen), Schlägel und Eisen (bei Recklinghausen), General Blumenthal I-IV und Alstaden förderten zeitweise 25.000 Mann Belegschaft bis zu 6 Mio. Tonnen Kohle im Jahr. Dazu Kokereien, eigene Kraftwerke, Ziegeleien, chemische Fabriken. Ab 1902 begann aus strategischen Gründen der preußische Staat, Bergwerkseigentum im Ruhrgebiet zu erwerben. 1904 besaß Preußen die knappe Hibernia-Aktienmehrheit, was den überschäumenden Zorn der Schlotbarone erregte. Außerordentliche Generalversammlungen in den Jahren 1904 und 1906 drängten mit den dort beschlossenen Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Aktionärs-Bezugsrechts den Preußischen Staat auf eine Minderheitsposition zurück. Der Vorgang ging als "Hibernia-Kampf" in die Finanzgeschichte ein. Am Ende obsiegte der Staat aber doch: Der preußische Landtag beschloss 1917 ein Gesetz, das die Staatsregierung zur Übernahme aller von Dritten gehaltenen Hibernia-Aktien ermächtigte. Den Widerstand der Wirtschaft brach die Regierung dadurch, dass sie ein Junktim mit der Zustimmung zur Erneuerung des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats herstellte. Der alte Aufsichtsrat legte daraufhin geschlossen das Amt nieder. Bald besaß der Staat Preußen über die Vereinigte Elektrizitäts- und Bergwerks-AG (VEBA) mehr als 99 % der Hibernia-Aktien und legte 1926 die Hibernia-Bergwerke mit den fiskalischen Zechen der früheren staatlichen Bergwerksdirektion Recklinghausen zusammen (1935 dann Fusion mit der Bergwerks-AG Recklinghausen). Nach dem 2. Weltkrieg wurde 1954 die Bergwerksgesellschaft Hibernia AG mit dem Vermögen der alten AG und den Aktien der Emscher-Lippe Bergbau-AG neu gegründet, 1957 außerdem Übernahme der Gewerkschaft Deutscher Kronprinz. Wichtigste Beteiligung war die Scholven-Chemie AG in Gelsenkirchen-Buer. Alleiniger Aktionär war mittelbar über die VEBA weiterhin der Bund. 1970 gingen die Zechen in der Ruhrkohle AG auf. Faksimile-Unterschrift von Velsen für den Vorstand. Der Industrielle und Bergbeamter Otto von Velsen (1869-1945) war einer der Spitzenrepräsentanten des deutschen Steinkohlenbergbaus in der Weimarer Republik. 1932 warnte er öffentlich vor dem Machtantritt Adolf Hitlers, weswegen er später die meisten seiner Ämter niederlegen mußte. Maße: 24 x 33,5 cm.



Nr. 328

Nr. 328 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Berlin-Burger Eisenwerk AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 37491
Berlin, 8.11.1921 EF

Auflage 30.000 (**R 9**). Gründung 1913 als Herdkessel-Industrie AG, 1916 umbenannt wie oben anläßlich der Übernahme des Burger Eisenwerks von F. Angrick. Neben Erzeugnissen der Eisen-, Stahl- und Metallindustrie wurden von 1923-1927 unter der Marke Be-Be auch Motorräder hergestellt. Unterstützt durch nicht weniger als 8 Kapitalerhöhungen in nur 7 Jahren fuhr die in Berlin börsennotierte AG (Mehrheitsaktionär: J. Roth AG Eisengiesserei und Maschinen-Fabriken, Berlin-Tempelhof) einen beispiellosen Expansionskurs und entwickelte sich zu einer umfassenden Holding der Eisen-, Stahl und Metallindustrie. Werke: a) Eisen-, Stahl- und Walzwerk sowie Maschinenfabrik in Burg bei Magdeburg, b) Metallwaren- und Blechemballagenfabrik in Heidenau bei Dresden (früher L. Georg Bierling & Co. AG), c) Maschinen- und Werkzeugfabrik in Rostock, d) Metallwaren-, Armaturen- und Badeöfenfabrik in Leipzig-Eutritzsch (früher vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke AG, e) Ronomit GmbH Isolierrohrfabrik in Dresden-Leuben, f) Spezialmaschinenfabrik Beteiligt u.a. bei der Eisengroßhandlung Hermann Kramer & Co. KG in Danzig-Langfuhr, Eisenhandel-AG in Duisburg, Autosafe AG in Berlin, Steyr-Automobile Deutsche Verkaufs-AG in Berlin, Braunkoh-

lenbergwerk "Luise" AG in Altenweddingen. Das hastig zusammengezimmerte Firmenimperium war stark fremdfinanziert und zerbrach Anfang 1925, als die Gläubiger nervös wurden. In Folge der schlechten Konjunktur fand der Konkursverwalter für keines der Werke einen Käufer; lediglich die Radiatoren-Gießerei in Burg wurde zur Beschäftigungssicherung von einer stadteigenen GmbH übernommen. Die Werke Burg und Leipzig waren 1929 aus der Konkursmasse entlassen, die Werke Rostock und Heidenau zwangsversteigert. Jugendstilelemente im Unterdruck. Maße: 38 x 24,8 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen. In dieser Form (**nicht entwertet**) ausgesprochen selten und seit Jahren nicht mehr angeboten!



Nr. 329

Nr. 329 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Berlin-Oberspree Terrain- & Baugesellschaft

Actie 1.000 Mark, Nr. 1843
Berlin, 13.5.1899 EF

Gründeraktie, Auflage 2000 (R 8). Die Terrains der Gesellschaft lagen am Langen See (Dahme), darüber hinaus bezweckte sie den Betrieb von Straßenbahnen, Dampfer- und Omnibus-Linien. Zuletzt Ende der 20er Jahre größere Parzellierungsvorhaben in Carolinenhof (Gem. Schmöckwitz). Mit sechs Liquidationsstempeln bis 1940. Maße: 25 x 32,5 cm. Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand.

Nr. 330 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Berliner Bank AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10616
Berlin, 28.1.1923 EF

Auflage 19.970 (**R 9**). Gründung 1873 in Deutschenbora i. Sa. (zwischen Dresden und Meißen) als Genossenschaftsbank. 1890 Umwandlung in den "Spar- und Vorschussverein AG zu Deutschenbora". 1923 brach der Größenwahn aus: Die Generalversammlung vom 28.1. benannte die Dorfbank um in "Berliner Bank AG", verlegte den Sitz in die Reichshauptstadt und erhöhte das Kapital von 30.000 auf 1/2 Milliarde Mark. 1929 wegen Nichteinreichung der Goldmark-Umstellungsbilanz für nichtig erkärt. Wappen mit Berliner Bär und Krone im Unterdruck. Maße: 33,4 x 24,3 cm. Mit kpl. Kuponbogen. **Niedrig limitiert!**

Nr. 331 **Schätzpreis: 12.000,00 EUR**
Startpreis: 7.500,00 EUR

Berliner Centralstrassen-Actien-Gesellschaft

Actie 200 Thaler, Nr. 11485
Berlin, 1.7.1872 VF

(**R 12**) Die Gesellschaft sollte die neue Beuthstraße (von der Commandanten- zur Leipziger Straße am Spittelmarkt) durchbrechen und den Grund und Boden durch Vermietung nutzbar machen. Für die damalige Zeit ein durchaus normales Verfahren: Während des beispiel en Baubooms der Gründerjahre in der Hauptstadt Berlin wurden sie Erschließungsaufgaben fast ausschließlich von privaten Bau- und Terraingesellschaften durchgeführt. Im Hintergrund standen meist die Berliner Bankhäuser. Als der Bauboom zuende war, gingen die meisten dieser über 100 in den Gründerjahren entstandenen Gesellschaften wieder ein. Auch die Berliner Centralstrassen-AG ging am 27.01.1880 in Konkurs. Die ungemein schön gestaltete Aktie zeigt das typische Bild eines Straßenzuges, wie er von der Gesellschaft aus dem Boden gestampft wurde. Neben der "Passage" die schönste Berliner Terrain-Aktie. Maße: 27,8 x 34,8 cm. Die beiden oberen Ecken mit kleinen hinterklebten Verletzung; zwei Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung. Nur das eine Stück wurde in einem Nachlaß gefunden: **Unikat**.

Nr. 331



Nr. 330



Nr. 332

Nr. 332 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Berliner Handels-Gesellschaft

Antheils-Schein Lit. H 1.000 Mark, Nr. 67158
Berlin, 5.4.1899 EF

Auflage 10.000 (**R 10**). Gründung 1856. 1883 trat Carl Fürstenberg als Geschäftsinhaber in die Firma ein. Unter seiner Leitung wurde sie zu einer der wichtigsten Emissionsbanken im Berlin der Kaiserzeit. Es wurden die Fundamente des internationalen Anleihegeschäftes, der Eisenbahnfinanzierung und des großen Industriegeschäftes gelegt. Heute, nach Fusion mit der Frankfurter Bank, die BHF-Bank. Zwischenzeitlich zur niederländischen ING Group, dann zu Sal. Oppenheim gehörend und schließlich 2009 zusammen mit "Sal Opp" zur Deutschen Bank gekommen. Dekorativer Druck von G&D. Faksimile-Unterschrift von Fürstenberg. Maße: 33 x 23,3 cm. Eingetragen auf die Deutsche Bank, Berlin. rückseitig zwei Übertragungen.

Nr. 333 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

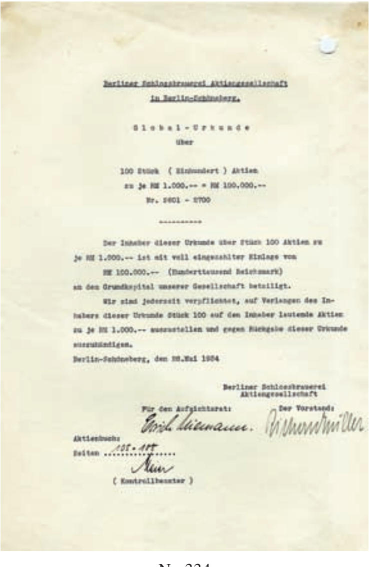
Berliner Mörtel- und Steinzeugwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 794
Berlin, August 1928 EF/VF

Auflage 1.000. Gegründet 1928. Herstellung und Vertrieb von Mörtel, Steinzeug und Baumaterialien aller Art. Ab 1979 GmbH. Lochentwertet. Maße: 20 x 27,3 cm.



Nr. 333



Berliner Schlossbrauerei Aktiengesellschaft
in Berlin-Schöneberg.

Global-Urkunde
über

100 Stück (Einhundert) Aktien
zu je RM 1.000.-- = RM 100.000.--
Nr. 2601 - 2700

Der Inhaber dieser Urkunde über Stück 100 Aktien zu je RM 1.000.-- ist mit voll eingezahlter Einlage von
RM 100.000.-- (Hunderttausend Reichsmark)
an dem Grundkapital unserer Gesellschaft beteiligt.
Wir sind jederzeit verpflichtet, auf Verlangen des Inhabers dieser Urkunde Stück 100 auf den Inhaber lautende Aktien zu je RM 1.000.-- auszustellen und gegen Rückgabe dieser Urkunde auszuhändigen.
Berlin-Schöneberg, den 28.Mai 1934

Berliner Schlossbrauerei
Aktiengesellschaft

Für den Aufsichtsrat: Der Vorstand:

Aktienbuch:
Seiten 105-105
(Kontrollbeamter)

Nr. 334

Nr. 334 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 325,00 EUR

Berliner Schlossbrauerei AG

Global-Aktie 100 x 1.000 RM, Nr. 2601-2700
Berlin-Schöneberg, 28.5.1934 EF

Auflage 4 (**R 10**). Gründung 1871. Produktion: Helles Bier nach Pilsener Art, dunkles Bier nach Münchner Art, obergäriges Karamelbier, Exportbier. 1921 durch Fusion auf die Lindener Aktien-Brauerei in Hannover-Linden übergegangen. Seit 1926 als Schloßbrauerei AG wieder eine eigenständige AG. 1934 umfirmiert in "Berliner Schloßbrauerei AG". Zu dem umfangreichen Gaststätten- und Hotelbesitz zählten u.a. das Restaurant "Zum Prälaten" in 9 Stadtbahnbogen am Alexanderplatz, das "Prälaten am Zoo", das "Cafe Corso", das Golf-Hotel Berlin-Charlottenburg (Hardenbergstraße 27a/28 und Kantstraße 2 und 2a), das "Prälaten in Schöneberg" sowie die Goldener Schlüssel Restaurant-Betriebsges. mbH, die Friedrichstadt Gaststätten GmbH mit dem Spezialausschank "Bärenschänke" in der Friedrichstr. 124 etc. 1960 Übernahme durch die Berliner Kindl Brauerei AG und Weiterführung als Bärenbier-Brauerei mit 300.000 hl Absatz. 1975 Schließung der Braustätte, Weiterführung der Marke Bärenpils durch die Kindl-Brauerei. Maschinenschriftlich ausgeführt. Originalunterschriften Erich Niemann für den Aufsichtsrat und Richard Müller für den Vorstand. Lochentwertet. Maße: 32,9 x 22,3 cm.



Nr. 335

Nr. 335 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Berliner Terrain und Bau AG

Aktie 1.200 Mark, Nr. 5128 (geändert in 8128)
Berlin, 21.6.1906 EF+

Auflage 2.500. Bei der Gründung 1903 brachte die Allgemeine Berliner Omnibus-AG vier Grundstücke (Kurfürsten-, Froben-, Bülowstraße und Kottbuser Damm) als Sacheinlage ein. Mit der Parzellierung und Veräußerung von Grundstücken in Steglitz, Zehlendorf, Reinickendorf, Wittenau und am Hohenzollerndamm war die Gesellschaft nicht sonderlich erfolgreich. Sie erlitt außerdem große Forderungsverluste bei der Passage-Kaufhaus-AG. Es folgten 1912 und 1914 Sanierungsversuche. Nach der Inflation konnte 1924 das Kapital nur im extrem schlechten Verhältnis 60:1 umgestellt werden. 1936 wurde bei dieser in Berlin börsennotierten AG die Eröffnung des Konkursverfahrens mangels Masse abgewiesen. Die Kapitalerhöhung 1906 finanzierte die Erschließung der 1904 erworbenen umfangreichen Terrains in Steglitz. Im Unterdruck fotographische Abb. von Stadtvillen. Lochentwertet. Maße: 25,5 x 35,8 cm.

Nr. 336 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

Namensaktie T 100 DM, Nr. 33681
Berlin/München, Februar 1960 EF

Auflage 18.500. Mit ihrer Gründung im Jahre 1812 eine der ältesten deutschen Versicherungen. Eine Gründung der Bankiers W.C. Benecke, C.W. Brose, H. Hotho und F.G. von Halle. Bei ihrer Gründung war die Berlinische Feuer die einzige Versicherungsgesellschaft in Preußen und sollte es auch lange bleiben, denn in ihrem Privileg war ihr vom König zugesagt, dass auf 15 Jahre kein Konkurrenzunternehmen genehmigt werden sollte (dieses Privileg wurde bereits 1819 gebrochen). Insofern war es die Berlinische Feuer, die im Versicherungsgeschäft Usancen entwickelte und Maßstäbe setzte, die später für alle anderen Versicherungen gelten sollten. Anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens im Jahr 1962 konnte die Gesellschaft mit Stolz feststellen, die älteste deutsche AG zu sein, die noch unter gleichem Namen wie zur Gründung existierte. Nach 1945 verlegte die Berlinische Feuer ihren Sitz nach München. Die Sitzverlegung kam einer Flucht gleich, denn der Ostmagistrat wollte die Gesellschaft enteignen und den alten wohlklingenden Firmenmantel als Aushängeschild für eine staatliche Versicherungsanstalt missbrauchen. 1980 mit der Aachen-Leipziger Versicherungs-AG verschmolzen, seit 1987 firmiert das Unternehmen als "Vereinte Versicherung AG" und gehörte jahrzehntelang zum Schweizer-Rück-Konzern, heute zum Konzern der ALLIANZ-Versicherung. Vignette mit stilisiertem Feuervogel Phönix. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Bitte beachten Sie: die Mehrzahl der Auktionsstücke wird zu Preisen zwischen 40% und 60% der aktuellen Marktpreise ausgerufen, teilweise noch niedriger.
Damit Ihre Gebote eine Chance auf Zuschlag haben, empfehlen wir, die Gebotshöhe entsprechend hoch über dem Ausrufpreis zu bemessen!



Nr. 336



Nr. 337

Nr. 337 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Bertrandt AG

Sammelaktie 200 x 5 DM, Nr. 20000206
Tamm, August 1996 UNC

Gründung 1974 als Ingenieurbüro, seit 1993 die Bertrandt GmbH, 1996 Umwandlung in eine AG. Erbracht werden Ingenieur- und Serviceleistungen, insbesondere Design, Entwicklung, Konstruktion sowie Fertigung von Prototypen für die Automobilindustrie. Beim Börsengang war das Unternehmen eine der überhaupt ersten Firmen am damals noch neuen (und unbelasteten) Neuen Markt. Großflächige Abb. von futuristischen Automobilen (auch im Unterdruck). Maße: 21 x 29,7 cm. Unentwertet.

Nr. 338 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Bezugsvereinigung Deutscher Brauereien AG

Aktie 50 DM, Muster
Bad Soden am Taunus, März 1991 UNC

Nullgeziffertes Muster (**R 10**). Bei der Gründung 1916/24 beteiligten sich fast alle namhaften Brauereien Deutschlands an dieser Zentral-Einkaufsgesellschaft für alle Rohstoffe und Bedarfsgegenstände für die Brauindustrie. Außerdem Handel mit Mobiliar für Hotels und Gaststätten. Großaktionäre waren in den 50er Jahren das Hofbrauhaus Wolters AG (Braunschweig), die Brauerei Wulle AG (Stuttgart) und die Schultheiss-Brauerei AG (Berlin). 1976/78 Sitzverlegung nach Bad Soden i.Ts. Heute Anaconda Holding & Dienstleistungs AG mit Sitz in Frankfurt a.M. Im Jahre 2005 Insolvenz und Löschung der Gesellschaft. Maße: 21 x 29,6 cm. Mit Kuponbogen.

Nr. 339 **Schätzpreis: 2.000,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Bielefelder AG für Mechanische Weberei

Actie 200 Thaler, Nr. 1312
Bielefeld, 1.1.1865 VF

Gründeraktie, Auflage 1.500 (**R 10**). Gründung 1864. Herstellung von rohen und gebleichten Leinen, Baumwollgeweben, Handtüchern. Werk in Bielefeld mit 650 Webstühlen, seit 1908 Zweigwerk in Spenge (Kreis Herford) mit 350 Webstühlen. 1961 Fusion mit der Mechanische Weberei Ravensberg in Bielefeld-Schildesche und Umfirmierung in Bielefelder Webereien AG. 1970 Ausgliederung des Werkes Schildesche, 1973 Ausgliederung des ganzen restlichen Textilbereiches in Tochtergesellschaften, die dann verkauft wurden. 1974 Umfirmierung in BIEWAG Investions-AG, später BIEWAG Finanzierungsgesellschaft AG mit Sitz in Königstein/Taunus. 1983 Konkurs. Ausgesprochen dekorativ mit Abbildung der Weberei, drei Neben-Vignetten. Maße: 24,4 x 36,3 cm. In dieser Form (**nicht entwertet**) äußerst selten!



Nr. 340

Nr. 340 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Bielefelder AG für Mechanische Weberei

Actie 200 Thaler, Nr. 33
Bielefeld, 1.1.1865 VF+

Gründeraktie, Auflage 1.500. Maße: 24,3 x 38,9 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 341 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bierbrauerei-Gesellschaft am Huttenkreuz AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 97
Ettlingen in Baden, 24.11.1899 EF

Gründeraktie, Auflage 600 (R 7). Gründung 1899 zwecks Übernahme der Brauerei von Blank & Cie. Das Kapital blieb bis nach 1945 unverändert. Zeitweise besaß diese kleine Brauerei mehr eigene Wirtschaftsanwesen (25) als Mitarbeiter. 1970 Übernahme des Vermögens durch die Hauptaktionärin "Brauerei Moninger", Karlsruhe. Dekorativer G&D-Druck mit Wappen von Ettlingen. Mit Originalunterschriften. Maße: 36,6 x 26,6 cm. Doppelblatt, nicht entwertet. **Überdurchschnittlich gut erhalten!**



Nr. 341



Nr. 342

Nr. 342 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bijou Brigitte modische Accessoires AG

Sammelaktie 100 x 50 DM, Nr. 433
Hamburg, Juli 1988 UNC/EF

Gründeraktie, Auflage 800. Gründung 1963 in Hamburg durch Friedrich Werner als Handelsunternehmen für Modeschmuck mit Im- und Export. 1971 umbenannt in "Bijou Brigitte Inh. Friedrich Werner" Ab 1977 Aufbau eines eigenen Filialnetzes. 1987 Umwandlung in eine AG, 1988 in Hamburg an die Börse gegangen. 1989 Eröffnung der ersten Auslandsfilialen in Österreich und den Niederlanden, es folgten Hongkong, Spanien, Polen, Ungarn, Portugal, Italien, Tschechische Republik,



Nr. 339

Frankreich, Griechenland und USA. Mit einer Ladenpräsenz in nahezu jeder größeren deutschen Innenstadt und einem hochprofitablen Jahresumsatz von 366 Mio. € eine der wenigen Erfolgsstorys im deutschen Einzelhandel. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 343

Nr. 343 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Bill-Brauerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2747
Hamburg, Januar 1921 EF+

Auflage 4.200. Gründung 1889. Die Brauerei entstand auf dem Grundstück Bullenhuser Damm 59-75. Übernommen wurden 1918 die Hansa Brauerei-Gesellschaft und 1921 die Brauhaus Teutonia AG. 1943 wurde die Brauerei durch Fliegerangriffe schwer beschädigt, erst 1949/50 lief die Produktion des "Moravia-Pils" wieder an. 1974 Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit der Holsten-Brauerei. Maße: 25,5 x 35 cm. Markenzeichen mit Pentagramm (Vignette oben und im Prägesiegel), wohl ein Hinweis auf die freimaurerische Gesinnung der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder der Brauerei. Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!

Nr. 344 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Bill-Brauerei AG

Aktie 1.000 Mark, Blankette
Hamburg, Januar 1921 UNC

Gleiches Stück wie davor, nur blanko. Maße: 25,5 x 35 cm.



Nr. 345

Nr. 345 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Bilz-Nährmittel AG

Aktie Lit. C 10.000 Mark, Nr. 19151
Prenzlau, Oktober 1923 EF+

Die Gesellschaft ist in keinem Handbuch verzeichnet. Friedrich Eduard Bilz (1842-1922) wurde durch eigene Erkrankungen im Meeraner Naturheilverein mit der Naturheilkunde vertraut. 1882 gab er sein erste Buch darüber heraus, 1890 "Das Neue Naturheilverfahren". In der Oberlößnitz (Ortsteil von Radebeul) baute er sich eine eigene Naturheilanstalt, bestehend aus vier Kurhäusern mit 180 Betten. Außerden errichtete er das noch heute beliebte "Bilz-Licht-Luft-Bad". Lochentwertet. Maße: 14,2 x 22,1 cm. Mit kompl. anh. Kupons.



Nr. 346

Nr. 346 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bios Film AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3006
Berlin, November 1922 EF+

Auflage 4.000 (R 8). Schon damals interessierten sich die Print-Medien-Unternehmer für "Neue Medien" (und auch schon damals scheiterten solche Ausflüge auf neue Gebiete): Die Bios-Fillm gehörte zum bekannten Ullstein-Verlag. Gegründet 1922 zur Herstellung und Vertrieb von Filmen, Erwerb und Betrieb von Kinos. Zu den Gründern gehörte u.a. der Bankier Louis Wirth, der Filmfabrikant Alexander von Antalffy und der Verleger Heinz Ullstein. Ab 1923/24 Interessengemeinschaft mit der Europa-Film AG, Berlin. In den Nachwehen der Hyperinflation schlief das Geschäft ein: 1929 von Amts wegen gelöscht. 1924 umgestellt auf 20 RM. Lochentwertet. Maße: 34,3 x 23,6 cm.



Nr. 347

Nr. 347 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Blei- und Silber-Erzbergwerke Victoria

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 209
Burgholdinghausen, 3.3.1897 EF

Auflage 1.000 (**R 9**). Das Bergwerk lag im Kreis Siegen. Die Gruben Victoria, Silberart und Heinrichsegen gehörten zum Müsener Bergwerksrevier. Oben links mit Stempelmarke, rückseitig Übertragungsvorgang von 1901. Maße: 38,1 x 24,2 cm. Ausgestellt auf den Bankier **Leo Hanau**, Mülheim (Ruhr). Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand.



Nr. 348

Nr. 348 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

BM Bäckermühlen AG

Sammelaktie 50 x 50 DM, Muster
Bietigheim-Bissingen, Juni 1992 UNC/EF

Nullgeziffertes Muster (**R 10**). Gründung 1887 als Stuttgarter Bäckermühle Eßlingen AG zur Übernahme der Esslinger Mühle aus der Konkursmasse O. Brodbeck. 1923 Erwerb der Mühle von P. Mayser & Sohn in Hermaringen. 1979/80 Sitzverlegung von Esslingen nach Bietigjeim-Bissingen. 1992 Umfirmierung in BM Bäckermühlen AG. Der Mühlenbetrieb war nun in Stuttgart (Am Mittelkai 8), Beteiligungen bestanden u.a. an der Park Mühlen AG in Mannheim, der Fetzermühle in Sontheim a.d.Brenz, der Nordland Mühlen GmbH in Jarmen, der Diamant Mühle Hamburg, der Mühlenwerke Mecklenburg-Vorpommern GmbH in Richtenberg, der Gloria Mühlenwerke in Bad Oldesloe und der Braunschweiger Mühlenwerke GmbH in Sickte. 1996 weitere Sitzverlegung nach Hamburg, Ende der 1990er Jahre aufgegangen in der VK Mühlen AG, die inzwischen 100 % der Aktien hielt. Maße: 20,9 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen. Oberer Rand mit Abheftlochung.

Nr. 349 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Boden-AG am Amtsgericht Pankow

Aktie Lit. A 2.000 Mark, Nr. 787
Berlin, 6.4.1905 VF

Gründeraktie, Auflage 1.650 (**R 9**). Bei der Gründung 1905 (mit Aktieneinführung an der Berliner Börse) wurden die bis dahin der Immobilien-Verkehsbank zu Berlin gehörenden sog. Wollankschen Grundstücke in Größe von 443.656 qm übernommen, belegen zwischen den Bahnhöfen Niederschönhausen und Heinersdorf, eingegrenzt von der Berliner Straße, der Prenzlauer Chaussee und der Berlin-Stettiner Eisenbahn. Auf einem nicht mitverkauften Baublock mitten in dem Areal war zuvor schon das königl. Amtsgericht Pankow errichtet worden. Zwei weitere Grundstücke trat die Ges. für den Bau einer Schule und einer Kirche unentgeltlich ab. Nach umfangreichen Grundstückstäuschen mit der Gemeinde für Strassenbauzwecke wurde die Straßen-Regulierung 1908 zum Abschluß gebracht. Wenige Jahre danach verschlechterte sich die Lage am Grundstücksmarkt und es liefen immer höhere Verluste auf, die am Ende des 1. Weltkrieges 1918 zur Verhängung der Geschäftsaufsicht führten. Durch den Bau eines Industriegleisanschlusses an der Ostseite hoffte man dann den größeren Teil des Areals in Indu-

striegelände umwandeln zu können. 1924 waren alle Grundstücke verkauft, die AG trat in Liquidation. 1927 wurde eine Resthypothek der Berliner Hypothekenbank zu einem Bruchteil des Nennwertes abgelöst. 1928 nach Beendigung der Liquidation und Ausschüttung von 26 RM je VZ-Aktie im Handelsregister gelöscht. Lochentwertet. Maße: 27,2 x 35,6 cm. Nur **10 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben, das hier angebotene Exemplar in einem überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand.

Nr. 350 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Boden-AG Bayenthal

Aktie 1.200 Mark, Nr. 778
Cöln, 1.7.1904 EF

Gründeraktie, Auflage 1.350 (**R 9**). Gründung 1904 durch Kölner Bankiers und Industrielle zwecks Erwerb, Erschließung und Verwertung als Bauland eines insgesamt 287.000 qm großen Areals in Köln-Bayenthal (Alteburgerstraße, Bayenthalgürtel, Cäsar- und Goltsteinstraße, Oberländer-Ufer u. Ulmenallee), das die Kölnische Maschinenbau-AG in die Ges. einbrachte. Im Aufsichtsrat saßen u.a. Komm.-Rat Dr. Emil Frh. von Oppenheim, Konsul Heinr. von Stein, Dr. jur. Paul Seligmann. 1917 wurde dem Verkaufsstand entsprechend die Liquidation beschlossen, was von Anfang an so geplant war (weshalb die Druckausführung der Aktie interessanter Weise sogar schon auf der Vorderseite Raum für Rückzahlungsvermerke vorsieht). 1922 wurde die letzte Liquidationsrate gezahlt. Für alle Beteiligten ein glänzendes Geschäft: Mit 4.700 M bekamen die Aktionäre fast das vierfache des Aktiennennwertes heraus. Sehr schöne Weinreben-Umrahmung. Maße: 24,5 x 36,8 cm. Rückseitig abgestempelte Liquidationszahlungen 1913-1922.



Nr. 351

Nr. 351 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bohr-Gesellschaft Berggeist

Antheil-Schein über 1 Anteil, Nr. 380
Oberhausen, 14.2.1873 EF+

Gründerstück, Auflage 1.000 (R 8). Gegründet durch Feststellung der Statuten am 14.2.1873 zwecks Erwerb von ein bis zehn Maximal-Grubenfeldern auf Kohlen durch Schürf- und Bohrarbeit und Einlegung der Muthung auf Grund der gemachten Funde. Initiatoren und erste Vorstandsmitglieder waren die Gruben-Directoren Hermann Nolten zu Oberhausen und A. M. Marckhoff zu Essen, die Kaufleute Heinrich Boltendahl zu Crefeld, Wilhelm Stein zu Mülheim/Ruhr, Hermann Schmitz zu Eppinghofen b. Mülheim/Ruhr, der Markscheider Ludwig Achepohl zu Essen und Dr. med. Theodor Engels zu Mülheim/Ruhr. Ausgestellt auf Grubendirector A. M. Marckhoff in Essen. Feine Umrandung aus Kettengliedern. Mit Originalunterschriften. Maße: 32,8 x 21,2 cm. Doppelblatt.



Nr. 349



Nr. 350



Nr. 352

Nr. 352 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Boswau & Knauer AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2922
Berlin, Mai 1929 EF+

Auflage 3.200. Gründung 1892, AG seit 1922. Ausführung von Hoch-, Skelett- und Siedlungsbauten. Börsennotiz Berlin. 1949 verlagert nach Düsseldorf, 1983 erloschen nach Übertragung des Vermögens auf die THOSTI Bau-AG, Augsburg, anschließend umfirmiert in WTB Walter THOSTI BOSWAU Bau-AG, 1991 umfirmiert in WALTER BAU-AG, 2001 fusioniert mit DYWIDAG. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel mit freimaurerischem Pentagramm aus Zirkel und Dreieck. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 353 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Boswau & Knauer AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 6509
Berlin, 6.9.1930 EF+

Auflage 827 (R 7). Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel mit freimaurerischem Pentagramm aus Zirkel und Dreieck. Prägesiegel lochentwertet. Foto auf Seite 64.



Nr. 353



Nr. 354

Nr. 354 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Boswau & Knauer AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 3912
Berlin, November 1940 EF+

Auflage 1.500. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel mit freimaurerischem Pentagramm aus Zirkel und Dreieck. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 355

Nr. 355 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Boswau & Knauer AG

Sammelaktie 100 x 50 DM, Muster
Berlin, November 1972 UNC/EF

(**R 10**) fusioniert mit DYWIDAG. Maße: 21 x 29,8 cm. Lochentwertet. Mit Kupons.

Nr. 356 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Brambacher Sprudel GmbH

Anteilschein 1.000 Mark, Nr. 652
Brambach i.V., 1.10.1912 VF+

Gründerstück, Auflage 1.000 (**R 10**). Gründung 1908. Verkauf des Mineralwassers aus der Bad Brambacher Quelle. Ab 1946 VEB Brambacher Sprudel, 1976 an das Getränkekombinat Karl-Marx-Stadt angeschlossen. 1994 Gründung der Bad Brambacher Mineralquellen AG. Später Gründer der Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. KG unter Beteiligung der Klumbacher Brauerei AG. Schöne Blattrankwerk-Umrandung, rückseitig Umschreibungs- und Umstellungsvermerke. Maße: 21,3 x 27,4 cm.



Nr. 356

Nr. 357 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 375,00 EUR

Brandenburgische Städtebahn AG

Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 8259
Berlin, 1.4.1904 VF+

Gründeraktie, Auflage 8.954 (R 8). Die Bahn wurde bereits im 19. Jh. als Teil eines aus militärstrategischen Gründen den Großraum Berlin großzügig umrundenden Eisenbahnringes konzipiert. Gegründet am 2.3.1901 in Berlin durch die Vereinigte Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft, den Königlich Preussischen Fiskus, die Provinz Brandenburg, die Kreise Zauch-Belzig, Westhavelland, Ruppin und die Stadtgemeinde Brandenburg. Sitz ab 1914 in Brandenburg a.H., seit 1921 wieder in Berlin. Normalspurige 125 km lange Nebenbahn von Treuenbrietzen über Belzig, Brandenburg, Rathenow nach Neustadt a.D., Betriebseröffnung am 1.4.1904. Betriebsführung zunächst durch die Vereinigte Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft, ab 1.4.1914 führte die Gesellschaft den Betrieb selbst. Die Bahn verband die von Berlin ausgehenden Hauptstrecken nach Hamburg, Stendal, Magdeburg und Dessau miteinander und war eine der bedeutendsten deutschen Privatbahnen. Obwohl sich bei Ende des 2. Weltkrieges ohnehin über 95 % der Aktien im Besitz der öffentlichen Hand befanden, wurde die Bahn enteignet und ging 1949 in die Verwaltung der Deutschen Reichsbahn über. In den 1960er Jahren forderte die UdSSR von der DDR einen weiteren Ausbau, um der Tschechoslowakei für den Güterverkehr einen Berlin umfahrenden Zugang zum Rostocker Hafen zu verschaffen. Ab 1998 wurde die Bahn abschnittsweise stillgelegt, bis auf den 37 km langen Abschnitt Brandenburg-Rathenow, der 2003-05 für 55 Mio. Euro aufwändig saniert wurde und heute von Regionalzügen der Ostseeland Verkehr GmbH befahren wird. Dabei kam es zu einem bemerkenswerten Schildbürgerstreich der Bürokratie: Auch der Abschnitt Rathenow-Neustadt wurde, einschließlich der Neubauten der Brücken, für zig Millionen saniert, aber schon am 31.5.2006 nach nur 11-monatiger Betriebszeit wieder stillgelegt. Die AG selbst war übrigens schon 1959 als vermögenslose Gesellschaft vom Amtsgericht Berlin-Charlottenburg gelöscht worden. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Sehr dekorativ mit Flügelrad. Lochentwertet. Maße: 26,8 x 35,9 cm.



Nr. 358

Nr. 358 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Brauerei W. Isenbeck & Co. AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 1530
Hamm i.W., 15.1.1899 VF+

Auflage 450 (**R 9**). Gegründet als AG 1897 durch Fusion der traditionsreichen, schon seit dem 17. Jh. bestehenden Brauerei W. Isenbeck & Cie. mit



Nr. 357

der Brauerei Friedr. Pröpsting Nachf. & Co. 1971 Übernahme der Kloster-Brauerei GmbH in Hamm. Umfirmierungen 1980 in Privat-Brauerei Isenbeck AG, 1984 in Isenbeck-Privat-Brauerei Nies AG, 1990 in Isenbeck AG (zugleich Veräußerung der Brauerei-Aktivitäten an Warsteiner). 1991 Sitzverlegung nach Düsseldorf und weitere Umfirmierung in Isenbeck Deutsche Immobilien AG. Schon seit der Gründung hatte die AG neben der Brauerei ein sehr aktives Immobiliengeschäft betrieben und u.a. für den Bau des Lippe-Kanals wie auch für Wohnbesiedlung größere Teile ihres Grundbesitzes abgegeben. 1991/92 wurden Geschäftshäuser in Köln und Düsseldorf erworben und mit der Entwicklung der Gewerbeparks Wildau und Schenkendorf bei Berlin begonnen. Doch die Umstrukturierung zu einer reinen Grundbesitzgesellschaft misslang: Mitte der 90er Jahre folgte der Konkurs. Bekannter als in Deutschland selber ist Isenbeck mittlerweile in Argentinien. Dort ist 1994 eine Isenbeck-Brauerei vom Warsteiner-Konzern errichtet worden. Die C.A.S.A. Isenbeck liegt in Zarate, etwa 90 km nordwestlich von Buenos Aires. Maße: 34 x 24,8 cm. Doppelblatt. Leichter Wasserrand. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 359

Nr. 359 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Braunkohlen-Industrie-AG Zukunft

Vorzugs-Aktie 600 RM, Nr. 65
Weisweiler, September 1929 UNC/EF

Auflage 500. Gründung 1913 mit Sitz in Köln durch den A. Schaafhausen'schen Bankverein und die Gewerken der Gewerkschaft Zukunft in Köln, deren Kuxe sich bald zu 99,9 % in den Händen der AG befanden. Neben dem Braunkohlentagebau mit Brikettfabrik 1913 auch an der Gründung der Kraftwerk Zukunft AG in Weisweiler b. Eschweiler beteiligt. 1915 Sitzverlegung nach Weisweiler. 1926 Übernahme der Gewerkschaften Zukunft, Dürwiß und Lucherberg sowie der Braunkohlengewerkschaft Eschweiler. Zuletzt in Betrieb die Braunkohlentagebaue Zukunft-West in Weisweiler, Lucherberg/Düren und Maria Theresia in Herzogenrath (ruht seit 1948) sowie das Kraftwerk Zukunft in Eschweiler und die Wasserkraftwerke Schwammenauel und Heimbach. Großaktionär war mit zuletzt ca. 98 % das RWE, 1959 auf die RWE-Tochter Rheinische Braunkohlenwerke AG verschmolzen. Maße: 29,8 x 21 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 360 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Braunschweigische Maschinenbauanstalt

Aktie Lit. E 100 DM, Nr. 6180
Braunschweig, Dezember 1955 EF+

Auflage 500. Gründung 1870 unter Übernahme der seit 1853 bestehenden Maschinenfabrik Fr. Seele & Co. Bis heute mit aktuell noch 550 Mitarbeitern einer der bedeutendsten Anlagen- und Maschinenbauer für die Zuckerindustrie und inzwischen auch die Stärkeindustrie. Ein Zweigwerk bestand bis 1984 in Schladen (das bereits 1840 gegründete und 1949 von der BMA übernommene Dippe-Werk). Die bedeutendste Tochtergesellschaft in den Niederlanden fertigt zudem Ausrüstungen für Kartoffel- und Kaffeeverarbeitung, Snackindustrie und Käsebehandlung (Weltmarktführer bei Vakuumfritteusen), weitere Töchter bestehen in den USA, China und Tunesien. Börsennotiz bis 1934 Berlin, danach Freiverkehr Hannover, ehe der jahrzehntelange Großaktionär (Deilmann-Gruppe, Bad Bentheim) die wenigen freien Aktionäre 2003 per squeeze-out hinausdrängte und das Unternehmen anschließend verkaufte. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 360



Nr. 361

Nr. 361 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Braunschweigischer Bankverein KGaA

Aktie 5.000 Mark, Nr. 4914
Braunschweig, 28.6./8.8.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 44.000 (R 7). Gründung 1923 unter Übernahme der Firma des Bankiers Paul Tönnies. Zu den weiteren Gründern gehörten u.a. die Braunschweigische Staatsbank (heute NORD/LB) sowie die Bank für Landwirtschaft AG und das Bankhaus Richard Lenz & Co. in Berlin. Seit 1928 in Liquidation, die sich bis 1936 hinzog. Sehr dekorativ mit Löwen im Unterdruck. Maße: 24 x 31,9 cm.

Nr. 362 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Bremer Mineralwasserfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6937
Bremen, Juli 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 40.000. Gründung Juli 1923. Firmenzweck der in der Feldstr. 83 ansässigen AG war der Vertrieb von Mineralwasser und allen anderen alkoholfreien Getränken. 1925 wegen Nichtaufstellung der Goldmarkbilanz für nichtig erklärt. Maße: 29,1 x 21,5 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 362



Nr. 363

Nr. 363 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 325,00 EUR

Bremer Vulkan Schiffbau und Maschinenfabrik

Actie 1.000 Mark, Nr. 4435
Vegesack, 27.2.1902 EF/VF

Auflage 2.000 (R 6). Gründung 1893 unter Übernahme der Fa. Johann Lange in Grohn bei Vegesack. 1898 Verlegung der Werft auf ein 33 ha großes Gelände am rechten Weserufer in den Bezirken Vegesack und Fähr-Lobbendorf mit 1,3 km Wasserfront. Bis zur Jahrhundertwende erfolgte fast jedes Jahr eine Kapitalerhöhung - zunächst ohne großen Effekt, doch später wurden Dividenden bis zu 20 % verdient. Der Glanz verblaßte in der Werftenkrise der 1970er Jahre: Zuletzt wurde der Bremer Vulkan das Instrument der Werftenpolitik des Bremer Senats unter der hochqualifizierten Führung eines vormaligen Senatsdirektor als Vorstandsvorsitzendem - trotzdem (oder gerade deswegen?) ein krachender Zusammenbruch mit Milliardenverlusten. Auch die immensen Fördergelder für die nach der Wende zusätzlich noch übernommenen ostdeutschen Werften wurden in Bremen noch "verzockt", ehe man das Schiff sinken ließ. Maße: 31,4 x 24,5 cm. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 364

Nr. 364 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Bremer Vulkan Schiffbau und Maschinenfabrik

Actie 1.000 Mark, Nr. 9992
Vegesack, März 1912 VF+

Auflage 2.500 (R 6). Lochentwertet. Maße: 31,3 x 24,6 cm. Doppelblatt. Ganz kleiner Einriß am linken Rand.



Nr. 365

Nr. 365 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Brüggener AG für Thonwaaren-Industrie

Aktie 500 RM, Nr. 294
Brüggen, 1.5.1929 EF

Auflage 1.000. Gegründet 1889. Herstellung von Dachziegeln aller Art. Noch heute tätige AG. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.



Nr. 366

Nr. 366 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Brunsviga-Maschinenwerke Grimme, Natalis & Co. AG

Aktie Lit. B 100 RM, Nr. 1445
Braunschweig, November 1941 EF+

Auflage 800. Gegründet 1871 als KGaA, AG seit 1921. Die Firma lautete bis 1927 Grimme, Natalis und Co. AG. Zweck: Herstellung von Maschinen und Apparaten oder Teilen derselben und der Handel damit. Erzeugnisse waren die noch heute bekannten Rechen- und Addiermaschinen “Brunsviga”. Im Januar 1959 erfolgte die Umwandlung auf die Olympia Werke AG. Mit Rechenmaschine in der Umrandung. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 367

Nr. 367 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bürgerliches Brauhaus

Actie 1.000 Mark, Nr. 1027
Bonn, 1.10.1897 EF

Gründeraktie, Auflage 1.200 (R 8). In der 1897 gegr. AG gingen die Brauerei zum Bären Franz Josef Gervers Nachf., die Adler-Brauerei Otto Wolter und die Brauerei Herm. August Wirts auf. Die Braustätte lag in der Bornheimer Straße 42. 1950 Umfirmierung in Kurfürsten-Bräu AG. Nach und nach erwarb die Dortmunder Union-Brauerei über 98 % der Aktien. 1990 im Großaktionär Brau und Brunnen AG aufgegangen und noch für ganz kurze Zeit unter dem alten Namen als Grundstücksgesellschaft fortgeführt. Die Ges. wurde mit einem Kapital von 1,6 Mio. Mark gegründet, eingeteilt in 1.600 Aktien à 1.000 Mark. Das Aktienkapital wurde zwar voll passiviert, ausgegeben waren jedoch nur 1.200 Aktien, da nicht mehr Kapital benötigt wurde. Für 400.000 Mark gab es Interimsscheine, die zunächst mit 25 % eingezahlt wurden. Erst als diese Aktien voll bezahlt wurden, erfolgte der Druck von Aktien mit dem Datum von 1905, nummeriert zwischen 1201 und 1600. Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen. Doppelblatt, mehrere Originalsignaturen. Maße: 22,2 x 36,2 cm. **Überdurchschnittlich guter Erhaltungszustand!**



Nr. 368

Nr. 368 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Bürgerliches Brauhaus AG

Aktie 100 RM, Nr. 2149
Insterburg, 28.2.1942 EF+

Auflage 1.140. Gründung 1895. Übernommen wurden weiterhin die örtlichen Konkurrenten Deutsches Brauhaus Bruhn & Froese (1917) und AG Böhmisches Brauhaus vorm. J. H. Bernecker (1918). Spezialitäten: Doppelpils, Schloßbräu und Insterburger Münchner. Gehörte zuletzt zum Rückforth-Konzern, Börsennotiz Königsberg, ab 1935 Berlin. Maße: 20,9 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 369 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Bürohaus Börse AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 17
Berlin, 4.6.1912 EF

Gründeraktie, Auflage 100 (R 7). Der Gesellschaft gehörte der Häuserblock Burgstraße 27-30 zwischen dem S-Bahnhof Börse und der Berliner Börse (auf deren Gelände gegenüber vom Berliner Dom zu DDR-Zeiten das inzwischen wieder abgerissene Palast-Hotel stand). Neben 20 Läden waren in dem Komplex über 300 Börsenmakler-Büros untergebracht. 1937 im Handelsregister gelöscht. Inzwischen ist der Gebäudekomplex wieder, ergänzt durch neue Bausubstanz, ein Schmuckstück im Umfeld der früheren Börse. Ausgesprochen dekorativer, mehrfarbiger Druck mit Ansicht des “Bürohaus Börse” vom S-Bahnhof Börse aus gesehen. Maße: 36,2 x 26,8 cm. Rückseitig 1923 umgeschrieben auf Herrn Giuseppe Segni Rossino zu Rom. **Ein herrliches Papier, das allerletzte Stück beim Einlieferer** (in den letzten 10 Jahren kamen auch die anderen Exemplareauf auf den Markt).



Nr. 370

Nr. 370 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

C. A. Kühnert AG

Namen-Vorzugsaktie Serie B 1.000 RM, Nr. 43
Limbach, April 1928 EF+

Auflage 30 (R 8). Gründung 1922 zur Fortführung der unter der Firma C. A. Kühnert in Limbach betriebenen Handschuhfabrik. 1948 aufgegangen im VEB Textilwerke Clara Zetkin, Burgstädt. Dekorativ mit Sonne und Sterne im Unterdruck, Prägesiegel mit Abb. von Handschuh. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 21 cm.

Nr. 371 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

C. D. Magirus AG

4,5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 8518
Ulm, Mai 1920 VF+

Auflage 9.000 (R 8). Das Unternehmen geht zurück auf eine 1864 in Ulm von C. D. Magirus gegründete Feuerwehr-Requisitenfabrik. Die Weltgeltung des Unternehemns begründete die 1872 von ihm



Nr. 369

erfundene "Ulmer Leiter". 1911 Umwandlung in eine AG. Zuletzt wurden Feuerwehr- und Militärgeräte, Motoren, Lastkraftwagen, Kraftomnibusse und Fahrzeuge aller Art (auch Kraftwagen und Eisenbahnwagen) hergestellt. 1935 schloß sich Magirus an Klöckner-Humboldt-Deutz an, 1975 legten KHD und FIAT ihre Nutzfahrzeug-Aktivitäten in der IVECO zusammen. Seit 1980 ist FIAT Alleinaktionär, 1983 wurde die Magirus-Deutz AG in Iveco-Magirus AG umbenannt. Faksimile Fürstenberg für die Berliner Handels-Gesellschaft. Maße: 37 x 26,8 cm. Doppelblatt. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 372

Nr. 372 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 85,00 EUR

C. H. Knorr AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 3170
Heilbronn a.N., Dezember 1929 EF

Auflage 5.000. Gründung 1837 als Handelsfirma für Getreide und Hülsenfrüchte, 1875 Aufnahme der Nahrungsmittelproduktion, AG seit 1899. Hergestellt wurden Kindernährmittel, Suppenerzeugnisse und Brühwürfeln, Würze und Teigwaren. Schon früh Gründung eigener Tochterfirmen in Wels (Oberösterreich) und Thayngen (Schweiz), außerdem mit 25 % an der Mondamin GmbH, Berlin, beteiligt. Börsennotiz Berlin, Frankfurt und Stuttgart. Ende der 50er Jahre fusionierte Knorr mit der Maizena GmbH, seit 1998 Bestfood-Konzern, 2000 von Unilever übernommen worden. Dekorativ, mit Hahn in der Vignette. Maße: 21 x 30 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 371



Nr. 373

Nr. 373 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Capito & Klein AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4673
Benrath am Rhein, Februar 1921 VF

Auflage nicht ermittelbar, da laut Handbuch von 1921 gar keine Kapitalveränderung erfolgte (**R 10**). Gründung 1876 als oHG, seit 1906 AG. Betrieben wurde am Bahnhof Benrath ein Feinblechwalzwerk, das über fünf Blechstraßen verfügte. Seinerzeit eines der bedeutendsten deutschen Unternehmen dieser Branche. In Berlin börsennotiert. 1938 Betriebsüberlassungsvertrag mit der Fried. Krupp AG (1953 wieder aufgelöst). 1962 Übertragung des Vermögens unter Ausschluss der Liquidation auf die Hauptgesellschafterin "Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation AG". Die Feinblechfertigung im Walzwerk I an der Benrather Telleringstraße wurde erst 1976 eingestellt. Erst im Juli 2010 fiel das Walzwerk der Abrissbirne zum Opfer. Lochentwertet. Maße: 25,3 x 34 cm. Kleine Randverletzungen fachmännisch ausgebessert. **Nur 3 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 374 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Carl Lindström AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 209
Berlin, Januar 1935 UNC/EF

Auflage 550. Carl Elöf Lindström (geboren am 26.6.1869 im schwedischen Södertälje, gestorben am 29.12.1932 in Berlin) schuf in Deutschland einen der ersten international operierenden und den zeitweise größten Schallplatten-Konzern in ganz Europa. Er verließ seine Heimat 1892 zunächst Richtung Stettin und gründete dann 1897 in Berlin eine mechanische Werkstätte, die bald vornehmlich Phonographen herstellte, fer-

ner Diktiergeräte der Marke Parlograph. Den ersten Apparat zur Wiedergabe von Schallplatten nach dem Prinzip des Grammophons von Emil Berliner brachte Lindström unter dem Namen Lynophone heraus. Der Betrieb expandierte rasend schnell, 1904 nahm Lindström die bereits in der Branche als weniger erfolgreiche Wettbewerber tätigen Bankiers Max Straus und Heinrich Zuntz als Kapitalgeber auf und gründete die Carl Lindström GmbH. Nicht ganz freiwillig, denn die Bankiers hatten Lindström in der Hand, weil er sich zuvor bei einem Großauftrag für Salon-Kinematographen verkalkuliert hatte. 1905 brachte die Firma den "Record-Plattenapparat" heraus, weswegen Carl Lindström als Erfinder des Grammophons mit beweglichem Tonarm und fest montiertem Trichter gilt. 1908 erfolgte die Umwandlung in eine AG. 1911 Erwerb der International Talking Machine Company mit der Plattenmarke Odeon, einem der bekanntesten Labels der Vorkriegs-Schellack-Zeit. Dazu kamen die Labels Jumbo, Jumbola, Fonotipia, Beka, Lyraphon, Dakapo und Favorit durch Übernahme der Dr. Grünbaum & Thomas AG, Berlin (1913), der Favorite-Record AG, Hannover (1915) und der Beka-Rekord AG, Berlin (1917). Fabriken bestanden in Berlin SO 33 (Schlesische Str. 26/27), Neukölln (Heidelberger Str. 75/76), Weissensee (Lehder Str. 20/25), die große Schallplattenfabrik war in Treptow (Bouchéstr. 35/36). Bis zu 3.000 Mitarbeiter waren beim "Schallplattenkönig" beschäftigt. Hergestellt wurden Phonographen, Sprechmaschinen, Schallplatten, Rechenmaschinen und Kinematographen. 1917 war Lindström einer der Mitbegründer der UFA. 1921 schied Carl Lindström als technischer Direktor aus der Firma aus, während sein Kompagnon der ersten Stunde, Max Straus, kaufmännischer Vorstand blieb (und als Jude erst 1931 in den Aufsichtsrat überwechseln musste, bevor er 1936 nach England emigrierte). Im Aufsichtsrat der bis 1935 (danach Einsetzung eines Treuhänders für das Feindvermögen) in Berlin börsennotierten AG saßen nun auch der spätere Reichsfinanzminister und Reichsbankpräsident Dr. Hjalmar Schacht sowie der Vorstandssprecher der Deutschen Bank Emil Georg von Stauss. 1925 Abschluß eines Interessenvertrages mit der Columbia Graphophone Comp. in London, die 1926 auch die Aktienmehrheit der in Berlin börsennotierten AG übernahm. Die Weltwirtschaftskrise brachte Lindström an den Rand des Ruins, das Unternehmen musste saniert werden, die Fabrik in Treptow wurde ebenso verkauft wie grosse Teile des Titelbestandes. 1936 Ausgründung der Sprechmaschinenfabrikation in die neugegründete 100 % Tochter Brandenburgische Metallverarbeitungs-GmbH, auch Radiogeräte wurden seit 1930 hergestellt. Im Dritten Reich stand die Gesellschaft wegen des britischen Großaktionärs unter Feindvermögensverwaltung, hinterher übernahmen die Alliierten die Kontrolle. 1949 Gründung einer Zweigniederlassung in Nürnberg. 1951 Umwandlung in eine GmbH, 1953 Sitzverlegung nach Köln-Braunsfeld. Den Markennamen Lindström benutzte der EMI-Konzern weiter bis 1972, als die Carl Lindström GmbH und die Electrola GmbH zur EMI Electrola GmbH verschmolzen wurden. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 374



Nr. 375

Nr. 375 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Casino-Gesellschaft St. Wendel

5 % Schuldschein 10 Thaler, Nr. 24
St. Wendel, 1.2.1857 VF

(**R 9**) St. Wendel liegt an der Blies am Fuße des Bosenberg im Saargebiet. Aufgenommen zum Bau des Casinos. Dekorativ verziert, gedruckt auf grünem Papier. Maße: 34 x 22 cm. Strichentwertet.



Nr. 376

Nr. 376 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Central-Afrikanische Bergwerks-Gesellschaft

Anteilschein Serie C 100 Mark, Nr. 1689
Berlin, 1.7.1908 EF/VF

Gründeranteil, Auflage 6.000 (R 8). Gegründet als deutsche Kolonialgesellschaft, der am 19.10.1905 durch den Bundesrat die Korporationsrechte verliehen wurden. Bei der Gründung brachte die Central-Afrikanische Seen-Gesellschaft mbH 67 ihr gehörige Goldfelder bei Sekenke in der Wemberesteppe in Deutsch-Ostafrika in die Gesellschaft ein. Die aufgeschlossenen Golderz-Lagerstätten wurden 1908 zusammen mit den Goldminen des Irangi-Syndikats unter Federführung der Direction der Disconto-Gesellschaft in die Kironda Goldminen-GmbH eingebracht. Im 1. Weltkrieg gingen die Besitzungen verloren. In diesem Zusammenhang ist eine numismatische Besonderheit erwähnenswert: Nachdem Deutsch-Ostafrika kriegsbedingt vom Mutterland abgeschnitten war, ordnete die Kolonialverwaltung 1916 an, im Ausbesserungswerk des Eisenbahnknotenpunkts Tabora eine provisorische Münzstätte einzurichten. Für die höheren Werte wurden hier aus den Goldvorräten der Kironda-Goldmine Notmünzen im Nominalwert von 15 Rupien (etwa 20 Mark) geprägt. Nur ganz wenige Notmünzen aus Gold sind weltweit überhaupt jemals geprägt worden. Maße: 35 x 24,8 cm.



Nr. 377

Nr. 377 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Central-Landschaft für die Preußischen Staaten

3,5 % priv. Pfandbrief 200 Mark = 250 FF = 10 £, Nr. 302708
Berlin, 1.1.1897 EF/VF

(**R 10**) Gegründet 1872 als Zusammenschluss (ohne dass diese ihre rechtliche Selbständigkeit aufgaben) der Ostpreußischen, der Westpreußischen, der Schlesischen, der Märkischen, der Pommerschen, der Schleswig-Holsteinischen und der Danzig-Westpreußischen Landschaft, der Landschaften für das Wartheland, der Provinz Sachsen, der Provinz Westfalen, schließlich des Mecklenburgischen Ritterschaftlichen Kreditvereins. Mit der Gründung der Central-Landschaft sollte ein Einheitspfandbrief als zentrales Anlagepapier geschaffen und damit das Absatzgebiet des landschaftlichen Pfandbriefs erweitert werden. Erreicht wurde dieses Ziel aber kaum, weil die Mehrheit der größeren Landschaften an der Ausgabe eigener Pfandbriefe festhielt. Dreisprachig französisch/deutsch/englisch. Dekorativ mit Adler-Vignette, der Reichsadler erscheint auch im Wasserzeichen. Gedruckt in der Reichsdruckerei. Maße: 24,5 x 33,5 cm.



Nr. 378

Nr. 378 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Centralbank für Eisenbahnwerthe

4 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 10732
Berlin, 2.1.1899 EF/VF

Aulage 15.000 (R 8). Zum Pauschalpreis von 31 Mio. Mark übernahm die zu diesem Zweck 1899 gegründete Gesellschaft von der Münchener Localbahn-AG und der Dresdner Bank deren Beteiligungen an vier ungarischen Eisenbahnen. Die in München und Berlin notierten Aktien entwickelten sich vielversprechend, bis der Verlust der Beteiligungen als Folge des 1. Weltkrieges der Bank einen Schlag versetzte, von dem sie sich nie wieder richtig erholte. 1933 ging sie in Liquidation, aus ihr entstand die AG für Anlagewerte. Dekorativer G&D-Druck mit blitzesprühendem Flügelrad. Maße: 35,2 x 25,5 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen.



Nr. 379

Nr. 379 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Chemische Fabrik in Billwärder vorm. Hell & Sthamer AG

Aktie 100 RM, Nr. 18534
Hamburg, Juli 1940 EF+

Auflage 1.200, zum Umtausch der 1926er 20-RM-Aktien. Bereits 1846 wurde das Stammhaus als “Kampfer- und Salmiakfabrik von A. L. W. Jacobi” gegründet. 1865 Firmenänderung in Hell & Sthamer, 1889 Umwandlung in eine AG. Produziert wurden auf dem 94.000 qm großen Fabrikareal in HH-Billbrook, Billbrookdeich 28 mit rd. 350 Mitarbeitern Schwerchemikalien (u.a. Kali- und Natronsalpeter, Borax und Borsäure, Arseniate, Chromalaun, Chromoxyde, Natronwasserglas, xantogensaures Kali, Schwefel, Phosphor, Thioharnstoff, Schwefelkohlenstoff), Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmittel. 1927 Übernahme der “Jan” Kemisk Fabrik im norwegischen Frederiksstad, die Phosphor herstellte (bereits 1930 wieder verkauft). Das Werk Billbrook erlitt im 2. Weltkrieg erhebliche Schäden, erst 1950 konnte wieder halbwegs normal produziert werden. Vor 1945 in Hamburg börsennotiert, Großaktionär war früher der Michael-Konzern, zuletzt die Dr. Jacob Chemische Fabrik GmbH, Kreuznach. 1962 Umwandlung in eine GmbH. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 380 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Chemische Fabrik Lindenhof C. Weyl & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1268
Mannheim, 11.2.1902 EF

Auflage 3.714 (R 6). Gründung 1877, ab 1902 AG, 1922 Umbenennung in “Chemische Fabrik Weyl AG”. 1909 wurde die neue größere Fabrik in Mannheim-Waldhof bezogen, etwa zur gleichen Zeit übernahmen die Rütgerswerke die Aktienmehrheit und pachteten die Weyl-Fabrik. Ein Zweigwerk bestand in München-Pasing. Heute befasst sich die Weyl GmbH, Mannheim hauptsächlich mit Steinkohlenteerprodukten. Großer Adler und Löwenwappen im Unterdruck. Maße: 39,5 x 27,1 cm. Doppelblatt. Überdurchschnittlich guter Erhaltungszustand!



Nr. 380



Nr. 381

Nr. 381 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Chemische Werke vorm. H. & E. Albert

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4874
Amöneburg b. Biebrich a.Rh., 23.7.1895 EF+

Gründeraktie, Auflage 10.000 (R 8). Die erste Albert'sche Fabrik in Amöneburg bei Wiesbaden-Biebrich (später nach Mainz-Kastel eingemeindet) wurde bereits 1858 errichtet, 1895 wurde das Unternehmen in eine AG umgewandelt. Zunächst Produktion von Thomasphosphatmehl und anderen Düngemitteln, später kamen Lack-Kunstharze, Säuren aller Art, Insektizide und Pharmazeutika hinzu. Heute gehört das Unternehmen als “Werk Albert” zur Hoechst AG. Schöner G&D-Druck. Maße: 25 x 35,2 cm. Nicht entwertetes Stück in einem überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand, **sehr günstig angeboten**!

Nr. 382 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Chemnitzer Actien-Spinnerei

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5798
Chemnitz, 16.3.1920 VF+

Auflage 2.000 (**R 9**). Altes, bereits 1857 gegründetes Textilunternehmen, das in Alt-Chemnitz zwei Spinnereien neu errichtete. Hergestellt wurden Garne und Zwirne, außerdem auf weiteren Verarbeitungsstufen vorzugsweise Unterwäsche. Bereits 1913 wurde wegen aufgelaufener Verluste eine Sanierung mit einem Kapitalschnitt 5:1 erforderlich, dessen Durchführung sich wegen kriegsbedingter Pausen bis 1919 hinzog. Eine ungezügelte Beteiligungspolitik in den 1920er Jahren hatte erneut hohe Verluste zur Folge und erzwang schließlich 1929 die Liquidation dieser in Leipzig und Dresden börsennotierten AG. Lochentwertet. Maße: 26,8 x 36,4 cm. **Nur 6 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!** Hier angeboten: das am besten erhaltene Exemplar!



Nr. 382



Nr. 383

Nr. 383 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Chiemgauer Volksbank-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2499
Traunstein, 14.11.1922 EF

Gründeraktie, Auflage 3.000 (R 8). Gründung 1922 zur Fortführung der Chiemgauer Volksbank eGmbH mit Sitz in Trostberg und den Zweigniederlassungen in Traunstein und Teisendorf, später auch in Reit am Winkel. Eines der unzähligen Opfer der Weltwirtschaftkrise: 1929 wurde das Konkursverfahren eröffnet, die Aktionäre gingen leer aus. Dekorative Randbordüre im Stil eines alten Bilderrahmens. Maße: 24,9 x 31,8 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden restlichen Kupons.



Nr. 384

Nr. 384 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Cie. Française des Charbonnages de Haute-Rhoen S.A.

Aktie 500 FF, Nr. 6132
Paris, von 1880 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 24.000 (R 8). Die Hochrhön mit der 950 m hohen Wasserkuppe als höchster

Erhebung bildet einen sehr zerklüfteten und kahlen Basaltrücken mit einzelnen Kegelbergen und großen Mooren. Letztere waren es wohl, die diese mit französischem Kapital finanzierte Gesellschaft annehmen ließen, daß in der Hochrhön nicht nur Torf, sondern vielleicht auch (Braun-)Kohle abgebaut werden könnte. Herrliche Gestaltung von A. Renard (in der Platte signiert) mit einer Zentral-Vignette von fünf sich abrackernden Zwergen und dem Stollenmundloch mit der Umschrift "Glück auf!" sowie vier Randvignetten mit Über- und Untertage-Ansichten aus dem Bergwerk. Maße: 31,6 x 22,6 cm. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.



Nr. 385

Nr. 385 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Clarenberg AG für Kohlen- und Thon-Industrie

Actie 1.000 Mark, Nr. 283
Frechen bei Köln, 1.4.1894 EF

Gründeraktie, Auflage 800 (**R 9**). Gründung 1894. Die AG war Eigentümerin des Grubenfeldes Conrathsgrube, das von der Gewerkschaft Louise abgebaut wurde. Ihre Brikettfabrik wurde aus dem Tagebau der Grube Grefrath versorgt. Seit 1913 Betriebsabteilung der Rheinbraun (RWE-Konzern). Mit Originalunterschriften. Dekorative Umrandung im Historismus-Stil. Maße: 28,7 x 22,3 cm. Nicht entwertetes Stück in einem überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand, sehr günstig angeboten!

Nr. 386 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Clemens Müller AG

Aktie 100 RM, Nr. 2421
Dresden, Dezember 1941 UNC/EF

Auflage 500. Gegründet 1855, AG seit 1918. Die älteste Nähmaschinenfabrik Deutschlands. Schon 1875 verließ die einhunderttausendste Nähmaschine die Fabrik in der Grossenhainer Str. 1-5 mit zeitweise 1500 Beschäftigten. Ab 1908 auch Fertigung der URANIA—Schreibmaschinen (einschließlich Reise-Schreibmaschinen und rechnende Schreibmaschinen). Die Weltwirtschaftskrise überstand die Firma nur ganz knapp, nach zwei Sanierungen 1933 und 1935 war das Kapital fast vollständig verloren. Damals in Dresden/Leipzig börsennotiert. Nach 1945 enteignet und zunächst als VEB Mechanik Clemens Müller für die Produktion von VERITAS-Nähmaschinen weitergeführt. 1951 lief die Nähmaschinenproduktion der früheren Firmen Clemens Müller sowie Seidel & Naumann in Dresden aus, da in der DDR die Produktion von Haushaltsnähmaschinen im VEB Nähmaschinenwerk Wittenberge konzentriert wurde. Das dabei mit übertragene Warenzeichen VERITAS wurde nach der Wende 1990 zuerst von Singer und dann von Pfaff übernommen. Maße: 21,1 x 29,9 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 386



Nr. 387

Nr. 387 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Coblenzer Strassenbahn-Gesellschaft

Aktie 1.000 Mark, Nr. 9119
Koblenz, 4.12.1920 EF

Auflage 7.500. Gründung 1886. Zunächst Pferdebahnbetrieb, später 51 km elektrifizierte Strecken mit 11 Linien. Außerdem Betrieb der Standseilbahn Laubach-Rittersturz. 1939 Umfirmierung in "Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-AG". Heute werden 217 Stadt- und Landgemeinden in der Stadt Koblenz, dem Landkreis Mayen-Koblenz und dem Westerwaldkreis mit Strom versorgt. Hübsche Umrahmung. Lochentwertet. Maße: 34,6 x 24,6 cm.



Nr. 388

Nr. 388 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Collet & Engelhard Werkzeugmaschinenfabrik AG

Aktie Lit. B 100 RM, Nr. 125
Offenbach a. M., Februar 1942 EF

Auflage 240 (R 8). Gründung 1862 als eine der ersten deutschen Werkzeugmaschinen-Fabriken, die Weltausstellung in Paris 1867 brachte ihr die Bronzemedaille. AG seit 1913. Ab 1936 war der Raketenpionier und Enkel Adam Opels, Fritz von Opel, im Aufsichtsrat. 1971 Schließung des Betriebes. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm.

Nr. 389 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 375,00 EUR

Commerzbank AG

Sammelaktie 1.000 x 100 RM, Nr. 131001-132000
Hamburg, Juli 1944 EF+

(R 8) 1870 wurde von hanseatischen Kaufleuten und Privatbankiers die Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg gegründet. 1897 entstanden Niederlassungen in Frankfurt am Main und Berlin. Nach der Übernahme der Berliner Bank im Jahr 1905 verlagerte die Bank ihren geschäftlichen Schwerpunkt von Hamburg in die Reichshauptstadt. Anfang der 20er Jahre kam es zu einer stürmischen Expansion mit Übernahme zahlreicher Provinzbanken und Filialeröffnungen. 1920 Übernahme der Mitteldeutschen Privat-Bank in Magdeburg und Umfirmierung in Commerz- und Privat-Bank. 1929 Angliederung der Mitteldeutschen Creditbank mit Sitz in Berlin und Frankfurt. 1932 auf Anordnung der Reichsregierung, die in Folge der Weltwirtschaftskrise zeitweise die Aktienmehrheit hielt, Fusion mit dem 1867 gegründeten Barmer Bank-Verein Hinsberg Fischer & Comp. mit 32 Filialen. Rd. 45 % des Filialnetzes gingen als Folge des 2. Weltkriegs verloren und die Bank wurde auf allierte Anordnung zerschlagen, ehe 1958 die Nachfolgeinstitute wieder zur heutigen Großbank zusammengeschlossen wurden. Die Übernahme des jahrzehntelangen Rivalen Dresdner Bank von der Allianz-Versicherung fiel 2008 mit der schweren Finanzkrise zusammen, weshalb die Commerzbank vom Staat gerettet werden musste; grösster Aktionär ist seitdem der Staat. Handschriftlich nummeriert. Maße: 21 x 29,8 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 390

Nr. 390 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Concordia Elektrizitäts-AG

Aktie 100 RM, Nr. 4229
Dortmund, Oktober 1941 UNC/EF

Auflage 5.500, der größte Teil aber schon 1943 in 1.000-RM-Aktien getauscht, nur 810 der 100er Aktien blieben im Umlauf. Gründung 1906 in Köln als Vertretung der Berliner Bergmann-Elektrizitätswerke AG für Rheinland-Westfalen. Sitzverlegungen 1907 nach Düsseldorf und 1931 nach Dortmund. 1913 übernahm die Accumulatoren-Fabrik AG (Quandt/VARTA) die Aktienmehrheit. Nach schweren Schlagwetterexplosionen forderte der Bergbau Europas die Entwicklung einer sicheren Grubenlampe. In einem offiziellen englischen Preisausschreiben erhielt die CEAG-Lampe den ersten Preis. Fortan spezialisierte man sich auf die Produktion von explosions- und schlagwettergeschützen Leuchten, Ladeeinrichtungen für Akkumulatoren, Feuerlöschgeräten (ab 1925) sowie auf Reinraumtechnik. 1965 wurde dem Firmennamen offiziell das Kürzel CEAG vorangestellt. Großaktionär der im Freiverkehr Frankfurt notierten AG war bis zuletzt die VARTA. Faksimile-Unterschrift Günther Quandt als AR-Vorsitzender. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



REICHSMARK 100000.–

COMMERZBANK
AKTIENGESELLSCHAFT

100000
REICHSMARK

Nr. 131001–132000

SAMMELAKTIE

ÜBER 1000 AKTIEN ZU JE EINHUNDERT REICHSMARK, INSGESAMT

HUNDERTTAUSEND REICHSMARK

DER INHABER DIESER SAMMELAKTIE IST BEI DER COMMERZBANK AKTIENGESELLSCHAFT MIT 1000 AKTIEN ZU JE EINHUNDERT REICHSMARK NACH MASSGABE DER SATZUNG ALS AKTIONÄR BETEILIGT. AUF ANFORDERUNG WERDEN GEGEN DIESE SAMMELAKTIE 1000 AKTIEN ZU JE EINHUNDERT REICHSMARK MIT DEN OBENGENANNTEN NUMMERN AUSGEFOLGT. — HAMBURG, IM JULI 1944.

COMMERZBANK
AKTIENGESELLSCHAFT

KONTROLLBEAMTER

Nr. 389



bezahlt.

1000 Mk. NEU-ACTIE Litt. B № 2279

Credit-Anstalt für Industrie und Handel.

EINTAUSEND MARK

Deutsche Reichswährung

Inhaber dieser Neu-Actie Litt. B hat nach Verhältniss des Nominalwerthes derselben Antheil an dem gesammten Vermögen, Gewinn und Verlust der Credit-Anstalt für Industrie und Handel und ist deren Statuten unterworfen.

Dresden, den 1. Januar 1891.

Der Aufsichtsrath. Die Direction.

Bezugsrecht 1897 ausgeübt

Bezugsrecht 1895 ausgeübt

Ein und einhalb Procent vierte Liquidationsrate bezahlt.

Zweieinhalb Procent dritte Liquidationsrate bezahlt

Eingetragen Fol. 34

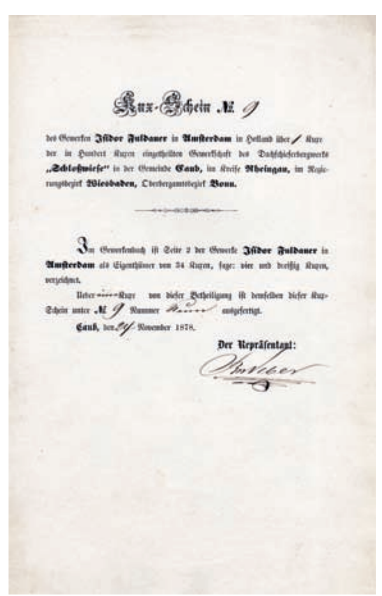
Nr. 391

Nr. 391 **Schätzpreis: 2.500,00 EUR**
Startpreis: 650,00 EUR

Credit-Anstalt für Industrie und Handel

Neu-Actie Litt. B 1.000 Mark, Nr. 2279
Dresden, 1.1.1891 VF

Auflage 1.400 (**R 11**). Gründung 1856 in Dessau. "Am Tage der Aktienzeichnung, dem 18.3.1856, herrschte im Rathaus ein lebensgefährliches Gedränge." Die Geschäftsidee, "industrielle oder sonst das öffentliche Wohl fördernde Unternehmen ins Leben zu rufen, die Umgestaltung schon bestehender Gesellschaften oder Geschäftsetablissements in Aktiengesellschaften zu bewirken und für alle dergleichen Unternehmungen und Gesellschaften Aktien und Obligationen auszugeben", kam also an. Allerdings wurden die angestrebten 8 Mio. Thaler Aktienkapital nie erreicht, sondern nur 6 Mio. Die Bank hat mit ihren Geldern wesentlich dazu beigetragen, die industrielle Entwicklung der Region zu fördern. Doch es waren alles junge Unternehmen, die Kapital und Zeit brauchten, um entsprechende Profite abzuwerfen. Diese Durststrecke durchzustehen, war für die Credit-Anstalt schwer. Dividende gab es nicht, und die Regierung, unter deren Aufsicht sie stand, trug sich 1862 mit dem Gedanken, sie zu liquidieren. Doch die langen Verlustjahre wurden überwunden und 1873 konnten 12% Dividende ausgeschüttet werden. Ein Jahr später wurde der Sitz nach Dresden verlegt, um dem "wesentlichen Faktor unseres derzeitigen Geschäftsbetriebes", den Braunkohlenbergwerken in Böhmen, näher zu sein. Die in Berlin und Dresden börsennotierte Creditanstalt besaß als Beteiligungen in Dresden die Bankfirmen Horn & Dinger sowie George Meusel & Co. Durch übergroße Kredite an den Kummer-Konzern bei dessen Zusammenbruch kurz nach 1900 dann doch in Konkurs geraten. Maße: 21,6 x 27,8 cm. Die vertikale Knickfalte mittig am unteren Rand eingerissen, am oberen Rand rechts Rostspur von einer Büroklammer, Prägesiegel mit leichtem Papierverlust. **Nur ein weiteres Stück ist bekannt**, allerdings lochentwertet und sehr schlecht erhalten („F").



Kux-Schein № 9

des Gewerken Isidor Fuldauer in Amsterdam in Holland über 1 Kuxe der in Hundert Kuxen eingetheilten Gewerkschaft des Dachschieferbergwerks „Schloßwiese" in der Gemeinde Caub, im Kreise Rheingau, im Regierungsbezirk Wiesbaden, Oberbergamtsbezirk Bonn.

Im Gewerkenbuch ist Seite 2 der Gewerke Isidor Fuldauer in Amsterdam als Eigenthümer von 34 Kuxen, sage: vier und dreißig Kuxen, verzeichnet.

Ueber eine Kuxe von dieser Betheiligung ist demselben dieser Kux-Schein unter № 9 Nummer Neun ausgefertigt.

Caub, den 14 November 1878.

Der Repräsentant:

Nr. 392

Nr. 392 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Dachschieferbergwerk "Schloßwiese"

Kux-Schein über 1 von 100 Kuxe, Nr. 9
Caub, 14.11.1878 EF

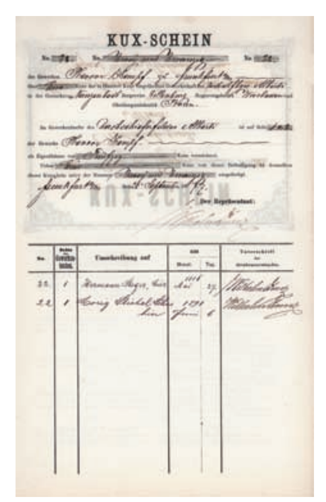
Ausgegeben waren ca. 30 Kux-Scheine (R 8). Das Dachschieferbergwerk in der Gemeinde Bornich wurde von David Isaac Fuldauer gemutet (geboren 1830 im niederländischen Almelo, die Familie war mit den niederländischen Rothschilds verschwägert), der sich mit dem ebenfalls jüdischen Amsterdamer Finanzier Benjamin Wolff als Kapitalgeber verband. Seit mehr als 2000 Jahren wird aus dem Kauber Schieferzug, der den Rhein zwischen Bacharach und Oberwesel in westöstlicher Richtung durchquert, Schiefergestein gewonnen. Indem sich der Rhein tief ins Gebirge einschnitt, ließ er die Schiefervorkommen zu Tage treten. Schon die Römer beuteten die Dachschiefervorkommen des Kauber Horizontes aus und verwendeten das Baumaterial u.a. zur Bedeckung des berühmten Limes bei Xanten. Um 1300 werden Schiefergruben im Kauber Schieferzug aktenkundig, und Kaub (auf der rechten Rheinseite zwischen Lorch und St. Goarshausen gelegen) entwickelt sich zu einem Zentrum des rheinischen Schieferabbaus. 1889 werden hier die Gewinnungsbetriebe als "Grube Rhein" zu einer Großgrube zusammengeschlossen, die in 4 Etagen übereinander aus Stollen Dachschiefer förderte. Mitte der 1960er Jahre verursacht die Einführung von Kunstschiefer ein großes Grubensterben am Rhein. Die Grube Rhein begegnete dem durch den Bau eines Mineralmahlwerkes, das noch heute von der Schieferwerk Bacharach GmbH betrieben wird. Originalunterschrift. Maße: 32,8 x 21 cm. Doppelblatt. Aus einem Nachlaßfund 2007 in Holland!

Nr. 393 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 135,00 EUR

Dachschiefergrube Alberti

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 5
Frankfurt a.M., 25.9.1877 EF

Auflage 100 (R 8). Dachschiefergrube in der Gemarkung Nanzenbach, Bergrevier Dillenburg. Ausgestellt auf Herrn Kempf zu Frankfurt, der Eigentümer von 50 Kuxen war. Originalunterschriften, Übertragungsvermerke bis 1891. Maße: 35 x 21,4 cm. Doppelblatt. Lediglich 25 Stücke wurden im Jahr 1995 gefunden.



Nr. 393



Nr. 394

Nr. 394 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Daimler-Benz AG

Aktie 300 RM, Nr. 66978
Berlin, August 1934 EF/VF

(R 6) Gottlieb Daimler errichtete 1882 eine kleine Versuchswerkstatt in Cannstadt, erhielt 1883 das Patent für den ersten schnelllaufenden Verbrennungsmotor und gründete 1890 die “Daimler-Motoren-Gesellschaft”. Carl Benz gründete 1883 in Mannheim die “Benz & Cie. Rheinische Gasmotorenfabrik”. Trotz der räumlichen Nähe sind sich die beiden Auto-Pioniere zeitlebens nie persönlich begegnet. Ihre Firmen, die beiden ältesten Automobilfabriken der Welt, wurden 1926 zur Daimler-Benz AG verschmolzen. 1999 Fusion mit der Nr. 3 am US-Automobilmarkt zur DaimlerChrysler AG, Trennung von Chrysler im August 2007 und Umbenennung in Daimler AG. Maße: 21 x 29,6 cm. **Älteste für Sammler verfügbare Daimler-Benz-Aktie!**

Nr. 395 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Daimler-Benz AG

Aktie 1.000 DM, Blankette
Stuttgart, August 1961 EF+

(**R 10**) Toller Stahlstich von G&D mit Brustporträts von Gottlieb Daimler und Carl Benz. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.

Nr. 396 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Dampfer-Genossenschaft Deutscher Strom- und Binnenschiffer eGmbH

Anteilschein 100 RM, Nr. 28814
Fürstenberg a. Oder, ca. 1935 EF

(**R 9**) Gegründet 1889 in Charlottenburg. 1902 wurde der Firmensitz nach Fürstenberg a.O. verlegt (das heutige Eisenhüttenstadt). Die Lage an der Einmündung des von Berlin kommenden Oder-Spree-Kanals (damals der Friedrich-Wilhelm-Kanal) in die Oder prädestinierte Fürstenberg geradezu, Sitz dieser Genossenschaft zu werden. Damals war der heutige Grenzfluss noch einer der Hauptströme Deutschlands und die Binnenschifffahrt entsprechend rege. 1956 wurde die Genossenschaft als “VEB Binnenschiffahrt” verstaatlicht. Das ungemein dekorative und farbenprächtige Papier zeigt zwei Schutzengel mit dem Wappen der Gesellschaft sowie Merkur und Neptun. Bei diesem Stück treten die Gelb- und Grüntöne noch stärker hervor als bei älteren Ausgaben. Der Text wurde vollständig neu in anderen Typen gesetzt. Ganz offenbar ausgegeben zur Zeit des Dritten Reiches, wie sich an einem winzigen Detail erkennen lässt: Auf den älteren Ausgaben befindet sich auf dem Warenballen im rechten unteren Teil ein Davidsstern. Hier wurde der Stern wegretuschiert, denn er passte nicht mehr zum Zeitgeschmack. Maße: 24,5 x 32,3 cm.



Nr. 395



Nr. 396



Nr. 397

Nr. 397 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 100 DM, Nr. 5660
Hamburg, Juli 1953 EF+

Auflage 6.250 (**R 9**). Gründung 1889 zum Betrieb von Bankgeschäften und Förderung des Handelsverkehrs zwischen Deutschland und Asien. Gründer waren u.a. die Kgl. Seehandlung (Preußische Staatsbank), Disconto-Gesellschaft, Deutsche Bank, Berliner Handels-Gesellschaft, M.A. von Rothschild & Söhne, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank. 1906 erhielt die Bank das Recht zur Ausgabe von Banknoten im Schutzgebiet Kiautschou und in China. Niederlassungen in Shanghai, Tientsin, Kalkutta, Berlin, Hankow, Tsingtau, Hongkong, Yokohama, Kobe, Singapur, Hamburg und Kanton. Die Aktien waren an allen großen deutschen Börsen notiert, wobei der Umrechnungs-Kurs des Shanghai-Tael zur Mark zum Zwecke des Börsenhandels mit 2,50 festgesetzt war, Großaktionär war die Deutsche Bank. 1953 nahm die Deutsch-Asiatische Bank die Aktivitäten in Hamburg wieder auf, unter Federführung der Deutschen Bank. Zusammen mit Partnerbanken der EBIC-Gruppe wurde anschließend die “Europäisch-Asiatische Bank” gegründet, in die die Deutsch-Asiatische Bank aufging. Später wurde diese Neugründung in “European Asian Bank” umbenannt. Nachdem die meisten Partnerbanken sich aus der European Asian Bank zurückgezogen hatten, wurde diese 1986 in “Deutsche Bank (Asia)” umbenannt, bevor sie 1987/88 zusammen mit ihren 14 Branchen mit der Deutschen Bank verschmolzen wurde. Faksilime-Unterschrift Abs. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen, nicht entwertet.

Nr. 398 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 100 DM, Nr. 5661
Hamburg, Juli 1953 EF+

Gleiches Stück wie das Los davor, Auflage 6.250 (**R 9**). Faksilime-Unterschrift Abs. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen, nicht entwertet.

Nr. 399 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 100 DM, Nr. 5662
Hamburg, Juli 1953 EF+

Gleiches Stück wie das Los davor, Auflage 6.250 (**R 9**). Faksilime-Unterschrift Abs. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen, nicht entwertet.

Nr. 400 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 100 DM, Nr. 5663
Hamburg, Juli 1953 EF+

Gleiches Stück wie das Los davor, Auflage 6.250 (**R 9**). Faksilime-Unterschrift Abs. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen, nicht entwertet.



Nr. 401

Nr. 401 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 100 DM, Blankette
Hamburg, Juli 1953 UNC

(**R 10**) Faksilime-Unterschrift Abs. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen. **Das einzige bekannte Blankostück!**



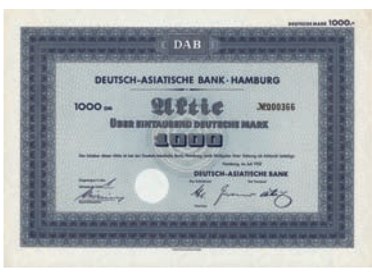
Nr. 402

Nr. 402 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 1.000 DM, Blankette
Hamburg, Juli 1953 UNC

(**R 10**) Faksilime-Unterschrift Abs. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen. **Das einzige bekannte Blankostück!**



Nr. 403

Nr. 403 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 1.000 DM, Nr. 33
Hamburg, Juli 1953 EF+

Auflage 500 (**R 9**). Faksimile-Unterschrift Abs. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 404

Nr. 404 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 100 DM, Nr. 13405
Hamburg, Mai 1957 UNC

Auflage 3.750 (**R 10**). Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen. **Nur das eine Stück wurde in einem aufgelösten Archiv gefunden!**

Nr. 405 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 100 DM, Nr. 15005
Hamburg, August 1963 UNC

Auflage 1.670 (**R 10**). Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen. **Nur das eine Stück wurde in einem aufgelösten Archiv gefunden!**

Nr. 405



Nr. 406

Nr. 406 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 100 DM, Blankette
Hamburg, August 1966 UNC

(R 10) Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons. **Archivstück!**



Nr. 407

Nr. 407 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 100 DM, Nr. 17215
Hamburg, August 1966 UNC/EF

Auflage 2.330 (**R 10**). Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen. **Nur das eine Stück wurde in einem aufgelösten Archiv gefunden!**

Kataloggebühr 10,00 EUR



Nr. 408

Nr. 408 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 1.000 DM, Blankette
Hamburg, August 1966 UNC

(**R 10**) Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons. **Extrem seltenes Papier aus einem aufgelösten Archiv!**



Nr. 409

Nr. 409 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 1.000 DM, Nr. 4474
Hamburg, August 1966 UNC/EF

Auflage 2.200 (**R 9**). Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 410 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 1.000 DM, Nr. 4475
Hamburg, August 1966 UNC/EF

Gleiches Stück wie das Los davor, Auflage 2.200 (**R 9**). Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 411

Nr. 411 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 50 DM, Blankette
Hamburg, August 1966 UNC

(**R 10**) Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons. **Nur das eine Stück wurde in einem aufgelösten Archiv gefunden!**



Nr. 412

Nr. 412 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 50 DM, Nr. 200100
Hamburg, August 1966 EF

Auflage 2.000 (**R 9**). Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons.

Nr. 413 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 50 DM, Nr. 200200
Hamburg, August 1966 EF+

Gleiches Stück wie das Los davor, Auflage 2.000 (**R 9**). Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons.



Nr. 414

Nr. 414 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 50 DM, Blankette
Hamburg, August 1968 UNC

(**R 10**) Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons.



Nr. 415

Nr. 415 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 50 DM, Nr. 202074
Hamburg, August 1968 UNC/EF

Auflage 2.000 (**R 9**). Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 416

Nr. 416 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Deutsch-Oesterreichische Naphtagesellschaft "DONAG"

Syndikats-Anteil 1/2800, Nr. 700
Berlin, 11.5.1918 EF/VF

(**R 10**) Sehr dekorative Gestaltung, Faksimile-Unterschriften Dr. Paasche (nationalliberaler Reichstagsabgeordneter) und Carl Adler (später Vorstandsmitglied der Deutsche Petroleum-AG). Maße: 36,4 x 27,5 cm. Eingetragen auf Dr. med. Max Linnartz aus Oberhausen.



Nr. 417

Nr. 417 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Deutsch-Südamerikanische Export- & Import-AG (Industrie-Konzern)

Aktie Serie A 20 RM, Nr. 17
Mannheim, 18.9.1924 EF

Auflage 250 (**R 10**). Gründung Mitte 1922 durch Ludwigshafener und Mannheimer Geschäftsleute zwecks Ein- und Ausfuhrhandel mit Südamerika. Niederlassungen bestanden in Buenos-Aires und in Rio de Janeiro. Bei der Kapitalumstellung im Herbst 1924 von 62 Mio. Papiermark auf nur noch 5.000 Goldmark wurden 61.750 Aktien eingezogen, nur 250 Aktien wurden auf je 20 GM umgestellt. 1927 von Amts wegen gelöscht. Vier Eck-Vign. mit Abb. eines Faungesichtes. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 418 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Deutsch-Ueberseeische Elektricitäts-Gesellschaft

Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 29809
Berlin, Januar 1914 VF

Auflage 30000 (**R 11**). Gründung 1898 unter Führung der AEG zur Errichtung von Elektrizitätswerken vor allem in Südamerika (Buenos Aires, Santiago de Chile, Valparaiso, Montevideo). Die mit Abstand wichtigste Aktivität wurde später die Stromversorgung der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires, die damals schon 2,5 Mio. Einwohner hatte, aufgrund einer 1907/08 erteilten 50-jährigen Konzession. Dafür hatte die DÜEG in der Stadt über 5.000 km Stromkabel verlegt. Ferner besaß die DÜEG eine Mehrheitsbeteiligung an der "Chilian Electric Tramway and Light Co." (betrieb die 128 km lange elektrische Straßenbahn in Santiago), ein Wasserkraftwerk am Rio Maipo, ca. 18 km von Santiago entfernt, das gesamte Kapital der "Elektrische Straßenbahn Valparaiso AG" (43 km Betriebsklänge) sowie die Aktienmehrheit der "La Transatlántica Cia. de Tranvias Eléctricos" in Montevideo (betrieb die 134 km lange elektrische Straßenbahn in Montevideo nebst Elektrizitätswerk). Die Aktien der DÜEG notierten an den Börsen Berlin, Frankfurt a.M. und Brüssel und waren auch zum Terminhandel zugelassen. Die Liste der Aufsichtsräte liest sich bis zuletzt wie das "Who ist who" der deutschen Hochfinanz: Arthur von Gwinner, Arthur Salomonsohn, Hugo Landau, Felix Deutsch, Dr. Walther Rathenau, M. v. Klitzing, Bankier Dr. Carl Sulzbach u.v.m. Der Ausgang des 1. Weltkrieges raubte der DÜEG die Salonfähigkeit im Ausland und machte sie geschäftlich handlungsunfähig. 1920 gingen deshalb alle Aktiva auf eine AG spanischen Rechts über, die "Cia. Hispano-Americana de Electricidad S.A.". Ein Schelm, wer denkt, daß sich dabei an den Eigentümerstrukturen etwas geändert hätte. Die DÜEG selbst wurde bei diesem Wechsel des Kleides so weit ausgezogen, daß ihr Vermögen bei der Goldmarkumstellung unter 5.000 Goldmark fiel und sie deshalb 1925 vom Amts wegen gelöscht wurde. Schöne Sütterlin-Umrahmung mit Glühlampe. Mit Faksimileunterschrift Arthur von Gwinner (Vorstand Deutsche Bank) als AR-Vorsitzender. Lochentwertet. Maße: 26,1 x 35 cm. Randeinrisse im unteren Bereich, Ecken und die Rückseite etwas fleckig. **Rarität: nur zwei Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 418



Nr. 419

Nr. 419 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Deutsche Asphalt-AG der Limmer und Vorwohler Grubenfelder

Aktie 100 RM, Nr. 1387
Braunschweig, Oktober 1942 VF+

Auflage 1.200 (**R 10**). Gründung 1873, seither kontinuierlicher Aufkauf von Konkurrenz-Firmen. Asphalt-Gruben bei Eschershausen und Hannover. Gehört über die Braunschweig GmbH zur heutigen NORD/LB (vorm. Braunschweigische Staatsbank). Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. **Nur 5 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 420

Nr. 420 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Deutsche Babcock & Wilcox AG

Globalaktie 20.000 x 50 DM, Nr. 166001-1680000
Oberhausen (Rheinl.), März 1971 EF+

(R 8) Die Mutterfirma wurde bereits 1881 von den Amerikanern George H. Babcock und Stephen Wilcox gegründet. Sie erfanden 1867 den patentierten Hochdruck-Dampfkessel. Die Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke AG wurde im Oktober 1898 durch Übernahme des Berliner Zweigwerks der Babcock & Wilcox Ltd., London gegründet. Die Gesellschaft erhielt das Fabrikations- und Verkaufsrecht für das Deutsche Reich und dessen Kolonien. Wenig später wurde in Oberhausen ein großes neues Werk errichtet. Der bedeutendste europäische Hersteller auf dem Gebiet des konventionellen Dampferzeugerbaus erweiterte ab 1966 das Angebot auf 10 Produktlinien des Maschinen- und Industrieanlagenbaus einschließlich vieler Firmen-Übernahmen. Umfimiert 1976 in Deutsche Babcock AG, 2000 in Babcock Borsig AG. Zuletzt Holding für über 200 Tochtergesellschaften, darunter die weltbekannte U-Boot-Werft HDW. Nach deren umstrittenem Verkauf kam Mitte 2002 die spektakuläre Insolvenz. Maße: 21 x 29,8 cm. Mit restlichen Kupons. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 421 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Deutsche Bahn Finance B.V.

4,5 % Teilschuldv. 100 DM, Nr. 198493
Amsterdam, Dezember 2001 UNC

Gültiges Stück! Die Reichseisenbahnen brachte das Deutsche Reich 1924 in die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft ein, eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die zur öffentlichen Zeichnung auch Vorzugsaktien auflegte. Als Besonderheit des geteilten Deutschlands kam die Reichsbahn (DR) nach 1945 unter ostzonale Kontrolle, während in den Westzonen die Deutsche Bundesbahn (DB) neu gegründet wurde. Nach der Wiedervereinigung wurden auch Reichsbahn und Bundesbahn wieder zusammengeführt. Mit Wirkung zum 1.1.1994 entstand daraus die Deutsche Bahn AG, mit über 200.000 Beschäftigten der größte Verkehrsträger in Deutschland. Hochdekorativ, große Abb. eines ICE der neuesten Generation und Netzplan, Prägesiegel mit Darstellung eines alten Markstücks. Die 10 Kupons zeigen Ansichten der Bahnhöfe Leipzig und Frankfurt/Main bzw. legendärer Lokomotiven (V 200, Dampflok BR 10, VT 11.5 - TEE etc.), Talon mit ICE 3 auf der Mülmisch-Talbrücke. Maße: 29,7 x 21,1 cm.



Nr. 421



Nr. 422

Nr. 422 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Deutsche Bank (Asia) AG

Globalnamensaktie 196.000.000 DM, Muster
Hamburg, Oktober 1987 UNC

(**R 11**) In die 1972 gegründete Europäisch-Asiatische Bank AG ging die 1889 gegründete Deutsch-Asiatische Bank. Gründer waren Deutsche Bak AG, Frankfurt a.M., Amsterdam-Rotterdam Bank NV, Amsterdam, Creditanstalt-Bankverein, Wien, Midland Bank Ltd., London, Soc. Gle. S.A., Paris, Soc. Gle. de Banque S.A., Brüssel. 1977 wurde diese Neugründung in "European Asian Bank" umbenannt. Nachdem die meisten Partnerbanken sich aus der European Asian Bank zurückgezogen hatten, wurde diese 1986 in "Deutsche Bank (Asia)" umbenannt, bevor sie 1987/88 zusammen mit ihren 14 Branchen mit der Deutschen Bank verschmolzen wurde. Das gesamte Kapital hierin verbrieft und zwar 18.799 Aktien zu je 10.000 DM und 8.010 Aktien zu je 1.000 DM. Nicht auf Sicherheitspapier gedruckt (*kein Wasserzeichenpapier!*), kein Prägesiegel, keine Unterschriften. **Gefunden im Archiv**, wo es zusammen mit den 7 Globalaktien der Vorläufergesellschaft **European Asian Bank AG** aufbewahrt wurde (siehe Los Nr. 491-497). Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 423

Nr. 423 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft

Aktie 20 RM, Nr. 591723
Berlin, März 1932 VF+

Auflage 75.000 (R 8). Die Deutsche Bank wurde 1870 gegründet, die traditionsreiche "Direction der Disconto-Gesellschaft" in Berlin bereits 1851. Beide Banken fusionierten 1929 auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise. Der dabei angenommene neue Name wurde schon 1937 wieder schlicht auf "Deutsche Bank" verkürzt. Nach dem 2. Weltkrieges wurde die Hauptniederlassung in Berlin auf alliierte Anordnung stillgelegt, die Niederlassungen in der russischen Zone wurden enteignet. In Westdeutschland ordneten die Alliierten die Zerschlagung der Deutschen Bank an, 1952 wurden aufgrund des Großbankengesetzes drei Nachfolgeinstitute ausgegründet: Norddeutsche Bank AG in Hamburg, Rheinisch-Westfälische Bank AG (ab 1956 Deutsche Bank AG West) in Düsseldorf und Süddeutsche Bank AG in München. Auf hartnäckiges Betreiben von Hermann Josef Abs 1956 im Wege der Verschmelzung wieder vereinigt. Nach der Wende 1990 auch Verschmelzung mit der 100%igen Tochter Deutsche Bank Berlin AG, 1999 Übernahme der US-amerikanischen Bankers Trust und Übertragung des Teilbereiches Privat- und Geschäftskunden auf die Deutsche Bank 24 AG - was aber bald wieder rückgängig gemacht wurde. Dekorativ, mit dem traditionellen Logo Deutsche-Bank-Adler. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 424

Nr. 424 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft

Aktie 2.000 RM, Nr. 86430
Dessau, März 1925 EF+

Auflage 10.000. Gründung 1855 als älteste Gasgesellschaft Deutschlands. Seit 1886 auch in der Elektrizitätswirtschaft tätig. In Dessau wurde die nach Berlin älteste Elektrizitäts-Zentrale in Deutschland errichtet. 1946 Sitzverlegung nach Düsseldorf, 1979 Umfirmierung in CONTIGAS Deutsche Energie AG, eine noch heute börsennotierte Holding für vielfältige Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen. 1988 Sitzverlegung nach München. Hochdekorativer mehrfarbiger G&D-Druck. Maße: 21,1 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!**


Deutsche Dynamo-Werke Aktiengesellschaft
in Rottluff bei Chemnitz
1000 Mark
AKTIE
EINTAUSEND MARK

Nr. 425

Nr. 425 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Deutsche Dynamo-Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 23620
Rottluff bei Chemnitz, 15.3.1923 VF+

Auflage 16.000 (R 7). Gründung 1922. Fabrikation von elektrischen Lichtanlagen und Fahrradzubehör. 1925 aufgelöst und in Liquidation, 1929 gelöscht. Lochentwertet. Maße: 27 x 35,4 cm.


Reichsmark 1200.–
Lit. C № 8180
DEUTSCHE EFFECTEN- UND WECHSEL-BANK
IN FRANKFURT AM MAIN
AKTIE
ÜBER
ZWÖLFHUNDERT REICHSMARK

Nr. 426

Nr. 426 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank

Aktie 1.200 RM, Nr. 8180
Frankfurt/Main, 17.6.1927 EF

Auflage 2.083 (**R 10**). Hervorgegangen aus dem seit 1821 bestehenden Bankhaus L.A. Hahn. Seit 1872 AG als Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank. 1929 Fusion mit der Deutschen Vereinsbank. 1969 Übertragung des Bankgeschäftes auf die neugegründete Effectenbank-Warburg AG und Umfirmierung in Deutsche Effecten- und Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG. 2000 Sitzverlegung nach Jena, heute als Tochtergesellschaft der von Lothar Späth geführten **JENOPTIK** eine Holdinggesellschaft für deren Beteiligungen an jungen Technologie-Firmen. Maße: 21 x 29,8 cm. Lochentwertet (nicht aus der Reichsbank!)

Nr. 427 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 375,00 EUR

Deutsche Fox Film AG

Aktie 100 RM, Nr. 55
Berlin, 15.11.1938 EF

Auflage 10 (**R 9**). Gründung 1921 in Leipzig als "Deutsche Vereins-Film-AG", 1923 Sitzverlegung nach Berlin, 1930 umfirmiert wie oben nach Übernahme durch die US-amerikanische 20th Century Fox Film Corp. Zweck war nun die Verwaltung der der Firma gehörenden inländischen Filmlizenzrechte von Filmen der 20th Century Fox Film Corporation und der Verleih von Fox-Filmen in deutschen Lichtspielhäusern. Zu diesem Zweck errichtete Fox-Film eines der ersten Synchronisationsstudios in Deutschland. Der Kriegseintritt der USA verbannte amerikanische Filme von deutschen Leinwänden, die deutsche Fox-Tochter wurde als Feindvermögen behandelt und nach Einstellung des operativen Geschäfts 1941 in "Deutsche Fox Film Vermögensverwaltung AG" umbenannt. 1952 in eine GmbH umgewandelt. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.


Reichsmark 1000.–
Deutsche Fox Film Aktiengesellschaft
1000 Reichsmark AKTIE №0001
ÜBER
EINTAUSEND REICHSMARK
Deutsche Fox Film Aktiengesellschaft

Nr. 428

Nr. 428 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Deutsche Fox Film AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1
Berlin, 15.11.1938 EF

Auflage 99 (R 6). Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. **Aktie Nr. 1!**


Urkunde über Reichsmark 10000.–
Deutsche Länderbank Aktiengesellschaft
Berlin
Urkunde
Zehntausend Reichsmark
Deutsche Länderbank Aktiengesellschaft
10000 Reichsmark

Nr. 429

Nr. 429 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Deutsche Länderbank AG

Sammelaktie 10 x 1.000 RM, Blankette
Berlin, November 1942 EF+

(**R 10**) Gründung 1909 als Kolonialbank AG, 1922 umbenannt wie oben. Ihr Bankgebäude Unter den Linden 82 besaß die Bank über ihre Tochtergesellschaft Fugger Grundstücks-AG. 1924 wurde die Badische Anilin- & Soda-Fabrik (BASF) größter Aktionär und damit später der I.G. Farben-Konzern. Das erklärt, warum die außerordentliche verschwiegene Bank neben der Deutschen Bank eine der beiden Hausbanken von I.G. Farben war. 1945 Schließung der Bank durch die russische Besatzungsmacht. 1953 Errichtung eines zweiten Firmensitzes in Frankfurt/Main und bis 1960 vorübergehend als Westdeutsche Handelsbank AG firmierend. Alleinaktionärin wird 1965 die Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, nach Übernahme des I.G. Farben-Ablegers Interhandel AG, Basel. Die SBG gibt 1969 erst 75 % und 1980 auch den Rest der Länderbank-Aktien an die Dresdner Bank ab, die danach 1981 die traditionsreiche Privatbank Hardy & Co. GmbH auf die Länderbank verschmilzt. Das Bäumchen-wechsel-Dich-Spiel endet 1986, als die Länderbank an die SBG zurückverkauft wird und in "Schweizerische Bankgesellschaft (Deutschland) AG" umfirmiert. Um aber die Verwirrung komplett zu machen: Unter dem Namen "Deutsche Länderbank" betreibt die Dresdner Bank weiterhin einige Niederlassungen in Berlin. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Nur 3 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**


DEUTSCHE LANDMANNBANK
AKTIENGESELLSCHAFT
AKTIE
ZWANZIG REICHSMARK
DEUTSCHE LANDMANNBANK AKTIENGESELLSCHAFT

Nr. 430

Nr. 430 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Deutsche Landmannbank AG

Aktie 20 RM, Nr. 2260
Berlin, 1.4.1926 EF+

Auflage 2.400, nach Umtausch nur noch 480. Gründung 1923. Förderung der genossenschaftlichen Bestrebungen auf dem Gebiet der Landwirtschaft und des Gewerbes. Zu den Gründern zählte die Deutsche Raiffeisenbank AG, Berlin. Seit 14.10.1936 Deutsche Gewerbe- und Landkreditbank AG. Nominalwert heraufgesetzt auf 100 RM nach Umtausch von 5 Aktien zu je 20 RM, vorgenommen 1937. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.


Reichsmark 100.–
Deutsche Fox Film Aktiengesellschaft
100 Reichsmark AKTIE №0055
ÜBER
EINHUNDERT REICHSMARK
Der Inhaber dieser Aktie ist an der Aktiengesellschaft in Firma Deutsche Fox Film Aktiengesellschaft in Berlin mit Einhundert Reichsmark auf das in Aktien zerlegte Grundkapital der Gesellschaft von Einhunderttausend Reichsmark beteiligt. — Berlin, 15. November 1938.
Deutsche Fox Film Aktiengesellschaft
Der Aufsichtsrat Für den Vorstand
Kontrollbeamter

Nr. 427



Nr. 431

Nr. 431 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Deutsche Landwirtschaftsbank AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 1033
Berlin, 30.11.1923 VF

Gründeraktie, Auflage 490.000 (**R 10**). Fortführung des in der Friedrichstraße 131 d betriebenen Bankgeschäfts. Bereits 1926 in Liquidation. Getreideähre und aufgehende Sonne im Unterdruck. Maße: 24 x 15,8 cm. Stellenweise zerknittert. Mit kompl. anh. Kuponbogen.



Nr. 432

Nr. 432 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Deutsche Metalltüren-Werke August Schwarze AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 5526
Brackwede, November 1971 UNC/EF

Auflage 2.000 (R 6). Gründung des Stammhauses 1880 unter der Firma „August Schwarze", Bielefeld. 1901 Erfindung und Patentierung feuerbeständigen Metalltüren, 1903 behördlich zugelassen. 1906 Umsiedlung nach Brackwede, AG seit 1929. 1985 Konkurseröffnung. In der Umrandung zwei kleine Vign. mit Feuerwehrmann, der dank der feuerbeständigen Tür eine Frau aus den Flammen retten kann. Maße: 21 x 29,8 cm.

Nr. 433 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 275,00 EUR

Deutsche Rechenmaschinen-Werke AG

Aktie Lit. B 40 RM, Nr. 39
Leipzig, 2.2.1925 VF+

Auflage 250 (**R 11**). Gründung 1921 als Wilhelm Morell AG zur Fortführung des vom Fabrikbesitzer Paul Rich. Wilh. Morell in Leipzig betriebenen Fabrikunternehmens nebst Verkaufsstellen in Berlin und Hannover. 1928 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Betriebseinrichtungen und Patente wurden an die Brunsviga-Maschinenwerke Grimme, Nathalis & Co. AG in Braunschweig verkauft. Maße: 21 x 29,7 cm. **Nur 2 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 433



Nr. 434

Nr. 434 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt Landwirtschaftliche Zentralbank

7 % Gold Bond 500 $, Specimen
New York, 15.9.1925 VF

Nullgeziffertes Specimen (**R 10**). Die 1949 neu formierte heutige Landwirtschaftliche Rentenbank ist hervorgegangen aus der Deutschen Rentenbank (gegründet 1923 als Währungsbank zur Bekämpfung der damaligen Hyper-Inflation) und der Rentenbank-Kreditanstalt (gegründet 1925 als zentrales Refinanzierungsinstitut für den Agrarsektor). Durch Emission von vier Amerika-Anleihen konnte sie in den 30er Jahren beträchtliche internationale Mittel zur Finanzierung des Kapitalbedarfs der deutschen Landwirtschaft aufnehmen. Heute spielt sie durch Übernahme von Beteiligungen besonders beim Strukturwandel der deutschen Mühlenindustrie eine große Rolle. Anleihe von 25 Mio. $, plaziert in den USA sowie zu einem kleineren Teil auch in Holland. Braun/schwarzer Stahlstich mit schöner allegorischer Vignette. Maße: 38,3 x 25 cm. Mit anh. Kupons, lochentwertet.

Nr. 435 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Deutsche Schachtbau-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2283
Nordhausen, 28.12.1911 VF

Auflage 750 (R 6). Gründung 1900 als "Celle-Wietze AG für Erdölgewinnung" mit Sitz in Hannover. 1911 Übertragung aller Anlagen und Gerechtsamen auf die Ver. Norddeutsche Mineralölwerke AG, den freien Aktionären machte die Deutsche Erdöl-AG dabei ein Umtauschangebot. Anschließend Umfirmierung in Deutsche Schachtbau AG und Sitzverlegung nach Nordhausen, wo die Deutsche Schachtbau GmbH sowie die Nordhäuser Maschinenfabrik der Deutsche Erdöl AG erworben wurden. Firmenzweck nunmehr: Ausführung aller bergmännischer Arbeiten, insbesondere von Bohrungen und Schachtabteufungen nach dem Gefrierverfahren. 1939 Verschmelzung mit der Tiefbau- und Kälteindustrie-AG vorm. Gebhardt & Koenig und Änderung der Firma in Gebhardt & Koenig - Deutsche Schachtbau AG. Großaktionär mit über 75 % war die Deutsche Erdöl-AG (DEA), Börsennotiz in Berlin und Hannover. Nach der Enteignung 1947 trennten sich die Wege: Der Firmenmantel wurde 1949 verlagert nach Wietze bei Celle, umfirmiert in Tiefbau- und Kälteindustrie AG, 1957 auf die Tiefbau-AG Unterweser in Abbehausen übergegangen. Der 1947 enteignete Nordhäuser Betrieb firmierte danach als "Schachtbau und Bohrbetriebe Nordhausen, VEB der Kohleindustrie". 1990 aus dem Mansfeld-Kombinat herausgelöst und als Schachtbau Nordhausen GmbH 1992 reprivatisiert. Dekorative Zierumrandung, ornamental verspielt. Maße: 35,5 x 23,8 cm. Rückseitig mit kleinem Tintenfleck.



Nr. 435



Nr. 436

Nr. 436 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Deutsche Schiffahrtsbank AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 7953
Bremen, 14.3.1959 EF+

Aulage 1.000. Gründung 1948 als "Neue Deutsche Schiffspfandbriefbank AG", 1952 umfirmiert in "Deutsche Schiffahrtsbank AG". Durch Fusion mit der Deutschen Schiffskreditbank in Duisburg (1978), der Deutschen Schiffspfandbriefbank Berlin/Bremen (1988) und der Deutschen Schiffsbeleihungsbank in Hamburg (1989, zugleich Umfirmierung in Deutsche Schiffsbank AG) kamen alle deutschen Schiffskredit-Spezialinstitute unter ein Dach. Aktionäre sind die Commerzbank und die

Dresdner Bank (je 40 % minus 1 Aktie) und die Vereins- und Westbank (20 % plus 2 Aktien). Steuerrad mit Segelschiff im Unterdruck. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 437

Nr. 437 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Deutsche Schiffskreditbank AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 174
Duisburg, Januar 1954 EF+

Auflage 1.200. Gründung 1918 zwecks Beleihung von Schiffen und Schiffsbauwerken und Ausgabe von Schiffspfandbriefen. Bis 1925/26 in Essen und Düsseldorf börsennotiert. Nach dem Krieg erwarben die Deutsche Schiffahrtsbank AG in Bremen und die Deutsche Schiffsbeleihungs-Bank AG in Hamburg je eine Schachtelbeteiligung. 1978 Verschmelzung mit der Deutsche Schiffahrtsbank AG in Bremen (1989 in Deutsche Schiffsbank AG umfirmiert). Schlepper mit Binnenschiff im Unterdruck. Maße: 21 x 29,8 cm. Kleine Lochentwertung im Firmenemblem am linken Rand.



Nr. 438

Nr. 438 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Deutsche Schiffskreditbank AG

Aktie 300 DM, Nr. 908
Duisburg, Januar 1954 EF+

Auflage 930. Schlepper mit Binnenschiff im Unterdruck. Maße: 21 x 29,8 cm. Kleine Lochentwertung im Firmenemblem am linken Rand.

Nr. 439 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Deutscher Central-Bau-Verein

Actie 200 Thaler, Nr. 4705
Berlin, 13.6.1872 EF-

Gründeraktie, Auflage 6.000 (R 8). Die Gesellschaft, eine Gründung des schillernden **Heinrich Quistorp**, sollte kleine und mittlere Wohnungen bauen. So kurz vor dem Gründerkrach kam es zu keinen nennenswerten Aktivitäten mehr, außer dass das Kapital bis zum Konkurs durch Grundstücksschiebereien verschwand. Über den Gründungseifer Quistorps' füllen zeitgenössische Berichte unzählige Seiten. Gebürtig aus Stettin und in England schon einmal bankrott gegangen, sah er seine große Chance im Berliner Gründerfieber. Er verstand es, sich die Gunst der königlichen Familie zu verschaffen, was ihm wiederum alle Türen öffnete. Sein erster Versuch war die Villen-Kolonie Westend an der Chaussee nach Spandau, hinter Charlottenburg. Sie lag, so schrieb man damals, "auf einer kahlen, allen Winden preisgegebenen Anhöhe. Es wollten sich keine Käufer, nicht einmal Mieter finden. Die luftigen Villen, bei deren Anblick man einen leichten Rheumatismus verspürt, wurden jahrelang nur von Quistorp und seinen Freunden bewohnt." Trotzdem genossen die "Quistorp'schen Actien" besonderes Ansehen und wurden von den Bankiers ihren solidesten Kunden als hochfeine Kapitalanlage empfohlen. Als endlich auch Quistorp im Gründerkrach fallierte, glaubte man in manchen Kreisen, das Ende der Welt sei gekommen. Nur am Rande: dass dieser Mann z.B. auch Schering gründete war eine seiner wenigen glücklichen Aktivitäten. Druck von G&D, Wappen mit dem Motto "Unity is strenght" (denn der Herr Quistorp konnte ja englisch). Maße: 24,1 x 35 cm.



Nr. 439



Nr. 440

Nr. 440 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Deutscher Lloyd Lebensversicherung AG

Global-Namensaktie 100 x 400 DM, Muster
München, Dezember 1992 UNC/EF

(**R 10**) Gründung 1924 in Leipzig als Hamburg-Leipzig Lebensversicherungsbank AG. Umfirmierung 1928 in Aachen-Leipzig Leben, 1930 in Deutscher Lloyd Leben. 1947 Sitzverlegung nach München. Später erwarb die italienische Assicurazioni Generali die Aktienmehrheit. 1998 Fusion zur neuen Holding Generali Lloyd AG. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen, lochentwertet.

Nr. 441 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Dianabad AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1
Wien, November 1940 EF/VF

Auflage 600 (R 6). Eines der traditionsreichsten Unternehmen der Monarchie: Gegründet bereits 1804, AG seit 1841! Ansässig in Wien, Obere Donaustr. 93. Vorhanden waren, neben dem Betrieb einer Schwimm-Anstalt, Wannenbäder im (prunkvollen) Dianabad und im (einfacheren) Volksbad, Fuhrbäder, Dampf- und Douchebäder, außerdem wurde eine Wasserheilanstalt betrieben. Umsatzrenditen von bis zu 30 % waren für dieses höchst erfolgreiche Unternehmen keine Seltenheit. 1911 wurden für einen großen, 1916 fertiggestellten Neubau mit Bade- und Kuranstalt sowie Hotel mehrere Nachbargrundstücke erworben. Dabei wurde eine der beiden Schwimmhallen schon als Wellenbad gebaut! Die andere hatte auch für sportliche Großveranstaltungen genügende Ausmaße. 1938 wurde der Dianabad-AG zudem der Betrieb des (noch heute bestehenden) Arbeiterstrandbades an der Donau übertragen. 1941 Erwerb des Hotels "Berliner Hof" in Königswinter am Rhein. Das Hotel in Wien wurde 1945 durch Kriegseinwirkung zerstört. Das Badegebäude wurde, da sich eine Modernisierung als unrentabel erwies, 1965 abgerissen. Danach Umwandlung in die "Dianazentrum Realitätengesellschaft mbH", Geschäftszweck ist seither Schaffung von Wohnungseigentum und Realitätengeschäfte. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Aktie Nr. 1!**



Nr. 441



Nr. 442

Nr. 442 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Didier-Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 24286
Berlin, November 1940 UNC/EF

Auflage 2.500. 1834 erwarb F. Didier die Kalkbrennerei und Ziegelei in Podejuch bei Stettin. 1865 wurde die Chamottefabrik in das Stadtgebiet von Stettin verlegt, 1872 Umwandlung in die "Stettiner Chamotte-Fabrik AG vorm. F. Didier". 1889/90 Gründung von Zweigwerken in Niederlahnstein und Bodenbach, 1899 Erwerb der Thonwerk Biebrich AG und der Ver. Chamottefabriken vorm. C. Kulmiz GmbH in Saarau. Ende 1930 besaß Didier 23 Fabriken für feuerfeste Materialien in ganz Deutschland. Nach dem 2. Weltkrieg Enteignung und teilweise Demontage der Werke östlich der Zonengrenze, alle Kraft wurde zunächst auf das verbliebene Werk Niederdollendorf bei Bonn konzentriert; 1949 Sitzverlegung von Berlin nach Wiesbaden. Heute besitzt Didier Feuerfest-Fertigungsbetriebe in Duisburg, Mainzlar, Marktredwitz und Niederdollendorf, ferner in Belgien, Frankreich (2), Spanien, Italien, Scjottland, Kanada, den USA (5) und Malaysia. 1997 übernahm der österreichische Hauptkonkurrent Radex-Heraklith die Didier-Aktienmehrheit. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 443 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Diskont und Kredit AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 801
Berlin, März 1935 UNC/EF

Auflage 1.000. Gründung 1927 in Dresden als "Kreditanstalt für Industrie und Verkehrsmittel AG",

1929 Sitzverlegung nach Berlin, 1934 Umfirmierung wie oben. Großaktionäre dieses Spezialkreditinstituts waren die Dresdner Bank, die Sächsische Staatsbank und die gewerkschaftseigene Bank der Deutschen Arbeit. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 443



Nr. 444

Nr. 444 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Dorner Oelmotoren AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 104597
Hannover, Juli 1923 EF+

Gründeraktie, Auflage 13.600 (**R 10**). Gründung im Juli 1923 zur Verwertung der Patente und Erfindungen des Dipl.-Ing. Hermann Dorner. Herstellung von Einrichtungen zur Ausnutzung von Heiz- und Treiböl. Bereits im März 1926 Konkurseröffnung, 1929 ist die AG erloschen. Maße: 23,5 x 19,4. Nicht entwertet und mit Kupons!

Nr. 445 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Dorstener Maschinenfabrik AG

Sammelaktie 50 x 50 DM, Nr. 101012
Dorsten, Oktober 1993 UNC/EF

Auflage 1.120. Gründung 1873, nachdem maßgebende Dorstener Bürger erkannt hatten, daß sich der Ruhrbergbau mit entsprechendem Bedarf an Bergwerksausrüstungen nach Norden ausdehnen würde. Zunächst Herstellung von Gußstücken, bald auch Fertigung maschineller Einrichtungen für den Bergbau wie Fördermaschinen, Förderkörbe, Förderwagen, Koksausdrückmaschinen und Seilscheiben. Ab 1877/78 wurden außerdem Dampfmaschinen und Müllereieinrichtungen gebaut. Die Übernahme des alleinigen Herstellungsrechts einer Trockenpresse für Bausteine und Brikettierung von Materialien aller Art wurde 1883 richtungsweisend für die weitere Entwicklung des Unternehmens, hier lag bald der Produktionsschwerpunkt. Ab 1929 auch Fertigung von Zahnrädern und kompletten Getrieben. Nach kriegsbedingter Zerstörung des Werkes erst 1946/47 wieder in Betrieb gegangen. 1976 Umfirmierung in "Dorstener Maschinenfabrik AG". Hergestellt wurden jetzt komplette Anlagen für die Produktion von Kalksandsteinen, außerdem Motoren (insbesondere geräuschgedämpfte Antriebe für Windkraftanlagen) und Getriebe. Großaktionär war seit 1973 die Stewing-Beton-Gruppe. Als Stewing 1997 pleite ging und immense Forderungen an Firmen des Großaktionärs wertlos wurden, ging auch die Dorstener Maschinenfabrik 2000 in die Insolvenz. Anschließend Übernahme des Betriebes mit zuletzt weniger als 100 Mitarbeitern durch die ZOLLERN Antriebstechnik, heute die ZOLLERN Dorstener Antriebstechnik GmbH & Co. KG. Maße: 21 x 29,8 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 445

Nr. 446 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 280,00 EUR

Dortmund-Hörder Hüttenunion AG

Globalaktie 10.000 x 100 DM, Blankette
Dortmund, September 1953 UNC/EF

(**R 10**) Gegründet 1951 im Zuge der alliierten Entflechtungsmaßnahmen für die Vereinigte Stahlwerke AG. Die beiden örtlich getrennten Werke hatten folgende Vorbesitzer: Werk Dortmund: 1854 Dortmunder Bergbau- und Hütten-AG; 1869 Dr. Strousberg's Dortmunder Hütte (der berühmt-berüchtigte Eisenbahnkönig Bethel Henry Strousberg!); 1872 Union AG für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie; 1910 Deutsch-Luxemburgische Berwerks- und Hütten-AG. Kürzer die Liste der Vorbesitzer beim Werk Hörde: 1852 Hoerder Bergwerks- und Hüttenverein AG; 1906 Phoenix AG für Bergbau und Hüttenbetrieb. Im Jahr 1970 Verschmelzung auf den Hauptaktionär, die Hoesch AG. Außergewöhnlich dekorativ, zwei große Abb. mit Walzstraße, Gesenkschmiede. Maße: 20,9 x 29,7 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.

Nr. 447 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Dortmunder Actien-Brauerei

Aktie 1.200 Mark, Nr. 3593
Dortmund, 15.12.1896 VF-

Auflage 883 (**R 9**). Gründung 1868 als "Dortmunder Bierbrauerei Herzberg & Co.", 1871 Umwandlung in eine AG. 1917/18 Erwerb der Tremonia-Brauerei F. Lehmkuhl AG in Dortmund und der Gütersloher Brauerei AG. 1920 Übernahme der Kontingente von E. und A. Meininghaus in Dortmund, der Hammer Brauerei "Mark" in Hamm i.W. und von Luyken & Tigler in Wesel-Obrighoven. Hinzuerworben wurden ferner die Euskirchener Bürgerbräu GmbH, die Vereinsbrauerei Göttingen GmbH, die Brauerei Dormagen vorm. Becker & Cie. und die Heinrich Stade Brauerei-GmbH in Dortmund (1921/22) sowie die Aktienbrauerei Rinteln und die Weener Bräu GmbH (1926). 1969 Erwerb der Aktienmehrheit des Lokalrivalen Dortmunder Hansa-Brauerei. Bei dieser Übernahme verschluckte sich die DAB an dem allgemein als zu hoch empfundenen Kaufpreis und wurde damit selbst übernahmereif: 2001 kam es zu einer Überschuldung, und die DAB musste sich von der zum Oetker-Konzern (heute Radeberger-Gruppe) gehörenden Binding-Brauerei AG retten und dann übernehmen lassen. Mit dem Ausschluß der Minderheitsaktionäre wurde die DAB 2002 vollständig in die Radeberger-Gruppe eingegiedert. "DAB macht schlapp", reimten die Biertrinker, die andere Dortmunder Marken bevorzugten. Das ist Geschichte: Neben der kleinen Hövels Hausbrauerei ist DAB heute die einzige noch übrig gebliebene Dortmunder Brauerei. Schöne barocke Umrahmung, Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 30,6 x 23,5 cm. Starke Gebrauchsspuren (Randeinrisse, Knickfalten, rechte untere Ecke mit kleiner Fehlstelle). **Nur 7 Stücke sind bis heute erhalten geblieben**, alle mit Erhaltungsproblemen. Foto auf Seite 80.

Nr. 448 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Dr. Heinr. Abbes & Co. AG

Aktie 1000 Mark, Nr. 9529
Holzminden, 20.3.1923 EF

Auflage 12.000 (**R 10**). Gründung 1921 zur Herstellung und zum Handel von Holzriemenscheiben und verwandten Artikeln. Im Oktober 1925 in Konkurs. Maße: 29,8 x 22,5 cm. Mit Kupons. **Außerordentlich niedriger Startpreis!** Foto auf Seite 80.

Nr. 446



Nr. 447



Nr. 448

Nr. 449 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG

Vorzugsaktie 50 DM, Nr. 19106
Stuttgart, April 1984 EF+

Auflage 20.000. Der Name Ferdinand Porsche taucht seit der Wende zum 20. Jh. in der Geschichte des Automobils immer wieder auf: bei Lohner, bei Austro-Daimler, bei Daimler und Steyr und schließlich als Konstrukteur des legendären "Volkswagen". Ab 1931 war Porsche mit seinem Konstruktionsbüro (zunächst eine GmbH) in Stuttgart ansässig, während des Krieges verlagerte er die Firma ins österreichische Gmünd. Hier entstand 1948 der erste "Porsche", ein zweisitziger Sportwagen mit Aluminium-Karosserie und einem von VW abgeleiteten luftgekühlten Motor. Die erste Serie von 50 Fahrzeugen wurde in Österreich und teilweise in der Schweiz gebaut. 1950 wurde im Werk Stuttgart-Zuffenhausen die Produktion des Typ 356 aufgenommen. Der heute größte Sportwagenhersteller der Welt wurde 1973 in eine AG umgewandelt und ging 1984 mit Vorzugsaktien an die Börse. Die Stammaktien sind nach wie vor vollständig im Besitz der Familien Porsche/Piech. Nach dem fulminanten und Wellen schlagenden Einstieg bei VW 2008 Umwandlung in eine Holding. Moderner Sicherheitsdruck mit Porsche-Emblem. Maße: 29,7 x 21,1 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 450 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Dresdner Bau- und Industrie-AG

Aktie Reihe I 1.000 RM, Nr. 249
Dresden, 1.7.1928 EF+

Auflage 1.500. Gründung 1871 als "Dresdner Bau-Gesellschaft", 1921 umbenannt wie oben. Als Nebenbetriebe unterhielt die Ges. Sandsteinwerke und Ziegeleien in Zschertnitz und Coschütz (letztere 1920 verkauft). Durch Schaffung ganzer Stadtteile und Erschließung mehrerer kleinerer Bezirke hatte die Ges. überragenden Einfluß auf die bauliche Entwicklung der Stadt Dresden seit der Reichsgründung. Börsennotiert in Berlin und Dresden, Großaktionär war die Dresdner Bank. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 449



Nr. 450

Nr. 451 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Dülkener Baumwollspinnerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1109
Dülken, 16.6.1897 EF

Gründeraktie, Auflage 1.500 (**R 9**). Gegründet 1897 durch den A. Schaaffhausen'schen Bankverein zwecks Übernahme der früher der Firma Bücklers & Jansen gehörigen Baumwollspinnerei und Zwirnerei samt Grundstücken etc. für 1,377 Mio. M (der Familie Bücklers gehörte in Düren außerdem eine mech. Leinenweberei mit Werken in Düren, Eschweiler und Heimbach, ab 1912 AG). Seit 1916/17 auch Zwirnerei für Papiergarn, nachdem sich die Dürener Papierfabrikantenfamilie Schöller bei der Ges. interessiert hatte (es bestanden durch Heirat einer Schöller-Tochter auch familiäre Verbindungen). Zuletzt gehörte dem AR auch der Kölner Bankier Rob. Pferdmenges an, Mitinhaber bei Sal. Oppenheim und nach dem Krieg der "Bankier Adenauers" genannt. Schlechte Resultate und Dividendenausfälle schon vor und besonders während der Weltwirtschaftskrise erzwangen 1931 die Liquidation. Hübsche Umrahmung. Maße: 29,7 x 22,1 cm. Mit Kuponbogen (Kupons #31-40).

nur noch Verwaltung der eigenen Mietwohnhäuser. Noch heute bestehende AG. Maße: 27,1 x 34 cm. Nicht entwertetes Stück in einem überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand!

Nr. 451



Nr. 453



Nr. 454



Nr. 455



Nr. 452

Nr. 452 Schätzpreis: 750,00 EUR
Startpreis: 250,00 EUR

Dülkener Baumwollspinnerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1224
Dülken, 30.11.1908 EF

Auflage 375 (**R 9**). Hübsche Umrahmung. Maße: 29,8 x 22,1 cm. Mit Kupons.

Nr. 453 Schätzpreis: 400,00 EUR
Startpreis: 200,00 EUR

Dürkop Holding AG

Global-Namensaktie 160.600 x 50 DM, Muster, Nr. 400001-560600
Braunschweig, Januar 1998 UNC/EF

(**R 10**) Gründung der Mehrmarken-Autohandelsgruppe 1993. Maße: 20,9 x 29,7 cm. Lochentwertet. Bislang nicht katalogisiert.

Nr. 454 Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR

Düsseldorfer Thon- und Ziegelwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 566
Düsseldorf, 2.1.1900 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000. Gründung am 30.12.1899. Nach Betriebseinstellung der Ziegelei

Nr. 455 Schätzpreis: 500,00 EUR
Startpreis: 275,00 EUR

Duisburger Mühlenwerke AG

Aktie 1.500 RM, Nr. 3773
Duisburg, Dezember 1942 EF

Auflage 785 (**R 11**). Gegründet 1866 in Witten/Ruhr als KGaA A. Rosiny & Cie. 1885 Errichtung einer neuen Mühle in Duisburg (zurückgehend auf eine 1860 von Wilhelm Vedder am Duisburger Hafen errichtete Mühle, deren 1900 angefügter Erweiterungsbau heute als Küppersmühle bekannt und wunderschön wieder hergerichtet ist). 1897 mit Firmensitz Duisburg umbenannt in Rosiny-Mühlen-AG. 1942 umbenannt wie oben anläßlich der Fusion mit der Wittener Walzenmühle AG und der Crefelder Mühlenwerke AG. Börsennotiert im Freiverkehr Düsseldorf, Mehrheitsaktionäre waren die Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt und die Deutsche Zentralgenossenschaftskasse. Bis in die 1950er Jahre expandierte die Mühlen- und Getreideindustrie im Duisburger Innenhafen, 1959 entsteht noch ein 5stöckiger Mühlen- und Speicherkomplex (heute Sitz des Stadtarchivs und des Kultur- und Stadthistorischen Museums). 1966 Übernahme der Dortmunder Mühlenwerke AG. 1973 in eine GmbH umgewandelt, 1977 stillgelegt. Lochentwertet. Maße: 21 x 30,3 cm. **Nur 2 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 456

Nr. 456 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Dynamit-AG vormals Alfred Nobel & Co.

Aktie 100 RM, Nr. 18676
Hamburg, August 1928 EF

Auflage 20.000 (R 8). Gründung 1865 durch den bis heute wegen der von ihm gestifteten Preise weltberühmten schwedischen Ingenieur Alfred Nobel. 1876 Umwandlung in eine AG mit dem Namen "Deutsch-Oesterreichische Dynamit-AG, vorm. Alfred Nobel & Co.". Fabrikation von Sprengstoffen, Schießmitteln und Munition sowie anderer chemischer Produkte in den Fabriken bei Lauenburg, Saarbrücken, Schlebusch, Würgendorf, Nürnberg und Troisdorf. 1931 Fusion mit der Rhein.-Westf. Sprengstoff-AG (Köln), der AG Siegener Dynamit-Fabrik, der Deutsche Sprengstoff-AG (Köln, vorm. Köln-Rottweiler Pulverfabriken), der Rhein. Dynamitfabrik (Köln), der Dresdner Dynamitfabrik und der Westdeutsche Sprengstoffwerke AG (Köln), mit denen ohnehin schon jahrzehntelang Kartellverträge bestanden hatten. Der größte Teil der Aktien befand sich bis 1914 in den Händen der 1886 gegründeten Nobel-Dynamite Trust Co., London. Ab 1926 Interessengemeinschaft mit der I.G. Farbenindustrie AG, weitere Großaktionäre waren zu dieser Zeit der amerikanische Konkurrent DuPont de Nemours und die britische Imperial Chemical Industries Ltd. Nach 1945 Sitzverlegung nach Troisdorf, 1962 Abschluß eines Organschaftsvertrages mit der ebenfalls zum Flick-Konzern gehörenden Feldmühle AG. Seit der Neugründung 1987 eine fast 100 %ige Tochter der mg technologies AG (vorm. Metallgesellschaft). Maße: 21 x 29,8 cm. Die hier angebotene Aktie ist (im Gegensatz zu den sonst bekannten Stücken) bemerkenswerterweise **ohne** Abheftlochung!



Nr. 457

Nr. 457 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

E. A. Schwerdtfeger & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2111
Berlin, 4.12.1920 EF

Auflage 900. Gründung 1910 zur Fortführung der gleichnamigen, 1870 gegründeten Luxuspapierfabrik in Berlin N 65, Reinickendorfer Str. 96. Herstellung von Gegenständen des Kunstverlages, des Kunstdrucks und der Photografie, sogar für den Stahlstich-Druck war die Firma ausgerüstet. Neben Kunstdrucken waren eine Spezialität hochwertige farbige Industrie- und Werbedrucke. Auch Wertpapiere wurden bei Schwerdtfeger gedruckt (so z.B. die 1930er Anleihe des Freistaats Mecklenburg-Strelitz). 1942 Übernahme der Berliner Briefumschlagfabrik Gebr. Knörck. Ab 1949, nunmehr mit der Berliner Industriebank als Großaktionär, Wiederaufbau mit ERP-Mitteln in Berlin SW, Boppstr. 7. Neben der großen Briefumschlagfabrik war Schwerdtfeger nun der führende deutsche Glückwunschkartenhersteller. 1962 in eine GmbH umgewandelt. Großformatig, dekorative Umrahmung. Lochentwertet. Maße: 26,5 x 36,2 cm. Doppelblatt.



Nr. 458

Nr. 458 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

E. Vollrath & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1511
Nürnberg, 16.11.1922 EF+

Gründeraktie, Auflage 5.000. Gegründet 1855, AG seit 1922. Herstellung und Vertrieb von Lebens- und Genußmitteln (Branntwein) und Getränken. Die heutige E. Vollrath & Co. GmbH war 1962-1900 im Besitz der Brauerei Humbser, später unter dem Namen Patrizier bekannt, seit 1990 im Privatbesitz. Lochentwertet. Maße: 34,2 x 22,6 cm. Doppelblatt.



Nr. 459

Nr. 459 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

East Capital Beteiligungen AG

Sammelaktie 10.000 x 5 DM, Muster
Lorsch, September 1996 UNC/EF

Nullgeziffertes Muster (**R 10**). Die Firma wurde 1992 in Lemgo gegründet. 1994 wurde sie umfirmiert von Taurus Beteiligungen AG in East Capital Beteiligungen AG. Im Jahre 1995 wurde der Sitz von Lembgo nach Lorsch verlegt. Das Tätigkeitsgebiet war die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften. Auch von Wertpapieren und sonstigen Kapitalanlagen in eigenem Namen und für eigene Rechnung, vornehmlich aus dem osteuropäischen Bereich, sowie die zweckgerichtete Beratung in allen wirtschaftlichen Angelegenheiten, insbesondere in Fragen von Investitionen, Desinvestitionen, Rentabilität und Finanzierung. Der Konzern war an folgenden verbundenen bzw. konsolidierten Unternehmen beteiligt: East European Cosultants GmbH, Lorsch (Erwerbsdatum 1997), Bucuresti International Securities (Rumänien), Sofia International Securities, Sofia (Bulgarien), Becker Bräu GmbH (Erwerbsdatum 1998) und Karpaten Beteiligungen AG, Wiesbaden (Erwerbsdatum 1998). Maße: 21 x 29,7 cm. Oberer Rand mit Abheftlochung. Mit Kupons.



Nr. 460

Nr. 460 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Ehrhardt & Sehmer AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 800
Saarbrücken, 28.12.1917 VF+

Auflage 3.000 (**R 9**). 1928 wurde die Maschinenbau-AG vormals Ehrhardt & Sehner gegründet nach Übernahme der Anlagen und Gebäude, nicht aber der Verbindlichkeiten der Firma Maschinenfabrik Ehrhardt & Sehmer AG (gegr. 1876). Herstellung von Groß-Gasmaschinen, Hochofen- und Stahlwerksgebläsen, Pumpen, Dampfmaschinen, Warm- und Kaltwalzwerken, Blechbearbeitungsmaschinen. Nach schweren Kriegsschäden Wiederaufbau und mindestens bis 1972, zuletzt als GmbH, bestehend. Maße: 35 x 23,6 cm.

Nr. 461 **Schätzpreis: 2.500,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Eisenbahn-Gesellschaft für Deutsch-Ostafrika (Usambara-Linie)

Anteilschein 200 Mark, Nr. 1540
Berlin, 1.8.1895 EF/VF

(**R 12**) Die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft schloß am 3.8.1891 mit der kaiserlichen Regierung einen Vertrag, in dem sie die Verpflichtung zur Bildung einer Eisenbahngesellschaft übernahm. Das sogleich vorläufig mit einem Kapital von 2 Mill. Mark, das bis 15 Mill. erhöht werden konnte, gebildete Konsortium, die "Eisenbahn-Gesellschaft für Deutsch-Ostafrika (Usamabara-Linie) baute zunächst eine Eisenbahn von Tanga nach Korogwe am Pangani (90 km), sie sollte bis zum Viktoria-See gehen. Maße: 19,8 x 29,3 cm. Mit komplettem Kuponbogen. **Unikat aus einem Nachlaß.**

Nr. 462 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Eisenbahn-Gesellschaft Stralsund-Tribsees

Vorzugs-Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 609
Stralsund, 2.6.1900 EF+

Gründeraktie, Auflage 641 (R 8). Gegründet durch das Königreich Preußem, die Provinz Pommern,

den Landkreis Franzburg, die Städte Stralsund und Richtenberg und die Eisenbahnbaugesellschaft Lenz & Co., die auch die spätere Betriebsführung übernahm. Die insgesamt 34 km lange normalspurige Kleinbahn wurde am 23.12.1900 von Stralsund nach Franzburg und am 1.6.1901 bis Tribsees eröffnet. Mit knapp 100.000 Fahrgästen jährlich lag die Bahn an dritter Stelle der Kleinbahnen in Vorpommern. In Tribsees bestand ein Gemeinschaftsbahnhof mit der Großherzoglich Mecklenburgischen Friedrich-Franz-Eisenbahn (Staatsbahn), der Eisenbahn-Gesellschaft Greifswald-Grimmen und der Franzburger Südbahn. Letzter Großaktionär war die AG für Verkehrswesen. Noch 1945 wurde die Strecke für Reparationsleistungen an die Sowjetunion demontiert und dann nie wieder aufgebaut. Maße: 26 x 34,2 cm. **Extrem niedriger Startpreis!**



Nr. 462



Nr. 463

Nr. 463 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Eisenwerk Kaiserslautern

Aktie 1.000 RM, Nr. 431

Kaiserslautern, August 1929 EF

Auflage 200 (**R 11**). Gründung 1864, zunächst Lieferung von Akzidenzguss für die Saargruben. Später kam im Werk Barbarossastraße 18/48 in der Nähe des Hauptbahnhofs (wo noch heute der Sitz ist) dazu die Ofenfabrikation (1868), der Brückenbau (1872) und die Fabrikation säurebeständiger emaillierter Apparate (1895). Seit den 1950er Jahren mit inzwischen rd. 1400 Mitarbeitern außerdem Kranbau sowie Herstellung von Sanitärguß, Kompressoren und Pumpen. Später spezialisierte sich die dann in eine GmbH umgewandelte EWK auf die Produktion mobiler Brücken für das Militär. 1964 kam durch Übernahme der Zschokke-Werke der Bereich Umwelttechnik dazu. 2002 Aufspaltung des Unternehmens in die dann verkaufte EWK Umwelttechnik GmbH und den Rüstungsbereich, den der amerikanische Rüstungskonzern General Dynamics übernahm. Heute die "General Dynamics Eurepean Land Systems - Germany GmbH". Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. **Nur 2 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 464

Nr. 464 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Eisenwerk L. Meyer jun. & Co. AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 160

Harzgerode a. Harz, Juni 1929 EF+

Gegründet 1897 zwecks Erwerb und Fortführung der seit 1872 bestehenden Firma L. Meyer jun. & Co. Erzeugnisse: Beleuchtungs- und Haushaltgegenstände, Gasapparate für Koch- und Heizzwecke, elektrotechnische Massenartikel, Plätteisen aller Art in Grauguss. 1938 Firmenänderung in Harzgeroder Eisenwerke AG. 1939 Stillegung des Betriebes. Die Gesellschaft bestand als Grundstücksverwertungsgesellschaft weiter. Großaktionär (1943): Anhaltischer Staat (über 96 %). 1946 Enteignung des Unternehmens und Neugründung der Metallwerke GmbH Harzgerode Kolbenpro-

Die Besichtigung der Auktionsware ist vom 15. bis zum 19. Juli in den Räumen der Bürogemeinschaft Salzbergstrasse 2 in Wolfenbüttel möglich. Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit mir!

Nr. 461

duktion und Leichtmetallformgussteile, 1960 als VEB Druckguss- und Kolbenwerke Harzgerode größter Hersteller von Kolben für Großdiesel- und Fahrzeugmotoren in der DDR. 1990 Rückbenennung in Metallwerke GmbH Harzgerode und 1993 Privatisierung. 2001 Übernahme durch die Trimet AG, Düsseldorf. 2002 Verschmelzung mit der Aluminium Essen GmbH, der Aluminium Recycling GmbH, Gelsenkirchen und dem Metallwerk Sömmerda zur TRIMET ALUMINIUM AG. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 465

Nr. 465 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Eisenwerk Laufach AG

Aktie 100 RM, Nr. 36
Laufach in Unterfranken, Mai 1928 EF+

Auflage 500 (R 8). Gegründet 1897 zwecks Erwerb und Weiterführung des in Laufach bestehenden Eisenwerks der Firma G. Winter Nachfolger & Co., ursprünglich errichtet bereits 1775. Herstellung und Vertrieb aller für Eisenwerke und Eisengießereien sich eignender Artikel, Fabrikation von Artikeln für Kanal- und Wasserleitungsbau. 1912/13 Errichtung einer Zweigfabrik in Karlstadt a.M., wohin der Sitz der Gesellschaft 1938 verlegt wurde. Firma ab dann: Eisenwerke Laufach und Karlstadt AG. Die Gesellschaft war mit 16.500 RM an der “Reichswerke AG für Erzbergbau und Eisenhütten Hermann Göring” beteiligt. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 466

Nr. 466 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Eisenwerk Laufach AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 210
Laufach in Unterfranken, Mai 1928 EF/VF

Auflage 650 (**R 10**). Maße: 21 x 29,8 cm.

Nr. 467 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Eisenwerke Fried. Wilh. Düker AG

Namensaktie 1.000 DM, Nr. 380
Karlstadt/Unterfranken, Dez. 1950 UNC/EF

Auflage 1.500 (**R 9**). Die Gesellschaft ging aus der seit 1775 bestehenden Firma G. Winter Nachf. & Co. hervor und wurde am 15.6.1897 in eine AG umgewandelt. Zunächst hatte die Gesellschaft ihren Sitz in Nürnberg. 1938 Umfirmierung in Eisenwerke Laufach und Karlstadt AG und Sitzverlegung nach Karlstadt. 1942 Namensänderung w.o. Geschäftszweck war die Herstellung und Vertrieb aller für Eisenwerke und Eisengießereien sich eignenden Gegenstände, insbesondere gesundheitstechnische Anlagen. Die Gesellschaft existiert noch heute und ist im Bereich der Giessereitechnik aktiv. Maße: 21,2 x 29,9 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 467

Nr. 468 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Eisenwerke Gaggenau AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 19411
Gaggenau, Juli 1922 VF-

Auflage 8.000 (**R 10**). Bereits 1683 gründete Markgraf Ludwig Wilhelm I von Baden-Baden (besser bekannt unter seinem Ehrennamen “Türkenlouis”) eine Hammer- und Nagelschmiede in Gaggenau, die das im Schwarzwald nur spärlich vorkommende Eisen zu Schmiede- und Nageleisen sowie landwirtschaftlichen Gerätschaften verarbeitete. Im 19. Jh. spezialisierte sich das Unternehmen auf emaillierte Werbeschilder und besaß hier fast eine Monopolstellung. 1874 übernahm der aus Frankfurt stammende Sozialreformer Michael Flürschein das Unternehmen. Zu der Zeit wurden Fahrräder, Badenia-Freilaufnaben, Gas- und Kohleherde sowie Holzbearbeitungsmaschinen aller Art produziert. Als Teilhaber nahm Flürschein 1879 Theodor Bergmann mit in’s Unternehmen, der ein Patent auf eine Luftdruckpistole besaß; fortan auch Fertigung von Luftpistolen, die im übrigen Vorbild für das Logo der Gesellschaft wurden, die gekreuzten Pistolen. Die Pistolenfertigung wurde 1889 an Jakob Mayer in Rastatt abgegeben, heute als “DIANA Mayer & Grammelspacher GmbH” firmierend. Mit Ausscheiden des Inhabers Flürschein wurde das Unternehmen 1888 in eine AG umgewandelt, größter Aktionär wurde Flürscheins vorheriger Kompagnon Theodor Bergmann. Er gründete 1894 zusätzlich die “Bergmanns Industriewerke”, behielt aber auch die Leitung der Eisenwerke Gaggenau AG. Mit dem “Orient-Express” und dem “Liliput” bauten Bergmanns Industriewerke 1895 die allerersten deutschen Serienautomobile. Dazu kam die Fertigung von LKW (ab 1898) und von Omnibussen (ab 1905). 1905 Ausgliederung der Automobilfertigung in die “Süddeutsche Automobilfabrik GmbH”, die nach finanziellen Problemen 1912 von Benz & Cie. übernommen wurden, die als “Benz-Gaggenau” hier die LKW-Fertigung konzentrierten. Die Eisenwerke Gaggenau AG erlangten zu Beginn des 20. Jh. eine starke Stellung bei der Fertigung von Haushaltsgeräten (bekannt waren vor allem die Kohlenherde mit emaillierten Außenwänden, die bis in die 1970er Jahre gefertigt wurden). 1995 Umwandlung in eine GmbH, heute Teil der Gruppe Bosch-Siemens Hausgeräte. (Dank an Prof. Dr. Eckhardt Wanner für die gelungene Recherche.) Dekorativer Druck von G & D, mit gekreuzten Pistolen oben in der Umrandung. Maße: 26,5 x 36,3 cm. Starke Einrisse und kleine Fehlstellen fachmännisch restauriert. Prägesiegel lochentwertet. Nur **drei Stücke** sind bis heute erhalten geblieben, alle in nicht so gutem Zustand.



Nr. 469

Nr. 469 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Electricitäts-Werke Liegnitz

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10617
Liegnitz, 12.11.1921 EF

Auflage 8.700. Bei der Gründung 1898 übernahm die Ges. eine der Elektrizitäts-Ges. Felix Singer &



Nr. 468

Co., Berlin verliehene Konzession für den Betrieb einer Straßenbahn sowie einer Licht- und Kraftstation im schlesischen Liegnitz. Die 13 km lange Straßenbahn mit 20 Motor- und 5 Anhängewagen hatte drei Linien (Ringlinie, Linie nach dem Kirchhof und Linie nach der Jauerstraße bis Dornbusch). 1913 wurde aus Kapazitätsgründen ein neues größeres Kraftwerk am Frauenhaag gebaut, anschließend wurden auch die Kreise Lüben und Guhrau mit Strom versorgt. Börsennotiz Berlin, Großaktionär war die Elektrowerke AG. Großformatig, schöne Umrandung im Historismusstil. Maße: 26,1 x 34,6 cm. Siegel lochentwertet.



Nr. 470

Nr. 470 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Elektra AG

Aktie Ser. H 1.000 Mark, Nr. 135985
Dresden, April 1923 VF+

Auflage 390.000 (R 8). Gründung 1898. Die Gesellschaft, eine Zwischenholding der AG Sächsische Werke, betrieb in eigener Verwaltung in Schandau ein Überlandwerk sowie die noch heute als Touristenbahn in der Sächsischen Schweiz beliebte straßenbahnähnliche Kirnitzschtalbahn Bad Schandau-Lichtenhainer Wasserfall. Außerdem Beteiligungen an acht Strom- und zwei Gasversorgungsunternehmen in Sachsen und Thüringen sowie an der Sächsische Luftverkehrs-GmbH, Dresden. Kleine Vignette mit Kraftwerk und Stromleitungen. Lochentwertet. Maße: 26,4 x 36,9 cm. Nur 23 Stück lagen in der Reichsbank, davon wurden 9 Stücke wegen schlechter Erhaltung unter Aufsicht vernichtet!



Nr. 471

Nr. 471 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 145,00 EUR

Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft

4,5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 13172
Berlin, Mai 1910 EF/VF

Auflage 5.000 (R 8). Die ELG, damals eines der bedeutendsten energiewirtschaftlichen Unternehmen überhaupt, wurde 1897 von der A.E.G. gegründet zwecks Planung, Bau, Finanzierung und Betriebsführung von Elektrizitätswerken. Zuerst wurden die noch von der AEG erbauten Zentralen für den Anhalter und Potsdamer Bahnhof in Berlin und für das Freihafengebiet in Kopenhagen betrieben, weitere E-Werke folgten Schlag auf Schlag. Auch am Aufbau von Überlandzentralen war die ELG maßgeblich beteiligt. 1945 besaß sie 7 Elektrizitätswerke und Beteiligungen an 13 Energieversorgern (u.a. der Bayerische Elektricitäts-Lieferungs-Ges. AG in Bayreuth, der Thüringer Elektricitäts-Lieferungs.Ges. AG in Gotha, der Brandenburgische E-, Gas- und Wasserwerke AG in Berlin und der Grube Leopold AG in Bitterfled). Die Zahl der Orte, in denen die ELG die Stromversorgung aufgebaut hatte, belief sich schließlich auf rund 2.000 mit rd. 4 Mio. Einwohnern! Auslandsaktivitäten in der Türkei, Finnland, Rumänien und Schweden. 1948 Sitzverlegung nach Hannover, weitere Sitzverlegungen nach München (1958) bzw. Bayreuth (1966). 1975 Umwandlung in eine GmbH. Mit Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 35 x 25,3 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen.



Nr. 472

Nr. 472 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Elektrizitäts-AG vorm. W. Lahmeyer & Co.

5 % Teilschuldv. 500 Mark, Nr. 76
Frankfurt a.M., Dezember 1913 VF-

Auflage 2.000 (**R 11**). Gründung 1890 durch Frankfurter Privatbanken und den Ingenieur Wilhelm Lahmeyer als "W. Lahmeyer & Co. Commandit-Gesellschaft". 1893 Fusion mit der "AG für Bau und Betrieb elektrischer Anlagen". Herstellung von Starkstrom-Maschinen und -Anlagen, Betrieb von Elektrizitätsversorgungseinrichtungen. Seit 1905 reine Ingenieurgesellschaft und Beteiligungs-Holding: Die Frankfurter Fabrik wurde an die nunmehrige "Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke AG" verkauft. Nach der Jahrhundertwende gab es eine Übernahmeschlacht zwischen der AEG und dem RWE, die die Essener für sich entschieden: Seit 1910 als Zwischenholding für Beteiligungen an Energieversorgungs-Unternehmen ein Teil des RWE-Konzerns. Teil einer Anleihe von 8 Mio. M, die die Frankfurter Filiale der Bank für Handel und Industrie vermittelte. Originalunterschriften. Maße: 37,7 x 26 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Mit beiligendem restlichen Kuponbogen. Randverfärbungen, wohl Feuchtigkeitsschaden. Seit Jahrzehnten ist nur ein einziges weiteres ausgestelltes Stück (aus der legendären **Hesselmann-Sammlung**) bekannt.



Nr. 473

Nr. 473 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Elektrizitätswerk Schlesien AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 190042
Breslau, April 1923 VF+

Auflage 4.000. Gründung 1909 als eine der größten Untergesellschaften der Gesfürel, erste Kraftwerke in Kraftborn (früher Tschechnitz) und Mölke. 1927 Stromlieferungsvertrag mit der Elektrowerke AG und Verbindung des Mitteldeutschen Braunkohlenreviers mit dem Niederschlesischen Steinkohlenrevier durch eine 100 kV-Fernleitung. 1922/31 Fusion mit der Niederschlesische Elektrizitäts- und Kleinbahn AG in Waldenburg. Zuletzt wurden 1 Mio. Einwohner Mittelschlesiens in 654 Gemeinden versorgt (das Hochspannungsleitungsnetz war 2.500 km lang), außerdem Betrieb der Straßenbahn in Waldenburg (3 Linien, 24 km Gesamtlänge, 40 Motorwagen). Lochentwertet. Maße: 27 x 33,8 cm.



Nr. 474

Nr. 474 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Elektrizitätswerk Schlesien AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 195720
Breslau, Oktober 1926 VF

Auflage 4.000 (**R 9**). Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen + Lieferbarkeitsbescheinigung. **Nicht entwertet!**

Nr. 475 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Elmshorn-Barmstedt-Oldesloer Eisenbahn-AG

Aktie B 1.000 Mark, Nr. 733
Elmshorn, 9.6.1907 EF/VF

Auflage 566 (R 7). Gegr. 1904 vom Staat Preußen, den Kreisen Segeberg u. Stormarn, den Städten Elmshorn, Barmstedt u. Oldesloe sowie weiteren 47 am Bahnbau interessierten Mitgründern. Vorgänger war die Elmshorn-Barmstedter Eisenbahn-AG mit der am 16.7.1896 eröffneten 10 km langen Strecke Elmshorn-Barmstedt. Deren Aktionäre wurden mit 566 Stamm-Aktien Lit. A der neugegründeten EBO abgefunden. Finanziert durch die Stämme Lit. B ging am 9.6.1907 die 42 km lange Verlängerung Barmstedt-Ulzburg-Oldesloe in Betrieb. Ab 1973 schrittweise stillgelegt, 1981 übertragen auf die Eisenbahn Altona-Kaltenkirchen-Neumünster. Lochentwertet. Maße: 22,6 x 29,1 cm.



Nr. 475



Nr. 476

Nr. 476 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Eltax Elektro-AG

Aktie 100 RM, Nr. 261
Berlin, Oktober 1929 EF

Auflage 250 (R 8). Gegründet 1921 zwecks Fortführung des unter der Firma Hermann Albert Bumke in Berlin betriebenen Unternehmens. Fabrikation und Handel mit Elektromaterial, Herstellung von Radioapparaten. Noch im Gründungsjahr wurde eine Fabrik galvanischer Elemente angegliedert. 1930 zahlungsunfähig, 1932 liquidiert. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 477

Nr. 477 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Elwecowerk Louis Wittig & Co. AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 7194
Cöthen-Anhalt, 28.12.1923 EF+

(**R 9**) Gegründet am 14.11.1923 zwecks Übernahme und Weiterführung der Kaffee-Sourrogat- & Zichorien-Fabrik Louis Wittig & Co. GmbH in Cöthen. Als in Köthen eine homöopathische Klinik eröffnet wurde, bewarb der Malzkaffeefabrikant Louis Wittig sein Produkt als "homöopathisch unbedenklichen Gesundheitskaffee". Von seinem damaligen Erfolg zeugt noch heute die Wittigsche Villa an der Bärteichpromenade. Direkt im Zentrum von Köthen liegt das schlossartige, von einem weitläufigen Park umgebende Gebäude. Die AG wurde am 18.11.1924 aufgelöst und trat in die Liquidation, zwei Jahre später waren sämtliche Gläubiger voll befriedigt. Ein Stück aus der ersten Kapitalerhöhung von 61 Mio. Mark auf 130 Mio. Mark. Maße: 17,3 x 24,6 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 478

Nr. 478 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Emder Häringsfischerei-AG

Actie 100 Thaler, Nr. 986
Emden, 19.7.1872 VF

Gründeraktie, Auflage 2.000 (R 8). Gründung 1872. Heringsfang mit zunächst 29 Loggern. Dass Heringe sich zur Laichzeit in gewaltigen Schwärmen vor den Küsten sammeln, machte sie Ende des letzten Jahrhunderts, neben dem Kabeljau, zum wichtigsten Ziel der Fischerei. Auch in Deutschland wurde die wirtschaftliche Bedeutung erkannt: Die von Emden und Norden aus Hochseefischerei betreibenden Gesellschaften wurden teilweise sogar staatlich subventioniert. 1944 wurden die Betriebsanlagen an Land bei einem Fliegerangriff vollständig zerstört. Nach Wiederaufnahme der Fischerei 1945 wurden zunächst die Betriebsanlagen der Schwesterfirma "Großer Kurfürst Heringsfischerei AG" am II. Hafeneinschnitt mit benutzt, 1948 wurden dann die Anlagen der früheren Heringsfischerei Dollart AG am I. Hafeneinschnitt übernommen. Großaktionär war die Emder Reederei Jakob Ekkenga. 1961 in eine GmbH umgewandelt. Großformatiges Stück mit Abb. von Herings-Loggern. Maße: 43,2 x 27,7 cm. Doppelblatt. Eingerissene Knickfalte am rechten Rand fachmännisch restauriert.



Nr. 479

Nr. 479 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Emil Herminghaus AG

Aktie 100 RM, Nr. 3596
Velbert, 1.6.1940 EF+

Auflage 675. Gründung 1921 zur Fortführung der Firma Emil Herminghaus Schloßfabrik und Eisengießerei GmbH in Velbert (Kirchstr. 30/32, gegr. 1871) und der Firma Herminghaus & Buchholz, Berlin (gegr. 1885). Produziert wurden Möbel- und Türschlösser, Beschläge sowie Temper- und Grauguss. Börsennotiz seinerzeit in Frankfurt/M., Düsseldorf und Essen. 1958 in eine GmbH umgewandelt. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.



Nr. 480

Nr. 480 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 375,00 EUR

Engelhardt-Brauerei AG

5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 12610
Berlin, März 1922 VF/F

Auflage 11.000 (**R 10**). Gründung ca. 1860, AG seit 1907. Zunächst eine kleine Brauerei, die namentlich Caramel-Malzbier herstellte. 1905 Errichtung einer großen neuen Brauerei in Pankow. 1910 Verschmelzung mit der Kaiserbrauerei AG in Charlottenburg. 1916/17 Übernahme der Berliner Stadtbrauerei GmbH und der Gebhardt-Weißbierbrauerei GmbH. 1917 Fusion mit der Victoria-Brauerei AG in Stralau. Damit hatte Engelhardt drei Produktionsstätten in Groß-Berlin. In der Folge wurden im ganzen Reich von Wuppertal über Dortmund und Hamburg bis Königsberg i.Pr. dutzende weiterer Brauereien übernommen. Die beiden Braustätten in Pankow (Thulestraße) und Stralau (Krachtstraße) wurden 1949 enteignet. Die Brauerei in Charlottenburg (Danckelmannstraße) wurde 1983 stillgelegt und die Produktion in die Schultheiss-Brauerei in Kreuzberg verlagert, zugleich Abschluß eines Lohnbrauvertrages mit dem Großaktionär Brau und Brunnen AG. 1990 in eine GmbH umgewandelt. Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 37,9 x 25 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Oben und unten etwas stockflecki, unterer Rand leicht ausgefranst. **Nur 3 Stücke sind bis heute erhalten geblieben, alle in nicht so gutem Zustand.**

Nr. 481 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

EPCOS AG

American Depositary Share, Specimen
Heidenheim, ca. 2003 EF+

Das Unternehmen ist aus dem 1989 von Siemens und Matsushita gegründeten Joint Venture Siemens Matsushita Components hervorgegangen. Nach dem Börsengang von EPCOS am 15.10.1999 sind Siemens und Matsushita mit einem Anteil von jeweils 12,5 % wichtige Aktionäre geblieben. Die Erstnotierung fand gleichzeitig in Frankfurt und New York statt. EPCOS ist seit März 2003 einer der

größten Werte im neu geschaffenen Technologie-Index TecDAX. EPCOS entwickelt, fertigt und vertreibt elektronische Bauelemente mit Fokus auf die technologisch anspruchsvollen Märkte der Informations- und Telekommunikationstechnik sowie der Automobil-, Industrie- und Konsum-Elektronik. Mit rund 13.300 Mitarbeitern wurden im Jahr 2003 1,27 Mrd. Euro Umsatz gemacht. EPCOS ist auf seinem Gebiet in Europa die Nr. 1 und weltweit die Nr. 2. Mit Abb. von Auto, ICE, Handys, Schaltzentrale. Maße: 20,4 x 30,5 cm. Lochentwertet.



Nr. 481



Nr. 482

Nr. 482 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Erdmannsdorfer AG für Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei und Weberei

Aktie 1.000 RM, Nr. 5024
Zillerthal-Erdmannsdorf, Febr. 1942 UNC/EF

Auflage 500. Gründung 1839 zur Beschäftigung der notleidenden Weber des Riesengebirges durch die Königliche Seehandlungs-Societät (später: Preußische Staatsbank) im Rahmen der Industrialisierungspolitik ihres berühmten Präsidenten Rother. Seit 1872 AG. 1882 Anschluß an die neueröffnete Eisenbahn Hirschberg-Schmiedeberg. Der Mehrheitsaktionär (Blumenberg-Konzern) wurde in der Weltwirtschaftskrise schwach, woraufhin Commerzbank, Deutsche und Dresdner Bank die Mehrheit an der in Berlin und Breslau börsennotierten Ges. übernahmen. Im Betrieb waren zuletzt aufgestellt 14.000 Flachsspindeln und 530 mech. Webstühle, außerdem wurde ein eigenes Hotel mit Gastwirtschaft unterhalten. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 483 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Erdölwerke "Hannovera" Wietze-Oberg

Namens-Anteilschein über 1 Anteil, Nr. 2827
Hannover, 8.6.1928 EF

Auflage 6.000 (R 7). Schöner Unterdruck. Lochentwertet. Maße: 24,9 x 32,6 cm.

Nr. 484 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Erfordia Maschinenbau-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1407
Erfurt, 7.9.1923 EF+

Auflage 20.000. Gründung 1918. Betrieb einer Maschinenfabrik, speziell Herstellung von Säge-werks- und Holzbearbeitungs-Maschinen, Transmissionen, Werkzeugen. 1931 Übernahme der Selp-Werke vorm. Stoll & Elschner AG Leipzig durch Fusion, was der Firma auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise nicht so gut bekam: Ende 1931 Zahlungseinstellung und Zwangsvergleich. Lochentwertet. Maße: 18,6 x 28,1 cm.



Nr. 483



Nr. 484



Nr. 485

Nr. 485 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Erholungsheim-Betriebs-GmbH

5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 6211
Berlin, 15.5.1922 VF+

(**R 11**) An der Tannenzweig-Umrandung und dem Wahlspruch "Es grüne die Tanne, es wachse das Erz, Gott schenke uns allen ein fröhliches Herz!" erkennt der geborene Harzer freilich sofort, daß sich besagtes Erholungsheim für die Berliner Bevölkerung im Harz befunden haben muß. Maße: 37,2 x 26,1 cm. Mit restlichem Kuponbogen. **Seit Jahren nur 2 Stücke bekannt!**



Nr. 486

Nr. 486 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Erz-Bergwerk Humboldt

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 2
Essen, 11.8.1876 VF+

Auflage 1.000 (**R 10**). Konzessioniert 1870 zum Bergbau auf Blei-, Kobalt-, Zink-, Kupfer- und Eisen-Erze im Gebiet der Gemeinden Seelscheid, Wahlscheid, Honrath und Markelsbach im Kreis Sieg. Die Grube Humboldt war eines von insgesamt 17 Bergwerken, die das vor allem an Blei- und Zinkerzen reiche Bensberger Erzrevier ausbeuteten. Das Grubenfeld der Grube Humboldt war bereits 1851 verliehen worden, und zwar auf Galmei, Blei, Blende, Schwefelkies, Eisen und Braunkohle. Man fand bei der Untersuchung der Lagerstätte eine 22 m tiefe Mulde mit meist steilen Rändern vor, wo man anschließend einen 12 m tiefen Schacht abteufte und nach mehreren Seiten Strecken vortrieb. Alle Spuren des früheren Bergbaus (gelegen in Paffrath im Bereich der heutigen Schmidt-Blegge-Straße) sind durch Einebnen des Geländes und die spätere Bebauung getilgt. Ausgestellt auf den Gewerken Arend Schreiber in Loga b/ Leer. Schön gegliederte Umrandung, mit Originalunterschriften. Maße: 35,5 x 24,8 cm.

Nr. 487 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Eschebach-Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1361
Radeberg, August 1937 EF

Auflage 1.450 (R 8). Die Werke in Dresden (Eschebach & Haussner, gegr. 1867) und Radeberg (Radeberger Guss- und Emaillierwerke Carl Eschebach & Comp., gegr. 1886) wurden 1890 in der "Vereinigte Eschebach'sche Werke AG" vereint. Hergestellt wurden: Badeöfen, Wannen, Armaturen, Klosetts; Geräte für Konditoreien, Fleischereien, Molkereien; Eisschränke; Küchen-, Schlafzimmer- und Gartenmöbel; Waschtische und Waschschränke für Ärzte; Gaskocher, Herde, Gasheizöfen und Heisswasserautomaten. In der Weltwirtschaftskrise 1931/32 Konzentration der Fertigung in Radeberg, das Dresdner Werk wurde verkauft. Gleichzeitig umbenannt wie oben. Börsennotiz Dresden/Leipzig, doch lagen zuletzt fast 100 % der Aktien beim Wettbewerber Alexanderwerk AG, Remscheid. Die AG selbst verlegte ihren Sitz 1950 nach Remscheid und wurde dann in eine GmbH umgewandelt. Das in der DDR enteignete Werk in Radeberg produzierte nach 1945 Küchenmöbel und wurde 1972 dem VEB Möbelkombinat Hellerau angeschlossen. 1990 reprivatisiert, aber schon im Jahr darauf insolvent geworden. Nach

häufigen Eigentümerwechseln kam nach der zweiten Insolvenz 2004 die Produktionseinstellung. An den einstigen Traditionsbetrieb erinnert nur noch das nach der Wende eingerichtete Küchenmuseum, das sich heute im Radeberger Heimatmuseum Schloß Klippenstein befindet. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 487



Nr. 488

Nr. 488 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Essener Privatbank AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 370
Essen, Juni 1923 EF/VF

Auflage 75.000, nach Umstellung auf 20 RM nur noch 100 Stück (**R 9**). Gegründet 1909 als "Rheinisch-Westfälische Landgesellschaft AG", umfirmiert 1921 in "Bank für Grundbesitz und Handel AG" und 1923 in "Essener Privatbank AG". Geschäftsansässig Heinickestr. 11. Von den Folgen der Hyper-Inflation, die 1924 eine Kapitalumstellung 375:1 von 75 Mio. auf nur noch o,2 Mio. RM bedingten, erholte sich die Bank nie wieder richtig. 1934 gelöscht. Maße: 19 x 26,3 cm. **Nur 7 Stücke wurden Ende 2009 in Privatbesitz gefunden.**



Nr. 489

Nr. 489 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Eulengebirgsbahn-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1496
Reichenbach i. Schl.,
1.7.1907/Ersatzausfertigung 3.9.1944 VF+

Gründeraktie/Ersatzausfertigung vom 3.9.1944 (**R 12**). Gründung 1901. Gründer waren u.a. der Staat Preußen und die Kreise Reichenbach, Frankenstein und Neurode. Normalspurige Kleinbahn Reichenbach-Silberberg-Neudorf-Mittelsteine-Wünschelburg (61 km, davon 6 km Zahnradbetrieb). Faksimile-Unterschrift Freiherr von Richthofen, Originalunterschrift des Vorstands von 1944. Handschriftlich Herabsetzung der Aktie auf 600 RM, 1933 beschlossen. Sehr dekorativ. Maße: 26 x 35,3 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons jeweils auch als Ersatzausfertigung beschriftet) und mit Lieferbarkeitsbescheinigung. Keine Entwertung. **In dieser Form wohl ein Unikat!**



Nr. 490

Nr. 490 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Eupen-Malmedyer Lederwerke AG

Aktie 100 RM, Nr. 5573
Malmedy, 10.11.1942 EF

Überdruck auf Action de 500 Francs, Verviers 16.8.1923. Gründung 1923 als "Tanneries et Corroieries d'Eupen S.A.", eingetragen im Handelsregister von Verviers (Belgien). Der Kreis Malmedy geht auf eine in 7. Jh. gegründete reichsunmittelbare Benediktinerabtei zurück; 1815 wurde er Teil des preußischen Regierungsbezirks Aachen. Schon im 19. Jh. werden die "bedeutenden Gerbereien und Sohllederfabriken" sogar im Brockhaus erwähnt. Ende 1941 Anpassung der Satzung an das deutsche Aktiengesetz und Kapitalumstellung von 3,5 Mio. bfrs auf 1,05 Mio. RM (eingeteilt in 10500 Aktien zu 100 RM). Maße: 36,8 x 24 cm. Mit anh. restlichen Kupons. Geschichtlch hochinteressant!

Nr. 491 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

European Asian Bank AG

Globalnamensaktie 200 x 10.000 DM, Nr. 15
Hamburg, August 1979 EF

In die 1972 gegründete Europäisch-Asiatische Bank AG ging die 1889 gegründete Deutsch-Asiatische Bank. Gründer waren Deutsche Bak AG, Frankfurt a.M., Amsterdam-Rotterdam Bank NV, Amsterdam, Creditanstalt-Bankverein, Wien, Midland Bank Ltd., London, Soc. Gle. S.A., Paris, Soc. Gle. de Banque S.A., Brüssel. 1977 wurde diese Neugründung in "European Asian Bank" umbenannt. Nachdem die meisten Partnerbanken sich aus der European Asian Bank zurückgezogen hatten, wurde diese 1986 in "Deutsche Bank (Asia)" umbenannt, bevor sie 1987/88 zusammen mit ihren 14 Branchen mit der Deutschen Bank verschmolzen wurde. 1979 hielten 7 Aktionäre das Kapital der Ges. zu 100%: Amsterdam-Rotterdam Bank NV, Banca Commerciale Italiana, Mailand, Creditanstalt-Bankverein, Wien, Deutsche Bank AG, Frankfurt a.M., Midland Bank Ltd., London, Soc. Gle. S.A., Paris, Soc. Gle. de Banque S.A., Brüssel. Maße: 21 x 29,7 cm. **7 Stücke** (#15-21) wurden von dem Reißwolf gerettet, jeweils ausgestellt auf einen der **7 Aktionäre**. Die hier angebotene Globalaktie über 2 Mio. DM wurde ausgestellt auf die **Soc. Gle. de Banque S.A., Brüssel**. Originalsignaturen. Keine Entwertung. **Finanzhistorisch hochinteressante Rarität.**

Nr. 492 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

European Asian Bank AG

Globalnamensaktie 200 x 10.000 DM, Nr. 16
Hamburg, August 1979 EF

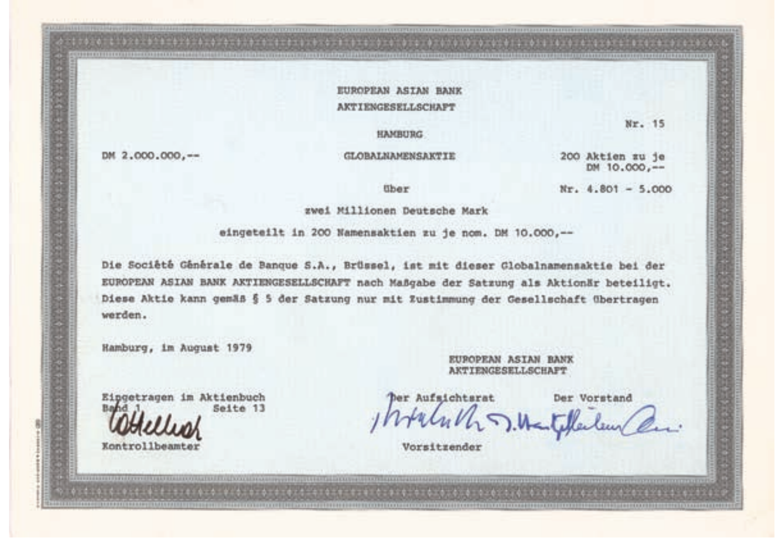
Maße: 21 x 29,7 cm. Die hier angebotene Globalaktie über 2 Mio. DM wurde ausgestellt auf **Midland Bank Ltd., London**. Originalsignaturen. Keine Entwertung. **Finanzhistorisch hochinteressante Rarität.**

Nr. 493 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

European Asian Bank AG

Globalnamensaktie 200 x 10.000 DM, Nr. 17
Hamburg, August 1979 EF

Maße: 21 x 29,7 cm. Die hier angebotene Globalaktie über 2 Mio. DM wurde ausgestellt auf die



EUROPEAN ASIAN BANK
AKTIENGESELLSCHAFT
Nr. 15
HAMBURG
DM 2.000.000,-- GLOBALNAMENSAKTIE 200 Aktien zu je DM 10.000,--
über Nr. 4.801 - 5.000
zwei Millionen Deutsche Mark
eingeteilt in 200 Namensaktien zu je nom. DM 10.000,--

Die Société Générale de Banque S.A., Brüssel, ist mit dieser Globalnamensaktie bei der EUROPEAN ASIAN BANK AKTIENGESELLSCHAFT nach Maßgabe der Satzung als Aktionär beteiligt. Diese Aktie kann gemäß § 5 der Satzung nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Hamburg, im August 1979

EUROPEAN ASIAN BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

Eingetragen im Aktienbuch
Band 1 Seite 13
Kontrollbeamter

Der Aufsichtsrat
Vorsitzender

Der Vorstand

Nr. 491

Banca Commerciale Italiana S.p.A., Mailand. Originalsignaturen. Keine Entwertung. **Finanzhistorisch hochinteressante Rarität.**

Nr. 494 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

European Asian Bank AG

Globalnamensaktie 200 x 10.000 DM, Nr. 18
Hamburg, August 1979 EF

Maße: 21 x 29,7 cm. Die hier angebotene Globalaktie über 2 Mio. DM wurde ausgestellt auf die **Creditanstalt-Bankverein, Wien**. Originalsignaturen. Keine Entwertung. **Finanzhistorisch hochinteressante Rarität.**

Nr. 495 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

European Asian Bank AG

Globalnamensaktie 200 x 10.000 DM, Nr. 19
Hamburg, August 1979 EF

sel. Maße: 21 x 29,7 cm. Die hier angebotene Globalaktie über 2 Mio. DM wurde ausgestellt auf die **Amsterdam-Rotterdam Bank N.V., Amsterdam**. Originalsignaturen. Keine Entwertung. **Finanzhistorisch hochinteressante Rarität.**

Nr. 496 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

European Asian Bank AG

Globalnamensaktie 200 x 10.000 DM, Nr. 20
Hamburg, August 1979 EF

Maße: 21 x 29,7 cm. Die hier angebotene Globalaktie über 2 Mio. DM wurde ausgestellt auf die **Société Générale S.A., Paris**. Originalsignaturen. Keine Entwertung. **Finanzhistorisch hochinteressante Rarität.**

Nr. 497 **Schätzpreis: 800,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

European Asian Bank AG

Globalnamensaktie 200 x 10.000 DM, Nr. 21
Hamburg, August 1979 EF

Maße: 21 x 29,7 cm. Die hier angebotene Globalaktie über 2 Mio. DM wurde ausgestellt auf die **Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main**. Originalsignaturen. Keine Entwertung. **Finanzhistorisch hochinteressante Rarität.**



Nr. 498

Nr. 498 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

F. A. Günther & Sohn AG

Sammelaktie 10 x 50 DM, Nr. 191
Berlin, März 1989 UNC/EF

Auflage 200 (R 6). Gründung 1908/09 durch Zusammenführung der Firmen F. A. Günther & Sohn, Elektrotechnischer Anzeiger sowie F. A. Günthers Zeitungsverlag GmbH. In diesem Verlag erschienen 9 Zeitschriften, darunter der “Elektrotechnische Anzeiger”, die “Bäcker- und Konditor-Zeitung”, “Der Damenputz”, “Die Lederwelt” und die “Deutsche Sportartikel-Zeitung”. Die in Berlin börsennotierten Aktien fristeten lange Zeit ein Mauerblümchendasein als inhaltsloser Mantel, nachdem 1965/71 der gesamte technische Betrieb und die Beteiligung an der F. A. Günther & Sohn Buchdruckerei und Verlag GmbH verkauft worden waren. In rascher Folge wurde der Sitz nach Hamburg (1979), Krefeld (1982), Aachen (1983) und Düsseldorf (1985) verlegt. Mit der Sitzverlegung nach Leipzig (1991) wurde die AG reaktiviert und in den neuen Bundesländern zu einer wichtigen Größe im Immobiliengeschäft entwickelt. Nach guten Jahren mit bis zu 20 DM Dividende folgte der Absturz: 1997 Eröffnung des Gesamtvollstreckungsverfahrens. Wegen der immensen Verlustvorträge seither immer wieder einmal ein Spielball der Mantelspekulation. Maße: 21 x 29,6 cm. Mit restlichen Kupons.

Nr. 499 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

F. A. Günther & Sohn AG

Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 4384
Leipzig, Mai 1993 UNC/EF

Auflage 2.400 (R 7). Gleiche graphische Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbig gedruckt. Maße: 21 x 29,6 cm. Mit restlichen Kupons.



Nr. 500

Nr. 500 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

F. Küppersbusch & Söhne AG

Aktie 100 RM, Nr. 9647
Gelsenkirchen, 1.8.1928 EF

Auflage 5.000, nach teilweisem Umtausch in 1.000-RM-Aktien zuletzt noch 2000. Gründung 1875 als kleine Herdfabrik und Eisengießerei. Schnell stiegen die Umsätze, das Fabrikationsprogramm wurde um Zimmerherde, Gasherde, Großkochanlagen sowie Zentralheizungen und Elektroherde erweitert. Bei Umwandlung in eine AG 1898 wurden in zwei Werken schon 1.200 Mitarbeiter beschäftigt. 1938 Beteiligung an der schon 1722 gegründeten Carl Gottbill sel. Erben GmbH Mariahütte, einer Herdfabrik im Kreis Trier. Neben der Hoesch AG (27 %) gehörte zu der Zeit der Familie Küppersbusch immer noch ein größeres Aktienpaket. 1944 wurde das Werk I in der Fürstinnenstraße bei einem Bombenangriff total zerstört, das Werk II stark beschädigt. Neben dem Wiederaufbau dann 1954 Übernahme der Ver. Herd- und Ofenfabriken C. Woeste AG, Hamm i.W., 1956 war Küppersbusch mit 3500 Beschäftigten die größte Herdfabrik der Welt. Ab 1953 wurden auch Kühlschränke gebaut, ab 1961 Küchenmöbel und Spülen, später zudem Wasch- und Geschirrspülmaschinen. Gleichzeitig baute die AEG ihre Beteiligung immer weiter aus und hielt Mitte der 70er Jahre über 95 % der Aktien. Während des Niedergangs der AEG wurde 1982 auch Küppersbusch zahlungsunfähig. Ab 1986 übernahmen Mitglieder der Familie Vaillant fast alle Aktien des bis heute erfolgreichen Herstellers von Wärmetechnik, Hausgeräten und Großküchentechnik. Vier Vignetten mit Innen- und Außenansichten des Werkes, Firmensignet in allen vier Ecken. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.

Nr. 501 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Faber & Schleicher AG

Aktie Lit. A 1.000 RM, Nr. 826
Offenbach, 31.10.1928 EF

Auflage 200 (**R 10**). Gründung 1871 als “Associationsgeschäft zur Produktion von lithographischen Schnellpressen” durch Louis Faber und Adolf Schleicher. AG seit 1897 als “Faber & Schleicher Maschinenfabrik auf Actien”. Zunächst Bau von Steindruck-Schnellpressen, 1911 kommt die erste ROLAND-Offsetpresse auf den Markt. 1957 Umfirmierung in “Roland Offsetmaschinenfabrik Faber & Schleicher AG”. 1979 Vereinigung mit dem Druckmaschinenbereich der M.A.N. und Umfirmierung in “MAN Roland Druckmaschinen AG” zum weltweit zweitgrößten Hersteller von Druckmaschinen und Weltmarktführer im Rollenoffset. Beschäftigt waren 8.700 Mitarbeiter in den Werken Augsburg, Offenbach, Plauen und Mainhausen. 2005/06 squeeze-out der Kleinaktionäre der bis dahin börsennotierten AG, später verkauft MAN die Mehrheit an den Investor “Allianz Capital Partners GmbH”. Unter der Krise im Druckmaschinenmarkt brach das Unternehmen Ende 2011 zusammen und wurde zerschlagen; nachdem Interessenten nicht gerade Schlange standen, verkaufte der Insolvenzverwalter die Werkstandorte einzeln. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. **Nur 5 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 501



Nr. 502

Nr. 502 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Fabrik technischer Porzellane Krauss, Schulz & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10604
Berlin, Juni 1923 EF

Auflage 15.000 (**R 10**). Gründung 1922 zwecks Übernahme bestehender Fabriken in Berlin-Halensee (Eisenzahnstr. 47/48), außerdem Erwerb der Porzellanfabrik Groh & Co. in Selb (Bayern). 1925 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Maße: 29,5 x 23 cm. Mit kpl. Kuponbogen. Nicht entwertetes Stück, sehr günstig angeboten!



Nr. 503

Nr. 503 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Färberei Printz AG

Aktie 300 RM, Nr. 15
Karlsruhe, April 1930 EF

Auflage 1.500. Gründung als AG 1898 in der Ettlinger Straße zum Betrieb einer Färberei und chemischen Waschanstalt mit zahlreichen Filialen. Eduard Printz (1821-1892) gründete 1846 eine Schön- und Seidenfärberei und durfte sich nach einem Großauftrag Hof-Schönfärbermeister nennen. Daraus entwickelte sich 1869 unter seinem Sohn Theodor das Unternehmen der Kunstwäscherei und Chemisch-Reinigung Printz, das Ende des 20. Jh. von dem Ettlinger Reinigungsunternehmen Carl Bardusch, heute Bardusch GmbH & Co., übernommen und dort unter altem Namen fortgeführt wurde. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 504 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Felten & Guilleaume Carlswerk AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 58279
Köln-Mühlheim, 18.8.1916 EF

Auflage 5.000. Ursprüngliche Gründung 1826 in Köln als Hanfseilerei. 1873 wurde für die Herstellung von Draht, Drahtseilen und Kabeln in Mülheim am Rhein eine Niederlassung errichtet. Dieses Zweigwerk wurde 1899 in einer AG verselbständigt. 1905 Angliederung der Frankfurter Maschinenfabrik der "Elektrizitäts-AG vorm. W. Lahmeyer & Co." und zwischenzeitliche Umfirmierung in "Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke AG". Bereits 1910 wurde dieses Werk wieder abgestoßen und die alte Firmenbezeichnung wieder angenommen. Großaktionär war lange Zeit der Luxemburger Arbed-Konzern. 1979 erwarb der Philips-Konzern die Mehrheit und firmierte das Unternehmen in PKI Philips Kommunikations Industrie AG um. Unter dem alten Namen wurde für das ursprüngliche Geschäft die Felten & Guilleaume Energietechnik AG 1986 aus der PKI herausgelöst und an die Börse gebracht. Wichtiger Industrie-Wert. Sehr dekorativ gestaltetes, großformatiges Papier. Maße: 26,5 x 37,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 504



Nr. 505

Nr. 505 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Felten & Guilleaume Carlswerk AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 13464
Köln-Mühlheim, 19.7.1921 EF

Auflage 30.000. Wichtiger Industrie-Wert. Sehr dekorativ gestaltetes, großformatiges Papier. Maße: 26,5 x 37,2 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 506

Nr. 506 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Ferd. Rückforth Nachfolger AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 96131
Stettin, 28.10.1922 EF/VF

Auflage 20.000 (**R 10**). Bereits 1742 als oHG errichtet, 1912 in eine AG umgewandelt. Ursprünglich nur eine Likörfabrik, erlebte das Unternehmen schließlich eines der schillerndsten Schicksale der jüngeren Wirtschaftsgeschichte. Erzeugt wurden im Werk Stettin-Oberwieck Liköre, Weinbrände, Rum, Arrak, Branntweine und Fruchtsäfte. Außerdem war Rückforth Großaktionär aller drei Regionalbrauereien in Stettin sowie bei sieben weiteren Brauereien in Ostpreußen und Schlesien. Börsennotiz Berlin, Frankfurt a.M. und Stettin. 1945 ging fast der gesamte Fabrik- und Beteiligungsbesitz im Osten verloren. 1947 Sitzverlegung von Stettin nach Uslar/Hann. und weiter 1950 nach Siegburg (Rhld.), wo in eigenen Räumen die Weinbrennerei und Likörfabrikation wieder aufgenommen wurde. 1970/78 wurde das angestammte Geschäft ganz aufgegeben. Ab 1980, nach der Sitzverlegung nach Heidelberg, begann eine zunächst glanzvolle und von der Wirtschaftspresse bejubelte zweite Karriere im Bauträgergeschäft, die dann aber 1985 im Konkurs endete. Großes Hochformat, mit schönen Jugendstil-Elementen im Unterdruck. Maße: 37 x 26,4 cm. Mit Kuponbogen. Nach der Inflation wurde 1925 das Kapital 100:1 umgestellt. Vorliegende Aktie wurde dabei offenbar vergessen. **Von dieser Rarität sind nur drei Stücke bekannt!**



Nr. 507

Nr. 507 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Findus Beteiligungen AG

Sammelaktie über 1.000 Stückaktien, Specimen
Dortmund, August 1999 UNC

Nullgeziffertes Specimen (**R 9**).Gründung 1994 als New Tigerland Beteiligungen AG, 1998 Umfirmierung wie oben. Die Ges. (mit den Großaktionären AHAG Wertpapierhandelsbank AG und Börsenmakler Schnigge AG) war an 13 New-Economy-Firmen beteiligt (u.a. an der PSI AG für Produkte und Systeme der Informationstechnologie in Berlin, der PRO/motion Medien & Management AG in Langenfeld, der DONE Project AG in Wietmarschen, der CyberRadio AG in Hannover und der skandalumwitterten met@box AG in Hildesheim). Eine Schicksalsgemeinschaft: Mit der New Economy ging auch Findus unter. Im Gegensatz zu den anderen Gesellschaften wurde das Unternehmen jedoch saniert und ist heute operativ wieder tätig. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen. Nur 10 Stück wurden in dieser Form gedruckt, der Einlieferer erhielt sie in der noch ungeöffneten Originalverpackung der Wertpapierdruckerei.

Nr. 508 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Findus Beteiligungen AG

Sammelaktie über 100 Stückaktien, Blankette
Dortmund, August 1999 UNC

(**R 9**) Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen. Es existieren überhaupt nur 10 Stück, die vom Einlieferer in der noch ungeöffneten Original-Verpackung der Wertpapierdruckerei vorgefunden wurden.



Nr. 508



Nr. 509

Nr. 509 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Findus Beteiligungen AG

Sammelaktie über 500 Stückaktien, Muster
Dortmund, August 1999 UNC

Nullgeziffertes Muster (R 8). Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen. Nur 20 Stück wurden in dieser Form gedruckt, davon gingen 7 an die Zulassungsstellen der deutschen Börsen.



Nr. 510

Nr. 510 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Ford-Werke AG

Aktie 2.500 DM, Nr. 16
Köln, Juni 1971 EF+

Auflage 239.000. Henry Ford baute 1896 sein erstes Automobil. 1903 gründete er in Detroit die Ford Motor Company. In den 20er Jahren besaß Ford in den USA einen Marktanteil von 50 % und expandierte kräftig in's Ausland: 1925 wurde in Berlin die Ford Motor Company AG gegründet. Die Fabrik in Berlin-Plötzensee war zunächst ein reines Montagewerk. 1931 ging das noch heute bestehende Werk in Köln in Betrieb, dessen Grundstein Henry Ford persönlich gelegt hatte. 1939 wurde der heutige Firmenname angenommen: Ford-Werke AG. Nennenswerte Kriegsschäden (wen wundert's?) erlitten ausgerechnet die Ford-Werke natürlich nicht, so daß bereits am 8.5.1945 die Produktion wieder aufgenommen werden konnte. Schon 1953 wurden vor allem dank des legendären Taunus 12 M alle früheren Produktionsrekorde eingestellt. Bis zum Squeeze-Out 2002 in Deutschland auch börsennotiert. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 511

Nr. 511 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Frankfurter Bank

Aktie 100 RM, Nr. 15026
Frankfurt am Main, November 1932 EF

Auflage 1.000 (**R 9**). Die Gründung der Frankfurter Bank erfolgte 1854. Zu den Gründern zählten die Bankhäuser Gebrüder Bethmann, Grunelius & Co., Rothschild & Söhne sowie die Frankfurter Vereinskasse. Die Konzession wurde vom Rat der Stadt Frankfurt auf Antrag der oben erwähnten Gründer erteilt. Das "Provisorische Bank-Comite", das allen Frankfurter Bürgern die Möglichkeit zur Beteiligung geben wollte, wurde vom Erfolg des Zeichnungsaufrufes im Jahr 1854 völlig überrascht: Der Andrang war so groß, daß die Münzgasse am Sitz der Bank vom Militär gesperrt werden mußte. Zeichnungswillige aus Sachsenhausen brachten das für die 5%ige Kaution erforderliche Silbergeld gleich auf Schubkarren über den Main. Zum Schluß war bei 9.531 Anmeldungen das ohnehin sehr hohe Gründungskapital (10 Millionen Gulden) noch um das 16fache überzeichnet (Zu dieser Zeit hatte Frankfurt gerade 80.000 Einwohner!). Im Aufsichtsrat waren mit von Grunelius, von Metzler, Hauck, von Bethmann, Oppenheimer u.a. alle großen Namen der Frankfurter Finanzwelt vertreten. Die Frankfurter Bank als Privatnotenbank belebte nicht nur den Notenumlauf vor allem im süddeutschen Raum, sie übernahm auch für die nahezu 100 Privatbanken der Stadt eine Art Zentralbankfunktion. 1871 war sie bereits die drittgrößte deutsche Bank. Durch die Gründung der Deutschen Reichsbank, die durch das Bankgesetz vom 14.3.1875 geschaffen wurde, war die ursprüngliche Funktion als private Notenbank ab diesem Zeitpunkt erheblich eingeschränkt. Es durften nur noch 100 Mark-Banknoten ausgegeben werden. Weitere Einschränkungen der Notenemission durch die Reichsbank veranlaßten die Frankfurter Bank, im Jahr 1901 ihr Notenprivileg aufzugeben. Die seit 1876 umlaufenden Frankfurter Geldnoten wurden zum 31.12.1901 eingezogen. Statt dessen wurde der Frankfurter Bank vom preußischen Staat aber das Privileg der Mündelsicherheit verliehen, welches bis zum Ende des 2. Weltkrieges die Basis ihrer Geschäftstätigkeit bildete. Somit wurde aus der Notenbank eine Vermögensverwaltungsbank mit Depot- und Effektengeschäften. Auch im Tages- und Termingeldhandel zwischen den Kreditinstituten war die Bank tätig, nicht jedoch im Kreditgeschäft mit der Industrie. Das kam der Frankfurter Bank in der Weltwirtschaftskrise zugute, da sie von den Problemen in Zahlungsnot geratener Betriebe nicht betroffen war. Nach der Währungsreform 1948 unter der Leitung von Hermann Jannsen richtete sich die Bank neu aus und wandelte sich zur überregionalen Kreditbank. 1962 eröffnete die Bank erstmalig in ihrer Geschichte auch Zweigniederlassungen. 1970 erfolgte die Fusion mit der "Berliner Handelsgesellschaft" zur BHF-Bank, das war bis dahin der größte Bankenzusammenschluß der deutschen Nachkriegsgeschichte. 1998/99 Übernahme durch die niederländische ING-Gruppe. 2005 Übernahme durch Sal. Oppenheim und Weiterführung als "BHF-Bank - Privat seit 1854". Seit Sal. Oppenheim 2010 von der Deutschen Bank aufgefangen wurde sucht der neue Eigentümer für die BHF-Bank schon wieder einen Käufer. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 512

Nr. 512 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Frankfurter Bank

Aktie 100 RM, Nr. 19241
Frankfurt am Main, Dezember 1937 EF

Auflage 1.000 (**R 10**). Maße: 21,2 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 513

Nr. 513 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Frankfurter Bierbrauerei-Gesellschaft vorm. Heinrich Henninger & Söhne

Prior.-Aktie 1.000 Mark, Nr. 370 (geändert in 2723)
Frankfurt a.M., 1.9.1888 VF+

Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1881 unter Übernahme der seit 1869 bestehenden Henninger'schen Brauerei in Sachsenhausen. Wegen Kapitalzusammenlegung 1888 Neuausgabe der Aktienurkunden. 1920 nach Fusion Umfirmierung in Brauerei Henninger-Kempff-Stern AG, seit 1935 Henninger-Bräu AG. Weiter übernommen wurden die Cerveceria Bieckert S.A. in Buenos Aires (1958), die Cerveceria Schneider S.A. im argentinischen Santa Fé (1959), die Brauhaus Nürnberg J. G. Reif AG (1960), die Kreuznacher Brauhaus Ph. Nicolay KG (1961), die Union-Brauerei in Groß-Gerau und die Engelbräu Heidelberg (1966), die Aktienbrauerei-Bürgerbräu AG in Ludwigshafen (1968), die Eichbaum-Werger-Brauereien AG in Worms (1970) und die Germania-Brauerei AG in Wiesbaden (1972 von Binding). Mit einem Jahresausstoß von über 2 Mio. hl die größte Braustätte Deutschlands. **Älteste verfügbare Henninger-Bräu-Aktie.** Maße: 32,8 x 21,4 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 514

Nr. 514 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Frankfurter Kunstverein e.V.

Schuldschein 100 RM, Nr. 110
Frankfurt a.M., 1.12.1941 EF+

(R 7) Gründung 1855. Zweck: Förderung der Kunst mittels Ausstellung, An- und Verkauf sowie Verlosung von Kunstgegenständen. Der Kunstverein trat die Nachfolge seines 1829 gegründeten gleichnamigen Vorgängers an, dessen desolate Finanzlage eine Neuorganisation erforderte. Besonders erwähnenswert ist das Mitte des letzten Jahrhunderts durchgeführte Kaisersaalprojekt: 17 Künstler schufen im Auftrag des Kunstvereins 22 Kaiserbilder in den gotischen Wandnischen des Kaisersaals im Römer. Auch das Goethe-Denkmal wurde mit Spenden des Kunstvereins finanziert. Mit 3.000 Mitgliedern hatte der Verein schon kurz nach der Gründung bereits genausoviele Mitglieder wie auch heute noch. 1861 wurde das erste eigene Ausstellungsgebäude in der Junghofstraße eröffnet. Spitzweg, Liebermann, Beckmann, Slevogt, Kandinsky, Nolde und viele andere Künstler stellten dort aus. Dieses Gebäude wurde 1944 bei einem Bombenangriff völlig zerstört. Seit 1962 ist das Steinerne Haus am Römerberg Sitz des Kunstvereins. Ausgegeben anläßlich der Umwandlung des 1855 als Aktiengesellschaft gegründeten Kunstvereins in einen eingetragenen Verein. Maße: 29,6 x 21,1 cm



Nr. 515

Nr. 515 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Frankona Rück- und Mitversicherungs-AG

Sammel-Namensaktie Llt. B 10 x 50 DM, Blankette
München, Januar 1974 UNC

(**R 10**) Gründung 1886 als "Badische Rück- und Mitversicherungs-Gesellschaft" mit Sitz in Mannheim. 1907 Sitzverlegung nach Frankfurt a.M. und Umbenennung in Frankona Rück- und Mitversicherungs-AG. 1915 Sitzverlegung nach Berlin, 1948 nach Heidelberg und 1957 nach München. 1977 Änderung des Namens in Frankona Rückversicherungs-AG. 1995 Verkauf der Aktienmehrheit (rund 55%) an die amerikanische GE Employers Re, die dann mit Hilfe von Umstrukturierungen einen Sqeeze-out vornahm, der erst 2007 endgültig abgeschlossen wurde. Nachdem die GE-Gruppe von der Schweizerischen Rückversicherungsgesellschaft übernommen worden ist, nun Swiss Re Frankona Rückversicherungs-AG. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 516

Nr. 516 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Freiberger Papierfabrik

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5158
Weissenborn, 1.6.1920 EF

Auflage 1.650 (**R 9**). Gründung 1871. Herstellung und Vetrieb von Papier, Zellstoff, Strohstoff und Sulfitspiritus. 1942 Organvertrag mit dem Großaktionär Aschaffenburger Zellstoffwerke AG, Berlin. 1947 enteignet und als volkseigener Zweigbetrieb der Industrie-Verwaltung Zellstoff und Papier weitergeführt. Herrliche Umrandung. Maße: 35,1 x 24,1 cm. Lochentwertet.



Nr. 517

Nr. 517 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Freie und Hansestadt Hamburg

3,5% Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 18616
Hamburg, Februar 1899 VF

(R 8) Teil einer Hamburgischen Staatsanleihe von 1899 über 40 Mio. Mark. Mit Faksimile-Unterschriften Mönckeberg, Otto E. Westphal und Wappen. Maße: 34,6 x 24,2 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 518

Nr. 518 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Freistaat Bayern

7 % Schuldv. 100 DM, Muster
München, 23.5.1958 UNC/EF

Nullgeziffertes Muster (**R 10**). Maße: 29,7 x 21 cm. Linker Rand mit Abheftlochung. Mit Kuponbogen.



Nr. 519

Nr. 519 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Freistaat Braunschweig

8 % Teilschuldv. 10.000 Goldmark, Nr. 83
Braunschweig, 28.2.1928 EF/VF

(R 8) Das Land Braunschweig war bis 1918 Herzogtum, dann bis 1946 Freistaat. Nach 1945 wurde der Freistaat Braunschweig Teil des heutigen Bundeslandes Niedersachsen. Maße: 29,7 x 21 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 520 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Fried. Krupp AG Hoesch-Krupp

Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 16005961-80
Essen/Dortmund, Dez. 1992 UNC/EF

Erst 1903, als die Krupp'schen Unternehmungen schon fast 100 Jahre bestanden, ließ sich Fräulein Bertha Antoinette Krupp zur Gründung einer AG überreden. Ihr Vater Alfred Krupp (1812-87) misstraute dem Kapitalmarkt. Lieber ließ er sich von Kaiser Wilhelm I., seinem großen Gönner, über dessen Hofbankier Bleichröder eine Anleihe von 30 Mio. Mark vermitteln und verpfändete dafür seinen ganzen persönlichen Besitz. Seine Firma führte er höchst patriarchalisch als Einzel-Unter-

nehmen. Als ihn einmal jemand in bester Absicht mit "Herr Generaldirektor" anredete, offenbarte sich sein Verständnis vom Unternehmertum, indem er sein Gegenüber anherrschte: "Ich bin kein Generaldirektor, ich halte mir Generaldirektoren." Wichtigste Betriebsteile waren die Gussstahlfabrik Essen, die 1905 in Betrieb genommene Friedrich-Alfred-Hütte in Rheinhausen, die Zechen Hannover und Hannibal, die Bergwerke in Essen-Bergeborbeck, die Gewerkschaft Emscher-Lippe sowie die Gewerkschaft Ver. Constantin der Große. 1992 erregte die lange Zeit kränkelnde Fried. Krupp AG Aufsehen, indem sie ziemlich feindlich die Hoesch AG übernahm. Wenige Jahre später ging die Stahl-Fusionswelle noch weiter, indem Thyssen und Hoesch-Krupp zusammengingen. Sehr dekorativ, mit großer Ansicht der Krupp'schen "Villa Hügel". Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 520



Nr. 521

Nr. 522

Nr. 521 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Fried. Krupp Hüttenwerke AG

Vorzugsaaktie 100 DM, Nr. 140148
Rheinhausen/Ndrh., Dez. 1965 UNC/EF

Auflage 225.320 (R 7). Gründung 1953 im Zuge der alliierten Enflechtungsmaßnahmen als "Hütten- und Bergwerke Rheinhausen AG". 1959 fusionsweise Übernahme der Steinkohlenbergwerk Hannover-Hannibal AG, der Bergbau-AG Constantin der Große AG und der Bergwerke Essen-Rossenray AG sowie der Hüttenwerk Rheinhausen AG. 1965 Umfirmierung in Friedr. Krupp Hüttenwerke AG, im gleichen Jahr Verschmelzung mit der Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation AG. 1967 Ausgliederung der Steinkohlenbergwerke in die Fried. Krupp Bergwerke AG (1969 in die Ruhrkohle AG eingebracht). 1980 Umfirmierung in Krupp Stahl AG. Um die Stilllegung der traditionsreichen Hütte Rheinhausen gab es in den 90er Jahren erbitterte, bis an Straßenkämpfe grenzende Auseinandersetzungen. Vignette mit den drei Krupp-Ringen, Faksimile-Unterschrift Berthold Beitz. Maße: 29,7 x 21 cm. Rückseitig entwertet.

Nr. 522 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Fried. Krupp Hüttenwerke AG

Vorzugsaktie 1.000 DM, Nr. 13146
Rheinhausen/Ndrh., Dez. 1965 UNC/EF

Auflage 120.468 (R 7). Vignette mit den drei Krupp-Ringen, Faksimile-Unterschrift Berthold Beitz. Maße: 29,7 x 21 cm. Rückseitig entwertet.



Nr. 523

Nr. 523 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Friedländer Zuckerfabrik AG

Namens-Actie Litt. B 500 Mark, Nr. 588
Friedland in Mecklenburg, 1.6.1891 EF

Gründeremission, Auflage 200 (R 8). Gründung 1890. Im Gegensatz zu den B-Aktien-Inhabern waren die A-Aktien-Inhaber verpflichtet, pro Aktie auf 1 1/2 Hektar Zuckerrüben anzubauen. Die Fabrik bestand bis nach 1945. Sehr dekorativ, im Unterdruck Fabrik, Segelschiff, junges Mädchen mit allerlei Waren. Sehr dekorativ, im Unterdruck Fabrik, Segelschiff, junge Frau mit allerlei Waren. Maße: 23,2 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück!**

Nr. 524 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 450,00 EUR

Fritz Ahrberg AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2941
Hannover, 13.4.1922 EF

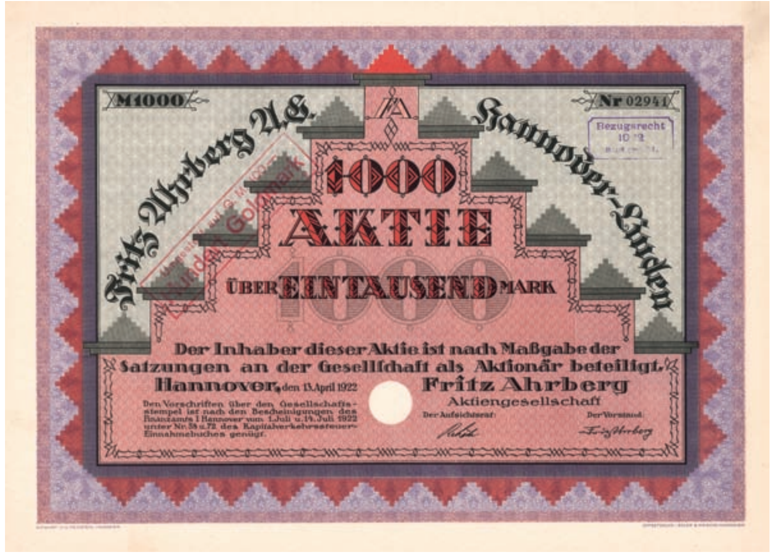
(**R 10**) Gründung am 20.3.1922 zur Fortführung der Fleischwarenfabrik der Fa. Fritz Ahrberg in Hannover-Linden. Mitglied des Gründungsaufsichtsrates war auch ein in Hannover tätiger Bankdirektor mit großer Zukunft: Der spätere Deutsche-Bank-Vorstand George Millington-Herrmann. Die AG wurde Mitte der 1930er Jahre wieder aufgelöst, das Unternehmen selbst aber entwickelte sich vor allem nach dem Krieg zum größten seiner Art in ganz Niedersachsen mit dutzenden Verkaufsfilialen in allen größeren Städten. In den 1980er Jahren ging die Firma pleite, die Marke aber wurde gerettet und noch heute gibt es in Hannover Fleischerfachgeschäfte der Fritz Ahrberg GmbH. Der Firmensenior Fritz Ahrberg hatte zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Fleischwirtschaft und Forschung insbesondere an der Tierärztlichen Hochschule Hannover die noch heute aktive Fritz-Ahrberg-Stiftung gegründet. Nach ihm benannt ist nicht nur die Fritz-Ahrberg-Halle in Barsinghausen, sondern in Hannover-Linden-Süd ein ganzes Stadtviertel, das sog. "Ahrbergviertel". Einst als sozialer Brennpunkt verrufen, gilt es heute als chic, dort zu leben: Das brachliegende 20.000 qm große Fabrikareal kaufte 1997 die Arbeiterwohlfahrt zusammen mit 40 Bauherren. Die historische Bausubstanz einschließlich des 58 m hohen Schornsteins wurde erhalten, 80 Wohnungen entstanden neu, viele Künstler leben heute in der ehemaligen Würstchenfabrik. Herrliche Art-Deko-Gestaltung. Maße: 26 x 36 cm. Mit Kupons.

Nr. 525 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Fritz Schulz jun. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 9117
Leipzig, 26.4.1920 EF

Auflage 5.275. Gründung 1878 als oHG. 1900 Umwandlung in eine AG anläßlich der Fusion mit der Vereinigte Neuburger Kreidewerke Schulz & Philipp in Neuburg (Donau). Die Chemische Fabrik in Leipzig in dem 1897 errichteten Globus-Werk in Leipzig (Hardenbergstr. 11, heute Limburgerstr. 30, mit einer noch heute vorhandenen monumentalen Atlas-Plastik im Eingangsbereich) stellte Putzmittel, Waschpulver, Schuhcreme, Bohnerwachs, Autopolitur etc. unter den Marken Globus,



Nr. 524

Global, Palma usw. her, ferner Blechemballagen, Kartonnagen und Kisten. Bis zu deren Beschlagnahme als Feindvermögen im 1. Weltkrieg hatte das Unternehmen auch bedeutende Auslandsaktivitäten mit der Fritz Schulz jun. Comp. in Lincoln bei New York und der The Globe Polish Co. Ltd. in Stratford-London. 1925 außerdem Aufnahme der Produktion von Insektiziden. Börsennotiz Berlin und Leipzig. Nach 1945 teilte sich der Weg: Der Leipziger Betrieb wurde 1949 als Chemisch-technischer Betrieb VEB Globus-Werke Leipzig verstaatlicht, nach diversen Zuständigkeitswechseln zuletzt Teil des VEB Otto Grotewohl Böhlen, Betriebsteil Autopflegemittel Leipzig. Nach der Wende reprivatisiert, wobei die Produktion bei der Sächsische Olefinwerke AG Böhlen weitergeführt und der Betrieb der früheren Fritz Schulz jun. AG in Leipzig stillgelegt wurde. Im Westen verblieb nach der deutschen Teilung das Kieselkreidebergwerk an der Klause in Neuburg (Donau), dessen Übernahme 1893 in der Gegend einen regelrechten Kreideboom nach sich gezogen hatte. Die Neuburger Kieselerde (auch Kieselkreide oder Neuburger Weiß genannt) ist ein äußerst feinkörniges lockeres Gestein, das aus Quarz, organischer Kieselsäure und Kaolinit besteht. Wegen seiner großen Härte und Feinkörnigkeit findet es vielfältige Anwendung bei der Herstellung u.a. von Putz- und Schleifmitteln (daher die Verbindung zu der Chemischen Fabrik in Leipzig), von Zahnpasta und Kaugummi sowie als Füllstoff für Kunststoffe, Klebstoffe, Farben und Lacke. Der Neuburger Betrieb wurde 1972 in die GLOBOL-Werke GmbH umgewandelt, 1986 an den BP-Konzern und 1992 an die englische JEYES Group plc veräußert. 2002 im Rahmen eines Management Buy-Out zur Jeyes Deutschland GmbH geworden. Produziert werden in Neuburg heute Insektenschutzmittel, Lufterfrischer und Haushaltsreiniger. Maße: 26,4 x 35,6 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 525



Nr. 526

Nr. 526 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Garbe, Lahmeyer & Co. AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2581
Aachen, August 1942 UNC/EF

Auflage 2.875. Gründung 1886, AG seit 1899. Firma bis 1938: Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen, danach wie oben. Produktionsprogramm: Regelungstechnik, Hydraulik und Elektromaschinenbau, Autolicht- und Anlaßanlagen. Einstellung der Produktion 1993. Heute ist die GL AG eine Holding von Unternehmen für verschiedene Produkte, u.a. Staubsauger, Hydrauliksysteme, Industriefasern. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 527

Nr. 527 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Gardena Holding AG

Sammel-VZ-Aktie 50 x 5 DM, Nr. 6001809
Ulm, Oktober 1996 UNC/EF

(R 6) Gründung 1960 als Kress & Kastner GmbH in Nürnberg, 1996 Umwandlung in Gardena Holding AG. Wer kennt nicht die Gardena-Geräte zur Garten- und Rasenpflege?! Der Marktanteil für Schneidgeräte in Deutschland beträgt 30 %, für Bewässerungsgeräte sogar 50 %. Sehr dekorative Gestaltung mit Blumen und Blättern sowie der patentierten Gardena-Steckkupplung am Gartenschlauch mit Düse. Maße: 29,8 x 21,1 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 528

Nr. 528 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gas- und Elektricitäts-Werke Senftenberg AG

Aktie 100 RM, Nr. 1120
Bremen, Juli 1942 EF

Auflage 1.000 (R 6). Gründung im März 1898, bereits im August 1898 konnte das Gaswerk in Betrieb genommen werden. Versorgungsgebiet war die Stadt Senftenberg mit damals 18500 Einwohnern. Sowohl an die Gasversorgung wie auch an die Stromversorgung (mit Fremdstrombezug von der Niederlausitzer Ueberlandcentrale GmbH, Calau) waren 90 % aller Haushalte der Stadt angeschlossen. Großaktionär der mit 20 Beschäftigten sehr überschaubaren AG war die Stadt Senftenberg. Nach dem 2. Weltkrieg zunächst von der sowjetischen Besatzungsmacht beschlagnahmt, zuletzt dann Teil des VEB Gebäudewirtschaft Senftenberg. Seit 1991 die Stadtwerke Senftenberg GmbH. Lochentwertet. Maße: 20,9 x 29,7 cm.



Nr. 529

Nr. 529 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gebhard & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 22071
Vohwinkel, 19.11.1921 EF

Auflage 22.000. Gründung der AG 1907 unter Übernahme der schon seit 1797 bestehenden Firma Gebhard & Co. (einer Seidenweberei, Färberei und Appretur in Vohwinkel und Monschau). Dazu übernommen wurden in Krefeld die Mech. Seidenweberei van Biema & Co. (1910) und die Seidenwebereien Wm. Schroeder & Co. AG (1929/35). Hergestellt wurden seidene und kunstseidene Stoffe in Werken in Krefeld, Amern-St. Georg (Düsseldorf), Hüls bei Krefeld, Mährisch-Trübau, Monschau, Sonnenburg (Frankfurt/Oder), Villingen (Baden) und Metelen (Münster). Börsennotiz Berlin, ab 1948 Düsseldorf. Nach dem Krieg setzte eine neue Blüte ein und die Firma beschäftigte zeitweise mehr als 2.000 Mitarbeiter, aber 1974 Anschlußkonkurs. Lochentwertet. Maße: 24,2 x 29,2 cm.



Nr. 530

Nr. 530 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Gebr. Roeder AG

Aktie 100 RM, Nr. 2246
Darmstadt, Juni 1928 UNC/EF

Auflage 3.000. Gründung 1866, AG seit 1919 als "Erste Darmstädter Herdfabrik u. Eisengießerei Gebr. Roeder AG", 1923 umfirmiert wie oben. Das Werk in der Rheinstr. 99 produzierte mit auch zuletzt noch fast 1.000 Beschäftigten Öfen, Herde, Kücheneinrichtungen und Gußeisen. 1921 Übernahme der Rastatter Hofherdfabrik Stierlin & Vetter GmbH (Werk 1926 stillgelegt, Grundstück an die Stadt Rastatt in Baden verkauft), 1922 Aktientausch mit der Prometheus AG für elektrische Heiz- und Kochapparate in Frankfurt a.M., die 1927 im Wege der Fusion ganz übernommen wurde. Börsennotiz Frankfurt. 1968 Umwandlung in eine GmbH. Das operative Geschäft war schon 1966 in die ROEDER-Grossküchentechnik GmbH ausgegliedert und an die Burger Eisenwerke AG in Burg (Dillkreis) verkauft worden, die wiederum zur Buderus AG in Wetzlar gehörte. Lochentwertet.



Nr. 531

Nr. 531 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gebr. Sussmann AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 229
Chemnitz, 10.7.1922 EF

Gründeraktie, Auflage 3.000. Gegründet 1853, AG seit 10.7.1922, eingetragen am 22.9.1922. Herstellung von Strumpf- und Wirkwaren aller Art. Zweigwerk in Meinersdorf i. E.. Das Chemnitzer Fabrikgrundstück wurde 1938 veräußert. Am 5.7.1940 Auflösungsbeschluss. Großformatiges Papier. Lochentwertet. Maße: 30,1 x 36,9 cm.



Nr. 532

Nr. 532 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Gebrüder Röder AG

Aktie 100 DM, Nr. 4218
Darmstadt, März 1952 EF-

Auflage 3.000 (**R 10**). Maße: 21,1 x 29,8 cm. Oberer Rand mit Abheflochung. Mit kpl. Kuponbogen. Lediglich **3 Stücke** wurden kürzlich gefunden.



Nr. 533

Nr. 533 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Gebrüder Röder AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 66
Darmstadt, März 1952 EF/VF

Auflage 1.500 (**R 10**). Maße: 21,1 x 29,8 cm. Oberer Rand mit Abheflochung. Mit kpl. Kuponbogen. Lediglich **2 Stücke** wurden kürzlich gefunden.



Nr. 534

Nr. 534 **Schätzpreis: 280,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Gebrüder Rostock Fleischindustrie- und Handels-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 614
Elmshorn, April 1928 EF+

Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1922 zur Fabrikation und zum Vertrieb von Lebensmitteln. Im 2. Weltkrieg wurden Zwangsarbeiter aus Russland eingesetzt. Die AG war eine reine Familien-AG. 1973 aufgelöst und 1977 gelöscht. Maße: 21,1 x 29,9 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 535

Nr. 535 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Gebrüder Schröder AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10043
Ohligs (Rhld.), Juni 1923 EF+

Auflage 3.500 (**R 10**). Gründung 1923, Herstellung von Maschinen und Geräten für die Bäcker-, Konditoren- und Hotelbranche. Maße: 14,1 x 21,8 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 536

Nr. 536 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Gebrüder Stollwerck AG

Aktie 100 RM, Nr. 13951
Köln, September 1932 EF

Auflage 10.000 (**R 9**). 1839 eröffnet Franz Stollwerck in Köln eine Fabrik für Hustenbonbons und macht damit ein Vermögen. Ab 1860 werden auch Schokolade, Marzipan und Printen produziert. Nach seinem Tod 1876 führen fünf Söhne die Firma als “Gebrüder Stollwerck” weiter und wandeln sie 1902 in eine AG um. Zweigwerke entstehen in Wien (1873), Berlin (1886), Pressburg/Bratislava (1896), London (1903), Stamford/USA (1905, enteignet 1918) und Kronstadt/Brasov in Siebenbürgen (1922). Die Werke in Berlin und Wien werden 1945 bzw. 1957 entschädigungslos enteignet. 1971 übernimmt der Schokoladenfabrikant Dr. Hans Imhoff die Aktienmehrheit und macht Stollwerck mit der Übernahme von Waldbaur in Stuttgart und Sprengel in Hannover zum Marktführer bei Schokolade und Keksen. 1991 Übernahme der Thüringer Schokoladenwerk GmbH, der größten Schokoladenfabrik der ehem. DDR, die für 200 Mio. DM modernisiert wird. 1992/93 wird auch in Ungarn und Polen die Marktführerschaft errungen, 1996 Neubau einer großen Fabrik in Prokov bei Moskau. 1997 Übernahme der Traditionsmarke Sarotti vom Nestlé-Konzern. 2003 wird Stollwerck vom Schweizer Schokoladekonzern Barry Callebaut übernommen, 2005 squeeze out der freien Aktionäre und Umwandlung in eine GmbH. Maße: 21 x 29,7 cm. **Unentwertetes Stück** mit beiliegendem restlichen Kuponbogen!



Nr. 537

Nr. 537 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Gehe & Co. AG

Aktie 1.000 DM, Muster
München, Juli 1961 EF+

(**R 10**) Gründung 1903 unter Übernahme des seit 1836 unter gleichem Namen bestehenden Großhandelshauses für Drogen, Farbwaren, pharmazeutische und chemische Erzeugnisse. In zwei Werken in Dresden (Leipziger Str. 7/13 und Trachau) sowie bei der Tochterfirma Gehe-Werke AG in Aussig a.E. wurden chem. Produkte sowie pharmazeutische Spezialpräparate hergestellt. 1921 Übernahme der Großhandlung und pharmazeutischen Fabrik C. H. Burk in Stuttgart, die als Zweigwerk fortgeführt wurde. 1945-48 wurden die Werke in Sachsen enteignet, 1948 Sitzverlegung nach München. In den Folgejahren unzählige Übernahmen kleinerer Wettbewerber, 1980 Sitzverlegung nach Stuttgart. Umbenannt 1981 in GEHE AG und 2003 in Celesio AG. Noch heute börsennotiert und eines der drei größten Pharmahandelsunternehmen in Europa. Maße: 21 x 29,6 cm. G&D-Perforation. Abheftlochung.



Nr. 538

Nr. 538 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Geisweider Eisenwerke AG, Vorbesitzer J. H. Dresler sen.

Actie 1.000 Mark, Blankette
Geisweid (Kr. Siegen), 30.6.1900 UNC/EF

(**R 12**) Gründung 1879 unter Übernahme des seit 1846 bestehenden Eisenhütten- und Walzwerks J. H. Dresler. Spezialisiert auf Edelstähle aller Art.

Börsennotiz Berlin, 1920 wurden die Aktien von Thyssen und Klöckner aufgekauft. Nach Vermögensbeschlagnahme durch die Alliierten 1948 umbenannt in "Hüttenwerk Geisweid AG" und 1951 mit der "Stahlwerk Hagen AG" fusioniert zur "Stahlwerke Südwestfalen AG". Ab 1978 zum Krupp Konzern gehörig. 2006 erwirbt Swiss Steel AG die Edelstahlwerke Südwestfalen und diese werden mit den Edelstahlwerken Witten und Krefeld zu den Deutschen Edelstahlwerken verschmolzen, welche zur Düsseldorfer Gruppe Schmolz & Bickenbach zählen. Hochdekorative Zierumrandung aus Blumengirlanden, links und rechts zwei kleine Puttos. Maße: 24,4 x 36,6 cm. Mit kpl. Kuponbogen. **Unikat!**



Nr. 539

Nr. 539 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Geithainer Kalk-, Ziegel- und Sandwerke vormals August Lehmann GmbH

Anteilschein 1.000 Mark, Nr. 296
Geithain Sa., 2.2.1909 EF

(**R 10**) Originalunterschrift. Sehr dekorativer Druck mit Jugendstil-Elementen. Maße: 36,5 x 26,4 cm. Doppelblatt. Seit vielen Jahren sind nur 4-5 Stücke bekannt.

Nr. 540 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Gelsenkirchener Bergwerks-AG

6 % Secured Note 1.000 $, Specimen
Gelsenkirchen, 1.3.1928 VF+

Nullgeziffertes Specimen (**R 10**). Gründung 1873 auf Initiative von Emil Kirdorf. Das Unternehmen wuchs, auch durch ständige Übernahmen von Konkurrenten, zum damals größten Montanbetrieb des Ruhrgebiets heran. Auf 11 Zechenanlagen mit 35 Förderschächten und in den Hüttenwerken waren zuletzt rund 30.000 Mann beschäftigt. 1926, bei Gründung der Vereinigten Stahlwerke AG, war die Gelsenkirchener Bergwerks-AG als Dachgesellschaft aller Montanunternehmen des Ruhrgebiets die aufnehmende Gesellschaft. Im Zuge der alliierten Entflechtungsmaßnahmen entstand die "Gelsenberg" am 18.6.1953 als eigenständige AG wieder, und erneut begann sie in kurzer Folge andere Konkurrenten zu übernehmen. Wegen der immer gewichtiger werdenden Mineralöl-Aktivitäten (u.a. Beteiligung bei ARAL) wurde Gelsenberg schließlich 1974 im Wege des Aktientauschs von der VEBA übernommen - nach fast genau 100 Jahren verschwand das ehedem bedeutendste Montanunternehmen des Ruhrgebiets vom Kurszettel. Grün/schwarzer Stahlstich, Vignette mit muskulösem Bergmann, der einem barbusigen jungen Mädchen einen Kohleneimer zu Füßen stellt. Maße: 38 x 25,5 cm. Mit anh. Kupons, lochentwertet. Die obere Knickfalte leicht gebräunt. Nur **4 Stücke** wurden bereits vor Jahren in einem Archiv gefunden!



Nr. 540



Nr. 541

Nr. 541 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Gelsenkirchener Bergwerks-AG

7 % Obligation 1.000 DM, Nr. 2295
Essen/Amsterdam, 14.6.1957 EF.

Auflage 20.000 (**R 10**). Besonderes holländisches Zertifikat zum Börsenhandel der Gelsenberg-Anleihe in Amsterdam. Lochentwertet.



Nr. 542

Nr. 542 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Gemeinnützige Baugenossenschaft Strassburg i. E. eGmbH

Geschäfts-Anteil 200 Mark, Nr. 1328
Strassburg i. E., 6.7.1900 EF+

(**R 10**) Ausgestellt auf Professor Dr. Graf H. zu Solms-Laubach, Strassburg. Hermann Graf zu Solms-Laubach (geb. 1842) war Botaniker und wurde 1872 außerordentlicher Professor in Straßburg, ordentlicher Professor erst 1879 in Göttingen und dann wieder 1888 in Straßburg. Er entstammte dem Adelsgeschlecht Solms, das seit 1226 den Grafen-Titel führt. Originalunterschriften. Maße: 23,9 x 30,1 cm. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 543

Nr. 543 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Gemeinnützige Baugesellschaft Heidenheim an der Brenz AG

Namensaktie 200 DM, Muster
September 1951 UNC/EF

(**R 10**) Gründung 1907 durch die Stadt Heidenheim und orstansässige Industriebetriebe. Durch kontinuierliche Neubautätigkeit wurde der Bestand auf zuletzt fast 5.000 Wohnungen ausgedehnt. 1995 Umfirmierung in "Grundstücks- und Baugesellschaft AG Heidenheim", ab 1996 an der Börse Stuttgart notiert. Große Aktienpakete von ca. 35 % liegen bei der Stadt und bei J. M. Voith, kleinere Pakete hielten früher die Kreissparkasse und die Firma Carl Zeiss. Maße: 21,1 x 29,7 cm. G&D-Perforation. Abheftlochung. Mit Kupons.



Nr. 544

Nr. 544 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Gemeinnützige Siedelungs- und Kriegerheimstätten AG

Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 564
Berlin-Pankow, April 1922 EF/VF

Auflage 800 (R 8). Gründung 1919/20 zur "Beschaffung gesunder Eigenheime mit Gärten und Wohnungen zu günstigsten Preisen unter Ausschluß jeglicher Spekulation, besonders für minderbemittelte Familien und Kriegsbeschädigte, sowie gemeinsamer Bezug von Bedarfsartikeln aller Art". Zur Bebauung der im Eigentum des preussischen Forstfiskus stehenden Grundstücke in Zeesen, Großbesten und Senzig erhielt die AG Reichsdarlehen aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung. 1925 trat die Ges. in Liquidation, 1927 wurden ihre Grundstücke in der Zwangsversteigerung zu gleichen Teilen vom Reich und von Preussen erworben. Sehr großformatig (30,5 x 40,5 cm), breite Zierumrandung.



Nr. 545

Nr. 545 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Geraer Strickgarnfabrik Gebrüder Feistkorn AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2866
Gera (Reuss), 25.4.1921 EF

Auflage 1.250. Betrieb der im Jahr 1880 gegründeten Strickgarnfabrik, AG seit 1910. Herstellung von Garnen aller Art, vor allem wollener Handstrickgarne und Maschinenstrickgarne. Börsennotiz: Leipzig/Dresden. 1946 enteignet. 1951 Sitzverlegung nach München (Verwaltungssitz: Niederreuth Post Dietramszell, Obb.), Börsennotiz danach im Freiverkehr Berlin. 1967 Auflösung der Beteiligungen an der KG Textilwerk Kahnes in Kusel und der Geraer Strickgarnfabrik GmbH, Delmenhorst, seit 1968 in Liquidation, 1973 erloschen. Maße: 25,5 x 35,6 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 546

Nr. 546 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Gesellschaft für Erzbergbau

Anteilschein, Nr. 2987
Köln, 27.2.1937 EF+

Auflage 3.500 (R 8). Dieser Anteilschein hat folgenden Hintergrund: Der von Hermann Göring entworfene Vierjahresplan diente - wie die Historiker heute wissen - der Vorbereitung des zweiten Weltkrieges. Einer der Schwerpunkte dieses Planes war die Stärkung der deutschen Rohstoffbasis, die schon für eine normale Friedenswirtschaft zur damaligen Zeit längst nicht mehr ausreichte. Vor diesem Hintergrund wurden ältere Lagerstätten neu untersucht und neue, auch im Grunde minderwertige, erschlossen. Paradebeispiel war die Gründung der "Reichswerke Hermann Göring" in Salzgitter auf der Basis der "sauren" Erze mit nur 35 % Fe-Gehalt. Die Gesellschaft für Erzbergbau überprüfte im Zuge der damaligen Autarkiebestrebungen im Westerwald, der Eifel, evtl. auch im Siegerland Erzlagerstätten auf ihre Abbauwürdigkeit. Maße: 29,7 x 21 cm. Originalunterschriften. Keine Entwertung.



Nr. 547

Nr. 547 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Gesellschaft Reichsautobahnen

4,5 % Schuldschein 10.000 RM, Nr. 3475
Berlin, 26. Juli 1937 EF

(R 6) Das Unternehmen "Reichsautobahnen" wurde mit Gesetz vom 27.6.1933 errichtet und mit 50 Mio. RM ausgestattet. Es finanzierte sich durch Schuldscheindarlehen der großen Kapitalsammelstellen. Bis zum Abbruch der Bauarbeiten im Sommer 1942 waren fast 6 Milliarden RM verbaut. Im Zuge der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Dritten Reich wurde für weit mehr als die Hälfte dieser Summe als Finanzier die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung herangezogen. Vorsitzender des Verwaltungsrats war der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn und spätere Reichsverkehrsminister Julius Dorpmüller, das von ihm zunächst in Personalunion ausgeübte Vorstandsamt übernahm im Juni 1938 der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen Fritz Todt, ab 1939 auch Reichsminister für Bewaffnung und Munition, nach dessen Tod am 8.2.1942 sein Nachfolger Albert Speer. Originalunterschriften der Reichsschuldenverwaltung. Maße: 29,8 x 21 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 548

Nr. 548 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Getreide- und Dünger-Credit-AG

Aktie 100 RM, Nr. 1
Meissen, 8.11.1938 EF/VF

Auflage 600. Gründung 1923 zur Förderung der wirtschaftlichen Belange der am Getreide-, Futtermittel- und Düngermittelverkehr beteiligten Berufskreise, Beschaffung des nötigen Kredits für den Landhandel, schließlich auch gemeinschaftlicher An- und Verkauf von Getreide, Futter- und Düngemitteln. Hauptsitz Meißen, Elbstr. 3. In Niedersedlitz bestand unter der Firma Naumann & Ritschel eine Zweigniederlassung. Seit 1933 Großverteiler im Reichsnährstand. Lochentwertet. Maße: 29,9 x 21,2 cm. Zwei ganz kleine Randeinrisse mit Papierstreifen hinterklebt. **Aktie Nr. 1!**



Nr. 549

Nr. 549 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Gewerkschaft Beienrode

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 9
Königslutter, Februar 1954 UNC/EF

Auflage 5.000 (**R 9**). Gegründet 1889/90 als Bohrgesellschaft, seit 1894 bergrechtliche Gewerkschaft. Drei fündige Bohrungen südwestlich von Wolfsburg trafen 30 m mächtige Kalilager in Teufen von 600-1000 m. Schacht I wurde 1895 begonnen, in Förderung seit 1900. Schacht II wurde 1911 begonnen, in Förderung seit 1914. Zwei andere Schächte ersoffen. 1924 ca. 600 Mann Belegschaft. Übertageanlagen: Chlorkalium- und Bromfabrik, Kainitmühle und 7,6 km langer Eisenbahnanschluss nach Königslutter. Die Kuxenmehrheit besaß die Gewerkschaft Volkenroda, später zum Burbach-Kali-Konzern und somit zuletzt zur heutigen BASF-Tochter Kali + Salz gekommen. Nach gesetzlicher Abschaffung der Rechtsform der bergrechtlichen Gewerkschaft 1985 in die (noch heute bestehende) Beienrode Bergwerks-GmbH umgewandelt. Heute erinnert nur noch die Abraumhalde an das Bergwerk. Wegen der Salzablagerungen am Fuße der Halde führt seit Jahrzehnten der Landkreis Helmstedt einen Rechtsstreit gegen die Gesellschaft. Maße: 29,8 x 21 cm. Rückseitig als entwertet abgestempelt.

Nr. 550 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Gewerkschaft Brandenburg

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 999
Hannover, 5.8.1905 VF

Auflage 1.000 (**R 10**). Die 1905 gegründete Gewerkschaft beruhte auf der Silber- und Kupfererzgrube "Gefunden Glück 8" in der Geraer Feldmark, ein damals sehr gebräuchlicher "Trick", um das besonders liberale Bergrecht von Sachsen-Weimar nutzen zu können. Eigentlich Zweck war aber über die zwischengeschaltete Brandenburg Bergbaugesellschaft mbH die Aufsuchung von Kalisalzen aufgrund von Bohrverträgen mit den Gemeinden Sibbesse, Möllensen und Hönze südlich von Hildesheim, an die Felder von Hildesia, Desdemona, Salzdetfurth und Eime angrenzend. Hübsche Girlanden-Umrandung, Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 32 x 24,8 cm. **Nur 3 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!** Foto auf Seite 98.



Nr. 550

Nr. 551 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Gewerkschaft des Braunkohlenbergwerks Louise

4,5 % Teilschuldv. 10.000 Mark, Muster
Horrem (Bez. Köln), 20.3.1912 EF

(**R 12**) 1874 bekam Carl von Conraths ein Bergwerkseigentum verliehen, gelegen in der Gemeinde Berrenrath (Landkreis Köln) und in Türnich (Landkreis Bergheim). Am 9.3.1898 wurde die Gewerkschaft Louise mit Sitz in Kerpen von dem Bonner Bankier Franz Schröder gegründet. 1904 wurden sämtliche 100 Kuxe dieser Gewerkschaft an die Gewerkschaft Sibyllagrube verkauft. 1906 wurde die Sibyllagrube auf die Fortuna AG für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation verschmolzen, wobei alle 100 Kuxe der Gewerkschaft Louise und ihr unverritztes Feld von der Fortuna AG übernommen wurden. Erst 1953 wurde die Kohlenvorräte der Grube Louise abgebaut. Die Anleihe wurde zum 2.1.1923 gekündigt. Faksimilesignatur des großen deutschen Industriellen jüdischer Abstammung **Dr. Paul Silverberg**. Inwendig Anleihebedingungen. Rückseitig handschriftliche Vermerke der Stempelabfertigungsstelle mit mehreren Originalsignaturen und Stempel des Kgl. Hauptzollamtes Cöln, Apostelnkloster. Maße: 34,6 x 23,9 cm. **Rarität aus einer uralten Sammlung.**

Nr. 552 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Gewerkschaft Deutscher Kaiser

4,5% Partial-Obligation 1.000 Mark, Nr. 2292
Hamborn, 15.5.1892 EF/VF

Auflage 2.500 (**R 12**). 1867 wurden unter dem Namen "Gewerkschaft Hamborn" die auf dem heutigen Stadtgebiet Duisburgs befindlichen Grubenfelder "Hamborn", "Neumühl" und "Rhein" verliehen. 1871 wurde das Bergwerk "Hamborn" zu Ehren Wilhelms I. in "Deutscher Kaiser" umbenannt. 1874 wurde mit Schacht 1 die Förderung von Steinkohle aufgenommen. Ab 1883 begann August Thyssen die Mehrheit der Kuxe der GDK aufzukaufen. Dieses Ziel erreichte er 1891. Für August Thyssen war die GDK eine der zentralen Gesellschaften seines vertikal integrierten Montankonzerns. Er baute das Bergwerk zielstrebig zu einer Hüttenzeche aus, u. a. durch Angliederung von Stahlwerken, Kokereien und Walzwerken. Im Rahmen dieser Expansion wurden die äußeren Feldesteile durch weitere Schachtanlagen aufgeschlossen. So wurde 1888 zwischen Fahrn und Walsum (Aldenrade) mit dem Abteufen des Schachtes 2 begonnen. 1889 wurde in Bruckhausen der Schacht 3 angesetzt. Beide Schächte wurden nach dem Senkschachtverfahren niedergebracht, was insbesondere bei Schacht 2 große Probleme wegen des wasserführenden Deckgebirges bedeutete. 1890 erfolgte ein Schwimmsandeinbruch auf Schacht 2, der ein langwieriges Sümpfen notwendig machte. 1895 nahm Schacht 3 die Förderung auf. In dessen unmittelbarer Nähe wurden die weiträumigen Hüttenwerke der GDK erbaut und in Betrieb genommen. 1896 konnte dann auch die Förderung auf Schacht 2 aufgenommen werden. 1899 wurde im südlichen Feldesbereich zwischen Hamborn und Meiderich der Schacht 4 abgeteuft, der 1903 in Betrieb kam. Nach und nach sollten nun die vier Schachtanlagen zu Doppelschachtanlagen ausgebaut werden. Hierzu wurden 1901 neben Schacht 2 der Schacht 5 und neben Schacht 1 der Schacht 6 angesetzt. Ferner wurde auf Schacht 4 und Schacht 3 jeweils eine Kokerei errichtet. Während Schacht 6 im Jahre 1906 in Betrieb ging, traten bei Schacht 5 wiederum enorme Schwierigkeiten durch das Deckgebirge auf, so dass dieser erst 1909 voll in Förderung ging. 1905 wurde neben Schacht 3 der Schacht 7 und neben Schacht 4 der Schacht 8 angesetzt. Während der erstere 1908 in Betrieb ging, wurde Schacht 8 aus investitionspolitischen Gründen gestundet. Vor dem Ersten Weltkrieg betrieb die GDK neben den Schachtanlagen Deutscher Kaiser 1/6, 2/5, 3/7 und 4 nebst Kokereien 3/7 und 4 eine der modernsten Hütten Europas und war damit ein vollintegrierter Hüttenkonzern. 1913 produzierte die Gewerkschaft Deutscher Kaiser 839.000 Tonnen Rohstahl, 765.000 Tonnen Roheisen und hatte eine Walzkapazität von



Nr. 551



Nr. 552

795.000 Tonnen. Die Schachtanlagen der GDK förderten 1913 zusammen 4,2 Mio. t Kohle und erzeugten 1,4 Mio. t Koks. 1919 wurde GDK in die August-Thyssen-Hütte und die Gewerkschaft Friedrich Thyssen geteilt. Die Gewerkschaft Friedrich Thyssen benannte die Schachtanlagen um in Zeche Friedrich Thyssen. 1926 wurde die August-Thyssen-Hütte Teil der Vereinigte Stahlwerke AG. Die Schachtanlagen wurden Mitte der 1970er Jahre stillgelegt. Faksimile-Signatur von August Thyssen. Maße: 32,4 x 22,9 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihe-Bedingungen. Originalsignaturen für die Direction der Disconto-Gesellschaft. Lochentwertet. Das Stück stammt ursprünglich aus dem **Archiv der Thyssen AG** und wurde ordnungsgemäß ausgemustert (Stempel rückseitig). **Seit vielen Jahren nur das eine Exemplar bekannt!**


Gewerkschaft
DORTMUND
zu Hannover.
KUX Nr. 306
der in tausend Kuxe eingeteilten Gewerkschaft Dortmund.
DER GRUBENVORSTAND

Nr. 553

Nr. 553 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Gewerkschaft Dortmund

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 306
Hannover, 31.12.1918 VF+

Auflage 1000 (**R 9**). Gehörte zur Gewerkschaft Oberhof (Gumpel-Konzern), die ab November 1911 ein Kalibergwerk in den Gemarkungen Northeim, Sudheim, Bühle und im Gräflich Hardenbergschen Besitz abteufte. Ausgestellt auf Landwirt Fritz Tanke, Isernhagen. Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 34,5 x 25,5 cm.


Kux-Schein
Gewerkschaft
Gute Hoffnung
Gewerkschaft Gute Hoffnung

Nr. 554

Nr. 554 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 95,00 EUR

Gewerkschaft Gute Hoffnung

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 613
Köln, 15.11.1910 EF

Auflage 1.000. Die Gewerkschaft betrieb das Eisenerz-Bergwerk Rudolph II zu Offhausen im Siegerland. Großformatiges Papier, dekorativ verziert, original signiert. Doppelblatt, inwendig mehrere Übertragungen bis 1933, lochentwertet. Maße: 38,5 x 26,6 cm.


GEWERKSCHAFT
„Habsburg-Hohenzollern"
KUXSCHEIN No.

Nr. 555

Nr. 555 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Gewerkschaft "Habsburg-Hohenzollern"

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 472
Berlin, 20.1.1918 EF

Auflage 1.000 (**R 10**). Die Gewerkschaft wurde in Ausnutzung des dortigen liberalen Bergrechts in Sachsen-Coburg-Gotha gegründet. Sie bezweckte Kalibergbau auf preussischem Territorium. Wirtschaftlichen Erfolg hatte sie nicht, aber **sie schrieb Rechtsgeschichte**: Den gothaischen Staat reizten die damit verbundenen mannigfachen Einnahmen, deshalb zog er Anfang des 20. Jh. viele Gründungen bergrechtlicher Gewerkschaften an sich, indem die gothaischen Bergämter angewiesen waren, bewusst "liberal" zu genehmigen. Tatsächlich aber arbeiteten die betreffenden Gewerkschaften fast alle in Preussen. Dort sowie in Österreich wurden die Kuxe dann üblicher Weise einem gutgläubigen Publikum angeboten, das mit einer Anlagewürdigkeit nach preussischen Standards rechnete. Auch englisches Kapital (der Herzog von Gotha war gebürtiger Engländer, und das Haus Sachsen-Coburg-Gotha nennt sich heute in England "Die Windsors") floss in großem Stil auf dem Umweg über Gothaische Gewerkschaften in die deutsche Industrialisierung, vor allem in's Ruhrgebiet. Die Gothaischen Gewerkschaften wurden in Preussen zunächst geduldet und als Rechtsträger anerkannt, obwohl sie nach der seit 1904 vom Reichsgericht vertretenen Anerkennungslehre gemäß der Sitztheorie in Preussen keinen rechtlichen Bestand haben konnten. Es war ausgerechnet der Fall der Gewerkschaft "Habsburg-Hohenzollern", der dann als Musterprozess bis zum Reichsgericht ging. "Die Entscheidung ist von weitreichender Bedeutung angesichts der grossen Zahl der in Gotha begründeten Gewerkschaften; es waren 1910 fast 600 ... Würden sich diese sämtlich als nichtig erweisen, so würden daraus mannigfache wirtschaftliche Unzuträglichkeiten hervorgehen.", begann das Reichsgericht seine Urteilsbegründung. Auf dem Spiel standen hier handfeste wirtschaftliche Interessen, denn der deutsche Kalibergbau lag fast ganz in den Händen Gothaischer Gewerkschaften, und der Kaliexport machte einen bedeutenden Teil des Außenhandels aus. Dieser normativen Kraft der Fakten beugte sich in seiner Grundsatzentscheidung Ende 1918 auch das Reichsgericht und sprach den Gothaischen Gewerkschaften Rechtsfähigkeit auch im Ausland zu (wozu, die deutsche Kleinstaaterei lässt grüssen, auch Preussen zählte). "Ohne Frage wird richtig sein, dass die Gothaische Gesetzgebung den Zweck verfolgte, durch das Gesetz den Gothaischen Bergbau zu regeln. Das schliesst aber noch keineswegs in sich, dass der Gesetzgeber es missbilligte, wenn in Gotha eine Gewerkschaft gegründet wurde, um auswärtigen Bergbau zu betreiben. Anderenfalls wäre es ja auch nicht verständlich, weshalb die Gothaischen Bergbehörden die Errichtung von Kaufgewerkschaften in so großem Umfang zugelassen haben und gegen diese Zulassung, soweit ersichtlich, von keiner Gothaischen Instanz Widerspruch erhoben worden ist. Aus diesen Gründen kann nicht angenommen werden, dass die Gewerkschaft Habsburg-Hohenzollern wegen Umgehung des Gothaischen Berggesetzes nichtig ist." Dekorative Umrahmung mit Blütenornamentik, ungewöhnliches Querformat. Maße: 27,5 x 36,2 cm. Ausgestellt auf Herrn Eugen Müller, Esslingen a/N. **Nur 4 Stücke sind seit vielen Jahren bekannt.**


Kux-Schein
Nr. 162
Gewerkschaft »Ilse«.
Gewerkschaft »Ilse«.

Nr. 556

Nr. 556 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gewerkschaft Ilse

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 162
Essen-Ruhr, 5.6.1906 EF+

Auflage 1.000 (R 8). Die Gewerkschaft beruht auf dem Braun- und Eisensteinbergwerk Bismarck II am Breitenberg im Ruhlaer Forstbezirk. Inwendig Übertragungsvermerke bis 1921 (auf die Rübezahl GmbH). Original signiert von Friedrich Springorum, Generaldirektor der Eisen- und Stahlwerke Hoesch AG, Mitglied des Preußischen Herrenhauses. Äußerst dekorative Jugendstil-Gestaltung. Maße: 35,4 x 23,3 cm. Doppelblatt, inwendig zwei Übertragungen bis 1921. **Nicht entwertetes Stück in einem überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand!**

Nr. 557 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Gewerkschaft Schlägelsberg

Kuxschein 1 Kux , Nr. 380
Wenden, 12.9.1913 EF/VF

Auflage 1.000 (R 8). Gegründet zum Ausbau des Stollens Burmeister in Wenden, Gemarkung Hünsborg (im Sauerland an der Grenze zum Siegerland). Nachdem entsprechende Platineinsprenkelungen im Erz vorhanden waren, hoffte man, Platin in größerem Umfang abbauen zu können. Der Stollen hat eine Länge von ca. 300 m und weist mehrere Querschläge auf. Diese Gründung charakterisiert den erneuten Versuch, den hier seit dem Ende des 18. Jh. größtenteils brachliegenden Bergbau wieder zu beleben, wenn auch mit negativem Erfolg. Heute ein Schaubergwerk. Vermutlich der einzige deutsche Kux, der das Thema "Platinerzbergbau" dokumentiert. Großformatig, mit Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 37,5 x 27 cm. Doppelblatt, inwendig 1915 übertragen.



Nr. 557



Nr. 558

Nr. 558 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Gewerkschaft Schürfglück zu Gotha

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 282
Bielefeld, 20.6.1906 EF

Auflage 1.000. Die Gewerkschaft bohrte auf Kali in der Gemeinde Rotenkirchen im Solling. Sie wurde auch fündig, errichtete aber kein Bergwerk. Lochentwertet. Lochentwertet. Maße: 35 x 25,1 cm. Eingetragen auf Max Ulrich, rückseitig übertargen auf Max Ulrich & Co., original signiert von dem Vorsitzenden der Gewerkschaft.

Nr. 559 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Gewerkschaft Stahlberg

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 26
Siegen, 20.1.1931 EF

Auflage 100 (R 7). 1611 schlossen sich elf kleine Gruben zur Gewerkschaft Stahlberg (Gemeinde Hilchenbach-Müsen) zusammen zur Ausbeute von Eisenerz mit hohem Mangananteil. 1929 wurde die 660-Meter Sohle und damit das Ende der Abbauwürdigkeit erreicht. Am 31.3.1931 wurde das Bergwerk stillgelegt. Ausgestellt auf Firma Ernst Giebeler, Wilhelm Giebeler hat als Repräsentant original unterschrieben. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 21,2 cm



Nr. 559



Nr. 560

Nr. 560 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Giesecke & Devrient Typographisches Institut

8 % Teilschuldv. Lit. B 1.000 RM, Nr. 76
Leipzig und Berlin, 25.9.1931 EF

Auflage 250 (R 6). Gründung 1852 als KG unter der Firma “Officin für Geld und Werthpapiere” in Leipzig (Stammhaus) und Berlin (dort saßen das Börsengeschäft und damit die großen Kunden), 1931 in eine AG umgewandelt. Beide Betriebsstätten (Berlin C 2, Wallstr. 27 und Leipzig C 1, Nürnberger Str. 12) lagen dann in der sowjetischen Besatzungszone und gingen dem Unternehmen damit verloren (aus dem Leipziger Betrieb wurde der VEB Wertpapierdruck der DDR). 1948 Sitzverlegung nach München, 1958 Umwandlung in eine GmbH. Schon früh hatte sich die Firma auf den Wertpapierdruck spezialisiert, wo sie in Deutschland das mit Abstand bedeutendste und fähigste Unternehmen wurde. Heute ist G&D zudem Technologieführer bei Smart Cards und Systemlösungen für die Bereiche Telekommunikation, elektronischer Zahlungsverkehr, Personenidentifizierung, Gesundheit, Pay TV, Multimedia- und Internetsicherheit. Bis heute im Besitz der Familie. Maße: 29,7 x 21,1 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 561

Nr. 561 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Görickewerke AG

Aktie 100 RM, Nr. 614
Bielefeld, 30.8.1929 EF

(**R 10**) Gegründet 1923 zur Fortführung der zuvor als Kommanditgesellschaft bestehenden Görickewerke. Hergestellt wurden Fahrräder, Kraftfahrzeuge und Milchentrahmer. Niederlassungen in Berlin, Hamburg, Königsberg, Leipzig und München. Noch im Februar 1929 wurde nach herben Verlusten und einer Kapitalherabsetzung mit anschlhließender Wiederaufstockung der gesamte Betrieb für 1,5 Mio. RM modernisiert, aber schon im September 1929 wegen Auftragsmangels stillgelegt; am 29.10.1929 dann Konkurseröffnung. Die Konkursverwaltung erhob Schadenersatzklagen gegen die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, denen man Verfälschung der Bilanz und falsche Darstellung der Lage des Unternehmens vorwarf zum Schaden der Kreditgläubiger und der Zeichner der Kapitalerhöhung. Das pikante an der Sache: Der AR-Vorsitzende Dr. Otto Hugo war immerhin Mitglied des Reichstags. Mitte Juni 1930 erfolgte die Zwangsversteigerung der Liegenschaften, die Anlagen sind in holländischen Besitz übergegangen. Nach vielen juristischen Auseinandersetzungen wurde die Firma dann gelöscht. Das Ausgabedatum der Aktien liegt tatsächlich nur 8 Wochen vor Konkurseröffnung. Maße: 20,9 x 29,8 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 562

Nr. 562 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Görlitzer Kreisbahn-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 175
Görlitz, 1.11.1906 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 1.700 (R 8). Gründung 1903 zum Bau der normalspurigen 26 km langen Bahn Görlitz-Krischa (eröffnet 1905) mit Verlängerung nach Weissenberg i.Sa. (eröffnet 1913). Großaktionäre waren die Stadt Görlitz, der Preußische Staat und die AG für Verkehrswesen. Maße: 25 x 35,7 cm. Mit Anweisung und Lieferbarkeitsbescheinigung. In dieser Form (**nicht entwertet!**) sonst sehr schwer zu finden.


GOTHAER WAGGONFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT

AKTIE Nr. 6592

Umgestellt RM 60.— Sechzig Reichsmark

Der Inhaber dieser Aktie ist für den Betrag von

TAUSEND MARK

bei der Gothaer Waggonfabrik Aktiengesellschaft als Aktionär mit allen statutenmäßigen Rechten und Pflichten beteiligt.

Gotha, den 26. Mai 1920.

Gothaer Waggonfabrik Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrat: Der Vorstand:

Nr. 563

Nr. 563 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Gothaer Waggonfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6592
Gotha, 26.5.1920 VF

Auflage 5.000 (R 8). Ursprung ist eine 1883 von Fritz Bothmann gegründete Schlosserei. 1892 trat der Kaufmann Louis Glück mit in das Unternehmen ein, das nun als "Fritz Bothmann & Glück Maschinenfabrik & Carussellbau-Anstalt" firmierte. Bei Umwandlung in eine AG 1898 arbeiteten auf dem 110.000 qm großen Fabrikareal am Gothaer Ostbahnhof bereits fast 1.000 Beschäftigte. Außer Eisenbahnwaggons wurden ab 1898 (erstmals für die Straßenbahn Mühlhausen i. Thür.) auch Straßenbahnwagen gebaut, später auch Wagen für die Berliner U-Bahn. Neben dem Bau von Eisenbahn-, Straßenbahn- und Triebwagen auch Automobil- und Flugzeugbau. Die Anfang 1913 gegründete Abteilung Flugzeugbau baute vor Beginn des 1. Weltkrieges Ein- und Zweidecker, anschließend zweimotorige Bomber und Seeflugzeuge (insges. 582 Maschinen). Auslöser hierfür war der von der Luftschifffahrt begeisterte letzte regierende Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, Carl Eduard, auf dessen Initiative 1909 der Gothaer Luftfahrtverein am Stadtrand einen Luftschiffhafen einrichtete. 1914 errichtete dann die Heeresverwaltung auf einem Grundstück neben der Waggonfabrik die Militärfliegerkaserne Gotha mit eigenem Flugplatz. Die zweimotorigen Bomber aus der Residenzstadt des Herzogs Carl Eduard (eines gebürtigen Engländers!) erreichten mit 800 km Reichweite erstmals London und wurden durch ihre Einsätze gegen England als "The Gothas" berüchtigt. Aus diesem Grund benannte sich das in Großbritannien regierende Königsgeschlecht Sachsen-Coburg und Gotha um in "die Windsors". Aufgrund der Bestimmungen des Versailler Vertrages wurde die Flugzeugproduktion in Gotha 1920 zerstört, aber 1933 mit dem Schul-Doppeldecker Go 145 wieder aufgenommen (die Gotha Go 150 wird 1939 mit 8.048 m einen anerkannten Höhenrekord aufstellen). 1916 Erwerb der Bayerischen Waggon- und Flugzeugwerke in Fürth, die als zweites Werk weitergeführt wurden (1938 verkauft). 1921 Fusion mit der Fahrzeugfabrik Eisenach (Automobilwerk "Dixi", 1928 zur Abwendung einer Zahlungsunfähigkeit an BMW verkauft, womit BMW den Grundstein für die heutige Automobilproduktion legte). 1926 Fusion mit der Cyklon Automobilwerke AG, Berlin Tempelhof (Werk Mylau ebenfalls 1928 wieder verkauft). 1936 Beteiligung an der Gotha-Ilmenauer Flugzeugbau GmbH. 1944 wird das Werk in Gotha zu 80 % zerstört. Trotzdem beginnt noch kurz vor Kriegsende in Friedrichroda die Vorserienfertigung des revolutionären Nurflügel-Strahljägers Ho 229 der Gebrüder Horten. Börsennotiz Berlin und Frankfurt, Großaktionär war die Orenstein & Koppel AG (die inzwischen auch die Aktienmehrheit der Waggonfabrik Dessau besaß). 1946 in eine sowjetische Aktiengesellschaft (SAG) umgewandelt, bereits 1947 wieder unter deutsche Verwaltung gestellt, 1949 als VEB Waggonbau Gotha verstaatlicht. 1953-60 werden erneut Segelflugzeugtypen aus der Vorkriegszeit gebaut. Bis 1967 stellt Gotha nicht nur Spezial-Güterwagen her, sondern als einziger Straßenbahnwagenhersteller der DDR auch weitere 3000 Straßenbahnwagen. 1967 wird das Werk in VEB Luft- und Kältetechnik Gotha umbenannt und produziert fortan Lüfter, Kühler und Wasseraufbereiter sowie ab 1983 Fahrgestelle für den PKW Wartburg. Nach der Wende wird das Unternehmen schließlich 1997 von dem Anhänger- und Aufliegerhersteller Schmitz (Cargobull) übernommen und stellt heute als "Schmitz-Gotha Fahrzeugwerke GmbH" mit über 500 Mitarbeitern LKW-Auflieger her. Die 1997 abgespaltene "Gothaer Fahrzeugtechnik GmbH" fertigt mit rd. 400 Beschäftigten Gittermasten und Auslegerverlängerungen für Mobil- und Raupenkräne, aber auch Mulden für Baufahrzeuge. Schöne Eichenlaub-Umrahmung. Maße: 25,6 x 37,5 cm. Doppelblatt. Prägesiegel lochentwertet.


Gottfried Lindner Aktiengesellschaft

Ammendorf bei Halle (Saale)

100 Reichsmark AKTIE № 01199

EINHUNDERT REICHSMARK

Gottfried Lindner Aktiengesellschaft

100 Reichsmark

Nr. 564

Nr. 564 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Gottfried Lindner AG

Aktie 100 RM, Nr. 6241
Ammendorf bei Halle (Saale), Juni 1930 EF

Auflage erst 40.000, zuletzt unter 7.000 (**R 9**). Gründung 1823, AG seit 1905. Erzeugnisse: Waggons, Straßenbahnwagen, Omnibusaufbauten, Lastanhänger, Flachsraufmaschinen. Werke in Ammendorf, Berlin, Dresden, Gaggenau, Köln, Königsberg, Hamburg und Nürnberg. Der Karosseriebau wurde 1928 an die Ambi-Budd-Presswerke in Berlin verkauft. 1949 teilte sich die Geschichte: In Nürnberg wurde der zweite Hauptsitz angemeldet, die Werke Nürnberg, Gaggenau (Baden), Berlin-Tempelhof und Köln gingen wieder in Betrieb. 1952 Abschluß eines Pacht- und Lizenzvertrages mit der Waggonfabrik AG in Rastatt, dessen Kündigung 1956 wegen nicht ausreichender Rentabiliät der Anfang vom Ende war: 1965 kam im Westen der Konkurs. Das Werk Ammendorf wurde 1949 entschädigungslos von einer sowjetischen AG in Besitz genommen. Nach der Wende gehörte es zuletzt zur Daimler-Tochter Adtranz, die dann von Bombardier übernommen wurde. 2004 kam trotz erbitterter Gegenwehr von Belegschaft und Landesregierung das Aus auch für das traditionsreiche Ammendorfer Werk. Maße: 21 x 29,7 cm. **Unentwertetes Stück mit restlichem Kuponbogen.**


GOTTFRIED LINDNER AKTIENGESELLSCHAFT

Aktie Nr. 2041

EINTAUSEND DEUTSCHE MARK

Nr. 565

Nr. 565 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gottfried Lindner AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 2041
Ammendorf/Nürnberg, 22.4.1964 EF

Auflage 600 (**R 9**). Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons. Prägesiegel lochentwertet.


Grieshammer-Werke Aktiengesellschaft · Dresden

Aktie

Nr. 001

EINTAUSEND REICHSMARK

Grieshammer-Werke Aktiengesellschaft

Nr. 566

Nr. 566 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Grieshammer-Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1
Dresden, 1.12.1938 EF+

Auflage 300. Gründung 1906, bis 1917: Baubeschlägefabrik Otto Grieshammer AG, danach Grieshammer-Werke AG. Herstellung von Eisen- und Metallwaren sowie Waren aus sonstigen Werkstoffen (Kunstharz-Preß-Stoff), besonders von Baubeschlägen. Eine reine Familien-AG, 100%-Großaktionär war die Familie Grieshammer. Nach dem Krieg nicht verlagert. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. **Aktie Nr. 1!**

Nr. 567 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Grossherzoglich Badisches Eisenbahn-Anlehen

4 % Schuldv. 300 Mark, Nr. 8800
12.3.1879 EF/VF

Auflage 15.000 (R 8). Das Großherzogtum Baden erteilte kaum Konzessionen an Privatbahnen. Alle wichtigen Eisenbahnstrecken wurden vom Staat

gebaut und betrieben. Zur Finanzierung emittierte der badische Staat spezielle Eisenbahnanleihen. Sehr schöne Umrandung mit vielen Wappen und dem Kopf der Badenia. Maße: 31,3 x 24,2 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegenden restlichen Kupons ab 1924. Nicht entwertet. Rechte untere Ecke mit ganz kleinem Tintenfleck, sonst sehr guter Erhaltungszustand.



Nr. 567



Nr. 568

Nr. 568 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Grossherzoglich Badisches Eisenbahn-Anlehen

3,5 % Schuldv. Lit. A 3.000 Mark, Nr. 1219
Karlsruhe, 1.5.1900 EF/VF

Auflage 4.000 (R 8). Herrliche Gestaltung mit prachtvoller Umrahmung in einem verspielten Historismus-Stil, mit prunkvollem badischen Wappen. Maße: 31,7 x 24,3 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegenden restlichen Kupons ab 1925.



Nr. 569

Nr. 569 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Grossherzoglich Badisches Eisenbahn-Anlehen

3,5 % Schuldv. Lit. A 5.000 Mark, Nr. 3937
Karlsruhe, 20.2.1904 EF

Auflage 6.000 (**R 9**). Herrliche Gestaltung mit prachtvoller Umrahmung in einem verspielten Historismus-Stil, mit prunkvollem badischen Wappen. Maße: 32 x 24,2 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegender Zinsschein-Anweisung.



Nr. 570

Nr. 570 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Grossherzoglich Badisches Eisenbahn-Anlehen

4 % Schuldv. 300 Mark, Nr. 11629
Karlsruhe, 6.1.1909 EF

Alle Wertpapiere sind bei uns in einer Bilddatenbank vorhanden. Es kann deshalb vereinzelt vorkommen, daß bei Abbildungen auf Archivmaterial zurück gegriffen wurde und ein gleichwertiges Stück mit einer anderen Nummer abgebildet ist.

Auflage 10.000 (R 7). Herrliche Gestaltung mit prachtvoller Umrahmung in einem verspielten Historismus-Stil, mit prunkvollem badischen Wappen. Maße: 32 x 24,4 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegenden restlichen Kupons.



Nr. 571

Nr. 571 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Grossherzogtum Hessen (V. Anleihe für Eisenbahnzwecke)

4 % Schuldv. 5.000 Mark, Nr. 679
Darmstadt, 16.6.1899 EF/VF

(**R 10**) Eine mit Zustimmung der Landstände begebene Anleihe von 21,5 Mio. Mark für Eisenbahnzwecke. Nach Gründung der preußisch-hessischen Eisenbahngesellschaft und der 1896 in diesem Zusammenhang erfolgten Verstaatlichung der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn (zu der Zeit die größte noch bestehende Privatbahn in Deutschland) war nun auch in Hessen das Prinzip der Staatseisenbahn umfassend durchgesetzt, entsprechende Investitionsmittel wurden über Anleihen beschafft. Höchster Nennwert! Hübscher Druck der Reichsdruckerei mit Rankwerk-Umrahmung und großem Prunkwappen. Maße: 32,7 x 21,2 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen. Nur **3 Stücke** wurden 2007 im "Züricher Anleihen-Schatz" gefunden.

Nr. 572 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 85,00 EUR

Grossherzogtum Hessen (VII. Anleihe für Eisenbahnzwecke)

3,5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 55397
Darmstadt, 16.07.1909 EF

(R 8) Hübscher Druck der Reichsdruckerei mit Rankwerk-Umrahmung und großem Prunkwappen. Maße: 33,1 x 21,2 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen (Kupons ab 1924).

Nr. 573 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Großkraftwerk Franken AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 10148
Nürnberg, Mai 1942 EF+

Auflage 10.704. Gründung 1911 durch die Stadtgemeinden Nürnberg und Fürth sowie die Elektrizitäts-AG vorm. Schuckert & Co. 1913 Inbetriebsetzung des Dampfkraftwerks Gebersdorf. 1920-22 Ausbau einer Regnitzwasserkraft in Hausen bei

Forchheim (Ofr.). Ab 1922 enge Zusammenarbeit mit der Rhein-Main-Donau AG (u.a. gemeinsame Betriebsführung der RMD-Wasserkraftwerke Kachlet und Viereth). 1967 Fertigstellung des Kraftwerks Franken II in Kriegenbrunn. Stromlieferungen ausschließlich an Weiterverteiler (u.a. Energie- und Wasserversorgung AG sowie Verkehrs-AG Nürnberg und die Stadtwerke Fürth) und industrielle Großkunden. Mehrheitsaktionär war lange Zeit die Stadt Nürnberg. 2001 in der E.ON Bayern AG aufgegangen. Maße: 21 x 30 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 572



Nr. 573



Nr. 574

Nr. 574 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Grüner-Bräu AG

Aktie 200 RM, Nr. 3428
Fürth, 14.12.1936 EF

Auflage 2.250 (**R 9**). Gründung 1863, AG ab 1896 als Aktienbrauerei Fürth vorm. Gebr. Grüner, ab 1926 Grüner-Bräu-AG. 1936 Übernahme der AG Brauerei Zirndorf bei Nürnberg, 1939/40 der Nürnberger Eisfabriken Hans Fürsattel. 1969 erwarb die Schickedanz-Gruppe 25% der Aktienanteile, 1972 wurde die Brauerei in die Patrizier-Bräu integriert. 1977 Einstellung der Produktion. 1996 in die Tucher Bräu KG eingebracht, jetzt INKA-AG für Beteiligungen (Inselkammer-Gruppe). Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm. **Nur 10 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 575

Nr. 575 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Grünsteinwerke Rentzschmühle AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 31
Rentzschmühle, 15.4.1912 VF+

Gründeraktie, Auflage erst 400, nach Kapitalherabsetzung nur noch 104 Stück (R 7). Gründung 1912 zur Übernahme des 1906 eröffneten Steinbruchbetriebs von Ing. Oskar Teuschler bei Greiz im Vogtland (3,5 km südlich von Elsterberg) mit eigenem Bahnanschluß an die "untere Bahn" zwischen Plauen und Greiz. "Grünstein" oder "Grünporphyr" war die früher übliche Bezeichnung für grüngefärbte Eruptivgesteine wie Diabas und Diorit aus den selurisch-devonischen Sedimentärschichten. Spezialität des Steinbruchs waren Rentzschmühler Grünsteine für Haussockel, Brücken und Ehrenmale (verwendet u.a. beim Bau des Zwickauer Bahnhofs und der Elstertalbrücke), vor allem aber wurde Schotter für Eisenbahnbauten im Raum Zwickau und Gera geliefert. Mit 14 Beschäftigten nahm die Firma ohne jede Ausrüstung nach dem 2. Weltkrieg den Betrieb wieder auf, wurde 1946 in Volkseigentum überführt (VEB Grünsteinwerke Rentzschmühle). 1963 Betriebsstilllegung wegen völlig ungenügender technischer Ausstattung, 1964-67 Neubau einer vollmechanisierten Splitt- und Schotteranlage. 1974 an den VEB Zuschlagstoffe und Natursteine Gera angegliedert. Nach der Wende übernahm 1990 die Neusser Firma Werhahn & Nauen (Basalt-Actien-Gesellschaft Linz) den Steinbruchbetrieb, der heute als einer von vier Produktionsstandorten zur "Hartsteinwerke Bayern/Thüringen" gehört. Außergewöhnlich großes Format, dekorative graphische Gestaltung. Maße: 28,8 x 44 cm. Unentwertetes Stück mit beiliegendem restlichen Kuponbogen!

Nr. 576 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 375,00 EUR

GRUNDIG AG

Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 10
Fürth/Bay., Juli 1998 UNC/EF

Teilblankette, nummeriert aber ohne Unterschriften und Datum (**R 10**). 1930 wurde in Fürth die Firma "Radio-Vertrieb Fürth Grundig & Wurzer" (RVF) gegründet. Im 2. Weltkrieg produzierte die Firma Transformatoren, elektrische Zünder und Steuerungsgeräte (u.a. auch für die V1-Marschflugkörper und die V2-Rakete). Nach dem 2. Weltkrieg stieg Max Grundig (geb. 1908 in Nürnberg, gest. 1989 in Baden-Baden) in einer ehemaligen Blechspielwarenfabrik in Fürth in der Jakobinenstr. 24 mit einem genialen Trick in die Produktion von Rundfunkgeräten ein: Zwar war der Bau von Rundfunkgeräten genehmigungspflichtig und der Verkauf streng bewirtschaftet. Aber das umging Grundig, indem er seinen Rundfunkempfänger "Heinzelmann" als auch für Laien kinderleicht zu montierenden Bausatz lieferte und mit diesem offiziell als technischer Baukasten deklarierten "Spielzeug" die Genehmigungs- und Bezugsscheinpflicht umschiffte. 1948 erfolgte die Gründung der "RVF Elektrotechnische Fabrik GmbH", die nach der Währungsreform 1949 in "GRUNDIG Radio-Werke GmbH" umbenannt wurde. Die Verbundenheit zur Stadt Fürth wurde durch die Aufnahme des Fürther Wappens mit dem Kleeblatt in das Grundig-Firmenlogo unterstrichen. Schon 1947 war mit dem Bau einer neuen Fabrik in der Fürther Kurgartenstraße begonnen worden. Ende 1949 hatte Grundig bereits 1.000 Mitarbeiter und 150.000 Radios produziert. Der Werkssender im Direktionsgebäude (heute Rundfunkmuseum Fürth) sendete im Herbst 1951 das erste regelmäßige deutsche Fernsehprogramm der Nachkriegszeit, und im gleichen Jahr begann auch die Produktion von Fernsehgeräten. 1952 war Grundig bereits der größte Rundfunkgerätehersteller in ganz Europa und wuchs rasant weiter. Konkurren-



Nr. 576

ten wurden in rascher Folge aufgekauft, darunter auch die Adlerwerke und Triumph. Diese fusionierten 1956 zur Triumph-Adler AG und produzierten fortan nur noch Büromaschinen (Grundig verkaufte TA, zu der Zeit der fünftgrößte Büromaschinenhersteller der Welt, 1968 an den US-Konzern Litton Industries). Mit einem Werk für Tonbandgeräte in Belfast (Nordirland) entstand 1960 das erste ausländische Werk, dem 1965 eine Fabrik für Autoradios in Braga (Portugal) folgte. 1972 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Anfang der 1980er Jahre war der Höhenflug vorbei: Aufkommende Konkurrenz aus Fernost führte zu Umsatzeinbrüchen. Mit anfangs 24,5 % wurde der niederländische Konkurrent Philips als Aktionär in's Haus geholt. Philips stockte 1984 auf 31,6 % auf und übernahm die unternehmerische Führung. Der Firmengründer Max Grundig schied aus der Unternehmensleitung aus. Die Zahl der Beschäftigten, die auf dem Höhepunkt in 20 inländischen und 5 ausländischen Werken bei fast 40.000 gelegen hatte, schrumpfte bis 1985 auf unter 20.000. Doch auch Philips bekam die Probleme nicht in den Griff und gab Grundig unter tatkräftiger Mitwirkung der um die Arbeitsplätze besorgten Bayerischen Staatsregierung 1988 an ein bayerisches Konsortium unter Führung des Elektronik-Unternehmers Anton Kathrein ab. Doch die Probleme blieben, Werksschließungen und Abbau von Arbeitsplätzen waren weiter an der Tagesordnung. Bis 2001 war die Beschäftigtenzahl auf unter 6.000 abgesunken. In Jahr darauf erschreckte ein neuer Umsatzeinbruch auf 1,3 Mrd. Euro und ein Verlust von 150 Mio. Euro die Banken so sehr, daß sie auslaufende Kreditlinien nicht mehr verlängerten. Im April 2003 markierte der Insolvenzantrag das Ende eines der stärksten Symbole des deutschen Wirtschaftswunders der Nachkriegszeit. Die Autoradio-Sparte ging an den Automobilzulieferer Delphi Corporation, die Bürogeräte-Sparte übernahm die Grundig Business Systems. Der wichtigste Bereich "Home Intermedia System", also die Fernsehgeräteprodution, ging an den türkischen Elektronikhersteller "Beko Elektronik" in Istanbul. Dessen Konzept, die Marke "Grundig" mit Entwicklung in Deutschland ("designed and developed in Germany") und Fertigung in der Türkei wieder stark zu machen, funktionierte am Ende auch nicht: Ende 2008 wurde die in Nürnberg verbliebene Entwicklungsabteilung schließlich auch dichtgemacht. Dekorativ, mit Grundig-Firmensignet und großem Porträt von Max Grundig in Form eines Fernsehbildes. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen. Lochentwertet. Lediglich 10 Exemplare wurden anläßlich der 1998er Kapitalerhöhung noch angefertigt, zu einer vollständigen Emission kam es wegen der kurz darauf erfolgten Umstellung auf Stückaktien nicht mehr. **Nur 4 Exemplare sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 577

Nr. 577 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Grundstücks-AG am Potsdamer Platz (Haus Vaterland)

Aktie 1.000 RM, Nr. 1506
Berlin, April 1940 EF+

Auflage 2.000. Gründung 1909, bis 1911 Baugesellschaft am Potsdamer Platz, bis 1937 Bank für Grundbesitz und Handel AG. Verwaltung der der Gesellschaft gehörenden Grundstücke (Vaterland-Gebäude), in dem u.a. die Universum-Film AG mit den "Kammerlichtspielen" Mieter waren. Nach dem Krieg ein nutzloses Ruinengrundstück direkt an der Mauer, wurde nach der Wende das Areal mitten auf dem Potsdamer Platz Gegenstand heißester Spekulationen - schließlich kam es in den Besitz des inzwischen in Konkurs gegangenen Bauträgers Roland Ernst, der zur Erlangung des Grundstücks damals für die Haus-Vaterland-Aktien über 48.000 DM pro Stück zahlte. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,9 cm.



Nr. 578

Nr. 578 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Gruppengaswerk Bergstraße AG

Sammelaktie 10 x 1.000 Mark, Nr. 471-480
Bensheim, 1.10.1910 EF

Auflage 50 (**R 10**). Gegründet 1886 als "Gaswerk Bensheim AG", umfirmiert 1909 nach Anschluß auch der Gemeinden Auerbach, Zwingenberg, Alsbach, Jugenheim, Bickenbach und Hähnlein in "Gruppengaswerk Bergstraße AG" und nach Aufnahme auch der Stromversorgung 1914 in "Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße AG". Aktionäre: Die Städte Bensheim (63,1 %) und Zwingenberg (13,3 %) und die Gemeinden Alsbach (5,8 %), Bickenbach (5,1 %), Jugenheim (7,9 %), Seeheim (1,0 %) und Hähnlein (3,9 %). In dieser Struktur besteht das GGEW noch heute, macht mit ca. 150 Mitarbeitern rd. 160 Mio. €Jahresumsatz und beliefert rd. 140.000 Kunden. Der Strom wird von der Heag bezogen, Ferngas von der Südhessischen Gas- und Wasser AG in Darmstadt. Ausgestellt auf die Gemeinde Bickenbach. Großes Hochformat mit schöner Umrahmung und Kapitälchen, Originalunterschriften. Maße: 37 x 27 cm. Doppelblatt. **Nicht entwertetes Stück, sehr günstig angeboten!**



Nr. 579

Nr. 579 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Gummiwerke Neckar AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2242
Friedrichsfeld, Juli 1921 VF+

Gründeraktie, Auflage 5.000 (**R 9**). Gründung im Mai 1921 als AG für Erwerb und Verwertung von Rechten an Industrieunternehmungen in Stuttgart, im Juni Umbenennung wie oben. 1923 Sitzverlegung von Friedrichsfeld nach Heidelberg-Wieblingen. Börsennotiz Freiverkehr Frankfurt. Im Februar 1926 in Liquidation. Maße: 26,3 x 38 cm. **Niedriger Startpreis!**



Nr. 580

Nr. 580 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Gummiwerke Neckar AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8680
Friedrichsfeld, Dezember 1921 VF

Auflage 4.700 (**R 10**). Maße: 26,4 x 34,8 cm.



Nr. 581

Nr. 581 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Gussstahlwerk Witten AG

Aktie 100 DM, Nr. 64201
Witten/Ruhr, April 1956 EF

Auflage 23.000. Gründung 1854, Umwandlung 1873 in die AG Gussstahl- und Waffenfabrik Witten vorm. Berger & Co. 1930 vorübergehend Einbringung der Werksanlagen in die Ruhrstahl AG (Vereinigte Stahlwerke AG). 1947 Neugründung im Zuge der Entflechtung der Vereinigten Stahlwerke auf alliierte Anordnung. Zu den Stahl-, Walz- und Hammerwerken kam 1960/62 noch ein Draht- und Feinwalzwerk, 1963/64 außerdem Übernahme des Beriebes der ehemaligen Stahlwerk Mark AG in Wengern. 1965 Umfirmierung in Edelstahlwerk Witten AG, 1975 Abschluß eines Beherrschungsvertrages mit der August Thyssen-Hütte AG. Bis zum Squeeze-Out 2002 an fast allen deutschen Börsen amtlich notiert gewesen. Sehr dekorativ, eindrucksvolle Innenansicht einer Stahlgießerei. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 582 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Gutehoffnungshütte Actien-Verein für Bergbau und Hüttenbetrieb

Actie 1.000 Thaler, Nr. 6226
Sterkrade, 2.1.1873 EF

Gründeraktie (R 8). Gründung 1808/10 als Gewerkschaft, ab 1872 AG. Die Gesellschaft gilt als Keimzelle der Schwerindustrie des Ruhrgebietes. Drei 1808/10 in der "Hüttengewerkschaft und Handlung Jacobi, Haniel & Huyssen" in Sterkrade zusammengefasste Hütten waren der Ursprung: die 1758 zu Osterfeld vom Münsteraner Domkapitular Freiherr von der Wenge zu Dieck errichtete St. Antony-Hütte zu Osterfeld, 1793 in den Besitz der Fürstäbtissin Maria Kunigunde von Essen übergegangen, 1799/1805 an den Hütteninspektor Gottlob Jacobi und seine Schwager Franz und Gerhard Haniel aus Ruhrort verkauft; weiterhin die Hütte Gute Hoffnung in Sterkrade, zu deren Bau Friedrich der Große 1781 die Erlaubnis erteilt hatte, die aber wegen des Emporkommens der Anthony-Hütte zahlungsunfähig wurde, in der Zwangsversteigerung von der Mutter Friedrich Krupps erworben und 1808 an Heinrich Huyssen aus Essen und dessen Schwager Gottlob Jacobi und Gerhard und Franz Haniel weiterverkauft wurde; schließlich die im Auftrag der Fürstäbtissin von Essen 1791 durch Gottlob Julius Jacobi errichtete Eisenhütte Neu-Essen im Emschertal bei Schloss Oberhausen, 1805 ebenfalls an den Jacobi-Haniel-Clan verkauft. Durch ununterbrochene Firmenaufkäufe wuchs nach Gründung der AG ein riesiges Gebilde aus Bergwerken, Hütten- und Walzwerken und weiterverarbeitenden Betrieben. Heute als MAN/GHH einer der bedeutendsten Maschinen- und Anlagenbau-Konzerne. Dekorativ, **Originalunterschrift von Haniel**. Maße: 26,3 x 35,7 cm. Doppelblatt. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand, sehr günstig ausgerufen!**



Nr. 582



Nr. 583

Nr. 583 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Gutehoffnungshütte Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb / Gutehoffnungshütte Oberhausen AG

7 % Gold Bond 1.000 $, Specimen
Nürnberg/Oberhausen, 15.10.1925 VF

Nullgeziffertes Specimen (**R 10**). Gemeinschaftsanleihe der beiden GHH-Unternehmen im Volumen von 10 Mio. $. Stahlstich, allegorische Vignette mit großem Hüttenwerk und Dampflok. Maße: 38,2 x 25,3 cm. Mit anh. Kupons, lochentwertet. Die obere Knickfalte leicht gebräunt und am linken Rand abgesplittert.



Nr. 584

Nr. 584 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Gutehoffnungshütte Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb / Gutehoffnungshütte Oberhausen AG

7 % Gold Bond 500 $, Specimen
Nürnberg/Oberhausen, 15.10.1925 VF

Nullgeziffertes Specimen (**R 10**). Orange/schwarzer Stahlstich, allegorische Vignette mit großem Hüttenwerk und Dampflok. Maße: 38,2 x 25,8 cm. Mit anh. Kupons, lochentwertet.

Nr. 585 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

H. Berthold Messinglinienfabrik und Schriftgiesserei AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 10766
Berlin, 23.6.1932 EF

Auflage 333. Gründung 1858, AG seit 1896. Erzeugnisse: Schriften und Messinglinien für Buchdruckzwecke, Bedarfsartikel für das graphische Gewerbe. Berthold expandierte rasch: Übernommen wurde 1897 die Schriftgießerei Bauer & Co. in Stuttgart und Düsseldorf, 1899 Errichtung einer Fabrik in St. Petersburg, ferner übernommen 1905 J. H. Rust & Co. in Wien, 1917 Emil Gursch in Berlin, 1918 die Schriftgießereien Gottgried Böttger, F. A. Brockhaus, C. F. Rühl in Leipzig und A. Kahle Söhne in Weimar, 1920 Julius Klinkhardt in Leipzig, 1922 C. Kloberg in Leipzig und 1928 die Schriftgießerei der A.-G. für Schriftgießerei und Maschinenbau in Offenbach/Main. In Riga bestand bei der H. Berthold Schriftgießerei H. Leunig & Co. eine 100 %ige Beteiligung, außerdem mit je 50 % bei der Erste ungarische Schriftgießerei AG in Budapest und der Haas'sche Schriftgießerei AG in Münchenstein bei Basel beteiligt. Mit dem Niedergang des Buchdrucks mußte das Produktionsprogramm ab Ende der 60er Jahre völlig umgestellt werden: Berthold wurde zum größten Hersteller von Fotosetzmaschinen in Europa. 1971 umfirmiert in H. Berthold AG, 1979 Umzug in die vormalige Fabrik der Loewe Opta GmbH in Berlin-Steglitz. Die immensen Entwicklungskosten der völlig neuen Fotosatz-Technologie (bei der auch schon Lasertechnik zum Eisantz kam) wurden aber nie wieder eingespielt: 1993 ging die Traditionsfirma in Konkurs. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 585

Nr. 586 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

H. Henninger-Reifbräu AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2261
Erlangen, 19.1.1922 VF+

Auflage 1.400 (R 8). Gründung des Stammhauses bereits 1690, AG ab 1896 als Actienbrauerei Erlangen vorm. Gebr. Reif. Am 8.4.1905 wurde die Brauerei H. Henninger in Erlangen erworben, beide Betriebe vereinigt und die Firma umbenannt in H. Henninger-Reifbräu AG. 1918/19 Verkauf der

Mälzerei an die Konsumgenossenschaft Erlangen. Erwerb der 1. Erlanger Aktienbrauerei vorm. Karl Niklas. Bis 1972 war die AG eigenständig, dann wurde sie in die neu gegründete “Patrizier-Bräu AG” in Nürnberg eingebracht. Maße: 26,5 x 35,8 cm. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 586

Nr. 587 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

HAGEDA Handelsgesellschaft Deutscher Apotheker AG

Aktie 100 RM, Nr. 184677

Berlin, 2.10.1926 VF+

Auflage 17.000 (**R 10**). Gründung 1902 als “Einkaufsgenossenschaft der Apothekenbesitzer Berlins”. 1904 Umwandlung in die “Handelsgesellschaft deutscher Apotheker mbH”, seit 1921 AG. In rascher Folge wurden im ganzen Reich Zweigniederlassungen errichtet, so 1904 in München, 1905 in Köln, 1908 in Dresden, 1911 in Breslau und Hamburg, 1912 in Frankfurt (Main). 1906 Errichtung einer eigenen Verbandstoff-Fabrik, 1911 einer Fabrik für Ampullen. Gleichzeitig Ausbau der Abt. Reagenzien und der homöopathischen Abteilung. 1915 Bau einer Salbenfabrik. Ab 1922 auch Herstellung bakteriologischer Präparate. 1924 Errichtung einer Tabletten-, Dragier- und Pillenfabrik in Berlin-Reinickendorf. Für den riesigen Fuhrpark bestand sogar ein eigener Karosseriebaubetrieb (die 1920 gegründete Brandenburgische Automobil-Reparaturwerkstatt GmbH). 1950 Sitzverlegung nach Köln. Die AG ist bis heute börsennotiert und gehört mit fast 5 Mrd. € Jahresumsatz zu den führenden deutschen Pharmagroßhändlern. Großaktionär ist mit über 95 % die Familie Merckle in Blaubeuren. Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 587



Nr. 588

Nr. 589

Nr. 590

Nr. 591

Nr. 588 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Hagener Straßenbahn AG

4 % Obligation 1.000 hfl, Nr. 52
Hagen (Westf.), 1.2.1961 EF

(**R 10**) Gegründet 1897 durch die Accumulatorenfabrik Hagen (heute VARTA) und Siemens & Halske zur Übernahme der 1884 als Pferdebahn eröffneten und 1896 elektrifizierten Straßenbahn in Hagen. 1900 Erwerb der Eckeseyer Straßenbahn. 1911 Übernahme der 6,1 km langen Linie Hagen-Hohenlimburg von der Westfälischen Kleinbahnen AG. 1926 Erwerb der Mehrheit an der 18,4 km langen, 1903/07 eröffneten Kleinbahn Haspe-Voerde-Breckerfeld GmbH, die Bahnanlagen wurden 1931 vollständig übernommen. Nach dem Krieg dünnte das Liniennetz langsam aus (1951 noch 72 km, 1966 nur noch 38 km), 1976 wurde der Straßenbahnbetrieb ganz eingestellt. An sich schon 1953 begebene Anleihe unter der Garantie der Stadt Hagen von bis zu 1,325 Mio. hfl., die der Umschuldung einer ursprünglich schon 1930 in Holland begebenen Anleihe diente. Maße: 34,9 x 22,1 cm. Unterschriften lochentwertet, oberer Rand mit Abheftlochung.

Nr. 589 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Hagener Straßenbahn AG

4 % Obligation 500 hfl, Nr. 1674A
Hagen (Westf.), 1.2.1961 VF+

(**R 10**) An sich schon 1953 begebene Anleihe unter der Garantie der Stadt Hagen von bis zu 1,325 Mio. hfl., die der Umschuldung einer ursprünglich schon 1930 in Holland begebenen Anleihe diente. Maße: 35 x 22,2 cm. Entwertet, Abheftlochung.

Nr. 590 **Schätzpreis: 3.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 67621
Hamburg, Februar 1900 VF-

Auflage 15.000 (**R 11**). Gründung 1847. Drei große Segler waren die ersten Fahrzeuge der Hamburg-Amerika-Linie, die aber bald durch Dampfschiffe ersetzt wurden. Ende des 19. Jh. war die Flotte auf über 40 Dampfer angewachsen. Befahren wurden die Linien von Hamburg nach New York, Baltimore, Philadelphia, Boston, Canada, New Orleans, von Stettin nach New York sowie von Italien nach New York und nach Argentinien. Verträge sicherten der HAPAG die Beförderung der deutschen, englischen, französischen, amerikanischen und italienischen Post über den Atlantik. Bis in die 1870er Jahre von eher nur regionaler Bedeutung, doch unter Albert Ballin (1857-1918), der 1899 Generaldirektor der HAPAG wurde, entstand ein Unternehmen von weltumspannender Bedeutung. Seine absolute Blütezeit erreichte es 1914 mit einer Flotte von 1.360.000 Bruttoregistertonnen, darunter mit den Dampfern "Imperator", "Vaterland" und "Bismarck" die größten Schiffe der Welt. Die Folgen des 1. Weltkrieges bedeuteten eine schwere Zäsur: Aufgrund des Versailler Vertrages musste die gesamte Flotte an die Entente-Staaten abgeliefert werden. Der Wiederaufbau war mühsam, erst mit der 1926 erfolgten Übernahme der Deutsch-Austral-, Kosmos- und Hugo-Stinnes-Linien kam die HAPAG wieder in die Reihe der größten Reedereien der Welt. 1930 kam mit dem Bremer Erzkonkurrenten, dem Norddeutschen Lloyd, ein Gemeinschaftsvertrag zustande, außerdem war die HAPAG Hauptvertreter der Deutschen Zeppelin-Reederei und Generalvertreter für die "Deutsche Lufthansa AG". 1970 Fusion von HAPAG und dem 1857 gegründeten Norddeutschen Lloyd zur heutigen Hapag-Lloyd AG. Nun eine Tochter der früheren Preussag (heute TUI), tätig in den Bereichen Seeschifffahrt, Transport, Seehafenbetriebe, Reisebüros, Flugtouristik. Erst 2005 wurde diese TUI-Sparte durch Kauf der CP-Ships (Schiffahrtssparte der Canadian Pacific Railway) noch einmal kräftig gestärkt. Mit Faksimile-Unterschriften von Gust. W Tietgens, Albert Ballin und Guido Wolff. Maße: 25,3 x 33,9 cm. Knickfalten und Randeinrisse. **Rarität aus einem Nachlaß, museal.**



Nr. 591 **Schätzpreis: 3.500,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 81568
Hamburg, März 1902 VF

Auflage 20.000 (**R 12**). Mit Faksimile-Unterschriften von Gust. W Tietgens, Albert Ballin und Guido Wolff. Maße: 25,5 x 33,9 cm. Knickfalten kleine Randverletzungen (Einrisse). **Unikat aus einem Nachlaß. Museale Rarität.**

Nr. 592 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 165672
Hamburg, 1.1.1914 VF

Auflage 30.000 (**R 10**). Mit Faksimile-Unterschriften von Max Schinckel und Albert Ballin. Maße: 26,5 x 33,8 cm. **Nur zwei Stücke wurden kürzlich in einem Nachlaß gefunden.**

Nr. 593 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 177004
Hamburg, 1.1.1914 VF

Auflage 30.000 (**R 10**). Mit Faksimile-Unterschriften von Max Schinckel und Albert Ballin. Maße: 26,5 x 33,8 cm. **Nur zwei Stücke wurden kürzlich in einem Nachlaß gefunden.**



Nr. 594

Nr. 594 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Hamburg-Bremer Rückversicherungs-AG

Aktie (Interimsschein) 1.000 Mark, Nr. 657
Hamburg, 27.9.1906 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (**R 10**). Gegründet 1906 von der Hamburg-Bremer Feuer als Auffanggesellschaft für die "Hamburg-Bremer Allgemeine Rück", die unter den Folgen der Erdbebenkatastrophe in San Francisco 1906 zusammengebrochen war. Börsennotiz: Freiverkehr Hamburg. 1980 verschmolzen mit der HIR Hamburger Internationale Rückversicherungs-AG (Konzerntochter der früheren Volksfürsorge Lebensversicherung AG); die HIR wurde 1982-84 "zerlegt", teilverkauft; der Restmantel ist heute als HIR eine Chilington-Tochter und im run-off-Bereich tätig. Sehr schöne Umrahmung mit Lilien-Ornamenten. Maße: 37,6 x 26,6 cm. Doppelblatt, inwendig mehrere Übertragungen bis 1937.

Nr. 595 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Hamburg-Bremer Rückversicherungs-AG

Aktie (Interimsschein) 1.000 Mark, Nr. 3452
Hamburg, 25.9.1917 EF

Auflage 2.000 (R 6). Hochformat mit schöner Umrahmung. Mit Faksimile-Unterschrift des Bankiers Münchmeyer. Maße: 37,6 x 26,5 cm. Doppelblatt, inwendig und rückseitig mehrere Übertragungsvorgänge bis 1941. Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand.



Nr. 592

Nr. 595



Nr. 596

Nr. 596 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Handels- & Gewerbebank AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7995
Frankfurt a.M., 16.1.1923 VF

Auflage 44.000 (**R 10**). Gründung 1922 zur Fortführung des schon zuvor als Genossenschaftsbank vor allem für den Mittel- und Bürgerstand betriebenen Kreditinstitutes. 1923 Interessengemeinschaft mit der Bank F. Zeitz-Zeuge AG in Saarbrücken. Ende Mai 1924 stürzten unerlaubte Devisengeschäfte des daraufhin sofort entlassenen Vorstandes die Bank in eine Krise, am 24.10.1924 mußte die Liquidation beschlossen werden. Dekorativ, Randleiste im Historismus-Stil mit Obstkörben. Maße: 24 x 32 cm.



Nr. 597

Nr. 597 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Handelsbank in Lübeck

Aktie 1.000 DM, Nr. 820
Lübeck, Juli 1953 EF+

Auflage 900 (R 8). Die älteste Lübecker Bank. Gründung 1856 als "Credit- und Versicherungsbank in Lübeck", schon 1859 umbenannt in "Commerz-Bank in Lübeck". 1937 Zusammenschluß mit der Lübeckischen Kreditanstalt (Staatsanstalt), 1938 Übernahme des Bankgeschäftes Alfons Frank & Co. 1940 Umfirmierung zur "Handelsbank in Lübeck", um Verwechslungen mit der "großen" Commerzbank zu vermeiden. 1943 Verschmelzung mit dem Spar- und Vorschuß-Verein AG, Bad Schwartau. Mit 55 Geschäftsstellen die Regionalbank des Lübecker Raumes einschließlich der Kreise Stormarn, Ost-Holstein und Herzogtum Lauenburg. Börsennotiz Berlin und Hamburg. Lange war die Hansestadt Lübeck größter Aktionär, Ende der 70er Jahre kauften sich die Commezbank (über 25 %) und die Deutsche Bank (über 50 %) ein. 1988 umbenannt in "Deutsche Bank Lübeck AG", 2003 nach squeeze-out der letzten Kleinaktionäre komplett in die Deutsche Bank eingegliedert. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als entwertet abgestempelt.



Nr. 598

Nr. 598 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Handelsbank in Lübeck

Aktie 100 DM, Nr. 6891

Lübeck, November 1955 EF+

Auflage 2.150 (R 8). Maße: 21 x 29,8 cm. Rückseitig als entwertet abgestempelt.



Nr. 599

Nr. 599 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Handelsbank in Lübeck

Aktie 1.000 DM, Nr. 1392

Lübeck, November 1955 EF+

Auflage 750 (R 8). Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als entwertet abgestempelt.



Nr. 600

Nr. 601

Nr. 600 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Handelsbank in Lübeck

Aktie 50 DM, Nr. 15739

Lübeck, Juni 1968 EF+

Auflage 4.000 (R 8). Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als entwertet abgestempelt.

Nr. 601 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Handelsbank in Lübeck

Aktie 50 DM, Nr. 29668

Lübeck, August 1973 EF+

Auflage 2.000 (R 8). Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als entwertet abgestempelt.



Nr. 602

Nr. 602 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Handelsvereinigung Dietz & Richter - Gebrüder Lodde AG

Vorzugsaktie 100 RM, Nr. 63

Leipzig, 12.8.1925 EF

Auflage 200. Die Firma Dietz & Richter wurde bereits 1807 gegründet, 1920 Vereinigung mit der Drogengroßhandlung Gebr. Lodde. Großhandel in Drogen, Chemikalien und Pharmazeutika. 1922 Umwandlung in AG, zugleich Übernahme der seit 1835 bestehenden Firma Frölich & Co. in Münster (Westf.), die 1928 eine weitere Niederlassung in Hagen errichtete. 1934 Übernahme der Firma C. F. Cyriax & Co. und Pharmagotha in Gotha. Börsennotiz im Freiverkehr Leipzig. Nach Enteignung der mitteldeutschen Betriebe 1953 Sitzverlegung nach Münster (Westf.). Die Niederlassung Hagen wurde 1954 im Zuge der vermögensrechtlichen Auseinandersetzung der Familienaktionäre der Familie Lodde übertragen. Mehrheitsaktionär ist danach der Apotheker Wiljelm Flach, später die Pharca GmbH in Essen, die am Ende fast 99 % der Aktien besitzt (gehört zum Pharmagroßhändler Noweda eG). Die von rd. 100 Mitarbeitern erzielten Umsätze steigen rasant, wobei vor allem 1983/84 ein Sprung von 60 auf 93 Mio. DM in's Auge fällt. 1975 vollständig in die Noweda eG eingegliedert. Maße: 29,7 x 21 cm. Markenzeichen mit David-Stern (oben in der Umrandung und auch im Prägesiegel). Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 603 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Hansa-Lloyd Werke AG

Aktie 100 RM, Nr. 271

Bremen, Mai 1927 EF

Auflage 18.000, davon nur 1.500 bei Sanierung laut HV 20.1.1930 gültig geblieben (**R 9**). Gründung 1913 als Hansa Automobilwerke AG in Varel. 1914 Übernahme der Norddeutsche Automobil- und Motoren-AG in Bremen. Lange Zeit eine der erfolgreichsten deutschen Automarken. Der Vertrieb erfolgte in 18 deutschen Großstädten durch die G.D.A., ein Gemeinschaftsunternehmen von Hansa-Lloyd, NAG und Brennabor. 1930 auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise in Konkurs gegangen. Marke und Produktionsanlagen übernahm 1931 der Selfmademan und vorherige Vorstand Carl Friedrich Wilhelm Borgward, der schon zuvor mit seiner Goliathwerke Borgward & Co. GmbH die Aktienmehrheit erworben hatte. Der 1890 in Altona als Sohn eines Kohlenhändlers geborene Schlosserlehrling hatte 1921 in Bremen eine Kühlerfabrik gegründet und 1924 mit dem Dreirad-"Blitzkarren" und dem Goliath-Transporter erste Erfolge im Automobilgeschäft gehabt. Trotz Weltwirtschaftskrise machte er auch Hansa wieder zu einem Spitzenunternehmen der Branche und stellte 1949 mit dem Borgward Hansa die erste deutsche PKW-Nachkriegs-Neukonstruktion vor. Die 1955 erschienene "Isabella" galt in jener Zeit als die sportlichste deutsche Limousine. Mit seinen drei Werken (Goliath, Lloyd und Borgward), in denen 19.000 Leute arbeiteten, war Borgward damals den Konkurrenten BMW und Porsche ebenbürtig. Doch in der Automobilflaute 1960/61 wurden nach einer Überprüfung der Kostenstrukturen die Banken zögerlich - am 31.1.1961 musste Borgward die Zahlungen einstellen. Ob das nötig war? Die Gläubiger wurden schließlich zu fast 100 % befriedigt, aber der "Ein-Mann-Konzern" des Selfmademans Borgward passte wohl nicht mehr in die Zeit - die Werke wurden demontiert und nach Mexiko verkauft, Borgward starb am 28.7.1963 an Herzversagen, als der erste Frachter voller Maschinenteile den Bremer Freihafen verließ. Mit Überdruck 1930 gültig geblieben. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. **Nur 8 Stücke sind bis heute erhalten geblieben**: 5 entwertete und 3 unentwertete.



Nr. 603


Nr. 604

Nr. 604 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Hanseatische Stuhlrohrfabriken Rümcker & Ude AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 1
Hamburg-Bergedorf, August 1950 VF+

Auflage 250 (**R 9**). Gründung 1860 in Bremen, AG seit 1912 durch Übernahme der Firmen H.W. Rümcker und Rudolf Ude & Co. Sitzverlegung im Mai 1927 nach Hamburg. Die Gesellschaft verarbeitete vor allem Peddig-Rohr und Malaccastöcke. 1963 wurde das Vermögen auf die KG Hamburg-Bergedorfer Stuhlrohrfabrik von Rud. Sieverts übertragen, die AG erlosch im selben Jahr. Maße: 20,8 x 29,7 cm. Rechte obere Ecke verletzt (Fehlstelle), sonst sehr gut erhalten (EF). 1 Kupon beiliegend. **Aktie Nr. 1!**


Nr. 605

Nr. 605 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Harmonie-Gesellschaft zu Magdeburg

3 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 576
Magdeburg, 13.3.1907 EF/VF

(**R 10**) Gründung bereits 1783. Die Harmonie-Gesellschaft bezweckte die Beförderung des geselligen Vergnügens, besonders durch Unterhaltung, Lektüre, Spiele, Konzerte und Bälle. 1907 erwarb sie als neues Domizil die sogenannte Klusemannsche Villa in der Kaiserstr. 64 (später: Otto-von-Guericke-Str. 64). Die Gesellschaft hatte zu dieser Zeit 400 bis 500 Mitglieder und war bis zum Ende des 2. Weltkriegs aktiv. Im April 1945 richteten US-Truppen im Gebäude der Harmonie-Gesellschaft ein Theater ein, das bis heute (jetzt als Spielstätte des "theater magdeburg") fortbesteht. Schöne Jugendstil-Umrahmung. Die Anleihe zur Finanzierung des neuen Gesellschaftshauses in der Kaiserstraße (der späteren Otto-von-Guericke-Straße), das nach Art eines englischen Clubs betrieben wurde, war in eine bevorrechtigte verzinsliche und eine nachrangige unverzinsliche Tranche eingeteilt. Sie wurde durch Auslosung getilgt und war bei Auflösung der Harmonie-Gesellschaft oder dem Verkauf des Gesellschaftshauses in einer Summe zur Rückzahlung fällig. Originalunterschriften von Hugo Baensch als Vorsitzender und G. Hauswaldt als Schatzmeister. Maße: 32,2 x 23,8 cm. In dieser Form (**nicht entwertet**) seit vielen Jahren nicht mehr angeboten!

Nr. 606 **Schätzpreis: 2.400,00 EUR**
Startpreis: 1.200,00 EUR

Harpener Bergbau AG

Actie 200 Thaler, Blankette
Dortmund, 1.1.1858 EF+

Blankette der Gründeraktie (R 8). Gründung 1856 mit einem Kapital von 1 Mio. Thaler unter Übernahme von 12 Kohlenfeldern in der Nähe von Harpen, unweit Bochum. Initiator war der Dortmunder Arzt Friedrich Wilhelm Müser, dessen Vorfahren sich bereits im 18. Jh. um den Steinkohlenbergbau bemüht hatten. Noch im Gründungsjahr wurde mit dem Aufbau der Zechen Prinz von Preußen bei Bochum-Werne und Heinrich Gustav bei Altenbochum begonnen. 1859 begann die regelmäßige Förderung. Bei Bochum, Herne, Werne, Lünen und Buer gelegene Zechen: Heinrich Gustav mit 2 Schächten, Amalia, Prinz von Preussen mit 2 Schächten, Caroline, Neu-Iserlohn, Vollmond; von der Heydt, Julia, Recklinghausen I und II, Gneisenau, Preussen I und II, Hugo I, II und III. Noch vor der Jahrhundertwende war Harpen zum Unternehmen mit der höchsten Fördermenge des Ruhrgebietes herangewachsen. 1934 erwarb der Flick-Konzern einen maßgeblichen Kapitalanteil. Im Frühjahr 1954 übernahm der französische Stahlkonzern SIDECHAR das Flick'sche Aktienpaket und nutzte Harpen fortan für den eigenen Bedarf an Koks und Kohle. 1970 Umfirmierung von Harpener Bergbau-AG in Harpener AG, 1995 in Harpen AG. Harpen, eine bis heute börsennotierte AG mit den RWE als Großaktionär, ist jetzt vor allem im Energieversorgungs- und Immobiliengeschäft tätig und verwaltet daneben noch riesigen Grundbesitz aus früheren Zeiten. Herrliche farbige Lithographie von J. B. Sonderland (in der Platte signiert), u.a. mit Ansichten der ersten Zechen Heinrich Gustav und Prinz von Preußen. Maße: 29 x 39,7 cm. Mitte der 80er Jahre wurden ca. 20 dieser Blanketten gefunden, inzwischen längst verteilt und deshalb eine echte Rarität geworden. **Überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar!**


Nr. 607

Nr. 607 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Heidelberger Druckmaschinen AG

Sammelaktie 10 x 5 DM, Nr. 10019717
Heidelberg, Dezember 1997 UNC/EF

Gültige Aktie des weltgrößten Druckmaschinenherstellers! Die Maschinenfabrik wurd 1850 von Andreas Hamm gegründet, AG seit 1899 als "Schnellpressenfabrik A. Hamm AG", 1967 Umfirmierung in "Heidelberger Druckmaschinen AG". Mit dem "Heidelberger Tiegel", der ersten vollautomatischen Tiegldruckpresse der Welt sowie den Zylinderautomaten und Bogenrotationen für den Offsetdruck stieg das Unternehmen zum bedeutendsten (und zeitweise ertragreichsten) Druckmaschinenhersteller der Welt auf. 1998 Verschmelzung mit der vorher zum Siemens-Konzern gehörenden Linotype Hell AG, womit dann auch in der Druckvorstufe eine überragende Position erreicht wurde. Großaktionär war bis Anfang 2004 der RWE-Konzern (früher über die Tochter Rheinelektra, Mannheim). Abb. "Heidelberger"-Schriftzüge auf großer Weltkugel in fluoreszierendem Silberdruck. Faksimile-Unterschrift des späteren Bahn-Chefs **Hartmut Mehdorn** als Vorstandsvorsitzender. Maße: 21,15 x 29,8 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons #12-20).


Nr. 608

Nr. 608 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Heinr. Stöcker AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 135
Köln-Mülheim, 3.3.1931 EF

Gründeraktie, Auflage 600, nach Kapitalherabsetzung 1936 nur noch 300. Traditionsreiche, bereits 1840 gegründete Firma für Hoch-, Tief-, Beton und Eisenbetonbau (ansässig in Köln-Mülheim, Clevischer Ring 39). AG seit 1931. In Essen bestand eine Zweigniederlassung. 1965 wurde die AG, die Zeit ihres Lebens niemals eine Dividende erwirtschaftet hatte, nach Beendigung der Liquidation im Handelsregister gelöscht. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.


Nr. 609

Nr. 609 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Heinrichsthaler Papierfabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 185
Heinrichstal-Wüstseibersdorf, Februar 1941 VF+

Auflage 2.100 (R 7). Gründung 1908 in Prag durch die CA-Bankverein und Leykam-Josefstal zur Übernahme der Anlagen der Martin Kink & Co. Heinrichsthaler Papierfabrik. Börsennotiz Wien. 1941 zusätzlich Inbetriebnahme einer Spritfabrik. Maße: 21 x 29,6 cm. Mit Restkupons.

Nr. 610 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Heinroth & Wichmann AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 50346
Halle (Saale), 6.9.1923 EF+

Gründeraktie, Auflage 4.000. Gegründet 1923. Erwerb und Fortführung gleichnamiger Firma. Handel mit und Anbau von Getreide, Futter und Düngemitteln, Betrieb von Sämereien, An- und Verkauf landwirtschaftlicher Betriebe. 1924 in Liquidation. Lochentwertet. Maße: 17,9 x 25,3 cm

Nr. 606



Nr. 610

Nr. 611 **Schätzpreis: 2.000,00 EUR**
Startpreis: 875,00 EUR

Hessisch-Rheinischer Bergbau-Verein

Aktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 282
Giessen, 9.8.1897 VF-

Auflage 2.953 (**R 11**). Gründung 1874 als Basalt- und Bergbau-AG, rekonstruiert 1880. 1898 Sitzverlegung nach Berlin. Die Ges. besaß Basalt- und Trachitsteinbrüche, Braunkohlengruben, Eisen-, Blei- und Zinkgruben und seit 1883 eine Brikettfabrik. In Betrieb war nur die Braunkohlengrube und Brikettfabrik Friedrich bei Hungen, die 1904 verkauft wurden. Die Basaltbrüche waren an holländische Unternehmen verpachtet, der Abbau der nicht betriebenen Erzgruben unterblieb vorerst und um 1914 wurde sich bemüht, auch diese abzustoßen. Lochentwertet. Maße: 25,5 x 34,7 cm. Knickfalten, oberer Rand mit Rostflecken von einer Büroklammer. **Rarität: Nur 2 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**





Hessisch-Rheinischer Bergbau-Verein.

Lit. A. ACTIE № 0282

über

TAUSEND MARK

DEUTSCHER REICHSWÄHRUNG.

Der Inhaber dieser Actie ist für den Betrag von TAUSEND MARK bei dem „Hessisch-Rheinischen Bergbau-Verein" mit allen statutenmässigen Rechten und Pflichten als Actionär betheiligt.

Giessen, den 9. August 1897.

Hessisch-Rheinischer Bergbau-Verein.

Der Aufsichtsrath. Die Direction.

Nr. 611



Nr. 612

Nr. 612 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Heyl-Beringer Farbenfabriken AG

Aktie 500 RM, Nr. 7910
Berlin, März 1929 EF+

Auflage 15.600 (R 7). Gründung 1926 durch Zusammenschluß der Gebr. Heyl & Co. (gegr. 1833) und der A. Beringer GmbH (gegr. 1852). Herstellung von Farben vor allem für Kunst- und Dekorationsmalerei. Fabriken in Charlottenburg, Düsseldorf, Andernach und Rodenkirchen bei Köln. Börsennotiert in Amsterdam. Im Umfeld des Zusammenbruchs der Frankfurter Allg. Versicherungs-AG und der dazu gehörenden kreditgebenden Südwestdeutschen Bank AG, Frankfurt/M., am 25.1.1930 in Konkurs gegangen. Nur zwei Wochen später wurde das gesamte Unternehmen mit Zustimmung der Gläubigerversammlung an die Kali-Chemie AG verkauft. Wohl zu billig: Eine a.o. HV vom 18.8.1931 berief deshalb den AR ab und beschloß die Geltendmachung von Regreßansprüchen gegen Vorstand, AR, die Kali-Chemie AG und die beteiligten Banken. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Mit kpl. Kuponbogen. Farbenfrohe graphische Gestaltung!



Nr. 613

Nr. 613 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Heyligenstaedt & Comp. Werkzeugmaschinenfabrik u. Eisengießerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1537
Giessen, 1.3.1920 EF/VF

Auflage 750 (**R 9**). Die 1911 gegründete AG übernahm die Fabrik der Firma Heyligenstaedt & Co. im Aulweg 51-55 mit über 300 Arbeitern. Mit Dividenden bis zu 20 % für die damalige Zeit ungewöhnlich rentabel. Die Aktien waren in Frankfurt börsennotiert. In der Weltwirtschaftskrise wurde der AG ein größerer Kredit gekündigt, eine Ersatzfinanzierung fand sich nicht, deshalb 1930 in Konkurs gegangen. Schöner Druck mit Jugendstil-Umrandung. Maße: 25 x 35,5 cm. Doppelblatt.

Nr. 614 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Hille-Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 5610
Dresden, April 1939 EF+

Auflage 600. Gründung 1879, AG seit 1892 als "Dresdner Gasmotoren-Fabrik vorm. Moritz Hille". Neben der Motorenherstellung im Jahr 1898 auch ein Ausflug in den Automobilbau: Hille baute in Lizenz das DeDion-Dreirad mit einer luftgekühlten 1,25-PS-Maschine. Später auf die Herstellung von Bohr- und Fräsmaschinen spezialisiert. Börsennotiz Dresden/Leipzig und Berlin. Das Werk Dresden-Reick wurde 1948 enteignet, 1951 Sitzverlegung nach Düsseldorf, ab 1964 GmbH, 1967 aufgelöst. Das Werk in der DDR ab 1946 als VEB WMW Hille weiter geführt, ab 1952 VEB Feinstmaschinenwerk, 1959 VEB MIKROMAT, 1990 Mikromat Werkzeugmaschinenfabrik GmbH. Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 614



Nr. 615

Nr. 615 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Hirsch, Janke & Co. AG

Aktie 5 x 20 RM, Nr. 19561-65
Weißwasser O.-L., Juni 1925 EF+

Gründung 1906 in Muskau zur Übernahme der Glasfabriken der oHG Hirsch, Janke & Co. und der Malky, Müller & Co. GmbH in Weisswasser. Nach 1945 enteignet und der Betrieb in VEB Glasfabrik Freiheit umbenannt. Nach einem Jahr stillgelegt. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit restlichen Kupons.



Nr. 616

Nr. 616 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Hochtief AG für Hoch- und Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann

Aktie 1.000 DM, Nr. 10572
Essen, Februar 1951 EF+

Auflage 7000 (R 7). Gründung 1896 zur Übernahme des Baugeschäfts der Gebr. Helfmann in Frankfurt/Main. Filialen bestanden in Berlin, München, Amsterdam, Hannover, Hamburg, Karlsruhe und Königsberg. Mitte 1922 Sitzverlegung nach Essen, 1924 wurde dem Firmennamen das Wort "Hochtief" vorangestellt. Heute der größte deutsche Baukonzern. Großaktionäre nach 1945 waren zuerst das RWE und die AEG, dann das RWE, die Commerzbank und Merck, Finck & Co., schließlich erlangte das RWE mit zuletzt 62 % allein eine satte Mehrheit, von der man sich 2004 trennte und die Aktien breit streute. 2005/06 erwarb Baron August von Finck über die Custodia Holding AG (die frühere Löwenbräu AG) über 25 % von Hochtief und verkaufte das Paket im März 2007 zum mehr als doppelten Preis an die spanische Baufirma ACS. Maße: 21,2 x 29,7 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 617

Nr. 617 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Hoesch-Köln Neuessen AG für Bergbau und Hüttenbetrieb

Aktie 300 RM, Nr. 218946
Dortmund, Januar 1931 EF-

Auflage 15.000 (**R 9**). Die Verbindung der Familie Hoesch zur Eisenindustrie reicht bis in das 17. Jh. zurück. Ihre Hammer- und Hüttenbetriebe errichtete die Familie jeweils dort, wo die Standortverhältnisse eine günstige Entwicklung versprachen. Von den alten Betriebsstätten in der Eifel wurden die Werke 1846 angesichts der knapper werdenden Rohstoffe Erz und Holzkohle in die Nähe der Steinkohle nach Eschweiler verlagert. Leopold Hoesch fasste schließlich den Entschluss, den Schwerpunkt seiner industriellen Tätigkeit ins Ruhrgebiet zu verlegen. Zusammen mit Verwandten gründete er 1871 für den Betrieb eines Eisen- und Stahlwerkes in Dortmund eine oHG. Daraus wurde 1873 die Eisen- und Stahlwerk Hoesch AG. 1899 wurde mit dem Erwerb der Gewerkschaft ver. Westphalia in Dortmund auch eine eigene Kohlengrundlage geschaffen. 1930 Verschmelzung mit dem Köln-Neuessener Bergwerksverein (früher Kölner Bergwerksverein), 1938 Umfirmierung in Hoesch AG. 1952 auf alliierte Anordnung zeitweise in die drei Nachfolgegesellschaften Hoesch Werke AG, Altenessener Bergwerks-AG und Industriewerte AG aufgespalten. 1992 in einer spektakulären, nicht gerade freundlichen Aktion vom Erzkonkurrenten Krupp "geschluckt". Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als Einreicher eingetragen Eduard Langer-Schroll, Großindustrieller, Braunau, Sudetenland. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 618 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Hoesch-Köln Neuessen AG für Bergbau und Hüttenbetrieb

5% Teilschuldv. Serie F 1.000 RM, Nr. 5688
Dortmund, Januar 1937 EF+

Auflage 1.000 (R 8). Maße: 29,7 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 619 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Hoffmann's Stärkefabriken AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2085
Bad Salzuflen, März 1938 UNC/EF

Auflage 3.939. Werksgründung 1850, AG seit 1887. Herstellung von Stärke- und Nährmitteln, Haus-

halts- und Körperpflegeprodukten; jahrzehntelang bekanntestes Produkt war “Hoffmann’s Gardinenweiß”. 1993 Übernahme durch die britische Chemiefirma Reckitt & Colman plc, Umbenennung in Reckitt & Colman Deutschland AG und Sitzverlegung nach Hamburg. 2001 Fusion mit der alteingesessenen Mannheimer Chemiefirma Benckiser GmbH, Umfirmierung in Reckitt Benckiser Deutschland AG und Sitzverlegung nach Mannheim. Vignette mit dem sich die Pfötchen leckenden Kätzchen. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 618



Nr. 619



Nr. 620

Nr. 620 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 145,00 EUR

Hugo Schneider AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 161
Leipzig, Mai 1928 EF

Auflage 5.000 (R 8). Gründung 1863 als Lampenfabrik Haeckel & Schneider in Paunsdorf bei Leipzig, 1871 übernahm Hugo Schneider den Betrieb vollständig, AG seit 1899. Die “Hasag” war einer der ältesten Industriebetriebe in Leipzig. Der ehemals handwerkliche Betrieb, in dem Lampen hergestellt wurden, entwickelte sich in Leipzig-Paunsdorf zu einer riesigen Fabrik. 1898 wurde beim Bahnhof Schönefeld ein eigenes Messingwalzwerk errichtet. Hergestellt wurden Messing-, Kupfer- und Aluminiumerzeugnisse, Beleuchtungs-, Heiz- und Kochartikel, Emaillewaren und Isolierflaschen sowie Autobeleuchtung. 1932 wurde die Glühlampenfabrikation in Oberweißbach (hervorgegangen aus der Glühlampenfabrik Germania Eisenach GmbH) in die Hugo Schneider Vereinigte Glühlampenwerke GmbH ausgegliedert. Die Weltwirtschaftskrise traf die Hasag schwer und erforderte eine Sanierung mit Kapitalschnitt. Dann folgte eine sprunghafte Erholung: Die Beschäftigtenzahl, die 1932 auf nur noch gut 1.000 abgesunken war, vervielfachte sich (auch wegen Eröffnung des zweiten Hauptwerkes in Berlin-Köpenick im Jahr 1935) in nur drei Jahren auf fast 3.500. Beschäftigung brachten vor allem umfangreiche Munitionslieferungen an die Reichswehr (ab 1935 die Wehrmacht). Dirigent dieses Aufschwungs, der die Hasag bis Ende des 2. WK zum größten Rüstungsbetrieb in Mitteldeutschland und alleinigem Hersteller von Panzerfäusten machte, war als Betriebsdirektor Wilhelm Renner, der Vater von Hannelore Kohl. In den 1940er Jahren arbeiteten 2 Hauptwerke in Leipzig-Paunsdorf und Berlin-Köpenick, außerdem Betriebsstätten in Altenburg, Meuselwitz, Thermos-Langewiesen, Glashütte Großbreitenbach, Schwachstromlampenfabriken Eisenach und Oberweißbach (alle Thüringen) sowie Taucha und Rhönglashütte Dernbach. Nach Kriegsende hielt man sich mit der Herstellung von Kochtöpfen, Milchkannen und Lampen über Wasser. 1947 wurden alle Maschinen und Anlagen von den Sowjets als Reparationsleistung demontiert und die Gebäude anschließend gesprengt. Patente und Markenrechte wurden danach von anderen DDR-Betrieben genutzt, so z.B. die Wortmarke HASAG bis 1974 vom VEB Leuchtenbau Leipzig. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. Wegen Kapitalherabsetzung bereits 1932 wieder aus dem Verkehr gezogen worden, deshalb **sehr selten**.



Nr. 621

Nr. 621 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Hugo Stinnes Reederei AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 170
Hamburg, Januar 1928 EF

Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1924 als “Hugo Stinnes AG für Ost-Handels- und Industrie-Unternehmungen” in Mülheim/Ruhr. See- und Binnenschiffahrt, Handel mit Bergbau- und Hüttenerzeugnissen, Metallen, Chemikalien. 1928 umbenannt wie oben und Sitzverlegung nach Hamburg. 1959 (inzwischen besaß die Ges. nur noch einen einzigen an die Poseidon-Schiffahrt für 150 TDM im Jahr vercharterten Frachter) auf die Alleinaktionärin Hugo Stinnes GmbH in Mühlheim (Ruhr) verschmolzen. 1951 umgestempelt auf 500 DM. Mit Faksimile-Unterschrift Hugo Stinnes. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 622 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Humboldt-Deutzmotoren AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 57361
Köln, November 1936 EF/VF

Auflage 6.500 (**R 9**). Gründung 1856 (Maschinenfabrik für den Bergbau “Sivers & Co.”), seit 1884 Maschinenbau-Anstalt Humboldt, Köln-Kalk. 1930 Fusion mit der Motorenfabrik Deutz AG (gegründet 1864 von N. A. Otto und E. Langen als erste Motorenfabrik der Welt) und der Motorenfabrik Oberursel AG zur Humboldt-Deutzmotoren-AG. 1936 Übernahme der Magirus AG in Ulm (gegründet 1864 als Spezialfabrik für Feuerwehrgeräte, ab 1918 auch Fahrzeugbau). 1938 Interessengemeinschaft mit der Klöckner-Werke AG in Duisburg und Umfirmierung in Klöckner-Humboldt-Deutz AG. Übernahme der Vereinigte Westdeutsche Waggonfabriken AG (1959), der Maschinenfabrik Fahr AG, Gottmadingen (1961) und der WEDAG Westfalia Dinnendahl Gröppel AG, Bochum (1969). Die 1974 begonnene Kooperation mit FIAT bei Nutzfahrzeugen führte 1975 zur Gründung des Gemeinschaftsunternehmens IVECO (1982 ganz an FIAT übergegangen). Neben Motoren wurden Gasturbinen, Luftfahrtantriebe, Traktoren, Mähdrescher und Industrieanlagen hergestellt. Nach einer existenzbedrohenden Krise in den 90er Jahre blieb der (bis heute als Deutz AG börsennotierten) KHD nur noch das Motorenwerk in Köln-Deutz. Faksimile-Unterschrift Peter Klöckner als AR-Vorsitzender. Lochentwertet. Maße: 21,2 x 29,7 cm. **Nur 6 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 622



Nr. 623

Nr. 623 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Hydrometer Breslauer Wassermesser Fabrik AG

Aktie 100 RM, Nr. 4650
Breslau, Mai 1927 EF+

Auflage 4.300. Gründung 1912, neben Wassermessern auch Produktion von Tachometern, amtliche Notiz bis 1928 in Berlin und Frankfurt, danach im Frankfurter und Breslauer Freiverkehr. 1948 verlagert nach Kronach/Oberfr., später nach Ansbach, seit 1966 GmbH. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.



Nr. 624

Nr. 624 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

I. O. Preuß AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 152
Königsberg (Pr.), September 1940 EF

Auflage 398. Gründung als AG 1921 zur Übernahme der seit 1877 bestehenden oHG J. O. Preuss. Mitten in der Stadt Königsberg wurden nebst entsprechenden Verkaufsräumen eine Weinbrennerei, eine Spiritusbrennerei, eine Destillation und eine Fruchtsaftpresserei betrieben. Großaktionäre (1941): 50 % Rückforth-Konzern AG, Stettin und Mitglieder der Familie Preuss. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 626

Nr. 625 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

IDEAL Lederwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 10
Wilz (Luxemburg), 28.2.1942 EF

Auflage 250 (**R 10**). Gründung 1912 durch Fritz Rexroth und Ludwig Kiessel, Saarbrücken. 1940 wurde der Betrieb von den Deutschen unter Zwangsverwaltung gestellt und 1942 an Theodor Roth aus Wiesbaden verkauft. 15 % des Kapitals der Ideal Lederwerke gingen an die Norddeutschen Lederwerke AG. Von 1940-44 produzierte in Teilen der Werksgebäude die Maschinenfabrik Zimmermann. Am 31.8.1942 wehrten sich die Arbeiter gegen Einberufungen in die deutsche Wehrmacht mit Streiks. Diese Arbeitsniederlegungen gaben das Signal für eine damals international beachtete, jedoch von der deutschen Besatzungsmacht brutal niedergeschlagenen Streikwelle in ganz Luxemburg. Im Eingangsbereich des Werks gibt es heute eine Erinnerungstafel. Nach 1945 Tannerie de cuir IDEAL, Wiltz. 1948 wurden 1200 Menschen beschäftigt. 1961 wurde der Betrieb aufgrund des Strukturwandels in der Lederindustrie stillgelegt. 1963 nimmt auf dem Gelände die Firma Eurofloor die Produktion von Bodenbelägen auf. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen. **Nicht entwertet!**

Nr. 626 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

IDEAL Lederwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 11
Wilz (Luxemburg), 28.2.1942 EF

Auflage 250 (**R 10**). Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen. **Nicht entwertet!**



Nr. 627

Nr. 627 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

IHAG Industrie- u. Handels-AG

Aktie 3.000 Mark, Nr. 12459
Leipzig, 15.5.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 44.000 (**R 9**). Großhandel mit Holz, Bahn- und Industriebedarfsartikeln, Bergwerkserzeugnissen und Baustoffen. Schieferbergwerk in Meura/Thüringen und Kistenfabrik in Grottau/Böhmen. Herrliche Art-Deko-Gestaltung. Maße: 24,5 x 36 cm. Mit kpl. Kuponbogen. Weniger als 10 Stücke sind bekannt.



Nr. 628

Nr. 628 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

ILSE Bergbau-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 58640
Grube Ilse N.-L., 30.4.1922 EF

Auflage 4.000. 1871 siedelte sich die ursprünglich in Berlin ansässige Chemiefabrik Kunheim & Co. in Bückgen bei Großräschen in der Lausitz an, kaufte dort einige Braunkohlenfelder und errichtete eine Sauerstofffabrik. Das für die Fabrik benötigte Brennmaterial wurde in unmittelbarer Nachbarschaft auf der Grube ILSE im Tiefbau gefördert. Der im Bergwerk anfallende stark tonhaltige Abraum wurde in einer zeitgleich errichteten Ziegelei verarbeitet. 1888 Ausgliederung des Bergbaubetriebes in die ILSE Bergbau-AG. Bereits 1885 hatte man auf Grube ILSE den Tagebaubetrieb eingeführt; für die Abraumbewältigung nutzte man moderne Dampfbagger. Die Ziegelei der ILSE erlangte auch kunstgeschichtliche Bedeutung durch die anspruchsvolle Herstellung von Figuren des Bildhauers **Ernst Barlach**. Architekturgeschichtlich interessant ist die als Arbeitersiedlung errichtete "**Gartenstadt Marga**" bei Brieske, die als früheste Umsetzung des Gartenstadtgedankens in Deutschland gilt. Schon 1924 war die ILSE **das größte Bergbauunternehmen östlich der Elbe**. Mehrheitsaktionär war jetzt der Aussiger Petschek-Konzern, eine Schachtelbeteiligung besaß die reichseigene VIAG. 1938 übernahm die VIAG im Zuge einer "Arisierung" die Anteile der jüdischen Familie Petschek (nach 1945 wurden die früheren Aktionärsverhältnisse wieder hergestellt, wobei die Petschek-Gruppe inzwischen nach New York emigriert war). In den 1940er Jahren wurden in drei Tagebaubetrieben in den Kreisen Calau, Hoyerswerda und Spremberg jährlich fast 15 Mio. t Braunkohle gefördert, die dann an 8 eigene Brikettfabriken und 6 eigene Verbundkraftwerke gingen. In der späteren DDR wurden nach 1945 etwa die Hälfte der Anlagen von den Sowjets demontiert, ansonsten gingen die Betriebe nach der 1947 erfolgten Enteignung in Volkseigentum über und kamen nach der Wende 1990 letztendlich zur Laubag (Lausitzer Braunkohle AG) bzw. der Mibrag (Mitteldeutsche Braunkohle AG). Die AG selbst verlegte ihren Sitz 1948 nach Kassel, 1949 nach Bremen und schließlich 1958 nach Köln. Von dem geringen verbliebenen Westvermögen wurde 1947 die Braunkohlegerechtsame am Meißner in Hessen erworben. Wegen Fehlens weiterer Mittel zum Aufschluß 1949 verpachtet an die Bergwerk Frielendorf AG bzw. die Braunkohlen- und Brikett-Industrie (Bubiag). 1950 Erwerb von 13 Maximalfeldern im rheinischen Braunkohlenrevier nahe Jüchen. 1956/57 wurden die Felder wieder verkauft und der Erlös in RWE-Aktien investiert. Auch die RWE-Aktien wurden ab 1964 wieder verkauft, den Erlös investierte die ILSE über die "Ilse Energie- und Industrieanlagen GmbH" in den Kraftwerksbau, bei der sich 1966 zusätzlich die Bayernwerk AG beteiligte. 1973 Abschluß eines Ergebnisabführungsvertrages mit der VIAG, 1994 auf die VIAG verschmolzen. Großformatig und sehr dekorativ, Hermes- und Adler-Vignetten in der Umrahmung, Hammer und Schlegel groß im Unterdruck. Maße: 30,1 x 38,5 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 629

Nr. 629 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

INDUSTRIA
Rheinische Versicherungs-AG

Namens-Aktie 1.000 Mark, Nr. 4102
Mannheim, 10.3.1921 EF

Gründeraktie, Auflage 5.000 (R 8). Transport- und Rückversicherung. 1924 Sitzverlegung nach Duisburg. 1926 Konkurs. Sehr dekorativer, großformatiger Druck. Maße: 37,3 x 27 cm.



Nr. 630

Nr. 630 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Irmscher & Witte Maschinenfabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 91
Dresden, September 1940 EF+

Auflage 331. Gründung bereits 1867, AG seit 1911 (Firma bis 1937: Dresdner Strickmaschinenfabrik Irmscher & Witte AG). Die Fabrik in der Tharandter Str. 31-33 produzierte Präzisionsmaschinen sowie Maschinen der Feinmechanik. Bis 1934 in Dresden börsennotiert. 1952 mit drei weiteren Firmen zum VEB Kupplungswerk- und Triebswerksbau zusammen geschlossen. Das Werk war in der DDR das größte seiner Art. Nach dem Zusammenschluß mit dem Kupplungswerk Freital entstand 1982 der VEB Kupplungswerk Dresden, aus dem im Mai 1990 die Firma Kupplungswerk Dresden GmbH hervorging, die im Januar 1993 zu KWD Kupplungswerk Dresden GmbH umbenannt wurde. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 631

Nr. 631 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Israelitische Gemeinde

7 % Schuldv. Litz. C 100 RM = 100/2790 kg Feingold, Nr. 1360
Frankfurt a.M., 1.4.1928 EF/VF

Auflage 1000 (**R 9**). Seit dem Erlass der Judenordnung der Stadt Frankfurt im Jahr 1360 blieb die Israelitische Gemeinde mit einer kurzen Unterbrechung während des Fettmilch-Aufstandes (1614-16) bis zu ihrer Auflösung durch die Nazis fast 600 Jahre lang bestehen. Die Gemeinde wurde 1945 wieder aufgebaut, seit 1949 ist sie eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Teil einer Anleihe von 1 Mio. Goldmark, die die Frankfurter Filiale der Direktion der Disconto-Gesellschaft vermittelte. Zwei Originalunterschriften für den Vorstand der Israelitischen Gemeinde. Maße: 29,6 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Mit beiliegender Lieferbarkeitsbescheinigung, ausgestellt am 16.2.1949. **Nicht entwertet!**



Nr. 632

Nr. 632 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Jagdfeld-Dreikoch-Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 25128
Berlin, 20.2.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 30.000 (R 8). Gründung 1923. Herstellung und Vertrieb von Margarine, Pflanzenbutter, Speisefetten und Ölen, insbesondere von Waren unter dem patentamtlich geschützten Warenzeichen "Dreikoch" der "Deutsche Pflanzenbutter und Margarinewerke W. Jagdfeld & Co. KGaA" zu Köln-Nippes. Bereits 1925 wieder in Liquidation gegangen. Ausgesprochen schöne Art-Deko-Gestaltung, stilisierte Abb. mit drei Köchen beim Servieren. Maße: 17 x 24,4 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 633

Nr. 633 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Jenaer Elektricitätswerke AG

Aktie 400 RM, Nr. 9649
Jena, Juli 1929 EF

Auflage 855. Bereits 1894 gab es ein Projekt einer vom Weimar-Geraer Bahnhof (heute Jena-West) ausgehenden schmalspurigen elektrischen Bahn, das die Stadt Jena aber ablehnte. 1898 unterbreitete der Berliner Baumeister Becker der Stadt Jena ein Angebot zum Bau einer elektrischen Bahn zwischen Jena und Apolda sowie von Elektrizitätswerken in beiden Städten. Nach einer ersten Absage erhielt die Eisenbahnbau-Gesellschaft Becker & Co. GmbH von der Stadt Jena 1899 doch die Konzession. Sowohl die Straßenbahn (mit zunächst 4 Linien und 11 km Betriebslänge) wie auch das Elektrizitätswerk in Jena wurden 1901 eröffnet. Die 1902 in Berlin gegründete AG übernahm von der Initiatorin Becker & Co. die Konzession nebst Straßenbahn und das schon in Betrieb befindliche E-Werk. 1916 Sitzverlegung nach Jena. 1926 Aufnahme der Thüringische Elektricitätsversorgungs-AG in Jena durch Fusion. 1939 erreichte das Jenaer Straßenbahnnetz seinen dann bis 1963 unveränderten Stand mit den drei Linien Lobeda-Zwätzen, Mühltal-Jena Ost und Westbahnhof-Saalbahnhof. Bis zu 4 Mio. Fahrgäste jährlich wurden befördert. Großaktionäre waren zuletzt die Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG, Berlin mit 51,94% und die Stadt Jena mit 41,8%. Zu DDR-Zeiten wurden die Energieversorgung von Jena und dem Umland (eigenes Wasserkraftwerk Stadtroda, ansonsten Strombezug vom Thüringenwerk) und die Straßenbahn in Volkseigentum überführt. Die Energieversorgung übernahm nach der Wende die 1991 gegründete Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH (51 % Stadt Jena, 49 % Saarberg Fernwärme GmbH). Der Straßenbahnbetrieb ging an die 1990 gegründete Jenaer Nahverkehrsgesellschaft (JeNah). Heute verkehren moderne Niederflurzüge auf den umfassend modernisierten Strecken. Maße: 21 x 29,7 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 634

Nr. 634 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

John Deere-Lanz AG

Aktie 100 DM, Nr. 120059
Mannheim, Dezember 1963 UNC

Auflage 25.000. Bereits 1859 gründete Heinrich Lanz eine Einzelfirma für den Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen, insbesondere mit englischen Ackergeräten. 1860 richtete er in einem Gartenhaus eine Reparaturwerkstatt ein und beschäftigte zwei in England geschulte Mechaniker. Im selben Jahr gelang der profitable Verkauf einer transportablen Dreschmaschine der Firma Clayton & Shuttleworth, 1863 verkaufte Lanz erstmals eine US-amerikanische Getreidemähmaschine der Firma McCormick. Seit 1867 entwickelte und baute Heinrich Lanz eigene landwirtschaftliche Maschinen, 1870 war die Firma Heinrich Lanz & Co. die zweitgrößte Maschinenfabrik in Mannheim. 1879 begann Lanz mit dem Bau von Lokomobilen und brachte die erste Dampfdreschmaschine mit dazugehöriger Lokomobile heraus. 1900 ist Heinrich Lanz auf der Weltausstellung in Paris mit den größten Lokomobilen der Welt vertreten. 1902 knüpfte Heinrich Lanz während einer Reise durch die USA erste Kontakte mit dem Landmaschinen- und Traktorenhersteller John Deere. Drei Jahre später starb Heinrich Lanz im Alter von 66 Jahren. 1923 wurde nach nur einem Jahr Entwicklung der erste 12 PS Acker-Bulldog mit Vierradantrieb und Knicklenkung unter der Bezeichnung HP angeboten, bereits 2 Jahre später lieferte Lanz den 5.000sten Bulldog aus. 1925 Umfirmierung in eine AG. In den 20er Jahren war das Unternehmen Teil des Röchling-Konzerns. 1924-27 Interessengemeinschaft mit Buckau-Wolf in Magdeburg: Lanz übernahm für beide Firmen den Dreschmaschinen- und Schlepperbau, Buckau-Wolf die Fertigung von Lokomobilen und stationären Motoren. Nach einem unschönen Verlustabschluss 1931 übernahm eine der Deutschen Bank nahestehende Gruppe die Kontrolle. 1932 Fusion mit der Lanz-Wery Maschinenfabrik AG, Zweibrücken. 1938 Erwerb von 95% der Aktien der Firma Hofherr-Schrantz Clayton-Shuttleworth Landwirtschaftliche Maschinenfabrik AG, Wien. 1942 lief der 100.000ste Bulldog vom Fließband. Ab 1945 Wiederaufbau des im Krieg zerstörten Werkes. 1953 verließ der 150.000ste Lanz-Bulldog das Werk. Im selben Jahr wurde die Lanz Iberica

S.A., Madrid gegründet. 1956 erwarb Deere & Company die Aktienmehrheit. 1967 Verkauf des beweglichen Anlagevermögens und der vorhandenen Vorräte an den Großaktionär, seither bschränkt sich die John Deere-Lanz Verwaltungs-AG auf die Vermietung und Verpachtung des Mannheimer Werkes an John Deere & Co. Heute ist das Werk Mannheim für John Deere mit 2.700 Mitarbeitern die zweitgrößte Fabrik des Konzerns und der größte Produktionsstandort außerhalb der USA. In der Umrahmung das bekannte Firmen-Signet mit dem springenden Hirsch. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit Kupons. Nicht entwertet.


JOHN DEERE-LANZ
AKTIENGESELLSCHAFT
AKTIE
EINTAUSEND DEUTSCHE MARK

Nr. 635

Nr. 635 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

John Deere-Lanz AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 1062
Mannheim, Dezember 1963 UNC

Auflage 2.500. In der Umrahmung das bekannte Firmen-Signet mit dem springenden Hirschen. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit Kupons. Nicht entwertet.


DEERE & COMPANY
CERTIFICATE OF STOCK
JOHN DEERE

Nr. 636

Nr. 636 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Deere & Co.

2 shares à 1 $, Nr. NA 295342
Moline, Ill. / Delaware, 25.3.2012 UNC/EF

1837 entwickelte der Grobschmied John Deere in Illinois mit einem bis dahin unbekannten Schärf- und Polierverfahren den ersten selbstreinigenden Stahlpflug. 1848 verlegte er die Firma von Grand Detour nach Moline. Ill., dessen Lage am Mississippi beste Transportmöglichkeiten per Eisenbahn und Binnenschiff versprach. Bald stieg die Jahresproduktion auf mehr als 1.000 Pflüge. 1852 zahlte John Deere alle Partner der „Plow Works John Deere“ aus, bereits 1859 übernahm im Alter von nur 21 Jahren sein Sohn Charles Deere die Leitung der Firma und behielt sie bis zu seinem Tod im Jahr 1907. Unter dem bis heute geführten Namen Deere & Company wurde die Firma 1868 eine Aktiengesellschaft. In das Geschäft mit Traktoren, für das John Deere heute vor allem bekannt ist, stieg die Firma erst 1918 mit der Übernahme der Waterloo Gasoline Engine Co. ein. 1956 Übernahme der Heinrich Lanz AG in Mannheim, die für ihren Selbstzünder-Traktor „Lanz Bulldog“ berühmt war. 1999 wurde der weltgrößte Anbieter von Forstmaschinen Timberjack übernommen. Der Konzern beschäftigt heute rd. 50.000 Mitarbeiter (davon rd. 6.000 in Deutschland) und betreibt 70 Fabriken auf 5 Kontinenten. Größter Einzelaktionär ist seit 2011 der Microsoft-Gründer **Bill Gates**. Porträt-Vignette von John Deere. Maße: 20,3 x 30,4 cm. Diese moderne ganz aktuelle Deere-Aktie wird erstmals überhaupt auf einer Auktion angeboten!


Jugendwohlheimstätten-Gesellschaft m.b.H.
Dresden.
Anteilschein
Nr.
Fünfhundert Reichsmark
Dresden, den 1. Oktober 1927
Der Geschäftsführer

Nr. 637

Nr. 637 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Jugendwohlheimstätten-Gesellschaft mbH

Anteilschein 500 RM, Nr. 84
Dresden, 1.10.1927 EF/VF

(**R 10**) Das Kapital betrug 20.000 RM. Inwendig eine Bestätigung, daß an die Sachsenwerk, Licht- und Kraft-AG am 7.6.1929 ein Geschäftsanteil in Höhe von 3.000 RM abgetreten worden ist. Maße: 28,4 x 22,8 cm. Kleinste Randeinrisse hinterklebt. **Seit Jahren nicht mehr angeboten!**

Nr. 638 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Junkers Flugzeug- und Motorenwerke AG

Sammelaktie 5.000 x 1.000 RM, Nr. 95001-100000
Dessau, Oktober 1937 EF

(R 8) Gründung 1917 als Junkers Fokkerwerke AG. Der geniale Luftfahrtpionier Prof. Hugo Junkers arbeitete zuerst mit Anthony Herman Gerard Fokker zusammen (Fokker bot bei Ausbruch des I. Weltkrieges seine Dienste beiden Seiten an; die Deutschen akzeptierten als erste). 1918 kehrte Fokker nach Holland zurück. 1919 Umfirmierung in Junkers Flugzeugwerk AG und 1936 in Junkers Flugzeug- und Motorenwerke AG anläßlich der Übernahme der Junkers Motorenbau GmbH und der Magdeburger Werkzeugmaschinenfabrik GmbH. Die Nazis enteigneten Prof. Junkers 1933 nicht nur, sondern erteilten ihm in seiner Firma sogar Hausverbot. Die Junkers-Werke wurden im 2. WK dann der wichtigste Flugzeuglieferant für die deutsche Luftwaffe. Die Werke im Osten wurden nach dem Krieg enteignet. 1958 Sitzverlegung von Dessau nach München, wo Basisforschungen und Entwicklungen der Luft- und Raumfahrttechnologie weiterbetrieben wurden. Alleinaktionär war nun die Flugzeug-Union-Süd GmbH (die wiederum zur Messerschmitt AG in Augsburg gehörte, einem indirekten Vorläufer von Airbus Industries und damit auch der 2000 gegründeten EADS). Ab 1967 GmbH. 1973 übernommen von der Daimler-Benz Luft- und Raumfahrt Holding AG. Firmenname und Umrahmung vorgedruckt, Text maschinenschriftlich, mit Originalunterschriften des Aufsichtsratsvorsitzenden Heinrich Koppenberg (ein von den Nazis 1933 als Nachfolger für Prof. Hugo Junkers geschickter grobschlächtiger Stahlmanager aus dem Flick-Konzern, der es ab 1934 schaffte, in nur 10 Monaten Bauzeit das neue riesige Junkerswerk hinter das alte Werk zu klotzen) und der Vorstände Richard Thiedemann und Hans Friesecke. **Einer der bedeutendsten deutschen Luftfahrtwerte.** Lochentwertet. Maße: 20,9 x 29,7 cm.

Nr. 639 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

K. H. Lowe KGaA

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7590
Leipzig, April 1923 EF

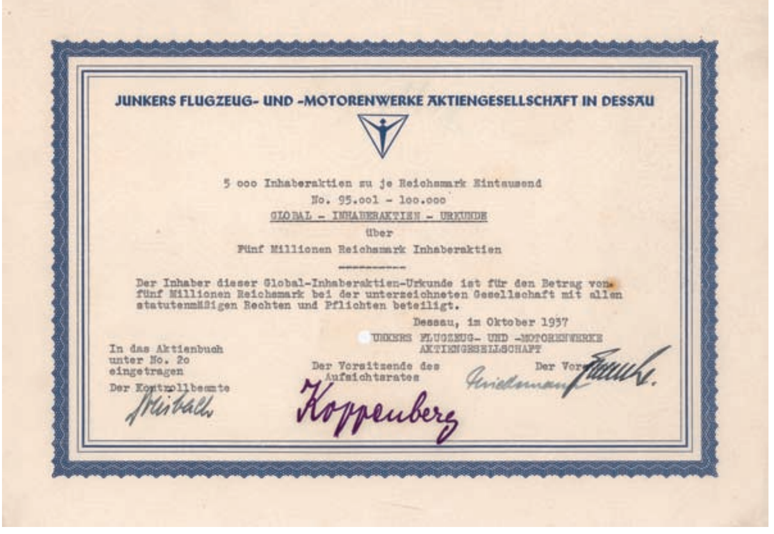
Auflage 3.000 (R 8). Gründung 1923. Fabrikation von Textilwaren aller Art. 1932 Auflösung der Gesellschaft. Lochentwertet. Maße: 27 x 34,5 cm.

Nr. 640 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Kaiserhof Hotel AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 271
Elberfeld, 1.10.1910 EF

Gründeraktie, Auflage 700. Gegründet 1910 zwecks Hotel- und Restaurationsbetrieb und Weinhandel. 1943 brannte das Hotel nach einem Bombenangriff völlig aus, ab 1948 wurde es Etage


JUNKERS FLUGZEUG- UND -MOTORENWERKE AKTIENGESELLSCHAFT IN DESSAU

5 ooo Inhaberaktien zu je Reichsmark Eintausend
No. 95.oo1 - 1oo.ooo
GLOBAL - INHABERAKTIEN - URKUNDE
über
Fünf Millionen Reichsmark Inhaberaktien

Der Inhaber dieser Global-Inhaberaktien-Urkunde ist für den Betrag von fünf Millionen Reichsmark bei der unterzeichneten Gesellschaft mit allen statutenmäßigen Rechten und Pflichten beteiligt.

Dessau, im Oktober 1937
JUNKERS FLUGZEUG- UND -MOTORENWERKE AKTIENGESELLSCHAFT

In das Aktienbuch unter No. 2o eingetragen
Der Kontrollbeamte

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
Koppenberg

Der Vorstand

Nr. 638

für Etage wieder hergerichtet. Das Hotel gegenüber dem Wuppertaler Hauptbahnhof besteht noch heute als InterCity Hotel Kaiserhof. Großaktionär war die Stadtgemeinde Wuppertal, die das Aktienpaket 1960 an den Unternehmer Frithjof W. Müller-Reppen verkaufte. Dieser brachte in den AG-Mantel durch Verschmelzung seine 1951 gegründete Baufirma Rhein-Ruhr-Bau GmbH ein, gleichzeitig Umfirmierung in Rhein-Ruhr-Bau AG und Sitzverlegung nach Düsseldorf. 1970 wieder in eine GmbH umgewandelt. Lochentwertet. Maße: 32,1 x 23,2 cm.



Nr. 639



Nr. 640



Nr. 641

Nr. 641 Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR

Kant Chocoladenfabrik AG

Aktie Lit. B 100 RM, Nr. 579
Wittenberg, 14.5.1928 EF

Auflage 5.000. Gründung 1886 in Hamburg als "AG für automatischen Verkauf", 1902 Sitzverlegung nach Berlin, im Mai des gleichen Jahres Inbetriebnahme der Schokoladenfabrik, 1922/23 Sitzverlegung nach Wittenberg und Umfirmierung wie oben. Börsennotiz Hamburg, Großaktionär war die Rabbethge & Giesecke AG in Kleinwanzleben (heute KWS Kleinwanzlebener Saatzucht AG mit Sitz in Einbeck). Der Wittenberger Betrieb wurde 1945 enteignet, 1949/50 Fusion mit der 1910 in Dresden gegründeten Hartwig & Vogel AG (Herstellung von Schokolade und Zuckerwaren, Handel mit Kaffee, Tee und Tabakwaren), Sitzverlegung der Kant-Hartwig & Vogel AG nach Einbeck und Neuaufbau eines Produktionsbetriebes, allerdings ohne dauernden Erfolg: 1957 im Handelsregister gelöscht. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 642

Nr. 642 Schätzpreis: 125,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR

Karlsruher Lebensversicherungsbank AG

Namens-Aktie 400 RM, Nr. 1044
Karlsruhe, Juli 1926 EF+

Auflage 3.000. Hervorgegangen aus der 1835 gegründeten "Allgemeinen Versorgungsanstalt im Großherzogtum Baden", die 1903 in "Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt" umfirmierte. 1922 Gründung der Karlsruher Lebensversicherungsbank AG, der 1930 der Versicherungsbestand des Gegenseitigkeitsvereins übertragen wurde. 1937 Umbenennung in Karlsruher Lebensversicherung AG. Großaktionäre waren zunächst Allianz und Münchener Rückversicherung. Mit der Umstrukturierung des Allianz-Konzerns und wechselseitigen Entflechtung gingen die Aktien der Ges. auf die Münchner Rückversicherung über, die 2006 diese an die Wüstenrot & Württembergische-Gruppe verkaufte. Lochentwertet. Maße: 18,5 x 24 cm.



Nr. 643

Nr. 643 Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR

Katholisches Vereinshaus Treviris

Actie 500 Mark, Nr. 537
Trier, 1.4.1897 EF/VF

Auflage 400 (R 8). Gründung 1895. Die Räume des 1895-1900 erbauten Gesellschaftshauses (Jacobstr. 28-30, Moselstr. 6-12) mit Saalbau mit Festsälen für 2.000 Personen und Weingroßkellerei standen den in Trier befindlichen katholischen Vereinen zur Verfügung, die ein eigenes Heim nicht hatten. Außerdem Weinhandel en gros und en detail. 1938 wird "Katholisch" aus dem Firmennamen gestrichen. Im Sommer 1945 wurden die Weinbestände durch Verfügung der französischen Besatzungsmacht blockiert, die Gebäude als französisches Soldatenheim requiriert. Der Saalbau wurde schon am 1.10.1945 wieder freigegeben und der Stadt Trier bis 1950 mietweise für das Stadttheater überlassen, die Weinblockade wurde erst 1948 wieder aufgehoben. Erst 1955 gab die französische Besatzung auch die restlichen Räumlichkeiten in völlig herabgewirtschaftetem Zustand wieder zurück. Anstatt, wie Jahrzehnte zuvor, der Stadtdechant figuriert als AR-Vorsitzender nun ein Staatl. Lotterie-Einnehmer. 1972 Umwandlung in die "Vereinshaus Treviris Weinhandels- und Immobiliengesellschaft Heß & Co. KG". Ausgestellt auf Landgerichtsrath Dr. Schneider, Coblenz. Sehr dekorativ, Gottesmutter mit Jesuskind im Unterdruck, mit Originalunterschriften. Maße: 34,2 x 21,4 cm.



Nr. 644

Nr. 645

Nr. 644 Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR

Katholisches Vereinshaus Treviris

Actie III. Emission 500 Mark, Nr. 1034
Trier, 1.4.1898 EF/VF

Auflage 400 (**R 10**). Sehr dekorativ, Gottesmutter mit Jesuskind im Unterdruck, mit Originalunterschriften. Maße: 33,9 x 21,2 cm.

Nr. 645 Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR

Katholisches Vereinshaus Treviris

Actie IV. Emission 500 Mark, Nr. 1578
Trier, 1.4.1900 VF+

Auflage 700 (**R 9**). Sehr dekorativ, Gottesmutter mit Jesuskind im Unterdruck, mit Originalunterschriften. Maße: 34 x 21,4 cm.



Nr. 646 (9 Stücke)

Nr. 646 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Kieler Verkehrs-AG (9 Stücke)

Kompletter Aktiensatz
Kiel, August 1951 EF+

Gründung 1905 als Hafenrundfahrt-AG. 1937 Übernahme der "Holsteinische Autobus GmbH" und Umfirmierung wie oben. 1939 Verschmelzung mit der "Neuen Dampfer-Compagnie", 1942 Übernahme der "Kieler Straßenbahn" mit ihrem 40 km langen Streckennetz, die mit zu der Zeit rd. 700 Mitarbeitern der größte Betriebsteil wurde. Auf den 94 km langen Omnibus- und Obus-Linien arbeiteten rd. 250 Leute, in der Fahrgastschifffahrt 150 Leute. Außerdem an der 1951 gegründeten Kieler Reederei GmbH zu 50 % beteiligt, die den Personenverkehr Kiel-Korsör (Dänemark) betrieb. Börsennotiz Freiverkehr Hamburg, Großaktionäre waren die Stadt Kiel (Mehrheit) und früher auch die Alloka. 2008 in eine GmbH umgewandelt worden. Namens-Aktie 20 DM, #13; Namens-Aktie 50 DM, #1966; Inhaber-Aktie 50 DM, #4011; Inhaber-Aktie 100 DM, #20042; Namens-Aktie 100 DM, #11971; Namens-Aktie 500 DM, #15265; Inhaber-Aktie 500 DM, #30073; Inhaber-Aktie 1.000 DM, #30019; Sammelaktie 100.000 DM, #40201-40300. Maße: 21,2 x 29,7 cm. Als entwertet abgestempelt. 6 der Stücke mit restlichen Kupons bzw. Talons. **Inklusive Raritäten** wie die Namensakatie 20 DM und die Sammelurkunde über 100.000 DM!



Nr. 647

Nr. 647 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Kleinbahn-AG Rennsteig-Frauenwald

Aktie 1.000 Mark, Nr. 334
Frauenwald, 30.12.1912 VF+

Gründeraktie, Auflage 240, weitere 120 in einer Kollektivaktie verbrieft (R 7). Die 4,8 km lange Mini-Eisenbahn hatte mehr Aktionäre als Mitarbeiter und Passagiere am Tag: 1 Lok, 1 Personenwagen und 1 Güterwagen waren ihre ganze Ausstattung. Parallel zum heutigen Rennsteig-Wanderweg fuhr sie ein kurzes Stück auf dem Kamm des Thüringer Waldes, ausgehend vom Bahnhof Rennsteig, der wegen der beengten Verhältnisse (steiler Terrainabfall nach beiden Seiten) als Kopfbahnhof ausgeführt werden musste. Lochentwertet. Maße: 33,4 x 21,1 cm.



Nr. 648

Nr. 648 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Klöckner-Werke AG

5% Teilschuldv. Serie B 150 RM, Nr. 12126
Berlin/Castrop-Rauxel, Januar 1927 EF

Auflage 36.000 (**R 9**). Gründung 1897 als Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede, 1903 Umbenennung in Lothringer Hütten- und Bergwerksverein. 1910 Schaffung einer eigenen Kohlebasis durch Erwerb der Zechen Victor-Ickern in Castrop-Rauxel. 1912 Interessengemeinschaft mit den Mannstaedt-Werken in Troisdorf und der Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie AG, deren Aktienmehrheit Peter Klöckner inzwischen erworben hatte. Die Werke und Erzgruben in Lothringen gingen 1918 aufgrund des 1. Weltkrieges verloren. Die verbliebenen Unternehmen (Hüttenwerk Haspe, Verarbeitungsbetriebe Troisdorf und Düsseldorf, Werk Quint bei Trier) faßte Klöckner 1923 in einer einzigen Gesellschaft als "Klöckner-Werke AG" mit Sitz in Castrop-Rauxel zusammen, unter Einbeziehung des 1920 erworbenen "Georgs-Marien-Bergwerks- und Hüttenvereins" in Osnabrück mit der Zeche Werne. 1938 Sitzverlegung nach Duisburg. 1945 wurde die alte Klöckner-Werke AG auf alliierte Anordnung liquidiert, die Betriebe aber 1952 wieder zusammengefaßt in der "Nordwestdeutsche Hütten- und Bergwerksverein AG", die 1954 wieder den alten Namen "Klöckner-Werke AG" annahm. Im gleichen Jahr Erwerb der Norddeutsche Hütte AG in Bremen, 1992 Vergleichsverfahren. Gehört heute zum WCM-Konzern, geblieben sind dem früheren Montan-Riesen nur noch seine Maschinenbau-Aktivitäten. Originalunterschriften. Maße: 29,5 x 21 cm. Rückseitig Bedingungen. Prägesiegel lochentwertet. **Nur 6 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 649

Nr. 649 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kloster-Ziegelei Eisenach-Gerstungen AG

Aktie 100 Mark, Nr. 1436
Eisenach, 28.5.1932 EF+

Auflage 2.000. Gründung am 19.1.1909. Sitz bis 27.4.1929 in Eisenach, danach in Gerstungen. Am 9.6.1934 umbenannt in Kloster-Ziegelei Gerstungen AG. Im Mai 1942 nach amtlicher Anordnung Werksanlagen stillgelegt. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 21 cm.



Nr. 650

Nr. 650 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Kölner Lloyd Allgemeine Versicherungs-AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 129
Köln, September 1929 EF+

Auflage 2.000. Gründung 1872 als Rückversicherungsverein der Agrippina. Umbenannt 1906 in Kölner Lloyd Allgemeine Versicherungs-AG, 1967 in Agrippina Rückversicherung AG, 1998 in Zürich Rückversicherung (Köln) AG und 2001 in Converium Rückversicherung (Deutschland) AG. Bis zum Squeeze-Out Anfang 2003 in Düsseldorf börsennotiert gewesen. Lochentwertet. Maße: 20,9 x 29,6 cm.

Nr. 651 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kölnische Gummifäden-Fabrik vormals Ferd. Kohlstadt & Co.

Aktie 1.000 DM, Nr. 3018
Köln-Deutz, Juni 1960 EF

Auflage 1.800 (R 8). Gründung 1843 durch Ferdinand Kohlstand und Marcus Brenner am Eigelstein 37. Später nach Niehl umgesiedelt, 1864 Erweiterung des Betriebes und nochmaliger Umzug in die Deutz-Mülheimer Str. 127-129 (direkt an die Waggonfabrik van der Zypen angrenzend). Seit 1872 AG. 1908 wurden die heute unter Denkmalschutz stehenden Fabrikgebäude errichtet. Hergestellt

wurden mit in der Spitze 1500 Beschäftigten Gummifäden für Web- und technische Zwecke, Reklame- und Kinderluftballons, Lockenwickler, Haushalts- und Operationshandschuhe, Hygienische Artikeln (sprich: "Lümmeltüten) und Milchflaschensauger Marke "Mutterglück". Übernommen wurden 1955 die Standard Gummiwerk Baumgarten & Co. KG in Köln-Ossendorf und 1959/60 die Dohmen & Wagner Gummiwarenfabrik GmbH in Heimbach (Eifel). 1970 Vergleichsverfahren, 1971 Liquidationsbeschluss, 1972 Verkauf der Werke und Anlagen, 1973 Aufhebung des Liquidationsbeschlusses und Fortsetzung der Gesellschaft. Auf dem 1972 verkauften Gelände wurde das Berufsbildungszentrum der Stadt Köln eingerichtet. In der Anlage, die 1984 von der Klöckner-Humboldt-Deutz AG übernommen wurde, etablierten sich 1995 nach dem Umzug des Berufsbildungszentrums in die ehemalige Nixdorf-Fabrik ca. 200 Künstler und 12 Kleinunternehmen. Maße: 21 x 29,6 cm.



Nr. 651



Nr. 652

Nr. 652 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Kölsch-Fölzer-Werke AG

Aktie 100 RM, Nr. 10913
Siegen, März 1932 EF+

Auflage 1.518. Entstanden durch Fusion der 1862 gegründeten "Siegen-Lothringer Werke vorm. H. Fölzer & Söhne AG", der "Walzengießerei vorm. Kölsch & Co. AG" in Siegen, der "Heinrich Stähler oHG" in Weidenau (Sieg) und der "Eiserfelder Hütte AG", Eiserfeld (Sieg). 1921 noch Übernahme der "Paul Schütze AG" in Ludwigshafen, die Anlagen für die chemische Industrie und Molkereianlagen baute. Hergestellt wurden zuletzt Hüttenwerksanlagen, Hochöfen, Wasseraufbereitungs- und Abwasserreinigungsanlagen sowie Offshore-Komponenten für die Ölindustrie. 1983 Konkurs. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 653 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Königreich Bayern Allgemeines Anlehen

3,5 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 11051
München, 1.8.1902 EF

(**R 10**) Ein äußerst dekorativer Titel mit Prunkwappen, Bavaria, Löwen, Allegorien. Faksimile-Unterschrift u.a. des Groß-Ökonomen Hugo Ritter und Edler von Maffei als "Landtags-Commissär". Maße: 38,6 x 25,3 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem Erneuerungsschein.



Nr. 653



Nr. 654

Nr. 654 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 85,00 EUR

Königreich Bayern Eisenbahn-Anlehen

3 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 10073
München, 1.5.1896 EF

(**R 9**) Mit der Verstaatlichung der 62 km langen (1839/40 eröffneten) München-Augsburger Eisenbahn beginnt in Bayern 1844 die Staatsbahnzeit. Im gleichen Jahr wird mit dem Bau der 548 km langen Ludwig-Süd-Nord-Bahn begonnen (Strecke: Hof-Nürnberg-Kempten-Lindau). Diese Bahn war das mit Abstand größte Bauprojekt seiner Art in ganz Deutschland. Es folgen 1852 die 205 km lange Ludwigs-Westbahn (Strecke: Bamberg-Schweinfurt-Würzburg-Aschaffenburg) und 1853 die Bayerische Maximiliansbahn (Strecke Ulm-Augsburg-München-Rosenheim-Kufstein, die 1860 einen wichtigen Abzweig nach Salzburg erhält). 1876 wird mit der Kgl. priv. AG der bayerischen Ostbahnen (gegr. 1856, Großaktionär war das Fürstenhaus Thurn und Taxis in Regensburg) die größte Privatbahn des Landes verstaatlicht, deren 900 km langes Streckennetz fast ebenso groß ist wie das bisherige Netz der Staatsbahn. Bis dahin hing Bayern der Entwicklung im restlichen Deutschland hinterher. Ab 1886 erfolgten dann, finanziert durch umfangreiche Eisenbahn-Anleihen, massive Investitionen in die Staatseisenbahn mit unzähligen Streckenneubauten. Als die Bayerische Staatseisenbahn 1920 in der Deutschen Reichbahn aufgeht, ist sie mit einem Streckennetz von 8.526 km nach Preußen die zweitgrößte Länderbahn in Deutschland. Maße: 38,6 x 25,4 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.



Nr. 655

Nr. 655 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Königreich Bayern Eisenbahn-Anlehen

3,5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 280793
München, 1.11.1904 EF/VF

(**R 9**) Äußerst dekorative Gestaltung mit Bavaria und Feldherrenhalle im Unterdruck. Faksimile-Unterschrift Ritter von Maffei für den Landtag. Maße: 38,5 x 25,3 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons ab 1924).



Nr. 656

Nr. 656 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Königreich Preußen

4 % Staatsschuldv. Lit. C. 1.000 Mark, Nr. 18336
Berlin, 6.10.1877 VF+

(**R 10**) Für Eisenbahnzwecke begab (anders als Baden, Bayern) der preußische Staat keine speziellen Anleihen. Als eine Zuordnung der Ausgaben in den 80er Jahren des vorletzten Jahrhunderts unmöglich wurde, wurden kurzerhand alle bis 1880 ausgegebenen Anleihen rückwirkend zu Eisenbahnanleihen erklärt. So wusste man "genau", wieviel Geld für Eisenbahnzwecke aufgenommen wurde und konnte die Erträge der zum großen Teil verstaatlichten Bahnen zur Bedienung dieser "Eisenbahnanleihen" heranziehen. Maße: 31,1 x 22 cm. Mit restlichen Kupons. Kleiner Einriß am rechten Rand, sonst tadellose Erhaltung. Alte Preußen-Anleihen sind generell große Seltenheiten, da sie an sich alle eingelöst bzw. nach der Hyper-Inflation 1923 umgetauscht wurden.



Nr. 657

Nr. 657 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Königreich Preußen

4 % Staatsschuldv. Lit. E. 300 Mark, Nr. 1066276
Berlin, 13.4.1885 EF/VF

(**R 10**) Begeben nach dem Gesetz vom 4.3.1885. Die Anleihen der konsolidierten Schuld - die sogenannten "Konsols" - sind bis 1920 begeben worden. Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Maße: 31,1 x 21,8 cm.



Nr. 658

Nr. 658 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Königreich Preußen

3% Staatsschuldv. Lit. D. 500 Mark, Nr. 247
Berlin, 6.10.1890 VF

(**R 10**) Begeben nach den Gesetzen vom 11.5.1888 und 10.5.1890. Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Maße: 31,1 x 22,2 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons ab 1925). Nicht entwertet.



Nr. 659

Nr. 659 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Königreich Preußen

3% Staatsschuldv. Lit. A. 5.000 Mark, Nr. 886
Berlin, 6.10.1890 VF

(**R 10**) Begeben nach den Gesetzen vom 11.5.1888 und 10.5.1890. Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Maße: 31,1 x 22,2 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons ab 1927). Nicht entwertet. Oberer Rand links mit leichter Rostspur von einer Büroklammer, rechts etwas fingerfingerfleckig.



Nr. 660

Nr. 660 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Königreich Preußen

3% Staatsschuldv. Lit. F. 200 Mark, Nr. 30139
Berlin, 12.4.1893 VF

(**R 10**) Begeben nach den Gesetzen vom 11.5.1888, 8.4.1889 und 6.6.1892. Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Maße: 31 x 22,1 cm. Oberer Rand mit leichter Rostspur von einer Büroklammer. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons ab 1927).



Nr. 661

Nr. 661 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Königreich Preußen

3% Staatsschuldv. Lit. E. 300 Mark, Nr. 114276
Berlin, 12.4.1893 VF

(**R 10**) Begeben nach den Gesetzen vom 11.5.1888, 8.4.1889 und 6.6.1892. Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Maße: 31,2 x 22,1 cm.



Nr. 662

Nr. 662 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Königreich Preußen

3,5% Staatsschuldv. Lit. H. 10.000 Mark, Nr. 319276
Berlin, 23.1.1905 VF

(**R 12**) Begeben nach den Gesetzen vom 20.7.1883 und 12.4.1886. Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Maße: 31,1 x 22,3 cm. Kleiner Einriß am linken Rand unten hinterklebt. Größte Rarität, nur das eine Stück ist bekannt!

Nr. 663 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Königreich Württemberg

4 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 8670
Stuttgart, 14.6.1887 VF+

(**R 10**) Teil einer in Frankfurt aufgelegten Anleihe unter Vermittlung von M. A. von Rothschild u. Söhne, der Bank für Handel und Industrie und der Deutschen Vereinsbank. Sehr dekorativ mit hübscher Umrandung und Allegorien im gelben Unterdruck, königliches Wappen mit Löwe und Hirsch. Maße: 34,4 x 22,9 cm. Doppelblatt, mit Kupons.


Königl. Württ. Staats-Anleihen

Schuld-Verschreibung

Eintausend Mark Kapital

Nr. 663


Königsberger Mühlenwerke Aktiengesellschaft

1000 RM AKTIE

TAUSEND REICHSMARK

Nr. 664

Nr. 664 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Königsberger Mühlenwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 584
Königsberg i. Pr., 1.2.1931 EF

Auflage 600 (R 6). Gründung 1889 als “Königsberger Walzmühle”. 1937 in eine KG umgewandelt. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 665 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Kösliner Aktien-Bierbrauerei

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 272
Köslin, Oktober 1925 EF

Auflage 230 (**R 9**). Gründung 1873 als KG, AG seit 1883. Produktion: Untergärige und obergärige Biere und Malz, Jahresausstoß ca. 30-40.000 hl. Ferner Fabrikation von Eis und Mineralwasser. Spezialität: Kösliner Pilsner. Seit 1923 Überkreuz-Beteiligung mit der Bohrisch-Brauerei AG in Stettin, insofern ebenfalls zum Rückforth-Konzern gehörend. 1949 verlagert nach Fürth, ab 1951 GmbH. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. N**ur 6 Stücke sind bis heute erhalten geblieben**: 4 entwertete und 2 unentwertete.

Nr. 666 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Kohlenberg & Putz Seefischerei AG

Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 2634
Geestemünde, 31.5.1922 VF+

Auflage 130 (R 7). Gründung 1906. Zuletzt besaß die Gesellschaft 5 Fischdampfer sowie eine Fischmehlfabrik, eine Marinieranstalt, eine Salzerei und eine Vollkonservenfabrik. Börsennotiz: Freiverkehr Hamburg. 1969 mit der Hanseatischen Hochseefischerei AG in Bremerhaven fusioniert. Lochentwertet. Maße: 28 x 38,2 cm.


Kohlenberg & Putz, Seefischerei-Aktiengesellschaft.

Vorzugs-Aktie

EINTAUSEND MARK

Nr. 666


Kohlensäurewerk Deutschland Actien-Gesellschaft

Hönningen am Rhein

ACTIE

EINTAUSEND MARK

Nr. 667


KOLLNAUER BAUMWOLLSPINNEREI UND WEBEREI IN KOLLNAU BEI WALDKIRCH

AKTIE

EINHUNDERT REICHSMARK

Nr. 668

Nr. 667 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Kohlensäurewerk Deutschland AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 161
Hönningen a.Rh., 1.3.1913 VF+

Gründeraktie, Auflage 250. Gegründet 1912 von Bankier Jakob Grünewald, Generalagent Abraham Fröhlich, Kaufmann Otto Schaaf u.a. Gewinnung und Vertrieb von Kohlensäure in jeder Form. Heute CARBO Kohlensäurewerk GmbH & Co. KG. Sehr schöne Umrandung im Historismus-Stil. Lochentwertet. Maße: 25 x 35,9 cm.

Nr. 668 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kollnauer Baumwollspinnerei und Weberei

Aktie 100 RM, Nr. 9356
Kollnau bei Waldkirch, Dez. 1931 EF+

Auflage 12.000. Begünstigt durch die Wasserkraft der Elz entstand dieser traditionsreiche Textilbetrieb 1869/70 auf dem Gelände des 1868 stillgelegten großherzoglichen Hüttenwerkes. Die AG bestand länger als ein Jahrhundert, ehe auch sie Opfer der Textilkrise wurde: Ende 1988 wurde das Anschlußkonkursverfahren eröffnet. Die Kollnauer Weberei GmbH als Auffanggesellschaft konnte die endgültige Betriebsstilllegung nur bis 1990 hinauszögern. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.

Nr. 669 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kosmos AG für auswärtigen Handel

Aktie 1.000 Mark, Nr. 234
Berlin, 7.8.1924 EF

Auflage 1.000. Gegründet 1922 für den Handel mit Waren aller Art und Vornahme von Finanzierungsgeschäften. Sitz war in Berlin W 35, Genthiner Str. 34. Lochentwertet. Maße: 28,4 x 21,3 cm.

Nr. 670 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kraftübertragungswerke Rheinfelden

Aktie 500 DM, Nr. 41050
Rheinfelden (Baden), Mai 1961 EF+

Gründung 1897 zum Bau einer Wasserkraftanlage am Oberrhein. Die Gesellschaft erlangte großen Ruhm mit der ersten großtechnischen Verwirklichung der Stromübertragung über größere Entfer-


Reichsmark 1000.–

Kösliner Aktien-Bierbrauerei, Köslin

Eintausend Reichsmark

AKTIE

Nummer 272

Gültig ab 30. 9. 1941 über

ÜBER

EINTAUSEND REICHSMARK

Bezugsrecht laut General-versammlungsbeschluß vom 17. Dezember 1928 ausgeübt

Herr

ist für den Betrag von Eintausend Reichsmark bei der Kösliner Aktien-Bierbrauerei als Aktionär mit allen satzungsmäßigen Rechten und Pflichten beteiligt.

Gemäß Umstellungsbeschluß der Generalversammlung vom 10. März 1925.

Köslin, im Oktober 1925

Kösliner Aktien-Bierbrauerei

Eingetragen in das Aktienbuch Folio

Der Aufsichtsrat:

Der Vorstand:

Der Kontrollbeamte:

Nr. 665

nungen. Die Aluminium-Industrie-AG in Neuhausen kaufte der Gesellschaft für die ganze Dauer der Konzession gleich die Hälfte ihrer Kapazität ab, weitere Großabnehmer der chemischen und Textilindustrie siedelten sich an, so dass die gesamte Kapazität gleich nach Inbetriebnahme des Kraftwerks ausverkauft war. 1908 wurde zusammen mit der Stadt Basel das Kraftwerk Augst-Wyhlen gebaut. Beteiligungen 1926 am Rheinwasserkraftwerk Ryburg-Schwörstadt und 1928 beim Schluchseewerk im Schwarzwald. 1942 Übernahme der Elektrizitätswerk Zell AG. Weitere Beteiligungen 1965 beim Kernkraftwerk Obrigheim, 1969 an der Rheinkraftwerk Säckingen AG und 1973 beim Kernkraftwerk Leibstadt (Schweiz). Mehrheitsaktionär der bis heute in Berlin, Frankfurt, Zürich und Basel börsennotierten AG ist die Elektro-Watt AG, Zürich. Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 671 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Krauß-Maffei AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 10031
München, Oktober 1942 EF

Auflage 2.580 (**R 10**). Gründung 1866 als “Lokomotivfabrik Krauss & Comp.”, AG seit 1887. 1920 Übernahme der Gießerei Sugg & Comp. AG, München und 1921 der Bayerischen Stahlgießerei GmbH, Allach. 1931 Fusion mit dem Konkurrenten J. A. Maffei AG (gegr. bereits 1838) zur “Lokomotivfabrik Krauss & Comp. - J. A. Maffei AG”. Produziert wurden Haupt- und Nebenbahnlokomotiven, Eisenbahnsicherungsanlagen und Werkzeugmaschinen im Werk München-Hauptbhf., Klein- und Industriebahnlokomotiven, und Torfgewinnungsanlagen im Werk München-Südbhf., außerdem Stahl- und Tempergiesserei in Allach bei München, wo zusätzlich ein ganz neues Werk für Lokomotiven errichtet wurde. 1940 umbenannt in Krauß-Maffei AG. Im 2. Weltkrieg mit der Deutschen Bank als Großaktionär komplette Umstellung auf Rüstungsproduktion, vor allem Panzer. Später gehörte Krauß-Maffei, die inzwischen Konsortialführer beim Bau des Leopard-Panzers geworden waren, über Buderus zum Flick-Konzern, 1989-96 dann stufenweise vom Mannesmann-Konzern übernommen und mit der DEMAG 1999 zur Mannesmann Demag Krauss Maffei AG fusioniert. Nach der Mannesmann-Übernahme durch Vodafone dann kurzzeitig zum Siemens-Konzern gekommen. Die Wehrtechnik wurde 1999 an die Rüstungsfirma Wegmann & Co. in Kassel abgegeben (heute Krauss-Maffei Wegmann GmbH). Ebenfalls 1999 wurde die Lokomotivsparte in die Siemens AG eingegliedert. Die dann noch verbleibende Kunststoffmaschinentechnik (etabliert 1957, weltweit führend bei Spritzgießmaschinen) wurde 1998 in die Mannesmann Plastic Machinery GmbH ausgegliedert und 2002 erst an den US-amerikanischen Finanzinvestor KKR und 2005 dann an Madison Capital Partners verkauft. Maße: 21 x 29,8 cm. **Wirtschaftsgeschichtlich bedeutende Rarität!**



Nr. 671



Nr. 672

Nr. 672 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Kreditbank Gladbach AG

Inhaberaktie 1.000 RM, Nr. 43
M. Gladbach, September 1941 EF

Auflage 250 (**R 10**). Gründung 1922 als “Kreisbank Gladbach AG”, 1941 umbenannt in “Kreditbank Gladbach AG”, seit 1985 “Gladbacher Bank AG von 1922”. Noch heute bestehende Universalbank im Verbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken mit der Aufgabe, die mittelständische Wirtschaft in der Region Mönchengladbach zu fördern. Neben der Hauptbank Zweigstellen in M.-Waldhausen, M.-Viehhof, Rheydt und Viersen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. **Nur 3 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 673 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 450,00 EUR

Kreis Altenaer Eisenbahn-AG

Aktie 108.100 RM, Nr. 6
Lüdenscheid, 5.3.1943 VF

(**R 12**) Ausgestellt auf den Kreis Altena (Westf.). In dieser Urkunde waren folgende Aktien zusammengefaßt: 15 Lit. A, 125 Lit. B und 941 Lit. C. Gründung 1886 in Altena, ab 1905 in Lüdenscheid ansässig. Erste Strecke Altena-Lüdenscheid (14,5 km Schmalspur). Bis 1905 wuchs das Streckennetz im Kreis Lüdenscheid auf 41 km an, dazu kamen folgende Strecken: Lüdenscheid-Augustenthal-Werdohl; Schalksmühle-Halver; Verbindung Lüdenscheid zum DR-Bahnhof. Strecken von 1949 bis 1967 bis auf 700 m Restgleis sukzessive stillgelegt. 1976 Umfirmierung in Märkische Eisenbahngesellschaft. Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 32,5 x 22,4 cm. Rückseitig Auflistung der Einzelaktien. Stellenweise etwas rostfleckig (links oben und mittig).



Nr. 673



Nr. 674

Nr. 674 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kreiskommunalverband Wolfenbüttel

15 % Schuldv. 100.000 Mark, Nr. 1900
Wolfenbüttel, 31.7.1923 EF

Auflage 1.300 (R 8). Teil einer Anleihe von 500 Mio. M, vermittelt durch die Braunschweigische Staatsbank. Den rückseitigen Anleihebedingungen entnehmen wir, dass es zu der Zeit in Wolfenbüttel noch drei Privatbankhäuser gab: C. L. Seeliger (heute als einziges übriggeblieben), A. Fink sowie Carl Fried. Meineke & Sohn GmbH. Lochentwertet. Maße: 26,6 x 19,7 cm.



Nr. 675

Nr. 675 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Kronthal Waters, Ltd.

5,5 % Debenture 100 £ stg., Nr. 73
Kronberg/London, 19.11.1902 EF

Auflage 200 (R 7). Als Sauerbrunnen wurde die Kronthal-Quelle (Wilhelmsquelle) bei Kronberg 1568 erstmals erwähnt. Ab 1818 wurde ihre Heilwirkung erneut genutzt, unterschiedliche Kureinrichtungen entstanden. Der Kaufmann Johann Adam Hermann Osterried und seine Schwester ließen damals im Kronthal einen weitläufigen Kurpark im Stil eines englischen Landschaftsgartens mit seltenen Baumarten anlegen. So wurde das Kronthal Anziehungspunkt für Ausflügler, Urlauber und Kurgäste. Ende des 19. Jh. wurde der Kurbetrieb eingestellt, der Landschaftspark begann zu verwildern. Ein 1902 mit englischem Kapital unternommener Versuch, den Betrieb wieder in Gang zu bringen, hatte keinen dauerhaften Erfolg. Doch ein Jahrhundert später begann 2003 die Wiederherstellung des Landschaftsparks mit Hollerbornbach, Badbach und Wilhelmsquelle in seiner ursprünglichen Form als “kulturhistorisches Erbe und Kleinod der Gartenkunst” durch den Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main. Die Anleihe war abgesichert durch zwei Hypotheken von 489.600 und 51.000 Mark auf dem Quellen-Gelände sowie die Anteile der Kronthal Waters, Ltd. an der Kronthaler Mineral Quellen Betriebsges. mbH. Die Debentures konnten bis 31.3.1904 in je 100 ordinary shares der Kronthal Waters, Ltd. getauscht werden. Hübsche Umrahmung im Mosaik-Stil, Originalunterschriften. Maße: 31 x 32,5 cm.

Nr. 676 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Kunst-Verein für die Rheinlande und Westphalen

Antheilschein/Actie 5 Thaler, Nr. 3180
Düsseldorf, 10.1.1871 EF

(**R 10**) Gegründet bereits 1829 gemeinsam von Bürgern und Künstlern. Mit rund 4000 Mitgliedern ist er noch heute einer der größten und ältesten Kunstverein in Deutschland. Namenspapier, Kleinformat. Maße: 11,9 x 19,9 cm.



Nr. 676

Nr. 677 **Schätzpreis: 800,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Kyffhäuser Kleinbahn-AG

Aktie Lit. B 500 Mark, Blankette
Kelbra a. Kyffh., 1.7.1915 EF

Blankette der Gründeraktie (**R 10**). Gründung 1913 als Kyffhäuser Kleinbahn-AG, ab 1943 Kyffhäuser Eisenbahn-AG. Die Bahn mit einer Länge von knapp 30 km lag in Thüringen, 50 km nördlich von Erfurt und verband die Orte Berga-Kelbra-Artern. Großaktionäre 1943 waren mit 33 % der Staat Preußen und mit 33 % die Provinz Sachsen. 1949 Übernahme durch die Reichsbahn, 1966 fuhr der letzte Personenzug. Maße: 27,3 x 37,2 cm. Ausgestellte Grüderaktien sind vollkommen unbekannt! **Nur 4 dieser Aktien sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 678 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Land Mecklenburg-Vorpommern

4 % Schuldv. 1.000 RM, Blankette
Schwerin, 10.4.1946 EF

Die früheren Großherzogtümer und (nach der Novemberrevolution 1918) Freistaaten Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz werden nach Hitlers Amtsübernahme zum Land Mecklenburg vereint. Nach der Ziehung der Oder-Neisse-Linie durch die Alliierten auf der Potsdamer Konferenz im August 1945 wird Mecklenburg mit dem westlichen Teil Vorpommerns und dem Amt Neuhaus zum Land Mecklenburg-Vorpommern vereinigt. Drei Jahre nach Gründung der DDR erfolgt 1952 die Neugliederung in die Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg. Nach der Wende entsteht 1990 das Land Mecklenburg-Vorpommern ein zweites Mal. Die Anleihe von 40 Millionen RM wurde 1951-56 durch Auslosung der 5 gleichen Serien zurückbezahlt. Maße: 30 x 21,2 cm. Mit anhängenden Kupons



Nr. 678

Nr. 679 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 275,00 EUR

Landbank

Aktie 1.000 Mark, Nr. 11186 (geändert in 12003)
Berlin, 1.5.1905 EF/VF

Auflage 5.000 (**R 10**). Gründung 1895. Der historisch begründete Name “Bank” führt uns heute in die Irre, wurde er doch früher auch für Immobilien-Gesellschaften benutzt. Die unter Mitwirkung der Disconto-Gesellschaft gegründete “Landbank” fand die Grundlage ihrer Geschäftstätigkeit in den preußischen Agrargesetzen von 1890 und 1891 und dem Ansiedelungsgesetz von 1886, welche die Vermehrung des mittleren und kleinen Bauernstandes und die Seßhaftmachung ländlicher Arbeiter namentlich in den östlichen Provinzen bezweckten. Durch Erwerb und anschließende Aufteilung großer Güter hat die Landbank während ihres Bestehens 3.414 selbständige Hofstellen begründet, 3.893 Zuwachsflächen abgegeben und 696 Restgüter und Vorwerke veräußert.



Nr. 677

Beteiligungen bestanden an der Mecklenburgischen Ansiedlungs-AG, der Königsberger Terrain-AG Oberteich-Maraunenhof, der Saarow-Pieskow Landhaus-Siedelung am Scharmützelsee und der Alemannia Vereinigte Tonwerke AG. Durch die Kreditgeschäfte eines früheren Vorstands erlitt die Bank 1925 erhebliche Verluste und ging in Konkurs, als die preussische Regierung eine Unterstützung ablehnte. Äußerst dekorativer Druck der Reichsdruckerei: Pflugschar, Demeter mit Sichel und Rechen, Lebensbäume, stilisierte Getreidepflanzen, Ackergeräte, Maisbündel. Maße: 33,4 x 25,6 cm. Mit restlichem Kuponbogen. Rückseitig sachgemäß auf Japanpapier aufgezogen. Nur **5 Stücke** sind seit vielen Jahren bekannt. Dieses Stück stammt urspünglich aus der legendären **Kruppa-Sammlung**!


LANDBANK
AKTIE
№ 12003
EIN TAUSEND MARK.
Ein Tausend Mark
1000

Nr. 679


Reichsmark 1000.–
Landcredit-Bank Sachsen-Anhalt
Aktiengesellschaft in Halle (Saale)
AKTIE
№ 2025
TAUSEND REICHSMARK

Nr. 680

Nr. 680 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Landcredit-Bank Sachsen-Anhalt AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2025
Halle a.S., Mai 1941 EF+

Auflage 400. Gründung 1922. Filialen in Stendal, Heiligenstadt, Beetzendorf, Magdeburg, Salzwedel und Eisleben. Maße: 21 x 29,9 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 681 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Langbein-Pfanhauser Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5387
Leipzig, 6.5.1922 EF

Auflage 1.500 (R 7). Gründung 1907 durch Fusion der Dr. G. Langbein & Co. in Leipzig (gegr. 1881) mit Filialen in Berlin, Solingen, Wien, Mailand und Brüssel mit der Firma Wilh. Pfanhauser in Wien (gegr. 1873). Fabriken für Galvanotechnik und Elektrochemie sowie Dynamo- und Maschinenbau in Leipzig und Oerlikon/Schweiz. Seinerzeit in Leipzig börsennotiert. 1948 in der DDR enteignet, daraufhin Sitzverlegungen nach Düsseldorf (1951), Neuss (1953) und zurück nach Düsseldorf (1999). 2001 aufnehmende Gesellschaft bei der Fusion mit der Vereinigte Deutsche Nickel AG, der Hindrichs-Auffermann AG und der DOAG AG, zugleich Umfirmierung in VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG. 2005 Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Großformatig, dekorative Ornament-Umrahmung. Maße: 26,7 x 35,6 cm. Mit restlichem Kuponbogen. Nicht entwertetes Stück in einem überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand, außerordentlich günstig angeboten!


Langbein-Pfanhauser Werke Aktiengesellschaft
in Leipzig
AKTIE
№ 5288
EINTAUSEND MARK
Mark 1000 Mark

Nr. 681


Reichsmark 100.–
LANGBEIN-PFANHAUSER WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
LEIPZIG
AKTIE
№ 17352
EINHUNDERT REICHSMARK

Nr. 682

Nr. 682 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Langbein-Pfanhauser Werke AG

Aktie 100 RM, Nr. 17351
Leipzig, Mai 1938 EF

Auflage 400 (R 8). Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet. Nur **14 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!


LEDERFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT
vormals James Eyck & Strasser, Commanditgesellschaft.
1000 Mark.
AKTIE
№ 0545
Eintausend Reichsmark.

Nr. 683

Nr. 683 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Lederfabrik AG vorm. James Eyck & Strasser

Aktie 1.000 Mark, Nr. 540
Berlin, 1.1.1898 EF

Gründeraktie, Auflage 1.250 (**R 9**). Gründung 1898. Mit dieser Gesellschaft hatten die Berliner Rothschilds einen großen Skandal: AR-Vorsitzender war Oscar Rothschild, sein Stellvertreter Louis Rothschild. 1907 wurde die große Handschuhfabrik in Johanngeorgenstadt (Erzgebirge) als GmbH rechtlich verselbständigt. 1909 ging die AG in Konkurs. Die im Konkurstermin von der Firma L. S. Rothschild angemeldeten Forderungen wurden bestritten. Dazu hatten die AR-Mitglieder noch die Stirn, ihre Tantiemen für die volle Amtsdauer (bis vier Jahre nach Konkurseröffnung) zu verlangen, obwohl schon zuvor Dividendenzahlungen nur durch Bilanzmanipulationen möglich waren. Auf eine Klage des Konkursverwalters drehte das Berliner Kammergericht den Spieß um: Es erklärte rückwirkend für drei Jahre die Beschlüsse über die Entlastung des Aufsichtsrates für nichtig, so daß der AR nun für die Malaise regreßpflichtig wurde. Schöne Zierumrandung. Faksimilesignatur von Oscar Rothschild, Eyck und Strasser. Maße: 23,8 x 30 cm. Mit Kupons. Außerordentlich günstig angeboten!


RM 100.–
Lehnkering Aktiengesellschaft
Duisburg
AKTIE
№ 06017
EINHUNDERT REICHSMARK

Nr. 684

Nr. 684 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Lehnkering AG

Aktie 100 RM, Nr. 6123
Duisburg, Dezember 1941 EF+

Auflage 3.600. Gründung 1872 als Lehnkering & Cie. in Duisburg, AG seit 1907 nach Übernahme der Firma Lehnkering, Otten & Cie. zu Hagen. Betrieb von Reederei-, Lagerei- und Speditionsgeschäften. 1998 aufgegangen in VTG-Lehnkering AG, die ihren Firmensitz in Duisburg und Hamburg hat (Tochtergesellschaft der Hapag-Lloyd). 2004 Ausgliederung der Lehnkering GmbH, Duisburg, tätig in Bereichen Binnenschifffahrt, Road Cargo, Tank- Gefahrgutlager, Chemieservice. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.


RM 1000.–
Lehnkering Aktiengesellschaft
Duisburg
AKTIE
№ 01456
EINTAUSEND REICHSMARK

Nr. 685

Nr. 685 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Lehnkering AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 101
Duisburg, Dezember 1941 EF

Auflage 3.000. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.



Nr. 686

Nr. 686 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Leipziger Bank

Actie 250 Thaler, Nr. 9444
Leipzig, 1.3.1856 EF/VF

Auflage 6.000 (R 7). Gegründet bereits 1839 und damit die älteste Privat-Notenbank Sachsens. Neben der Notenausgabe (Nennwerte 10 bis 100 Thaler) bildeten zunächst Diskont- und Lombardgeschäfte einen weiteren Schwerpunkt. Filialen wurden in Dresden und Chemnitz errichtet. Die Aktien waren in Berlin, Leipzig und Dresden notiert. Kurz vor der Wende zum 20. Jh. engagierte sich die Leipziger Bank stark als Kreditgeber der Trebertrocknungs-Gesellschaft in Kassel, dem größten Börsen-Highflyer der damaligen Zeit. Als bei der Trebertrocknungs-Gesellschaft riesige Bilanz-Manipulationen zu Tage kamen, wurde die Leipziger Bank als Hauptgläubiger mit in den Abgrund gerissen: Kurz nach der Jahrhundertwende gab es den in der Finanzgeschichte bis heute berühmt-berüchtigten "Sächsischen Bankenkrach". Die in Leipzig bis dahin nur schwach vertreten gewesene Deutsche Bank nutzte ihre Chance: Sie setzte nach dem Zusammenbruch der Leipziger Bank noch in der gleichen Nacht von Berlin aus einen Sonderzug mit Personal und Formularen in Bewegung und übernahm handstreichartig die meisten Kunden der Leipziger Bank und später auch das repräsentative Bankgebäude. Dekorativ gestaltet mit großem Leipzig-Wappen, Originalunterschriften. Maße: 21,3 x 28,4 cm. Minimal wurmstichig (ganz kleiner Loch oben mittig). Mit Kuponbogen von 1898. **Sehr niedriger Startpreis!**

Nr. 687 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck & Co. AG

Aktie 20 RM, Nr. 2594
Leipzig, 1.8.1933 VF+

Auflage 8.000 (**R 10**). Die Brauerei gründete 1862 Adolf Schröder in der damals noch selbständigen Vorortgemeinde Reudnitz. 1871 wurde das konkursreife Unternehmen an einige Leipziger Bürger unter Führung des Industriellen Carl Adolf Riebeck veräußert und 1887 in eine AG umgewandelt. Die Brauerei in der Mühlstr. 13 wurde nun sehr expansiv geführt, bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges hatte sich der Absatz auf 400.000 Hektoliter jährlich mehr als verdoppelt. 1912 Errichtung eines Zweigbetriebes in Berlin durch Anpachtung der Germaniabrauerei in der Frankfurter Allee 53/55. 1938 Umfirmierung in Riebeck-Brauerei AG. Inzwischen mit in der Spitze 2 Mio. Hektoliter im Jahr Ausstoß der größte mitteldeutsche Brauerei-Konzern und die viertgrößte Brauerei des Deutschen Reichs. Eigene Braustätten in Leipzig, Erfurt, Altenburg i.Th., Gera und Gräfenthal (Thür.) sowie Mehrheitsbeteiligungen an weiteren 19 Brauereien (die größte Beteiligung 1943 war die an der Actien-Brauerei Neustadt-Magdeburg). 1946 enteignet und weitergeführt als VEB Landes-Brauerei Leipzig, ab 1959 mit weiteren Betrieben vereinigt zur VEB Sachsen-Bräu Leipzig, ab 1968 VEB Getränkekombinat Leipzig. Die AG wurde nach der Wende reaktiviert, wobei sich auch die Familie Oetker (Radeberger) engagierte. Dennoch kam die Brauerei nach der Wende zunächst zum Getränkeriesen Brau und Brunnen, nach dessen Sturz 2005 als "Leipziger Brauhaus zu Reudnitz GmbH" aber schließlich doch zur Radeberger-Gruppe. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet. Eine **große Rarität**, da die 20-RM-Aktien an sich Anfang 1938 bei der Umfirmierung in "Riebeck-Brauerei" aus dem Verkehr gezogen wurden.

Nr. 688 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Leipziger Handels- und Verkehrs-Bank AG vorm. Leipziger Central-Viehmarkts-Bank

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3937
Leipzig, 10.5.1922 VF+

Auflage 5.000 (**R 11**). Gründung 1867 als Pfaffendorfer Handelsverein A. Klarner & Co. KG, seit 1877 Genossenschaftsbank und seit 1891 AG als "Leipziger Central-Viehmarkts-Bank". 1919 umbenannt in "Leipziger Handels- und Verkehrsbank", ab 1941 nur noch kurz "Handelsbank". Das Institut (geschäftsansässig Leipzig C 1, Kurprinzstr. 9) beschäftigte zuletzt ca. 130 Mitarbeiter und war in Leipzig auch börsennotiert. Lochentwertet. Maße: 26,5 x 36 cm. **Nur 2 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 689 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Leipziger Handels- und Verkehrs-Bank AG vorm. Leipziger Central-Viehmarkts-Bank

Aktie 1.000 Mark, Nr. 32314
Leipzig, 19.12.1922 VF+

Auflage 30.000 (**R 11**). Lochentwertet. Maße: 26,5 x 36 cm. Auch von dieser Emission sind **nur 2 Stücke** bis heute erhalten geblieben!



Nr. 688



Nr. 687


Reichsmark 10000.–

Leipziger Messe- und Ausstellungs-Aktiengesellschaft

10000 Reichsmark AKTIE №0057

über

ZEHNTAUSEND REICHSMARK

Der Inhaber dieser Aktie ist bei der Leipziger Messe- und Ausstellungs-Aktiengesellschaft nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrages mit dem Betrage von Zehntausend Reichsmark als Aktionär beteiligt. — Leipzig, den 15. Juli 1942.

Leipziger Messe- und Ausstellungs-Aktiengesellschaft

Der Aufsichtsrat Der Vorstand

Nr. 690

Nr. 690 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Leipziger Messe- und Ausstellungs-AG

Aktie 10.000 RM, Nr. 57
Leipzig, 15.7.1942 EF+

Auflage 10 (**R 9**). Gründung 1923 zwecks “Förderung der Leipziger Messe mit dem gemeinnützigen Ziel der Hebung der deutschen Warenausfuhr durch Beschaffung und Vermietung von Räumen und Plätzen zur Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen.” Die Weltwirtschaftskrise traf die Leipziger Messe so hart, daß sie 1933 ihre Grundstücke, sonstige Sachanlagen und das Umlaufvermögen an das Leipziger Messamt verkaufen musste, das im Gegenzug nom. 3,85 Mio. Aktien unentgeltlich für eine Kapitalherabsetzung auf nur noch 0,4 Mio. RM zur Verfügung stellte und außerdem auf die Erfüllung der bestehenden Forderungen verzichtete. Der Messe- und Ausstellungs-AG blieb fortan mit knapp 50 Mitarbeitern nur noch die Verwaltung und Vermietung der Meßräume in den jetzt verkauften Objekten. Aktionäre waren nunmehr das Leipziger Messamt (90%) und die Hamburg-Amerika-Linie. Zuletzt wurde das Reichsmesseamt Leipzig alleiniger Aktionär. 1951 Löschung der AG im Handelsregister. Die Leipziger Messe dagegen bestand als Frühjahrs- und Herbstmesse fort und entwickelte sich zu DDR-Zeiten trotz Kaltem Krieg zur wichtigsten Kontakt-Plattform im Ost-West-Handel. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 691 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 275,00 EUR

Leipziger Pianofortefabrik Gebr. Zimmermann AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4557
Leipzig, 1.3.1921 VF

Auflage 2.300 (**R 10**). Gründung 1895. 1926 Angliederung der “Ludwig Hupfeld AG” mit Werken in Dresden, Böhlitz-Ehrenberg, Johanngeorgenstadt und Gotha, anschließend Umfirmierung in “Leipziger Pianoforte- und Phonolafabriken Hupfeld - Gebr. Zimmermann AG”. Weiter umfirmiert 1935 in Hupfeld - Gebr. Zimmermann AG und 1938 in Hupfeld-Zimmermann AG. 1946 enteignet, zu DDR-Zeiten Teil der sog. “Pianounion”. Nach der Wende wird der Betrieb in Böhlitz-Ehrenberg als Pianofortefabrik Leipzig GmbH & Co. KG reprivatisiert, das traditionsreiche ehemalige Hupfeld-Werk in Seifhennersdorf wird von der Berliner Bechstein-Gruppe übernommen. Sehr dekorativ, drei Vignetten mit Klavieren und Konzertflügel. Lochentwertet. Maße: 26,3 x 34,4 cm. **Nur 3 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 692 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Lenz-Bau AG

Aktie 100 DM, Nr. 21319
Hamburg, August 1964 EF

Auflage 1.500 (**R 9**) Umwandlung der VZ-Aktien in Stammaktien. 1881 gründete der Geh. Baurat Dr.-Ing. Friedrich Lenz in Stettin eine Baufirma für Hoch- und Tiefbauarbeiten, die sich bald auf den Eisenbahnbau (vor allem in Pommern und Mecklenburg) spezialisierte und mit 4.600 km Streckenlänge 30 % des gesamten deutschen Kleinbahnnetzes erbaute. Da schon damals Projektfinanzierungen des Generalunternehmers gefragt waren, gründete Lenz & Co. zu diesem Zweck 1901 die AG für Verkehrswesen (später ein Teil der AGIV) und verlegte den Sitz nach Berlin. An den 1904 begonnenen großen Eisenbahnbauten in den deutschen Kolonien beteiligten sich Lenz & Co. und die AG für Verkehrswesen ebenfalls; mit 1.702 km Streckennetz zeichneten diese Firmen für fast 40 % des in den deutschen Kolonien gebauten Eisenbahnnetzes verantwortlich, z.T. durch ihre 1904 gegründete Tochterfirma Deutsche Kolonial-Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft. Letztere Firma wurde nach dem Verlust des Kolonialbesitzes 1927 in Allgemeine Baugesellschaft Lenz & Co. umbenannt und übernahm alle Geschäfte der früheren Lenz & Co. GmbH. Zugleich wurden Teile des Niederlassungsnetzes der früheren Industriebau Held & Francke AG übernommen. 1947 Umwandlung der früheren Kolonialgesellschaft in die “Allgemeine Baugesellschaft Lenz & Co. AG”, 1948/49 Sitzverlegegung nach Hamburg, 1952 Umfirmierung in Lenz-Bau AG. 1976 in Konkurs gegangen. Mit Firmenlogo. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen.


LENZ-BAU AKTIENGESELLSCHAFT

HAMBURG

100 DM AKTIE №022318

EINHUNDERT DEUTSCHE MARK

LENZ-BAU AKTIENGESELLSCHAFT

Nr. 692

Nr. 693 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Leonhard Tietz AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 49542
Köln, 1.2.1921 VF+

Auflage 12.500 (**R 10**). Gründung der Einzelfirma Leonhard Tietz 1879 in Stralsund als Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft. Durch feste niedrige Preise gewann das Geschäft so viele Kunden, daß es innerhalb weniger Jahre dreimal vergrößert werden mußte. 1889 Gründung der ersten Filiale in Elberfeld, danach schlagartige Expansion vor allem im westdeutschen Raum, ab 1929/30 auch in Schlesien und dem Frankfurter Raum. Seit 1905 “Leonhard Tietz AG”, 1933/36 umbenannt in Westdeutsche Kaufhof AG. Der Kaufhof hatte jetzt über 13.000 Mitarbeiter, Großaktionäre waren zu dieser Zeit die Commerzbank, die Dresdner und die Deut-


Leipziger Pianofortefabrik Gebr. Zimmermann, Aktiengesellschaft

zu Mölkau bei Leipzig.

1000 Mark. AKTIE №04557

über

EINTAUSEND MARK

Reichswährung.

Der Inhaber dieser Aktie hat nach Höhe von Eintausend Mark Anteil an dem Gewinne und Verluste der Leipziger Pianofortefabrik Gebr. Zimmermann, Aktiengesellschaft zu Mölkau bei Leipzig, nach Massgabe des Gesellschaftsvertrages. — Mölkau bei Leipzig, 1. März 1921.

Den Vorschriften über den Gesellschaftsstempel ist nach der Bescheinigung des Hauptzollamtes Leipzig II vom 3. März 1921 unter Nr. 486 des Anmeldungsbuches B IV/20 genügt.

Leipziger Pianofortefabrik Gebr. Zimmermann, Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrat. Der Vorstand.

Nr. 691

sche Bank. 1945 waren lediglich 3 von 41 Filialen einigermaßen unzerstört, doch es folgte ein gewaltiger Wiederaufbau zum später zweitgrößten deutschen Kaufhauskonzern. 1988 Einstieg bei Jet-Reisen und der Media-Markt-Gruppe. 1996 auf Wunsch des späteren Großaktionärs Metro Verschmelzung mit der ASKO und den deutschen Metro-Aktivitäten zur heutigen METRO AG (Sitz Düsseldorf). Faksimile-Unterschrift von Gen.-Dir. Alfr. Leonh. Tietz. Wirtschaftshistorisch bedeutendes Stück von einem der 30 großen DAX-Werte. Maße: 32 x 24,5 cm. Lochentwertet. Oberer Rand etwas angestaubt. Nur **4 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!

Nr. 694 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 450,00 EUR

Liegnitzer Aktienbrauerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 594
Liegnitz, 15.4.1922 VF/F

Gründeraktie, Auflage 650 (**R 10**). Errichtet 1858 unter der Firma Brauerei R. Vogt, 1873-1903 geführt als Brauerei Heinr. Timmler, 1903-1908 Brauerei Max & Richard Timmler, 1908-1911 Verband Niederschlesischen Brauereien GmbH, 1911-1922 Genossenschaftsbrauerei Liegnitz eGmbH, 1922 Gründung der Liegnitzer Aktienbrauerei AG. Produziert wurde "Piasten Pilsener" (bis 1945). In Polen 1945-1997 Browar Legnica. Großes Hochformat, sehr schöne Umrahmung. Lochentwertet. Maße: 34,8 x 23,5 cm. Mittig etwas rostfleckig, Rand mit Feuchtigkeitsschaden (hauptsächlich unten). Nur **5 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben, alle in nicht so gutem Zustand.



Nr. 695

Nr. 695 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Lindcar-Auto AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 58023
Berlin, 20.9.1923 EF-

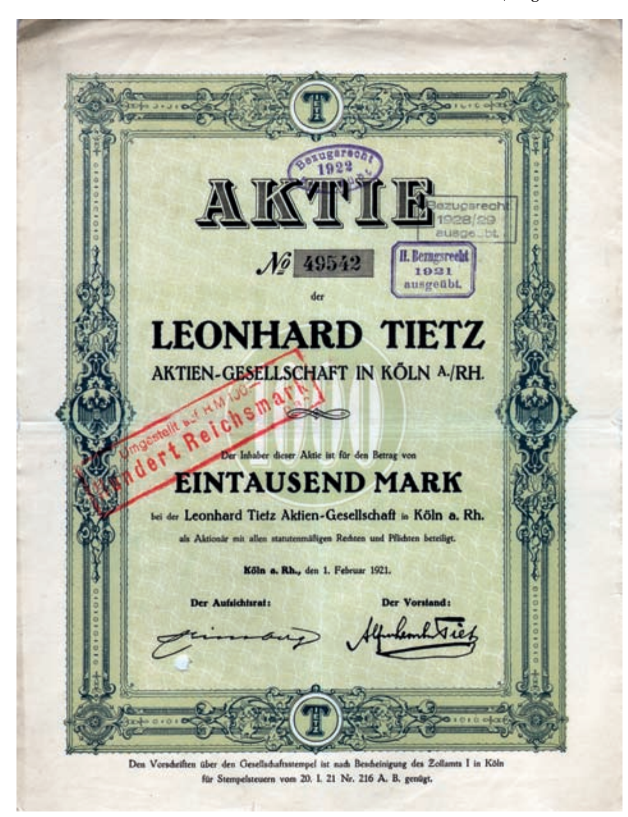
Auflage 120.000 (**R 10**). Gründung 1920 durch den Automobilfabrikanten Lindemann unter Übernahme der Lichtenrader Metallwarenfabrik GmbH (verlängerte Viktoriastraße). Der Firmensitz war früher die Versuchsanstalt des Reichsmarine-Amtes, wo ab 1908 erste Versuche mit U-Boot-Modellen gemacht worden waren; sodann kamen als Nutzer in schneller Folge die Chemische Fabrik A. Wallwig & Co., die Farbenfabrik Asewa und die Maschinenfabrik Arthus Roßberg, ehe 1922 die Produktion der Lindcar-Autos einzog. Bis 1925 wurde unter dem Slogan "Das billigste Kleinauto" ein Kleinwagen von guter Qualität produziert. Im wesentlichen wurden zugekaufte Komponenten montiert, sowohl mit wasser- wie auch mit luftgekühlten Motoren. 1924/25 Produktionsumstellung auf Fahrräder. Notierte im Berliner Freiverkehr. 1926 übernahm die gewerkschaftsnahe Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten AG, Berlin (nach dem 2. WK: Bank für Gemeinwirtschaft) die Aktienmehrheit im Rahmen einer Sanierung, der AR wurde mehrheitlich mit Gewerkschaftsfunktionären besetzt, zugleich Umfirmierung in Lindcar-Fahrradwerk AG. Speziell diesen Fall kritisierte übrigens Ernst Thälmann als Beispiel für "Verwendung ... der gesammelten Gewerkschaftsgelder zu Zwecken gemeinsamer ökonomischer Betätigung mit dem Finanzkapital", während zugleich die Ausgaben der Gewerkschaften für Arbeitskämpfe von ehedem 46 % auf 8,8 % der gesamten Ausgaben zurückgingen. Der Volksmund nannte die Lindcar-Fahrräder nun scherzhaft "Gewerkschafts-Fahrrad". Zusätzlich produziert wurden ab 1930 Nähmaschinen und ab 1931 Motor-Fahrräder mit Hilfsmotor. Der Verkauf erfolgte über 28 eigene Filialen und größere Verkaufsläger in einer Reihe von Provinzstädten. 1935/36 wegen Auftragsmangel in Liquidation gegangen. Das Fabrikgrundstück wurde später von der Firma Hermann Herdegen (Metall- und Papierverarbeitung) genutzt. Der Automobilfabrikant Lindemann wanderte übrigens in der Weltwirtschaftskrise nach Brasilien aus, wo seine Nachkommen heute unter dem alten Namen "Lindcar" eine der größten Autovermietungen des Landes betreiben. Maße: 18,8 x 25,8 cm. Mit restlichem Kuponbogen. Nur **5 Stücke** sind seit vielen Jahren bekannt.

Nr. 696 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Lindi Schürfgesellschaft mbH

Anteilschein 500 Mark, Nr. 6
Koblenz, 20.2.1905 EF

Gründeranteil, Auflage 100 (R 8). Der Gesellschaft erhielt vom Reichskanzler eine fünf Jahre laufende Exclusiv-Konzession zur Aufsuchung und Gewinnung von Edelsteinen, Halbedelsteinen und Graphit in Deutsch-Ostafrika. Hübsche Umrandung,



Nr. 693

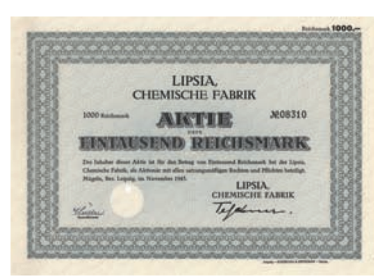


Nr. 694

Originalunterschriften, u.a. von Osterroth als Geschäftsführer, ausgestellt auf Arthur von Osterroth. Maße: 31 x 24,6 cm.



Nr. 696



Nr. 697

Nr. 697 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

LIPSIA Chemische Fabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 8310
Mügeln, Bez. Leipzig, Nov. 1943 EF+

Auflage 700. Gründung 1898 zur Ausbeutung der in der Mügelnschen Gegend vorhandenen Kalklager zur Herstellung chemischer Produkte. In der DDR als VEB Chemische Fabrik Lipsia weitergeführt. Die AG selbst wurde nach dem Krieg nicht verlagert. Maße: 21 x 29,9 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 698 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Lommatzscher Bank AG

Aktie 100 Goldmark, Nr. 72
Lommatzsch, November 1924 EF

Auflage 576. Gründung 1873 durch Übernahme der Credit- und Vorschuss-Genossenschaft, bis 1923: Credit- & Vorschuss-Verein AG zu Lommatzsch, dann Lommatzscher Bank AG. Lochentwertet. Maße: 17,9 x 24,4 cm.

Nr. 699 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Lothringer Brauerei AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 528
Metz-Vorbrücken, 1.10.1942 EF-

Auflage 3.800 (R 8). Gründung 1888, 1889 in Betrieb genommen. Ein jährlicher Ausstoß von 80.000 hl und einige rentable Wirtschaftsanwesen reichten in den meisten Jahren für eine sehr gute Dividende von 15 %. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. Oberer Rand links mit leichter Rostspur von einer Büroklammer, sonst sehr gut erhalten.



Nr. 698



Nr. 699



Nr. 700

Nr. 700 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Louis Berndt Nachf. Bank-KGaA

Sammel-Namensaktie 50 x 20 RM,
Nr. 1251-1300
Berlin, Dezember 1924 EF

Auflage 19 (R 8). Schon 1888 wurde das Bankgeschäft von Louis Berndt gegründet, seinen Sitz hatte es unweit der Synagoge in der Oranienburger Str. 4 im Scheunenviertel. 1923 Umwandlung in eine KGaA. Nicht einmal 1 Mio. RM Bilanzsumme und kaum mehr als 10 Angestellte hatte die kleine Privatbank aufzubieten. 1935 Verlegung des Geschäftslokals nach Berlin W 8, Kronenstr. 58. Kommanditaktionäre waren neben dem persönlich haftenden Gesellschafter Werner Rosenstein die Berliner Sam Cohen (dessen Aktien 1935 auf den zweiten persönlich haftenden Gesellschafter Dr. Erich Dahl übergingen) und Isidor Heinrich Sandheim sowie Jonas Lek aus Antwerpen. Am 30.9.1938 beschlossen die Kommanditaktionäre unter dem Zwang der Verhältnisse die Auflösung der Gesellschaft. Lochentwertet. Maße: 18,8 x 26,4 cm.

Nr. 701 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Lübeck Linie AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 55
Lübeck, Mai 1950 UNC/EF

Auflage 514. Gründung 1924 zum Betrieb einer Reederei. 1935 übernahm der heutige Alleinaktionär L. Possehl & Co. mbH die Aktienmehrheit.1945/46 mußte die Gesellschaft ihre 6 Schiffe an die Alliierten abgeben. 1950 konnte sie den Betrieb mit den beiden neu in Dienst gestellten Frachtern “Possehl” und M/S “Lübeck” wieder aufnehmen. Seit 1951 vor allem Autotransporte von Lübeck nach Skandinavien, daneben auch Autotransporte über See und weltweite Trampfahrt. Mit rot-weißer Reederei-Flagge. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 701



Nr. 702

Nr. 702 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft

Aktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 579
Lübeck, 15.12.1899 EF/VF

Auflage 1.100, 844 Stücke aus Umwandlung der Neuen Vorzugs-Aktien in Stamm-Aktien und 256 Stamm-Aktien aus Kapitalerhöhung. Gründung 1873. Die Gesellschaft stellte Fluß-, See-, Trocken- und Kohlenbagger her, ferner Taucherglocken, Dampf- und Schiffsmaschinen. Börsennotiz Hamburg und Berlin. Ab 1911 enge Interessengemeinschaft mit der Orenstein & Koppel AG in Berlin, 1948 mit dieser fusioniert. Zuletzt eine noch börsennotierte (und nicht ganz sorgenfreie) Tochter des Krupp-Hoesch-Konzerns. Maße: 27 x 36,2 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 703

Nr. 703 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft

Aktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 188
Lübeck, 10.6.1907 EF/VF

Auflage 1.100. Großformatiges Papier, sehr dekorativ gestaltet. Maße: 27 x 36,4 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Prägesiegel lochentwertet.


Nr. 704

Nr. 704 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft

Vorzugs-Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 3767
Lübeck, 20.5.1910 EF/VF

Auflage 1.000. Maße: 27,2 x 36,3 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 705 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Lüneburger Kraft-, Licht- und Wasserwerke GmbH

7% Gold Bond 1.000 $, Nr. M73
1.5.1928 EF/VF

Auflage 1.100 (R 8). Teil einer in den USA plazierten Anleihe von 1,1 Mio. $. Schöner Stahlstich, allegorische Vignette mit jungem Mädchen, Generator, Fabriken. Maße: 37,5 x 24,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons 32-40. **Nicht entwertet.**

Nr. 706 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Lüneburger Kraft-, Licht- und Wasserwerke GmbH

7% Gold Bond 1.000 $, Nr. M82
1.5.1928 EF/VF

Auflage 1.100 (R 8). Teil einer in den USA plazierten Anleihe von 1,1 Mio. $. Schöner Stahlstich, allegorische Vignette mit jungem Mädchen, Generator, Fabriken. Maße: 37,5 x 24,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons 31-40. **Nicht entwertet.**

Nr. 707 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Lüneburger Kraft-, Licht- und Wasserwerke GmbH

7% Gold Bond 1.000 $, Nr. M370
1.5.1928 EF/VF

Auflage 1.100 (R 8). Teil einer in den USA plazierten Anleihe von 1,1 Mio. $. Schöner Stahlstich, allegorische Vignette mit jungem Mädchen, Generator, Fabriken. Maße: 37,5 x 24,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons 29-40. **Nicht entwertet.**

Nr. 708 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

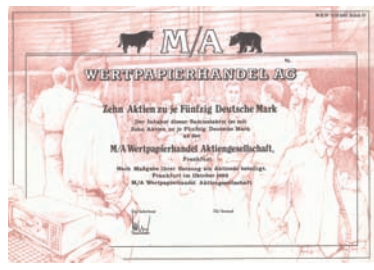
Luna-Park AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 73940
Breslau-Morgenau, Juni 1923 EF+

Gründeraktie, Auflage 30.000 (R 7). Gründung 1923 zur Übernahme des bis dahin der KG Reckziegel & Co. gehörenden Lunaparks in Breslau, Morgenaustr. 3/4 (eine Mischung aus Zoo und Vergnügungspark). Seit Juni 1931 wurde der Park von der AG in Eigenregie betrieben, ein Jahr später wegen Unrentabilität vorübergehend geschlossen und am 1.10.1933 wieder eröffnet. Am 1.1.1934 brannte der große Saal fast völlig ab, nach dem Wiederaufbau wurde der gesamte Betrieb am 1.10.1934 in neuem Glanz wiedereröffnet. Ende 1937 Verschmelzung auf den Hauptaktionär, die Bürgerliches Brauhaus Breslau AG. Die ausscheidenden Aktionäre der im Freiverkehr Breslau notierten AG wurden mit 72 % abgefunden. Der in der heutigen ul. Rakowiecka gelegene prachtvolle Festsaal wurde erst kürzlich restauriert und wird heute immer noch unter dem Namen Bürgersäle-Luna Park genutzt. Maße: 17 x 24 cm. Mit kpl. anh. Kupons.


Nr. 705 (identisch mit 706 und 707)


Nr. 708


Nr. 709

Nr. 709 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

M/A Wertpapierhandel AG

Sammelaktie 10 x 50 DM, Blankette
Frankfurt a.M., Oktober 1989 UNC/EF

(**R 9**) Gründung 1989 mit Grundkapital von 0,2 Mio. DM. Zu den Gründern zählten u.a. WESTEND Terrain und Beteiligungsholding AG, Frankfurt, VALORA Vermögensverwaltung AG, Karlsruhe, VALORA Effekten Handel AG, Ettlingen, VBF Vermittlungsges. für Versicherungen, Bausparen und Finanzierungen mbH, Frankfurt. Hochdekorative Gestaltung mit Szene aus dem Börsensaal, oben Stier und Bär. Maße: 21 x 29,6 cm. Mit Kuponbogen.


Nr. 710

Nr. 710 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Märkisches Elektrizitätswerk AG (Landesversorgung von Brandenburg, Pommern und Mecklenburg)

Namens-Aktie 10.000 RM, Nr. 15106
Berlin, April 1939 UNC/EF

Auflage 1.950 (R 6). Gründung 1900 durch die A.E.G. als erstes Überlandwerk in der Provinz Brandenburg, wo es etwa 100 örtliche Elektrizitätswerke gab. In Finow bei Eberswalde wurde am Hohenzollernkanal nach Plänen von Prof. Klingenberg ein Steinkohlen-Kraftwerk errichtet. 1916 erwarb die Provinz Brandenburg die Aktienmehrheit. 1931 brachte der Freistaat Mecklenburg-Schwerin seine Landeselektrizitätswerke ein. 1934 schließlich wurde die Ueberlandzentrale Pommern eingegliedert. Damit versorgte das MEW 6.412 Städte und Gemeinden in ganz Brandenburg, Mecklenburg und Pommern sowie den Kreis Lüneburg rechts der Elbe. Ausgestellt auf den Provinzialverband von Pommern. Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück in bester Erhaltung!**


Nr. 711

Nr. 711 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Malzfabriken Langensalza und Wolff Söhne Erfurt AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 661
Erfurt, Februar 1942 EF+

Auflage 1.300, kompletter Neudruck des Aktienkapitals. Gründung 1872 als Aktien Malzfabrik Langensalza. 1915/16 Erwerb der Anlagen der in Konkurs geratenen Mitteldeutschen Malzfabrik in Langensalza, wo danach Hafernährmittel hergestellt wurden. 1921 Übernahme der Malzfabrik Hermann Wolff & Söhne in Erfurt und Umfirmierung in Aktien Malzfabrik Langensalza und Hermann Wolff & Söhne AG (1927 erneute Umfirmierung in Malzfabriken Langensalza und Wolff Söhne Erfurt AG). 1928/29 verhob man sich in der Weltwirtschaftskrise an dem kreditfinanzierten Kauf der Aktienmehrheit des lokalen Erzkonkurrenten Malzfabriken J. Eisenberg & Etgersleben von der Commerzbank und dem Bankhaus A. E. Wassermann für 2,4 Mio. RM: 1932 wurden diese Aktien den beiden Banken gegen Forderungsverzicht zurückübertragen, außerdem mußten den Banken noch 1,2 Mio. RM “Abfindung” gezahlt werden. Nach 1945 enteignet. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 712

Nr. 712 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Mannesmannröhren-Werke

Aktie 1.000 Mark, Nr. 29188
Düsseldorf, Oktober 1910 VF

Auflage 7.500, Kapitalerhöhung zur Aufnahme der Gasrohrfabrikation. Ehemals einer der größten deutschen Konzerne in Anlagenbau, Röhrenfertigung, Handel und neuerdings Telekommunikation. Nach einer gewaltigen Übernahmeschlacht im Jahr 2000 von der britischen Vodafone geschluckt. Hochformat, sehr schöner G&D-Druck mit großer symbolhafter Vignette der Metallverarbeitung. Maße: 34,6 x 24,7 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 713

Nr. 713 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Marburger Kunstwerkstätten und Tonindustrie vorm. Ludwig Schneider AG

Aktie Serie A 1.000 Mark, Nr. 8985
Marburg-Lahn, 2.8.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 20.000 (**R 9**). Gründung am 2.8.1923. Herstellung von Kunstgegenständen aus Ton, Holz oder anderen Stoffen. 1926 in Konkurs. Maße: 14 x 22,5 cm. Mit kpl. anh. Kuponbogen. Extrem niedriger Startpreis!

Nr. 714 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Marburger Kunstwerkstätten und Tonindustrie vorm. Ludwig Schneider AG

Aktie Serie A 1.000 Mark, Nr. 8989
Marburg-Lahn, 2.8.1923 EF

Gleiches Stück wie davor: Gründeraktie, Auflage 20.000 (**R 9**). Maße: 14 x 22,5 cm. Mit kpl. anh. Kuponbogen. **Extrem niedriger Startpreis!**



Nr. 715

Nr. 715 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Markthallen- und Wohnbauten-AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 50
Berlin, März 1953 EF+

Auflage 130 (**R 9**). Gründung 1923 als Friedenthal Versuchsgut-AG. Die AG übernahm das 300 Morgen große Gut Friedenthal (bei Oranienburg) zwecks Erprobung von industriell hergestellten Dünge- und Futtermitteln sowie Einrichtung von Zucht- und Mastanstalten. In den Folgejahren häufige Umfirmierungen in Friedenthal-Grundstücks-AG (1934), Terrain-Verwertungsgesellschaft Norden AG (1938), BIAG-Bau und Industrie-AG (1948), schließlich Markthallen- und Wohnbauten-AG (1953). Nach dem 2. Weltkrieg bestand das Besitztum aus dem Ladenbau Rheineck, der Markthalle am Kurfürstendamm, der Markthalle Müllerstraße mit 352 Ständen, 12 Läden und 1 Restaurant sowie 3 Wohnblocks mit 200 Wohnungen in Berlin N 65. Dazu kamen Anfang der 70er Jahre Wohnhäuser in Südende und Wittenau, außerdem Beteiligungen an der 1966 gegründeten Wohnbauten-AG Reinickendorf (90 %) und der 1974 gegründeten Wohnbauten AG Buckow (52 %). 1980 in eine GmbH umgewandelt. Maße: 21,1 x 29,8 cm. **Knapp 10 Stücke wurden Anfang 2002 gefunden.**



Nr. 716

Nr. 716 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Martins & Bloch AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 13625
Hamburg, Februar 1922 VF

Auflage 10.000 (**R 9**). Gründung 1920. Betrieb von Spinnereien und Webereien für Segeltuche, Jutegewebe, Säcke, Planen und Wolldecken. 1922 Angliederung der Niedersächsischen Kunstweberei AG im Wege der Fusion. 1923 Fusion mit der Winsener Spinnerei und Weberei einschließlich des Elektrizitätswerkes, welches die Stadt Winsen mit Strom versorgte. Im Herbst 1925 in Konkurs gegangen. Großes Hochformat, Umrahmung mit Jugendstil-Elementen. Maße: 37,5 x 27,2 cm. Kleine Fehlstelle am rechten Rand unten. Mit Kupons.

Nr. 717 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. H. Breuer & Co.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5749
Höchst a. M., 10.2.1922 VF

Auflage 2.500 (**R 10**). Gegründet 1872 als Armaturenfabrik von H. Breuer & Co. in Höchst, 1896 unter Einschluß der früheren Deutsche Wasserwerks-Gesellschaft Umwandlung in eine AG. Hergestellt wurden zunächst Armaturen wie Schieber für Gas-, Wasser-, Kanal- und Dampfleitungen. Im Laufe der Jahre wurde das Fertigungsprogramm erweitert um Rangierlokomotiven, Pumpen, Wasserturbinen sowie luft- und wassergekühlte Motoren (besonders bekannt wurden 2-Zylinder-Zweitaktmotoren in Magirus-Tragkraftspritzen und 2-Zylinder-Boxermotoren für Stromaggregate der Wehrmacht, aber auch Flugzeug-, Stern- und Dieselmotoren wurden produziert). 1923 Aktien-Umtausch-Angebot der Buderus'schen Eisenwerke an die Breuer-Aktionäre (3 Breuer-Aktien : 2 Buderus-Aktien). 1930 wurde noch der Betrieb der Geigerschen Fabrik GmbH in Karlsruhe übernommen (tätig auf dem Gebiet der Städteentwässerung und Abwasserverwertung). Kurz vor Kriegsende übernahmen die Breuerwerke 1943 von ihrer Mutter Buderus auch noch ein Werk in Hirzenhain, wo zuvor Öfen und Badewannen hergestellt worden waren, um dort mit Zwangsarbeitern insbesondere den Panzerkampfwagen VI Tiger zu produzieren. Die Breuerwerke, inzwischen eine GmbH, wurden 1969 von Kraus-Maffei in München übernommen. Lochentwertet. Maße: 25,1 x 30,2 cm. Knickfalte am Rand etwas eingerissen. **Nur 4 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 718

Nr. 718 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Maschinenbau-AG vormals Starke & Hoffmann

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2930
Hirschberg i. Schlesien, 27.12.1920 EF-

Aulage 2.000. Gründung 1895 zur Übernahme der Maschinenfabrik und Brückenbauanstalt von Starke & Hoffmann. Bau von Dampfmaschinen, Turbinen, Dampfkesseln, eisernen Brücken, kompletten Anlagen von Holzschleifereien und Apparaten für die Papierfabrikation, Eisenkonstruktionen und Eisenguss. Seit Anfang der 20er Jahre wurden außerdem Dieselmotoren produziert. Ab 1925 Arbeitsgemeinschaft mit der AG für Eisengießerei und Maschinenfabrikation vorm. J. C. Freund & Co. in Berlin und Zusammenfassung der Leitung in der Freund-Starkehoffmann-Maschinen AG, wobei sämtliche Aufträge weiter in den Werkstätten in Hirschberg ausgeführt wurden. Börsennotiz Berlin. 1936 Konkurs. Großes Querformat, schöne Zierumrahmung. Maße: 27 x 36 cm. Prägesiegel lochentwertet.


Mark 1000 Mark

Maschinen- und Armaturenfabrik
vorm. H. Breuer & Co.

Stamm-Aktie

№ 5749

über

EINTAUSEND MARK.

Inhaber dieser Stamm-Aktie ist für den Betrag von Eintausend Mark bei der Gesellschaft mit allen statutenmäßigen Rechten und Pflichten eines Aktionärs beteiligt. — Den Vorschriften über den Gesellschaftsstempel dieser Aktien ist nach Bescheinigung der Finanzkasse in Höchst a. Main vom 31. Januar 1922 unter Nr. 333 und vom 3. Februar 1922 unter Nr. 337 des Reichsstempel-Einnahmebuches II genügt. Höchst a. M., den 10. Februar 1922.

Maschinen- und Armaturenfabrik
vorm. H. Breuer & Co.

Der Aufsichtsrat: Der Vorstand:

Kontrolle

Mark 1000 Mark

Nr. 717

Nr. 719


MASCHINENFABRIK ESSLINGEN.

Prioritäts-Actie

№ 1126

1000 Mark = Eintausend Mark

Maschinenfabrik Esslingen.

Nr. 720

Nr. 719 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Maschinenbau-AG vormals Starke & Hoffmann

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4089
Hirschberg i. Schlesien, 26.5.1921 EF/VF

Auflage 2.250. Großes Querformat, schöne Zierumrahmung. Maße: 27 x 36,2 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 720 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Maschinenfabrik Esslingen

Prior.-Actie 1.000 Mark, Nr. 1126
Esslingen, 7.2.1882 EF/VF

Auflage 3.000 (**R 10**). Gründung 1846, eingetragen 1866. Anfänglich auf Lokomotiven, Waggons und sonstige Eisenbahnrequisiten sowie Dampfmaschinen und Eisenkonstruktionen aller Art spezialisiert. Ende des 19. Jh. konnten mit 2500 Arbeitern knapp 100 Lokomotiven im Jahr abgeliefert werden. Später auch Fabrikation von Zahnrad- und Seilbahnen, Straßenwalzen, Eis- und Kühlmaschinen, Gasmotoren, Pumpwerken, Transmissionen, Dynamomaschinen, Elektromotoren, Kranen und Transportanlagen. Das 1897 übernommene (und 1928 an die AEG verkaufte) elektrotechnische Zweigwerk in Cannstadt plante und baute auch komplette Elektrizitätswerke. In diesem Zusammenhang bestanden Beteiligungen bei den Elektrizitätswerken in Esslingen, Urach, Freudenstadt, Tuttlingen, Metzingen und Böblingen (später in der 100 %igen Tochter "Württ. Gesellschaft für Elektrizitäts-Werke" zusammengefaßt). 1908 Errichtung eines neuen Werkes auf einem 250.000 m◊ großen Areal bei Mettingen, das Esslinger Fabrikareal wurde 1912 geräumt und verkauft. Das über Jahrzehnte bestehende Zweigwerk im italienischen Saronno wurde im 1. Weltkrieg verkauft (Zahlung war "ein Jahr nach Friedensschluß" vereinbart). In den 20er Jahren erwarb die Gutehoffnungshütte (GHH) die Aktienmehrheit, die 1965 an die Daimler-Benz AG weitergegeben wurde. Daimler war für seine eigene Produktion vor allem an den Fabrikanlagen und der Gießerei interessiert und pachtete diese, nachdem der Bereich Maschinenbau an die GHH verkauft worden war. Auch der Schienenfahrzeugbau wurde eingestellt, de letzte Lokomotive verließ das Werk am 21.10.1966. Noch wesentlich erweitert wurde der Werksbesitz 1983 durch verschmelzende Übernahme der "Württ. Baumwoll-Spinnerei und -Weberei" bei Esslingen a.N. und der "Maschinen- und Werkzeugbau Zuffenhausen AG". Bis 2004 (dann Umwandlung in eine AG & Co. oHG) als reine Immobiliengesellschaft börsennotiert gewesen, heute der Daimler-Chrysler Immobilien (DCI) zugeordnet. Originalsignaturen. Maße: 34 x 21,6 cm. Doppelblatt. Aus uralter Sammlung! In dieser Form (**unentwertet**) eine große Rarität!


AKTIE

№ 0544

der

Maschinenfabrik F. Weigel Nachf.
Aktiengesellschaft
zu
MITTELNEULAND-NEISSE
über

EINTAUSEND MARK

Maschinenfabrik F. Weigel Nachf.
Aktiengesellschaft

Nr. 721

Nr. 721 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Maschinenfabrik F. Weigel Nachf. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 567
Mittelneuland-Neisse, 2.1.1909 EF/VF

Auflage 150 (**R 9**). Gründung bereits 1830, seit 1901 "Maschinenfabrik F. Weigel Nachf. AG" in Neisse-Neuland, 1919 Umfirmierung in "Weigelwerk AG". Herstellung von Brauerei-, Mälzerei- und Zuckerfabriks-Einrichtungen. Früher notiert im Freiverkehr Breslau. Nach dem Krieg Sitzverlegung nach Essen, wo das Unternehmen neu aufgebaut wurde. Seit Anfang der 1970er Jahre in Liquidation. Wirklich dekorative Jugendstil-Gestaltung mit Sudpfanne im Unterdruck. Maße: 34,4 x 22,8 cm.

Nr. 722 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Maschinenfabrik Weingarten AG

Aktie 1.000 DM, Muster
Weingarten/Württ., Juli 1962 EF+

Nullgeziffertes Muster (**R 10**). Die 1866 von Heinrich Schatz gegründete Maschinenfabrik produzierte zunächst Kettenstichstickmaschinen. Ein 1884 erteiltes Patent für eine Hebelblechschere markierte die Umstellung der Produktion auf Blechbearbeitungsmaschinen. 1898 Umwandlung in die Maschinenfabrik Weingarten vorm. Hch. Schatz AG. 1945 wurde die Fabrik fast völlig demontiert, 1958-60 erfolgte ein Werksneubau auf der grünen Wiese. Großpressen für die Automobilindustrie (deren Produktion schon seit 1925 lief) und Stanzautomaten waren nun die Haupterzeugnisse. 1982 Fusion mit dem größten Wettbewerber (Müller Pressen- und Maschinenfabrik GmbH, Esslingen a.N.) zur Maschinenfabrik Müller-Weingarten AG. Noch heute in München und Stuttgart börsennotiert. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons. Abheftlochung. Foto auf Seite 132.



Nr. 722



Nr. 723

Nr. 723 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

MEAG Möbel-Engros-AG

Aktie 100 Goldmark, Nr. 19
Düsseldorf, Mai 1929 EF+

Auflage 200 (R 8). Gründung 1922. Handel mit Möbeln, das Geschäft befand sich in der Kaiserswerther Str. 93/95. 1939 wegen Vermögenslosigkeit Löschungsandrohung von Amts wegen. Maße: 29,5 x 21,1 cm.



Nr. 724

Nr. 724 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Mechanische Buntweberei J. Sim. Fleißner AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8246
Münchberg, 30.10.1922 EF+

Gründeraktie, Auflage 6.000 (R 8). Die bereits 1810 in Münchberg im Fichtelgebirge in der Kulmbacher Straße gegründete Firma J. Sim. Fleissner (Verleger und Baumwoll-Weber) erwarb 1848 den sog. staatl. Getreidespeicher in der Helmbrechtser Str. 2 (noch heute der Firmensitz) zu Lagerzwecken und errichtete dort 1895 eine mech. Weberei mit eigenem Elektrizitätswerk. 1922 Umwandlung in eine AG, die aber bis zum Verkauf der Aktienmehrheit im Jahr 1969 eine reine Familien-AG mit zuletzt etwas mehr als 100 Beschäftigten blieb. 1932 Einrichtung einer Bleicherei, 1949/50 auch einer Färberei. 1960 Betriebserweiterung durch Anpachtung der Fa. Armand Issemann KG in Sparneck. 1970 umbenannt in Fleissner AG Buntweberei und Färberei. Nach der Betriebseinstellung zog in die ehemalige Fleißner'sche Fabrikantenvilla für einige Zeit die Stadtsparkasse Münchberg ein. Schöne Art-Deko-Gestaltung in hellgrün/lila. Maße: 25,5 x 18,7 cm. **Außerordentlich günstig angeboten!**



Nr. 725

Nr. 725 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Mechanische Plan- und Sackfabrik Carl Winter AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 3310
Magdeburg, 23.11.1923 EF

(**R 10**) Gründung Februar 1923 zur Fortführung der Einzelfirma Carl Winter in Magdeburg. Herstellung von Bindegarnen, Segeltuchen, Planen, Zelten, Jutewaren, Säcken und Decken. Im Mai 1926 aufgelöst und in Liquidation getreten. Sehr dekorativer, mehrfarbiger Druck. Maße: 29,9 x 19,6 cm.



Nr. 726

Nr. 726 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Mechanische Weberei Eduard Funck AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3574 (geändert in 2058)
Mönchengladbach, 22.10.1921 EF

Gründeraktie, Auflage 6.500, nach Umstellung auf 80 Goldmark 1924 und 100 RM 1932 dann noch 2.600 (R 8). Die mechanische Weberei Eduard Funck in Mönchengladbach (Neußer Str. 98) wurde 1921 erst in eine AG umgewandelt und dann 1937 wieder in eine Kommanditgesellschaft. Großes Hochformat, ein äußerst dekoratives Papier mit Erdkugel und Wappen. Maße: 34,8 x 24,8 cm. **Außerordentlich günstig angeboten!**

Nr. 727 **Schätzpreis: 1.200,00 EUR**
Startpreis: 480,00 EUR

Mecklenburgische Maschinen- und Wagenbau AG

Actie 300 Mark, Nr. 1405
Güstrow, Juni 1884 EF-

Auflage 340 (**R 9**). Gründung 1872 zur Weiterführung der “Ernst Brockelmann'schen Maschinenbauanstalt und Eisengießerei”. Um die Aktionäre zu ködern wurde aus der Substanz für das erste Geschäftsjahr eine Dividende von 10 % gezahlt, dann gingen die Anteilseigner 10 Jahre lang leer aus und nach dem “Gründerkrach” sank der Aktienkurs an der Berliner Börse bis auf 4,5 %. Kapitalmaßnahmen zur Sanierung wurden vom Registergericht lange nicht eingetragen. Doch die Ges. berappelte sich wieder: 1882 ordnete man das Aktienkapital neu (dabei kpl. Neudruck der Aktien), schon für das gleiche Jahr konnte man wieder 4 % Dividende ankündigen und der Kurs stieg schnell über 100 %. Ein Durchbruch war 1884 der Gewinn der Reparaturaufträge für die Güstrow-Plauener, die Wismar-Rostocker und die Teterow-Gnoiener Eisenbahnen. Eine Lokomotiv- und Waggonreparaturwerkstatt wurde errichtet. 1889 stellte man sich völlig auf den Lokomotiv- und Waggonbau um und errichtete dazu eine weitere neue Fabrik, 1891 Umfirmierung in “Mecklenburgische Waggonfabrik AG”. 86 Lokomotiven und ca. 600 Waggons verließen das Werk, ehe die AG 1896 in Konkurs ging. Konstruktionen und Einrichtungen wurden an die Maschinenbau-Anstalt Humboldt in Köln-Kalk verkauft, die damit den Einstieg in den Lokomotivbau fand. Das Werk in Güstrow wurde 1900 geteilt in die Güstrower Hütte (Inh. August Franke) und die Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt (Inh. Kähler). 1901 kaufte der dänische Unternehmer Christian F. Kiehn, Besitzer der Lokomotiv- und Waggonfabrik Vulcan in Maribo das Unternehmen auf. Seinen Plan, in Güstrow den Lokomotivbau wieder aufzunehmen, konnte Kiehn allerdings nicht verwirklichen, weil er kurz darauf selbst pleite ging. Herrliche Litographie mit großem Wappen und Vignetten in allen vier Ecken, die die Erzeugnisse der Firma zeigen: Dampfmaschinen, Lokomotiven, Lokomobile und Eisenbahnwagen. Maße: 26 x 34,6 cm. Diese spätere Emission ist eine Rarität. **Überdurchschnittlich gut erhaltenes Papier, angeboten zu einem sehr niedrigen Startpreis!**



Nr. 728



Nr. 727

Nr. 728 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Medizin & Medien Beteiligungs- und Verwaltungs-AG

Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 960621-40
Düsseldorf, Dezember 1996 UNC/EF

(R 7) Gegründet 1996. Aus der Serie der kurzlebigen Abzocker-Buden der “New Economy”. Firmen-Signet mit stilisierter Schlange in einem Bildschirm, Unterdruck mit zwei männlichen Körpern. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen. Nur 32 Stücke wurden aus einem Konkursbestand im Jahr 2004 verfügbar.



Nr. 729

Nr. 729 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Metall-Industrie Schönebeck AG

Aktie 500 RM, Nr. 3978
Schönebeck a.E., März 1926 EF+

Auflage 1.000. Gründung 1897 als Fahrradwerke Weltrad vorm. Hoyer & Glahn, die seit 1885 bestand. Ab 1900 Firmenname Metall-Industrie Schönebeck AG. Eine der größten deutschen Fahrrad-Fabriken, die die Fahrrädermarke Original Weltrad produzierte. Es war wohl das erste Werk, das die autogene Schweißung in größtem Maßstab anfing. Seit 1929/30 auch Fabrikation von Kinderwagen und Sportgeräten. 1936-1945 in die Rüstungsproduktion eingebunden, u.a. wurden Maschinengewehrteile und -lafetten gebaut. Nach dem 2. Weltkrieg in der DDR enteignet und ab 1952 als VEB Traktorenwerk Schönebeck weiter geführt, ab 1990 als Landtechnik Schönebeck GmbH bekannt, ab 1999 Doppstadt GmbH, Schönebeck. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 730 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Mimosa AG

Sammelaktie 100 x 1.000 RM, Nr. 1-100
Dresden, 30.6.1943 EF

Auflage 20 (R 8). Gründung 1901 in Köln als “Rheinische Emulsions-Papier-Fabrik AG”. 1904 Sitzverlegung nach Dresden. Herstellung photographischer, lichtempfindlicher Papiere und Zelluloidfilme. 1920 Übernahme der “Neue Photographische Gesellschaft AG” in Berlin-Steglitz. 1951 verlagert nach Hannover. 1964 ist das Vermögen auf die Farbwerke Bayer AG in Leverkusen übergegangen, die mit der AGFA schon eine bedeutende Photo-Sparte hatte. Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Aktie Nr.1!**



Nr. 730

Nr. 731 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

MITROPA Mitteleuropäische Schlafwagen- und Speisewagen-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 6209
Berlin, März 1926 EF

Auflage 9.600 (R 8). In Berlin 1916 gegründet als “Mitteleuropäische Schlaf- und Speisewagen AG”. Zweck: stationäre Gastronomie und Handel an hochfrequentierten Standorten in Bahnhöfen und Einkaufszentren sowie Autobahnen und Fernstraßen. Im Westen Deutschlands fährt ab 1949 die Deutsche Schlafwagen- und Speisewagen-Gesellschaft mbH (DSG) als 100%ige Tochter der Bundesbahn. Mitropa in der DDR blieb AG und entwickelte sich zum Monopolisten der Reisendenversorgung. 1994 wurden beide Unternehmen wieder unter dem Dach der Mitropa vereint. In 2004 an die Compass Group verkauft. Faksimile-Unterschrift des Deutsche-Bank-Vorstands **Arthur v. Gwinner** als AR-Vorsitzender. Maße: 20,9 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 732 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Mitteldeutsche Baustoff-Industrie AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 1477
Leipzig, 13.8.1923 EF+

Gründeraktie, Auflage 34.500 (**R 10**). Gründung 1923. Neben einigen Bauhandwerkern gehörte zu den Initiatoren die “Wohnungsbaugemeinschaft Selbsthilfe eGmbH”. Dekorativ. Maße: 29 x 22,6 cm.



Nr. 731



Nr. 732



Nr. 733

Nr. 733 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Moritz Jahr AG

Vorzugs-Aktie Lit. C 100 RM, Nr. 665
Gera, 4.4.1929 EF+

Gründung 1912. Das Unternehmen geht zurück auf eine 1841 von Moritz Jahr gegründete Maschinenbauanstalt. Betrieb einer Maschinenfabrik, Eisengießerei und Dampfkesselfabrik. Spezialität: Maschinen für Appretur, Bleicherei, Färberei, Dampfwäscherei. 1931 Zwangsvergleich. Maße: 29,7 x 21,1 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 734 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Moritz Jahr AG

Vorzugs-Aktie Lit. C 1.000 RM, Nr. 705
Gera, 4.4.1929 EF+

Gleiche graphische Gestaltung wie das Los davor. Maße: 29,7 x 21,1 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 735 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Moritz Krause AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 918
Chemnitz, 1.1.1922 EF/VF

Auflage 400. Gründung 1913 zu Fortführung der Firmen “Moritz Krause” und “Verkaufsstelle der vereinigten Sandwerke Moritz Krause”. Neben Abbau von Sand auch Ausführung von Tiefbauarbeiten. 1955 verlagert nach Hamburg, ab 1957 GmbH. Großformatiges Papier, dekorativ gestaltet. Maße: 34,9 x 25,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 735



Nr. 736

Nr. 736 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Münchener Heizkessel- und Metallwaren-Fabrik vorm. Franz Ragaller

Aktie 10.000 Mark, Nr. 40719
München, Juli 1923 EF+

Auflage 5.000. Gründung 1923 zur Fortführung der Firma Münchener Heizkesselfabrik Franz Ragaller & Dr. ing. Rühmer in der Damenstiftstr. 5. Trotz eines hochkarätigen Gründungs-Komitees (z.B. Wirkl. Geh. Rat u. Prof. Dr. Adolf Neumann-Hofer, Berlin, Kaiserl. Gouverneur und Generalleutn. z.D. Richard Herhudt von Rohden, Bankier Dr. Hanns von Bleichröder, Berlin) bereits 1925 wieder erloschen. Sehr schöner Art-Deco-Titel. Maße: 29,2 x 20,9 cm. Mit komplett anh. Kuponbogen.

Nr. 737 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Multiplex Internationale Gaszündergesellschaft mbH

Anteilschein 1.000 Mark, Nr. 1294
Berlin, 15.7.1898 EF

(**R 10**) Gegründet 1898 mit einem Kapital von 231.000 M zwecks Ausnutzung der Erfindungen auf den Gebieten der elektrischen und chemischen Gaszündung. Den Generalvertrieb für die Multiplex Gasfernzünder hatte die bedeutende Deutsche Gasglühlicht AG (Auergesellschaft). Ausgestellt auf Eduard Daus in Berlin, rückseitig 1901 umgeschrieben auf Oscar Rothschild. Maße: 24,8 x 31,8 cm.



Nr. 737



Nr. 738

Nr. 738 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Nährmittel-, Zuckerwaren- und Pastillenfabrik Gumtau AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 1157
Wiesbaden, 2.3.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 2.000 (**R 10**). Gründer: Fabrikanten Alfred Carsch und Curt Gumtau, Bankhaus Heinrich F. Hausmann, Wiesbaden. Vertrieb von Nährmitteln aller Art, insbesondere Puddingpulver, Zucker- und Schokoladenwaren; Fruchtbonbons sowie pharmazeutischen und anderen Pastillen. Maße: 17,8 x 26,5 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 739

Nr. 739 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

National-Bank AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 4356
Essen, 4.12.1942 EF+

Auflage 1.500. Gründung 1921 als Vereinsbank für Deutsche Arbeit AG mit Sitz in Berlin. 1922 Umfirmierung in Deutsche Volksbank AG und Sitzverlegung nach Essen. 1933 Umfirmierung in National-Bank AG. Übernommen wurde 1942 der Duisburger Bankverein AG und 1957 die Oberhausener Bank AG. Mit 11 Niederlassungen im Ruhrgebiet heute eine der letzten noch selbständigen Regionalbanken. Größter Einzelaktionär war früher die Industriekreditbank AG, Düsseldorf; heute ist es mit ca. 26 % die Signal-Iduna-Versicherung. Kleine Grubenlampe und Hammer und Schlegel im Unterdruck. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 740

Nr. 740 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Neckarwerke Stuttgart AG

Sammelaktie über 10 Stückaktien, Nr. 50000328

Stuttgart, August 1999 UNC/EF

(R 7) Gründung 1905 unter Übernahme einer 1899-1904 von Heinrich Mayer in Altbach errichteten "Kraftcentrale für die Überland-Stromversorgung". 1997 Fusion mit den Technischen Werken der Stadt Stuttgart AG, Sitzverlegung nach Stuttgart und Umfirmierung in "Neckarwerke Stuttgart AG". Großaktionäre sind die Landeshauptstadt Stuttgart, der Neckar-Elektrizitätsverband und die EnBW. Direkt versorgt werden jetzt 124 Städte und Gemeinden in der Mitte Baden-Württembergs (darunter Stuttgart, Esslingen, Ludwigsburg, Böblingen und Göppingen). Sehr dekorativ, mit Abb. von Kernkraftwerk, Überlandleitung, altem Gasometer und Druckrohrleitung. Maße: 21 x 29,6 cm. Mit Kupons. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 741

Nr. 741 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Neisser Kreisbahn-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1948

Neisse, 1.1.1913 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 3.340. Gründung 1910 durch den Preußischen Staat, den Kreis Neisse und die Städte Neisse, Steinau und Weidenau sowie sechzehn Gemeinden mit der Baufirma Lenz & Co. GmbH. Strecken Neisse-Steinau (21 km) und Neisse-Weidenau (19 km) südlich von Breslau. 1945 kamen die Strecken zur polnischen Staatsbahn PKP. Der Personenverkehr wurde 1966 eingestellt, der Güterverkehr 1971. Maße: 26,6 x 34,2 cm. Nicht entwertet und mit beiliegenden restlichen Kupons + Lieferbarkeitsbescheinigung!

Nr. 742 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Nestlé Deutschland AG

Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 69981-70000

Frankfurt a.M., September 1987 EF+

Gründeraktie (R 6). Gründung 1987 zur Bündelung der deutschen Interessen der Schweizer Nestlé S.A. Mit fast 3 Mrd. DM Jahresumsatz und über 12.000 Beschäftigten einer der größten Lebensmittelkonzerne. Tochterfirmen sind u.a. Allgäuer Alpenmilch, Libby, Thomy, Friskies, Herta, Maggi, Rowntree Mackingtosh, Nestlé-Alete und Warncke-Eiskrem. Mit dem bekannten Nestlé-Markenzeichen. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Erneuerungsschein. Prägesiegel lochentwertet. Bis auf ganz wenige Erinnerungsstücke wurde die gesamte Auflage vernichtet.



Nr. 742



Nr. 743

Nr. 743 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

NEU-WESTEND AG für Grundstücksverwertung

Aktie Litt. A 1.000 Mark, Nr. 2625

Charlottenburg, 4.2.1904 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 8.000 (R 6). Gründung 1904 durch die Deutsche Bank. Die Gesellschaft erschloss die Gegend zwischen Kaiserdamm, Kantstraße und Königsweg. Den U-Bahn-Anschluss ließ sie auf eigene Kosten ausführen, um die Attraktivität der Wohnlage zu erhöhen. Börsennotiz Berlin. Ab 1918 in Liquidation, bei der Abwicklung konnte immerhin das Doppelte des Nennwertes ausgeschüttet werden. Sehr dekorativ. Maße: 25,6 x 34,9 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Rückseitig 11 Stempel nach Zahlung der Abwicklungsraten (die letzte wurde 1943 bezahlt). **Ungelochtes Stück!**



Nr. 744 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Nieder-Rheinische Güter-Assecuranz Gesellschaft

Namens-Aktie 500 Thaler, Nr. 921

Wesel, 15.5.1840 VF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 8). Gegründet 1839 zwecks Gewährung von Versicherungen gegen die Gefahren des Land- und Wassertransports einschließlich der Lagerungen. Aktionäre waren bekannte Geschäftsleute aus der niederrheinischen Tiefebene, die vor allem für ihre Gütertransporte auf dem Rhein Versicherungsschutz wollten, u.a. die Familie Haniel. Das Rückversicherungsgeschäft wurde 1854 in einen Rückversicherungs-Verein ausgeliedert, der erst 1913 als "Vesalia" Versicherungs-AG juristisch selbständig wurde. Nach der Wende zum 20. Jh. tätig als Erstversicherer in der Transport-, Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung. 1924/25 traten in der gerade erst aufgenommenen Kollektivversicherung große Verluste ein, das Reichsversicherungsamt forderte daraufhin eine Kapitalerhöhung. Der Aufsichtsrat erfuhr von der Sachlage erst, als von ihm eine Bürgschaft für die Kapitalerhöhung verlangt wurde - was man ablehnte. Das Neugeschäft wurde dann an die Norddeutsche Versicherungsgesellschaft abgetreten, Ende März 1926 Konkurseröffnung. Da die Aktien nur zu 25 % eingezahlt waren, forderte der Konkursverwalter die Vollzahlung. Die meisten Aktionäre, vor allem AR-Mitglieder, weigerten sich unter Hinweis auf unrichtige Bilanzen und prozessierten durch alle Instanzen bis zum Reichsgericht, verloren aber: Angesichts der eigenen Fahrlässigkeit bei ihrer Prüfung könne der AR wohl kaum für sich in Anspruch nehmen, ausgerechnet die unrichtigen Bilanzen als Grund für die Verweigerung der Vollzahlung zu nehmen. Äußerst dekorativ, mit fünf Vignetten, Lithographie von I. Bagel in Wesel. Sechs Originalunterschriften, u.a. Rigaud und von Carnap. Eingetragen auf Heinrich Wiesner zu Gutehoffnungshütte (**GHH-Aufsichtsrat!**) Rückseitig übertragen im Jahr 1900 auf August Haniel in Düsseldorf. Maße: 24,8 x 38,9 cm. Knickfalten, keine Hinterklebungen wie meistens gesehen. Mit restlichem Kuponbogen von 1921. Nur ca. 15 Stücke sind seit Jahrzehnten bekannt! **Ein herrliches Papier, angeboten zu einem außerordentlich niedrigen Startpreis!**



Nr. 744 (identisch mit Nr. 745)

Nr. 745 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Nieder-Rheinische Güter-Assecuranz Gesellschaft

Namens-Aktie 500 Thaler, Nr. 922
Wesel, 15.5.1840 VF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 8). Äußerst dekorativ, mit fünf sehr schönen Vignetten, Lithographie von I. Bagel in Wesel. Sechs Originalunterschriften, u.a. Rigaud und von Carnap. Eingetragen auf Heinrich Wiesner zu Gutehoffnungshütte (**GHH-Aufsichtsrat!**) Rückseitig übertragen im Jahr 1900 auf August Haniel in Düsseldorf. Maße: 24,8 x 38,9 cm. Knickfalten, keine Hinterklebungen wie meistens gesehen. Mit restlichem Kuponbogen von 1921. Nur ca. 15 Stücke sind seit Jahrzehnten bekannt! **Ein herrliches Papier, angeboten zu einem außerordentlich niedrigen Startpreis!**



Nr. 746

Nr. 746 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Niederdeutsche Kalk- und Zementwerke AG

Aktie 50 RM, Nr. 1532
Alfen i.W. (Kr. Paderborn), 1.1.1924 EF/VF

Auflage 2.625 (**R 10**). Gründung 1922 als Niederdeutsche Kalkwerke AG, 1925 Umfirmierung wie oben. Ausbeutung von Kalksteinvorkommen bei Alfen i.W. (Post Nordborchen). Der Steinbruch hatte sogar einen eigenen Bahnanschluß, dennoch kam der Betrieb Mitte der 1920er Jahre fast völlig zum Erliegen. Die G.-V. vom 4.9.1929 sollte die Verwaltung zum Verkauf der Liegenschaften ermächtigen. Hochformat, Umrahmung aus Blütenkelchen mit weiteren Art-Deko-Elementen. Maße: 28,4 x 22,2 cm. Nicht entwertet!

Nr. 747 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Niederdeutsche Kalk- und Zementwerke AG

Aktie 50 RM, Nr. 1318
Alfen i.W. (Kr. Paderborn), 1.1.1924 VF+

Auflage 2.625 (**R 9**). Hochformat, Umrahmung aus Blütenkelchen mit weiteren Art-Deko-Elementen. Maße: 28,5 x 22,3 cm. Mittig leicht rostfleckig. Lochentwertet.



Nr. 748

Nr. 748 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Niedersächsische Eisenerz- und Erdölbohrgesellschaft

Namens-Anteilschein über 1 Anteil, Nr. 70
Hannover, 12.10.1925 EF

Auflage 5.000 (**R 9**). Lochentwertet. Maße: 32,9 x 24,8 cm. **Nur 7 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 749

Nr. 749 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Nienburger Maschinenfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 15636
Nienburg a. S., 25.9.1923 EF+

Auflage 8.000. Gründung 1872 in Magdeburg unter der Firma Nienburger Eisengiesserei und Maschinenfabrik, Sitz ab 1874 in Nienburg, zeitweilig auch in Berlin. 1923 umbenannt in Nienburger Maschinenfabrik. Spezialitäten: Ziegel- und Brikettmaschinen, Dampfmaschinen, komplette Anlagen von Dampfziegeleien, Cementfabriken, Kokereien, Kohlendestillationen, Guss aller Arten. 1929 mangels Sanierungsmöglichkeiten in Liquidation gegangen, die Fabrikationsunterlagen (Patente, Modelle, Zeichnungen) gingen in den Besitz der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann in Chemnitz über. Lochentwertet. Maße: 18,4 x 26 cm.

Nr. 750 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Nixdorf Computer AG

Vorzugs-Aktie 10 x 50 DM, Blankette
Paderborn, Oktober 1986 UNC/EF

(**R 10**) Gründung 1952 als "Labor für Impulstechnik" in Essen von Heinz Nixdorf. 1968 Umfirmierung in Nixdorf Computer AG. Das Unternehmen stieg zu einem der bedeutendsten Computer-Hersteller mit einem Jahresumsatz bis zu 5 Mrd. DM auf, dann folgte ein fast genauso rasanter Abstieg. 1990 brachte die Siemens AG ihren Geschäftsbereich Daten- und Informationssysteme ein und übernahm die Führung, gleichzeitig Umbenennung in Siemens Nixdorf Informationssysteme AG. 1992 in die Siemens AG eingegeliedert. Druck von G & D mit Weltkarte. Maße: 29,7 x 21 cm. Lochentwertet, linker Rand mit Abheftlochung. Mit Kupons.



Nr. 750



Nr. 751

Nr. 751 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Norddeutsche Eiswerke AG

Aktie 300 RM, Nr. 5112
Berlin, Juli 1933 UNC/EF

Auflage 1.450. Gründung 1872. Die Gesellschaft errichtete nach amerikanischem Muster zunächst in Köpenick, Rummelsburg und Plötzensee große Holzschuppen zur Aufbewahrung von Natureis, welches in den Seen und Flüssen gewonnen wurde. Ende der 70er Jahre Anlage kleiner Kunsteisfabriken, 1896 Bau eines Kühlhauses. Börsennotiz Berlin. 1977 verlagert nach Hamburg, 1986 von Amts wegen gelöscht. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 752 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 95,00 EUR

Norddeutsche Hochseefischerei AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 5517
Wesermünde-G., 26.2.1931 EF

Auflage 200. Gründung 1907. 1935 Übernahme der Deutsche Fischerei AG. Die Fangflotte erreichte bis zum Kriegsbeginn 23 Schiffe. 1968 Übernahme der Bremen-Vegesacker Fischerei GmbH. 1970 Vercharterung der gesamten Flotte (15 Schiffe) an die Nordsee Deutsche Hochseefischerei GmbH. 1977 Rückzug aus dem Fischfanggeschäft. 1979 Umfir-

mierung in Project Carries AG und Sitzverlegung von Bremerhaven nach Leer/Ostfriesland. Seitdem Wahrnehmung von Geschäftsführungsaufgaben als Komplementär für Reedereien des neuen Schiffstyps Project Carrier. 1982 Sitzverlegung nach Bad Schwartau. 1985 Umbenennung in Hansa-Linie AG und Sitzverlegung nach Bremen, 1989 Umbenennung in MAMMOET-HANSA-Linie AG, 1994 Sitzverlegung nach Rostock, seit 1995 als Reederei Hansa AG und seit 2007 als INTERHANSA Reederei AG firmierend. Eigene Umsätze erzielt die AG nicht mehr, wesentliches Aktivum waren bis zum Verkauf 2008/2009 Beteiligungen an der Hugo Stinnes Linien GmbH (100 %, Liniendienste nach Mexico und Südafrika) und der Deutsche SeeHansa AG (50 %, Emissionshaus für Schiffsbeteiligungen gemeinsam mit Salomon Brothers). Für die ganz wenigen übrig gebliebenen Kleinaktionäre ließ der zypriotische Großaktionär 2008 einen squeeze-out beschließen. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 752



Nr. 753

Nr. 753 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie 500 RM, Nr. 7242
Wernigerode, Januar 1925 EF

Auflage 8.250. Gründung 1896. Die berühmte "Harzquerbahn", bis heute weitgehend im Dampfbetrieb in Aktion. 1000-mm-Schmalspurbahn Nordhausen-Eisfelder Talmühle-Sorge-Drei Annen-Hohne-Wernigerode (62 km) mit Abzweig von Drei Annen-Hohne auf den Brocken (19 km). 1949 Übernahme durch die Deutsche Reichsbahn. Seit der "Wende" Betrieb durch die landkreiseigene "Harzer Schmalspurbahnen GmbH". Blindprägesiegel mit Dampflok. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 754 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Nordostdeutsche Bank KGaA

Aktie Lit. A. 1.000 Mark, Nr. 41070
Königsberg i.Pr., 23.10.1922 EF

Gründeraktie, Auflage 50.000 (R 7). Gründung 23.10.1922. Am 8.12.1924 Eröffnung des Konkursverfahrens. Sehr dekorativ mit vier Vignetten in der Umrandung. Lochentwertet. Maße: 24,3 x 32,4 cm.



Nr. 754



Nr. 755

Nr. 755 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Nordwest-Metall AG

Aktie 100 RM, Nr. 1163
Bremen, April 1934 UNC/EF

Gründeraktie, Auflage 1.800. Gründung 1933/34. Herstellung von Gebrauchsgegenständen aus Metall. Im November 1935 Umwandlung der AG in eine KG unter Übertragung der Vermögenswerte ohne Liquidation. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,9 cm.

Nr. 756 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 450,00 EUR

NSU Vereinigte Fahrzeugwerke AG

Aktie 100 RM, Nr. 29913
Neckarsulm, Dezember 1928 EF/VF

Auflage 100.000 (**R 9**). Gründung 1884 als "Neckarsulmer Strickmaschinenfabrik". Seit 1886 auch Produktion von Fahrrädern, weshalb 1892 die Strickmaschinen-Produktion gänzlich aufgegeben wurde. 1901 begann NSU als erste Fabrik in Deutschland mit der Herstellung der bis dahin noch gänzlich unbekannten Motorräder, seit 1906 auch Automobil-Herstellung. 1926 Übernahme der "Schebera AG Automobilwerk" in Berlin-Charlottenburg und Umfirmierung in "NSU Vereinigte Fahrzeugwerke AG". 1928 Interessengemeinschaft mit der FIAT S.A. in Turin, die das Werk Heilbronn übernahm und in eine eigene AG unter der Firma "NSU Automobil-AG" umwandelte. 1932 umfirmiert in "NSU-D-Rad Vereinigte Fahrzeugwerke AG". 1936 Übernahme der Fahrradproduktion der Adam Opel AG und Aufgabe des Automobilbaues. Umfirmiert 1938 in "NSU Werke AG". Im März 1945 erlitt das Werk bei einem Luftangriff schwere Schäden. Nach Kriegsende 1945 wurden zuerst nur Fahrräder produziert, dann auch Betrieb einer Großreparaturwerkstatt für US-Heeresfahrzeuge. 1951 Beginn der Serienfertigung des Motorrollers "NSU-Lambretta" und der Motorräder "Consul", "Fox" und "Lux", ab 1953 des Mopeds "Quickly", Legenden wurden auch die Motorräder "Solo" und "Max". Ab 1956 Wiederaufnahme des Automobilbaus, um die anhaltende Verschlechterung des Zweiradgeschäfts auszugleichen. Bekannteste Autos der Nachkriegszeit waren der NSU-Prinz und der revolutionäre RO 80 mit Wankelmotor. 1960 umbenannt in "NSU Motorenwerke AG". An allen deutschen Börsen notiert, Großaktionär war in der Nachkriegszeit die Dresdner Bank. 1969 Verschmelzung mit der Auto-Union GmbH zur Audi NSU Auto Union AG. Maße: 21 x 29,7 cm. Linke untere Ecke etwas zerknittert, die Rückseite unfrisch. Prägesiegel lochentwertet. Nur 6 Aktien sind bis heute erhalten geblieben, hier **das allerletzte noch verfügbare Exemplar**!



Nr. 757



Nr. 756

Nr. 757 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

NSU Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 5151
Neckarsulm, Januar 1941 EF+

Auflage 2.400 (R 7). NSU Auto Union AG. Maße: 21,2 x 29,8 cm. Als kraftlos abgestempelt. Foto auf Seite 137.

Nr. 758 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Nürnberger Hercules-Werke AG

Aktie 100 RM, Nr. 1865
Nürnberg, Januar 1934 EF

Auflage 720 (**R 10**). Gegründet 1887 unter Übernahme der Nürnberger Velocipedfabrik Carl Marschütz & Co. als "Nürnberger Velociped-Fabrik Hercules vormals Carl Marschütz & Co.". Erzeugnisse: Motorräder, Fahrräder, Motorfahrräder. 1900 Änderung der Firma in Nürnberger Hercules-Werke AG. Im Jahr 1929 nahm die Gesellschaft den Bau von Motorrädern wieder auf, eine Fabrikation, die sie schon einmal 1904/05 betrieben hatte. Ab 1930 wurden auch Motorfahrrädern mit Fichtel & Sachs-Einbaumotoren gebaut. Man bemühte sich um Diskretion: Nur 5 x kommt das Wort "Arisierung" im Handbuch der Deutschen Aktiengesellschaften überhaupt vor, so auch bei den Hercules-Werken: "1938 **Arisierung** der Verwaltungsorgane wurde durchgeführt." Nutznießer war der neue Großaktionär, die Dr. Carl Soldan GmbH, Nürnberg (heute als Kräuterbonbon-Fabrikant bekannt). 1963 wurden die Hercules-Werke von Fichtel und Sachs übernommen. 1965 übernahm Hercules die Zweirad Union und produzierte identische oder nur in winzigen Details modifizierte Parallel-Angebote zum eigenen Programm unter den Zweirad-Union-Marken DKW, Express und Victoria. 2000 übernahmen Mitarbeiter im Rahmen eines Management-Buy-Out die Überreste der Traditionsfirma in der ehemaligen deutschen Motorradhochburg Nürnberg. Die Firma SACHS Fahrzeug- u. Motorentechnik GmbH mit Ihrer Marke "SACHS Bikes", wie sich das neue Unternehmen jetzt nannte, setzte von nun an mehr auf Handelswaren und eine kleinere Motorradfertigung in Nürnberg. 2006 wurde das Unternehmen von einem asiatischen Investor übernommen. Der alte Name lebt heute in der Hercules Fahrrad GmbH & Co. KG in Neuhof fort. Schöner großer Unterdruck des antiken Helden Hercules mit seiner Keule. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. Hercules auch im Prägesiegel. **Nur 5 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 759 **Schätzpreis: 800,00 EUR**
Startpreis: 450,00 EUR

Nürnberger Lebensversicherungs-Bank

Namensaktie Lit. C 1.000 RM, Nr. 894
Nürnberg, 1.2.1930 VF+

Auflage 1.000 (**R 11**). Gründung 1884 als Nürnberger Lebensversicherungs-Bank, schon im Jahr darauf bot die Nürnberger als erste private Versicherung in Bayern auch Unfallversicherungen an. 1906 Aufnahme des Haftpflichtgeschäfts. 1938 Umfirmierung in Nürnberger Lebensversicherung AG. 1952 Gründung der Nürnberger Allgemeine Versicherungs-AG für das Sachgeschäft. 1957 Übernahme der "Hamburger Beamten-Sterbekasse von 1881". 1990 wurde der Versicherungsbestand auf die Neue Nürnberger Lebensversicherung AG übertragen (das "Neue" entfiel gleich darauf wieder). Die Ursprungsgesellschaft, an der die Deutsche Bank heute wesentlich beteiligt ist, änderte ihren Namen in Nürnberger Beteiligungs-AG. Sie ist die Dachgesellschaft der Nürnberger Versicherungsgruppe. Mit Firmen-Signet (stilisierte Burg mit Buchstaben NLV). Ausgestellt auf Herrn Rechtsanwalt Dr. Julius Nürnberger, Nürnberg. Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel und kleiner Einriß am oberen Rand rechts mit braunem Papierstreifen hinterklebt (alt). Prägesiegel lochentwertet. **Nur 2 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 758



Nr. 760

Nr. 760 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Obstproducten-Industrie AG

5 % Schuldschein 1.000 Mark, Nr. 194
Koblenz-Neuendorf, 1.4.1902 EF+

Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1898 unter Übernahme der Firma Peter Rath & Cie. Verarbeitung von Obst zu Obstkraut, Marmeladen, Sirupen und Konserven. Eigenes Werk zur Herstellung von Blechemballagen. Bedeutende Firma mit über 600 Arbeitern. 1902 Beteiligung an der Finkenherder Sirupwerke in Frankfurt a.O. 1918 in Liquidation gegangen. Teil einer Anleihe von 1 Mio. Mark, emittiert über die Duisburg-Ruhrorter Bank. Maße: 37,2 x 24,2 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen.



Nr. 759



Nr. 761

Nr. 761 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Oesterreichisch-Ungarische Magnalium Gesellschaft mbH

Antheil-Schein 500 Mark, Nr. 669
Berlin, 27.9.1899 EF

Gründerstück, Auflage 800 (**R 10**). Gegründet am 22.8.1899 von dem Erfinder **Ludwig Mach** zwecks Verwertung eines seiner Patente. Mach erfand 1894 eine Aluminium-Legierung, die er Magnalium nannte und für die er ein Patent erhielt. Anfang 1896 begann Mach bei Carl Zeiss in Jena zu arbeiten. Seine 1899 gegründete Gesellschaft arbeitete sehr erfolgreich bei der kommerziellen Verwertung von Magnalium. Da Mach unter den 29 Gesellschaftern mit Abstand die höchste Einlage besaß (160.000 Mark), wurde er bald sehr vermögend. In einem Prozeß versuchte Zeiss Besitzansprüche auf das Magnalium-Patent durchzusetzen, doch Mach gewann 1902 in letzter Instanz vor dem Leipziger Reichsgericht. Ernst Leitz, der Gründer der optischen Werke in Wetzlar (heute Leica) entschied sich 1900 auch in den Fernglasbau zu investieren. Nach einigen Experimentierjahren baute er ab 1907 „Feldstecher“ aus hartgewalzten Rohren aus Magnalium von Ludwig Mach! Eingetragen auf Ludwig Mach (1868-1951), einen sehr vielseitigen Forscher, hauptsächlich auf dem Gebiet der Optik tätig, aber auch der Physik zugeneigt (interferometrische Experimente im Rahmen der Relativitätstheorie). Die wissenschaftlichen Ausführungen Machs über den Begriff des absoluten Raumes haben der Literatur zufolge eine entscheidende Anregung für den jungen Albert Einstein bei der Aufstellung seiner allgemeinen Relativitätstheorie gehabt! Sehr dekorativ, Amboss und Hammer im Unterdruck. Rückseitig Übertragungsvermerke. Maße: 25 x 35 cm. Doppelblatt, mit kpl. Kuponbogen. **Rarität aus alter Sammlung!**



Nr. 762

Nr. 762 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Österreichische Automobil-Fabriks-AG

Aktie 1.000 RMMuster
Wien, 10.12.1940 EF/VF

(**R 12**) Gründung 1907 als Österreichische Fiat-Werke AG durch die Turiner FIAT S.p.A. 1921 Umbenennung in Österreichische Automobil-Fabriks-AG, vormals Austro-Fiat und 1939 in Österreichische Automobil-Fabriks-AG. Im Wiener 21. Bezirk entstand eine Fabrik für PKW's, LKW's, Omnibusse, Schiffs- und Flugmotoren. Der Ausbruch des 1. Weltkrieges ließ die Verbindung zum Turiner Stammhaus abreißen; die in Wien börsennotierte Austro-Fiat geriet in die Interessenssphäre des Castiglioni-Konzerns. 1936 Erwerb einer MAN-Fabrikationslizenz für Österreich und Osteuropa. Die zuletzt 1.000 Beschäftigten bauten LKW von 16-22 t Gesamtgewicht, Allrad- und Tankfahrzeuge, Sattelschlepper. Außerdem Österreich-Vertretung für “Moskwitsch” und “Wolga”. Maße: 21 x 29,6 cm. Lochentwertet. **Unikat!**



Nr. 763

Nr. 763 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Offenbacher Gummiwerke Carl Stoeckicht AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 19077
Offenbach am Main, 23.9.1922 EF/VF

Auflage 8.500 (**R 10**). Gründung 1921 zur Fortführung der gleichnamigen Einzelfirma. Werke in Offenbach und Sterbfritz. 1924 Liquidation. Börsennotiz Frankfurt. Maße: 25 x 37. **Seit über 15 Jahren nicht mehr angebotene Emission, sehr niedrig limitiert!**



Nr. 764

Nr. 764 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Optische Werke Ernst Rohrbach & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5207
Rathenow, Juni 1923 EF

Auflage 5.000 (R 8). Gründung 1921 als Rathenower Optik AG, 1922 umbenannt wie oben. Fabrikation von Brillengläsern, Fassungen, überhaupt aller optischen Artikel. Das Hauptwerk in Rathenow (Turnplatz 2) beschäftigte 400 Mitarbeiter, ein 1922 für die Massenherstellung von Brillengläsern in Betrieb genommenes Zweigwerk in Schollene an der Havel (Lkr. Stendal) weitere 200. Als eines der unzähligen Opfer der Weltwirtschaftskrise 1931 in Konkurs gegangen. Großes Querformat mit breiter Jugendstil-Umrahmung. Maße: 26,9 x 36,2 cm. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 765 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Ordensgenossenschaft der Cellitinnen nach der Regel des hl. Augustinus e.V.

8 % Obligation 500 hfl., Specimen
Köln, 13.1.1930 EF+

(**R 10**) Die religiöse Genossenschaft bildete sich um 1300 aus Anlaß einer Seuche zu Antwerpen zum Zwecke der Krankenpflege und Leichenbestattung. Weil ihre Mitglieder in Zellen wohnten, hießen sie Celliten, aber auch Alexianer oder Lollarden (von dem niederdeutschen Wort lullen, d.i. leise singen, weil sie bei Leichenbegängnissen einen traurigen dumpfen Gesang hören ließen). Sie verbreiteten sich in den Niederlanden und in Deutschland, an einigen Orten organisierten sich auch weibliche Genossenschaften. Von der Geistlichkeit und den Bettelmönchen wurden sie verfolgt und verfielen vielfach der Inquisition, bis ihnen Papst Johann XXII. 1318 bedingte Duldung gewährte. Teil einer Anleihe von 1,2 Mio. fl., abgesichert durch erstrangige Grundschulden auf den gesamten Liegenschaften des St. Agathaklosters in Köln-Niehl, des Herz Jesuklosters in Gross-Königsdorf und in Nettersheim (Eifel), des Klosters Heisterbach, des Klosters Maria Hilf in Bornheim, des Klosters Hoven bei Zülpich sowie der Klöster St. Joseph und St. Martin in Zündorf. Maße: 23,2 x 28,8 cm. Perforiert als Entwertung. Recepis, aus dem aufgelösten de Bussy-Archiv. Es sind nur **3 Archivstücke** bekannt!



Nr. 765



Nr. 766

Nr. 766 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Osnabrücker Ziegelwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 175
Osnabrück, 11.5.1934 EF

Auflage 250 (R 8) Gründung 1899, Sitz bis 1915 in Hellern, dann in Osnabrück. 1919 aufgekauft durch die Hellern'sche Ziegelindustrie G. O. Kramer & Co. GmbH (gegr. 1872) und mit dieser anschließend fusioniert. 1920 Erwerb der Ziegelwerk GmbH Lüstringen. In Betrieb waren zuletzt zwei Werke in Hellern und eines in Lüstringen. 1938 in Liquidation gegangen. Mit drei Liquidationsstempeln der Dresdner Bank. Lochentwertet. Maße: 20,9 x 29,8 cm.

Nr. 767 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

OSRAM GmbH KG

5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 42138
Berlin, Januar 1922 VF+

Auflage 150.000 (R 8). “Wüßt nicht, was sie Besseres erfinden könnten, als daß Lichter ohne Putzen brennten.” (Johann Wolfgang von Goethe, um 1800). Um 1826 kam dann die Gasbeleuchtung auf. 1886 erfand der österreichische Chemiker und Ingenieur Auer von Welsbach das Gasglühlicht. 1901 präsentierte die Auergesellschaft Glühlam-

pen mit Osmium-Glühfäden. Schon 1880 hatte Siemens & Halske die Entwicklung einer Glühlampe mit Kohlefäden erfolgreich abgeschlossen und 1882 die älteste deutsche Glühlampenfabrik eröffnet. Das Warenzeichen OSRAM ist ein Kunstwort aus den früher gängigen Glühwendel-Materialien OSmium und WolfRAM. Am 1.7.1919 legten Siemens & Halske, die AEG und die Auergesellschaft ihre Glühlampenproduktion in der neu gegründeten OSRAM GmbH KG zusammen. Seit 1978 ist Siemens Alleingesellschafter, Firmensitz ist München. Heute erwirtschaftet OSRAM mit 43.500 Mitarbeitern in 46 Werken (verteilt auf 17 Länder der Erde) einen Jahresumsatz von 4,6 Mrd. Euro. Sehr dekorativ mit Glühlampen in allen vier Ecken, vielen Glühlampen in der Umrahmung und einem Strauß von Glühlampen im Unterdruck. Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 29,5 x 22 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen.


Ausgabe 1912

„OSRAM"

Gesellschaft mit beschränkter Haftung Kommanditgesellschaft in Berlin

Teilschuldverschreibung

über

EINTAUSEND MARK

Nationalbank für Deutschland Kommanditgesellschaft auf Aktien

Nr. 767


OSTAFRIKA-KOMPANIE

500 Mark Anteilschein № 2768

über

Fünfhundert Mark

Ostafrika-Kompanie

Der Vorstand

Fünfhundert Mark

Nr. 768

Nr. 768 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Ostafrika-Kompanie

Anteilschein 500 Mark, Nr. 2768
Berlin, 1.7.1907 (überdruckt 1910) VF+

(R 6) Gründung 1906. Die Gesellschaft erwarb die Besitzungen des verstorbenen Hofmarschalls von St. Paul-Illaire in und bei Tanga (Pflanzungen Kikwetu, Mitwero, Tanga), dazu kamen 1913 die Voertmann-Sattler-Pflanzungen. 1977 Umwandlung in die Ost-Afrika-Kompanie GmbH mit Sitz in Kiel. Sehr dekorativer Druck von G & D, Portrait-Vignette eines Schwarzafrikaners. Lochentwertet. Maße: 34,8 x 25 cm.


Ostdeutsche Textilindustrie Aktiengesellschaft

100 Reichsmark AKTIE

über

HUNDERT REICHSMARK

Ostdeutsche Textilindustrie Aktiengesellschaft

Nr. 769

Nr. 769 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Ostdeutsche Textilindustrie AG

Aktie 100 RM, Nr. 21618
Landeshut i. Schl., Juni 1931 EF+

Auflage 20.000. Gründung 1907 als Schlesische Textilwerke Methner & Frahne AG. 1931 Umfirmierung wie oben anlässlich der Übernahme der AG für Schlesische Leinen-Industrie (vormals C. G. Kramsta & Söhne, gegr. 1797). Katastrophale Umsatzrückgänge und Verluste im Geschäftsjahr 1932 (10 der 11 Werke in Schlesien und der Tschechei lagen bereits still) erzwangen 1933 den Liquidationsbeschluss. Lochentwertet. Maße: 20,9 x 29,7 cm.


Ostpreußische Druckerei und Verlagsanstalt Aktiengesellschaft

AKTIE NR. 2824

über

Zwanzig Reichsmark

Nr. 770

Nr. 770 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Ostpreußische Druckerei und Verlagsanstalt AG

Namensaktie 20 RM, Nr. 2824
Königsberg i.Pr., 20.9.1934 EF/VF

Auflage 7.440 (**R 10**). Gründung 1872. Herausgabe der Ostpreussischen Zeitung, des Preussischen Volksfreundes und der Georgine. Druckerei und Verlagsbuchhandlung befanden sich in der Schönstr.19 Ecke Tragheimer Pulverstr. 20 in Königsberg. 1935 in Liquidation gegangen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. Nur 5 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!

Nr. 771 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Otto Elsner Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2140
Berlin, April 1912 EF

Gründeraktie, Auflage zunächst 2.500, zuletzt noch 1.000 (**R 9**). Nach umfangreichen Neubauten in den Jahren 1912 und 1914 hatte die Firma fast 1.000 Mitarbeiter! Druckerei und Verlagsgeschäft wurden jedoch gegen Ende des 1. Weltkrieges eingestellt. Deshalb 1919 Umfirmierung in "**Elsnerhaus AG**", fortan nur noch Verwaltung des Grundstücks Oranienstraße 140/142. Außerdem Beteiligung an der "Zukunft Grundstücks-AG", die die Objekte Gitschiner Straße 14/15 besaß. 1951 Umwandlung in GmbH, in den 80er Jahren vom Bertelsmann-Konzern übernommen. Besonders schöne Umrahmung, durch kräftige Farben fast schwer wirkender Jugendstil. Maße: 37,9 x 27,2 cm.


ELSNERHAUS AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN

OTTO ELSNER

BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSBUCHHANDLUNG AKTIENGESELLSCHAFT

BERLIN

AKTIE

über

Eintausend Mark

Berlin, im April 1912.

Nr. 771

Nr. 772 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Palmen-Garten-Gesellschaft

3,5% Partial-Obligation 1.000 Mark, Nr. 581
Frankfurt a.M., 1.7.1898 EF

Auflage 700 (**R 9**). Seinen Ursprung hat der Palmengarten in dem 1868 gegründeten "Verein zur Förderung des öffentlichen Verkehrs". Als 1866 Nassau nach dem deutschen Krieg an Preußen fiel, musste Herzog Adolf von Nassau seine Residenz in Biebrich aufgeben. Aus seinen Gewächshäusern und Wintergärten wurden daraufhin etwa 30.000 Pflanzen für den Palmengarten erworben. Eröffnet wurde der Palmengarten am 16.3.1871, das Haupthaus aber schon 1878 durch Feuer zerstört. Es wurde ersetzt durch das noch viel prachtvollere große Gesellschaftshaus. Danach mehrfache Erweiterungen, u.a. durch Erwerb von Rothschildt'scher Grundstücke. Ursprünglich war die Dauer der Gesellschaft bis 2017 festgesetzt, erst danach sollte das Gesamtvermögen der Stadtgemeinde Frankfurt zufallen. Tatsächlich geschah das aber schon in den 30er Jahren, nachdem die Palmengarten-Gesellschaft die hohen Betriebskosten nicht mehr tragen konnte. Teil einer Anleihe von 1 Mio. Mark für Erweiterungen des Palmengartens. Ausgesprochen dekorativ. Zwei Originalunterschriften und Faksimileunterschrift des bedeutenden jüdischstämmigen Bankiers Emil Ladenburg (1822-1902), Mitinhaber des Bankhauses E. Ladenburg (1930 von der Deutschen Bank übernommen). Maße: 38,5 x 26,6 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. **Sehr schöner Erhaltungszustand, sehr niedrig limitiert!**

Nr. 773 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Papierfabriken Pötschmühle-Steyrermühl AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 3921
Wettern, September 1941 EF

Auflage 6.750 (**R 10**). Bereits 1872 wurde in Steyrermühl die "Steyrermühl Papierfabriks- und Verlagsgesellschaft" gegründet. 1941 erfolgte die Fusion mit der 1929 gegründeten Papierfabrik Pöt-

schmühle AG in Wettern bei Krummau a.d. Moldau und die Gesellschaft wurde wie oben umbenannt. Die Anlagen zählten seinerzeit zu den größten in Mitteleuropa. Maße: 21 x 29,7 cm. Als unentwertetes 1.000er-Stück noch nie zuvor auf einer Auktion angeboten gewesen!



Nr. 773



Nr. 774

Nr. 774 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 66
Gunnersdorf-Frankenb., Febr. 1934 UNC/EF

Aulage 180. Gründung 1847 als "Deutsche Reformbettenfabrik M. Steiner & Sohn KG", AG seit 1905. Hergestellt wurden Metall- und Holzbetten, Schlafzimmermöbel, Matratzen sowie Stepp- und Daunendecken. Damals eine der bedeutendsten deutschen Möbelfabriken mit eigenen Verkaufsstellen in Berlin, Hamburg, Hannover, Elberfeld, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Düsseldorf, Köln, Stuttgart, München und Prag, bis zum 1. Weltkrieg sogar in Zürich und Brüssel. Börsennotiz im Freiverkehr Leipzig (bis 1932 auch in Berlin, Chemnitz und Dresden). Betrieb nach 1945 in Volkseigentum überführt. Firmenmantel 1951 verlagert nach Neumünster (Holstein), 1953 nach München, ab 1955 GmbH, 1960 geändert in Tittmann GmbH, München. Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 775

Gestern Nonvaleurs, heute begehrte Sammelobjekte!

Nr. 772

Nr. 775 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Paragon Kassenblock AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 646
Berlin-Oberschöneweide, Juni 1925 EF+

Auflage 1.000. Gegründet 1911. Herstellung und Vertrieb von nummerierten Spezial-Kontrolldruckerzeugnissen für Zwecke der Fertigung, Organisation und Verwaltung der Industrie, des Handels und der Behörden, Endlos-Formulare usw. 1939 Firma umbenannt in Paragon AG, 1954 verlagert nach München, ab 1982 GmbH. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 776 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Park-Hotel AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2423
Leipzig, 10.10.1922 EF

Auflage 2.000. Gegründet im März 1912 als "Bau-AG Brühl". Zweck: Verwertung der Besitzungen Brühl 57 und 59 sowie Parkstraße 4 und 5 durch entsprechende Bebauung mit einem Hotel, Läden etc. Initiator der Gesellschaft, an der sich auch vermögende Privatmänner aus Bochum, Letmathe, Halle a.S. und der Graf von der Schulenburg (Rittergut Emden, Krs. Neuhaldensleben) interessierten, war der Leipziger Kaufmann Adolph Kirschberg. Er brachte die Rechte aus zwei Grundstückskaufverträgen ein: Mit den Erben Kratzsch/Bässler für die Grundstücke Brühl 59 und Parkstraße 5, sowie mit dem Rat der Stadt Leipzig (1911 für seine Rechnung vom Westdeutschen Bankverein AG zu Hagen erworben) für die Grundstücke Brühl 57 und Parkstraße 4. Äußerer Anlaß für die Gründung des Unternehmens war die Tatsache, daß das Grundstück Brühl 57 schon seit 1908 eine Baulücke war, was die Stadt Leipzig dazu bewog, die Grundstücke Brühl 55 und 57 zur Verlängerung der Nikolaistraße nach Norden zu verwenden, so daß sich seit 1912 Nikolaistraße und Brühl kreuzen. Ende Oktober 1912 wurde mit dem Abbruch der alten Gebäude begonnen, genau ein Jahr später konnte der neue Gebäudekomplex schon eröffnet werden. 1916 umbenannt in "Park-Hotel AG". Börsennotiz Freiverkehr Leipzig und Köln. Großaktionär war zuletzt die Stadt Leipzig. Nach dem Krieg nicht verlagert. 1992 zwecks

Mobilisierung der wertvollen Innenstadtgrundstücke Fortsetzung der Gesellschaft und Abwicklung als Park-Hotel AG i.L. Das prachtvolle Eckgebäude Brühl/Nikolaistraße überstand den 2. Weltkrieg einigermaßen unbeschädigt. Im Laden im Erdgeschoß befand sich zu DDR-Zeiten der Staatliche Kunsthandel mit einem Münzgeschäft, nach der Wende wurde das Ladenlokal für einige Jahre von der Leipziger Münzhandlung Heidrun Höhn genutzt. Großes Hochformat, mit phantasievoller Zierumrandung. Lochentwertet. Maße: 35 x 23,8 cm.



Nr. 776



Nr. 777

Nr. 777 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Patentpapierfabrik zu Penig

Aktie 1.200 Mark, Blankette
Penig i.Sa., 14.1.1922 EF

(**R 9**) Gründung 1872. Die Papiermühle geht auf das Jahr 1537 zurück. Zu den Gründern der AG zählte u.a. Rud. Brockhaus, Leipzig (AR-Mitglied). Seinerzeit die größte Papierfabrik in Sachsen. Die AG übernahm die Papier-, Strohstoff- und Gasfabrik von Ferd. Flinsch. Sie besaß weitere Papierfabriken in Reisewitz und Wilischthal/Zschopau, eine Hadersortieranstalt in Geithain und eine Holzstofffabrik in Wolkenstein. Zuletzt waren im AR vertreten: die Aschaffenburger Zellstoffwerke AG, die Dresdner Bank und die ADCA. Börsennotiz Dresden, später Leipzig. Die Papierfabrik ist heute ein Werk von Technocell Dekor, einer 100%igen Tochter der Felix Schoeller Gruppe mit Holdingsitz in Osnabrück. Es werden ausschließlich hochtechnologische Spezialpapiere zur Oberflächenveredelung von Holzwerkstoffen, z.B. Span- und Faserplatten gefertigt und weltweit geliefert. Äußerst dekorativ, große Abb. des Fabrikareals aus der Vogelperspektive. Maße: 35 x 25,2 cm. Lochentwertet.



Nr. 778

Nr. 778 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Paul Hartmann AG

Namensaktie 100 DM, Nr. 16872
Heidenheim an der Brenz, Sept. 1973 EF+

Auflage 3800. Die mechanische Baumwollspinnerei in Heidenheim/Brenz ist mit ihrer Gründung im Jahr 1811 eines der ältesten deutschen Textilunternehmen überhaupt. 1872/73 Aufnahme der fabrikmäßigen Erzeugung von Verbandwatte nach Prof. Dr. von Bruns. 1882 Errichtung der ersten ausländischen Zweigfabrik in Pavia (Italien). 1912 Umwandlung in eine AG. Herstellung von Verbandwatten, Verbandstoffen, medizinischen Pflastern, chirurgischem Nahtmaterial und Damenbinden. Zur Erweiterung der Kapazitäten wurde 1941 noch die ehemalige Spinnerei L. Neunhöffer & Söhne in Herbrechtingen angekauft. Die bis heute börsennotierte, höchst erfolgreiche AG ist ein Musterbeispiel kluger Unternehmensentwicklung: Zunächst eine Baumwollspinnerei wie jede andere, spezialisierte sich die Firma ganz früh auf Produkte zur Wundbehandlung, OP-Bedarf, Frauen- und Babyhygiene. Mit einem Umsatz von fast 1 Mrd. Euro ist Paul Hartmann heute eines der weltweit größten Unternehmen der Branche. In den Werken in Heidenheim, Achern, Brück, Recklinghausen, Düren, Niedernhausen, Herbrechtingen und Wermelskirchen sowie in über 30 Tochterfirmen bis nach Saudi-Arabien und China arbeiten heute über 6.000 Menschen. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als entwertet abgestempelt.



Nr. 779

Nr. 779 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Peniger Maschinenfabrik und Unruh & Liebig AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 902
Leipzig, März 1941 UNC

Auflage 400. Gründung 1890 in Berlin. Noch im gleichen Jahr Sitzverlegung nach Penig i.Sa. 1899 Ankauf der Maschinen-Fabrik von Unruh & Liebig in Leipzig-Plagwitz. Herstellung von Aufzügen, Kranen, Transportanlagen, Zahnrädern, Präzisionsgetrieben. Am 6.12.1937 umbenannt in Peniger Maschinenfabrik und Unruh & Liebig AG mit Sitz in Leipzig. 1954 VEB Schwermaschinenbau SM Kirow (TAKRAF), nach der Wiedervereinigung 1990 entflochten, 1994 privatisiert. Heute als KIROW Leipzig AG Weltmarktführer beim Bau von Eisenbahnkränen. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient.



Nr. 780

Nr. 780 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Pfalz-Brauerei vorm. Geisel & Mohr AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 428
Neustadt a. Hdt., 11.12.1895 EF

Gründeraktie, Auflage nach Kapitalherabsetzung 1906 nur noch 500 Stück (**R 9**). Gründung 1895 zur Übernahme der Vereinigte Brauerei Geisel & Mohr mit Mälzerei (Karolinenstr. 55). Herstellung von hellem und dunklem Bier sowie Weizenbier. Bis 1907 in Mannheim börsennotiert. Bis zuletzt eine kleine Brauerei, 1943 waren 31 Mitarbeiter beschäftigt, Ausstoß ca. 25.000 hl im Jahr. Großaktionär war mit 99 % die Bürgerbräu Ludwigshafen. 1968 in die Pfalzbrauerei GmbH umgewandelt. Sehr schönes Schmuckwappen im Unterdruck. Originalunterschriften. Maße: 40,2 x 25,5 cm. Doppelblatt. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!**



Nr. 781

Nr. 781 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Philipps AG

Aktie 100 RM, Nr. 1050
Frankfurt a.M., 18.10.1928 EF

Auflage 11.444 (**R 9**). Gründung 1877 als "Frankfurter Orchestrion- und Instrumental-Piano-Fabrik J.D. Philipps", AG seit 1911. Ab 1929 Piano- und Orgelwerke Philipps AG. Übernommen wurden

1923 die Frati & Co. AG in Berlin, 1925 die Pianofabrik Wilh. Arnold, Aschaffenburg und 1929 die Baldur Pianoforte-Fabrik AG in Frankfurt/Main. Im Werk II in Rödelheim wurden auch Fahrrad-Licht-Dynamos und Fahrradlampen sowie Motorrad-Beleuchtung hergestellt.1944/45 wurde die Fabrik bei Luftangriffen völlig zerstört, 1948/49 konnte das alte Fabrikationsprogramm in vollem Umfang wieder aufgenommen werden. 1954 kam unter dem Einfluß des Wirtschaftsprüfers Ludwig Riegel eine ganz ungewöhnliche Verwandlung: Die AG wude umbenannt in "Unterfränkische Treuhand-AG" und war fortan als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft tätig. 1974 in eine GmbH umgewandelt. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit komplettem Kuponbogen.



Nr. 782

Nr. 782 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Phönicia-Werke AG

Aktie 400 RM, Nr. 658
Elsterwerda, April 1929 EF

Auflage 670 (**R 10**). Gründung 1898. Erzeugnisse: Metallschrauben, Muttern und Fassonteile. Firmensitz bis 1906 in Görlitz, danach in Elsterwerda. In der DDR als VEB Schraubenwerk Elsterwerda weitergeführt. 1992 geschlossen. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons. In dieser Form (**nicht entwertet!**) bisher unbekannt!



Nr. 783

Nr. 783 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Pietzsch AG

Sammel-VZ-Aktie 20 x 50 DM, Blankette
Ettlingen, April 1988 UNC/EF

(**R 10**) Seit 1965 beschäftigte sich das Inginieurbüro Dr.-Ing. Ludwig Pietzsch mit Fragen im Grenzbereich zwischen Maschinenbau und Elektronik. 1968 Gründung der PAT Prozeß-Automatisierungs-Technik GmbH & Co KG für das ungemein erfolgreiche Geschäftsfeld "Kransicherheitstechnik", 1971 kam die Verkehrsmeßtechnik hinzu, 1973 die Formmeßtechnik. Seit 1981 auch Herstellung von Sensoren. 1986 Übernahme des Geschäftsbetriebs der Ernst Heinkel Maschinenbau GmbH, die Teile für die Flugzeugindustrie herstellte. 1988 Umwandlung in eine AG (reine Holding mit zuletzt 25 operativen Töchtern) und Gang an die Börse. Maße: 29,7 x 20,9 cm. Lochentwertet, Abheftlochung. Mit Kupons.



Nr. 784

Nr. 784 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Pommersche Eisengießerei und Maschinenfabrik AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 712
Stralsund, August 1923 EF+

Auflage 1.000. Gründung 1899 unter Übernahme der AG Vereinigte Pommersche Eisengießerei u. Halle'sche Maschinenbau-Anstalt vorm. Vaaß & Littmann, Stralsund. Das Werk in Stralsund fertigte mit ca. 160 Leuten vornehmlich Pferderechen, Säemaschinen, Düngerstreuer und Kartoffelsortierer. Das mit 360 Leuten mehr als doppelt so große Werk in Barth fertigte Düngerstreuer, Walzen, Rübenschneider und Ölkuchenbrecher, außerdem Gießerei für Handelsguß. 1928 Schließung der Verkaufsfilialen Stettin, Neubrandenburg und Magdeburg. Nach 1946 als VEB Schiffsanlagenbau Zulieferer der Volkswerft Stralsund, 1971 dem VEB Schiffsanlagenbau Barth zugeordnet, 1991 als Schiffswerft Barth GmbH privatisiert. Lochentwertet. Maße: 18,5 x 22,6 cm.

Nr. 785 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Pommersche Eisengießerei und Maschinenfabrik AG

Aktie 100 RM, Nr. 4849
Stralsund, April 1929 EF

Auflage 572. Maße: 21 x 29,8 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 785

Nr. 786 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Pommersche Eisengießerei und Maschinenfabrik AG

Aktie 100 RM, Nr. 6042
Stralsund, November 1941 EF+

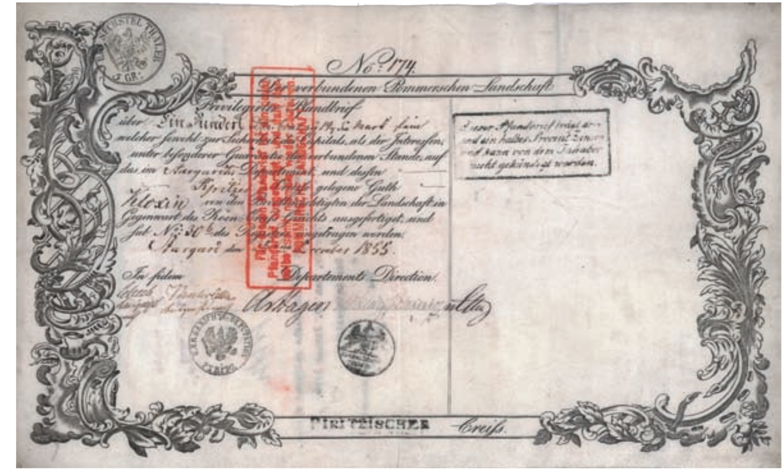
Auflage 500. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 787 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Pommersche Landschaft Piritzischer Creiss

3,5 % priv. Pfandbrief 100 Thaler, Nr. 174
Stargard, 25.12.1855 EF/VF

(**R 11**) Die Landschaften (Landschaftliche Kreditvereine) waren Verbände von (adligen) Gutsbesitzern, durch deren Vermittlung sich Gutsbesitzer unter solidarischer Haftung aller anderen Mitglieder und durch Ausgabe von Pfandbriefen günstigen Kredit verschaffen konnten. Wegen des Drucks auf Schweinshaut wurden diese Wertpapiere allgemein "lederner Brief" genannt. Die Güter der Mitglieder wurden taxiert. Jedes Mitglied konnte bis 2/3 des Taxwertes die Ausgabe von Pfandbriefen veranlassen. Der Emissionsbetrag floss dem jeweiligen Gutsbesitzer unmittelbar zu. Die Pfandbriefe lauteten auf den Inhaber, wegen der deswegen leichten Handelbarkeit waren es die ersten in Berlin börsennotierten Wertpapiere. Erst nach der Ausgabe setzte die Tätigkeit der Landschaft ein, indem sie die Vermittlung der Zins- und Tilgungszahlungen übernahm. Die älteren Pfandbriefe waren speziell hypothekarisch durch das betreffende Gut sichergestellt und außerdem noch durch die Gesamtheit der Güter aller Mitglieder der Landschaft. Später erfolgte, wie bei den Pfandbriefen der inzwischen entstandenen Hypothekenbanken, die Bezugnah-



Nr. 787

me umlaufender Pfandbriefe auf den Deckungsstock. Die Gründung der Landschaften gilt als Verdienst Friedrichs des Großen, der durch Kabinettsorder vom 15.7.1770 die Errichtung der Landschaft für die Provinz Schlesien genehmigte. Die bis Kriegsende in Stettin ansässige Pommersche Landschaft (Gründung 13.3.1781) ist die drittälteste Landschaft. Für die Ausführung allgemeiner Bankgeschäfte neben dem Realkredit gliederte sie sich später die “Landschaftliche Bank der Provinz Pommern” an. Hypothekarisch gesichert durch das im Stargarder Departement und dessen Pyritzer Kreis gelegene Gut Kloxin.

Dekorativer Druck auf Schweinshaut. Über 100 Jahre im Umlauf, 1928 im Grundbuch gelöscht. Mit Originalunterschriften. Maße: 18,8 x 31,4 cm. Einschnittentwertung.



Nr. 788

Nr. 788 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Porsche Automobil Holding SE

1 Vorzugs-Stückaktie, Nr. 500
Stuttgart, Februar 2008 UNC

Der Name Ferdinand Porsche taucht seit der Wende zum 20. Jh. in der Geschichte des Automobils immer wieder auf: bei Lohner, bei Austro-Daimler, bei Daimler und Steyr und schließlich als Konstrukteur des legendären “Volkswagen”. Ab 1931 war Porsche mit seinem Konstruktionsbüro in Stuttgart ansässig, während des Krieges verlagerte er die Firma ins österreichische Gmünd. Hier entstand 1948 der erste “Porsche”, ein zweisitziger Sportwagen mit Aluminium-Karosserie und einem von VW abgeleiteten luftgekühlten Motor. Die erste Serie von 50 Fahrzeugen wurde in Österreich und teilweise in der Schweiz gebaut. 1950 wurde im Werk Stuttgart-Zuffenhausen die Produktion des Typ 356 aufgenommen. Der heute größte Sportwagenhersteller der Welt wurde 1973 in eine AG umgewandelt und ging 1984 mit Vorzugsaktien an die Börse. Die Stammaktien sind nach wie vor vollständig im Besitz der Familien Porsche/Piech. Nach dem fulminanten und Wellen schlagenden Einstieg bei VW 2008 Umwandlung in eine Holding. Sehr dekorativ, mit großer Abb. eines Porsche 356. Faksimile-Unterschriften von Wolfgang Porsche (AR) und Wendelin Wiedeking (Vorstand). Maße: 29,7 x 21 cm. **Gültige Aktie mit komplettem Kuponbogen!**

Nr. 789 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Portland Cementwerk Schwanebeck AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 268
Berlin, Oktober 1928 EF

Aulage 800 (**R 10**). Gegründet 1906 unter Übernahme der seit 1897 bestehenden oHG Portland-Cementwerk. Großaktionär: Norddeutsche Portlandcementfabrik Misdorf, Hannover. Firmenmantel: 1949 verlagert nach Hannover, ab 1953 GmbH. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. **Nur 5 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 789



Nr. 790

Nr. 790 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Portland-Cementwerk Saxonia AG vorm. Heinr. Laas Söhne

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7023
Gloethe, August 1923 EF

Aulage 2.500 (**R 9**). Von der Vorgängerfirma wurde bereits seit 1864 ein Kalkwerk und eine Ziegelei betrieben, seit 1889 auch Fabrikation von Portland-Cement. AG seit 1899. In Berlin börsennotierte Familiengesellschaft. Nach 1946 VEB Zementwerk Bernburg, nach der Privatisierung 1990 von der Woermann Bauchemie GmbH & Co. KG, zugehörig zur Schwenk Zement KG in Ulm, erworben, 2003 an Degussa weiter gegeben. Sehr dekorativ, großes Wappen im Unterdruck. Maße: 26,3 x 33,4 cm. Mit restlichen Kupons. Nicht entwertetes Stück in einem **überdurchschnittlich guten** Erhaltungszustand!



Nr. 791

Nr. 791 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Pressspanfabrik Untersachsenfeld AG vorm. M. Hellinger

Actie 1.000 Mark, Nr. 1127
Untersachsenfeld bei Schwarzenberg, 2.7.1921 EF

Auflage 900 (R 7). Gegründet 1861, AG seit 1888. Fabrikation von hochglänzenden Pappen, sog. Pressspan, zur Appretur von Stoffen, für Platten mechanischer Musikwerke etc. sowie Papier und Pappen aller Art. 1896 Ankauf der Fabrikanlage Brethaus bei Lauter. Börsennotiz Berlin. Die AG existierte bis 1956, anschließend Umwandlung in eine KG mit staatlicher Beteiligung (bis 1972). Danach VEB und als Werkteil der Pressspan- und Spezialpappenwerke Zwönitz bis 1992 fortgeführt, danach Pressspanfabrik Untersachsenfeld GmbH. Maße: 27,3 x 34 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 792

Nr. 792 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Preußische Bergwerks- und Hütten-AG

4,5 % Teilschuldv. 1.000 RM, Nr. 25454
Berlin, März 1940 EF

Auflage 32.000. Bei der Gründung 1923 brachte der Preußische Staat seinen gesamten Montanbesitz ein. Dazu gehörten Kohlenbergwerke in Hindenburg O.-S. und Ibbenbüren, Kaliwerke in Staßfurt, Bleicherode, Vienenburg und Buggingen (Baden), vier Salinen sowie die Harzer und Unterharzer Berg- und Hüttenwerke in Goslar und Oker (darunter das berühmte 1000-jährige Erzbergwerk im Rammelsberg). Ferner Bernstein-Tagebau im ostpreußischen Palmnicken und Betrieb der Staatlichen Bernstein-Manufaktur Königsberg i.Pr., der Rüdersdorfer Kalksteinbrüche und Zementfabriken und der Sodafabrik Staßfurt. Nach dem Krieg verlegte die Preussag ihren Sitz nach Hannover. 1959 war die Preussag im Zuge der Reprivatisierung die erste “Volksaktie” (es folgten 1961 Volkswagen und 1965 die VEBA). Die Montan-Aktivitäten (darunter als bedeutendste die Beteiligung an der Stahlwerke Peine-Salzgitter AG) wurden in den 1990er Jahren schrittweise abgestoßen und die Preussag wandelte sich zu einem Reise- und Tourismus-Konzern. 2002 wurde die Gesellschaft konsequenterweise in TUI AG umbenannt. Als letzte große Nicht-Touristik-Aktivität wurde Ende 2002 die Öl- und Gasexploration an die Gaz de France verkauft. Maße: 30 x 21,2 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Linker Rand mit Abheftlochung.

Nr. 793 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 600,00 EUR

Preußische Bergwerks- und Hütten-Actien-Gesellschaft

Actie Serie VI 200 Thaler = 30 £ stg., Nr. 13875
Düsseldorf, 1.7.1873 EF/VF

(R 8) 1855 wanderte der Ire William Thomas Mulvany nach Deutschland aus. Bei Gelsenkirchen brachte er die Zechen “Hibernia” und “Shamrock” glücklich bis in das Steinkohlengebirge nieder. Sein Erfolg begründete sich u.a. darauf, daß er die damals teils noch unlösbaren Probleme mit aus dem Deckgebirge zuströmendem Wasser besser in den Griff bekam, indem er als erster im Ruhrgebiet



Nr. 793

die Schächte mit gußeisernen Tübbingen (Ringsegmenten mit Bleidichtungen) auskleidete. Später wandte sich Mulvany zusammen mit den anderen irischen und englischen Gewerken der Dortmunder Gegend zu, wo im Grubenfeld Hansa 1859 das Abteufen wegen Wasserschwierigkeiten eingestellt worden war. Er beschloß, das Feld und die dazuerworbenen Zechen Zollern und Erin fertigzustellen und gründete zu diesem Zweck die Preußische Bergwerks- und Hütten-AG. In der Gesellschaft steckte sein und seiner Familie gesamtes Vermögen. Noch 1874 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital zum Ankauf weiterer Zechen. Doch den hier vorhandenen Problemen waren Mulvany's Schachtbaukünste noch nicht gewachsen: Der Wassereinbrüche auf der Zeche Erin wurde er nicht Herr. Die Wirtschaftskrise nach dem Gründerkrach verstärkte die Probleme so sehr, daß seine Gesellschaft 1877 in Konkurs ging. Noch im gleichen Jahr ersoff die Zeche Erin vollständig. Den Hauptgläubiger, die Berliner Handelsgesellschaft, brachte das selbst an den Rand des Ruins; sie mußte zur Rettung ihrer Forderung nach dem Konkurs die Aktiva selbst erwerben. 1883 erwarb der Großindustrielle Friedrich Grillo die Zeche gemeinsam mit der Disconto-Gesellschaft und dem Bankhaus Sal. Oppenheim & Co. für die Gewerkschaft Erin. Ende 1885 wurde sie mit einem Aufwand von 2-3 Mio. Mark vollständig ersümpft und 1887 für 5 Mio. Mark an die Gelsenkirchener Bergwerks-AG unter Emil Kirdorf verkauft. Die Grubenfelder der Zechen Minister Stein, Fürst Hardenberg, Erin, Germania, Hansa und Zollern bildeten nun ein einheitliches Ganzes. Nach 1945 war die Zeche kurze Zeit als Erin Bergbau AG selbständig und ging dann in die Ruhrkohle AG ein. Welche Bedeutung Mulvany für das Unternehmen hatte, beweist auch die Tatsache, daß noch auf den 1954 ausgegebenen Erin-DM-Aktien sein Portrait gezeigt wird. Schöne Gestaltung mit **Originalunterschrift William Thomas Mulvany**. Maße: 18,6 x 32,3 cm. Mit beiliegendem Kuponbogen. **Sehr gut erhaltenes Stück, sehr niedrig limitiert!**

Nr. 794 **Schätzpreis: 5.000,00 EUR**
Startpreis: 3.000,00 EUR

Preussische Boden Credit Actienbank

Actie 200 Thaler, Nr. 20863
Berlin, 1.1.1873 EF/VF

Gründeremission, Auflage 50.000 (R 8). Das von den Initiatoren unter Führung des Geh. Admiralitätsrates Stephan vorgelegte Statut datiert vom 21.12.1868 und war vom König von Preußen zu genehmigen: die Gründung einer Aktiengesellschaft war vor Inkrafttreten des Aktiengesetzes kein selbstverständliches Recht, sondern ein landesherrliches Privilegium. Erteilt wurde die landesherrliche Genehmigung nur, wenn die Behörden vom Nutzen des Unternehmens für die wirtschaftspolitischen Ziele zu überzeugen waren. Die Preußische Boden-Credit-Actien-Bank wurde zu einer sehr erfolgreichen Gründung. 1921-1925 Zusammenschluss mit der Deutschen Hypothekenbank Meiningen, der Westdeutschen Bodenkreditanstalt in Köln, der Norddeutsche Grund-Credit-Bank in Weimar, der Frankfurter Pfandbrief-Bank, der Schlesischen Boden-Credit-Actien-Bank in Breslau, der Leipziger Hypothekenbank und der Mecklenb. Hypotheken- und Wechselbank in Schwerin zur "Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekenbanken". 1930 Fusion mit der Preußischen Pfandbrief-Bank und der Preußischen Central-Boden-Credit-AG zur Deutschen Centralbodenkredit-AG. Als solche jahrzehntelang eine Tochtergesellschaft der Deutschen Bank und die größte reine Hypothekenbank in Deutschland. 1995/98 Fusion mit den beiden anderen Hypothekenbank-Töchtern der Deutschen Bank (Frankfurter Hypothekenbank AG und Lübecker Hypothekenbank AG) zur "EUROHYPO AG Europäische Hypothekenbank der Deutschen Bank", 2001 schließlich gingen in der EUROHYPO auch noch die Realkredit-Töchter der Commerzbank AG (Rheinische Hypothekenbank AG) und der Dresdner Bank AG (Deutsche Hypothekenbank Frankfurt-Hamburg AG) auf. Heutiger Großaktionär ist die Commerzbank. Die Aktie ist eine einmalig schöne Arbeit der Preußischen Staatsdruckerei. Maße: 22,5 x 29,2 cm. Mitte der 80er Jahre wurden in einem Notariat im schottischen Glasgow ca. 15 dieser Aktien entdeckt (eine weitere Quelle hat es nie gegeben). Dort schlummerten fast ein Jahrhundert lang in einem Nachlaß völlig unbeachtet deutsche Wertpapiere, die, wären sie nur immer rechtzeitig eingereicht worden, heute ein zweistelliges Millionen-Vermögen bedeuten würden. Stattdessen wurde auch bei dieser Aktie, die im 1. Weltkrieg als "Feindvermögen" behandelt wurde, später die RM-Umstellung verabsäumt, obwohl die Bank selbst ja bekanntlich prosperierte.

Gründeraktie der bedeutenden Hypothekenbank, original signiert von Georg Beer, einem bekannten Berliner Financier (Mitbegründer des Actienbauvereins Passage und des Berlin-Charlottenburger Bau-Vereins). Die Aktie, mehrfarbig von der Königlichen Staatsdruckerei gedruckt (Stichtiefdruck), gehört zweifellos zu den schönsten deutschen Bankaktien. **Rarität!** Foto auf Seite 146.



Nr. 795

Nr. 795 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Preußische Boden-Credit-Actien-Bank

4 % Pfandbrief 1.000 Mark, Nr. 5202
Berlin, 1.1.1909 EF/VF

(**R 10**) Dekorativ, mit vielen Wappen in der Umrahmung. Maße: 30,8 x 24,4 cm.


Preussische Boden Credit Actienbank.

№ 20863

BEZUGSRECHT AUSGEÜBT. 1880.

Bezugsrecht 1923 ausgeübt 244

Actie über Zweihundert Thaler.

Der Inhaber dieser Actie nimmt in Gemässheit des Statuts verhältnissmässigen Theil an dem Eigenthum, dem Gewinn und dem Verlust der Gesellschaft.

Berlin den 1. Januar 1873.

Preussische Boden Credit Actienbank.

Das Curatorium:

Die Direction:

Der Controllbeamte

Eingetragen in das Actienbuch Fol. 1044.

200

Statut vom 21. December 1868.

EIN SECHSTEL THALER 5 GR.

Berlin, Königliche Staatsdruckerei.

Nr. 794



Nr. 796

Nr. 796 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Priebuser Braunkohlenwerke AG

Aktie 20 RM, Nr. 17763
Berlin, März 1925 EF+

Auflage 1.000. Gründung 1921 zwecks Erwerb und Betrieb von Braunkohlengruben bei Priebus nach Zusammenschluss der folgenden Gewerkschaften: Silesia-Louis, Anna-Bruno, Anna-Martha, Bruno, Louis, Annemarie, Ino und Curt, allesamt in Nieder-Schlesien bzw. der Lausitz gelegen. Bereits im Juni 1924 Einstellung der Förderung wegen Absatzschwierigkeiten, Mitte 1925 wurde auch die Wasserhaltung eingestellt. Großaktionäre: Ilse-Bergbau-AG und Braunkohlen- und Brikett-Industrie-AG - Bubiag (je 49 %). 1939 in eine GmbH umgewandelt. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 797

Nr. 797 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Prignitzer Eisenbahn-Gesellschaft

Stamm-Actie 300 Mark, Nr. 4162
Perleberg, 1.3.1885 EF+

Gründeraktie, Auflage 4.500. Konzessioniert wurde die Prignitzer Eisenbahn 1884 für den Bau und Betrieb der 45 km langen Nebenbahn von Perleberg über Pritzwalk nach Wittstock (Dosse). 1895 wurde die Bahn von Wittstock (Dosse) aus um weitere 16,5 km bis zur preußisch-mecklenburgischen Grenze verlängert. Auf preußischer Seite schloß daran das 1,8 km lange Gleis zum Bahnhof Buschhof an, wo Anschluß an das Netz der Mecklenburgischen Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn bestand. 1900 wurde der Prignitzer Eisenbahn auch die Betriebsführung der Ostprignitzer Kreiskleinbahnen (29 km normalspurige Kleinbahnen und 70 km Schmalspurbahnen in 750-mm-Spur) sowie der Westprignitzer Kreiskleinbahnen (63 km Normalspur und 31 km Schmalspur) übertragen. 1932 wurde der Betrieb der Wittenberge-Perleberger Eisenbahn, deren Eigentümer die Stadtgemeinde Perleberg war, mit der Prignitzer Eisenbahn zusammengelegt. Großaktionäre waren zuletzt das Land Preußen (13,83 %), die Provinz Brandenburg (9,6 %), die Kreise Ost- und West-Prignitz (20,6 %) sowie eine Reihe nahe der Strecke liegender Städte (23,5 %). Die Vorzugs-Stammaktien waren in Berlin börsennotiert. Als in dieser Beziehung absolute Ausnahmeerscheinung unter den deutschen Klein- und Nebenbahnen war die Prignitzer Eisenbahn ungewöhnlich rentabel und völlig schuldenfrei und erzielte Betriebsgewinne von bis zu 25 % vom Umsatz, und zwar nach Steuern! Entsprechend konnten bis Anfang der 40er Jahre kontinuierlich Dividenden bis zu 7,5 % gezahlt werden. Im Zuge der letzten großen Eisenbahn-Verstaatlichungswelle 1941 als Ganzes ohne Abwicklung auf das Deutsche Reich (Reichseisenbahnvermögen) übergegangen. Dekorativer G & D-Druck. Obwohl die Börsenhandbücher der 30er/40er Jahre die Gesamtauflage von 4500 Aktien als aktuell umlaufende Vorzugs-Stammaktien angeben, ist aus unerklärlichen Gründen bei gut 10 % der Auflage (so auch bei diesem Stück, das nummeriert ist, aber keine Kontrollunterschrift hat) die Anbringung eines Reichsmark-Umstellungsstempels unterblieben; ebenso ist kein einziger Kupon von dem als Doppelblatt mit der Aktie verbundenen Kuponbogen getrennt. Maße: 23 x 30,7 cm. Mit komplett anh. Kuponbogen.



Nr. 798

Nr. 798 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Prignitzer Margarinefabrik AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 248
Pritzwalk, 24.1.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 2.000 (**R 9**). Gründung am 25.1.1923. Herstellung von Margarine und verwandten Produkten. Bereits am 2.7.1924 wurde das Konkursverfahren eröffnet. Maße: 36,7 x 27,3 cm.



Nr. 799

Nr. 799 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Province of Hannover Harz Water Works

6,5 % Gold Bond 1.000 $, Specimen
1.2.1929 EF/VF

Nullgeziffertes Specimen (**R 10**). Schon in alten Zeiten wurde der Wasserreichtum des Harzes von den Bergleuten genutzt, die dazu eine Unzahl von Teichen und kunstvolle Grabensysteme anlegten. In den 20er Jahren beschloß dann der Hannoversche Provinziallandtag die Gründung der Harzwasserwerke, deren Talsperren neben dem Hochwasserschutz des Vorlandes und der Kraftgewinnung in erster Linie der Trinkwasserversorgung dienen sollten (das Versorgungsgebiet erstreckt sich heute bis nach Bremen). Nacheinander entstanden die Sösetalsperre, die Eckertalsperre (wo nach dem Krieg mitten auf der Staumauer die Zonengrenze verlief), die Okertalsperre, die Innerstetalsperre und als letzte 1969 die Granetalsperre. Hochwertiger Stahlstich mit allegorischer Vignette, Druckerei: Franklin Lee Division - American Bank Note Co. Maße: 38,2 x 25,5 cm. Mit anh. Kupons, lochentwertet.



Nr. 800

Nr. 800 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Rabbethge & Giesecke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 22004
Kleinwanzleben, November 1942 EF+

Gründung bereits 1838, AG seit 1885 als "Zuckerfabrik Klein-Wanzleben". Schon immer war der wichtigste Geschäftszweig aber die Zuckerrübensamenzucht. Bereits 1902 kaufte die Ges. die Zuckerfabrik Seehausen. 1920/21 wurde der Großteil der Anteile der Zuckerfabrik Wrede & Sohn in Oschersleben übernommen. 1938 umbenannt in "Rabbethge & Giesecke AG", bei dieser Gelegenheit kompletter Neudruck der Aktien. Nach 1945 fädelte die sehr strategisch denkende englische Besatzungsmacht schleunigst die Sitzverlegung nach Einbeck ein, dort bis heute (ab 1968 als KWS Kleinwanzlebener Saatzucht AG firmierend) ein viel beachteter Regionalwert an der Börse Hannover. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 801

Nr. 801 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Radioaktiengesellschaft D. S. Loewe

Aktie 1.000 RM, Nr. 529
Berlin-Steglitz, April 1930 UNC/EF

Auflage 1.450. Gründung 1928 unter der Firma Berliner Radio Handels-AG, 1930 umbenannt wie oben, 1940-1942 nach der Arisierung Firmierung unter Löwe Radio AG, danach Opta Radio AG. Die Gesellschaft übernahm bei der Gründung das gesamte Vermögen der Loewe Radio GmbH, der Radiofrequenz GmbH und der Astro-Werk GmbH (Fabrikation von Maschinen und Flugzeugteilen); ferner übernahm die Gesellschaft den gesamten Geschäfts- und Fabrikationsbetrieb der Audion-

Werk D. S. Loewe GmbH. Nach Kriegsende wurde die Produktion von Unterhaltungselektronik in dem im amerikanischen Sektor Berlins liegenden Stammwerk und den neuen Werken in Düsseldorf und Kronach wieder aufgenommen. In den 1950er Jahren dominierte die nunmehr in Loewe Opta AG umbenannte Gesellschaft zusammen mit Grundig den Markt für Unterhaltungselektronik in der Bundesrepublik. 1964 Gründung der Loewe Opta GmbH, 1965 Umwandlung der Loewe Opta AG in die Industrie- und Verwaltungs AG, 1967 Schließung des Düsseldorfer Werkes. Firmensitz ist Kronach. Heute ist die **Loewe AG** ein bedeutender Anbieter von hochwertigen Fernsehgeräten, Recordern und HiFi Anlagen. Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 802

Nr. 802 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Ravené Stahl AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1023
Berlin, 26.4.1929 EF+

Auflage 1.000. Gegründet 1921 als Ravené Stahlvertrieb AG, 1927 umbenannt in Ravené Stahl AG. Handel mit Stahlerzeugnissen aller Art. 1984 umfirmiert in Ravené-Possehl Stahl AG, 2004 Ravené Schäfer GmbH (Arcelor Gruppe). Lochentwertet. Maße: 21,3 x 29,8 cm.



Nr. 803

Nr. 803 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Ravené Stahl AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1422
Berlin, 6.12.1938 EF+

Auflage 32 (R 7). Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.

Nr. 804 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Reichswerke AG für Erzbergbau und Eisenhütten "Hermann Göring"

Vorzugs-Aktie 500 RM, Nr. 36222
Berlin, Februar 1939 EF+

(R 7) Gründung der "Reichswerke" 1937 im Rahmen der Autarkie-Bestrebungen im Dritten Reich. Zweck: Planung und Errichtung von Eisenhüttenwerken zunächst in Baden, Franken und im Salzgittergebiet. 1950 umfirmiert in AG für Berg- und Hüttenbetriebe, 1953 aufgelöst, 1961 umfirmiert in Salzgitter AG. Das heutige Gesicht der Region Salzgitter mit einer großen Zahl (heute alle stillgelegter) Eisenerzgruben und dem Stahlwerk der heutigen Salzgitter AG ist vor allem von diesem Unternehmen geprägt. Faksimilesignatur von **Paul Pleiger** für den Vorstand. Paul Pleiger (1899-1985) war ab 1941 direkt Adolf Hitler unterstellt als Reichsbeauftragter für Kohle und ab 1943 im Rang eines Preußischen Staatsrates „Reichsbeauftragter für die gesamte Wirtschaft des Ostens". Als Generaldirektor der Reichswerke „Hermann Göring" war Pleiger einer der einflußreichsten Funktionäre des NS-Staates. Maße: 29,8 x 21 cm.



Nr. 804



Nr. 805

Nr. 805 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Rhederei der Saale-Schiffer AG

Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 119
Halle a.d.S., 1.1.1923 EF-

Auflage 160 (**R 9**). Gründung 1899 als Genossenschaft, AG seit 1913. Zweck: Beförderung von Gütern aller Art auf der Saale, Elbe und deren Nebenflüssen. Der Firmensitz war am Hallenser Saalehafen, in Hamburg bestand eine Zweigniederlassung. Erst lange nach 1945 enteignet. Maße: 34,4 x 26 cm. Nicht entwertetes Stück in einem überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand, mit beiliegenden Kupons.

Nr. 806 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Rhein-Main-Donau AG

7 % Gold Debenture 1.000 $, Nr. M3818
1.9.1925 EF/VF

(R 6) Die Idee des Rhein-Main-Donau-Kanals ist viel älter als allgemein bekannt: bereits 1834 erhielt das Frankfurter Bankhaus M.A. von Rothschild & Söhne "mit Allerhöchster genehmigung Seiner Majestät des Königs von Bayern" die Konzession und gründete als Aktiengesellschaft den Ludwig-Donau-Main-Canal. 1836-45 wurde dieser Kanal gebaut, ausgehend von der Donau bei Kehlheim über die Altmühl, dann als neu gegrabener Kanal mit aufsteigend 19 und absteigend 68 (!) Schleusen bis zur Pegnitz unweit Bamberg, 8 km vor der Einmündung in den Main. Trotz der zu geringen Abmessungen (teilweise nur 95 cm tief) und bald darauf folgender Konkurrenz der Eisenbahn wurde dieser Kanal noch bis nach 1900 von über 600 Schiffen jährlich im Durchgangsverkehr benutzt. In ihrer heutigen Form wurde die Großschifffahrtsstraße vom Main bei Aschaffenburg über Bamberg-Nürnberg zur Donau und weiter über Regensburg bis Engelhartszell südlich von Passau von der 1921 gegründeten Rhein-Main-Donau AG konzipiert. Eine wichtige Rolle spielte dabei auch die Nutzung der Wasserkräfte. Erst kurz vor Ausgang des 20. Jh. wurde dieses "Jahrhundertbauwerk" fertig. Für die in New York unter Vermittlung der Chase National Bank aufgelegte Anleihe von 6 Mio. US-$ bürgten das Deutsche Reich und der Dreistaat Bayern. Schöner orange/schwarzer Stahlstich der ABNC, allegorische Vignette der Fortuna mit Segelschiff. Maße: 38,1 x 25,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1941 (#31-50), **nicht entwertet**.



Nr. 806

Nr. 807

Nr. 807 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Rhein-Main-Donau AG

7 % Gold Debenture 1.000 $, Specimen
München, 1.9.1925 VF

Nullgeziffertes Specimen (**R 10**). Herrlicher ABNC-Stahlstich mit allegorischer Vignette der Fortuna mit Segelschiff. Maße: 38 x 25,3 cm. Mit anh. Kupons, lochentwertet. Die Knickfalten etwas gebräunt und leicht eingerissen.

Nr. 808 **Schätzpreis: 5.000,00 EUR**
Startpreis: 600,00 EUR

Rhein-Main-Donau AG (19 Stücke)

19x Vorzugs-Aktie 1.000 Mark
München, Januar 1922 VF+

Auflage 300.000 (R 8). Maße: 25 x 36,2 cm. Alle Stücke mit Kuponbögen (jeweils nur ein Kupon fehlt). Bei einigen Stücke Knickfalte am unteren

Rand eingerissen, teilweise mit kleiner Verletzung. Einige Stücke sehr gute erhalten (EF/VF). Bereits 1924 beim Umtausch in RM-Aktien ganz offensichtlich vergessen worden, schon deshalb eine große **Rarität**, in einem Nachlaß gefunden (bis zu diesem Fund waren nur 3 Stücke bekannt!)





Nr. 808 (19 Stücke)



Nr. 809

Nr. 809 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Rheinisch-Nassauische Natursteinwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5961
Düsseldorf, April 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 75.000 (**R 10**). Gründung 1923 zum Betrieb von Steinbrüchen, Schiefer- und sonstigen Gruben sowie Handel von Stein- und Schieferprodukten. 1928 Sitzverlegung nach Bonn. 1930 (gemeinsam mit der Vereinigte Grauwacke- und Basalt-AG, Bonn) Fusion mit der ebenfalls in Bonn ansässigen Westerwaldbrüche AG. Wegen der Weltwirtschaftskrise liefen deren Geschäfte noch viele weitere Jahre schlecht und erforderten mehrfache Sanierungen. 1937 schließlich mit weiteren sieben Schwestergesellschaften auf den (Fast-)Alleinaktionär BASALT-AG in Linz am Rhein verschmolzen. Maße: 15,4 x 23,2 cm. Unterer Rand uneben geschnitten.



Nr. 810

Nr. 810 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 8919
Essen, 22.12.1903 EF+

Auflage 6.000 (R 8). Gründung 1898. Grundlage des Unternehmens war eine auf 40 Jahre erteilte Konzession der Stadt Essen zur Benutzung der städtischen Straßen und Plätze für die Leitungen elektrischer Energie. Die ursprünglich der "Elektrizitäts-AG vorm. W. Lahmeyer & Co." in Frankfurt a.M. erteilte Konzession wurde dem unter maßgeblichem Einfluss von Hugo Stinnes errichteten RWE abgetreten. 1899 Errichtung des ersten Kraftwerkes in Essen. Ab 1903 wurden benachbarte Kommunen nach Übernahme von Aktien und Aufsichtsratssitzen in eine überregionale Versorgung einbezogen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich das RWE zum größten deutschen Energieversorgungsunternehmen und zu einem Konzern mit vielfältigen Aktivitäten außerhalb des angestammten Versorgungsbereichs. 1990 wurde die Gesellschaft konzernleitende Holding für die selbständigen Sparten Energie, Bergbau/Rohstoffe (Rheinbraun), Mineralöl/Chemie (RWE-DEA), Entsorgung, Maschinen- und Anlagenbau (Lahmeyer, Rheinelektra, Heidelberger Druck), Bau (Hochtief). Faksimile-Unterschrift Hugo Stinnes. Äußerst dekorativ. Maße: 27 x 35,5 cm. Doppelblatt. **Nicht entwertetes Stück in einem überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand!**



Nr. 811

Nr. 811 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 94431
Essen, Juli 1920 EF

Auflage 42.000 (R 7). Mit Faksimile-Unterschrift Hugo Stinnes. Maße: 29 x 40 cm.



Nr. 812

Nr. 812 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG

7 % Gold Bond 500 $, Specimen
New York, 1.11.1925 VF+

(R 8) Die unter Führung der National City Bank of New York aufgelegte Anleihe von 10 Mio. $ wurde in den USA und mit 1 Mio. $ auch in Holland plaziert. Oliv/schwarzer Stahlstich, allegorische Vignette mit Jüngling, Mädchen und Generator. Maße: 38, x 25,4 cm. Mit anh. Kupons, lochentwertet.



Nr. 813

Nr. 813 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Rheinische Elektrizitäts-AG

Sammelaktie Serie L 10 x 100 RM,
Nr. 40691-40700
Mannheim, 16.12.1924 EF/VF

(R 7) Gründung 1897 als Rheinische Schuckert-Gesellschaft für elektrische Industrie AG durch die Elektrizitäts-AG vorm. Schuckert & Co. in Nürnberg. Schnell übernahm die Gesellschaft eine führende Rolle in der Stromversorgung Südwestdeutschlands und des Rheinlandes. 1917 Umfirmierung in "Rheinische Elektrizitäts-AG". In Berlin, Frankfurt und Mannheim börsennotiert. 1940 wurde das jahrzehntelang wichtigste Aktivum erworben: die Schnellpressenfabrik AG Heidelberg (heute Heidelberger Druckmaschinen). Später wurde die Rheinelektra eine wichtige Zwischenholding im RWE-Konzern. 1997 mit der in gleicher Funktion tätigen Lahmeyer AG, Frankfurt/M. verschmolzen. Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 814

Nr. 814 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Rheinische Hypotheken-Bank

3,5 % Pfandbrief Lit. C. 500 Mark, Nr. 5973
Mannheim, 1.8.1898 VF

Auflage 3.000 (**R 9**). Gegründet 1871 durch die Rheinische Creditbank in Mannheim (welche später in der Deutschen Bank aufging). Nach der 1886 erfolgten Gründung der Pfälzischen Hypothekenbank in Ludwigshafen lange Zeit weitgehende Personalunion in den Verwaltungsorganen. 1935 Verschmelzung mit der bis 1866 zurückreichenden Berliner Hypothekenbank. 1974 Verschmelzung mit der Westdeutschen Bodenkreditanstalt, Köln und Sitzverlegung nach Frankfurt/Main (Großaktionär war inzwischen die Commerzbank). 2002 bei der Verschmelzung der Hypothekenbank-Töchter der Deutschen, Dresdner und Commerzbank in der EUROHYPO aufgegangen. Sehr dekorativ mit herrlichem Unterdruck. Maße: 35 x 23 cm. Doppelblatt, inwendig Bestimmungen, mit restlichem Kuponbogen. Linker Rand mit Abheftlochung. **Seit Jahren nur 3 Stücke bekannt!**



Nr. 815

Nr. 815 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Rheinische Kaufhalle AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 7213
Köln, 28.3.1939 UNC/EF

Auflage 2.000 (**R 9**). Gründung 1926 als "Ehape" Einheitspreis-Handelsgesellschaft mbH durch die Leonhard Tietz AG. 1927 wurde die Firma mit damals 21 über das Deutsche Reich von Aachen bis Breslau verteilten Geschäften in eine AG umgewandelt. 1937 Umfirmierung in "Rheinische Kaufhalle AG". 1944 wandelte die Westdeutsche Kaufhof AG in Köln (vormals: Leonhard Tietz AG) als alleiniger Aktionär die Kaufhalle mit inzwischen über 70 Filialen wieder in eine GmbH um. 1989 erneute Umwandlung in eine AG, die Kaufhalle wurde zum Emissionspreis von 330 DM an die Börse gebracht. 1998 Verkauf des operativen Handelsgeschäftes an die Kaufhof Warenhaus AG (nunmehr eine Tochter des Einzelhandels-Giganten METRO). Maße: 21,3 x 29,7 cm. **Ungelochtes Stück!**



Nr. 816

Nr. 816 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Rheinische Spiegelglasfabrik

(Vorzugs-) Actie 1.000, Nr. 168 (umgewandelt in 2968)
Eckamp bei Ratingen, 1.1.1893 EF

Auflage 600 (R 8). Gründung 1889. Herstellung von Spiegel- und Fensterglas. Nach 1945 als "Glasfabrik Eckamp-Altwasser AG" firmierend. Börsennotiz Berlin und Düsseldorf. Diese (1899 in normale Stammaktien umgewandelten) Vorzugsaktien dienten der Abfindung der Gläubiger einer 1891 begebenen Anleihe. Maße: 31,5 x 23,8 cm. **Nicht entwertetes Stück, angeboten zu einem sehr niedrigen Startpreis!**



Nr. 817

Nr. 817 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Rheinische Spiegelglasfabrik

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3570
Eckamp bei Ratingen, 1.7.1910 VF

Auflage 900. Lochentwertet. Maße: 31,4 x 23,8 cm.

Nr. 818 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Rheinmetall Berlin AG

Sammel-VZ-Aktie 20 x 50 DM, Blankette
Berlin, Oktober 1984 UNC/EF

(**R 10**) Gründung 1889 als "Rheinische Metallwaaren- und Maschinenfabrik" unter Übernahme der Rather Metallwerke vorm. Ehrhardt & Heise und eines Schießplatzes bei Unterlüß. Anfangs Herstellung kleinkalibriger Geschosse. Nach der Jahrhundertwende in rascher Folge Übernahme benachbarter Munitions- und Maschinenfabriken. Im thüringischen Sömmerda wurde außerdem ein Werk für Schreib- und Rechenmaschinen betrieben. Nach Ende des 1. Weltkriegs Aufnahme des Lokomotiv- und Waggonbaus (1925 stillgelegt, stattdessen Geschütz- und Munitionsfabrikation für Reichswehr und Reichsmarine, Großaktionäre waren zu dieser Zeit Fried. Krupp und die VIAG). 1935 Verschmelzung mit der A. Borsig Maschinenbau-AG in Berlin-Tegel und Umfirmierung in Rheinmetall-Borsig AG. Im 3. Reich in die Reichswerke "Hermann Göring" eingebunden. Nach dem Krieg Ausgliederung des auf Friedensproduktion umgestellten operativen Geschäfts in die Borsig AG in Berlin-Tegel und die Rheinmetall AG in Düsseldorf. Im Zuge der Reprivatisierung verkaufte 1951 die bundeseigene Bank der deutschen Luftfahrt AG i.L. ihre Mehrheitsbeteiligung an die Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke GmbH, Völklingen. Gleichzeitig wurde die Borsig AG an die AG für Bergbau- und Hüttenbetriebe, Salzgitter veräußert (später dann an Babcock gegangen). 1956 Umfirmierung in Rheinmetall Berlin AG. Die noch heute börsennotierte Rheinmetall ist jetzt tätig in den Sparten Maschinenbau, Wehrtechnik und Automobilzulieferer (Vergaser von Pierburg). Maße: 29,7 x 21 cm. Mit Kupons. Lochentwertet.



Nr. 818



Nr. 819

Nr. 819 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

RHENAG Rheinische Energie AG

Aktie 100 RM, Nr. 6830
Köln, November 1941 EF+

Auflage 12.500. Gründung 1872 in Bonn auf Initiative von König Wilhelm von Preußen als "Rheinische Wasserwerksgesellschaft". Bis zur Jahrhundertwende beschäftigte man sich mit Planung, Bau und Betrieb von Wasserwerken, später auch von Gaswerken. 1902 Sitzverlegung nach Köln-Deutz. Danach erfolgte schwerpunktmäßig der

Ausbau der Gas- und Wasserversorgung des rechtsrheinischen Kölner Raumes. 1929/30 übernahm die Thüringer Gas AG in Leipzig die Aktienmehrheit, bei der Gelegenheit auch Umfirmierung in "Rheinische Ernergie AG". 1957 gab die ThüGa die Aktienmehrheit an das RWE ab, behielt aber noch bis 2001 eine Beteiligung von 40 %. 2002 ging als Kartellauflage das Versorgungsgeschäft im Kölner Raum an das RWE, die rhenag versorgt jetzt rd. 100.000 Einwohner entlang der Sieg im Bergischen Land und im Westerwald. Nach Abfindung der Kleinaktionäre hält heute das RWE 2/3 und die RheinEnergie AG in Köln 1/3 der Anteile. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm.


Rieter Ingolstadt
Spinnereimaschinenbau Aktiengesellschaft
DM 100,-
Aktie
über Einhundert Deutsche Mark

Nr. 820

Nr. 820 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Rieter Ingolstadt Spinnereimaschinenbau AG

Aktie 100 D, Blankette
Ingolstadt, August 1992 UNC/EF

(**R 10**) Gründung 1883, AG seit 1904 als "Chemnitzer Wirkwaren-Maschinen-Fabrik vorm. Schubert & Salzer". Herstellung von Flachmaschinen, ab 1889 auch von Strumpfwirkmaschinen, Strickmaschinen und Fahrrädern in den vier Chemnitzer Werken Lothringer Straße, Fürstenstraße, Zwichauer Straße und Scheffelstraße. Das Zweigwerk in Hohenstein-Ernstthal, das ebenfalls Flachwirkmaschinen produzierte, wurde 1930 stillgelegt. 1938 Übernahme der Aktienmehrheit der "Deutsche Spinnereimaschinenbau AG" in Ingolstadt, was sich im Nachhinein als Garant für's Überleben herausstellen sollte. 1946 vom Land Sachsen enteignet. Sitzverlegungen 1949 nach Stuttgart, 1955 nach Ingolstadt. 1988 von der Schweizer Rieter AG übernommen und 1992 Umfirmierung in Rieter Ingolstadt Spinnereimaschinenbau AG. Sehr dekorativ, mit großer Abb. einer modernen Spinnmaschine. Maße: 21 x 29,7 cm. Lochentwertet, Abheftlochung. Mit Kupons.


Rinteln-Stadthagener Eisenbahn-Aktiengesellschaft
EINE AKTIE über Fünf Deutsche Mark

Nr. 821

Nr. 821 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Rinteln-Stadthagener Eisenbahn-AG

Aktie 5 DM, Nr. 1551
Hamburg, August 1996 UNC/EF

Gründung 1898. Streckenlänge 20,4 km unter Mitbenutzung der früheren Grubenbahn Osterholz-Stadthagen. Lange Zeit ordentlich rentierende Bahn, erst vor wenigen Jahren wegen drastisch zurückgegangenen Güteraufkommens dem Streckensterben zum Opfer gefallen. Der Aktien-Mantel mit Börsennotiz wurde an eine Investoren-Gruppe verkauft und wird heute für Immobilien-Geschäfte genutzt (RSE Grundbesitz und Beteiligungen AG, Sitz Hamburg). Tolle Gestaltung mit Darstellung des früheren (alte Dampflok) und heutigen (Wohnsiedlungen) Unternehmenszwecks. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit kpl. Kuponbogen.


RITUAL

Nr. 822

Nr. 822 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

RITUAL FILM Vereinigung Freier Künstler

Anteilschein 100 DM, Nr. 403
München, von 1982 EF+

(**R 10**) Gegründet zwecks Finanzierung einer Begegnungsreise in die Wälder Amazoniens, die als Film dokumentiert werden sollte. Vom Erlös aus dem Verkauf dieser Anteilscheine wollte die Vereinigung Kamera- und Tonausrüstung sowie Film- und Tonmaterial kaufen. Aus den zu erwartenden Erlösen des entstehenden Films sollte die Einlage zurückgezahlt werden, was anscheinend nicht erfolgt ist. Interessante graphische Gestaltung (psychedelische Kunst); mehrfarbige Fingerabdrücke anstatt Signaturen, rückseitig Modalitäten. Anbei die vorgeschriebene Quittung über die Zahlung des Kaufpreises, ausgestellt durch Fried-l's Getränkemarkt. Maße: 29,5 x 20,9 cm.


Rommel, Weiss & Cie. Actien-Gesellschaft
Cöln-Mülheim.
ACTIE
Nr. 679
Eintausend Mark

Nr. 823

Nr. 823 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 280,00 EUR

Rommel, Weiss & Cie. AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 679
Köln-Mülheim, 25.1.1918 EF

Auflage 300 (**R 10**). Gründung 1864, AG seit 1898. Betrieb einer Weberei mit 250 Webstühlen, 48 Verarbeitungs- und Appreturmaschinen und 80 Nähmaschinen. Fabriziert wurden Segeltuche, schwere Leinen, Jute- und Baumwollstoffe, Filter- und Presstuche, Windjackenstoffe, wasserdichte Segeltuche, Leih- und Pferdedecken, Regenröcke, Schürzen, Säcke sowie Zelte aller Art. 1932 wurde die Fabrik in Köln-Mülheim (Holweider Str. 4-8) stillgelegt, 1934 in Liquidation gegangen. Großes Hochformat, dekorative Umrahmung. Maße: 35,2 x 23,6 cm.


Rostocker Aktien-Zuckerfabrik
Fünfte Emission.
100 Reichsmark
Stammaktie
über
Einhundert Reichsmark.

Nr. 824

Nr. 824 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Rostocker Aktien-Zuckerfabrik

Namens-Aktie 5. Emission 100 RM, Nr. 7126
Seestadt Rostock, 12.5.1941 EF

Auflage 3.000. Gründung 1884. Die Fabrik lag in der Neubrandenburger Straße an der Ober-Warnow und war mit dem Fluss durch einen Kanal verbunden. Mit einer jährlichen Rübenverarbeitung von über 1 Mio. Zentner eine der damals ganz großen Fabriken. In den etwa 25 Fabrikgebäuden wurden zu DDR-Zeiten dann chemische und pharmazeutische Erzeugnisse produziert. Nach der Wende wurden die Gebäude abgerissen, bis auf zwei, die der alternativen Kulturszene als "Alte Zuckerfabrik" seit 2006 als Probe- und Veranstaltungsräume dienen. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 21 cm.

Nr. 825 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Ruberoidwerke AG

Aktie 100 DM, Nr. 1917
Hamburg, Februar 1952 EF+

Auflage 1.800 (R 8). Gültig für 20 Stückaktien. Gegründet wurde das Ruberoidwerk 1897 in Hamburg-Billbrook, umgewandelt in eine GmbH 1906 und in eine AG 1914. Ausgehend von der Dachpappen-Herstellung entstand im Laufe der Jahrzehnte ein breitgefächertes Lieferprogramm von Dach- und Dichtungsbahnen, Ruberstein-Wand- und Fassadenplatten, Rubadur-Fassadenplatten, Haft- und Mörtelzusätzen, Flüssigestrichen sowie Spezialbandagen. Außerdem wurden im eigenen Baubetrieb Flachdach-, Grundwasser- und Feuchtigkeitsabdichtungen selbst ausgeführt. Bald war das Unternehmen deutschlandweit ebenso wie international tätig. Die Betriebe in Posen und Spremberg gingen als Folge des 2. Weltkrieges verloren. Dafür entstand in Westdeutschland ein dicht gespanntes Netz von 17 Niederlassungen in allen größeren Städten, Auslandsvertretungen

arbeiteten in Dänemark, Frankreich, Österreich, Spanien und den Benelux-Ländern, aber auch in Chile, Venezuela, Japan und im Iran. Neben der Joh. Heinrich Warncke GmbH, Pinneberg (über 25 %) war jahrzehntelang die Rütgerswerke AG mehrheitlich beteiligt. Zuletzt erscheint mit 71,44 % die Billbrook GbR als Großaktionär. 1993 in Ruberoid AG umfirmiert. Scharfen Absatzeinbrüchen 1997/98 folgte dann 2000 die Insolvenz. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 825



Nr. 826

Nr. 826 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Ruscheweyh Tisch- und Möbel-Fabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 266
Langenöls Bez. Liegnitz, August 1935 EF+

Auflage 300. Gründung 1934 um den Betrieb der in Konkurs geratenen Ruscheweyeh-AG fortzuführen. Die alte Gesellschaft wurde gegründet 1888 als “Schlesische Holzindustrie AG vorm. Ruscheweyh & Schmidt”. Fast 1.000 Mitarbeiter stellten Möbel aller Art her, als Spezialität die Ruscheweyh-Ausziehtische. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 827

Nr. 827 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Ruscheweyh Tisch- und Möbel-Fabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 341
Langenöls Bez. Liegnitz, Januar 1938 EF+

Auflage 200. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 828 **Schätzpreis: 3.000,00 EUR**
Startpreis: 1.500,00 EUR

Saccharin-Fabrik AG vorm. Fahlberg, List & Co.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2366
Salbke-Westerhüsen a/E., 2.7.1902 VF

Gründeraktie, Auflage 3.000 (**R 9**). Gründung 1902 als “Saccharin-Fabrik AG vorm. Fahlberg, List & Co.” unter Übernahme der seit 1886 bestehenden Fabrik von Dr. Constantin Fahlberg, dem Entdecker des Süßstoffs Saccharin. Fahlberg, geb. 22.12.1850 im russischen Tambow, erhielt 1868/69 seine erste wissenschaftliche Ausbildung an der Polytechnischen Schule in Moskau. Anschließend führte er in Berlin erste Zuckeruntersuchungen durch und studierte dann Chemie in Wiesbaden und Leipzig. Fahlberg promovierte 1873 in Leipzig und war danach für kurze Zeit Direktor der “Chemische Laboratorien Unterharz”. Dieses nur wenige Monate kurze Gastspiel sollte sich dennoch später als ausschlaggebend bei der Standortwahl für eine Fabrik erweisen. 1874 ging Fahlberg nach New York und eröffnete dort ein Zucker-Labor, 1878 habilitierte er sich an der John Hopkins Universität in Baltimore, wo er als Gast von Ira Remsen an dessen Chemischem Institut Zucker-Analysen durchführte. Auf Vorarbeiten von Remsen aufbauend fand er bei der Oxidation von o-Toluensulfamid eher zufällig den künstlichen Süßstoff Saccharin, 500mal stärker als herkömmlicher Zucker. Besuche bei seinem Onkel Adolph List in Leipzig 1882 und 1884 gaben den Anstoß zur industriellen Nutzung der Entdeckung. 1885 begann die Versuchsproduktion in New York, am 18.11.1885 erhielt Fahlberg das Deutsche Reichspatent für den Süßstoff Saccharin. Im April 1886 wurde die Kommanditgesellschaft Fahlberg, List & Co. in Leipzig mit Sitz in Salbke bei Magdeburg gegründet. Am 9.3.1887 nahm die Fabrik die Produktion auf. Bis zur Jahrhundertwende wuchs das Geschäft beständig, dann wirkte sich die Konkurrenz der Zuckerindustrie negativ aus. Deren Lobby setzte in Deutschland 1902 sogar ein gesetzliches Süßstoffverbot durch (das wegen Versorgungsmängeln mit Zucker erst im 1. Weltkrieg wieder aufgehoben wurde). Auf das Verbot reagierte Fahlberg mit der Umwandlung in eine AG, um mit neuem Kapital die Produktionspalette erweitern zu können. Neues Haupterzeugnis wurde zunächst Schwefelsäure. Die gravierenden Probleme gingen an Fahlberg nicht spurlos vorbei: 1906 verließ er nach schwerer Erkrankung die Firma, 1910 starb er im hessischen Nassau. Doch sein Nachfolger August Klages führte das Werk mit Tatkraft fort: 1912 Angliederung einer pharmazeutischen Abteilung, 1921 Erwerb der benachbarten Metallhütte Magdeburg GmbH, außerdem Errichtung eines Betriebes für Pflanzenschutzmittel. 1926 Übernahme der Mitteldeutsche Superphosphatwerke GmbH mit Werken in Köthen und Doderdorf, außerdem Neubau einer Superphosphatfabrik auf dem Gelände der Glashütte A. Grafe Nachf. in Westerhüsen. 1932 Umfirmierung in Fahlberg-List AG Chemische Fabriken. Kurz vor dem Rückzug der britischen Truppen und dem Einrücken der Sowjets wurde der gesamte Vorstand 1945 von der britischen Militärregierung in die britische Zone zwangsevakuiert. Der von Kriegsschäden fast völlig verschont gebliebene Magdeburger Betrieb wurde am 1.7.1946 entschädigungslos in Volkseigentum überführt. Die AG verlegte 1950 ihren juristischen Sitz nach Hamburg und erwarb die “Dr. Goeze & Co. GmbH” in Wolfenbüttel (sogleich umfirmiert in Fahlberg-List GmbH), wo nach den Fahlberg-List-Patenten weiter Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel hergestellt wurden. Die Tochter in Wolfenbüttel, wo auch die Schering AG ein großes Werk für Pflanzenschutzmittel unterhielt (heute Bayer Crop Science) wurde 1969 verkauft. 1976 Sitzverlegung nach Düsseldorf, wo die AG noch heute mit diversen kleineren Beteiligungen besteht. Am Stammsitz in Magdeburg zählte das Werk als VEB Fahlberg-List, seit 1979 Teil des Kombinats Agrochemie Piesteritz, zu den wichtigsten Arzneimittelwerken der DDR und bediente auch Abnehmer in der Sowjetunion, der Tschechoslowakei und Polen. Nach der Wende 1992 privatisiert. Der Käufer, die Pharmafirma Salutas (eine Tochter der HEXAL AG in Holzkirchen) führte eine pharmazeutische Auftragsproduktion fort und baute kurz darauf in Barleben nahe der A 2 ein riesiges neues Pharma- und Logistikzentrum, das seit 1995 im Vollbetrieb arbeitet. Über 1.300 Mitarbeiter verarbeiten 300 pharmazeutische Wirkstoffe zu über 10.000 verschiedenen Substanzen. 2005 wurde Hexal vom Schweizer Sandoz-Konzern übernommen, dem weltweit zweitgrößten Generika-Hersteller. Im Investitionplan des Unternehmens stand Barleben danach an der Spitze: Seit 2007 wird die Produktionskapazität auf jährlich 10 Milliarden Tabletten und Kapseln ausgebaut. Faksimile-Unterschrift Dr. Fahlberg (Entdecker des Saccharins). Herrlicher G&D-Druck, große Abb. des Chemischen Laboratoriums in Jugendstil-Umrahmung. Maße: 34 x 24,4 cm. Unterschriften und Prägesiegel lochentwertet. **Nur 6 Aktien sind bis heute erhalten geblieben. Hier das allerletzte noch verfügbare Exemplar! Museale Rarität.**



Nr. 829

Nr. 829 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Saccharin-Fabrik AG vorm. Fahlberg, List & Co.

8 % Teilschuldv. 200 RM, Nr. 5146
Magdeburg-Südost, Mai 1926 EF

Auflage 2.000 (R 7). Originalunterschriften. Maße: 29,7 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 830 **Schätzpreis: 140,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Sachtleben AG für Bergbau und chemische Industrie

Aktie 500 RM, Nr. 24750
Köln, 1.3.1928 EF

Auflage 1.000. Gründung 1926 durch Zusammenschluss der Gewerkschaften Sachtleben und Sicilia unter Einschluss der Schwarzwälder Barytwerke Schulte & Co. in Wolfach. Betrieb von Bergwerken, chemischen Fabriken und Metall- und Eisenhütten. Die Firma besaß die größte Schwefelsäurefabrik des Kontinents und das größte deutsche Zinkbergwerk. Mehrheitsaktionär: Metallgesellschaft. 1927 Gemeinschaftsvertrag mit der AG für chem. Industrie, Gelsenkirchen. Nach Aufspaltung in die Bereiche Bergbau und Chemie bestehen


1000 Mark
Aktie
№ 2366
der
Saccharin-Fabrik, Aktiengesellschaft,
vorm. Fahlberg, List & Co
Chemisches Laboratorium
über
Eintausend Mark
Reichswährung
Der Inhaber hat alle statutenmässigen Rechte und Pflichten.
SALBKE-WESTERHÜSEN a/E., 2. Juli 1902.
Saccharin-Fabrik, Aktiengesellschaft,
vorm. Fahlberg, List & Co.
Der Aufsichtsrat:
Der Vorstand:
Eingetr. Fol.
Der Kontrollbeamte:
Leipzig — GIESECKE & DEVRIENT — Berlin.

Nr. 828

heute zwei Nachfolgeunternehmen: Die Sachtleben Bergbau GmbH, Lennestadt und die Sachtleben Chemie GmbH, Duisburg, ein Unternehmen der Rockwood Specialities Group Inc. Aktie aus der Kapitalerhöhung um 0,5 Mio. RM, ausgegeben zum Maße: 21,1 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 830



Nr. 831

Nr. 831 **Schätzpreis: 65,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Sachtleben AG für Bergbau und chemische Industrie

Aktie 1.000 RM, Nr. 33062
Köln, 10.4.1942 EF+

Auflage 9.600. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 832

Nr. 833

Nr. 832 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Sächsische Gußstahl-Werke Döhlen

Aktie 1.000 RM, Blankette
Dresden, Juni 1929 EF+

(R 8) Gründung 1855, ab 1862 AG. Die Gräflich Einsiedelschen Eisenwerke in Berggießhübel wurden 1871 übernommen. Im Laufe der Jahre mehrere Übernahmen. 1943 Werke in Freital-Döhlen, Cainsdorf und Pirna. 1949 Sitzverlagerung nach Düsseldorf, ab 1955 GmbH. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 833 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Sächsische Gußstahl-Werke Döhlen

Aktie 1.000 RM, Nr. 3846
Dresden, März 1931 EF

Auflage 5.750 (R 7). Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 834

Nr. 834 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Sächsische Lederindustrie-Gesellschaft (vormals Daniel Beck)

Namens-Genuss-Schein, Nr. 1944
Döbeln, 31.7.1883 VF+

Auflage 3.500 (**R 10**). Die Gesellschaft übernahm am 22.1.1872 die Ledermanufactur und Lackleder-Fabrik der Herren Gebr. Beck in Döbeln. Die Genuss-Scheine wurden durch die Herren Gebr. Arnhold in Dresden à 75 Mark per Stück übernommen. Sehr schöne Umrahmung im Historismus-Stil mit Engeln und Putten. Maße: 32,5 x 21,8 cm. Nicht entwertetes Exemplar mit anhängendem restlichen Kuponbogen!



Nr. 835

Nr. 835 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Sächsische Webstuhlfabrik AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 32178
Chemnitz, 24.1.1923 EF

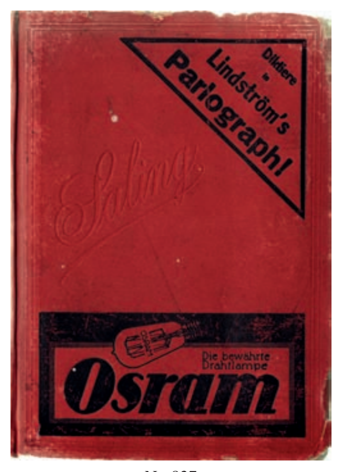
Auflage 1.200. Gründung 1872 mit Übernahme der seit 1851 bestehenden Firma Louis Schönherr mit 20 Arbeitern zum Bau mechanischer Webstühle für die verschiedensten Tuch-Arten sowie anderer Maschinen. Seit 1872 AG. 1935/36 Übernahme der Sächsischen Textilmaschinenfabrik vorm. Richard Hartmann AG. Höchste Auszeichnungen auf allen beschickten Ausstellungen, eigene Erfindungen mit Patenten und Musterschutz geschützt. Börsennotiz Berlin und Dresden/Leipzig. 1951 Firma nach Erlangen verlagert, 1965 erloschen. Großformatiges Papier. Maße: 26,8 x 36,5 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 836 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Saling's Börsen-Papiere 1910/1911 Zweiter (finanzieller) Teil

Handbuch für Bankiers und Kapitalisten mit 2.166 Seiten + 138 Seiten Anhang, 34. Auflage
Berlin, Leipzig und Hamburg, von 1910 VF

Firmenbeschreibungen, Verzeichnis der Vorstandsmitglieder und Kapitalentwicklung von zu dieser Zeit börsennotierten AG's aus allen Branchen. Deutsche und ausländische Anleihen, Stadtanleihen, Pfandbriefe uvm. Eine Fundgrube. Gut erhalten mit den üblichen Gebrauchsspuren, komplett.



Nr. 837

Nr. 837 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Saling's Börsen-Papiere 1919/20 Zweiter (finanzieller) Teil

Handbuch für Bankiers und Kapitalisten mit 2.257 Seiten + 104 Seiten Anhang, 43. Auflage
Berlin und Leipzig, von 1919 VF

Firmenbeschreibungen, Verzeichnis der Vorstandsmitglieder und Kapitalentwicklung von zu dieser Zeit börsennotierten AG's aus allen Branchen. Deutsche und ausländische Anleihen, Stadtanleihen, Pfandbriefe uvm. Eine Fundgrube. Gut erhalten, lediglich Einband am Rand etwas bestossen, komplett.

Nr. 838 **Schätzpreis: 800,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Salzdetfurth AG

Sammelaktie 1.000 x 100 RM, Nr. 79001-80000
Berlin, Dezember 1943 EF

(**R 10**) Gründung 1889 als “AG für Bergbau und Tiefbohrungen” zu Goslar/Harz. 1899 Umfirmierung in Kaliwerke Salzdetfurth AG. 1937 wesentliche Umstrukturierung durch Beseitigung der verschachtelten Konzernstruktur, dabei Verschmelzung mit den Überkreuzbeteiligungen Kaliwerke Aschersleben und Consolidierte Alkaliwerke Westeregeln zur Salzdetfurth AG. Börsennotiert in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Leipzig und Wien. Großaktionäre waren Deutsche Bank, Commerzbank, Dresdner Bank, Delbrück Schickler & Co., die ADCA und die Deutsche Solvay-Werke in Bernburg (Saale). Ebenfalls 1937 wurde mit dem Aufbau einer Beteiligung an der Mansfeld AG begonnen, die 1940 dann 98 % erreichte. Die Freude währte nur kurz: Nach Ende des 2. Weltkrieges verloren gegangen wie der gesamte restliche Besitz in der Ostzone. Danach neben dem eigenen Kalibergwerk in Salzdetfurth



Nr. 838

wesentliche Beteiligungen an den Gewerkschaften Lichtenberg (heute Ortsteil von Salzgitter), Süllberg (in der braunschweigischen Gemarkung Oestrum) und Braunschweig-Lüneburg (Grasleben, Kreis Helmstedt). 1972 Übernahme der Steinsalz-Aktivitäten der Wintershall AG und Umfirmierung in Kali + Salz AG. Das noch heute in Kassel ansässige Unternehmen gehörte jahrzehntelang zum Konzern der BASF, die aber ihre Beteiligung gegen Ende der 1990er Jahre abschmolz. Das tat der erfolgreichen Entwicklung von K + S aber keinen Abbruch, im Gegenteil: 2008 in den elitären Kreis der DAX-Unternehmen gekommen! 1943 gab es keine Kapitalmaßnahme, vielmehr wurden zuvor umlaufende Einzelurkunden in Sammelurkunden zusammengefaßt. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Nur 5 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 839

Nr. 839 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Salzwerk Heilbronn

Aktie 100 DM, Blankette
Heilbronn a.N., März 1954 UNC/EF

(R 10). Gründung 1888 zwecks Übernahme eines Steinsalzbergwerks nebst Saline von der Stadt Heilbronn. Noch heute als Südwestdeutsche Salzwerke AG börsennotierte Gesellschaft. Das Salzwerk gehört zu den größten Deutschlands und hat noch einen Salzvorrat für die nächsten zwei bis drei Generationen. Maße: 21 x 29,7 cm. Lochentwertet, Abheftlochung. Mit Kuponbogen.



Nr. 840

Nr. 840 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie 100 RM, Nr. 14371
Berlin, August 1929 EF+

Kompletter Aktienneudruck, Auflage 50.000. Gründung 1899 als deutsch-chinesische AG mit Sitz in Tsingtau. Bau und Betrieb der 434 km langen Bahn von Tsingtau über Kiautschou, Tschangling, Weihsin, Kungschan bis Tsinanfu mit Abzweig nach Poschan. In Teilabschnitten zwischen 1901 und 1904 eröffnet. Außerdem wurde 1913 die Schantung-Bergbau-Gesellschaft (Kohlenbergbau) übernommen. 1914 beschlagnahmten die Japaner mit der Besetzung Tsingtaus die gesamten Bahnanlagen sowie die Kohlenbergwerke, die allerdings von der Verwaltung vorher unter Wasser gesetzt wurden. Der Versailler Vertrag erzwang dann die endgültige Abtretung des Schantung-Besitzes an Japan. Mit den geringen Entschädigungen wurde ein bescheidener Wiederanfang in Form von Beteiligungen an Sisalpflanzungen in Deutsch-Ostafrika versucht. 1930 Umfirmierung in Schantung Handels-AG. Maße: 21,1 x 29,8 cm. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!**



Nr. 841

Nr. 841 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Schieferbau-AG “Nuttlar”

Namens-Actie 600 DM, Blankette
Nuttlar a.d. Ruhr, Juni 1952 UNC/EF

(**R 10**) Gegründet 1857 als Geßner & Co. KGaA, 1867 umbenannt in “Schieferbau-AG Nuttlar”. Ab 1885 Verlagerung der Schiefergewinnung im Tagebau zum bergmännischen Tiefbau. 1912 Erwerb der Schiefergrube “Silbacher Bruch” (1940 stillgelegt), weiter in Betrieb genommen 1919 die Grube “Christine” in Willingen und 1942 die Grube “Eva” bei Bestwig. Seit 1962 zusätzlich Betonstein-Fertigung, nach wie vor in Betrieb waren die Schiefergruben “Ostwig” bei Nuttlar und “Christine” in Willingen. Ab 1971 “Schieferbau Schmelzer & Co. KG”. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit beiliegendem Kuponbogen.

Nr. 842 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Schieferbau-AG “Nuttlar”

Namens-Actie 600 DM, Blankette
Nuttlar a.d. Ruhr, Juni 1952 UNC/EF

(**R 10**) Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen.

Nr. 843 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Schieferbau-AG “Nuttlar”

Namens-Actie 600 DM, Blankette
Nuttlar a.d. Ruhr, Juni 1952 UNC/EF

(**R 10**) Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 844

Nr. 844 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Schlesische Elektrizitäts- und Gas-AG

Aktie Lit. B 1.000 RM, Nr. 30407
Gleiwitz, Dezember 1942 EF

Auflage 8.000 (R 7). Gründung 1872 als Schlesische Gas-AG, 1898 umfirmiert wie oben. Stromlieferant für die oberschlesischen Berg- und Hüttenwerke und Bahnhöfe sowie die Städte und Kreise Beuthen, Hindenburg, Gleiwitz und Schönwald. Bis 1922 versorgte die Ges. aus ihren beiden Kraftwerken Chorzow und Zaborze das gesamte Industriegebiet Oberschlesiens im Dreieck Beuthen-Gleiwitz-Myslowitz. Nach dem 1. Weltkrieg kamen Teile Oberschlesiens zu Polen, weshalb die Anlagen im nun polnischen Teil des Versorgungsgebietes (die für ca. 70 % des Stromabsatzes standen) 1922 auf die “Oberschlesische Kraftwerke Sp.A.” in Kattowitz übertragen wurden (die eine 100 %ige Tochter blieb), gleichzeitig Sitzverlegung nach Gleiwitz. Börsennotiert in Berlin und Breslau, Großaktionäre waren zuletzt mit je 25 % die A.E.G. und die Bergwerksverwaltung Oberschlesien GmbH der Reichswerke Hermann Göring. 1964 verlagert nach Berlin (West) und in Liquidation gegangen, 1968 nach Abwicklung gelöscht. Maße: 21,1 x 29,8 cm. **Nicht entwertetes Stück mit Kupons.**

Nr. 845 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Schlesische Landschaft

3 % priv. Pfandbrief Lit. A 100 Mark,
Nr. 10385
Breslau, 24.6.1896 VF

(**R 10**) Die Schlesische Landschaft ist das älteste deutsche Realkreditinstitut, ins Leben gerufen 1770 durch Kabinettsorder Friedrich des Großen.

Sie bestand ursprünglich aus neun autonomen Körperschaften, den sogenannten Fürstentumslandschaften. Diese gingen erst durch preußisches Gesetz vom 12.11.1933 auf die Schlesische Landschaft als Gesamtheit über. Die Funktionen im Geschäftsverkehr vor Ort nahmen danach fünf Geschäftsstellen wahr. 1849 dehnte die Landschaft ihre Beleihungstätigkeit auch auf den bäuerlichen (vorher ausschließlich adligen) Besitz aus, doch wurden die beliehenen bäuerlichen Grundeigentümer noch bis 1934 dadurch nicht Mitglieder der Kreditvereinigung. Behaftet mit derlei Relikten aus der Gründungszeit, aber dennoch äußerst erfolgreich und effizient tätig, wurde dem ältesten deutschen Realkreditinstitut erst durch die Folgen des 2. Weltkrieges ein Ende bereitet. Die Überreste der Schlesischen Landschaft landeten bei der heutigen DePfa Deutsche Pfandbriefbank AG, Wiesbaden (1922 als Preußische Landespfandbriefbank gegründet). Ungewöhnliches Querformat, herrliche florale Randgestaltung mit Wappen. Maße: 24,7 x 35,3 cm. Knickfalten.



Nr. 845



Nr. 846

Nr. 846 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Schlesische Landschaft

3 % priv. Pfandbrief Lit. A Serie XVIII.
50.000 Mark, Nr. 61
Breslau, 24.6.1923 EF/VF

(**R 10**) Ungewöhnliches Querformat, herrliche florale Randgestaltung mit Wappen. Maße: 24,8 x 34,5 cm. Mit Kupons.

Nr. 847 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Schleswig-Holsteinische und Westbank

Aktie 100 RM, Nr. 10100
Hamburg-Altona / Husum, Juli 1943 EF

Auflage 12.000. Gründung 1896 als Westholsteinische Bank mit Sitz in Heide (Holstein), Filialen in Elmshorn, Itzehoe und Husum, seit 1906 auch Hamburg-Altona. 1943 Fusion mit der Schleswig-Holsteinischen Bank (gegr. 1875) und der Schleibank (gegr. 1897) zur "Schleswig-Holsteinische und Westbank" mit Sitz in Husum. Die Bank hatte nun ca. 150 Niederlasssungen in den sieben Filialbezirken Elmshorn, Flensburg, Harburg, Husum, Itzehoe, Rendsburg und Schleswig. Umfirmierung 1953 in Schleswig-Holsteinische Westbank und 1968 in Westbank AG. 1974 Verschmelzung mit der Vereinsbank in Hamburg (gegr. 1856) zur Vereins- und Westbank AG. 2004 nach "squeeze-out" in der Bayerische HypoVereinsbank AG aufgegangen. Maße: 21 x 30 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 847



Nr. 848

Nr. 848 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Schluchseewerk-AG

4 % Teilschuldv. 1.000 DM, Muster
Freiburg i.Br., Juli 1955 EF+

Nullgeziffertes Muster (**R 10**). Gründung 1928 durch Badenwerk, RWE und Kraft Rheinfelden. Durch eine 30 m hohe Talsperre wurde der Schluchsee zu einem Speicherbecken mit 108 Mio. Kubikmeter Nutzinhalt aufgestaut, das Kraftwerk hatte zunächst 118 MW Leistung. Maße: 29,7 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, lochentwertet.



Nr. 849

Nr. 849 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Schmalbach-Lubeca AG

Sammelaktie 10 x 50 DM, Blankette
Braunschweig, Oktober 1984 UNC

(R 8) 1898 gründete Johann Andreas Schmalbauch (1851-1904) eine Blechwarenfabrik zur Herstellung einer neuartigen Konservendose für Spargel, um diesem Saisongemüse der Region nördlich von Braunschweig ganzjährig Absatz zu verschaffen. Darauf aufbauend entstanden dann in und um Braunschweig dutzende von Konservenfabriken für Gemüse und Obst. Da man den Firmennamen Schmalbauch in dieser Branche für geschäftsschädigend hält, ändern die Firmeninhaber 1913 ihren Namen kurzerhand in "Schmalbach". Die Wirren der Inflation meistert Schmalbach besser als seine Wettbewerber, 1929 werden in 11 Werken bereits 3.000 Mitarbeiter beschäftigt. 1935 übernimmt die US-amerikanische Continental Can Company eine Beteiligung (die 1969 zur Aktienmehrheit ausgebaut wird). 1937 produziert Schmalbach die erste Getränkedose in Deutschland. 1963 Erfindung des Ring-Pull-Verschlusses für Getränkedosen. 1966 arbeiten 11.000 Beschäftigte in 22 Werken. 1967 Fusion mit dem Wettbewerber Lubeca-Werke GmbH in Lübeck zur Schmalbach-Lubeca-Werke AG, womit der größte europäische Verpackungskonzern entsteht. Zum Produktionsprogramm gehören Metallverpackungen und Spraydosen, Füll-, Verschließ- und Verpackungsmaschinen, Gläserverschlüsse, Kunststoffverpackungen, Papier- und Wellpappe sowie Tiefziehfolien. 1991 übernimmt die VIAG die Aktienmehrheit. 1996 Sitzverlegung von Braunschweig nach Ratingen. 1997 Konzentration auf Getränkedosen, White-Cap-Verschlüsse und PET-Verpackungen, der Bereich Metallverpackungen wird verkauft. 2000 Übernahme durch AV Packaging GmbH (ein Gemeinschaftsunternehmen von Allianz Capital Partners und dem VIAG-Nachfolger E.ON), 2002 Squeeze-out der Minderheitsaktionäre. Ebenfalls 2002 Verkauf der Bereiche Verschlüsse und PET-Verpackungen. Der Bereich Getränkedosen wird von der US-amerikanischen Ball Corp. übernommen, die damit zum weltgrößten Getränkedosenhersteller wird. Ab 2003 als "Ball Packaging Europe" firmierend. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen.



Nr. 850

Nr. 850 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Schmalbach-Lubeca AG

Sammelaktie 50 x 50 DM, Blankette
Braunschweig, Oktober 1984 UNC

(R 8) Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen.

Nr. 851 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Schramm Lack- und Farbenfabriken

Aktie 50 DM, Nr. 1259
Offenbach/Main, August 1969 EF+

Auflage 2.000 (R 7). Gründung 1902 durch Zusammenschluß der Offenbacher Firmen "Chemische Fabriken in Farben und Firnissen Christoph Schramm" (gegr. 1810) und "Schramm & Hörner GmbH" (gegr. 1863), Werk Mühlheimer Str. 164 (zuletzt Kettelerstr. 100). Herstellung von Lacken, Farben, Druckerschwärzen, Ölen und Chemikalien. 1922/23 Verschmelzung mit den "Lackfabriken und Rivalinwerken" in Friedberg, 1924 Umfirmierung in Schramm & Megerle Lack- und Farbenfabriken AG, weiter umbenannt 1926 in Schramm Lack- und Farbenfabriken AG, 1977 in Schramm AG. 1978 Erwerb aller Anteile der Reichhold Chemie GmbH (Tochter einer gleichnamigen Schweizer AG, die nunmehr die Schramm-Aktienmehrheit besaß) und zugleich Umfirmierung in Reichhold

Chemie AG. Werke nunmehr in Offenbach, Ritterhude, Wiesbaden und Mannheim. 1982 Liquidationsvergleich. Das Hauptwerk Offenbach wurde an die Weilburger Lackfabrik verkauft. 1984 Reaktivierung des AG-Mantels und Umbenennung in Beta Systems Computer AG, Sitzverlegung 1989 nach Frankfurt und 1992 nach Kriftel. 1994 dann endgültig pleite gegangen. Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 851



Nr. 852

Nr. 852 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Schriftgiesserei D. Stempel AG

Aktie 600 RM, Nr. 2539
Frankfurt a.M., Juli 1929 EF+

Auflage 5.000 (R 8). Gründung 1895, AG seit 1905 als Schriftgiesserei D. Stempel AG. Herstellung von Schriften, Füllmaterial und Messinglinien für Buchdruckzwecke. 1943 Umfirmierung in D. Stempel AG. Ein noch lange nach dem Krieg erfolgreiches Unternehmen, doch am Ende führte das Aussterben der Buchdrucktechnik doch zum Konkurs. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand.



Nr. 853

Nr. 853 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Schubert & Salzer Maschinenfabrik

Aktie 500 RM, Nr. 40864
Chemnitz, Juni 1932 EF

Auflage 9.500 (R 7). Gründung 1883, AG seit 1904 als "Chemnitzer Wirkwaren-Maschinen-Fabrik vorm. Schubert & Salzer". Herstellung von Flachmaschinen, ab 1889 auch von Strumpfwirkmaschinen, Strickmaschinen und Fahrrädern in den vier Chemnitzer Werken Lothringer Straße, Fürstenstraße, Zwichauer Straße und Scheffelstraße. Das Zweigwerk in Hohenstein-Ernstthal, das ebenfalls Flachwirkmaschinen produzierte, wurde 1930 stillgelegt. 1938 Übernahme der Aktienmehrheit der "Deutsche Spinnereimaschinenbau AG" in Ingolstadt, was sich im Nachhinein als Garant für's Überleben herausstellen sollte. 1946 vom Land Sachsen enteignet. Sitzverlegungen 1949 nach Stuttgart, 1955 nach Ingolstadt. 1988 von der Schweizer Rieter AG übernommen und 1992 Umfirmierung in Rieter Ingolstadt Spinnereimaschinenbau AG. Faksimile-Unterschrift Paul Millington-Herrmann (Deutsche-Bank-Vorstand). Maße: 21 x 29,8 cm. Mit restlichen Kupons.

Nr. 854 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Schultheiss-Patzenhofer Brauerei-AG

Aktie 20 RM, Nr. 105107
Berlin, April 1925 EF

Auflage 7.500 (**R 9**). Die Brauerei wurde 1843 in Berlin vom Apotheker Prell gegründet und ging 1853 auf Jobst Schultheiss über. 1864 wurde die Brauerei von Ad. Roesicke erworben. AG seit 1871. Angegliedert wurden dann die Berliner Brauereigesellschaft Tivoli (1891), die Brauerei zum Waldschlösschen AG in Dessau (1896), die Brauerei Borussia in Niederschöneweide (1898), die Brauerei Pfeifferhof Carl Scholtz in Breslau (1910), die Berliner Unions-Brauerei (1914), die Spandauer Berg-Brauerei (1917) und die Brauerei Pfefferberg vorm. Schneider & Hillig AG in Berlin (1919). 1920 Fusion mit der Patzenhofer Brauerei AG zur "Schultheiss-Patzenhofer Brauerei AG". 1926 Interessengemeinschaft mit den Ostwerken (wodurch man auch in den Besitz mehrerer schlesischer Zementwerke kam!) und der C. A. F. Kahlbaum AG. 1938 Umfirmierung in Schultheiss-Brauerei AG. 1972 Zusammenschluss mit der Dortmunder Union-Brauerei AG zur Dortmunder Union-Schultheiss-Brauerei AG. 1988 Umbenennung in Brau und Brunnen vorm. Dortmunder Union-Schultheiss Brauerei AG, seit 1994 Brau und Brunnen AG, Sitz in Dortmund. Mit 8 % Marktanteil lange die größte Brauerei-Gruppe in Deutschland, außerdem gehörte mit Apollinaris eine Premium-Marke im Alkoholfrei-Bereich zur Gruppe. Großaktionär war jahrzentelang die heutige HypoVereinsbank, 2004 ging deren Aktienpaket an den Oetker-Konzern (Radeberger-Gruppe). Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Nur 5 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 855

Nr. 855 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Schwarzenberger Preßspanfabrik AG

Aktie Serie B 1.000 RM, Nr. 163
Schwarzenberg (Erzgeb.), 9.8.1938 EF+

Auflage 234. Gründung 1921. Herstellung und Vertrieb von Preßspan, Pappen und ähnlichen Artikeln. Nach 1946 VEB und als Werksteil der Pressspan- und Spezialpappenwerke Zwönitz bis in das Jahr 1992 fortgeführt. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient.



Nr. 856



Nr. 854

Nr. 856 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Sektkellerei Alter Eickemeyer AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1937
Mainz a.Rh., 31.7.1923 EF

Auflage 10.000 (**R 9**). Gründung 1923 zwecks Fortführung der Firma C. Eickemeyer GmbH in Mainz, Adlergasse 8. Herstellung von und Handel mit Schaumweinen, ferner auch Handel mit stillen Weinen und Spirituosen. Am 28.3.1929 Eröffnung des Vergleichsverfahrens, am 17.5.1929 Anschlusskonkurs. Noch danach, am 23.8.1929 beschloss die G.-V. die Umfirmierung in Sektkellerei Adlergasse AG sowie die Liquidation der Gesellschaft. Sehr dekorativ gestaltet mit Sektflaschen und -gläsern im Unterdruck und in den Eckvignetten. Maße: 25,2 x 18,7 cm. Mit kpl. Kuponbogen. Foto auf Seite 157.

Nr. 857 **Schätzpreis: 800,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Sektkellerei Schloss Wachenheim AG

Aktie 100 RM, Nr. 1520
Wachenheim a.d.W., Febr. 1942 EF/VF

Auflage 1.500 (**R 11**). Gründung 1888 in Wachenheim an der Weinstrasse als Deutsche Schaumweinfabrik durch Übernahme der Sektkellerei Gebr. Böhm. Umbenannt 1913 in Sektkellerei Wachenheim AG und 1939 in Sektkellerei Schloss Wachenheim AG. 1996 Vergleichsverfahren, anschließend Übernahme der Aktienmehrheit durch die Günter Reh AG aus Trier (die seit den 1970er Jahren unter der Marke Faber Sekt Schaumwein erstmals für breite Konsumentenschichten erschwinglich gemacht hatte). Anschließend wurde Schloss Wachenheim Dachmarke der ganzen Reh-Gruppe und ist mit einer Jahresproduktion von 220 Mio. Flaschen Sekt und Schaumwein Weltmarktführer mit einem Weltmarktanteil von 10 %. In Deutschland steht die Gruppe mit den Marken Faber, Schloss Wachenheim, Feist Belmont, Nymphenburg, Schweriner Burggarten und Kleine Reblaus an dritter Stelle hinter Rotkäppchen-Mumm und Henkell & Söhnlein. In Frankreich, Polen, Rumänien, der Tschechei und der Slowakei, wo jeweils eigene Produktionsstätten unterhalten werden, ist die bis heute börsennotierte Schloss Wachenheim AG sogar Marktführer im Schaumweinmarkt. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. Rechts oben angestaubt (kann mit Radiergummi gereinigt werden!) **Rarität: Nur 2 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**


RM 100.-

SEKTKELLEREI SCHLOSS WACHENHEIM AKTIENGESELLSCHAFT

RM 100.- AKTIE NR. 1520

über

Einhundert Reichsmark

Der Inhaber dieser Aktie ist mit dem Betrag von EINHUNDERT REICHSMARK bei der Sektkellerei Schloß Wachenheim Aktiengesellschaft nach Maßgabe ihrer Satzung als Aktionär beteiligt.

Wachenheim a.d.Weinstraße, im Februar 1942 — Sektkellerei Schloß Wachenheim Aktiengesellschaft

Für den Aufsichtsrat Der Vorsitzer — Der Vorstand

Der Kontrollbeamte

Nr. 857


Simonsbrotfabrik Berlin

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

500 Mark № 0040

Anteilschein

über

Fünfhundert Mark

Simonsbrotfabrik Berlin

Nr. 858

Nr. 858 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Simonsbrotfabrik Berlin GmbH

Anteilschein 500 Mark, Nr. 39
Berlin, 15.11.1904 EF/VF

Gründeranteil (**R 9**). Gründung 1904. Später "Ernst Simons, Mitteldeutsche Simonsbrot-Fabrik" mit Sitz in Eschwege. Brotfabrik mit eigener Mühle. Großformatiges Papier, gedruckt bei G&D. Maße: 35,8 x 24,7 cm. Doppelblatt.


Spar-Haus- und Wohnungsgenossenschaft Magdeburg e.G.m.b.H. (Sparer-Schutzkasse), Magdeburg

RM. 400 000.—

500.— Reichsmark Lit. B № 1

Teilschuldverschreibung

über

Fünfhundert Reichsmark

Nr. 859

Nr. 859 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Sparer-Haus- und Wohnungsgenossenschaft Magdeburg eGmbH (Sparer-Schutzkasse)

5 % Teilschuldv. 500 RM, Nr. 1
Magdeburg, 1.10.1936 EF/VF

Auflage 300 (R 8). Die 1936 gegründete Wohnungsgenossenschaft besaß Wohnhäuser in Magdeburg (Otto-von-Guericke-Straße, Himmelreichstraße und Lüneburgerstraße), MD-Neustadt (Wittenbergerstraße und Hohepfortestraße), MD-Buckau (Schönebeckerstraße) und Burg bei Magdeburg (Clausewitzstraße). Sie finanzierte sich im wesentlichen durch auf dem Grundbesitz abgesicherte Anleihen, die bei Kleinsparern platziert wurden. 1943 durch Verschmelzung auf die Volksbank Magdeburg eGmbH übergegangen. Lochentwertet. Maße: 29,8 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen und Übertragungsvorgang von 1936. **Anleihe Nr. 1!**


Spessartbahn-Actien-Gesellschaft

Partial-Obligation Lª A.

№ 0138

über

Tausend Mark Reichswährung

1000

Nr. 860

Nr. 860 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Spessartbahn-AG

4,5 % Partial-Obligation Lit. A 1.000 Mark, Nr. 138
Köln, 24.9.1895 VF+

Auflage 300 (R 7). Gründung 1895. Bahnlänge 22 km in 900-mm-Spur. Betrieb der von Station Gelnhausen nach Lochborn über Bieber führenden, früher der Firma Gustav Menne & Co. zu Siegen gehörenden, Grubenbahn (Kleinbahn), einschließlich Abzweigung nach der sogenannten Schmelze. Öffentlicher Personen- und Güterverkehr, später von der "Gelnhäuser Kreisbahn" übernommen. Dekorative Umrandung mit Flügelrad, Originalunterschriften. Maße: 34,6 x 23,5 cm. Einriß am unteren Rand mit Papierstreifen hinterklebt. Prägesiegel lochentwertet. **Überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar!**



Nr. 861

Nr. 861 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Spinnstofffabrik Zehlendorf AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 7871
Berlin-Zehlendorf, September 1941 EF

Auflage 3.540. Gründung 1886 als "Fockendorfer Papierfabrik AG vorm. Drache & Co." in Altenburg/Thür. 1899 Sitzverlegung nach Elberfeld als "Elberfelder Papier-Fabrik-AG". 1908 Sitzverlegung nach Zehlendorf. 1945 demontiert. Ab 1950 PERLON-Produktion. 1960 Interessenvertrag mit der Farbwerke Hoechst AG (in den 90er Jahren dann in die Hoechst AG eingegliedert). Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 862 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Spinnstoffwerk Glauchau AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 818
Glauchau, 14.7.1939 EF

Auflage 400. Gründung 1923. Herstellung von Spinnstoffen aller Art, vor allem Kunstseide sowie Zellwolle. 1990 Sitzverlegung nach Bad Homburg v.d.H. Betrieb: Nach 1946 VEB Spinnstoffwerk Otto Buchwitz, Glauchau, später Betriebsteil des Chemiefaserkombinats Schwarza, 1990 entflochten, danach als Spinnstoffwerk Glauchau GmbH fortgeführt. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 862

Seltenheits-Schlüssel Deutschland

R 12	**=**	**1 Stück bekannt**
R 11	**=**	**2 Stücke bekannt**
R 10	**=**	**3-5 Stücke bekannt**
R 9	**=**	**6-10 Stücke bekannt**
R 8	**=**	**11-25 Stücke bekannt**
R 7	**=**	**26-50 Stücke bekannt**
R 6	**=**	**51-100 Stücke bekannt**

Nr. 863 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Stadt Breslau

4 % Schuldv. 200 Mark, Nr. 20704
1.4.1913 VF

(**R 12**) Teil einer Anleihe von 24 Millionen Mark zur Erweiterung der Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke und der städtischen Straßenbahn, zu Armenhausbauten in Herrnprotsch und zu Straßenbauzwecken. Maße: 33 x 23,3 cm. Randeinrisse fachmännisch ausgebessert. Siegel der Stadt lochentwertet. **Unikat!**

Nr. 864 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Stadt Düsseldorf

4 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 9698
1.5.1908/ausgegeben 1912 EF

(**R 9**) Ungemein dekoratives Stück nach einem Entwurf von Felix Schmidt, geb. 6.6.1857 in Lübbecke, Landschafts-, Tier- und Jagdmaler; an der Düsseldorfer Malschule Schüler von Benczur, Raab und Löfftz (in der Platte signiert). Maße: 36,3 x 26,1 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guter Erhaltungszustand, außerordentlich günstig angeboten!**

Nr. 865 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Stadt Düsseldorf

4 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 21247
17.1.1919 EF

(**R 9**) Interessante Gestaltung im Art-Deko-Stil. Maße: 35,3 x 125,4 cm. Rückseitig Bedingungen. Prägesiegel lochentwertet. **Nur 9 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

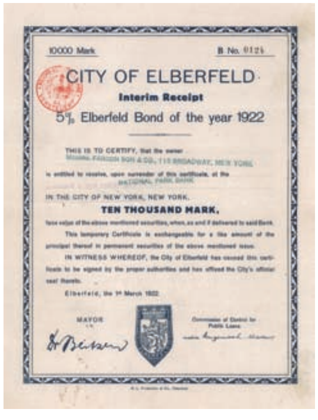
Nr. 863



Nr. 864



Nr. 865



Nr. 866

Nr. 866 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Stadt Elberfeld

5 % Bond (Interim) 10.000 Mark, Nr. B124
1.3.1922 EF/VF

(**R 10**) Mit Wappen von Elberfeld. Maße: 28,3 x 21,8 cm.



Nr. 867

Nr. 867 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Stadt Frankfurt a.M. (City of Frankfort-on-Main)

6,5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. M999
1.5.1928 EF/VF

Auflage 6.000 (R 6). Schöner schwarz/grüner Druck mit allegorischer Vignette. Maße: 38 x 24,7 cm. Mit anh. restlichem Kuponbogen. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 868

Nr. 868 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Stadt Görlitz

10 % Schuldv. 10.000 Mark, Nr. 2353
1.6.1923 VF

(**R 10**) Sehr schöne Art Deco-Umrandung in grün/orange. Lochentwertet. Maße: 35,7 x 23,3 cm. **Nur 4 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 869

Nr. 869 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Stadt Hannover

9 % Schuldv. 100.000 Mark, Nr. 501
1.2.1923 VF

(**R 9**) Sehr schöne Jugendstil-Gestaltung, mit Prunk-Wappen. Rückseitig Originalunterschriften des Wortführers des Bürgervorsteher-Kollegiums und des Magistrats. Maße: 37 x 25,8 cm. **Seit Jahren weniger als 10 Stücke bekannt.**



Nr. 870

Nr. 870 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Köln (City of Cologne)

6 % Sterling Loan 100 £, Nr. 4121
1.10.1928 VF

Auflage 4.500 (R 6). Großformatiges Papier (44,5 x 28,5 cm). Herrlicher Stahlstich des Kölner Doms. Faksimilesignatur **Adenauer** als Oberbürgermeister. Mit anh. restlichen Kupons. Lochentwertet. Maße: 44,4 x 28,3 cm.



Nr. 871

Nr. 871 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Stadt Köln (City of Cologne)

4,5 % (6 %) Sterling Loan 100 £, Nr. 1749
1.10.1928 (ausgegeben 1953) EF

Auflage 4.500 (R 6). Am 16.9.1953 trat das “Gesetz zur Ausführung des Abkommens vom 27.2.1953 über deutsche Auslandsschulden” in der Bundesrepublik Deutschland in Kraft. Das so genannte Londoner Schuldenabkommen war die Grundlage dafür, daß die junge Bundesrepublik Deutschland im Ausland rasch Vertrauen und Kreditwürdigkeit, als Voraussetzung für den wirtschaftlichen Wiederaufbau, gewann. Die hier angebotene Anleihe wurde 1953 neu ausgegeben, erweitert um die Modalitäten aus dem Londoner Schuldenabkommen, u.a. geänderte Verzinsung auf 4,5% und eine neue Anleihenlaufzeit bis 1973. Großformatiges Papier. Herrlicher Stahlstich des Kölner Doms. Faksimilesignatur **Adenauer** als Oberbürgermeister. Mit anh. restlichen Kupons. Lochentwertet. Maße: 44,4 x 28,2 cm.



Nr. 872

Nr. 872 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Stadt Köln (City of Cologne)

4,5 % (6 %) Sterling Loan 20 $, Nr. 5253
1.10.1928 (ausgegeben 1953) EF

(R 6) Herrlicher Stahlstich des Kölner Doms. Faksimilesignatur **Adenauer** als Oberbürgermeister. Mit restlichen Kupons. Lochentwertet. Maße: 44,4 x 27,5 cm.



Nr. 873

Nr. 873 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Köln (City of Cologne)

6 % Sterling Loan 500 $, Nr. 808
1.10.1928 EF/VF

Auflage 1.400 (R 7). Großformatiges Papier. Herrlicher Stahlstich des Kölner Doms. Faksimilesignatur Adenauer als Oberbürgermeister. Mit anh. restlichen Kupons. Lochentwertet. 44,4 x 28,2 cm.

Nr. 874 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Stadt Köln (City of Cologne)

4,5 % (6 %) Sterling Loan 500 $, Nr. 71
1.10.1928 (ausgegeben 1953) EF/VF

(R 7) Herrlicher Stahlstich des Kölner Doms. Faksimilesignatur **Adenauer** als Oberbürgermeister. Mit restlichen Kupons. Maße: 44,3 x 30 cm. Stärker lochentwertet als die meisten Stücke.



Nr. 875

Nr. 875 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Stadt Kolberg

6 % Schuldv. Lit. A 2.000 RM, Nr. 52
26.4.1927 EF

(R 7) Schönes Wappen im Unterdruck. Maße: 29,7 x 21 cm. Rückseitig Bedingungen.



Nr. 876

Nr. 876 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Langenschwalbach

4,5% Schuldv. Lit. A. 1.000 Mark, Nr. 33
1.3.1880 EF/VF

Auflage 200 (**R 10**). Heute Bad Schwalbach. Anleihe zur Umwandlung der bestehenden 5%-igen städtischen Schulden und zur Bestreitung der restbaukosten des städtischen Kursaals, sowie für den Bau einer Schule, einer Trinkhalle und eines Leichenhauses. Sehr dekorativ. Doppelblatt, inwendig Tilgungsplan. Maße: 36,5 x 23 cm. Doppelblatt, inwendig Tilgungsplan, mit beiliegenden restlichen Kupons. Strichentwertet. **Diese Ausgabe ist äußerst selten!**

Nr. 877 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Ludwigshafen am Rhein

12 % Schuldv. Lit. C 20.000 Mark, Nr. 3338
1.4.1923 VF+

Auflage 4.000 (R 8). Teil einer Anleihe von 500 Mio. Mark. Schöner Unterdruck: Löwe hält großes Stadtwappen (damals gehörte Ludwigshafen noch zu Bayern). Maße: 36,2 x 25,2 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 877



Nr. 878



Nr. 879

Nr. 878 **Schätzpreis: 95,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Stadt Ludwigshafen am Rhein

8 % Schuldv. Lit. D. 5.000 RM, Nr. 3
15.5.1926 EF+

Auflage 200 (R 7). Sehr schöne Gestaltung mit Löwenwappen im Unterdruck. Maße: 29,7 x 21,2 cm. Rückseitig Anleihebedingungen. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 879 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Stadt Meißen

8 % Darlehen 10.000 Mark, Nr. 28
29.12.1922 VF

(**R 10**) Mit eigenhändiger Unterschrift des Oberbürgermeisters von Meißen. Maße: 33 x 21 cm. Namenspapier, eingetragen auf Fräulein Lydia Heber in Meißen. Rückseitig zwei Stempelmarken zu je 20 Mark. **Bislang unbekannt!**



Nr. 880

Nr. 880 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Stadt Zittau

8 % Schuldschein 2.000 RM, Nr. 95
1.4.1929 EF

Auflage 100 (R 7). Teil einer Anleihe in Höhe von 2,5 Mio. RM. Lochentwertet. Maße: 29,6 x 21 cm. Rückseitig bedingungen.



Nr. 881

Nr. 881 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Stadtgemeinde Chemnitz

3,5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 8156
15.5.1902 EF-

Auflage 9.000 (**R 10**). Teil einer Anleihe von 25 Mio. M "zur Bestreitung ausserordentlicher Bedürfnisse". Maße: 34,8 x 26,8 cm. Rückseitig Bedingungen + Tilgungsplan.



Nr. 882

Nr. 882 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Stadtgemeinde Hof

10 % Schuldv. 5.000 Mark, Nr. 1344
1.4.1923 EF/VF

Auflage 3.300 (**R 10**). Teil einer Anleihe von 110 Mio. Mark. Bierfilzgroßes Stadtwappen im Unterdruck. Maße: 35,2 x 22,7 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegendem kompletten Kuponbogen.



Nr. 883

Nr. 883 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Stadtgemeinde Nürnberg

5 % Teilschuldv. Lit. A 1.000 RM, Nr. 1038
20.9.1926 EF

Auflage 1.490 (R 7). Ausgesprochen schöne und kunstvolle Art-Deko-Gestaltung nach einem Entwurf von Körner. Maße: 29,7 x 21,1 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Lochentwertet (nicht aus der Reichsbank!)



Nr. 884

Nr. 884 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Stadtgemeinde Zwickau

5% Steinkohlenwert-Anleihe 0,5 t, Blankette
14.2.1923 EF+

(**R 10**) Zur Bestreitung von außerordentlichen Bedürfnissen des Gaswerks, des Elektrizitätswerkes mit Straßenbahn, des Vieh- und Schlachthofes und des Wasserwerkes wurde eine Anleihe des Wertes von 24.000 t Steinkohle aufgenommen. Maße: 33,9 x 23 cm.

Nr. 885 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf AG

Aktie 20 RM, Nr. 7324
Berlin, Juli 1926 EF/VF

Auflage 100.000 (**R 9**). Gründung 1904 als "Rumänische Allgemeine Elektricitäts-Ges. AG". 1921 umfirmiert wie oben: Die A.E.G. nutze den für das Rumänien-Geschäft entbehrlich gewordenen Firmenmantel zur rechtlichen Verselbständigung ihrer Stahlwerksanlagen in Hennigsdorf bei Berlin (direkt am Berlin-Stettiner Großschiffahrtsweg). Das kleine Fischerdorf Hennigsdorf nordöstlich von Berlin an der Havel wurde seit 1872 industrialisiert, 1917 errichtete die A.E.G. hier ein Stahlwerk mit Gießerei und Radsatzherstellung für Eisenbahnwagen. 1924 bestanden die Anlagen u.a. aus einem Stahlwerk mit 4 Siemens-Martin-Öfen und 3 Elektro-Öfen, einer Block- und Stahlformgiesserei, einer Fabrik für den Bau von Lokomotiv-, Tender- und Wagenradsätzen. Neben der A.E.G. waren auch die Linke-Hofmann-Lauchhammer-Werke engagiert. Börsennotiz Berlin. 1926 erwarb die von Friedrich Flick kontrollierte Mitteldeutsche Stahlwerke AG das Hennigsdorfer Unternehmen, 1937 umfirmiert in Mitteldeutsche Stahl- und Walzwerke Friedrich Flick KG. Noch 1945 wurden die Flick-Betriebe enteignet, 1946 wird das Hennigsdorfer Werk demontiert und als Reparationsleistung in die Sowjetunion geliefert. 1947 Wiederaufbau, basierend auf der Siemens-Martin-Technologie, die Walzproduktion wird von Flachprodukten auf Langprodukte umgestellt. Seit 1969 als Stammbetrieb an der Spitze des VEB Qualitäts- und Edelstahlkombinat. 1990 durch die Treuhand als Hennigsdorfer Stahl GmbH privatisiert, 1992 Übernahme durch die zur italienischen Riva-Gruppe gehörende H.E.S. Hennigsdorfer Elektrostahlwerk GmbH, anschließend für 150 Mio. Euro modernisiert. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. Nur **6 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben: 1 unentwertetes und 5 entwertete.



Nr. 886

Nr. 886 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Stahlwerke Bochum AG

Aktie 100 DM, Nr. 4886
Bochum, Dezember 1953 EF+

Hervorgegangen aus der 1927 gegründeten Eisen- und Hüttenwerke AG, Bochum, die 1940 mit der Rasselsteiner Eisenwerksgesellschaft AG, Neuwied, dem Bandstahlwerk Andernach und der Eisenhüttenwerk Thale AG zur Eisen- und Hüttenwerke AG, Köln fusionierte. 1947 Gründung der Stahlwerke Bochum AG (SWB) und Ausgliederung aus dem Verband der Eisen- und Hüttenwerke AG, Köln (Gruppe Otto Wolff). Die SWB betrieb fortan das Werk Bochum aufgrund eines Betriebsbenutzungsvertrages im Zuge der Neuordnung der deutschen Eisen- und Stahlindustrie. 1951 wurde die SWB Einheitsgesellschaft und übernahm das Alleinvermögen des Werkes Bochum. 1989 Verpachtung des gesamten Geschäftsbetriebes an die EBG Gesellschaft für elektromagnetische Werkstoffe mbH. Mit Firmensignet. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 887 **Schätzpreis: 7.500,00 EUR**
Startpreis: 2.500,00 EUR

Steinkohlen-Bergwerk Deutscher Kaiser

Kuxschein, Blankette
bei Hamborn, um ca. 1885 EF

(**R 10**) Die Gewerkschaft Deutscher Kaiser war 1871 aus der Umwandlung der Gewerkschaft Hamborn hervorgegangen, die ihrerseits nach Konsolidierung der von Daniel Morian gemuteten und in den Jahren 1859-61 verliehenen Einzelfelder Hamborn I-VIII im Jahr 1867 gegründet worden war. 1871 wurde mit dem Abteufen von Schacht 1 nordwestlich der Eisenbahnstation Neumühl begonnen, der 1876 die Förderung aufnahm. Um 1885 betrug die Jahresförderung rd. 180.000 t. Zu dieser Zeit verlangte das Oberbergamt aus Sicherheitsgründen die Anlegung eines zweiten Schachtes. Gerade erst hatten 1880/82 der Bau einer Kohlenwäsche und die Anlage des Hafens Alsum und der Anschlußbahn große Mittel verschlungen. Angesichts der neuen finanziellen Anforderungen fiel der Börsenkurs der Deutscher-Kaiser-Kuxe stark. Das war die Stunde von **August Thyssen**: Ab 1885 begann er die Kuxe aufzukaufen, um seinen eisenindustriellen Unternehmungen eine eigene Kohlenbasis in einem vertikal integrierten Konzern zu schaffen. Als 1888 der zweite Schacht in der Gemeinde Aldenrade abgeteuft wurde (Aufnahme der Förderung 1896), besaß August Thyssen bereits die Kuxen-Mehrheit und wurde im gleichen Jahr Vorsitzender des Grubenvorstands. 1889 vereinigte Thyssen seine weiteren Felder Rheinland, Walsum I-IV und Neu-Düppel mit der Gewerkschaft Deutscher Kaiser, deren gesamte Steinkohlenberechtsame nun 34 Mio. qm betrugen. August Thyssen baute das Unternehmen mit großem Nachdruck aus und gliederte ihm große eisenindustrielle Anlagen, Erzgruben und einen eigenen Schiffspark sowie eine Abteilung Schachtbau an. Auf dem 1889 begonnenen Schacht 3 in Bruckhausen (Beginn der Förderung 1895) ging 1897 die erste Kokerei des Konzerns mit 60 Koksöfen in Betrieb. Zur Jahrhundertwende förderten die inzwischen 7 Förderschächte der Gewerkschaft Deutscher Kaiser schon mehr als 1 Mio. t Kohle im Jahr, was sich rasch über 2 Mio. t 1906 und 3 Mio. t 1908 auf die Höchstfördermenge von 4,5 Mio. t 1913 steigerte. 1919 kam es zu einer grundlegenden Neuorganisation des Thyssen-Konzerns. Zeit seines Lebens hatte August Thyssen die Umwandlung seiner Firma in eine Aktiengesellschaft (wie übrigens auch Friedrich Krupp) kategorisch abgelehnt und den Aufbau des Konzerns allein aus den laufenden Überschüssen finanziert, und so blieb es auch: Die Gewerkschaft Deutscher Kaiser wurde in **Gewerkschaft August Thyssen-Hütte** umbenannt und der Bergbau der neu gebildeten Gewerkschaft Friedrich Thyssen übertragen. Am 5.5.1926 brachte die Thyssen-Gruppe alle ihre Montanbetriebe in die neu gegründete Vereinigte Stahlwerke AG ein, deren Gründung August Thyssen maßgeblich mit betrieben hatte. Er selbst erlebte diesen Tag um Haaresbreite nicht mehr: Am 4.4.1926 starb August Thyssen auf seinem Schloß Landsberg bei Essen-Kettwig. Sein Sohn Fritz Thyssen wurde Aufsichtsratsvorsitzender des Giganten, an dem Thyssen mit 26 % beteiligt war. Nach der Entflechtung der Vereinigten Stahlwerke entstand am 2.5.1953 die August Thyssen-Hütte AG, die noch heute nach dem Zusammengehen mit Krupp-Hoesch das mächtigste deutsche Unternehmen seiner Branche ist. Druck von G. Baedeker in Essen. Außergewöhnlich schöne Gestaltung mit reichem Golddruck in der Umrahmung, schwarz/weiß/roten Fahnenbändern und einer Porträt-Vignette von Kaiser Wilhelm I. in goldenem Lorbeerkranz mit goldener Kaiserkrone. Die Vignette selbst ist als separate Chromo-Lithografie ausgeführt und in den Lorbeerkranz eingepaßt. Maße: 39,1 x 27 cm. Ein solches Stück wurde zum ersten Mal 1986 bei Tschöpe angeboten. Obwohl seitdem so lange Zeit vergangen ist, sind bis heute insgesamt nur **3 Stücke** bekannt geworden. Foto auf Seite 164.


20 Reichsmark.

Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf
Aktiengesellschaft

20 Reichsmark

AKTIE №07324

über

ZWANZIG REICHSMARK

Der Inhaber dieser Aktie ist mit dem Betrag von ZWANZIG REICHSMARK bei der Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf Aktiengesellschaft zu Berlin mit allen statutarischen Rechten und Pflichten beteiligt.

Berlin, im Juli 1926.

Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf Aktiengesellschaft
Der Aufsichtsrat: Der Vorstand:

Nr. 885


Kux-Schein

Steinkohlen-Gewerkschaft „Phönix I“

Sitz: Gotha.

Steinkohlen-Gewerkschaft „Phönix I“

Nr. 888

Nr. 888 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Steinkohlen-Gewerkschaft “Phönix I”

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 8
Hamburg, 15.10.1910 EF

Auflage 1.000 (R 8). Nachdem sich abzeichnete, dass die Felder des südlichen Ruhrgebietes mit ihren relativ oberflächennahen Flözen langsam ausgekohlt sein würden, wanderte der Bergbau weiter: linksrheinisch von Duisburg aus über Moers bis Geldern und Xanten nach Nordwesten sowie von der Ruhr aus immer weiter nach Norden, wo die Vorkommen in immer größerer Tiefe aufgeschlossen werden mussten. Da die genauen Grenzen der Vorkommen unbekannt waren, wurde im Süden weitergesucht: das Bergwerk Constantin der Große, die Harpener Bergbau-AG und die VEW hatten im Dreieck zwischen Hattingen, Wetter und Schwelm den südlichsten Felderbesitz des Ruhrgebietes. Doch in Wengern an der Ruhr (heute ein Stadtteil von Wetter), wo die Gewerkschaft “Phönix I” aktiv wurde, gab es keine abbauwürdigen Kohlevorkommen mehr zu finden. Mit Originalunterschrift. Schöner Druck in blau und rot, Umrahmung mit Jugendstil-Elementen. Maße: 36,9 x 25,4 cm. Doppelblatt, inwendig zwei Übertragungen von 1910.

Nr. 889 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Stettiner Handelskompanie AG

Sammel-Zwischenschein für 10 Aktien
Lit. C à 1.000 RM, Nr. 1701-1710
Stettin, Februar 1945 VF+

(**R 12**) Gründung 1942. Zu den Gründern gehörten u.a. die Feldmühle Papier- und Zellstoffwerke AG, Hedwigshütte Kohlen- und Kokswerke AG, National Allg. Versicherungs-AG, Ferd. Rückforth Nachfolger AG, Stettiner Oelwerke AG, Pommersche Bank AG. Betrieb von Handelsgeschäften aller Art



Kuxschein

№

des Gewerken

über Kux des in Tausend Kuxe eingetheilten

Steinkohlen-Bergwerks

DEUTSCHER KAISER

in den Gemeinden Beeck, Hamborn und Walsum, im Kreise Duisburg, Regierungsbezirk Düsseldorf und Oberbergamtsbezirk Dortmund belegen.

Im Gewerkenbuche auf Pag. verzeichnet.

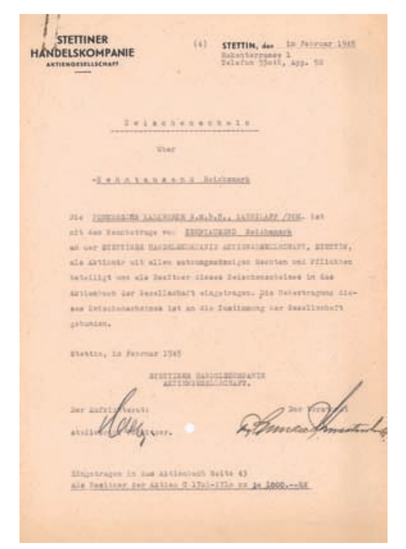
Urkundlich unter Siegel und Unterschrift.

Zeche Deutscher Kaiser bei Hamborn, den

Der Gruben-Vorstand:

Nr. 887

im Rahmen der Beziehungen des Stettiner Wirtschaftsgebietes zum Inland und Ausland. Die Ges. unterhielt eine Agentur in Kopenhagen. Aufsichtsrat: Reichsminister a.D. Dr. Rudolf Krohne (Vors. 1942-1945). Firmenmantel verlagert 1949 nach Elmshorn, 1952 nach Abwicklung gelöscht. Maschinenschriftliche Ausführung auf Firmen-Briefkopf, mit Originalunterschriften. Ausgestellt auf die Pommersche Kalkwerke GmbH, Zarnglaff/Pom. Lochentwertet. Maße: 30 x 21 cm. **Mit diesem Nennwert ist nur das eine Stück bekannt!**



STETTINER HANDELSKOMPANIE AKTIENGESELLSCHAFT

(4) STETTIN, den

Nr. 889



STETTINER HANDELSKOMPANIE AKTIENGESELLSCHAFT

(4) STETTIN, den im Februar 1945.
Telefon 35046. App. 38.

Zwischenschein

über

- Einhundertvierzigtausend Reichsmark -

Die Pommersche Bank Aktiengesellschaft, Stettin, ist mit dem Nennbetrage von Einhundertvierzigtausend Reichsmark an der Stettiner Handelskompanie Aktiengesellschaft, Stettin als Aktionär mit allen satzungsmässigen Rechten und Pflichten beteiligt und als Besitzer dieses Zwischenscheines in das Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen. Die Uebertragung dieses Zwischenscheins ist an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden.

Stettin, im Februar 1945.

Stettiner Handelskompanie Aktiengesellschaft.
Der Aufsichtsrat:
stellv. Vorsitzer.

Stettiner Handelskompanie Aktiengesellschaft.
Der Vorstand.

Eingetragen im Aktienbuch Seite 39.
als Besitzer der Aktien C 1541-1680
zu je RM 1.000,--

Nr. 890

Nr. 890 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Stettiner Handelskompanie AG

Sammel-Zwischenschein für 140 Aktien Lit. C à 1.000 RM, Nr. 1541-1680
Stettin, Februar 1945 VF+

(**R 12**) Maschinenschriftliche Ausführung auf Firmen-Briefkopf, mit Originalunterschriften. Lochentwertet. Ausgestellt auf die Pommersche Bank AG, Stettin. Maße: 30 x 21 cm. **Mit diesem Nennwert ist nur das eine Stück bekannt!**



Nr. 891

Nr. 891 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Stettiner Oderwerke AG für Schiff- und Maschinenbau

Aktie 1.000 RM, Nr. 4007
Stettin, 12.2.1936 EF+

Auflage 400. Gründung 1903 unter Übernahme der Oderwerke Maschinenfabrik und Schiffsbauwerft AG, i. L. Erzeugnisse: See-, Fluß-, Frachtschiffe, Eisbrecher, Schlepper, Bagger, Kessel, Tanks uvm. 1949 verlagert nach Lübeck, 1950 nach Köln. 1963 Vergleichsverfahren, ab 1961 GmbH und daraufhin verlagert nach Kiel. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 892

Nr. 892 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Stolberger Wasserwerks-Gesellschaft

Actie 1.000 Mark, Nr. 99
Stolberg (Rheinland), 1.7.1890 EF

Gründeraktie, Auflage 400. Gründung 1890. Lieferung von Trink- und Brauchwasser zunächst an die Stadt Stolberg, ab 1926 auch an die Stadt Eschweiler und ab 1929 an die Stadt Aachen. Großaktionäre: Stadt Stolberg und Wasserwerk des Kreises Aachen. Ende 2000 von der Wasserwerk des Kreises Aachen GmbH übernommen worden. Mit Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 28,6 x 21,7 cm.

Die Besichtigung der Auktionsware ist vom 15.7. bis zum 19.7. in den Räumen der Bürogemeinschaft Salzbergstrasse 2 in Wolfenbüttel möglich. Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit mir!



Nr. 893

Nr. 893 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Strassenbahn Hannover

Aktie 1.000 Mark, Nr. 23281
Hannover, 2.1.1899 VF

Auflage 6.000 (**R 9**). Die Straßenbahn in Hannover wurde 1872 als Pferdebahn eröffnet. Elektrischer Betrieb ab 1893. Träger war zunächst die 1871 gegründete Continental-Pferde-Eisenbahn-AG, die auch die Straßenbahn in Dresden betrieb. 1879 übernahm die in London gegründete The Tramways Company of Germany, Ltd. pachtweise den Betrieb. 1892 wurde die Straßenbahn Hannover rechtlich selbständig, die englische Vorgängerin erhielt dafür 2699 Aktien des neuen Unternehmens. Weitere Daten zur Unternehmensgeschichte: 1894 Kauf der vier in Hannover bestehenden Pferdeomnibusbetriebe. 1897 Kauf des in Hannover gelegenen Eigentums der Continental-Pferde-Eisenbahn-AG. 1901 wegen allzu beschleunigten Baues von Außenlinien (bis nach Hildesheim hatte man Schienen gelegt!) sanierungsbedürftig geworden. Das Streckennetz war inzwischen 166 km lang. 1921 Umfirmierung in Überlandwerke und Straßenbahnen Hannover AG (ÜSTRA). 1929 Verkauf der Überlandwerke an die von der PreußenElektra neu gegründete Hannover-Braunschweigische Stromversorgungs-AG (HASTRA). Das noch heute börsennotierte Nahverkehrsunternehmen mit der Stadt Hannover als indirektem Großaktionär unterhält aktuell 12 Stadtbahn- und 39 Omnibuslinien im Stadtgebiet der niedersächsischen Landeshauptstadt und den angrenzenden Kommunen und befördert über 150 Mio. Fahrgäste im Jahr. Maße: 35,8 x 25,5 cm. Doppelblatt, Originalunterschriften. Unentwertet äußerst selten.

Nr. 894 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Stuttgarter Hofbräu AG

Aktie 50 DM, Nr. 12455
Stuttgart, Juni 1977 UNC/EF

Auflage 6.500 (**R 9**). Gründung 1872 als Württembergisch-Hohenzollernsche Brauereiges. in Stuttgart, ab 1935/36 Stuttgarter Hofbräu AG. Übernommen wurden die Brauerei Marquardt in Tübingen (1925), die Brauerei "Zur Sonne" in Kirchheim-Teck (1926), die Elsässersche Brauerei Kochendorf in Bad Friedrichshall (1930), die Lammbrauerei Kienle in Mangstadt (1971), die Gambrinus-Brauerei in Villingen-Schwenningen, die Brauerei Schorle in Odenheim, die Dreikönigsbrauerei Carl Linder in Schwäbisch-Hall (alle 1973), die Lammbrauerei Speidel in Hohenstein (1977) und die Waldhornbrauerei Ernst Hagen in Spaichingen.

Zum Konzern gehört auch die Brauerei Moninger AG sowie die heute im Immobilienbereich tätige Sinner AG in Karlsruhe. Mit 10,1 % an der Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG beteiligt. 2003 Ausgliederung und später Verkauf des Brauereibetriebes und Umfirmierung erst in SHB Stuttgarter Finanz- und Beteiligungs-AG, später in STINAG Stuttgart Invest AG. Maße: 21,1 x 29,7 cm. **Als 10er-Urkunde gültige Aktie!** Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Kupons 35-40).



Nr. 894



Nr. 895

Nr. 895 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Stuttgarter Strassenbahnen

Aktie 100 RM, Nr. 3196
Stuttgart, August 1929 UNC-EF.

Auflage 14.000. Gründung 1889 durch Vereinigung der 1868 gegründeten Stuttgarter Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft mit der 1886 gegründeten Neuen Stuttgarter Straßenbahn-Gesellschaft Lipken & Cie. Die Gesellschaft verfügt heute über mehr als 190 Schienenfahrzeuge, 3 Schienenfahrzeug-Depots und ein Streckennetz von 112 km Betriebslänge. Es werden 11 Stadtbahn-Linien, 2 Straßenbahn-Linien, 1 Standseilbahn, 1 Zahnradbahn und im Kraftverkehrsbetrieb 56 Linien mit 241 Omnibussen auf 675 km Betriebslänge betrieben. Mit über 2500 Beschäftigten werden jährlich fast 170 Mio. Fahrgäste befördert. Faksimile-Unterschrift OB Lautenschlager als AR-Vorsitzender. Lochentwertet.

Nr. 896 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Stuttgarter Straßenbahnen AG

Aktie 100 DM, Muster
Stuttgart, Oktober 1950 EF/VF

(**R 12**) Mit Kuponbogen, ringsum Abheftlochungen. **Unikat aus einem alten Börsenarchiv.**

Nr. 897 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Suberit-Fabrik AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 500
Mannheim-Rheinau, Januar 1952 EF/VF

Auflage 1.100 (R 8). Gegründet 1900 als GmbH. 1917 im Zuge einer Erbteilung aufgespalten in die Suberit-Fabrik GmbH, Nachf. Rudolf Messer (Mannheim-Rheinau) und die Korkfabrik Rudolf Messer (Frankenthal). 1923 wurden beide Unternehmen wieder in der neu gegründeten Suberit-Fabrik AG zusammengefaßt. Das Werk in Mannheim-Rheinau (Düsseldorfer Str. 1-7) produzierte Press- und Naturkorkerzeugnisse in Platten und Rollen, Gummikorkdichtungen für die Autoindustrie, den Preßkork-Fußbodenbelag "Suberit" und den Gummi-Korkbelag "Wasurit". Wurde dann Bestandteil der Vereinigte Korkindustrie AG, welche 1928 gegründet wurde unter Mitwirkung der belgischen "Cie. Commerciale et Industrielle de Liège", die erhebliche Rohkorkinteressen kontrollierte, zwecks Zusammenfassung von 12 deutschen Unternehmen der Korkbranche (u.a. Korkfabrik Frankenthal, Korksteinfabrik C. & E. Mahla GmbH in Nürnberg, gegr, 1896, Rheinhold & Co. GmbH in Mannheim, gegr. 1887 in Hannover, Suberit-Fabrik AG in Mannheim, Vereinigte Kronenkorkwerke GmbH in Hamburg). Die VKI und damit auch die Aktienmehrheit der Suberit-Fabrik wurde verkauft 1930 an eine spanische Gruppe, 1932 an die AB Wicanders Korkfabriker in Stockholm und 1979 an die Metzeler-Gruppe in München. 1972/73 bei der VKI verschmelzende Aufnahme der Tochtergesellschaft Rheinhold & Mahla GmbH und Umfirmierung in VKI - Rheinhold & Mahla AG. Schon zuvor 1963 hatte die VKI mit der Suberit-Fabrik AG einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. 1977 wurde die AG in die "Suberit Grundstücksverwaltungs-GmbH" umgewandelt, nachdem die ganze Gruppe 1975 an die BAYER AG verkauft worden war. 2002 schließlich an die Bilfinger Berger AG gegangen, 2006 Umfirmierung in Bilfinger Berger Industrial Services AG mit Sitz in München. Aktuell erwirtschaften rd. 27.000 Mitarbeiter knapp 3 Mrd. Euro Jahresumsatz mit Errichtung und Instandhaltung von Industrieanlagen und technischem Schallschutz. Maße: 21,1 x 29,7 cm.



Nr. 897



Nr. 898

Nr. 898 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Süddeutsche Beamtenversorgungs- und Creditgesellschaft KGaA

Aktie Serie B. 1.000 Mark, Nr. 15180
Mannheim, April 1923 VF+

Auflage 87.000 (**R 9**). Gründung 1922. Anfang 1924 Fusion mit der Treuhand-Union, Mannheim zur "Verkehrsbank für Industrie und Landwirtschaft AG" mit Sitz in Stuttgart, Königstr. 78. Betrieb von Bank-, Börsen- und Finanzgeschäften aller Art. Die Gesellschaft bot per Stempelaufdruck dem Aktionär sehr fürsorglich an: "Um die Aktien vor Diebstahl zu schützen, sind wir bereit, dieselben bei uns auf die Dauer von drei Jahren unentgeltlich in Depot zu nehmen." Maße: 33,6 x 21,3 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 899 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Süddeutsche Drahtindustrie (AG)

Aktie 1.000 Mark, Nr. 748
Mannheim, 1.1.1900 EF

Auflage 100 (**R 10**). Gründung 1895. Im Werk Mannheim-Waldhof, Oppauer Straße wurden mit zuletzt rd. 300 Beschäftigten hergestellt: Eisen- und Stahl-



Nr. 896

draht, Stacheldraht, Springfedern, Drahtgeflechte, Federkerneinlagen und Wellenfedern. Börsennotiz: Freiverkehr Mannheim, später Frankfurt. Großaktionär war der lothringische Montankonzern de Wendel. 1967 in eine GmbH umgewandelt. Breite dekorative Umrahmung im Historismus-Stil. Originalunterschriften. Maße: 39,8 x 25,8 cm. Doppelblatt. Ecken leicht fingerfleckig, sonst tadellose Erhaltung. In dieser Form (**nicht entwertet**) sonst nicht zu bekommen!



Nr. 899



Nr. 900

Nr. 900 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Süddeutsche Gummi-Industrie AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 35236
München-Pasing, 1.3.1923 EF+

Gründeraktie, Auflage 50.000 (**R 9**). Die Fabrik in der Landsberger Str. 31 stellte Gummisohlen und Gummiabsätze sowie technische Artikel her. 1925 wegen Nichteinreichung der Goldmarkbilanz für nichtig erklärt, nachdem die Umstellung auf 15.000 Goldmark und anschließende Erhöhung auf 60.000 Goldmark an mangelndem Interesse der Aktionäre gescheitert war. Großes Hochformat, schöne Zierumrandung. Maße: 33,5 x 21,2 cm. Mit komplettem Kuponbogen.



Nr. 901

Nr. 901 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Süddeutsche Holzwirtschaftsbank AG

Aktie 100 RM, Nr. 5416
München, 1.6.1927 EF

Auflage 4.000. Gründung 1923 zwecks Betrieb aller bankmäßigen Geschäfte, insbesondere für die Kreise der Waldbesitzer, des Holzhandels und der Sägewerksbesitzer. An dem Unternehmen waren sämtliche staatlichen Forstverwaltungen von Süddeutschland beteiligt, ferner u.a. die Bayerische Staatsbank und das Bankhaus Merck, Finck & Co. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 902

Nr. 902 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Tegernsee-Bahn AG

Globalaktie 10 x 100 DM, Nr. 5371-5380
Tegernsee, November 1970 EF+

Auflage 250. Gründung 1882 als Eisenbahn-AG Schaftlach-Gmund-Tegernsee (Strecke 12 km) mit Sitz in München. 1912 Sitzverlegung nach Tegernsee. Umbenannt 1942 in Tegernsee-Bahn AG und 1998 in TAG Tegernseebahn Immobilien- und Beteiligungs-AG. Noch heute börsennotiert. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 903

Nr. 903 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

"Terra" AG für Haus- und Grundbesitz

Aktie 60 RM, Nr. 49182
Frankfurt a/M., März 1925 EF+

Auflage 2.000 (R 7). Gründung 1921 zwecks Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Immobilien. Die Gesellschaft besaß das Haus Potsdamer Strasse 112a in Berlin und den Bauplatz Platz der Republik 13/31 in Frankfurt a.M. Beteiligungen: Mercator Verwaltungs-GmbH (Eigentümerin des Hauses Platz der Republik 14 in Frankfurt a.M.), Münchener Bau-GmbH (Eigentümerin des Hauses Theatinerstr. 42 in München), Habrol Verwaltungs-GmbH (besaß Anteile an den vorgenannten Gesellschaften und an der "Terra" AG für Haus- und Grundbesitz). 1925 Liquidation. Bis 1929 wurden insgesamt 85 % auf den Nennwert des Aktienkapitals ausgezahlt. Die letzte Liquidationszahlung wurde 1936 geleistet. Maße: 20,8 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 904

Nr. 904 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Terra Film AG

Aktie 20 RM, Nr. 27667
Berlin, April 1925 EF

Auflage 18.750 (R 8). Eine der größten deutschen Filmproduktionsgesellschaften der 1930er Jahre. Gründung 1919 als Terra Filmverleih GmbH, seit 1920 AG. 1922 Erwerb der Terra-Ateliers und Kopiereinrichtungen der Eiko-Film GmbH in Berlin-Marienfelde. Die Ges. besaß sämtliche Anteile der Terra Haus GmbH (2.000 qm Grundstück Kochstr. 73), der Terra Filmverleih GmbH (Niederlassungen in Breslau, Danzig, Düsseldorf, Frankfurt a.M., Hamburg, Leipzig, München und Königsberg) sowie der Terra Glashaus GmbH (früheres Eiko-Atelier nebst Kopieranstalt). Eine Beteiligung an der Vita-Film AG in Wien wurde schon 1922 mit bedeutendem Buchgewinn wieder abgestoßen. 1930 übernahm die Schweizer Familie Scotoni (der mit dem Apollo in Zürich das größte Kino der Schweiz gehörte) die Mehrheit an der im Berliner Freiverkehr notierten Terra-Film, deren Aufsichtsrat seit Gründung auch der bekannte Verleger Heinz Ullstein angehört hatte. Ralph Scotoni (der 1933 Mitglied der NSdAP wurde) produzierte 40 von nationalsozialistem Gedankengut geprägte Filme (u.a. 1934 Wilhelm Tell), die aber alle kaum die Produktionskosten einspielten. Deshalb verkaufte Scotoni 1935 an die I.G. Farben, die übrigens auch die UFA beherrschte. Im Zuge der Gleichschaltung des Filmwesens 1937 in die Terra-Filmkunst GmbH umgewandelt, produziert wurde fortan in den Tempelhofer Studios der Ufa-Filmkunst GmbH. Die noch heute bekanntesten Terra-Filme dieser Ära sind "Jud Süß" (1940) sowie "Quax, der Bruchpilot" und "Die Feuerzangenbowle" mit dem unvergessenen Heinz Rühmann (1944). In der Nachkriegszeit war die Terra-Filmkunst GmbH in West-Berlin noch bis in die 1980er Jahre aktiv als Produzent von mehr als 100 Filmen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. Die Aktien der Gesellschaft sind nur zufällig übrig geblieben, nachdem Terra schon 1937 wieder in eine GmbH umgewandelt worden war.

Nr. 905 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Terrain-AG Hohenzollernkanal

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1817
Berlin, 20.12.1923 EF

Auflage 9.000. Gründung 1905 als Terrain AG am Grossschiffahrtweg Berlin-Stettin, ab 1914 Terrain-AG Hohenzollernkanal. Grundstückerwerb von

über 130 Hektar entlang des Hohenzollernkanals im Raum Birkenwerder. Parzellen für industrielle Gewerbeflächen (bestens erschlossen durch den Kanal und Gleisanschlüsse) und als Wohnbebauungsflächen. Außerdem Besitz mehrerer Ziegeleien und Kiesgruben. Lochentwertet. Maße: 19,7 x 26,5 cm.



Nr. 905

Nr. 906 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Terrain-AG Tiepolt-Hardershof

Aktie 1.000 Mark, Nr. 947
Königsberg, 31.3.1900 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000, nach Umwandlung 1902 in eine VZ-Aktie noch 280 (**R 9**). Gründung 1900. Die Gründer brachten zwecks Parzellierung ein das 2,2 Mio. qm große nordwestlich vom Stadtzentrum gelegene Areal einschließlich Inventar der Ziegelei Hardershof sowie das 231.000 qm große Areal des Tiepoltschen Waisenhauses (welches nun in einen Neubau am Busoltplatz verlegt wurde). Hardershof wurde dann auch Endhaltestelle der über den Nordbahnhof hinaus verlängerten Straßenbahnlinie 12. Der Namensbestandteil "Tiepolt" weist auf das Apothekerehepaar Tiepolt hin, das in Königsberg gegen Ende des 18. Jh. mit seinem wohltätigen Wirken (u.a. Stiftung des Tiepoltschen Waisenhauses in Mittelhufen und der Tiepolt'schen Stiftsschule) hervorgetreten war. 1901 wurde mit dem Verkauf von Baugrundstücken und dem Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern begonnen. Die Ziegelei Hardershof wurde daneben ebenso wie auf den ausgedehnten Flächen eine Landwirtschaft weiter betrieben. 1905 schrieb die Ges. unter Mitwirkung des Ostpreußischen Architekten- und Ingenieur-Vereins unter den Architekten Ostpreußens einen "Wettbewerb um Entwürfe von Wohngebäuden für mittlere Bevölkerungsschichten sowie zur Aufteilung eines Baugeländes" aus. Vorsitzender des Preisgerichts war der Königsberger Oberbürgermeister Körte. 1910 war die Erschließung des etwa 80 Morgen großen Blockes Altstadt-Ziegelhof beendet. Der Beginn des 1. Weltkrieges brachte die Bauaktivitäten zum Stillstand: 1916 geriet die Ges. in Konkurs. 1924 wurden grosse Teile des Terrains Bestandteil des Flugplatzes Königsberg-Hardershof, dessen Keimzelle eine ehemalige Luftschiffer-Kaserne (Zeppelin) war. Heute befindet sich auf dem Gebiet großflächig der russische Militärflugplatz Kaliningrad Chkalovsk. Großformatiges Papier, dekorativ gestaltetet, mehrfach original signiert., u.a. von Josef Oppenheim für den Vorstand. Maße: 30,2 x 36,2 cm.



Nr. 906



Nr. 907

Nr. 907 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Terraingesellschaft Neu-Westend AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 2059
München, März 1900 VF+

Gründeraktie, Auflage 5.000 (R 8). Die 1900 gegründete Gesellschaft übernahm zur Verwertung 2,3 Mio. qm Grundbesitz in Laim, Pasing und Obermenzing. Eine starke Wertsteigerung brachte 1908 die Eröffnung der Straßenbahnlinie über Laim nach Pasing, zu deren Bau die AG einen Zuschuß gab. Das bedeutendste Bauvorhaben war danach 1910 die Bebauung des alten Schlossparks in Laim mit 60 Häusern. Die Wirtschaftskrise nach der Hyperinflation 1923 brachte die AG ins Schlingern: Eine 1927 vorgeschlagene Kapitalerhöhung fand in der HV keine Mehrheit, die dennoch durchgeführten Bauprojekte brachen der AG finanziell das Genick. 1932 wurde die in München und Berlin börsennotierte AG insolvent. Ein großer Teil der Grundstücke wurde nach Zwangsversteigerung 1941 in die Terrain-AG Herzogpark eingebracht. Hochdekorative Gestaltung im Sütterlin-Stil mit Künstlermonogramm F.M., Umrandung aus Blumen und Beeren. Maße: 25,1 x 38,4 cm. Doppelblatt. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung. **Keine Entwertung!**

Nr. 908 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Teutoburger Wald-Eisenbahn-Gesellschaft

Actie A 1.000 Mark, Nr. 120
Tecklenburg, 1.11.1900 EF+

Gründeraktie, Auflage 2.500 (R 7). Gründung 1899. Strecke Ibbenbüren-Brochterbeck-Lengerich-Versmold-Gütersloh-Hövelhof (94 km) mit 7 km langem Abzweig zum Dortmund-Ems-Kanal. Sitz der Gesellschaft bis 1909 in Tecklenburg, bis 1925 in Gütersloh, danach in Berlin. 1916 übernahm die Allgemeine Deutsche Eisenbahn-Betriebsgesellschaft (ADEBG, später ADEG) die Betriebsführung. 1945 wechselte die Betriebsführung an die in Frankfurt ansässige Deutsche Eisenbahn-Gesellschaft (DEG). 1997 Übernahme der DEG durch den französischen Mischkonzern Vivendi, seither wird die TWE als Tochtergesellschaft der Connex geführt. Eine der letzten noch heute börsennotierten Bahngesellschaften. Sehr dekorativ mit Flügelrad. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Maße: 25,6 x 34,9 cm. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand.**



Nr. 908



Nr. 909

Nr. 909 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Textil-Industrie AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 14541
Barmen, 20.2.1921 VF+

(**R 9**) Gründung 1916. Der Gesellschaft gehörten die "Samt- und Plüschwerke Niedeck & Co. AG" in Lobberich (1924 abgestoßen), ab 1917 die "Band- und Spitzenfabrik Vogelsang u. Zimmermann" in Barmen-Wichlinghausen und seit 1920 die "Spinnerei M. Lamberts und May AG" in M.-Gladbach (1925 abgestoßen). 1924 unter Geschäftsaufsicht gestellt, seit 1927 in stiller Liqidation. Dekorativ mit Kastanienblättern in der Umrandung. Maße: 37,5 x 26,5 cm.



Nr. 910

Nr. 910 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Textil-Industrie AG

Aktie 20 RM, Nr. 75046
Wuppertal-Barmen, 15.7.1936 EF+

(R 8) Maße: 25,1 x 18,4 cm.



Nr. 911

Nr. 911 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Th. Goldschmidt AG

Aktie 100 DM, Nr. 62128
Essen, August 1953 EF+

Auflage 10.000 (R 7). Gründung 1911. Die AG übernahm das schon seit 1847 unter gleichem Namen bestehende Einzelunternehmen, das ursprünglich in Berlin für die Herstellung von Zinnfabrikaten für die Kattundruckerei gegründet wurde. 1889-91 Verlegung nach Essen sowie Neubau einer Zinnhütte und einer chemischen Fabrik. 1912 Erwerb des Zweigwerkes in Mannheim. 1921 Erwerb der Chemischen Fabrik Buckau AG in Ammendorf/Saale (1937 verschmolzen), 1928 Übernahme der Fa. Neufeld & Kuhnke in Kiel (heute Hagenuk). Das Werk Ammendorf, die Hallack GmbH in Halle und die Sodafabrik Staßfurth GmbH wurden nach 1945 enteignet, so daß sich alles auf den Wiederaufbau des größtenteils zerstörten Werkes Essen konzentrierte. Bis zuletzt bleib die Familie des Firmengründers stark beteiligt. Am Ende lieferten sich die Rütgerswerke und die VIAG einen Übernahmekampf, den die VIAG 1999 für sich entschied. Mit Portrait Dr. Karl Goldschmidt. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 912

Nr. 912 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Thomsberger & Hermann AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1
Colditz (Sa.), 1.7.1920 VF

Auflage 1.000 (R 7). Uraltes, bereits 1804 gegründetes Unternehmen der keramischen Industrie. Zunächst in eine GmbH umgewandelt, seit 1918 AG. Hergestellt wurden mit zuletzt rd. 60 Mitarbeitern Steingut-Gebrauchsgeschirr und Ziergegenstände aus Feinsteingut. Nach der Weltwirtschaftskrise nahmen die Geschicke der Firma einen erstaunlichen Verlauf: 1932 wurde zunächst die Liquidation beschlossen, ein Jahr später nahm die Firma einen neuen Anlauf, 1937 wurde sogar Konkursantrag gestellt, doch nach einem Zwangsvergleich ging es erneut weiter "unter neuer Leitung" (wir vermuten eine sog. "Arisierung"). Ab 1939 wurden wieder Dividenden gezahlt. Lochentwertet. Maße: 35 x 25,8 cm. **Aktie Nr. 1!**

Nr. 913 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Thomsberger & Hermann AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 161
Colditz (Sa.), 1.7.1920 EF/VF

Auflage 1.000, umgestellt 1924 auf 500 RM, nach 1933 blieben nur 260 Aktien insgesamt im Umlauf (R 7). Maße: 35 x 26 cm.

Nr. 914 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Thüringer Malzfabrik Schloss Thamsbrück AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 42
Thamsbrück, 1.9.1890 VF+

Gründeraktie, Auflage 300 (R 7). Gründung 1890. Die Malzfabrik (bei Erfurt) produzierte 60-70.000 Zentner Malz im Jahr. Auch zu DDR-Zeiten blieb die Mälzerei, nun mit einigen benachbarten Betrieben zusammengefasst, in Betrieb. Schöne Umrandung im Historismus-Stil, Originalunterschriften. Maße: 32,8 x 23,3 cm.



Nr. 914



Nr. 915

Nr. 915 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Thüringer Malzfabrik Schloß Thamsbrück AG

Namens-Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 992
Thamsbrück, 2.10.1922 EF

Aulage 100 (R 7). Schöne Umrandung im Historismus-Stil. Maße: 40,9 x 29,8 cm. Eingetragen auf Direktor Ernst Weißbach in Thamsbrück. **Sehr gut erhaltenes Stück!**

Nr. 916 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Thüringer Uhrenfabrik Edmund Herrmann AG

Aktie Serie VI 1.000 Mark, Nr. 61575
Berlin, 30.11.1923 EF

Auflage 60.000 (R 7). Gründung 1917. Als Zweigniederlassungen wurden die Uhrenfabriken J. Assmann, Glashütte i.Sa., Chronos-Werk Schwenningen und Schwarzwälder Uhrenfabrik, Villingen geführt. 1920 Sitzverlegung nach Berlin. 1925 Liquidation wegen "unkaufmännischer Leitung durch den Vorstand Generaldirektor Edmund Herrmann". Maße: 13,5 x 20 cm. Mit anhängenden Kupons.

Ihre Aufträge werden interessewahrend behandelt: die Zuschläge erfolgen zum niedrigst möglichen Preis, auch wenn Sie schriftlich höher geboten haben!



Nr. 916



Nr. 917

Nr. 917 **Schätzpreis: 225,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Thüringische Glas-Instrumenten-Fabrik Alt, Eberhardt & Jäger AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8782
Ilmenau, 16.12.1922 EF/VF

Auflage 3.800 (R 7). AG seit 1907. Herstellung von Glasinstrumenten, Thermometern und chemisch-pharmazeutischen Glaswaren. 1932 Übernahme der Fa. P. Glaser GmbH in Ilmenau. 1937 Erwerb eines Glashüttenwerks in Stützerbach. Tochterges. ist die Keiner, Schramm & Co GmbH in Geraberg. 1948 wurde der Betrieb verstaatlicht und in VEB Glaswerke Ilmenau umgewandelt. 1976 in dem neuen Großkombinat VEB Werk für technisches Glas Ilmenau am Vogelherd in Ilmenau als dessen Hauptbestandteil aufgegangen. Maße: 36 x 26 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 918

Nr. 918 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Thüringische Landes-Hypothekenbank AG

4 % Kommunal-Schuldv. 1000 DM, Nr. 1
Hagen (Westf.), Januar 1958 EF

(R 8) Gründung 1923 als Bank für Goldkredit AG, Name ab Dezember 1924 wie oben. Die Bank unterstand der Aufsicht des Landes Thüringen, Großaktionär war mit 100 % die Thüringische Staatsbank. Nach dem 2. WK wurde die Bank zur Abwicklung nach Hagen in Westfalen verlagert, 1975 nach Dortmund verlagert, danach erloschen. Maße: 29,8 x 21,1 cm. Prägesiegel lochentwertet. Mit Erneuerungsschein. **Anleihe Nr. 1!**



Nr. 919

Nr. 919 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Thyssen & Co. AG

4,5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 21704
Mülheim (Ruhr), Februar 1922 EF

Auflage 20.000 (**R 10**). Bereits 1871 von August Thyssen errichtete offene Handelsgesellschaft Thyssen & Co., die "Urmutter"" aller Thyssen-Unternehmungen, auch der späteren Thyssen AG und der Maschinenfabrik Thyssen AG. Hergestellt wurden Dampfmaschinen und Elektromotoren aller Art, vor allem aber Maschinen und Anlagen für Berg- und Hüttenwerke. 1918 wurde die oHG in eine AG umgewandelt. 1926 gingen die Maschinenfabriken der Thyssen & Co. AG zunächst ebenfalls in die Vereinigte Stahlwerke AG ein, 1934 unter Deutsche Röhrenwerke AG, 1947 unter Rheinische Röhrenwerke AG, 1955 unter Phönix-Rheinrohr AG, 1966 unter Thyssen Röhrenwerk AG geführt. Gehört seit 1970 (Arbeitsteilung Mannesmann-Thyssen) zur Mannesmannröhren-Werke AG - die Zentralverwaltung der Mannesmannröhren-Werke sitzt im Verwaltungsgebäude der ehemaligen Thyssen & Co. AG in Mülheim, das auch heute noch im Schlussstein über dem Empfang das Zeichen von Thyssen & Co. trägt. Maße: 36 x 25,8 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen, mit beiliegendem restlichen Kuponbogebn.

Nr. 920 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Turnverein Neukirchen, Deutsche Turnerschaft

Schuldschein 20 RM, Nr. 1983
Neukirchen-Pleiße, 1.8.1926 EF+

(**R 9**) Ausgegeben zum Bau einer neuen Turnhalle. Hübsche Gestaltung mit Art-Deko-Elementen. Maße: 14,6 x 17,6 cm.



Nr. 920



Nr. 921

Nr. 921 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Überlandwerke und Straßenbahnen Hannover AG

Aktie 500 RM, Nr. 17882
Hannover, 31.1.1944 EF

(**R 10**) Überdruckt auf Aktie der Straßenban Hannover. Zur Firmengeschichte siehe bite das Los Nr. 893 auf Seite 165. Schöner hochformatiger G&D-Druck mit Ornament-Umrahmung, Originalunterschriften. Maße: 36,1 x 25,2 cm. Doppelblatt, Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 922

Nr. 922 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG

Sammelaktie über 10 Stückaktien, Nr. 10000207
Hannover, Januar 2001 EF+

Gültige Aktie! Zur Firmengeschichte siehe bite das Los Nr. 893 auf Seite 165. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 923 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

UNION Allgemeine Deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft

Namens-Actie 500 Thaler, Nr. 4474
Weimar, von 1853 VF/F

Gründeraktie, Auflage 6.000 (R 8). Gründung 1853 zum Betrieb des Hagelversicherungsgeschäftes sowie der Rückversicherung. Tätigkeitsgebiet war das Deutsche Reich, außer Baden, Bayern, Württemberg und Hohenzollern. Hauptsitz in Weimar (Adolf-Bartels-Str. 1), bis 1945 außerdem Geschäftstellen in Berlin, Breslau, Dresden, Erfurt, Frankfurt (Main), Hamburg, Köln, Königsberg, Magdeburg, Posen und Stettin. Börsennotiert in Berlin und Düsseldorf, obwohl zuletzt nur noch ganze 194 Aktien bei Kleinaktionären lagen. Großaktionäre waren mit je 49,191 % die Allianz und die Münchener Rückversicherung. Nach Schließung des Weimarer Hauptsitzes durch die Besatzungsmacht Sitzverlegungen 1946 nach Hannover und 1950 nach München (an den Geschäftssitz des Hauptaktionärs in der Königinstr. 28). 1947 wurde das stark zusammengeschmolzene aktive Geschäft auf die Allianz Versicherungs-AG, München/Berlin übertragen, ab 1954 aber in der Hagelrückversicherung erneut operativ tätig. 1965 Abschluß eines Beherrschungsvertrages mit der ALLIANZ Versicherungs-AG, auf die die "UNION" schließlich 1970 verschmolzen wurde, nachdem die Allianz in den Besitz sämtlicher Aktien gekommen war. Originalunterschriften, hübsche Umrahmung im Stil eines barocken Bilderrahmens. Lochentwertet. Maße: 27,4 x 38,8 cm. Rückseitig mehrere Übertragungen bis 1926. Trotz der Gebrauchsspuren (Knickfalten, Randeinrisse, kleine Fehlstellen, Einriß am oberen Rand rechts mit Papierstreifen hinterklebt) **von den 12 bekannten Stücken eins der am besten erhaltenen**!

Nr. 924 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Verein zum Schutze deutscher Einwanderer in Texas

4% Prior.-Obligation 500 Gulden, Blankette
Wiesbaden, 1.7.1850 EF+

(R 8) Die Gründeraktien des Texas-Vereins wurden von Mitgliedern des Hochadels gezeichnet. Schutzherr des Vereins war Herzog Adolf von Nassau. Der Verein sollte den mittellosen auswanderungswilligen Untertanen des Herzogs von Nassau eine geregelte Überfahrt in die Neue Welt und die Ansiedlung im Staat Texas ermöglichen. Zu diesem Zweck wurde Siedlungsland zwischen dem Oberlauf des Colorado und dem Llano im Gebiet der Comanchen erworben. Den Vertrag darüber unterzeichneten für den Texas-Verein Prinz Carl von Solms-Braunfels und für den Staat Texas der Gouverneur Sam Houston. Das erworbene Land war jedoch sehr unwirtlich, und als 1846 die ersten 5.000 Einwanderer eintrafen, gab es nicht genug Transportmittel und vor allem kaum besiedlungsfähiges Land. Obwohl der Herzog von Nassau noch einmal 225.000 Gulden nachschoß, erzwangen die Umstände 1861 die Auflösung des Vereins. Welche Bedeutung der Verein dennoch für die Besiedlung des nordamerikanischen Kontinents hatte, zeigt sich in der Tatsache, daß in den USA mehr als 100 Bücher über den Texas-Verein und seine Geschichte geschrieben wurden. Trotz aller damaligen Schwierigkeiten bilden die Siedlungen im Gebiet des heutigen New Braunfels und Fredericksburg noch heute das größte zusammenhängende Siedlungsgebiet deutscher Einwanderer in Texas. Trotz Blankette mit Originalunterschriften. Teil einer Anleihe von 1,6 Mio. Gulden, genehmigt von der Herzoglich Nassauischen Landes-Regierung 1847. Maße: 31,5 x 20 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. **Sehr niedriger Startpreis!**
Foto auf Seite172.

Nr. 925 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

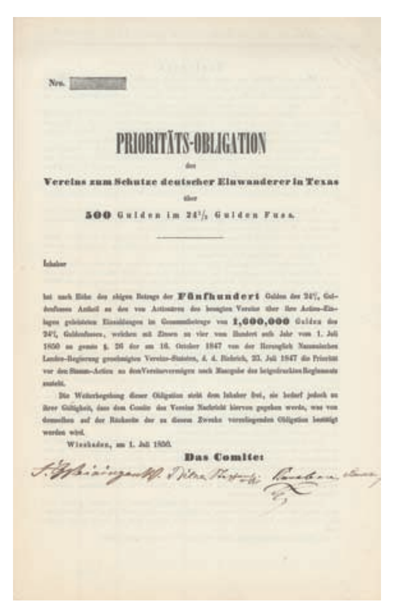
Vereinigte Brauereien AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1390
Meiningen, 1.7.1911 EF+

Auflae 650 (R 6). Brauerei-Betrieb bereits seit 1850, seit 1892 AG als "Brauerei am Kreuzberg". 1908 Ankauf der Brauerei von G. Völler und Umfirmierung in "Vereinigte Brauereien AG". Die Gesell-

Nr. 923

schaft besaß ein gutes Dutzend Gastwirtschaften sowie auswärtige Bierniederlagen. Nach der Wende von der damals noch zur Schickedanz-Quelle-Gruppe gehörenden Nürnberger Patrizier-Bräu übernommen. Sehr dekorative Umrahmung aus Gerste- und Hopfenranken. Maße: 26,1 x 33,2 cm. **Sehr gut erhaltenes Exemplar!**


Nro.

PRIORITÄTS-OBLIGATION

des

Vereins zum Schutze deutscher Einwanderer in Texas

über

500 Gulden im 24½ Gulden Fuss.

Inhaber

[illegible] Fünfhundert [illegible] 1,000,000 [illegible]

[illegible]

Wiesbaden, am 1. Juli 1850.

Das Comite:

Nr. 924


Vereinigte Brauereien Aktiengesellschaft.

1000 Mark

Nr. 1147.

AKTIE

TAUSEND MARK

Vereinigte Brauereien Aktiengesellschaft.

Nr. 925

Nr. 926 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Vereinigte Dampfziegeleien und Industrie AG

Aktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 974
Berlin, 25.5.1903 VF/F

Auflage 200 (**R 12**). Gründung 1889 als “Vereinigte Halbe’r Dampfziegeleien AG” zur Übernahme und Fortführung einer großen Ziegelei in Halbe (im Herzen des heutigen Landkreises Dahme-Spreewald) direkt an der Berlin-Görlitzer Bahn, 1 Fahrstunde von Berlin entfernt. 1900 umbenannt wie oben. 1903 zusätzlich Erwerb der “AG Meissener Thonwaren- und Kunststeinfabriken”, die feuer- und säurefeste Produkte, Steinzeugwaren und Fussbodenplatten herstellte. Ebenfalls ab 1903 in Berlin börsennotiert, was 1904 und 1905 gleich zu zwei Kapitalerhöhungen genutzt wurde. Dann investierte die Ges. massiv in Werkserweiterungen und experimentierte in Meissen mit neuartigen Wandplatten, aber in einen rückläufigen Markt hinein, was sich bitter rächte: Rückläufige Preise wegen der gedrückten Lage am Berliner Baumarkt und ein totaler Fehlschlag bei den Neuentwicklungen führten zu herben Verlusten und machten 1909, 1911 und 1913 Sanierungen erforderlich. Doch es war zu spät: 1913 lehnten die Anleihegläubiger erneute Sanierungsbeschlüsse der Aktionäre ab, 1914 Liquidationsbeschluss, nachdem zuvor ein Konkursverfahren mangels Masse gar nicht erst eröffnet worden war. Das Werk in Halbe erwarb 1914 für ‘nen Appel und ‘nen Ei in der Zwangsversteigerung die Nationalbank für Deutschland als einer der Hauptgläubiger und reichte es sogleich an einen Dr. Kanter weiter. Das Meissner Werk ging in der Zwangsversteigerung 1919 an die Fa. M. Oskar Arnold in Neustadt bei Coburg. Hochformat, schöner Druck der Reichsdruckerei mit Umrahmung aus Blumen und Weinreben. Lochentwertet. Maße: 34,7 x 26,2 cm. Links unten etwas rostfleckig, Fehlstelle am oberen Rand links sowie kleine Randeinrisse und die mittlere Knickfalte fachmännisch restauriert. **Unikat!**

Nr. 927 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 225,00 EUR

Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen GmbH

6 % Gold Bond Ser. A 500 $, Specimen
Dortmund, 1.1.1928 VF

Nullgeziffertes Specimen (**R 10**). Ursprung ist die Elektrizitätswerk Westfalen AG, gegr. 1906 durch die Kommunen Bochum, Recklinghausen und Gelsenkirchen mit Unterstützung der Bergwerksgesellschaft Hibernia und der Berliner Handelsgesellschaft als Gegengewicht zum als bedrohlich empfundenen RWE unter Hugo Stinnes und August Thyssen. 1925 Zusammenschluß mit der Westfälische Verbands-Elektrizitätswerk AG in Dortmund und dem Städtischen Elektrizitätswerk Dortmund zu einer in Kommunalbesitz befindlichen GmbH. Ab 1926 auch Erwerb bedeutender Steinkohlenzechen. AG seit 1930. 2000 durch Fusion im RWE aufgegangen. Braun/schwarzer Stahlstich, Vignette mit Hermes auf Weltkugel. Maße: 38,2 x 25,3 cm. Mit anh. Kupons, lochentwertet. Die obere Knickfalte leicht gebräunt und am Rand etwas eingerissen. Foto auf Seite 174.

Nr. 928 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken AG

Aktie 1.000 Mark, Blankette
Elberfeld, August 1913 EF+

(**R 10**) Gründung 1899. Aus einem Versuchsbetrieb in den Anlagen der Rheinischen Glühlampenfabrik bei Aachen wurde eine der größten Kunstseidenfabriken des Kontinents. Später als Enka-Glanzstoff firmierend. 1927 beteiligte sich die Gesellschaft an der Gründung der American Glanzstoff-Corp. (später North American Rayon Corp.). Nach mehreren Fusionen und Aktionärswechseln dann die Akzo Faser AG. Maße: 24,3 x 32,3 cm. Doppelblatt. Foto auf Seite 174.


1000 1000 1000 1000

Vereinigte Dampfziegeleien und Industrie Aktiengesellschaft.

Reichs-Stempel-Abgabe 9 Zwei vom Hundert

Lit. A. AKTIE Lit. A.

Bezugsrecht 1905 ausgeübt. № 974 Bezugsrecht 1904 ausgeübt

Der Inhaber dieser Aktie ist für den Betrag von

Eintausend Mark

bei der unterzeichneten Gesellschaft als Aktionär mit allen statutenmässigen Rechten und Pflichten betheiligt.

BERLIN, den 25. Mai 1903.

Vereinigte Dampfziegeleien und Industrie Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrath. Der Vorstand.

Aktien-Register Fol. 39

Der Controllbeamte

Nr. 926



EIN SECHSTEL THALER 5 GR.

Glück auf

No 30379

ACTIE

der

Vereinigten Königs- und Laurahütte

Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb

über

ZWEIHUNDERT THALER

Preussisch Courant

= 300 (i. W. Drei Hundert) Gulden Oesterreichische Währung in Silber
= 350 (i. W. Drei Hundert Fünfzig) Gulden süddeutsche Währung.

Umgestellt auf RM 50.– Fünfzig Reichsmark

Bezugsrecht 1923 ausgeübt.

Der Inhaber dieser Actie ist nach Verhältniss des Betrags derselben an dem gesammten Eigenthume der Actien-Gesellschaft:

Vereinigte Königs- und Laurahütte

Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb

und an dem Gewinne und Verluste derselben nach Massgabe des Statuts betheiligt.

Berlin, den 1. Juli 1874.

Die Direction. Der Aufsichtsrath.

Eingetr. in das Actien-Regist. Fol. 152 No. 30379

Leipzig, Giesecke & Devrient, Typ. Inst.

Nr. 929

Nr. 929 **Schätzpreis: 3.000,00 EUR**
Startpreis: 1.500,00 EUR

Vereinigte Königs- und Laurahütte AG für Bergbau und Hüttenbetrieb

Actie 200 Thaler, Nr. 30379
Berlin, 1.7.1874 VF

Auflage 15.000 (**R 11**). Eines der bedeutendsten Montanunternehmen in Oberschlesien, gegründet 1871 (einer der sogenannten “Fürstenkonzerne”). Die Gesellschaft übernahm bei ihrer Gründung die früher dem Grafen Hugo Henckel von Donersmarck gehörenden Werke: Eisen- und Zinkhüttenwerk Königshütte bei Beuthen, die Laurahütte, das Steinkohlenbergwerk Gräfin Laura in den Gemeinden Königshütte, Mittel-Lagiewnik und Chorzow, die Steinkohlengrube Laurahütte mit Zubehör, Eisenerzberechtigungen auf rund 125 ha, die Zinkhütte Lydognia und das Blei- und Zinkerzbergwerk Wilhelm in Beuthen. In Folge des Versailler Vertrages fanden sich die meisten Werke auf polnischem Gebiet wieder und wurden dort ab 1925/26 von der “Gornoslakie Zjednoczone Huty Kroleska i Laura S.A.” als AG polnischen Rechts weitergeführt. Der deutschen AG verblieben nur die Bergfreiheitgrube bei Schmiedeberg i. Riesengebirge, das Erzbergwerk Paulzeche bei Berggiesshübel und das Braunkohlenfeld Herzog von Sagan bei Priebus i. Schl. Börsennotiz Berlin, Breslau, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und Leipzig. Maße: 34,7 x 23,4 cm. Knickfalte und kleine Randschäden fachgerecht restauriert. Der zweitälteste Jahrgang dieses überaus bedeutenden schlesischen Montanunternehmens war zuvor völlig unbekannt gewesen! **Nur 2 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!** Prägesiegel lochentwertet. Foto auf Seite 173.



Nr. 927



Nr. 928



Nr. 930

Nr. 930 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Vereinigte Textilwerke Mann & Reinhard AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4156
Barmen, 1.11.1921 EF/VF

Auflage 3.500 (**R 10**). Gründung 1916. Bis 1921: Lippische Textilwerke AG mit Sitz in Dortmund. Herstellung von Klöppelspitzen, Gummiband und Wandbespannstoffen. 1921 Erwerb der Fa. Mann & Reinhard zu Barmen-Langerfeld, 1922 Erwerb der Fabrikgebäude und Fabrikationseinrichtungen der Klöppelspitzenfabrik Homberg & Co. GmbH. Großformatiger dekorativer Wert mit Spitzenmuster und Spinnrad in der Umrandung. Maße: 35,2 x 25,5 cm. Linker Rand mit Abheftlochung. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 931

Nr. 931 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Vereinigte Ultramarinfabriken AG vormals Leverkus, Zeltner & Consorten

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6227
Köln, 17.4.1920 VF+

Auflage 3.000 (R 6). Gründung 1890 mit Sitz in Nürnberg, 1899 Sitzverlegung nach Köln. Erworben wurde das Blaufarbenwerk Marienberg, die Hannoversche Ultramarinfabrik vorm. Egestorff, die Schweinfurter Ultramarinfabrik sowie 1906 die Ultramarinfabrik Duisburg. Das Leverkuser Werk wurde 1918 an die Friedr. Bayer & Co. verkauft. 1946/47 wurde das Werk “Sophienau” in Thüringen in einen VEB umgewandelt. Die Werke Duisburg und Hannover-Linden waren stark beschädigt. Einzig das Werk Marienberg bei Bensheim an der Bergstraße blieb erhalten und wurde in den Folgejahren stark ausgebaut, 1960/63 auch Sitzverlegung dorthin. 1954-67 Ausgliederung des operativen Lösungsmittel- und Farben-Geschäfts in Gemeinschaftsunternehmen mit angelsächsischen Chemiefirmen und Gründung einer US-Tochter. 1971 in eine GmbH umgewandelt. Ausgesprochen dekorative graphische Gestaltung, gedruckt in ultramarinblau. Maße: 34,2 x 23,5 cm. Nicht entwertet und mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.



Nr. 932

Nr. 932 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Vereinigte Westdeutsche Waggonfabriken AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 6941
Köln, Oktober 1937 EF

Auflage 11.000. Gründung 1927. Die Gründer brachten in die AG ein die van der Zypen & Charlier GmbH, Köln, die Düsseldorfer Eisenbahnbedarf vorm. Carl Weyer & Co AG und die Fa. Killing & Sohn, Hagen. 1929 wurde das Hagener Werk stillgelegt. 1932/33 Verkauf der Werkanlagen in Düsseldorf-Reisholz. 1938 wurde der Schienenzeppelin gebaut, der auf Versuchsfahrten Geschwindigkeiten von 230 km/h erreichte. 1940/41 Verkauf der Beteiligung an der H. Fuchs Waggonfabrik AG, Heidelberg. Nach dem II. Weltkrieg konnte in den Werken Köln-Deutz und Mainz-Mombach 1948/49 die Neufertigung von Güterwagen erstmalig wieder in größerem Umfang anlaufen. Bereits 1950 konnte ein größerer Güterwagenauftrag der Türkischen Staatsbahnen ausgeführt werden. In den 50er Jahren war der Westwaggon der zweitgrößte Hersteller von Straßenbahnwaggons. 1959 Übernahme durch die Klöckner-Humboldt-Deutz AG. Danach Ausbau der Produktionsanlagen in Köln zum Bau von großen Diesellokomotiven, während in Mainz von nun an Omnibusse von Magirus-Deutz (später IVECO) gebaut wurden. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.

Nr. 933 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Vereinigte Zünder- und Kabelwerke

Aktie Lit. C 1.500 Mark, Nr. 804
Meissen, 10.5.1920 VF+

Auflage 800 (**R 10**). Gründung 1872 als “Vereinigte Fabriken englischer Sicherheitszünder, Draht- und Kabelwerke”. 1915 Umbenennung in Vereinigte Zünder- und Kabelwerke AG. Herstellung von Zündschnüren, Drähten, Stark- und Schwachstromkabeln, Fernsprech-, Telegraphen- und Signalanlagen, Sprengkapseln und elektrischen Minenzündern. Fabriken in Meissen, Siebenlehn und Lage (Lippe). Börsennotiz Dresden/Leipzig. 1947 wurde das Unternehmen unter Anschluss an die IKA Vereinigung volkseigener Betriebe für Installation, Kabel und Apparat in Halle enteignet. 1948 Demontage der Zündschnurfabrik in Lage (Lippe) und Stilllegung. 1951 Sitzverlegung von Meissen nach Lage und 1974 nach Hamburg. 1982 von Amts wegen gelöscht. Maße: 35 x 25,2 cm. In dieser Form (**nicht entwertet**) äußerst selten!



Nr. 933



Nr. 934

Nr. 934 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Vereins- und Westbank AG

Aktie 100 DM, Blankette
Hamburg, Oktober 1974 UNC/EF

(R 7) Entstanden 1974 durch Fusion der Vereinsbank in Hamburg (gegründet 1856) mit der Westbank AG, Husum/Hamburg (entstanden 1943 durch Fusion der 1896 gegr. Westholsteinischen Bank in Heide mit der 1875 gegr. Schleswig-Holsteinischen Bank in Husum und der 1897 gegr. Schleibank in Kappeln). 1977 dehnte sich die Bank durch die Übernahme der Bankhäuser Nicolai & Co. in Hannover/Braunschweig und Gottschalk & Co. in Hildesheim bis nach Südniedersachsen aus, im gleichen Jahr auch Eingliederung der Creditbank AG, Flensburg. 2004 “squeeze out” durch den Großaktionär Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG und anschließende Fusion. Maße: 21,1 x 29,7 cm.

Nr. 935 **Schätzpreis: 2.000,00 EUR**
Startpreis: 650,00 EUR

Viehverkaufshalle Wunstorf AG

Aktie 200 Mark, Nr. 70
Wunstorf, 1.7.1912 VF

Gründeraktie, Auflage 325 (**R 12**). Gründung am 1.7.1912 mit einem Kapital von 125.000 Mark in Neustadt a.Rbge. Gründer waren die Stadt Wunstorf und 134 Interessenten in Wunstorf und Umgebung, hauptsächlich Landwirte, Viehhändler und Geschäftsleute. Die der Ges. gehörige Gastwirtschaft wurde verpachtet. 1945 Umstellung des Grundkapitals von 80.000 RM auf 40.000 DM unter gleichzeitiger Kapitalerhöhung auf 50.000 DM. Ab 1953 wurde von der Ges. der vorher in Lehrte stattfindende monatliche Pferdemarkt in Wunstorf abgehalten. Ein letzter Pferdemarkt fand 1995 statt. Anschließend übernahm eine Baufirma die Ges., um den ganzen Komplex durch Abriß und Neubau in ein Ärztehaus mit Tagesklinik und Apotheke umzugestalten. Dekorative florale Zierumrandung. Maße: 37 x 25,3 cm. Doppelblatt. Eingetragen auf den Hotelbesitzer Leszinsky in Wunstorf. **Unikat aus einem Nachlaß!**

Nr. 936 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Volksvereins-Verlag GmbH

7,5 % Obligation 1.000 hfl., Nr. 134
München-Gladbach, 25.6.1928 VF

Auflage 190 (R 7). Der Volksverein Mönchen-Gladbach wurde 1890 von einigen katholischen Honorationen aus Köln gegründet. Der Verein hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die in den meist unteren Gesellschaftsschichten der Bevölkerung als Arbeiter, Handwerker und Beuern lebeneden katholischen Gläubigen des Deutschen Reiches für soziale Fragen zu interessieren und in ihrer religiösen Überzeugung zu stärken. Gesamtanleihe 210.000 Gulden unter Garantie des Priorats der Benediktiner-Pater in Kempen. Text in niederländisch, rückseitig deutsch. Maße: 35,4 x 24,8 cm. Knickfalten am Rand leicht eingerissen. **Nicht entwertet** und mit beiliegenden restlichen Kupons.

Nr. 937 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Volksvereins-Verlag GmbH

7,5 % Pfandbrief 1.000 hfl., Nr. 86
München-Gladbach, 25.6.1928 VF

Auflage 190 (R 7). Gesamtanleihe von 210.000 Gulden, aufgelegt unter Garantie des Priorats der Benediktiner-Pater in Kempen. Zweisprachig holländisch und rückseitig deutsch. Lochentwertet. Maße: 35,4 x 24,8 cm. Foto auf Seite 176.

Einlieferungen für die nächsten Auktionen werden ständig angenommen

Nr. 935



Nr. 937



Nr. 938

Nr. 938 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Voltohm Seil- und Kabel-Werke AG

Vorzugs-Aktie 500 RM, Blankette
Frankfurt a.M., Juli 1929 EF-

(**R 10**) Gründung 1898 in München, 1901 Sitzverlegung nach Frankfurt. Das fast 10.000 qm große Fabrikareal befand sich am Hainerweg 129/131, beschäftigt waren ca. 130 Leute, außerdem Zweigwerk in Hahn/Ts. Hergestellt wurden Kabel, Draht- und Hanfseile. Unter Beibehaltung des Betriebssitzes in Frankfurt/Main (Werrastr. 27-29) wurde der juristische Sitz später nach Ihmerterbach (Kreis Iserlohn) verlegt, wo auch der Mehrheitsaktionär, die Firma Adolf vom Braucke AG, ansässig war. 1972 in eine GmbH umgewandelt. Die Auflage dieser Emission betrug nur 100 Stück. Maße: 29,7 x 21 cm. Mit Kupons. **Bisher unbekannt!**

Nr. 939 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Vorarlberger Kraftwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 6400
Bregenz, September 1942 EF

Auflage 6.980, kompletter Aktienneudruck wegen Neustückelung (R 8). Bau und Betrieb von Wasserkraftwerken. 1890 Erstellung der Wasserkraftanlage Rieden, 1899 der Kraftanlage Dornbirn, 1901-1930 stufenweise Bau der Dampfkraftanlage Rieden. Das Elektrizitätswerk Andelsbuch wurde 1908 in Betrieb genommen. Im gleichen Jahr wurde die Energielieferung auf benachbarte bayerische und württembergische Gebiete ausgedehnt. 1928 wurden die privaten Vorarlberger Kraftwerke in eine AG umgewandelt. 2000 fusioniert auf die Vorarlberger Illwerke AG. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 939



Nr. 940

Nr. 940 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Vulkan-Werke AG für Brauereibedarf

Vorzugs-Aktie 1.000 RM, Nr. 1
Berlin, Oktober 1928 EF

Auflage 70 (R 7). . Gründung 1905 als GmbH, AG seit 1922. In der Fabrik in Berlin SW 61 (Tempelhofer Ufer 10) und einem Zweigwerk in Bündheim (bei Bad Harzburg) wurden Faßreinigungsmaschinen, Faßfüll-Apparate, Faßbier-Ausschank-Automaten, Hefereinzuchtanlagen, Druckregler sowie Filter und Filtermasse aller Art hergestellt. 1969 Umwandlung in die "Vulkan-Werke GmbH Brauereimaschinen und Filtermaterial". Lochentwertet. Maße: 29,7 x 20,9 cm. **Aktie Nr. 1!**



Nr. 941

Nr. 941 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Waagner-Biro AG

Aktie 100 RM, Nr. 10958
Wien, Oktober 1940 VF+

Auflage 63.360 (**R 9**). Gegründet 1899 als AG R. Ph. Waagner - L. & J. Biro & A. Kurz. Gegenstand: Stahl,- Eisen- und Maschinenbau. Erzeugnisse: Stahlhoch- und Brückenbau, Kessel, Behälter- und Rohrleitungsbau, Krane jeder Art, Drehscheiben, Förderanlagen, Stahlform- und Grauguß. 1939 wurde die Satzung dem deutschen Aktiengesetz angepaßt. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm. **Nur 6 Stücke sind bis heute erhalten geblieben.**



Nr. 942

Nr. 942 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Waggon- und Maschinenbau AG (WUMAG)

Aktie 100 RM, Nr. 2634
Görlitz, April 1935 EF

Auflage 5.000 (R 7). Gründung 1869 als "AG für Fabrikation von Eisenbahnmaterial", Umfirmierung 1919 in "Waggonfabrik Görlitz AG" und 1921 wie oben nach Fusion mit der Görlitzer Maschinenbau AG und der Cottbuser Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei AG. 1923 weitere Fusionen mit der Dresdner Maschinenfabrik und Schiffswerft Uebigau AG und der Maschinenbauanstalt und Dampfkesselfabrik H. Paucksch AG in Landsberg/Warthe. 1924 Ankauf des Siebenhaarschen Sägewerkes bei Görlitz, im gleichen Jahr Verkauf des Werks Landsberg und Ausgliederung der Schiffswerft Uebigau in Dresden und Regensburg in die "Uebigau AG Schiffswerft, Maschinen- und Kesselfabrik" (1929 in der Weltwirtschaftskrise dann liquidiert). Die Waggonfabrik mit den Werken I und II und die Maschinenfabrik waren auch zu DDR-Zeiten der größte Arbeitgeber in Görlitz und gingen nach der Wende in der "DWA Deutsche Waggonbau AG" auf. Heute WUMAG elevant bzw. texroll GmbH & Co. KG, Krefeld, Hersteller von Hausarbeitsbühnen (elevant), Walzen und Maschinen (texroll). Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand** mit beiliegendem restlichen Kuponbogen + Lieferbarkeitsbescheinigung.

Nr. 943 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Waggon- und Maschinenbau AG (WUMAG)

Aktie 100 RM, Nr. 11055
Görlitz, Juli 1937 EF+

Auflage 3.800 (R 6). Gleiche Gestaltung wie das Los davor. Maße: 20,9 x 29,6 cm. Ebenfalls **nicht entwertetes Stück** in einem überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand.

Nr. 944 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Waitzingerbräu AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 352
Miesbach, 9.7.1923 VF

Auflage 1.000 (**R 9**). Gründung 1902 als Waitzingerbräu Miesbach AG, 1907 umbenannt in Waitzingerbräu AG, 1964 Umfirmierung in "Kurfürst-

lich bayerisches Brauhaus Waitzingerbräu AG". Die AG übernahm die Carl Fohrische Brauereien Miesbach und Wallenburg und die Brauerei Waitzinger & Comp. in Miesbach. 1907 Erwerb der Brauerei Zederbräu und Schafbräu in Landsberg (Lech). 1908 Erwerb der Brauerei Moosrain (vereinigt mit der Brauerei in Miesbach) und der Brauerei "Zum Kristeiner" in Landsberg. 1917 Ankauf des Pfletschbräus in Landsberg. Die AG besaß zudem 15 Wirtschaften in Miesbach, Schliersee, Diessen am Ammersee, Landsberg, Au bei Bad Aibling, Agatharied, Gmund am Tegernsee, Kloster Lechfeld und Parsberg. 1923 Abschluß einer Interessengemeinschaft mit der Aktienbrauerei Kaufbeuren. Die Brauerei und Mälzerei in Landsberg wurde 1976 stillgelegt, Brauerei und Mälzerei in Miesbach übernahm 1978 der Großaktionär Paulaner-Salvator-Thomasbräu AG aus München, der im Laufe der Zeit sämtliche Aktien der in München börsennotierten AG eingesammelt hatte. Großes Querformat, schöne Umrahmung aus Blumengirlanden. Lochentwertet. Maße: 25,2 x 36,3 cm. Mehrere kleine Randeinrisse fachmännisch restauriert. **Nur 6 Stücke sind bis heute erhalten geblieben**, alle mit deutlichen Gebrauchsspuren.



Nr. 944



Nr. 945

Nr. 945 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Waldbau Genossenschaft Rathberg

Anteil 100 Mark, Blankette
Wegscheid, ca. 1901 EF

(**R 10**) Gründung am 21.11.1901. Die Genossenschaft bezweckte in den Gemeindebezirken Möslberg und Thalberg im bayerischen Vorwalde die Zusammenfassung kleinen Waldbesitzes zu einem großen, ertragbringend zu bewirtschaftenden Körperschaftswald. Im Mitgliedsbuch waren 49 Mitglieder eingetragen, die 108 Anteile zeichneten. Die erste Ausgabe eines Anteils erfolgte am 10.2.1902 an den Bierbrauer Josef Lang in Wegscheid. Die letzte Ausgabe fand am 15.6.1922 an den Tischlermeister Alois Ortandl in Wegscheid statt. In der letzten Generalversammlung im März 1925 wurde die Auflösung mit Verkauf aller im Besitz der Genossenschaft befindlichen Waldgrundstücke an den Bayerischen Staat für die Summe von 22.590 RM beschlossen. 1926 wurden die ausgestellten Stücke nach der Auszahlung vernichtet. Sehr dekorativer, farbenfroher Druck. Mit anh. Statuten. Maße: 38 x 24,1 cm. Von den Blanketten gab es laut Mitgliedsbuch nur 8 Exemplare, wovon bisher erst 2 andere Stücke aufgetaucht sind.



Nr. 946

Nr. 946 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Walther & Cie. AG

Aktie 100 RM, Nr. 253
Köln-Dellbrück, Juli 1942 UNC/EF

Auflage 2.500. Gründung 1874. Bau von Kesselanlagen, Wanderrosten, Entstaubungsanlagen, Feuerlöschanlagen. In letzterer Branche als Total-Walther-Feuerschutz noch heute tätiges Unternehmen. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 947 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier

Aktie 1.000 Mark Nr. 22625
Gelsenkirchen, 1.7.1909 VF

Auflage 6.500 (**R 10**). Gründung 1887 mit Sitz in Castrop, gleich darauf Sitzverlegung nach Schalke und 1892 nach Gelsenkirchen. Bereits 1891 wandelt sich das Unternehmen mit der Aufnahme der Wasserlieferungen an Recklinghausen zum überörtlichen Versorger. In den folgenden Jahrzehnten kommen dutzende neuer Wasserwerke, Talsperren und Wasserkraftwerke hinzu. 1973 Umfirmierung in GELSENWASSER AG und Erwerb der Niederrheinische Gas- und Wasserwerke GmbH, Duisburg. Ab 1990 Aktivitäten auch in den neuen Bundesländern. 1998 weitere Expansion mit der Gründung der HanseWasser Ver- und Entsorgungs-GmbH, Bremen. Schritte ins europäische Ausland führen 2004 sogar nach Polen und 2007 nach Frankreich. Die noch heute börsennotierte AG mit den Ruhrgebietskommunen als Mehrheitsaktionäre besitzt aktuell 13 Wasserwerke und ein Rohrnetz von 6415 km Länge. 1/3 der Umsätze werden zudem in der Erdgasversorgung erwirtschaftet. Gelsenwasser ist damit in Deutschland das grösste Unternehmen seiner Art. Lochentwertet. Maße: 30,6 x 23,8 cm. Stellenweise leichte Rostspuren. Nur **3 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben, die wohl schon 1926 bei der RM-Umstellung schlicht vergessen wurden! Foto auf Seite 178.



Nr. 948

Nr. 948 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

WATT Akkumulatoren-Werke

Aktie 1.000 Mark, Nr. 284
Berlin, 8.7.1896 EF/VF

Gründeremission, Auflage 1.500 (**R 10**). Übernahme der "Accumulatorenwerke Hirschwald, Schäfer & Heinemann" (Berlin, Mittelstraße 21, Fabrik in Zehdenick). Zuerst Herstellung von Elektroden für elektrische Kraftsammler nach eigenen Patenten, ab 1897 **Bau von Akkus für Tauchbotte**. Das 1902 auf der Germaniawerft in Kiel gebaute kriegsbrauchbare deutsche Unterseeboot „Forelle" war mit Akkus von den WATT Akkumulatoren-Werken ausgestattet. Das 1904-1906 gebaute Küstentauchbott S.M.U-1 besaß ebenfalls Trocken-Akkus aus Zehdenick (das U-Boot ist heute im Deutschen Museum in München zu besichtigen). Die Werksanlagen in Zehdenick sind bis heute fast komplett erhalten geblieben. Maße: 26,5 x 34,5 cm. **Seit Jahren nur 4 Stücke bekannt!**

Nr. 949 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Wayss & Freytag AG

Aktie 100 RM, Nr. 232942 (geändert in 509)
Frankfurt am Main, Januar 1928 EF+

Auflage 30.000 (R 6). Gründung 1875 als oHG Freytag & Heidschuch, AG seit 1900. Damals eine der

weltweit bedeutendsten Baufirmen. Neben 30 deutschen Niederlasssungen auch Filialen in Wien, Innsbruck, Brünn, Teplitz, Kattowitz, Istanbul, Buenos Aires, Montevideo, Rio de Janeiro, Sao Paulo und San Jose de Costa Rica. Zuletzt eine Tochter der AGIV, 1993 an die Börse gegangen. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 949



Nr. 950

Nr. 950 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

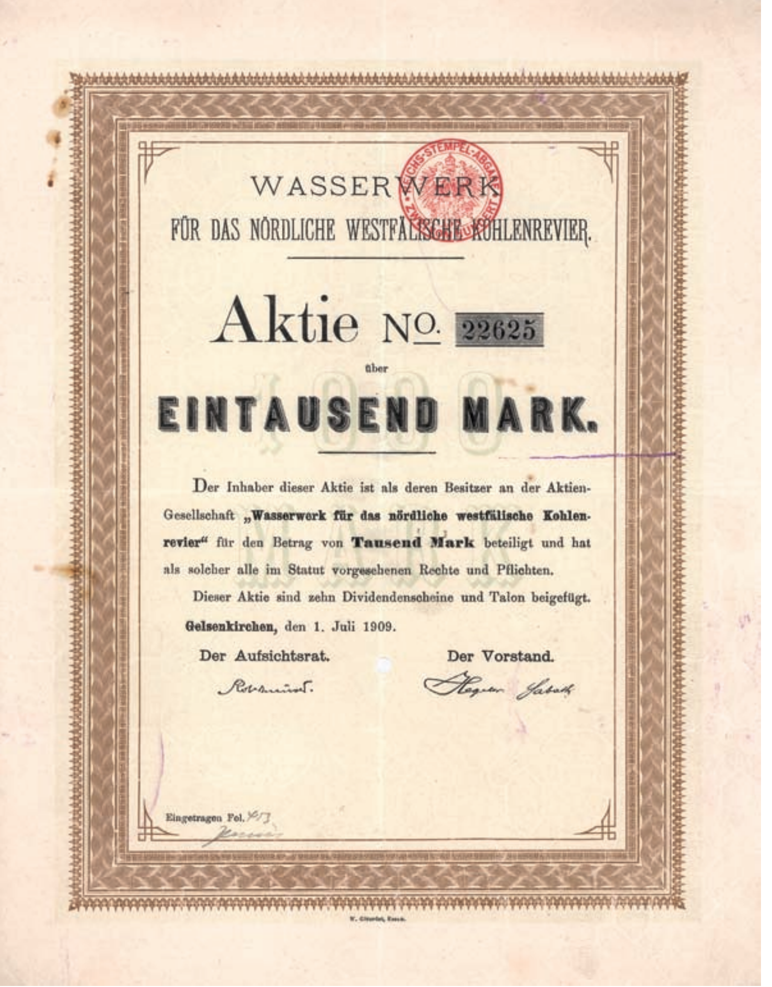
Weddy-Pönicke & Steckner AG

Aktie 100 RM, Nr. 1 (geändert in 81)
Halle (Saale), Juli 1925 EF/VF

Auflage 300 (R 8). Gründung 1923. Fabrikation von und Handel mit Wäsche aller Art, Bettstellen, Betten, Gardinen und anderen Textilwaren. 1931 Insolvenz und Zwangsvergleich. In den Folgejahren erholte sich die Gesellschaft wieder. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. Rückseitig Vermerke über Dividendenzahlungen bis 1942. **Aktie Nr. 1**!



Nr. 951



Nr. 947

Nr. 951 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Weißeritztalsperrengenossenschaft

4 % Schuldschein 2.000 Mark, Nr. 840
Hainsberg, 23.11.1909 EF-

Auflage 1.000 (**R 11**). Die Rote Weißeritz entspringt bei Altenberg und durchfließt Schmiedeberg, Dippoldiswalde und Rabenau, die Wilde Weißeritz entspringt bei Rehefeld im Erzgebirge und berührt Tharandt. Ab Hainsberg vereint fließt die Weißeritz dann durch den Plauenschen Grund, ehe sie nach 14 km in Dresden in die Elbe mündet. Die Talsperrengenossenschaft baute, vor allen Dingen zum Zwecke des Hochwasserschutzes, die Talsperren an der Wilden Weißeritz bei Malter und Klingenberg (1914 vollendet). Teil einer Anleihe vom 10 Mio. M zum Bau der Talsperren bei Malter und Klingenberg. Hochdekorativer Druck von G&D mit fast postkartengroßer Abb. der Staumauer der Malterer Talsperre nördlich von Dippoldiswalde (8,78 Mio. Kubikmeter Fassungsvermögen, fertiggestellt 1913). Lochentwertet. Maße: 34,8 x 25,6 cm. **Nur 2 Stücke wurden 2001 gefunden!**



Nr. 952

Nr. 952 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Petschke & Glöckner

Aktie 1.000 Mark, Nr. 282 (geändert in 98)
Chemnitz, 8.8.1896 VF+

Gründeraktie, Auflage 511 (**R 9**). Die AG übernahm die schon seit 1873 bestehende gleichnamige Werkzeugmaschinenfabrik. Nach einem fehlgeschlagenen Sanierungsversuch im Jahr 1903 ging die Firma ein. Schöne Gestaltung in Form eines Vorhanges, mit Originalunterschriften Petschke und Kühne. Maße: 26,1 x 39,5 cm. Die horizontale Knickfalte mittig etwas berieben, sonst tadellose Erhaltung.



Nr. 953

Nr. 953 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Wernigeröder Bank für Handel und Gewerbe KGaA

Kommanditanteil 1.000 Mark, Nr. 16681 (geändert in 525)
Wernigerode, 5.9.1923 EF+

Gültig geblieben als Namens-Vorzugs-Aktie Lit. B zu 20 Goldmark, Auflage dann noch 2.400 (**R 10**). Gründung 1922 zur Weiterführung der bis dahin als Genossenschaft geführten Bank (Hauptstelle Wernigerode, Breite Straße 6), Zweigstellen in Ilsenburg, Braunlage, Benneckenstein und Elbingerode. In der großen Bankenkrise 1931 mußte die Bank nach einem massiven Abzug von Einlagen die Schalter schließen, ging 1932 in Vergleich und wurde 1933 aufgelöst. Schöne Umrandung, im Unterdruck das weltbekannte Wernigeröder Rathaus. Maße: 23,1 x 29,4 cm. **Nur 5 Stücke sind seit vielen Jahren bekannt.**

Nr. 954 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Westdeutsche Eisenindustrie AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2796
Pattscheid, 20.9.1921 EF+

Auflage 2.000. Verarbeitung von Eisen und Metallen. Außerdem Erwerb von Mutungen, Gerechtsamen, Kuxen, Aktien, Bergwerkseigentum. Im März 1921 Sitzverlegung von Pattscheid nach Bonn. 1925 bereits Eröffnung des Konkursverfahrens. Großformatig. Mit schönem floralen Unterdruck, gedruckt in der Bonner Rhenania-Druckerei. Lochentwertet. Maße: 24,4 x 33,8 cm.



Nr. 955

Nr. 955 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Westdeutsche Kaufhof AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 17595
Köln, 28.9.1937 EF

Auflage 25.920 (**R 9**). Gründung 1879 in Stralsund als Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft. Durch feste niedrige Preise gewann das Geschäft so viele Kunden, daß es innerhalb weniger Jahre dreimal vergrößert werden mußte. 1889 Gründung der ersten Filiale in Elberfeld, danach schlagartige Expansion. AG seit 1905 als "Leonhard Tietz AG", 1933/36 umbenannt in Westdeutsche Kaufhof AG. 1945 waren lediglich 3 von 41 Filialen einigermaßen unzerstört, doch es folgte ein gewaltiger Wiederaufbau zum später zweitgrößten deutschen Kaufhauskonzern. 1988 Einstieg bei Jet-Reisen und der Media-Markt-Gruppe. 1996 auf Wunsch des langjährigen Großaktionärs Verschmelzung mit der ASKO und den deutschen Metro-Aktivitäten zur METRO AG. Wirtschaftshistorisch bedeutendes Stück, zeitweise einer der 30 großen DAX-Werte. Maße: 21 x 29,7 cm. In dieser Form (**unetwertet**) sehr schwer zu finden!

Nr. 956 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Westdeutsche Kaufhof AG

Aktie 100 RM, Nr. 9495
Köln, 26.2.1943 EF+

(**R 9**) Wirtschaftshistorisch bedeutendes Stück, zeitweise einer der 30 großen DAX-Werte. Maße: 21,3 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 957 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3028
Berlin, Juni 1912 EF

Auflage 1.000 (R 6). Gründung 1893 als Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-AG im anhaltischen Coswig, 1899 Sitzverlegung nach Berlin. Hergestellt werden Sprengstoffe für den Bergbau und das Militär sowie chemische Produkte. Fabriken in Reinsdorf, Coswig, Haltern und Sinsen. Die zivilen Zwecken dienende Produktion wurde 1944 in die heutige WASAG-Chemie AG mit Sitz in Essen ausgegliedert. Als mittelbare Tochter der I.G.Farben erst 1953 wieder aus alliierter Kontrolle entlassen; die Werke in der Ostzone waren enteignet, es verblieb nur ein teilweise demontiertes Werk in Sythen (Westf.), zu dem später noch das Werk Neumarkt der früheren WASAG-Beteiligung "Deutsche pyrotechnische Fabriken GmbH" kam. Mit den Brüdern Berthold und Harald von Bohlen und Halbach als Mehrheitsaktionären wuchs langsam wieder ein mittlerer Chemie-Konzern heran, der Ende der 90er Jahre aber in erhebliche Schwierigkeiten geriet und sich nur dank der hochprofitablen Tochtergesellschaft Gaudlitzwerk in Coburg (Präzisions-Formteile aus Kunststoff) noch knapp über der Wasserlinie halten konnte. Maße: 25 x 35 cm. Prägesiegel lochentwertet.




Nr. 958



Nr. 956



Nr. 957

Nr. 958 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Westfälische Baumwollspinnerei

Aktie 1.000 Mark, Nr. 64
Amt Gronau, 30.4.1894 VF+

Gründeraktie, Auflage 750, zuletzt nur noch 287 Stück (**R 9**). Gründung 1894. Viele Jahrzehnte lag die Aktienmehrheit bei der Textilindustriellen-Dynastie van Delden. 1947 mit der benachbarten Baumwollspinnerei Gronau verschmolzen, die am Ende die deutsche Textilkrise auch nicht überlebte und 1999 in Konkurs ging. Originalunterschriften. Maße: 35,5 x 26,5. In dieser Form (**nicht entwertet**) seit vielen Jahren nicht mehr angeboten!

Nr. 959 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Westfälische Drahtindustrie

Aktie 400 RM, Nr. 7059
Hamm (Westf.), Dezember 1924 EF

Auflage 1.600. Gründung 1872 unter Übernahme der seit 1856 bestehenden Fa. Hobrecker, Witte & Herbers. Die Fa. lautete bis Ende 1890 Westfälischer Drahtindustrie-Verein in Hamm", anschließend Westfäl. Drahtindustrie. 1911 wurde ein Interessenvertrag mit der Friedr. Krupp AG abgeschlossen. 1967 Namensänderung in Klöckner Draht und 1987 in Westfälische Drahtindustrie GmbH. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 959



Nr. 960

Nr. 960 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Westliche Boden-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6562
Berlin, August 1903 EF/VF

Auflage 6.000 (R 7). Gegründet 1902/03. Die Gesellschaft übernahm die restlichen Terrains der Berlin-Wilmersdorfer Terrainges. i.L. an der Uhland-, Pfalzburger-, Nassauischen und Güntzelstraße. Weiter erwarb sie von der Neue Boden AG ein 4,6 ha großes Terrain zwischen Albrecht-Achilles-, Brandenburger, Paulsborner Straße und Kurfürstendamm sowie weitere 4,8 ha am Hohenzollerndamm zwischen Sigmaringer, Sächsische und Pommersche Straße. Eine Kapitalerhöhung nur 7 Monate nach der Gründung diente dem Erwerb eines Terrains von 26,1 ha zwischen Fehrbelliner Platz und Berliner Straße von der Familie Blisse. Börsennotiz Berlin. Nach Parzellierung und erfolgreichem schnellen Verkauf der Grundstücke 1906 in Liquidation gegangen, 1924 erlosch die Firma. Kapitalerhöhung noch im Gründungsjahr. Rückseitig fünf Liquidations-Rückzahlungen aufgestempelt. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Maße: 26,4 x 35,2 cm. **Überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar!**



Nr. 961

Nr. 961 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions-AG

Aktie 100 RM, Nr. 1
Wien, Juli 1940 EF

Auflage 1.200. Gründung 1920 unter Übernahme der Abt. für Eisenkonstruktionen und Brückenbau der seit 1880 bestehenden Firma Teudloff & Dittrich in Wien. Produktionsprogramm: Stahl-, Eisenbahn- und Straßenbrücken, Kräne, Seilbahnen, Skilifte, Lokomotivbekohlungsanlagen und Müllabfuhrwagen. 1939 Fusion mit der Wiener Eisenbau AG, deren Aktienmehrheit zuvor erworben worden war. Börsennotiz Wien, Großaktionär war die Creditanstalt-Bankverein. 1946 verstaatlicht, schließlich im Voestalpine-Konzern aufgegangen. Maße: 20,9 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Aktie Nr. 1!**



Nr. 962

Nr. 962 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Wiener Lokomotivfabrik AG

Aktie 100 RM, Nr. 3832
Wien, November 1939 EF+

Auflage 90.000 (R 8). Gegründet 1869. Das Werk in Floridsdorf war nicht nur die größte Lokomotivfabrik des Landes, sondern produzierte ab 1927 Motorstraßenwalzen. Alle österreichischen Lokomotivfabriken kamen unter ein Dach mit der 1930 erfolgten Übernahme der Lokomotivabteilung der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, der Krauss-Lokomotivfabrik in Linz sowie der Fusion mit der Lokomotivfabrik Sigl in Wiener Neustadt. (Gegründet bereits 1842 als erste Lokomotivfabrik der Donaumonarchie in Wiener Neustadt durch den Ingenieur Wenzel Günther. 1861 verkaufte er an den Wiener Maschinenfabriksbesitzer Georg Sigl, der das Unternehmen zur größten Maschinenfabrik des Landes ausbaute. 1870 verließ die 1.000ste Lokomotive das Werk, das inzwischen 4.000 Mitarbeiter hatte. 1875 Umwandlung in eine AG. Am 10.7.1916 zerstörte ein Tornado die Fabrik vollständig, nur das Einfahrtstor blieb stehen, es ist heute denkmalgeschützt und der Österreichischen Arbeiterbewegung gewidmet). Börsennotiz Wien. 1938 erwarb der große deutsche Konkurrent Henschel & Sohn GmbH, Kassel die Aktienmehrheit. Diesen Einstieg Henschels bei Floridsdorf hatte die Arisierung erzwungen. Die Muttergesellschaft sowohl von Floridsdorf wie von Wiener Neustadt war die Wiener Credit-Anstalt, und an dieser war die jüdische Familie **Rothschild** mehrheitlich beteiligt. Die Rothschilds wurden - wie alle jüdischen Unternehmer - zum Verkauf gezwungen. Der Inhaber der Henschel-Werke war Oskar R. Henschel, der bereits am 1.4.1933 in die NSDAP eingetreten ist. 1942 wurde aus der ehemaligen Lokomotivfabrik die Rax-Werke GmbH, ab 1943 wurden hier auch Teile für die V2-Raketen gebaut. Die Rax-Werke waren von Anfang an ein Rüstungsbetrieb von Floridsdorf und galten als Außenlager des KZ Mauthausen. 1946 verstaatlicht und 1956 mit dem ebenfalls verstaatlichten Waggonbauer Simmering-Granz-Pauker AG verschmolzen, was das Ende der Wiener Lokomotivfabrik bedeutete. Die SGP wurde in den 1990er Jahren von Siemens übernommen und firmiert heute als Siemens Transportation Systems. Maße: 21 x 29,8 cm. **Unentwertetes Stück** in einem **überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand**, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.



Nr. 963

Nr. 963 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Wilhelmsburger Wollkämmerei AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 1766
Harburg-Wilhelmsburg, Nov. 1932 EF+

Gründeraktie, Auflage 2.000. Gegründet 1932. In die Ges. wurde die Hamburger Wollkämmerei der zusammengebrochenen Bremer Nordwolle eingebracht. 1938 umbenannt in Hamburger Wollkämmerei AG. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 964

Nr. 964 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Wilhelmshütte Eisen- und Emaillierwerke AG

Aktie 100 RM, Nr. 621
Sprottau, Mai 1934 UNC/EF

Gründeraktie, Auflage 940. Gegründet 1830, AG seit 1870. Metallverarbeitung, Kesselschmiede, Apparatebau. 1927 Fusion mit dem Eisenwerk Marienhütte Kotzenau und Mallmitz, Umbenennung in Eisen- & Emaillierwerke AG, 1932 zahlungsunfähig. 1934 wurde das Werk Wilhelmshütte aus der Liquidationsmasse von der neugegründeten Wilhelmshütte, Eisen- und Emaillierwerke AG käuflich erworben. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient.



Nr. 965

Nr. 965 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Wohnungsgesellschaft des rheinischen Handwerks AG

Namensaktie 200 RM, Nr. 443
Köln, 1.10.1941 EF

Auflage 1.820. Gegr. 1936 als “Handwerksbau-AG Rhein-Mosel” in Trier, 1938 umbenannt in Handwerks-Wohnungsbau-AG Rhein-Mosel und verlegt nach Köln, ab 1940 firmierend wie oben. Grundbesitz (1941): 37 Häuser in Trier, 29 in Koblenz, 6 in Euskirchen, 8 in Bonn-Duisdorf und 4 in Wittlich. Die Immobiliengesellschaft besteht noch heute. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. Doppelblatt.

Nr. 966 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Wohnungsgesellschaft des rheinischen Handwerks AG

Namensaktie 200 RM, Nr. 1918
Köln, 12.12.1941 EF

Auflage 625. Lochentwertet. Maße: 20,9 x 29,6 cm. Doppelblatt.



Nr. 966



Nr. 967

Nr. 967 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Wolko Schuhfabrik AG

Aktie 1.000 DM, Muster
Heilbronn-Sontheim, Nov. 1959/April 1960 EF

Nullgeziffertes Muster (**R 10**). Die 1889 von Hermann Wolf gegründete Schuhfabrik wurde 1934 im Zuge einer “Arisierung” in eine GmbH umgewandelt. 1959 Umwandlung in eine AG. Die Aktien notierten im Freiverkehr Frankfurt und Stuttgart. Die Großaktionäre Irell, Israel und Wolfe, Nachfahren des Firmengründers, wohnten in Uruguay bzw. der Schweiz und in den USA. Von 1964 bis 1967 brach der Umsatz von 13,4 Mio. auf 8,4 Mio. DM ein und erholte sich nicht wieder. 1970 wurde deshalb die Produktion eingestellt, Fabrikanwesen und Maschinen verkauft und die Gesellschaft aufgelöst (1972 Liquidationserlös von 115 % des Nennwerets gezahlt). Datum handschriftlich korrigiert. Links Firmensignet mit Abbildung eines heulenden Wolfes. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig schreibmaschinenschriftliche Genehmigung mit zwei Originalsignauren für die Wolko Schuhfabrik. Abheftlochung am oberen Rand.



Nr. 968

Nr. 968 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Woll-Wäscherei und Kämmerei

Aktie 1.000 RM, Nr. 5953
Hannover-Döhren, 1.11.1941 EF/VF

Auflage 8.000 (**R 9**). Gründung 1872 durch Übernahme der Wollwäscherei der Firma “Stelling, Gräber und Breithaupt” sowie des Mühlenetablissements des Rittergutes zu Döhren, das die Grundlage für das bis zum Schluß betriebene eigene Wasserkraftwerk mit 4 Turbinen bildete. Betriebsteile: Wollwäscherei, Wollkämmerei, Karbonisier-Anstalt, Wollfett-Fabrik. Zum sonstigen Besitz gehörten 120 Wohnhäuser mit 250 Werkswohnungen. 1932 (gemeinsam mit der Bremer Woll-Kämmerei und der Leipziger Wollkämmerei) Übernahme der Hamburger Wollkämmerei in HH-Wilhelmsburg aus der Nordwolle-Konkursmasse. 1937 Abschluß eines Lizenzvertrages mit der I.G. Farbenindustrie als Grundlage der eigenen Chemischen Fabrik (welche nach dem Krieg Anfang 1946 als letzte der Betriebsabteilungen wieder in Gang kam). 1967 Umfirmierung in Kämmerei Döhren AG. Die in Hannover börsennotierte AG, stellte 1972 ihren Geschäftsbetrieb ein. Der gesamte Grundbesitz wurde an die Neue Heimat Bremen veräußert und gleichzeitig die Aktienmehrheit der Bielefelder Webereien AG erworben (später BIEWAG Investions-AG). 1973 Erwerb der Aktienmehrheit der später skandalumwitterten Wagner-Computer-Gruppe (die in den traditionsreichen Börsenmantel der Kamerun-Eisenbahn-Gesellschaft gekleidet war). Viel Liquidität floß in den Kauf von Computern der Wagner-Computer-Gruppe, die dann weiter verleast wurden. Diese Umstrukturierung bekam der alten Textilfirma aber nicht: 1979 Konkurs. Maße: 21 x 29,8 cm. Finanzgeschichtlich hochinteressant und in dieser Form (**nicht entwertet** und mit restlichem Kuponbogen) **äußerst selten**.

Kataloggebühr 10,00 EUR



Nr. 969

Nr. 969 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Württembergische Feuerversicherung AG

Namensaktie 50 DM, Muster
Stuttgart, August 1966 UNC/EF

Nullgeziffertes Muster (**R 10**). Gründung bereits 1828 als “Württembergischen Privat- Feuerversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit” in Stuttgart. Übernommen wurden 1914 die Ecclesia Baulast- und Feuerversicherung a.G. in Köln und 1917 die Lübecker Feuerversicherung von 1826 a.G. 1923 Umwandlung vom Versicherungsverein in eine AG. 1991 Übertragung des Versicherungsgeschäfts auf die Württembergische Versicherung AG und gleichzeitig Umfirmierung in “Württembergische AG Versicherungs-Beteiligungsgesellschaft”. 1999 Verschmelzung mit der Wüstenrot Beteiligungs-AG zur “Wüstenrot & Würtembergische AG”. Maße: 21 x 29,7 cm. G&D-Perforation. Abheftlochung.



Nr. 970



Nr. 970

Nr. 970 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Württembergische Feuerversicherung AG

Namensaktie 200 x 50 DM, Nr. 488801-489000
Stuttgart, August 1974 EF+

Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 971

Nr. 972

Nr. 971 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Württembergische Metallwarenfabrik

Aktie 1.000 DM, Muster
Geislingen-Stg., Mai 1953 EF+

Nullgeziffertes Muster (**R 10**). 1853 beginnt auf dem heutigen Werksgelände der WMF in Geislingen die Firma Straub & Schweizer mit der Herstellung von Metallwaren. 1880 unter maßgeblicher Mitwirkung der Württembergischen Vereinsbank Fusion mit der Fa. A. Ritter & Co. in Esslingen und Gründung der AG mit zunächst 580 Mitarbeitern. 1883 wird eine Glashütte errichtet, die ein Jahrhundert später zu den ältesten noch arbeitenden Mundglashütten zählt. 1888 Beginn der Herstellung versilberter Bestecke. Ab 1890, die WMF hat inzwischen etwa 2.000 Mitarbeiter, wird mit der “Feierstunde” eine der ältesten Werkszeitschriften Deutschlands herausgegeben. Ab 1897 Aufbau von Filialnetz und Zweigwerken im In- und Ausland. 1926 erstmals Fertigung von Kochgeschirren aus Edelstahl, Einführung der geschützten Bezeichnung “Chromargan”. Die Filialfabriken in Köln und Berlin werden in der Weltwirtschaftskrise 1930 aufgegeben, 1935 auch Verkauf der Göppinger Zweigfabrik und Konzentration der Fertigung in Geislingen/Steige. Nach dem 2. Weltkrieg

Errichtung von Zweigwerken in Hayingen/Württ. (1955), Hausham/Obb. (1966) und Singapur (1975). Ab 1971 auch Serienproduktion von Leiterplatten und Verkaufsautomaten. 1977 Übernahme des Emaillierwerkes Langenfeld (Rhld.).Als Hersteller von Bestecken und edlen Accessoires für den Haushalt ist WMF mit einem bundesweiten Netz eigener Läden noch heute führend. Daneben werden seit Jahrzehnten die weltbekannten Groß-Kaffeemaschinen für die Gastronomie produziert. Maße: 21 x 29,6 cm. Oberer Rand mit Abheftlochung.

Nr. 972 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Württembergische Metallwarenfabrik

Vorzugs-Aktie 1.000 DM, Muster
Geislingen-Stg., Oktober 1957 UNC/EF

(**R 10**) Maße: 29,7 x 21 cm. G&D-Perforation. Abheftlochung. Mit Kupons.



Nr. 973

Nr. 973 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Zahnräderfabrik Renk AG

Aktie 100 DM, Blankette
Augsburg, Januar 1965 UNC

(**R 9**) Gegründet 1873 von Johann Renk als mechanische Werkstätte zur maschinellen Herstellung von Zahnrädern. Nach dem Tod des Firmengründers 1897 Umwandlung in eine AG, die “Zahnräderfabrik Augsburg vorm. Joh. Renk”. Umfirmiert 1955 in Zahnräderfabrik Renk AG und 1987 in RENK AG. In den drei Werken in Augsburg, Rheine und Hannover (früheres Werk der in Konkurs gegangenen Eisenwerke Wülfel) werden heute produziert: Getriebe für Kettenfahrzeuge (Weltmarktführer bei Panzer-Getrieben), Gleitlager und Kupplungen, Industrie- und Schiffsgetriebe sowie Getriebe für Windkraftanlagen, schließlich Hubschrauber- und Rollenprüfstände. Bis heute börsennotiert, Großaktionär ist MAN. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 974

Nr. 974 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Zieger & Wiegand AG

Aktie 100 RM, Nr. 1239
Leipzig, 1.2.1926 EF

Auflage 1.500, aber durch Umtausch in 1.000-RM-Aktien bis 1944 auf 120 reduziert (R 8). Gründung 1897, AG seit 1921. Herstellung von nahtlosen Gummiwaren (auch aus Latex), Operations- und Haushaltshandschuhen, chirurgischen, medizinischen und hygienischen Gummiwaren. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 975

Nr. 975 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Zucker-Fabrik Obernjesa

Namens-Actie 1.500 Mark, Nr. 39
Obernjesa, 1.7.1881 VF.

Gründeraktie, Auflage 500 (R 8), Gründung 1880, zusätzlich 1916 Übernahme der Zuckerfabrik Niederhone. 1919 wurde ein Teil der Fabrik durch Feuer vernichtet und 1920 wieder aufgebaut. Den 2. Weltkrieg überstand die Fabrik mit nur geringen Bombenschäden und Schäden durch Artilleriebeschuss. 1948/49 vollständige Modernisierung und 1950 Erweiterung der Verarbeitungskapazität. 1977 verschmolzen auf die Zuckerfabrik Warburg AG (aufnehmende Gesellschaft), die wiederum später im SÜDZUCKER-Konzern aufging. Verbunden mit der Verpflichtung, jährlich 4 Morgen Rüben zu bauen und 400 Zentner Rüben zu liefern. Sehr schöne Mäander-Umrahmung, mit Originalunterschriften. Ausgestellt auf Ludwig Riemenschneider zu Deiderode. Maße: 32,8 x 21,8 cm. Doppelblatt, lochentwertet. Stellenweise etwas rostfleckig, kleine Randverletzungen, Knickfalten.



Nr. 976

Nr. 976 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Verband der Zuckerrübenbauer der Zuckerfabrik Obernjesa e.V.

Bescheinigung über ..... Anteile zu 20 DM, Muster
Obernjesa, Januar 1971 EF.

(**R 10**) Die Zuckerfabrik Obernjesa wurde 1880 gegründet. 1916 Übernahme der Zuckerfabrik Niederhone. Den 2. Weltkrieg überstand die Fabrik mit geringen Bombenschäden und Schäden durch Artilleriebeschuss. 1948/49 vollständige Modernisierung und 1950 Kapazitätserweiterung. 1977 Fusion mit der Zuckerfabrik Warburg AG (aufnehmende Gesellschaft), die später im **Südzucker**-Konzern aufging. Die hierin verbriefte Einlage bei der Landesgenossenschaftsbank Hannover wurde ggf. zur Sicherung eines Darlehns an die Zuckerfabrik Franken GmbH verwendet. Aus einem Druckerei-Archiv, nur **2 Stücke** bekannt. Abheftlochung.



Nr. 977

Nr. 977 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Zuckerfabrik Alt-Jauer

Aktie 1.200 RM, Nr. 1283
Alt-Jauer, März 1928 EF-

Auflage 1.524. Gegründet 1872. Herstellung von gem. Raffinade und Lompen sowie Betrieb eigener Landwirtschaften. Fabrikgrundstücke in Alt-Jauer, Poischwitz, Peterwitz und Hermannsdorf. Diese schlesische Zuckerfabrik verarbeitete zuletzt im Durchschnitt 1 Mio. Zentner Rüben im Jahr. Börsennotiz: Freiverkehr Breslau. Trockensiegel mit Zuckerrübe. Lochentwertet. Maße: 20,8 x 29,9 cm.

Nr. 978

Nr. 978 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 135,00 EUR

Zuckerfabrik Brühl

Namensactie 1.000 Mark, Nr. 3549
Brühl, 25.3.1921 EF

Auflage 2.100 (R 7). Gründung 1883. Weißzuckerfabrik und Raffinerie in Köln-Brühl (Bergerstr. 57). Dazu wurde 1951 die Syrupfabrik in Köln-Müngersdorf erworben (1969 geschlossen und Überführung der Produktion nach Brühl). Die Fabrik mit einer Stammbelegschaft von zuletzt rd. 200 Leuten wurde 1989 vom Kölner Zuckergiganten Pfeiffer & Langen komplett übernommen und anschließend stillgelegt. Auf einem Teil des ehemaligen Fabrikgeländes entstand ein neues Wohngebiet. Dekorativ, mit Zierumrandung im Historismus-Stil und schönen Kapitälchen. Lochentwertet. Maße: 33 x 21,2 cm. Doppelblatt, inwendig Übertragungen bis 1931.



Nr. 979

Nr. 979 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Zuckerfabrik zur Rast

Actie 300 Thaler, Nr. 243
Rast (Baddeckenstedt), 1.10.1871 VF+

Gründeraktie, Auflage 388 (R 8). Die Fabrik südwestlich von Bad Salzgitter wurde 1871 gegründet. Die in der Branche unumgänglichen Fusionen führten sie schließlich in den Zuckerverbund Nord, heute Nordzucker. Lange entging sie den grassierenden Stilllegungen, doch in Jahr 2000 war dann endgültig die letzte Kampagne. Die Fabrikgebäude wurden kurz Zeit später abgerissen. Mit Originalunterschriften (u.a. Graf zu Münster). Schöne Umrandung. Doppelblatt, Entwertet durch Abschnitt der rechten unteren Ecke. Maße: 34,6 x 223,5 cm. Doppelblatt.

Nr. 980 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Zuckerraffinerie Genthin AG

Aktie 100 RM, Nr. 3932
Genthin, April 1943 EF

Auflage 544. Gründung 1901 durch 24 Schokolade-Fabrikanten als "AG für Verwertung landwirtschaftl. Produkte", 1903 Umfirmierung wie oben. Seit 1922 auch Eigenanbau von Zuckerrüben auf den 5.000 Morgen großen Besitzungen Schönaich und Eichenkranz des Fürsten von Carolath-Beuthen. 1935 Übernahme der Zuckerfabriken Calbe und Frankenstein. In der Kampagne beschäftigten die Werke 800 (Genthin), 350 (Calbe) bzw. 350 (Frankenstein) Leute. Börsennotiz Magdeburg, ab 1934 Freiverkehr Berlin. Maße: 20,9 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 980



Nr. 981

Nr. 981 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Zuckerraffinerie Tangermünde Fr. Meyers Sohn AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 11490
Tangermünde, März 1920 EF+

Auflage 2.000. Gegründet 1826 durch Theodor Meyer mit 6 Arbeitern an der Mündung der Tanger in die Elbe, die älteste deutsche Zuckerraffinerie und bis 1945 eine der größten in ganz Europa. An der Wende zum 20. Jh., schon vor der 1906 erfolgten Umwandlung in eine AG, besaß die Raffinerie einen eigenen Industriehafen, ausgedehnte Arbeiterkolonien, ein Kinderheim und ein Krankenhaus sowie ein Kraftwerk, das auch die Stadt Tangermünde mit Strom versorgte. Ab 1910 wurden hochwertige Schokoladen und Pralinen unter der Marke **Feodora** erzeugt (Namensgeberin war Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, jüngste Schwester von Kaiserin Auguste Victoria, der Frau von Kaiser Wilhelm II.) 1924/25 Bau einer Würfelzuckerfabrik, 1930 Übernahme der Lobeck & Co. Schokoladenfabrik AG in Dresden. Zu Beginn des 2. Weltkriegs hatte die Zuckerraffinerie 3.000, die Schokoladenfabrik 900 und die Marmeladenfabrik rd. 500 Beschäftigte. 1945 in der SBZ enteignet (die Raffinerie wurde demontiert), 1950 Sitzverlegung nach Hamburg, 1950/51 Wiederaufnahme der Erzeugung von Feodora-Schokolade, 1953 Übernahme der Bremer Chocolade-Fabrik Hachez & Co. 1961 Umwandlung in eine GmbH (heute die Zuckerraffinerie Tangermünde Fr. Meyers Sohn Holding GmbH). Die nach der Wende reprivatisierten Nachfolgebetriebe auf dem Gelände in Tangermünde gingen 1992 in Konkurs. Hochwertiger Giesecke & Devrient-Druck, schöne Umrahmung mit antiken Göttern. Maße: 25,5 x 33,1 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 982 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Verein

4% Schuld-Schein 300 Mark, Druckmuster
Zwickau, 18.11.1895 EF

(**R 11**) Gründung am 23.10.1854, eingetragen am 20.11.1871. Kohleförderung zunächst auf Wilhelmschacht I, II und III, außerdem eine Kokerei in Betrieb. 1908 Übernahme der Grubenfelder des Oberhohndorfer Schader Steinkohlenbau-Vereins. In den besten Jahren Belegschaft über 3.000 Mann, um die Jahrhundertwende Spitzendividenden von 100 %! Seit 1936 wegen Erschöpfung der Felder in Liquidation. Die Abwicklung brachte bis 1943 befriedigende Erfolge: als 1. Liquidationsrate kamen ab 18.1.1942 auf das Grundkapital 10% sowie auf die Genußrechte der Anleihen von 1895 und 1920 20% des Nennwertes zur Auszahlung. Maße: 35,2 x 24,7 cm. Mit Kupons. Perforationsentwertung.



Nr. 982

Nr. 983 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 600,00 EUR

Zwickauer Bank

Actie Serie II 1.000 Mark, Nr. 363
Zwickau, 23.5.1899 VF

Auflage 400 (**R 10**). Gründung 1872, in Greiz bestand eine Filiale. Börsennotiz: Leipzig, Dresden, Zwickau. Anfang 1906 kamen Unterschlagungen des verstorbenen Direktors Stohn und des Kassierers Klitzsch ans Tageslicht, die das Vertrauen in die Bank nachhaltig schädigten. Am 7.4.1906 beschloß die GV deshalb die Auflösung und billigte einen Vertrag mit der Dresdner Bank, wonach diese die Aktiva einschließlich des Bankgebäudes mit einem Aufschlag von 100.000 M übernahm. Vor allem deswegen erhielten die Aktionäre 1907/08 in zwei Raten dann doch noch 121,75 % des Nennwertes ausbezahlt. Originalsignaturen. Lochentwertet. Maße: 24,5 x 30,8 cm. die vertikale Knickfalte am Rand eingerissen, unterer Rand mit kleinen Verletzungen. **Nur 4 Stücke sind bis heute erhalten geblieben**, alle mit deutlichen Gebrauchsspuren. Foto auf Seite 184.

Nr. 984 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Zwickauer Maschinenfabrik

Vorzugs-Aktie 100 RM, Nr. 785
Zwickau i.Sa., August 1940 VF+

Auflage 500, kompletter Aktienneudruck, schon 1941 in Stammaktien getauscht (**R 11**). Ursprung ist eine schon 1842 in der Reichenbacher Straße durch William Henry Jonas aus Markkleeberg und Zivilingenieur William Dorning aus Manchester gegründete Maschinenfabrik. Zunächst war die Entwicklung kümmerlich, die Besitzer wechselten mehrfach bis zur Übernahme durch Brod & Stiehler im Jahr 1865. 1872 Umwandlung in eine AG. 1910 Erwerb der Fabrik für Blechbearbeitungsmaschinen Gustav Toelle in Niederschlema (1928 verkauft an die Hiltmann & Lorenz AG in Aue). Hergestellt wurden Kompressoren aller Art, Dampfmaschinen, Bergwerksmaschinen und Preßluftpumpen. Börsennotiz in Leipzig (bis 1927 auch Berlin,

Dresden, Chemnitz und Zwickau). Nach 1945 enteignet. 1990 von der Treuhand in die Auffanggesellschaft Sachsenring Maschinenbau GmbH überführt, 2001 als Zwickauer Maschinen- und Anlagenbau GmbH ausgegliedert, baut heute Anlagen für die Chemieindustrie sowie zur Erdgasförderung, -speicherung und -verteilung. Maße: 29,7 x 21 cm. Rechte untere Ecke mit Fehlstelle, sonst sehr gut erhaltenes Stück. Prägesiegel lochentwertet. **Nur 2 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 984

Nr. 983

Dominikanische Republik



Nr. 985

Nr. 985 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Banco Nacional de Santo Domingo S.A.

Action 250 FF, Nr. 1804
Paris, 15.10.1889 EF

Gründeraktie, Auflage 8.000. Gründung am 8.10.1889 in Paris. Santo Domingo, Hauptstadt der seit 1844 bestehenden Dominikanischen Republik, ist mit seiner Gründung im Jahr 1496 durch Bartolomeo Columbus die älteste Europäer-Stadt der Neuen Welt. Die Insel Haiti, deren größeren östlichen Teil die Dominikanische Republik einnimmt, war damals eine der fruchtbarsten Gegenden der Erde. Der Eröffnung einer 155 km langen Eisenbahn im Jahr 1887 folgte ein wirtschaftlicher Aufschwung, der auch die Gründung der Nationalbank möglich machte. Ungewöhnlich dekorativ, mit geldspuckenden Füllhörnern, Hafen, Siedlung, exotischen Pflanzen, Eisenbahn, Frachtschiff sowie Fässern und Säcken mit Tabak, Kaffee und Kakao. Zweisprachig. Maße: 26,8 x 35,8 cm. Rückseitig Statuten, mit anh. restlichen Kupons.

El Salvador



Nr. 985

Nr. 986 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Republic of El Salvador

7 % Gold Bond 500 $, Specimen
1.7.1923 VF+

Die kleinste mittelamerikanische Republik. Teil einer Anleihe im Gesamtvolumen von 6 Mio. $. Große, hochdekorative ABNC-Stahlstichvignette mit zwei weiblichen Allegorien, dazwischen Wappenvignette. Zweisprachig englisch/spanisch. Maße: 37,2 x 25,9 cm. Mit anhängenden Kupons. Lochentwertet. **Rarität** aus dem aufgelösten ABNC-Archiv.

Elfenbeinküste

Nr. 987

Nr. 987 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Cie. Forestière de L'Indénié S.A.

Action 100 FF, Nr. 65510
Paris/Grand Bassam (Cote d'Ivoire),
4.10.1928 EF

Grand Bassam in der Elfenbeinküste liegt direkt am Golf von Guinea, was die Verschiffung des hier geschlagenen Tropenholzes besonders einfach machte. Herrliche Gestaltung mit Urwald, Baumriesen und Waldarbeitern bei der Verladung von Holzstämmen auf eine Waldbahn. Maße: 22,4 x 31,4 cm. Mit anh. restlichen Kupons.

Frankreich

Nr. 988 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Banana du Rio-Grande (Nicaragua) S.A.

Action 100 FF, Nr. 11296
Paris, 23.5.1916 VF+

Gründeremission, Auflage 25.000. Hochdekorativ, ganzflächige Abb. mit Bananen-Plantagen, Eisenbahn und Bananendampfer. Maße: 23,4 x 31,9 cm. Mit anh. restlichen Kupons. Knickfalte am oberen Rand leicht eingerissen.



Nr. 988



Nr. 989

Nr. 989 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Caisse des Mines & des Charbonnages Cie. Gén. de Crédit Houiller & Métallurgique

Action 100 FF, Nr. 12072
Paris, 10.11.1900 EF

Gründeraktie. Französische Bank, deren Klientel aus dem Bergbau kam. Traumhafte Gestaltung mit Elementen des Jugendstils. Außerdem Abb. von zwei männl. Porträts, von denen eins Merkur darstellt sowie Abb. von Geräten aus dem Bergbau. Maße: 25,5 x 31,5 cm. Mit anhängenden Kupons.



Nr. 990

Nr. 990 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Cie. Departementale d'Énergie Électrique S.A.

Action 100 FF, Nr. 9888
Paris, 9.1.1912 EF/VF

Auflage 10.000. Ausgesprochen dekoratives Stück mit Illustration über die ganze Aktienbreite: Säulenumrandung, weibliche Allegorie des Fortschritts mit Glühlampe, versch. Leuchten. In der Druckplatte vom Künstler signiert. Maße: 26,8 x 34,8 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.



Nr. 991

Nr. 991 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Cie. Électrique des Tramways de la Rive Gauche de Paris S.A.

Action 100 FF, Nr. 76846
Paris, 25.9.1899 EF

Auflage 120.000. Die Gesellschaft betrieb eine elektrische Straßenbahn im "Rive Gauche" am linken Ufer der Seine, dem studentischen und künstlerischen Viertel von Paris. Sehr dekorative Jugendstilgestaltung mit Darstellung eines Waggons der Gesellschaft. Maße: 22,7 x 31,4 cm. **Seit Jahren nicht mehr angeboten!**



Nr. 992

Nr. 992 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Cie. Électrique du Secteur de la Rive Gauche de Paris S.A.

Action 500 FF, Nr. 8344
Paris, von 1897 VF

Die 1893 gegründete Gesellschaft versorgte das Zentrum von Paris mit elektrischem Strom. Rive Gauche bedeutet linkes Ufer, im Bezug auf Paris bezeichnet es das südlich gelegene Stadtgebiet, u.a. das Quartier Latin, die Umgebung der Kirche St. Germain-des-Prés und das Montparnasse-Viertel. Großformatiges Papier mit sehr dekorativer Ansicht von Paris bei Nacht, hell erleuchtet; florale Verzierungen. Originalsignaturen. Rückseitig Statuten. Maße: 28,5 x 37,8 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. Lochentwertet.



Nr. 993

The buyer will pay a premium of 17,5% (+ V.A.T.) on the hammer price

Nr. 993 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Cie. Fermière des Eaux-Bonnes et Eaux-Chaudes S.A.

Action 500 FF, Nr. 1374
Eaux-Bonnes, 15.5.1920 EF

Gründeraktie, Auflage 5.000. Hochdekorative Jugendstil-Gestaltung mit Ansicht der beiden Heilbäder sowie des Casinos von Eaux Bonnes (in den Pyrenäen). Maße: 22,4 x 31,2 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.



Nr. 994

Nr. 994 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Cie. Gén. de l'Orénoque S.A.

Part au porteur, Nr. 2275
Paris, 16.3.1888 EF+

Gegründet bereits 1867 zum Betrieb von Kautschuk-Plantagen im Gebiet des Orinoko im heutigen Venezuela. Kunstvoll gestaltet von Fraipont mit Urwaldforscher, Palmen, Gummibaum, Indianer und Orinoko mit Raddampfer. Der belgische Maler und Graphiker Gustave Fraipont , 1849 in Brüssel geboren, wirkte hauptsächlich in Paris, wo er sich als Aquarellist betätigte. Auf vortreffliche Lithographien folgten dann Illustrationen zu Zeitschriften wie "Paris Illustré" und "Univers Illustré", Umschlagzeichnungen, Plakate usw. Maße: 29,3 x 23 cm. Mit komplett anhängenden Kupons. **Ein herrliches Papier!**



Nr. 995

Nr. 995 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Cie. Gen. des Omnibus de Marseille

Action 500 FF, Nr. 1554
Paris, 6.1.1884 EF

Gründung 1877. Betrieb von Omnibus- und Straßenbahn-Linien in Marseille. Sehr schöne Umrandung mit Fabelwesen. Maße: 22,6 x 30,3 cm. Rückseitig Statuten. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 996

Nr. 996 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Königreich Frankreich

4 % Ewige Rente 1.500 Livres, Nr. 1501
Paris, 12.2.1724 EF/VF

Shakespeare 241, Q1, R3. Mit dem Regiment Ludwigs XIV. ("L'État c'est moi") begann die Glanzzeit des französischen Absolutismus und Frankreich wurde zum Vorbild Europas. Der grosse Finanz- und Wirtschaftsminister J.-B. Colbert förderte im Sinne des Merkantilismus Industrie und Handel, reformierte das Steuerwesen und den Staatshaushalt, schuf eine große Kriegsflotte und baute das französische Kolonialreich (Kanada, Louisiana, Westindien, Senegambien) aus. Der Kriegsminister M. de Louvois machte die französische Armee zur stärksten Kriegsmacht Europas. In mehreren Angriffskriegen 1667-97 erweiterte Ludwig XIV. die Ostgrenze seines Königreiches. Im spanischen Erbfolgekrieg zerbrach die Vormachtstellung Frankreichs. Zutage kam dann die katastrophale Lage der Staatsfinanzen. Frankreich ist durch Ludwigs XIV. Kriege verarmt und trotz vieler Steuererhöhungen nicht wieder gesundet. Um den Staatsbankerott und damit den politischen Zusammenbruch zu verhindern, griff man seit 1701 zur Ausgabe von Papiergeld, bald danach zu den Aushilfen der Anleihen, Lotterien und Schatzanweisungen. 1715 wurde John Law vom Regenten als Finanzberater berufen. Law erbot sich, nicht allein Frankreichs Schulden zu übernehmen, sondern sie sogar mittels Verwandlung in Zirkulationsgeld als wirtschaftliche Anregung zu nutzen. Die Staatsrenten-Besitzer sollten zu Aktionären eines den gesamten französischen Handel umfassenden Unternehmens werden. Law gründete 1716 eine Bank zur Notenausgabe und 1718 die berühmte Compagnie des Indes. 1720 wurde Law zum Generalsteuerpächter ernannt und übernahm gleichzeitig die Rentenschuld des Staates. Das Fundament der Law'schen Riesenunternehmens bildete die Mississippi-Kompanie, die den Mitaktionären Berge von Gold und gelehrige Sklaven als Dividende versprach. Die Blase platzte. Ende Mai 1720 entliess der Regent Law und versuchte mit neuen Anleihen Herr der Lage zu werden. Alle Ausgaben der königlichen Staatsanleihen von 1689 (Ausgabe der allerersten Tontine in Frankreich) bis 1789 (Staatsbankerott und das Ende des Ancien Régime) wurden von Howard J. Shakespeare, einem Sammler der ersten Stunde, in dem Katalog "The Royal Loans 1689-1789) erfasst.

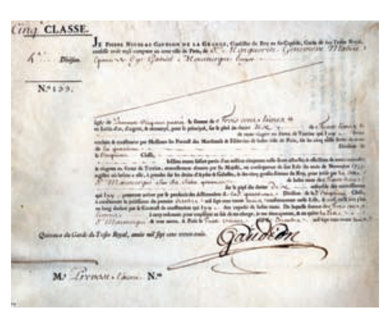
Rente Viagère (Denier 25), ausgefertigt auf Grundlage des königlichen Ediktes vom Januar 1724, Emissionsvolumen 4 Mio. Livres. Druck auf Tierhaut, handschriftlich ergänzt, original signiert von dem königlichen Schatzmeister **Antoine Paris**. Maße: 21,3 x 28,5 cm.

Nr. 997 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Königreich Frankreich

10% Tontine 4. Division 300 Livres, Nr. 153
Paris, 30.12.1733 EF/VF

Shakespeare 331, R1. Nach dem Plan von Lorenzo Tonti (1630-1695) wurde eine neue Form von öffentlichen Anleihen erfunden. Tonti schlug die Aufnahme von Anleihen vor, zu deren Verzinsung die nach dem Lebensalter in 10 Gruppen eingeteilten Kapitalgeber Leibrenten in der Weise erhielten, dass die Rentenanteile der in jedem Jahr verstorbenen Gruppenmitgliedern den Ansprüchen der übrigen Mitglieder zugeschlagen wurden. Die Erlöse aus dieser Anleihe von 1733 dienten zur Finanzierung des **Polnischen Thronfolgekrieges** (1733 bis 1738). Die erste Tontine in Frankreich seit 1709, eingeteilt in 7 Klassen, im Gegensatz zu den damaligen 20 Klassen. Die Verzinsung variierte von 7,14285 % (1. Klasse, Denier 14, Alter bis zu 10 Jahre) bis 12,5 % (7. Klasse, Denier 8, Alter ab 60 Jahre). Druck auf Pergament, handschriftlich ergänzt, original signiert von dem königlichen Schatzmeister **Pierre Nicolas Gaudion de la Grange**. Maße:122 x 28,2 cm.



Nr. 997



Nr. 998

Nr. 998 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

L'Électrique
Lille, Roubaix, Tourcoing S.A.

Action 250 FF, Nr. 4539
Paris, 15.4.1905 EF

Gründeraktie, Auflage 48.000. Betreibergesellschaft des Straßenbahnnetzes in dem Dreieck Lille, Roubaix und Tourcoing an der Grenze zu Belgien, dem heute zu Frankreich gehörenden Teil der historischen Grafschaft Flandern. Die 1904 konzessionierte Gesellschaft unterstand der Leitung von Alfred Mongy. 1909 wurden die Streckenarbeiten abgeschlossen und der Bahnbetrieb zwischen Lille, Roubaix und Tourcoing feierlich eröffnet. Während die meisten Stadtlinien in Lille nach 1950 stillgelegt wurde, blieb die Bahn, die bis heute den Spitznamen Mongy nach ihrem Konstrukteur trägt, bis in die 1970er Jahre das Rückgrat des regionalen Verkehrs. Bezaubernd schön gestaltetes Papier mit Ansichten aus Lille, Roubaix und Tourcoing, weiblichen Allegorien, Knabenfiguren. Detailreiche Darstellung der damaligen Transportmöglichkeiten: mittels Pferdekraft, mit elektrischer Strassenbahn, im Auto oder auch als Fußgänger. Künstlersignatur in der Druckplatte. Originalsignaturen, rückseitig Statuten. Maße: 23,2 x 35,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. **Hochdekorativer und extrem seltener Titel der bekannten Straßenbahngesellschaft!**



Nr. 999

Nr. 999 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

La Juranconne

Action 100 FF, Nr. 23126
Paris, 30.11.1915 EF

Hersteller von Likör. Prachtvolle Gestaltung mit Säulenumrahmung, oben Vignette mit Porträt von Heinrich IV. Avg. Christianiss, links Ritter gibt Baby zu trinken (Likör?), rechts Kniefall vor geistlichen Würdenträgern. Maße: 32,3 x 24,2 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1000 **Schätzpreis: 850,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

LA PROTECTRICE Cie. d'Assurances a primes fixes contre les Accidents et le Vol S.A.

Action 20 x 400 FF, Nr. 360
Paris, 24.6.1913 VF

Die 1911 in Paris gegründete Versicherung betrieb die Branchen Unfall, Einbruchdiebstahl, Feuer und Hagel. Das gezeichnete Gründungskapital in Höhe von 5 Mio. F wurde in den 20er Jahren auf 10 Mio. F erhöht. Künstlerisch herausragend gestaltetes Papier mit großer Darstellung einer Schutzgöttin mit ausgebreiteten Schwingen, über die ihr huldigenden Menschen sowie deren Errungenschaften wie Eisenbahn und Fabriken sorgsam wachend. Originalsignaturen. Maße: 34,8 x 32,2 cm. Knickfalten. **Seit vielen Jahren kein zweites Stück bekannt geworden!**



Nr. 1001



Nr. 1000

Nr. 1001 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Mines d'Or de l'Uruguay S.A.

Part de Fondateur, Nr. 49138
Paris, 15.10.1895 EF

Die mit französischem Kapital finanzierte Ges. hoffte auf Goldfunde in Uruguay, Departemento Rivera. Schöne barocke Umrahmung mit Wappen, Vignetten mit Förderschacht und Pochwerk und Abb. einer großen Aufbereitungsanlage am Fluß. Maße: 27 x 34 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 1002 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Moulin à Vapeur à Moudre le Blé

Action 1.000 FF, Nr. 108
Bordeaux, 14.1.1831 EF/VF

Weizenmühle mit Dampfbetrieb, gegründet in Bordeaux am 8.2.1830 von William Stewart. Kleinformatiges Papier, sehr dekorativ mit ornamentaler Zierumrandung und kleiner Werksansicht, als Lithographie gedruckt, original signiert von William Stewart. Maße: 14 x 20,8 cm. In den letzten 20 Jahren **nur 2 bis 3 Exemplare** bekannt geworden.

Nr. 1003 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Paris Gigantic Wheel and Varieties Company, Ltd.

5 shares à 1 £, Nr. B3767
London, 6.3.1899 VF

Das erste feststehende Riesenrad der Welt mit 80,5 m Höhe erbaute 1893 der Brückenbauer Georg W. Ferris anläßlich der Weltausstellung in Chicago als Antwort auf den Eiffelturm, der 1889 zur Pariser Weltausstellung gebaut worden war. Nach der Ausstellung wurde dieses Riesenrad abgebrochen, zur Weltausstellung 1904 in St. Louis wieder aufgebaut und 1906 endgültig verschrottet. Der britische Marineoffizier Walter B. Basset ist von den Riesenrädern fasziniert und baut sie zunächst in London (1894) und Blackpool nach, 1897 errichtet er im Wiener Prater das einzige bis heute erhalten gebliebene Riesenrad, 1898 baut er in Paris das mit 40 Wagen größte Riesenrad der Welt. Wirtschaftlich waren Bassets Projekte ohne Erfolg: Die Riesenräder in London, Blackpool und Paris wurden bald wieder abgebrochen und verschrottet; das Wiener Riesenrad entging diesem Schicksal nur, weil kein Schrotthändler wenigstens so viel zahlen wollte, daß es die Abbruchkosten gedeckt hätte. Ende 1999 bekam dann das durch Zufall erhalten gebliebene Riesenrad im Prater mit dem "Millenium Wheel" in London wieder ein Geschwisterchen. Sehr dekorativer Druck von Waterlow & Sons, Ansicht des Pariser Riesenrades, das genauso wie das berühmte Wiener Riesenrad im Prater aussah und ebenso wie dieses mittels einer englischen Gesellschaft finanziert wurde. Außerdem Vignette einer barbusigen Fortuna, die Geld regnen läßt. Zweisprachig englisch/französisch. Maße: 27,4 x 37,9 cm. Kpl. anh. Kupons. Links unten das Papier etwas gebräunt.



Nr. 1003



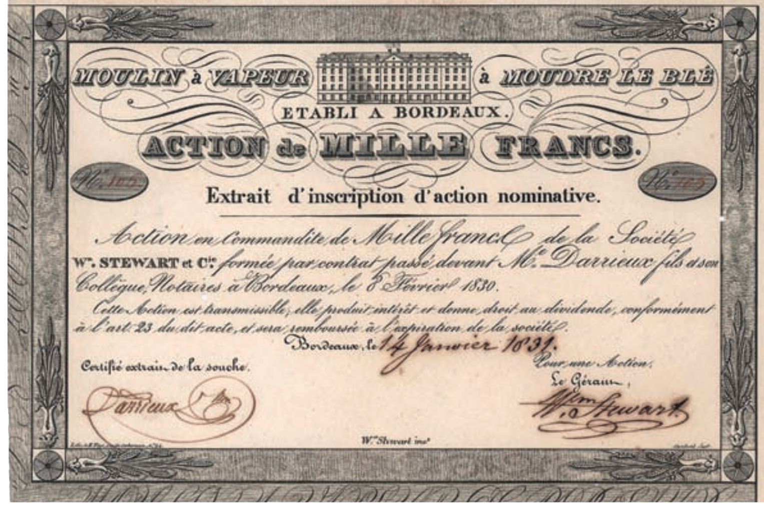
Nr. 1004

Nr. 1004 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

S. A. des Anciens Etablissements Juchmès-Aviation

Action 100 FF, Nr. 1120
Paris, 15.5.1918 EF

Gründeraktie, Auflage 18.000. Die Gesellschaft wurde gegründet von **Georges Juchmes** (1874-1935), einem bekannten Luftpiloten, 1889-1910



Nr. 1002

Balonfahrer, danach Zeppelin- und Flugzeugpilot, Verfasser einiger Standardwerke (u.a. “Constructeur Aeronautique”, “Location de Ballons”). Herrlicher, farbenfroher Druck, Ansicht mit mobilen Hangars für Militärflugzeuge und Zelten für die Luftwaffen-Soldaten. Maße: 19,5 x 32,3 cm. Mit anh. restlichen Kupons. Sehr interessantes Stück!



Nr. 1005

Nr. 1005 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

S.A. des Éts. “GRÜMMER” Carrosserie Automobile

Part bénéficiaire, Nr. 7264
Paris, 15.5.1920 EF

Die Gesellschaft geht auf die bereits 1845 gegründete Kutschenfabrik von V. Morel zurück. Ausgesprochen dekorativ, große Vignette eines Luxus-Oldtimers, Umrandung mit Jugendstil-Elementen. Maße: 26,4 x 14,5 cm. Rückseitig Statuten. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.



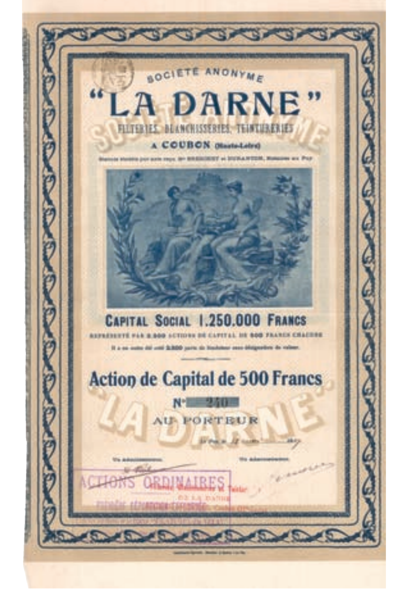
Nr. 1006

Nr. 1006 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

S.A. des Phosphates du Chéliff (Algérie)

Action 500 FF, Nr. 1363
Paris, 5.10.1892 EF

Gründeraktie, Auflage 3.000. Die am 24.9.1892 gegründete Ges. betrieb einen Phosphat-Bergwerk im Tal von Chéliff, in der Nähe von Oran. Herrlicher Titel, entworfen von **Lucien Metivet** (1863-1932), einem bekannten Maler und Designer. Die Druckplatte zu dieser Aktie wurde in fast unveränderter Form bei der Ausgabe der Aktien der Société en Participation du Navire-Express-Rouleur Bazin im Jahr 1893 verwendet. Maße: 21,8 x 30,4 cm. Originalsignaturen. Mit kpl. anh. Kuponbogen. Laut Einlieferer sind nur 10 Stücke bekannt!



Nr. 1007

Nr. 1007 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

S.A. „LA DARNE“ Filteries, Blanchisseries, Teintureries

Action 500 FF, Nr. 240
Le Puy, 18.5.1909 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 2.500. Gründung der Textilfabrik 1909 in der französischen Region Auvergne. Kunstvolle Aktiengestaltung mit zwei weiblichen Allegorien, florale Umrandung. Maße: 40,8 x 24,8 cm. Originalsignaturen. Mit komplett anhängenden Kupons. **Ein herrliches Papier!**



Nr. 1008

Nr. 1008 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Soc. d’Applications Industrielles Cie. d’Entreprises Électriques S.A.

4,25 % Obligation 500 FF, Muster
Paris, von 1904 EF

Die am 31.7.1896 in Paris gegründete Gesellschaft bezweckte ursprünglich die Fabrikation elektrischer Apparate für einen schweizerischen Elektrotrust. Mit dem Einstieg der Thomson-Houston-Gruppe als Großaktionär wurde die Gesellschaft zu einer Holding für Elektrizitätswerke umorganisiert. Das Kapital wurde sukzessive erhöht und die Beteiligungen aufgestockt, u.a. mehrere Großkraftwerke, Stromverteilungsgesellschaften und Wasserkraftwerke in ganz Frankreich. Die Aktien notierten in Paris und auch in Basel. Ein bezauberndes Jugendstilpapier aus der Künstlerwerkstatt von Graveur Stern, in der Druckplatte mit Monogramm versehen. Gestützt auf die Kraft der gebändigten Natur (Wasser) bringt die weibliche Allegorie das Licht in die Welt, schenkt den Menschen elektrischen Strom für ihre Maschinen und Strassenbahnen. Mit kompl. anh. Kuponbogen. Rückseitig mit Statuten. Als ungültig per Perforationsaufdruck gekennzeichnet. Maße: 30,3 x 32,3 cm. **Rarität**, sehr günstig angeboten!



Nr. 1009

Nr. 1009 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 160,00 EUR

Soc. de Salines du Sud-Ouest de la France

6 % Obligation 500 FF, Nr. 256
Paris, 4.4.1919 EF

Gründung des Salzwerkes bereits 1894. Wunderschöne Gestaltung z.T. mit Jugendstilelementen: Abb. des Salzwerkes, Bahnhof Urcuit (Region Aquitaine, Arrondissement de Bayonne), Segelschiff, Fischen und zwei Meerjungfrauen. Maße: 26,2 x 31,8 cm. Mit anhäenden restlichen Kupons.



Nr. 1010

Nr. 1010 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Soc. Nationale des Stations Thermales pour Favoriser leur Développement en France S.A.

Part Bénéficiaire, Nr. 5024
Paris, 23.11.1911 VF+

Gesellschaft zur bevorzugter Entwicklung französischer Sanatorien. Hochdekorative graphische Gestaltung, links eine schöne Frau mit Blumenstrauß, rechts eine Dame mit Picknickkorb und einem Hausmädchen unter einer Pinie am Meeresufer, dahinter Blick auf ein prächtiges Kurhaus am Badestrand. Maße: 23,5 x 32 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. Rechter Rand mit kleinen Verletzungen und drei hinterklebten Einrissen, sonst sehr guter Erhaltungszustand. **Äußerst selten!**

Nr. 1011 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Société de la Tour Eiffel S.A.

Action 10 FF, Nr. 67208
Paris, von 1968 EF

Auflage 91.800. Der Eiffelturm, 1887-89 durch Alexandre Gustave Eiffel (*1832 in Dijon, +1923 in Paris) anläßlich der Pariser Weltausstellung von 1889 auf dem Marsfeld errichtet, war zu seiner

Zeit mit 300 m das höchste Bauwerk der Welt (doppelt so hoch wie der Kölner Dom und die Pyramiden zu Gizeh, die bis dahin den Rekord gehalten hatten). Eiffel hatte sich zuvor als Konstrukteur eiserner Brücken und Hallenkonstruktionen einen Namen gemacht. Die Prinzipien des Eisenbaus mit genieteten Verbindungen übertrug er auf den aus drei Hauptteilen bestehenden Turm: Eine für die Zeit unerhörte technische Meisterleistung. 7.300 t wiegt die Eisenkonstruktion, 1792 Stufen führen bis zur Spitze (von Anfang an gab es aber auch Gegengewichtsaufzüge mit Wasser als Ballast). Neben touristischen Zwecken diente der Turm auch als Observatorium zu wissenschaftlichen Experimenten (Fallgeschwindigkeit, Luftwiderstand, Elastizitätsgesetze, Gas- und Dampfkompression, Pendelschwingung, Umdrehung der Erde) sowie zu meteorologischen Beobachtungen. Die Laboratorien liegen, ebenso wie eine kleine, zeitweise von Eiffel selbst benutzte Wohnung, über dem letzten dem Publikum zugänglichen Raum. Zu den Baukosten von 6,5 Mio. Frs. steuerte der Staat 1,5 Mio. Frs. bei. 5 Mio. Frs. brachte eine Aktiengesellschaft auf, die zur einen Hälfte Eiffel, zur anderen Hälfte drei großen Bankhäusern gehörte. Zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt wurden die Aktien nie. Eiffelturm über die ganze Höhe der Aktie im Unterdruck. Maße: 27 x 19,7 cm. Mit anh. restlichen Kupons 5-30, **nicht entwertet**.



Nr. 1011



Nr. 1012

Nr. 1012 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Société Générale de Librairie Catholiques S.A.

Action 500 FF, Nr. 422
Paris, 1.1.1886 VF

Die katholische Bücherei ist aus dem früheren Verlagshaus von Victor Palme entstanden. Tolle Gestaltung mit Abb. der Bibliothek von außen und von innen mit jeweils vielen Leuten, außerdem Statuen, dem besiegten Teufel und Listen mit Schriftstellern, von denen man Bücher lesen konnte. In der Platte signiert Bertrand/Pannemaker. Maße: 22,2 x 32,8 cm. Originalsignaturen. Mit anh. restlichen Kupons. **Äußerst selten.**

Griechenland



Nr. 1013

Nr. 1013 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Amerikan Film S.A.

Aktie 100 Drachmen, Nr. 1024
Athen, 25.8.1923 VF+

Gründeraktie, Auflage 6.150. Die Gesellschaft betrieb in der griechischen Hauptstadt ein prachtvolles Kino-Theater. Herrliche, mehrfarbige Gestaltung, die ganze Aktie ist im Stil einer Bühne aufgemacht. Maße: 29,3 x 37,9 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. Kleiner Einriß am rechten Rand oben hinterklebt, sonst sehr guter Erhaltungszustand.



Nr. 1014

Nr. 1014 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Orient-Bresil S.A.

Aktie 25 x 500 Drachmen, Nr. 12826-50
Athen, 1.3.1934 EF

1933 gegründete Übersee-Handelsgesellschaft. Sehr dekorativ und farbenfroh gestaltetes Papier mit großer Abb. von Hermes, dahinter ein Frachtdampfer. Maße: 22,8 x 35,2 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.

Großbritannien

Nr. 1015 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Anglo-American Telegraph Company (20 Stücke)

Deferred ordinary stock 50 £, Nr. 19037 fortlaufend bis Nr. 19056
London, 11.9.1909 EF

Gegründet 1865 von John Pender, einem erfolgreichen Baumwollhändler, der an schnellem Informationsaustausch zwischen Großbritannien und den Kolonien interessiert war. Bereits 1866 gelang es Pendler dank seiner Firma, das erste funktionierende Transatlantikkabel zu verlegen, mit dem sie für fast 2 Jahrzehnte das Monopol im transatlantischen Telekommunikationsmarkt besaß. Die „Anglo“ verlegte in den Jahren 1873, 1874 und 1880 drei weitere Atlantikkabel, womit sie ihre marktbeherrschende Position befestigte und ein Kartell schuf. Erst 1884 schaffte es die US-amerikanische Firma „Commercial Cable Co.“ die Macht des „Anglo“-Kartells zu brechen, da sie mit Unterstützung der amerikanischen Regierung, die eine Unabhängigkeit im transatlantischen Kabelverkehr erreichen wollte, mit zwei Kabeln den Betrieb aufnahm. Ab 1912 wurden alle Aktivitäten der „Anglo“ in Kooperation mit der Western Union Telegraph Co. durchgeführt. Diese Zusammenarbeit wurde erst 1963 gekündigt, wobei die „Anglo“ eine saftige Entschädigung bekommen hatte. Drei Originalsignaturen, u.a. Samuel Barber als leitender Direktor. Maße: 15,7 x 25,4 cm. Die Stücke stammen aus einem im 2. WK in Holland erbeutetem Archiv, welches erst jetzt im Safe eines ehemaligen ostdeutschen Ministeriums gefunden wurde. Das Archiv verwahrte neben versch. Schriftstücken auch einige Wertpapiere, u.a. aus Großbritannien, Russland, China und Frankreich.



Nr. 1015 (20 Sücke)



Nr. 1016

Nr. 1016 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Anglo-Celtic Shipping Co.

200 shares à 1 £, Nr. 2723
Cardiff, 22.7.1920 VF+

Die 1920 in Cardiff, Wales gegründete Reederei betrieb mehrere Fachtdampfer, u.a. “City of Montdidier” (gebaut 1883 als “Saxon Prince”, 1936 gesunken). Maße: 27,4 x 28,5 cm. Originalsignaturen, keine Entwertung.

Nr. 1017 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Brighton Gas Light & Coke Company

Share 20 £, Nr. 516
London, 17.6.1823 VF+

Auflage 750. Gründung 1818 zwecks Bau und Betrieb von Gaswerken für den Aufbau einer öffentlichen Gasbeleuchtung in der Stadt Brighton an der Küste des Ärmelkanals in der Grafschaft

East Sussex. Die Gesellschaft wurde 1835-1881 geleitet von John Obadiah Newell Rutter, einem der bedeutendsten Gasingenieure Englands. 1881 fusionierte die Gesellschaft mit der Brighton and Hove Gas Light and Coke Company (gegründet 1868), 1949 verstaatlicht. Großformatig, Kupferstich auf festem Papier mit Wasserzeichen, links dekorative Zierleiste, interessantes Prägesiegel. Maße: 25,5 x 33,4 cm. **Rarität aus den Pioniertagen der Gasbeleuchtung.**



Nr. 1017



Nr. 1018

Nr. 1018 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

British Airways Plc

American Depository Receipt für ordinary shares, Specimen

London, ca. 1999 EF+

Aktien gibt es seit 1987, als BA privatisiert wurde. Hervorgegangen Anfang der 70er Jahre aus dem British Airways Board, dem Zusammenschluss von British Overseas Airways Corp. (BOAC) und British European Airways (BEA). BOAC war 1939 entstanden bei Nationalisierung der 1924 gegründeten Imperial Airways und der ersten British Airways von 1935. Imperial wiederum war der Zusammenschluss von Instone, Handley Page, Daimler Airways und British Air Marine Navigation Company Ltd. Daimler Airways war nun wieder der Nachfolger von Aircraft Transport and Travel Ltd. (AT&T), die am 25.8.1918 den ersten kommerziellen Flug von London nach Paris machte, in 2 1/2 Stunden, mit einem Passagier, Zeitungen, frischer Sahne und einem Moorhuhn. Vignette mit Erdkugel, flankiert von einem Paar, das Moderne und Antike symbolisiert. Text in englisch, das Stück war für den Börsenhandel in USA bestimmt. Maße: 20,4 x 30,7 cm.



Nr. 1019

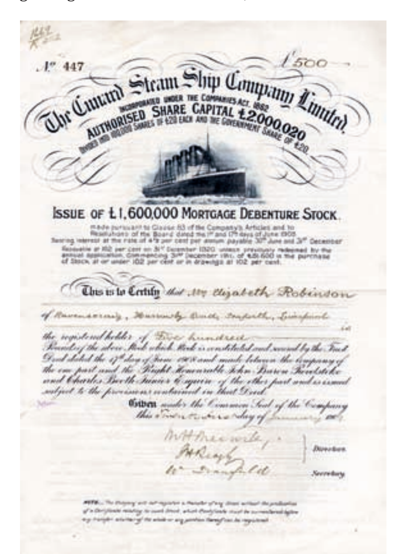
Nr. 1019 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Cressington Steamship Co.

2 shares à 1 £, Nr. 403

4.1.1915 VF

Die am 2.8.1907 mit einem Kapital von 100.000 £ gegründete Reederei betrieb zwei Frachtdampfer. 1925 Liquidation. Ein Stück aus der Kapitalerhöhung von 100.000 auf 200.000 £. Schöne graphische Gestaltung mit Abb. der Reederei-Flagge. Originalsignaturen. Maße: 29 x 27,5 cm. Knickfalten.



Nr. 1020

Nr. 1020 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Cunard Steam Ship Co. Ltd.

4,5 % Mortgage Debenture Stock 500 £, Nr. 447

Liverpool, 21.1.1909 EF/VF

Sir Samuel Cunard (1787-1865) gründete 1840 die British and North American Royal Mail Steam Packet Co., unterstützt durch eine Subvention der britischen Postverwaltung. Obwohl die damaligen Wissenschaftler von einer Befahrung des Atlantischen Ozeans mit Dampfern abrieten, realisierte Cunard sein Vorhaben, eine regelmäßige Dampfschiffsverbindung zwischen Europa und Nordamerika aufzubauen. 1878 formelle Gründung der Cunard Steam-Ship Co. in Liverpool. 1932 fusionieren auf Druck der englischen Regierung die Nordatlantikflotten der Cunard Line Ltd. und der White Star Line Ltd. (Reederei der berühmten "Titanic") zur Cunard-White Star Ltd., während die Mittelmeerflotte weiter bei der Cunard Steam-Ship Co. verblieb. 1971 (nach 131 Jahren unabhängiger Existenz) von Trafalgar House plc übernommen. Herrliche Vignette mit Abbildung des Dampfers "Lusitania". Die Anleihe hatte ein Volumen von 1,6 Mio. £. Sie war abgesichert durch hypothekarische Verpfändung der Dampfer Lusitania und Mauretania. Die Versenkung der Lusitania (die dabei auch amerikanische Passagiere an Bord hatte) im 1. Weltkrieg durch ein deutsches U-Boot war nicht nur der erste Schiffsverlust dieser berühmten Reederei überhaupt seit der Gründung 1840, sondern auch unmittelbarer Grund für den Kriegseintritt der USA auf Seiten der Gegner Deutschlands. Originalsignaturen. Maße: 34,5 x 23,5 cm. **Alle historischen Wertpapiere der berühmtesten englischen Schifffahrtslinie sind äußerst selten**.



Nr. 1021

Nr. 1021 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Englischer Staat - Three Pounds Ten Shillings per Cent Reduced Annuities

3,5 % Staatsanleihe 500 £

10.7.1836 VF

England ist das Land, dass am frühesten zu einem wirklichen Staatskredit gelangte und die Formen der öffentlichen Schulden vor allen anderen Ländern ausgebildet hat. 1694 wurde die Bank von England gegründet. Die Gründung kam dadurch zustande, dass dem Staate von wenigen Gläubi-

gern 1,2 Mio. £ als Kredit vorgestreckt wurden und der Staat den Gläubigern dafür Korporationsrechte verlieh. Dieser Kapitalbetrag von 1,2 Mio. £ bildete den Grundstock der Bank, an den sich im 18. Jh. weitere Schulden anlegten. Ihre Bedeutung erhielt die Bank durch ihr Verhältnis zu den Staatsschulden. Die Bank von England ist die Verwalterin der englischen Staatsschulden. Diese Staatsschulden zerfielen in vier grosse Gruppen, wobei der Schwerpunkt für die Zeit bis 1914 auf den fundierten Schulden lag. Fundierte Schulden sind die ewigen Rentenschulden, die “Permanent Annuities”, die auch als Konsols bezeichnet wurden, die nicht getilgt wurden. Annuitätenschulden, Leib- und Zeitrenten, oder “Terminable Annuities” waren Tilgungsschulden. Andere Kapitalverbindlichkeiten, als “Sonstige Schuld” bezeichnet, waren reproduktive Tilgungsschulden. Schwebende oder unfundierte Schulden waren kurz- und mittelfristige Tilgungsschulden, wie z.B. Exchequer Bonds, Exchequer Bills und Treasury Bills. Die Aufnahme der fundierten Schulden stand im wesentlichen im Zusammenhang mit der Kriegsführung oder mit dem Unterhalt der Kolonien. Vorliegende Annuity resultiert aus der Umschuldung der 4 % Anleihe. Vordruck auf Büttenpapier, handschriftlich ergänzt, original signiert. Titelzeile gedruckt in hellorange. Muster des rückseitigen Sicherheitsdruckes: einfache verschlungene Wellenlinien. Maße: 16,6 x 20,9 cm.


SIX PER CENT PREFERENCE, SHARE CERTIFICATE.

The European & American Steam Shipping Company Limited.

No 29

Registered the 1st day of February 1857

PREFERENCE CAPITAL.

This is to Certify that ... is the Proprietor of the Share Number 29 of NINE POUNDS in the 6 PER CENT PREFERENCE CAPITAL of the European & American Steam Shipping Company Limited, subject to the Regulations of the said Company; and that up to this date there has been paid up in respect of such Share the sum of Nine Pounds. Given under the Common Seal of the said Company, the 21st day of ... 1857.

Nine Pounds

Directors

General Superintendent & Secretary

Nr. 1022

Nr. 1022 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

European & American Steam Shipping Company

Pref. share 9 £, Nr. 29
30.5.1857 EF

Als die European & American Steam Shipping 1857 gegründet wurde, kaufte sie quasi als “Erstausstattung” acht Stahlschiffe von der bereits 1848 von James Laming gegründeten General Screw Steam Shipping Company. Statt mit Geld wurde der Kaufpreis in Form von Aktien der neuen E&ASS Company bezahlt. Einer der Direktoren der Gesellschaft war T.R. Croskey, amerikanischer Konsul in Southampton. Vier der Schiffe (Golden Fleece, Hydaspes, Calcutta und Lady Jocelyn) wurden zum Liniendienst zwischen England bzw. Deutschland nach Südamerika eingesetzt, die anderen vier Schiffe (Queen of the South, Indiana, Argo und Jason) fuhren zweiwöchentlich zwischen Bremen, Southampton und New York. Auf der Südamerika-Tour teilte sich die Gesellschaft in Form eines Joint Ventures den Liniendienst mit der Hamburg Brasilianischen Packetschiffahrt Gesellschaft. Abfahrt- bzw. Anlaufhäfen in Europa waren Hamburg, Southampton und Antwerpen, Ziele in Brasilien waren die Städte Rio de Janeiro, Bahia und Pernambuco. Das Geschäft mit Südamerika florierte jedoch nicht und fuhr einige Verluste ein, etwas weniger dramatisch stellte sich der finanzielle Verlust beim Amerika-Geschäft dar. Man behalf sich, indem dann sieben Schiffe zunächst an die East India Company verchartert wurden. Kurze Zeit später wurde die Gesellschaft selbst für 250.000 Pfund an J.O. Lever verkauft, der große Anteile an der Galway Linie besaß. Lever vercharterte nun drei Schiffe an die Real Companhia de Navegacao a Vapor Anglo-Luso-Brasileira (1859), wo sie unter portugiesischer Flagge fuhren, und vier Schiffe an die Galway Linie (1859 und 1860). 1861 wurden sechs dieser Schiffe gänzlich verkauft an die East India & London Shipping Company. Das verbleibende achte Schiff, die Argo, war bereits 1859 abgewrackt worden. So war der European & American Steam Shipping Company insgesamt nur ein recht kurzes aber ereignisreiches Leben beschert. Ein interessantes Dokument europäischer Schiffahrtsgeschichte. Prägesiegel mit Abbildung der Reedereiflagge. Originalsignaturen. Maße: 20,7 x 19,7 cm.


No 1260 Shares 5.

The Great Horseless Carriage Company Limited

CAPITAL £750,000

Divided into 75,000 Shares of £10 each

This is to Certify that ... is the Registered Proprietor of Five Shares of Ten Pounds each fully paid ... both inclusive in The Great Horseless Carriage Co Ld subject to the terms and conditions set forth in the Articles of Association of the Company. Given under the Common Seal of the Company this 28 day of October 1896

Director

Secretary

Nr. 1023

Nr. 1023 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Great Horseless Carriage Company

5 shares à 10 £, Nr. 1260
28.10.1896 VF

Gegründet am 14.5.1896 in Coventry von Harry Lawson. Henry John Lawson (1852-1925), auch als Harry Lawson bekannt, war Großbritanniens Automobilkaufmann Nummer Eins. Dem Vorstand der Gesellschaft gehörten außer Harry Lawson auch einige bekannte Persönlichkeiten an: Earl of Winchilsea and Nothingham, Gottlieb Daimler und Comte de Dion. Als leitender Direktor unterschrieb die Aktie eigenhändig J.H. Mace (leitender Direktor bei der Daimler Motor Co.) Maße: 27,2 x 32,2 cm. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung.

Nr. 1024 **Schätzpreis: 1.200,00 EUR**
Startpreis: 600,00 EUR

Newry Navigation Company

1 share à 50 £, Nr. 83
1.8.1834 EF

Die “Newry Navigation” im heutigen Nordirland besteht aus zwei Sektionen: Der bereits ab 1703 (nach der Entdeckung von Kohlevorkommen am Westufer des Lough Neagh in East Tyrone) projektierten “inland section” und dem ab 1760 gebauten Schifffahrtskanal zwischen Newry und der Irischen See. Die 18 Meilen lange “inland section”, erbaut zwischen 1731 und 1742, ist der überhaupt erste von Menschenhand geschaffene Kanal auf den Britischen Inseln und mit seinen 14 Schleusen ein Meilenstein des Kanalbaus überhaupt. Die Technik brachte der aus Deutschland stammende Architekt Richard Cassels mit, der den Kanalbau im Auftrag der “Commission of Ireland Navigation” bis 1733 leitete. Die Jungfernfahrt nach Fertigstellung der “inland section” absolvierte 1742 die “Cope of Lough Neagh” mit einer für Dublin bestimmten Ladung Kohle aus East Tyrone. Der 1769 fertiggestellte Schiffskanal zwischen Newry und dem offenen Meer ermöglichte der Stadt Newry dann, sich in der zweiten Hälfte des 18. Jh. zum grössten irischen Seehafen zu entwickeln. 1787 verlor die “Commission of Ireland Navigation” dann die Aufsicht über die Newry Navigation, welcher fortan unter der Kontrolle lokaler Behörden stand. Der Kanal war inzwischen in einem beklagenswerten Zustand, erst die 1800 vollzogene Abgabe der Verantwortung an den “Directors-General Inland Navigation” ermöglichte 1801-11 eine umfassende Instandsetzung und Vergrößerung vor allem der Schleusen. 1829 schließlich ging das Unternehmen an die neu gegründete private “Newry Navigation Company”. In der zweiten Hälfte des 19. Jh. geriet das Unternehmen wieder in große Schwierigkeiten, nicht nur wegen der aufkommenden Konkurrenz der Eisenbahnen, sondern auch, weil Newry als größter irischer Seehafen inzwischen von Belfast verdrängt worden war. Dem begegnete Newry mit der Vergrößerung des Schiffskanals nun für Schiffe bis 5.000 Tonnen. 1901 übernahm der “Newry Port and Harbour Trust” die Betriebsführung und mühte sich, den Kanal in Betrieb zu halten, doch letztlich ohne Erfolg: Nachdem schon 1939 das letzte Schiff die “inland section” befahren hatte, wurde sie 1949 stillgelegt, 1956 folgte auch das verbliebene kleine Reststück innerhalb der Stadt Newry. Der Schiffs-


Newry Navigation Company.

INCORPORATED UNDER THE 10. GEO. IV. BY WARRANT OF HIS GRACE THE DUKE OF NORTHUMBERLAND BEARING DATE 12 JULY 1830.

This is to Certify that Francis Jack Earl of Kilmorey is entitled to One Share of FIFTY POUNDS, being No 83 in the Registry Books of the Newry Navigation Company.

Dated this 1st day of August 1834

Witnessed and Registered by

Committee of Management

Nr. 1024

kanal zum offenen Meer wurde 1974 stillgelegt, er ist heute ein Paradies für Angler. Nachdem das Interesse an Bau- und Industriegeschichte erwachte, werden ausgewählte Teile des einstmals ersten Kanals der Britischen Inseln seit 1989 restauriert und für die Nachwelt erhalten. Herrlicher Kupferstich auf Kalbspergament. Die große Vignette zeigt ein Ruderboot und einen Segelkahn auf dem Wasser, am Ufer eine Burgruine und im Hintergrund einen Gebirgszug. Maße: 18,6 x 24,5 cm. Mehrere Originalsignaturen, keine Entwertung.



Nr. 1025

Nr. 1025 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Staffordshire Joint Stock Bank Ltd.

5 shares à 25 £, Nr. 227
Birmingham, 1.1.1864 EF

Die 1864 gegründete Bank hatte ihren Hauptsitz in der Temple Row in Birmingham sowie etliche Filialen in der damals ganz von der Montanindustrie geprägten Grafschaft Staffordshire in Mittelengland. Durch Übernahmen ab 1891 letztlich in der Hongkong & Shanghai Banking Corp. aufgegangen. Wunderschöne Vignette: im Vordergrund Fortuna mit Füllhorn und Merkur-Insignien, dahinter eine blühende Landschaft mit Hochöfen, rauchenden Schloten und Eisenbahn. Originalsignaturen. Maße: 20,2 x 24,9 cm.

Haiti



Nr. 1026

Nr. 1026 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

République d'Haiti

5 % Obligation 500 FF, Nr. 123708
15.4.1911 VF

Die Bedienung dieser Anleihe wurde 1923 eingestellt. Wunderschöne Gestaltung (in der Platte signiert: **G. Fraipont**, berühmter Plakatkünstler) mit Küstenansichten, Palmen und Haitianern am Meer beim Sonnenuntergang. Maße: 42 x 28 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons, nicht entwertet.

Italien



Nr. 1027

Nr. 1027 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Cantieri Riuniti dell'Adriatico

1 Azione à 100 Lire, Nr. 2410
Triest, 20.4.1937 EF/VF

Gegründet 1908 als Cantiere Navale Triestino durch die italienische Consulich-Familie im damals noch zur k.u.k. Monarchie gehörenden Triest. Bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges liefen bei CNT sowohl Fracht- wie auch Kriegsschiffe vom Stapel, darunter der Kreuzer "Saida" für die k.u.k. Marine. Bei Kriegsausbruch verließ die überwiegend italienische Arbeiterschaft die nun dicht an der Frontlinie liegende Werft. Am 8.6.1915 wurde sie von der italienischen Armee besetzt und geriet anschließend unter österreichisches Feuer. In Ausweichquartieren bei der Donau-Dampfschifffahrts-Ges. in Budapest und auf dem Marinestützpunkt Pola baute das Unternehmen während des Krieges weiterhin U-Boote. Nach dem 1. Weltkrieg kam die Region Triest zu Italien und die Werft nahm ihre normale Arbeit wieder auf. Ab 1923 bei der Tochterfirma CANT (Cantieri Aeronautici i Navali Triestini) innerhalb der Werftanlagen in Monfalcone auch Bau von Wasserflugzeugen (die Flugzeugbauaktivitäten nahmen unter dem 1933 angeheuerten Chefkonstrukteur Filippo Zappata einen ungeheuren Aufschwung, gewannen über 40 Weltrekorde und beschäftigten dann über 5.000 Menschen). Die Werft selbst fusionierte 1929 mit "Stabilimento Technico Triestino" zur "Cantieri Riuniti dell' Adriatico" (CRDA). Als CRDA Monfalcone spezialisierte sich die Werft auf U-Boote, 47 der 100 Vorkriegs-U-Boote Italiens wurden hier gebaut. 1984 wurde die Werft Bestandteil der Fincantieri-Gruppe. Herrliche Gestaltung, Abb. mit Schiff im Trockendock, Kran, Wasserflugzeug und haushohem Schiffsdiesel, Originalunterschriften. Maße: 19 x 41,2 cm Entwertungsperforation, Kupons ab 1944 anhängend. Dieser Nennwert erstmals auf einer Auktion angeboten.

Nr. 1028 **Schätzpreis: 800,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

FIAT S.p.A.

Vorzugs-Aktie 1.000 x 500 Lire, Muster
Turin, Mai 1969 UNC/EF

Nullgeziffertes Specimen. Giovanni Agnelli, der Graf von Ruffia und der Graf von Bricherasio gründeten 1899 die FIAT-Werke (Fabbrica Italiana Automobili Torino). 1906 wurde das Unternehmen eine AG. Anfang der 20er Jahre eröffnete eine bedeutende Erweiterung der Produktion den Weg zum Massen-Hersteller. In den letzten Jahren lieferte sich FIAT mit VW einen ständigen Kampf um die Spitzenposition auf dem europäischen Markt. Meist gewinnt VW, doch FIAT kann sich rühmen, mit über 100 Jahren die wesentlich längere Automobil-Tradition zu besitzen. Zum FIAT-Konzern gehörte u.a. auch die Edelmarke Lamburgini sowie Alfa Romeo. Ende der 1990er Jahre beteiligte sich General Motors an der FIAT-Autosparte. Erst war eine langfristige Komplettübernahme geplant, doch 2004 war die finanziell kurzatmige GM froh, sich aus dem Engagement wieder herauskaufen zu können. Um den Einfluß der Agnelli-Familie zu erhalten, begab FIAT erstmals 1960 neben den Stammaktien auch Vorzugsaktien. Bei der Kapitalerhöhung 1969 wurden zusätzlich zu den schon vorhandenen 30 Mio. Stück weitere 30 Mio. neue Vorugs-Aktien ausgegeben. Großes Hochformat, riesige Ansicht des gigantischen FIAT-Werkes bei Turin aus der Vogelperspektive. Faksimile-Unterschrift Giovanni Agnelli. Maße: 34,1 x 22,5 cm. Mit anhängenden Kupons. Sämtliche FIAT-Aktien wurden inzwischen eingezogen und praktisch alle vernichtet. Deshalb unter den Automobilwerten nicht nur eines der bedeutendsten Stücke, sondern auch eine Riesen-Rarität. **Unikat** aus dem Uralt-Besitz des für den FIAT-Aktienhandel damals zuständigen amtlichen Kursmaklers.



Nr. 1028



Nr. 1029

Nr. 1029 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

FIAT S.p.A.

Vorzugs-Aktie 25 x 500 Lire, Muster
Turin, Mai 1969 UNC/EF

Großes Hochformat, riesige Ansicht des gigantischen FIAT-Werkes bei Turin aus der Vogelper-

spektive. Faksimile-Unterschrift Giovanni Agnelli. Maße: 34,1 x 22,5 cm. Mit anhängenden Kupons. Sämtliche FIAT-Aktien wurden inzwischen eingezogen und praktisch alle vernichtet. Deshalb unter den Automobilwerten nicht nur eines der bedeutendsten Stücke, sondern auch eine Riesen-Rarität. **Unikat** aus dem Uralt-Besitz des für den FIAT-Aktienhandel damals zuständigen amtlichen Kursmaklers.

Nr. 1030 **Schätzpreis: 900,00 EUR**
Startpreis: 450,00 EUR

FIAT S.p.A.

Vorzugs-Aktie 50.000 x 500 Lire
Turin, Mai 1969 UNC/EF

Großes Hochformat, riesige Ansicht des gigantischen FIAT-Werkes bei Turin aus der Vogelperspektive. Faksimile-Unterschrift Giovanni Agnelli. Maße: 34,1 x 22,5 cm. Mit anhängenden Kupons. **Unikat.**



Nr. 1031

Nr. 1031 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Governo Pontificio

Certificato di Capitale fruttifero Rendita annua di Scudi 900, Nr. 21710
Rom, 7.7.1839 EF-VF.

Bereits im Jahr 754 entstand durch eine von Kaiser Karl d. Gr. bestätigte Schenkung von Kaiser Pippin der Kirchenstaat. Der Papst wurde Landesherr in Rom. Nach und nach wurde der Vatikan befestigt und nach der Rückkehr der Päpste aus dem Exil in Avignon im 15./16. Jh. zum größten Palast der Welt ausgebaut. Von Anfang an kämpften die Römer in allen Jahrhunderten gegen die weltliche Herrschaft des Papstes. 1870 wurde Rom von den Italienern besetzt, womit die weltliche Herrschaft des Papstes aufhörte. Erst 1929 wurde durch die Lateranverträge innerhalb der Stadt Rom wieder ein eigenes päpstliches Staatsgebiet, der Vatikanstaat, geschaffen. Schöner Druck auf Büttenpapier mit Vatikan-Wasserzeichen und mit päpstlichem Wappen. Maße: 36,5 x 23,3 cm. Doppelblatt. Sehr alte Ausgabe, Federstrichentwertet.



Nr. 1030



Nr. 1032

Nr. 1032 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

L'Esploratrice S.A. di Esplorazione e Coltivazione di Miniere

Azione 100 Lre, Nr. 12524
Turin, 1.7.1878 EF/VF

Italienische Bergbau-Gesellschaft, 1853 gegründet. Äußerst dekoratives, großformatiges Stück, drei Berglandschafts-Vignetten., Lithographie. Originalsignaturen. Maße: 30 x 33. Äußerst seltenes Stück, seit über 10 Jahren nicht mehr angeboten.

Nr. 1033 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Navigazione Alta Italia S.A.

250 Azioni à 200 Lire, Nr. 3
Turin, Juli 1917 EF.

Um 1900 erhielt die Muggiano-Werft in Turin Aufträge zum Bau mehrerer Frachtdampfer. Als die Schiffe von den Auftraggebern nicht bezahlt werden konnten, wurden die Schiffbauer nolens volens Reeder und richteten ab 1901 einen Linienverkehr zwischen Genua und dem Golf von Mexi-

co ein. Transportiert wurde vor allem Baumwolle. Mit der Fertigstellung der „Luigi Fruit of the Loom“ war die Flotte auf 5 Schiffe angewachsen und wurde nun in der „Navigazione Alta Italia“ verselbständigt. 1910 Zusammenschluß mit einer ursprünglich auf Sizilien beheimateten Reederei, deren Zielgebiet ebenfalls der Golf von Mexico war, vornehmlich für Weintransporte. 1922 wurde der erste Öltanker in Dienst gestellt, kurz darauf wurde in Genua eine eigene Neubau- und Reparaturwerft eingerichtet. 1932 an der Mailänder Börse eingeführt. Die auf über 50 Schiffe angewachsene Flotte wurde im 2. Weltkrieg komplett in Feindhäfen beschlagnahmt oder versenkt. Beim Wiederaufbau nach dem Krieg spezialisierte sich die Reederei auf Öl- und Gastanker. 1972 übernommen worden durch den Reeder Lolli Ghetti (geb. 1921 in Ferentino), der im Jahr 1966 in der Branche mit dem ersten Doppelhüllen-Tanker Furore gemacht hatte. 1997 Übernahme der Aktienmehrheit durch die G. & A. Montanari & Co. S.p.A., 1999 Fusion mit drei weiteren Reedereien der Montanari-Gruppe. Ausdrucksstarke Gestaltung mit farbigen Flaggen und Abb. eines Frachtdampfers. Maße: 23 x 41,2 cm. Mit anh. Quittungsbogen aus dem Aktienbuch. Erstmals überhaupt auf einer Auktion. Annullato-Stempel.



Nr. 1033

Japan



Nr. 1034

Nr. 1034 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Nissan Motor Company Ltd.

Aktie 1.000 x 50 Yen, Specimen
Tokyo, 27.11.1980 EF+

Nullgeziffertes Specimen. 1914 wird das erste Datsun-Automobil gebaut. 1933 wird Nissan gegründet, zunächst als Motorenbauer und Nutzfahrzeugproduzent, während des 2. Weltkrieges werden auch Flugmotoren gebaut. 1937 ist der Datsun Typ 15 das erste in Japan fließbandmäßig hergestellte Auto. 1958 startet der Datsun-Export in die USA. 1960 gründet Nissan eine Tochter in Gardena/California, im gleichen Jahr erscheint mit dem SPL 210 der erste Datsun-Sportwagen. 1966 entsteht bei der Nissan Mexicana das erste Werk eines japanischen Herstellers auf dem amerikanischen Kontinent. 1969 ist der Datsun 240Z der meistverkaufte Sportwagen der Welt: Für eine Produktion von 1/2 Mio. Stück brauchte die berühmte Corvette 25 Jahre, der Datsun schaffte es in 10 Jahren. 1980 wird die Nissan Motor Manufacturing Corp. in Smyrna/Tennessee gegründet. 1983 verschwindet der Markenname Datsun, fortan werden die Fahrzeuge weltweit als Nissan vermarktet. 1999 beginnt die Allianz zwischen Nissan und Renault. Maße: 10,8 x 21 cm. **Einzelstück aus einer alten Automobil-Spezialsammlung.**



Nr. 1035

Nr. 1035 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Nissan Motor Company Ltd.

1 american depositary share à 50 Yen, Nr. M1831
19.3.2001 EF

Gültige Aktie! Schöner blau/schwarzer Stahlstich mit Vignette eines der ersten Nissan-Autos aus dem Produktionsjahr 1933. Maße: 20,5 x 30,5 cm.

Jugoslawien



Nr. 1035

Nr. 1036 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

State Mortgage Bank of Jugoslavia

7 % Gold Bond 1.000 $, Nr. M6525
Belgrad, 1.4.1927 VF

Die Wurzeln der Staatshypothekenbank des Königreichs der Serben, Kroaten und Slovenen reichen bis 1862 zurück. Reorganisiert 1898 und 1922, übernahm sie die Geschäfte der vorherigen Departement-Sparkasse. Für alle Verbindlichkeiten bürgte der Staat. Blau/schwarzer ABNC-Stahlstich, schöne Vignette: Mütter mit Kindern, Landwirtschaft und Bildung symbolisierend. Die Anleihe war bis 1957 fällig. 1967 unterbreitete die Sozialistische Bundesrepublik Jugoslawien den Anleihegläubigern eine Regulierung, wonach diese Anleihe zukünftig mit 3 resp. 3,5 % zu verzinsen war. Für die über weitere 50 Jahre laufende Rückzahlung wurde ein Tilgungsfonds eingerichtet. Maße: 38,4 x 25 cm. Rechter Rand knapp geschnitten. Das vorliegende Stück ist unentwertet, hat einen neuen Kuponbogen nach der Schuldenregulierung mit Kupons ab Nr. 33 (fällig ab 1984) und muss nach den Umschuldungsbedingungen bis heute bedient werden.

Kanada



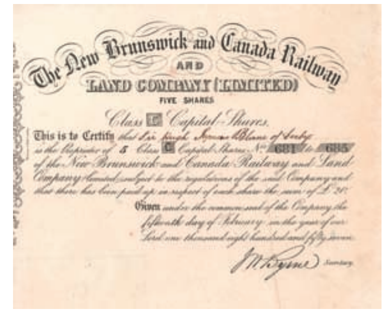
Nr. 1037

Nr. 1037 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Canadian North Pacific Fisheries Ltd.

50 shares à 5 $, Nr. A1073
Toronto, 12.2.1912 EF

Die Gründung der Pacific Whaling Company (der späteren Canadian North Pacific Fisheries) im Jahr 1905 markiert den Beginn des kommerziellen Walfangs im Nordpazifik. Zuvor hatten die Initiatoren Captain Sprott Balcom und Captain William Grant mit ihren Schiffen Pelzrobben gejagt. Nachdem diese fast ausgerottet waren, wandte man sich dem Walfang zu. Auf Inselgruppen vor der Küste von British Columbia wurden fünf feste Walfangstationen errichtet. Ein drastischer Rückgang der Fänge im Jahr 1914 führte 1915 zum Konkurs dieser Gesellschaft. Die Fangstationen und Walfangschiffe kaufte der Amerikaner William P. Schupp, dem bereits zwei Walfangstationen vor der Küste von Alaska und eine im Staat Washington gehörten. Schupp formte daraus die “Consolidated Whaling Corporations Ltd.” Vor der Küste von British Columbia wurden bis zur Einstellung des Walfangs im Jahr 1967 insgesamt 24.427 Wale erlegt. Herrlicher Stahlstich von Waterlow & Sons mit großer Walfangszene. Maße: 21,2 x 28,4 cm.



Nr. 1038

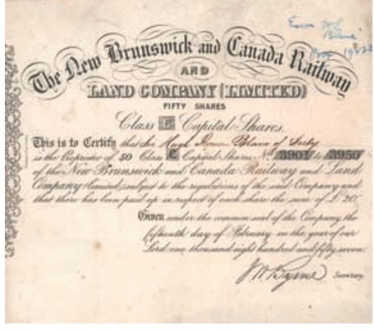
Nr. 1038 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

New Brunswick and Canada Railway and Land Company Ltd.

5 Class C Shares à 20 £, Nr. 681-685
15.2.1857 EF

Gegründet 1835 als St. Andrews & Quebec Ry. zum Bau einer Bahn in britischer Kolonialspur (1676 mm, im Jahr 1877 auf Normalspur umgespurt)

vom Hafen Saint Andrews nach Quebec. Erst 1851 begann der Bahnbau, machte nur langsame Fortschritte und erforderte schließlich 1856 die Reorganisierung als New Brunswick & Canada Ry. Zu dieser Zeit war erst ein 35 km langes Teilstück bis Dumbarton befahrbar. Mitte 1862 wurde Richmond an der Grenze zum US-Bundesstaat Maine erreicht. 1866 ging eine 31 km lange Zweigstrecke zur Hafenstadt Saint Stephen in Betrieb (Betriebsführung durch die NBCR, formell im Besitz der St. Stephen Branch Ry.), 1868 folgte eine 18 km lange Zweigstrecke nach Woodstock. Auf dem Territorium des US-Bundesstaats Maine wurde die Bahn 1870 durch die Houlton Branch RR (ab 1873 durch die NBCR gepachtet) bis Houlton verlängert. 1882 wurde die NBCR auf 999 Jahre an die im Norden anschließende New Brunswick Ry. verpachtet. Dieser Vertrag ging 1890 auf die Canadian Pacific Ry. über. Erst 1989 wurde ein Teil der Strecken stillgelegt, der Abschnitt von McAdam bis St. Stephen wird bis heute von der New Brunswick Southern Ry. befahren. Prägesiegel mit Abbildung einer Dampflokomotive. Maße: 20,5 x 23,5 cm.



Nr. 1039

Nr. 1039 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

New Brunswick and Canada Railway and Land Company Ltd.

50 Class C Shares à 20 $, Nr. 3901-3950
15.2.1857 EF

Prägesiegel mit Abbildung einer Dampflokomotive. Maße: 20,2 x 22,6 cm. Dieser hohe Nennwert ist äußerst selten.

k.u.k. Monarchie

Nr. 1040 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 280,00 EUR

Achenseebahn-Gesellschaft

Actie 200 Gulden, Nr. 1603
Salzburg, 6.6.1889 EF

Gründeraktie, Auflage 1.800. Gründung 1889 zum Bau der meterspurigen Localbahn mit Zahnradbetrieb von Jenbach über Eben und Maurach an die Südspitze des Achensees (6,31 km), eröffnet am 8.6.1889. Die Bahn mit gemischtem Adhäsions- und Zahnschienenbetrieb ist die älteste dampfbetriebene Zahnradbahn in Europa. 1886 bewarb sich der k.k. Konsul Theodor Friedrich Freiherr von Dreifuss aus Grüneck bei Kreuth in Oberbayern um die Bahnkonzession. Zwar hatten die Anrainergemeinden große Bedenken, doch das Kloster Fiecht als Besitzer des Achensees und Betreiber der Achensee-Dampfschifffahrt befürwortete den Bahnbau. Den Bau führte die Berliner Baufirma Soenderop aus. Bei der Eröffnung am 8.6.1889 endeten die Gleise ca. 400 m vor dem Seeufer an der Anlegestelle Seespitz. Diese 400 m überbrückte das Kloster Fiecht dann mit einer Rollbahn und kassierte damit noch extra für den Transport von Stückgut und Reisegepäck zwischen Bahn und Schiff. 1916 riß die Militärverwaltung die Rollbahn weg und verlängerte die Achenseebahn bis zur Schiffsanlegestelle, doch erst 1926 wurde diese eigenmächtige Maßnahme durch eine eisenbahnrechtliche Bewilligung legalisiert. 1950 erwarb die TIWAG (Tiroler Wasserkraftwerke) die Aktienmehrheit, 1979 gingen die Aktien zu gleichen Teilen an die Gemeinden Achenkirch, Maurach und Eben, 1991 beteiligte sich auch die Gemeinde Jenbach. Heute (immer noch als Aktiengesellschaft) eine der größten Touristenattraktionen der Region. Originalunterschriften. Maße: 23,5 x 38 cm. Doppelblatt. **Extrem seltenes Stück!**



Nr. 1041

Nr. 1041 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Baja-Bezdan-Zombor-Apatin-Szonder Lokaleisenbahn AG

Aktie 200 Kronen, Nr. 21051
Budapest, April 1915 EF

Gegründet 1894. Strecke Baja-Zombor-Neusatz, 144,977 km lang, Bahnbetrieb ab 14.9.1895. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Herrliche dreigeteilte Vignette, geflügelte Räder. Maße: 22,5 x 38 cm. Doppelblatt, mit komplettem Kuponbogen.

Nr. 1042 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Baja-Zombor-Neusatzer Localbahn AG

Actie 100 Gulden, Nr. 6928
Budapest, 20.10.1894 EF-

Gründeraktie, Auflage 17.648. Gegründet 1894. Strecke Baja-Zombor-Neusatz, 144,977 km lang, Bahnbetrieb ab 14.9.1895. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Interessante graphische Gestaltung, Originalsignaturen. Maße: 30,2 x 20 cm. Mit kompl. anh. Kuponbogen. Einzelstück aus der Auflösung einer uralten Sammlung, sehr günstig angeboten!



Nr. 1042



Nr. 1043

Nr. 1043 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Bosnisch-hercegovinische Eisenbahn

4,5 % Schuldv. 2.000 Kronen, Nr. 12734
Sarajevo/Wien, 1.7.1902 EF/VF

Auflage 15.000. Die Geschichte der Eisenbahnen Bosniens und Hercegovina beginnt mit ihrer im Jahr 1878 erfolgten Bestzung durch Österreich und Ungarn. Am 1.12.1878 erfolgte die Eröffnung



Nr. 1040

desBetriebes auf der 56,2 km langen Strecke Banjaluka-Prijedor. Am 24.3.1879 konnte die ganze 104,31 km lange Linie bis Doberlin für den Gesamtverkehr eröffnet werden. Diese Bahnlinie wurde unter dem Namen “K.u.k. Militärbahn Banjaluka-Doberlin” der Militärverwaltung unterstellt und unmittelbar durch das Reichskriegsministerium geleitet. 1878/79 wurde auch die normalspurige Verbindungsbahn Slawon.-Brod-Bos.-Brod (3,6 km), die die Save auf einer eisernen Brücke übersetzt, gebaut. Das Schwergewicht des Eisenbahnwesens in Bosnien und Hercegovina liegt in den Schmalspurbahnen (Spurweite 76 cm). Die Geldmittel für die Errichtung dieser wurden durch Darlehen aufgebracht. Anleihe zur Bestreitung der Kosten für eine schmalspurige Hauptbahn von Sarajevo zur Sandschakgrenze im Limthafe nächst Uvac mit Abzweigung über Visegrad bis zur serbischen Grenze. Großformatiges Papier (29 x 43,8 cm), dekorativ gestaltet, fünfsprachig. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit beiliegenden Kupons. Äußerst seltenes Stück, sehr günstig angeboten!

Nr. 1044 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Bregenzerwaldbahn

4% Prior.-Anleihe 2.000 Kronen, Nr. 1054/1
Wien, 16.11.1900 EF/VF

D/H OEL 1017b, Auflage 1900. R5. 760-mm-Schmalspurbahn Bregenz-Bezau (35 km). Verkehr zwischenzeitlich eingestellt und Strecke teilweise abgebaut, doch dann kamen die Eisenbahnfreunde des Verein Bregenzerwaldbahn: Heute verkehren auf dem letzten Teilstück nach Bezau wieder liebenswert restaurierte Nostalgie-Züge. Anleihe zur weiteren Deckung der Kosten für die Herstellung der Localbahn von Bregenz nach Bezau. Maße: 34,9 x 23,2 cm. Doppelblatt, mit Talon.



Nr. 1045

Nr. 1045 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Bukowinaer Localbahnen

4% Prior.-Obligation 2.000 Kronen, Nr. 2576/1
Czernowitz, 3.5.1902 EF

Auflage 1.500. Gründung 1883 als Localbahn Czernowitz-Nowosielitza. Der Gesellschaft gehörten zuletzt acht normal- und schmalspurige, zusammen 247 km lange Strecken in der Bukowina. Betriebsführung durch die österr. Staatsbahnen. Großaktionäre waren die Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn, der griechisch-orientalische Religionsfond und das Land. Dekorativ, sehr schöne Jugendstil-Umrandung. Maße: 37,8 x 25,7 cm. Doppeblatt, inwendig Bedingungen + Tilgungsplan, mit beiliegendemTalon.

Nr. 1046 **Schätzpreis: 3.450,00 EUR**
Startpreis: 1.250,00 EUR

Commandit-Gesellschaft Pinder et Co. (geändert in Mantzke et Co.)

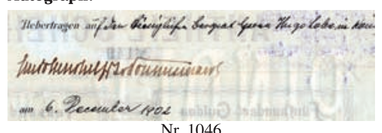
Antheil-Schein 500 Gulden = 1.000 Kr., Nr. 149
Budapest, 11.12.1896 EF/VF

Ausgestellt auf und rückseitig original unterschrieben von Graf Guido Henckel-Donnersmarck (1830-1916). Der junge Graf aus schlesischem Uradel wuchs in einem von Wohlstand und Prunk geprägten Umfeld auf. Noch nicht einmal die Berliner Bankiers oder die Mitglieder des Kaiserhauses führten einen solchen aufwendigen

Commandit-Gesellschaft
Pinder et Co.
für Bergbau auf Petroleum etc.
ANTHEIL-SCHEIN
№ 149
über eine Einlage von
Fünfhundert Gulden österreichischer Währung gleich Tausend Kronen nach Gesetz-Artikel XVII und XVIII vom Jahre 1892
erlegt von
Herrn Grafen Guido Henckel-Donnersmarck auf Neudeck, Oberschlesien
(Nur mit Genehmigung des Aufsichtsrathes an Nichtmitglieder übertragbar.)
(Rückseite zu beachten!)
Besitzer dieses Antheil-Scheines nimmt im Verhältnisse von 500 fl. ö. W. = 1000 Kr. zur Gesammtsumme der Einlagen Theil an dem jährlich nach den gemäss Gesellschaftsvertrag vom 1. April 1896 gemachten Abschreibungen und Rücklagen, sowie nach Abzug etwaiger Tantièmen zu vertheilenden Reinertrage.
BUDAPEST, den 11ten December 1896
Der persönlich haftende Gesellschafter: Pinder et Co.
Der Aufsichtsrath:

Nr. 1046

Lebenswandel wie die schlesischen Magnaten. Lebensweg und Karriere des Grafen sind schillernd, aber auch erfolgsgeprägt und nur vor diesem Hintergrund zu verstehen. Graf Guido Henckel-Donnersmarck wurde von seinem Vater zu seinem 18. Geburtstag zu einem der reichsten Männer Europas gemacht. Durch Macht und Luxus seiner Familie herrisch und verwöhnt geworden, zudem gutaussehend, verließ er das "stinkende Revier" und zog nach Paris, wo er wie viele andere müßiggehende Adlige aus allen möglichen Ländern den ausschweifenden Lebenswandel eines Playboys führte. Er gab das Geld mit vollen Händen aus, war in den Salons und Spielcasinos, den Rennbahnen und Ganovenkneipen, den literarischen Zirkeln und der Oper zu Hause. Seine finanzielle Lage verschlechterte sich dadurch zusehends. Als der Graf die Marquise Therese Araujo de Pavia, eine Pariser Lebedame, zu seiner Freundin machte und beschloß sie zu heiraten, war das monatelang Stadtgespräch der Pariser Lebewelt. Doch die Unkenrufe kamen zu früh: Die Pavia entpuppte sich als geschäftstüchtige Frau und hatte durchaus den Ehrgeiz, dem Lotterleben des Grafen ein Ende zu setzen - was ihr auch gelang. Graf Guido entwickelte sich zu einem Industriemagnaten ersten Ranges. Die vom Vater geerbte Laurahütte verschmolz er mit der bis dahin staatlichen Königshütte zur Vereinigten Königs- und Laurahütte. Zur besseren Beherrschung des Marktes gründete er die Schlesische AG für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb, in der seine französischen Verbindungen besonders wirkungsvoll zum Tragen kamen. Kurzum, er begründete den Ruf der legendären schlesischen "Fürstenkonzerne". Um 1880 wurde in Oberschlesien soviel Zink gewonnen wie im ganzen Rest der Welt zusammen. Der Ruf des Grafen als geschickter und weitblickender Geschäftsmann war so groß, dass ihn Bismarck im Jahr 1871 neben seinem Hausbankier Bleichroeder als einzigen deutschen Industriellen als Berater zu den Verhandlungen über die französischen Reparationszahlungen beorderte. Später wurde der Graf vom Kaiser in den Fürstenstand erhoben. 1896 erwarb Donnersmarck umfangreiche Ländereien im ungarischen Zipser Gebiet, beteiligte sich an der Commandit-Gesellschaft Pinder & Co. und 1897 an der Erschließung weiterer Kohlegruben im Grenzbezirk Bendszin, kaufte Bergwerke in Schweden und gründete 1898 anlässlich seines 50. Geburtstages zur Unterstützung seiner Angestellten die nach im benannte "Guido-Stiftung". Er bekleidete Aufsichtsratsposten u.a. bei der A.E.G. und der Dresdner Bank und galt, als er 1916 86jährig starb, neben Alfred Krupp mit einem Vermögen von ca. 300 Mio. Mark als der reichste Mann im Deutschen Reich. Mit zwei runden Vignetten. 1903 wurde der Name der Firma geändert in Mantzke & Co. Maße: 26,5 x 31,6 cm. **Eine industriegeschichtlich hochbedeutende Rarität und ein außergwöhnlicher Autograph!**



Nr. 1046
Die rückseitige Originalsignatur
des Grafen Guido Henckel-Donnersmarck



Nr. 1047

Nr. 1047 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Csakathurn-Agramer Eisenbahn AG

Actie 200 Gulden, Nr. 9426
Budapest, 14.5.1885 EF/VF

Gründeraktie. Das Kapital für diese rd. 100 km lange Bahn wurde vornehmlich in Deutschland besorgt, weshalb die Aktien interessanterweise auch nur an den Börsen Berlin und Frankfurt notierten. Dreisprachig, auch in deutsch. Maße: 25,1 x 33,8 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen. **Sehr niedriger Startpreis!**



Nr. 1048

Nr. 1048 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Grazer Tramway-Gesellschaft

Actie 200 Gulden, Nr. 4592
Graz, 15.3.1898 EF

Auflage 2.050, D/H OEL 2071, R8. Am 15.4.1878 erhielt das eigens gegründete Unternehmen Grazer Tramway (GT) eine Konzession zum Bau und Betrieb einer normalspurigen Pferdestraßenbahn vom Südbahnhof zum Geidorfplatz. Da der Gründer der GT am 26.1.1885 verstarb und sich seine Erben und die Stadtgemeinde nicht über einen Verkauf an die Stadtverwaltung einigen konnte, ging das Unternehmen an ein deutsches Konsortium, das eine neue Betreibergesellschaft, die Grazer Tramway Gesellschaft (GTG), gründete. Das Netz wurde immer weiter ausgebaut, die Elektrifizierungsarbeiten begannen 1898 auf dem gesamten Streckennetz. Der zunehmende Individualverkehr führte ab den 1950er Jahren zu sogenannten "autogerechten Verkehrslösungen", Gleiskörper wurden überpflastert. 1971 wurden bis auf neun Streckenabschnitte der Betrieb eingestellt. Mit Putti in allen vier Ecken. Originalunterschriften. Maße: 27 x 37,5 cm. Doppelblatt. Lochentwertet. Sehr seltenes Papier, äußerst günstig angeboten.



Nr. 1049

Nr. 1049 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Grazer Tramway-Gesellschaft

Actie 400 Kronen, Nr. 8321
Graz, 1.11.1901 EF

Auflage 2.000, D/H OEL 2073, R8. Maße: 27 x 37,2 cm. Originalsignaturen. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 1050

Nr. 1050 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Hofherr-Schrantz, Ungarische Maschinenfabriks-Werke AG

Aktie 200 Kronen Nr. 24614
Kispest, Juni 1908 EF

Gründeraktie. Gründung 1908 durch die Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft zur Übernahme einer bereits 1857 gegründeten landwirtschaftlichen Maschinenfabrik und Eisengießerei in Kispest. 1912 Erwerb der ungarischen Anlagen der Clayton-Shuttleworth und Umbenennung in Hofherr-Schrantz-Clayton-Shuttleworth Landwirtschaftliche Maschinen-Fabrik AG. In den Fabriken produzierten 1500 Arbeiter alle Arten landw. Maschinen, Rohöltraktoren, Dampfmaschinen und -lokomobile, Dreschmaschinen, Benzin- und Sauggasmotoren, Bewässerungsanlagen, Mühleneinrichtungen und Müllereimaschinen. Börsennotiz in Wien 1935 eingestellt, in Budapest ab 1943 wieder notiert. Nach dem Krieg verstaatlicht. Großformatig und ausgesprochen dekorativ, Fabrikabb., Szenen von der Getreideernte und Dampflokomobil in der Umrandung. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Maße: 26,1 x 38,5 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.



Nr. 1051

Nr. 1051 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Internationale Handelsbank in Österreich

Aktie 400 Kronen, Nr. 63833
Wien, 29.4.1917 EF+

Auflage 3.750. Gründung am 11.9.1916 in Wien. Die Bank errichtete in Karlsbad eine Filiale, die insbesondere in der nordböhmischen Porzellanindustrie ausgedehnte Klientel fand. Im Herbst 1921 trat die Bank in den Interessenkreis der Anglo-Austrian Bank und der dieser nahestehenden Biedermann Bank ein, die einen namhaften Aktienposten des Instituts erwarben. Ein Stück aus der ersten Kapitalerhöhung. Maße: 25 x 35,4 cm. Doppelblatt, mit Restkupons ab 1923. **Einzelstück aus der Auflösung einer uralten Sammlung, sehr günstig angeboten!**



Nr. 1052

Nr. 1052 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Josef Walla Cementwaarenfabrik AG

Actie 500 Kronen, Nr. 2399
Budapest, 1.1.1908 EF

Gründeraktie, Auflage 2.000. Gründung am 21.12.1908 mit einem Kapital von 1 Mio. Kronen. 1918 umbenannt in Josef Walla jun. Cementwarenfabrik AG. Beschäftigt wurden 300 bis 350 Arbeiter. Die Firma bestand noch bis nach dem Zweiten Weltkrieg. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Großformatiges Papier, recht dekorativ verziert. Originalsignaturen des Grafen Károly Kornis als Präsident und Dr. Frigyes Lippmann (leitender Direktor). Maße: 41,4 x 26 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen. Nicht entwertet.



Nr. 1053

Nr. 1053 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

K.k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien

Antheilschein 100 Gulden, Nr. 43
Wien, 31.8.1899 VF

Auflage 3.500. Nach englischem und deutschen Vorbild entstanden auch in Österreich ab der 2. Hälfte des 18. Jh. Vereinigungen des adeligen Großgrundbesitzes und Interessenvertretungen, die sich auch dem landwirtschaftlichen Versuchs-, Publikations- und Unterrichtswesen widmeten. Die wichtigste davon war die 1807 gegründete k.k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, um deren Gründung sich u.a. der große österreichische Agrarwissenschaftler Peter Jordan (1751-1827) Verdienste erwarb. Die Ges. wurde 1938 aufgelöst. Aufgenommen zum Ausbau des Vereinshauses in Wien, Schauflergasse 6. Sehr dekorativer, großformatiger Druck, große Gebäude-Vignette und Doppeladler-Wappen. Maße: 46 x 28,9 cm. Doppelblatt, mit Kuponbogen. Zwei kleine Randeinrisse hinterklebt.



Nr. 1054

Nr. 1054 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

K.k.priv. Bozen-Meraner Bahn

Actie 100 Gulden, Nr. 8759
Wien, 1.7.1882 VF+

Gründeraktie, Auflage 11.250. Eröffnet 5.10.1881. Auf der stark befahrenen Strecke Bozen-Sigmundskron-Siebeneich-Terlan-Vilpian-Gargazon-Lana-Burgstall-Untermais-Meran (31 km) verkehrten Ende 1917 immerhin 12 Lokomotiven, 32 Personen- und 147 Güterwagen. Außerdem war die Bozen-Meraner Bahn an der Vinschgaubahn Meran-Mals beteiligt. Mit deren Eröffnung 1902 wurde die Betriebsführung auf beiden Bahnen der Staatsbahn übertragen. Zuletzt auch an der Kapitalbeschaffung für die Ofenbergbahn beteiligt, ehe das Bahngebiet in Südtirol dann nach dem für die Donaumonarchie verlorenen 1. Weltkrieg zu Italien kam. Noch heute eine der meistbefahrenen Strecken in Südtirol. Dekorativ, mit Wappen, Originalunterschriften. Maße: 24,8 x 37,5 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Kupons ab 1914). Mit angeklebter Quittung der Steueradministration mit Marke von 1919. Sehr seltenes Stück, sehr günstig angeboten!



Nr. 1055

Nr. 1055 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

K.k.priv. galiz. Aktien-Hypotheken-Bank

4,5 % Hypothekenbrief Serie A. 200 Kronen, Nr. 31483
Lwów/Lemberg, 9.3.1912 VF+

Gegründet bereits 1867 als Galizische Aktien-Hypotheken-Bank. 1926, nachdem Lemberg nach dem Zerfall der Donaumonarchie zu Polen gekommen war, Neueinteilung des Aktienkapitals in Zloty. Filialen in Krakau, Czernowitz, Tarnopol und Stanislau, außerdem wurden von der Bank in Eigenregie drei Ziegeleien betrieben. Bis in die 30er Jahre in Wien börsennotiert. Sehr dekorativ gestaltet, mehrfach original signiert. Anleihentext vorderseitig polnisch/deutsch, inwendig Statuten dreisprachig polnisch/deutsch/französisch. Maße: 32,6 x 23 cm.



Nr. 1056

Nr. 1056 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

K.k.priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft

4 % Schuldv. 2.000 Kronen, Nr. 4327/1-5
Wien, September 1902 EF

Auflage 6000, D/H OEL 2064b, R8. Gründung 1855 durch die Voitsberg-Köflach-Lankowitzer Gewerkschaft. Bis 1900 wurden eine große Zahl Kohlenbergwerke erworben, außerdem ein Kalkwerk und eine Glasfabrik. Der Kohlenabbau erfolgte zunächst vorwiegend unter Tage, erst ab Mitte des 20 Jh. Verlagerung zum Tagebau. 1988 wurde die letzte Grube gschlossen. An Eisenbahnen besaß die Gesellschaft die Strecken Graz-Köflach (40 km), Lieboch-Wies (51 km) sowie 23 kleine Industriebahnen. Die Betriebsführung auf den Hauptstrecken hatte die Südbahn. Später von der ÖBB übernommen. Börsennotiz Wien und Frankfurt a.M. Äußerst dekorativ mit großem Doppeladler und zweiteiliger Vignette mit Bergarbeitern unter Tage und aus einem Tunnel fahrender Dampflok. Maße: 35,9 x 25,1 cm. Doppelblatt, mit Talon.

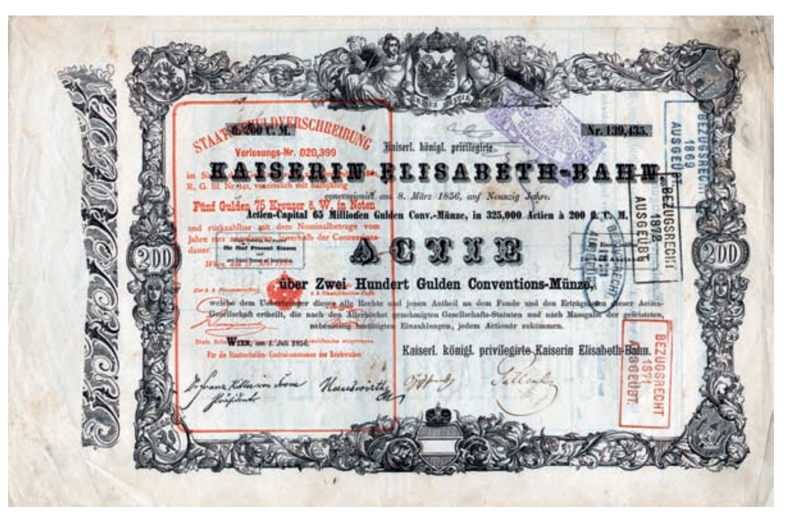
Nr. 1057 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

K.k.priv. Kaiserin Elisabeth-Bahn

Actie 200 Gulden, Nr. 139435
Wien, 1.7.1856 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 325.000. Die Geschichte der Elisabeth-Bahn reicht bis in das Jahr 1822 zurück, als Prof. Franz Anton Ritter von Gerstner sich den Vorarbeiten für eine über das Gebirge zu führende Eisenbahn zwischen der Donau und der Moldau widmete, nachdem er aufgefordert wurde, an die Spitze eines solchen Unternehmens zu treten.

1824 erhielt er für diese Bahn eine Konzession, die an die “K.k.priv. Österreichische Eisenbahn-Gesellschaft” überging. 1832 wurde das Privileg für erloschen erklärt und einer Gruppe um die Wiener Rothschild’s neu verliehen. 1856 erhielt der k.k. Generalkonsul in Hamburg Ernst Merck die Konzession für die Linien Wien-Linz-Salzburg und Linz-Passau. Nach über 30 Jahren unausgeführter Pläne entstand die Kaiserin-Elisabeth-Bahn nun endlich unter der Regie der gleichnamigen AG. 1881 wurde die Bahn verstaatlicht, aus den Aktien wurden Staatsschuldverschreibungen. Per rotem Aufdruck in eine Staatsschuldverschreibung umgewandelt. Sehr dekorative Blattwerkumrandung mit Doppeladler, Originalunterschriften. Maße: 23,7 x 37 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden restlichen Kupons. **Äußerst seltener und hochbedeutender Eisenbahntitel aus der Donaumonarchie.**



Nr. 1057



Nr. 1058

Nr. 1058 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

K.k.priv. Kaschau-Oderberger Eisenbahn

4 % Prior.-Partial-Schuldv. 400 Kronen, Nr. 4316/6

Budapest, 28.7.1908 EF/VF

Auflage 8.750. Konzessioniert 1866 zum Bau einer Bahn, die das preußische Eisenbahnnetz in Schlesien auf kürzestem Weg mit dem Schienennetz Ungarns verbinden sollte. 1872 wurde die baulich anspruchsvolle 362 km lange Hauptstrecke von Oderberg in Österreichisch Schlesien bis Kaschau in Oberungarn (heute in der Ostslowakei) fertig gestellt. Für Ungarn war die Eisenbahn vor allem für die Kohleimporte aus Schlesien sehr wichtig. Im Personenverkehr liefen über die Bahn außerdem Kurswagen zum Orientexpress. 1874 Aufnahme der Eperjes-Tarnower Eisenbahn mit ihrer 1870 fertig gestellten Hauptstrecke nach Leluchów im heutigen Polen durch Fusion. Nach 1918 verblieb das Streckennetz der Kaschau-Oderberg Eisenbahn in der neu gegründeten Tschechoslowakei und wurde 1921 als die einzige leistungsfähige Verbindung im Osten des Landes verstaatlicht. Die alten Obligationen blieben, nunmehr mit Bürgschaft der tschechoslowakischen Republik ausgestattet, im Umlauf. Nach großen Zerstörungen im 2. Weltkrieg wurde die Bahn im Rahmen der Verbindung Cierna-Tisou-Kaschau-Sillein als “Strecke der Freundschaft” (CSSR-UdSSR) großzügig zweigleisig ausgebaut und elektrifiziert. Heute nach dem Zerfall der CSSR liegt der größte Teil des Netzes auf slowakischem Gebiet. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Maße: 37,6 x 26,8 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen.



Nr. 1059

Nr. 1059 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

K.k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn-Gesellschaft

Actie 200 Gulden = 20 £ = 200 Silber zl., Nr. 52015

Wien, 1.11.1866 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 62.500. Bedeutende Privatbahn unter eigener Verwaltung mit Sitz in Wien, gegründet 1864. Strecke Lemberg-Czernowitz 266,6 km lang. 1881 übernahm die Gesellschaft die Betriebsführung der Galizischen Transversalbahn mit Strecken im polnischen Gebiet. Strecken Husiatyn-Chryplin, 146,5 km lang, Zagórz-Czrybów, 113,5 km lang, Neu-Sandez-Saybusck, 147 km lang. Ebenfalls übernahm sie eine Teilstrecke der Tarnów-Leluchower Staatsbahn. Für die rumänischen Strecken bekam die Gesellschaft Zuschüsse der rumänischen Regierung. Aktientext deutsch/englisch/polnisch. Eindrucksvoll gestalteter Eisenbahntitel, geschmückt mit verschiedenen Landschaften, Eisenbahnen und zahlreichen Verzierungen. Maße: 23,6 x 35,4 cm. Doppelblatt. Sehr selten! Nicht zu verwechseln mit der Aktie von 1868, die von gleicher Gestaltung ist.

Nr. 1060 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

K.k.priv. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft

Obligation 500 Franken, Nr. 601753

Wien, 1.3.1859 VF+

Auflage 40.000. Konzessioniert 1855. Das alte österreichische Netz bestand aus dutzenden von Strecken mit 773 km Gesamtlänge (Hauptstrecke Bodenbach-Brünn-Trübau-Olmütz, 471 km). Dazu kamen nach der Vereinigung mit der ungarischen Staats-Eisenbahn weitere 1451 km. Außerdem wurden Kohlenwerke in Ungarn und Böhmen, Eisensteingruben, Eisen- und Walzwerke, eine Mineralölfabrik, eine Schwefelsäurefabrik sowie in Wien eine Lokomotivfabrik betrieben. 1908 wurden alle Eisenbahnen dieser Gesellschaft verstaatlicht, doch aufgrund des umfangreichen Montanbesitzes existierte sie börsennotiert noch jahrzehntelang weiter. Hochdekorative Gestaltung von **Hercole Catenacci** mit vielen Eisenbahn- und Landschafts-Abb. in der Umrahmung. Zweisprachig deutsch/französisch. Originalunterschriften. Maße: 20,9 x 33,2 cm. Doppelblatt, inwendig Tilgungsplan. **Diese Emission ist kaum zu finden!**



Nr. 1060

Nr. 1061 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

K.k. priv. Südbahn-Gesellschaft

Actie 200 Gulden = 500 Fr. = 20 £, Nr. 25448

Wien, Mai 1883 VF+

Gründung 1858 als “k.k.priv. Südliche Staats-, Lombardisch-Venetianische und Central-Italienische Eisenbahn-Gesellschaft”. An eigenen Linien besaß die Gesellschaft zuletzt: in der Republik Österreich 638 km; im Königreich Serbien, Kroatien und Slovenien 530 km; im Königreich Ungarn 559 km; im Königreich Italien 457 km. Zweisprachig, auch in deutsch. Herrliche Randgestaltung mit zahlreichen Motiven. Maße: 36,6 x 27,9 cm. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 1062 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

K.k.priv. Südbahn-Gesellschaft

Actie 5 x 200 Gulden = 5 x 500 Fr. = 5 x 20 £, Nr. 287356-360

Wien, Mai 1883 EF/VF

Aktientext vorderseitig deutsch/ungarisch, rückseitig französisch/englisch. Herrliche Randgestaltung mit zahlreichen Motiven. Maße: 37 x 28. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.



Nr. 1061

Nr. 1062



Nr. 1063

Nr. 1063 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

K.k.priv. Südliche Staats-, Lombardisch-venetianische und Central-Italienische Eisenbahn-Gesellschaft

3% Obligation 200 Gulden = 500 FF = 20 £, Nr. 1611337

Wien, Juli 1883 VF

Auflage 200.000. Gegründet 1856 durch Privatisierung der Lombardisch-venetianischen Staatsbahn. Am 23.9.1858 schloß sie sich mit der Südbahngesellschaft zusammen. Herrlich verziertes Papier, oben Habsburger Wappen, von Putos flankiert, links ein Dampfsegler, rechts dampfende Eisenbahn. Viersprachig, vorderseitig deutsch/französisch, rückseitig italienisch/englisch. Maße: 25,6 x 39 cm. Kleiner Einriß am oberen Rand mittig hinterklebt. Mit anh. restlichen Kupons ab 1893. **Äußerst seltenes Papier aus einer 20 Jahre alten Sammlung**.

Nr. 1064 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Kaiserjubiläum-Stadttheater-Verein

Antheilschein 100 Gulden, Nr. 25

Wien, Mai 1898 VF+

Das Theater (heute Volkstheater) wurde anlässlich des 50-jährigen Regierungsjubiläums von Kaiser Franz-Joseph unter der Leitung des Dichters Adam Müller-Gutenbrunn eröffnet. Druck auf Büttenpapier. Originalunterschrift als Präsident: August Baumann (geb. 1848 in Wien, seit 1893 Bezirksvorsteher von Währing und großer Förderer des Theater-Projektes). Entworfen und in der Platte signiert von Franz Frhr. von Krauss (1865-1942, Professor für Perspektive und Stillehre an der Akademie Wien, auch Professor an der Technischen Hochschule, künstlerisch am Wiener Bürgertheater und den Kammerspielen/Residenzbühne tätig). Einer der schönsten Theater-Werte. Maße: 45 x 29 cm. Doppelblatt, inwendig Übertragungsvorgang von 1903, ferner Tilgungsplan. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen. **Ein herrliches Papier, sehr günstig angeboten!**

Nr. 1064



Nr. 1065

Nr. 1065 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Landesbank des Königreiches Böhmen

Eisenbahn-Schuldschein 1.000 Kronen, Nr. 20087
Prag, 29.9.1903 EF/VF

Wunderschöne Gestaltung mit Hermes, Putti, Allegorie, dampfender Eisenbahn. Dreisprachig tschechisch/deutsch/französisch. Maße: 39,5 x 26 cm. Doppelblatt, inwendig und rückseitig Statuten.



Nr. 1066

Nr. 1066 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Landesbank des Königreichs Galizien und Lodomerien mit dem Grossherzogthume Krakau

4 % Eisenbahnobl. 1.000 Kronen, Nr. 4275
Lwów/Lemberg, 1.10.1909 EF/VF

Die Landesbank wurde vom galizischen Landtag 1883 gegündet. Sie bestand aus einer Hypotheken-, Kommunal und Bankabteilung sowie einer Abteilung für Eisenbahndarlehen. Filialen in Krakau ab 1895, in Biala seit 1910 sowie (gemeinschaftlich mit der Galizischen Industriebank) in Lublin und Dabrowa-Gornicza ab 1916. Zweisprachig polnisch/deutsch. Originalunterschriften. Sehr dekorativ mit vier Landschafts-Vignetten. Datum handschriftlich eingetragen. Maße: 38 x 22,4 cm. Doppelblatt, inwendig Statuten. Mit beiliegenden restlichen Kupons ab 1939.



Nr. 1067

Nr. 1067 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Landesbank des Königreichs Galizien und Lodomerien mit dem Grossherzogthume Krakau

4 % Eisenbahnobl. 5.000 Kronen, Nr. 2090
Lwów/Lemberg, 1.10.1909 VF

Zweisprachig polnisch/deutsch. Originalunterschriften. Sehr dekorativ mit vier Landschafts-Vignetten. Datum handschriftlich eingetragen. Maße: 38,2 x 22,8 cm. Doppelblatt, inwendig Statuten. Im Falz des Doppelblattes eingerissen. Mit restlichen Kupons ab 1939.



Nr. 1068

Nr. 1068 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Localbahn Kühnsdorf-Eisenkappel

4% Prioritäts-Schuldv. 400 Kronen, Nr. 72/2
Wien, 15.5.1901 EF

Auflage 750, D/H OEL 2126a, R8. Aktienkapital 300.000 Kronen, von denen das Land 120.000 Kr. übernahm. Börsennotiz Wien. Strecke Kühnsdorf-Eisenkappel (17,54 km), eröffnet am 5.10.1902. Ab dem 20.5.1903 führte die Südbahn den Betrieb gegen Vergütung der Selbstkosten. Fahrbetriebsmittel: 2 Lokomotiven, 4 Personen-, 2 Dienst- und 21 Güterwagen. Maße: 34,6 x 23 cm. Doppelblatt, mit Talon.



Nr. 1069

Nr. 1069 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Localbahn Schwarzenau-Zwettl

Actie 200 Gulden, Nr. 1786
Wien, 1.7.1896 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 2.245, D/H OEL 2377, R8. Gründung 1895. Strecke Schwarzenau-Waidhofen-Gilgenberg (33 km) und Schwarzenau-Zwettl-Martinsberg (58 km). Die normalspurige Bahn stand zuletzt im Betrieb der Österreichischen Bundesbahnen ÖBB. Originalunterschriften. Maße: 23,4 x 32,5 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem kompletten Kuponbogen.



Nr. 1070

Nr. 1070 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Lokalbahn Peggau-Übelbach

Stamm-Aktie Lit. B 100 Kronen, Nr. 1111
Graz, 10.1.1918 EF

Gründeraktie, Auflage 6.220. Gründung am 10.1.1918. Eingleisige, vollspurige, elektrisch betriebene Lokalbahn Peggau Deutsch-Feistritz-Übelbach. Den Betrieb führte die Generaldirektion der Südbahn. Dekorative Gestaltung mit einem geflügeltem Speichenrad. Maße: 21,1 x 33,2 cm. Doppelblatt.



Nr. 1071

Nr. 1071 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Localbahn Schwarzenau-Zwettl

Stamm-Aktie II. Emission 400 Kr., Nr. 1568
Wien, 15.6.1902 EF

Auflage 2.350, D/H 2379, R8. Gründung 1895. Strecke Schwarzenau-Waidhofen-Gilgenberg (33 km) und Schwarzenau-Zwettl-Martinsberg (58 km). Die normalspurige Bahn stand zuletzt im

Betrieb der Österreichischen Bundesbahnen ÖBB. Maße: 24 x 34,4 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem kompletten Kuponbogen.



Nr. 1072 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Localbahn Schwarzenau-Zwettl

4 % Schuldv. 400 Kronen, Nr. 26/3
Wien, 30.6.1904 EF/VF

Auflage 425, D/H OEL 2384a, R7. Maße: 34 x 24 cm. Doppelblatt, inwendig Tilgungsplan.



Nr. 1073

Nr. 1073 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Localbahn Schwarzenau-Zwettl

Actie III. Emission 400 Kronen, Nr. 1042
Wien, 1.9.1906 EF

Auflage 1.875, nicht im D/H OEL. Großes Flügelrad im Unterdruck. Maße: 26,8 x 36,1 cm. Doppelblatt. **Außerordentlich seltenes Papier, sehr günstig angeboten!**



Nr. 1074

Nr. 1074 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Localbahn St. Pölten-Kirchberg

Actie 200 Kronen, Nr. 334
Wien, 1.8.1898 EF

Auflage 5.700, D/H OEL 2274, R8. Gründung 1898 als Lokalbahn St. Pölten-Kirchberg. 760-mm-Schmalspurbahn, Gesamtlänge aller Strecken fast 150 km. Die Stammstrecke folgt dem Tal der Pielach über Hofstetten-Grünau, Rabenstein an der Pielach und den Hauptort der Talschaft, Kirchberg an der Pielach mit der zweiten Zugbegegnung, bis zur Station Loich, welche für den Güterverkehr von besonderer Bedeutung war. Nach Fertigstellung der Mariazellerbahn (Verbindung St. Pölten mit dem steierischen Wallfahrtsort Mariazell) wurde die Ges. im Juli 1908 in Niederösterr.-steierische Alpenbahn umbenannt. Maße: 24 x 37,6 cm. Doppelblatt, mit Kupons, Originalsignaturen. **Sehr seltenes Papier, außerordentlich günstig angeboten!**



Nr. 1075

Nr. 1075 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Lokalbahn Unterach-See

Aktie 400 Kronen, Nr. 382
Gmunden, 15.4.1910 EF

Auflage 450. Konzessioniert 1907 als Stern & Hafferl Elektrische Lokalbahn Unterach-See. Ab 1910 wie oben. Schmalspuriger, elektrischer Betrieb von Unterach am Attersee bis See am Mondsee (3,26 km), eröffnet im August 1907. Originalunterschriften. Maße: 23,2 x 34 cm. Doppelblatt, mit komplettem Kuponbogen. **Seit Jahren nicht mehr angeboten, sehr niedrig limitiert!**



Nr. 1076

Nr. 1076 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Mittenwaldbahn

4 % Schuldv. 10.000 Kronen, Nr. 1554/1
Innsbruck, 15.4.1912 EF

Auflage 600, D/H OEL 2215d, R7. 1910 konzessioniert für die "Karwendelbahn". Normalspurige Strecken Griesen-Lermoos-Reutte (32 km) und Innsbruck-Seefeld-Scharnitz (35 km). Von den 12,1 Mio. K Aktienkapital bei der Gründung übernahmen der österr. Staat 75,2 %, das Land Tirol 8,3 % und die Stadtgemeinde Innsbruck 14,5 %, lediglich gut 2 % gingen an private Interessenten. 1921 wurden die Bahnlinien der Mittenwaldbahn pachtweise von der Staatsbahndirektion Innsbruck übernommen. 1927 Umstellung des Aktiennennwertes von 200 K auf 5 S. Teil der bis heute von Füssen/Allgäu über Reutte in Österreich bis nach Garmisch-Partenkirchen gemeinsam von DB und ÖBB betriebenen Strecke. Teil einer Anleihe zur teilweisen Deckung der Kosten für die Lokalbahnen von Innsbruck (Wilten) zur Reichsgrenze bei Scharnitz und von Reutte zur Reichsgrenze bei Griesen. Sehr dekorativ, zwei Vignetten mit Marktplatz von Innsbruck und den Alpen im Hintergrund sowie einem großen Eisenbahn-Viadukt im Gebirge. Umrahmung mit schönen Jugendstil-Elementen. Maße: 36,9 x 25,2 cm. Doppelblatt, inwendig Tilgungsplan, mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 1077 **Schätzpreis: 35,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Mocsolád-Tab-Siófoker Localeisenbahn AG

Prior.-Actie 5 x 200 Kr. = 5 x 8 £ 6 sh, Nr. 1312
Budapest, 6.3.1912 EF/VF

Gründung am 24.9.1906. Großformatig. Dreisprachig deutsch/ungarisch/englisch. Maße: 48,5 x 33,6 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.



Nr. 1078

Nr. 1078 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Niederösterreichisch-steierische Alpenbahn (früher Lokalbahn St. Pölten-Kirchberg a/d.-Pielach-Mank)

Aktie II. Emission 200 Kronen, Nr. 24965
St. Pölten, von 1908 VF+

Auflage 25.850, D/H OEL 2275, R9. Gründung 1898 als Lokalbahn St. Pölten-Kirchberg. 760-mm-Schmalspurbahn, Gesamtlänge aller Strecken fast 150 km. Die Stammstrecke folgt dem Tal der Pielach über Hofstetten-Grünau, Rabenstein an der Pielach und den Hauptort der Talschaft, Kirchberg an der Pielach mit der zweiten Zugbegegnung, bis zur Station Loich, welche für den Güterverkehr von besonderer Bedeutung war. Nach Fertigstellung der Mariazellerbahn (Verbindung St. Pölten mit dem steierischen Wallfahrtsort Mariazell) wurde die Ges. im Juli 1908 in Niederösterr.-steierische Alpenbahn umbenannt. Ausgegeben zur Elektrifizierung der Bahn. Sehr dekorativ, Flügelrad vor Alpenpanorama. Davon fest übernommen: 350 Stück Staat, 3.500 Stück Land Steiermark, 18.500 Stück Land Niederösterreich. Maße: 25,9 x 35,2 cm. Doppelblatt, mit Einlage-Schein.



Nr. 1079

Nr. 1079 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Niederösterreichische Landes-Eisenbahn

4 % Schuldv. 200 Kronen, Nr. 86/31
Wien, 15.5.1903 VF+

Auflage 5.000, D/H OEL 2268a, R5. Gegründet 1903 zur Finanzierung der Strecken Stammersdorf-Auersthal, Gerasdorf-Gaunersdorf, Korneuburg-Ernstbrunn-Poysdorf, Freiland-Türnitz, Willendorf-Neunkirchen, Siebenbrunn-Engelhartstetten-Orth/Donau etc. Teil einer Anleihe von 18 Mio. Kr. zur finanziellen Durchführung von im Lande Niederösterreich zu erbauenden Lokaleisenbahnen. Maße: 37 x 25,3 cm. Doppelblatt, inwendig Tilgungsplan, mit restlichen Kupons.

Nr. 1080 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Niederösterreichische Landes-Eisenbahn

Schuldver. 10.000 Kronen, Nr. 725/2
Wien, 22.9.1906 EF

Maße: 37 x 25,6 cm. Doppelblatt, inwendig Tilgungsplan, mit restlichen Kupons.



Nr. 1081

Nr. 1081 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Nyitra-Üzbég-Radosnaer Vicinalbahn AG

Actie 200 Kronen, Nr. 3572
Budapest, 20.10.1909 EF-

Gründeraktie, Auflage 4.381. Gründung am 10.8.1909 aufgrund einer Konzession vom 7.7.1909. Strecke: Nyitra-Üzbég-Radosna, 24,4 km lang Zweisprachig ungarisch/deutsch. Originalunterschriften. Maße: 26,5 x 35,5 cm. Doppelblatt, mit kpl. Kuponbogen. **Einzelstück aus uralter Sammlung.**



Nr. 1082

Nr. 1082 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Oesterreichisch-Amerikanische Gummifabrik-AG

4,5 % Theilschuldv. 400 Kronen, Nr. 2862
Wien, 25.2.1902 VF

Auflage 3.750. Gründung 1889 vom Wiener Bank-Verein und der Continental-Caoutchouc- und Guttapercha-Compagnie in Hannover zur Übernahme der Österreichisch-Amerikanischen Gummiwaren-Fabrik von Schnek, Kohnberger & Mandl. 1912 Fusion mit der Semperit-Gummiwerke GmbH zur Semperit Oesterreichisch-Amerikanische Gummiwerke AG. Maße: 34 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen + zwei Originalsignaturen. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.

Nr. 1083 **Schätzpreis: 2.400,00 EUR**
Startpreis: 600,00 EUR

Österreichisch-Überseeische Handels-Gesellschaft

Actie 500 Gulden, Nr. 897
Wien, 24.9.1887 EF+

Gründeraktie, Auflage 2.000. Die Gesellschaft wurde 1887 zum Zwecke des Im- und Exports zwischen der österreichisch-ungarischen Monarchie und den wichtigsten überseeischen Hafen- und Handelsplätzen gegründet. Das Aktienkapital betrug 1 Mio. Gulden, aufgeteilt in 2.000 Aktien. Die Gesellschaft unterhielt Filialen in Singapur, in Mexiko und in den Hafenstädten Soerabaya, Samarang, Batavia (heute: Djakarta) und auf der Insel Java (heute: Indonesien). Nach anfänglichen raschen Erfolgen und zufriedenstellenden Umsätzen kam es 1892 durch betrügerische Verluste in Mexiko sowie durch fallende Silberkurse und Preisverfall bei Kolonialwaren, zu erheblichen Ausfällen, die eine Liquidation des Unternehmens 1893 erforderlich machten, wobei jedoch alle Gläubiger schadlos gehalten werden konnten. Wunderschön illustriertes Papier mit 6 Vignetten, gedruckt in der Hofbuchdruckerei „Lith. Anstalt von Emil M. Engel" am Schottenring in Wien. Maße: 25 x 34,6 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem kompletten Kuponbogen. In einem außerordentlich guten Erhaltungszustand! Aus der Auflösung einer 20 Jahre alten Sammlung, außerordentlich günstig angeboten! **Einer der schönsten und seltensten österreichischen Titeln überhaupt!**

Foto auf Seite 204.

Nr. 1084 **Schätzpreis: 900,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Österreichisch-Ungarische Bank

Aktie 600 Gulden, Nr. 103779
Wien, 1.1.1880 VF

Die Österreichisch-ungarische Bank wurde als einzige Notenbank der k.u.k. Monarchie errichtet mit österreichischem Gesetz vom 27.6.1878 und mit ungarischem Gesetzesartikel XXV vom Jahr 1878. Sie erhielt von beiden Ländern unter Verzicht auf das beiden Staaten zustehende Recht zur Errichtung einer eigenen Notenbank auf zunächst 10 Jahre (später mehrfach verlängert) das Notenprivilegium. 1887 wurde das Privilegium auf Bosnien und Herzegovina ausgedehnt. Die Bank ging aus der Umgestaltung der priv. Oesterr. Nationalbank hervor, die durch kaiserliches Patent vom 1.6.1816 ebenfalls als Aktien-Gesellschaft ins Leben gerufen worden war (zu deren Aktionären ausweislich einer erhaltenen Aktie 1819 auch Ludwig van Beethoven gehörte). Bei Gründung dieser Bank hatten die Aktionäre ihre Einzahlung auf das Kapital von 55,66 Mio. Gulden nur mit 1/11 in Konventionsmünze zu leisten, die übrigen 10/11 wurden in Staatspapiergeld gezahlt. Zur Ordnung der Geldverhältnisse wurde das stark entwertete Staatspapiergeld dann sofort eingezogen und in eine fundierte Schuld des Staates an die Bank umgewandelt (bis 1870 vollständig zurückgezahlt). In anderer Gestalt machte die Regierung aber neue Schulden bei der Bank, so dass diese im Jahr 1848 bei einem Notenumlauf von 214 Mio. Gulden nur noch 65 Mio. in bar und 54 Mio. Gulden in Wechseln besaß, die Schuld des Staates betrug 126 Mio. Gulden. Es rächte sich jetzt, dass nach den Statuten von 1817 und 1841 überhaupt keine Deckungsvorschriften für den Banknotenumlauf verankert waren. Die daraus folgende Abnahme des Vertrauens in die Bank führte im April 1848 zu einem Ausfuhrverbot für Gold- und Silbermünzen und zur Einstellung der Barzahlungen (=Umtausch der Banknoten in Metallgeld). Am 22.5.1848 wurde der Zwangskurs für den Notenumtausch eingeführt, seitdem ist Österreich bei der Papiergeldwirtschaft geblieben. Erst 1858 wurde eine Drittel-Deckung eingeführt, die bei Verleihung des 3. Privilegiums 1862 durch die direkte Kontingentierung nach dem System der Peel'schen Bankakte ersetzt wurde: der Notenumlauf von 200 Mio. Gulden musste bankmäßig gedeckt sein, jeder überschießende Betrag in Gold und Silber. Die Aktien der Bank waren an den Börsen von Wien, Prag, Triest, Budapest, Frankfurt, München und Amsterdam notiert. Ein bestimmte Prozentsätze übersteigender Gewinn war dabei nach dem letzten Statut von 1899 als Vergütung für das Notenprivileg zu 2/3 den österreichischen und ungarischen Staatsverwaltungen abzuführen. Mit dem Zusammenbruch der k.u.k. Monarchie ging auch die Österreichisch-ungarische Bank ihrem Ende entgegen: zunächst weiter als Geldquelle und währungspolitisches Instrument von der Regierung benutzt, war sie nach dem Vertrag von St. Germain mit Ablauf des Privilegiums am 31.12.1919 zu liquidieren. Zunächst behalf sich dann die österreichische Regierung mit dem Provisorium der "österreichischen Geschäftsführung der Österreichisch-ungarischen Bank". Der unaufhaltsam fortschreitende Währungsverfall bewog die Regierung Seipel dann im Juni 1922 zu einem Finanz- und Sanierungsplan, in dessen Rahmen die Errichtung einer neuen Notenbank vorgesehen war, nämlich der noch heute existierenden Österreichischen Nationalbank, die an die Stelle der Österreichisch-Ungarischen Bank trat. Das Stück ist unter den bekannten Bankaktien dieser Welt eines der währungsgeschichtlich bedeutendsten Wertpapiere. Zweisprachig deutsch/ungarisch. Maße: 25,8 x 39,8 cm. Doppelblatt. Kleine Einrisse, sonst tadellose Erhaltung.

Die Zuschläge erfolgen zum niedrigst möglichen Preis, auch wenn Sie schriftlich höher geboten haben. Garantiert!


Nummer 0897
Actie
der
Österreichisch-Überseeischen Handels-Gesellschaft
(Oostenrijksch Overzeesche Handel Maatschappij) * (Austro Transmarine Trading Company)
über
Fünfhundert 500 Gulden Oe. W.
Der Inhaber wird in Folge der
geleisteten Einzahlung von Fünfhundert Gulden Oesterr. W.
als Actionär unserer Gesellschaft anerkannt.
Wien, am 24. September 1887.
Österreichisch-Überseeische Handels-Gesellschaft.

Nr. 1083



Nr. 1084

Nr. 1085 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Oesterreichische Gasbeleuchtungs-AG

Actie 262,50 Gulden, Nr. 4321

Wien, 1.6.1868 EF/VF

In der ersten Hälfte des 19. Jh. begann man in Wien mit Leuchtgas zu experimentieren, um eine effektive Beleuchtung in Häusern und an öffentlichen Plätzen zu ermöglichen. In London wurde 1824 die Imperial-Continental-Gas-Association (I.C.G.A.) gegründet, die es sich zur Aufgabe machte, in allen europäischen Großstädten Gaswerke zu errichten. So wurde von ihr auch 1842 das in finanziellen Schwierigkeiten steckende Gaswerk Fünfhaus in einem Vorort Wiens übernommen. Im nahegelegenen Gaudenzdorf wurde erstmals 1853 eine Gasbeleuchtung mit Gas aus dem Fünfhauser Gaswerk bei Bürgermeister Josef Leopold Gierster eingeleitet. 1854 wurde in Konkurrenz zu der englischen Firma die einheimische Österreichische Gasbeleuchtungs-AG (Ö.G.A.G.) gegründet. Diese errichtete im selben Jahr das Gaudenzdorfer Gaswerk in der damaligen Jakobstraße 24-30, der späteren Dunklergasse. Es besaß 3 Gasometer, ein Büro- und Direktionsgebäude, mehrere Nebengebäude und 3 große Schornsteine. Das Gelände lag am rechten Ufer des Wienflusses und erstreckte sich zwischen diesem, der heutigen Otto-Wagner-Brücke, dem heutigen Gaudenzdorfer Gürtel und der heutigen U-Bahn-Station Margaretengürtel. Das Gaudenzdorfer Gaswerk versorgte im Laufe der Zeit die Wiener Vorortgemeinden Fünfhaus, Sechshaus, Rudolfsheim, Gaudenzdorf, Obermeidling, Untermeidling, Hetzendorf und Altmannsdorf sowie einen Teil von Lerchenfeld mit 686 Straßenleuchten und 26667 privaten Anschlüssen. Außerdem stammte die Gasbeleuchtung der Wiener Hofoper (heute Wiener Staatsoper) von ihm. 1877 produzierte das Gaswerk, beheizt von 12 Öfen zwischen 4140 und 15418 m^3 Gas. Als Abfallprodukt entstand Koks, der von der Bevölkerung gerne als Heizmaterial verwendet wurde. Die Gasleitungen vom Werk zu den Abnehmern mussten von der Gasfabrik errichtet und gewartet werden. Die Ö.G.A.G. entwickelte auch einen eigenen Gaslaternentyp, der als Gaudenzdorfer Laterne bezeichnet wurde. Dieser hatte einen achteckigen Laternenfuß und eine viereckige Laterne, die von einem Pinienzapfen bekrönt wurde. Außerdem wurde sie durch einen Radabweiser vor Beschädigung von Fuhrwerken geschützt. Ab den 1870er Jahren kam es aber durch die christlichsoziale Opposition im Wiener Rathaus zur Forderung nach Errichtung eines eigenen städtischen Gaswerkes, um die Gasversorgung der Stadt vor der Abhängigkeit von privaten Firmen zu schützen. Bis zur Durchsetzung dieser Forderung dauerte es noch bis 1899, als das kommunale Gaswerk Wien-Simmering in Betrieb genommen wurde und die privaten Gasgesellschaften ersetzen sollte. Die unterschiedlichen Laufzeiten der privaten Verträge wurden einheitlich mit 1910 begrenzt. Während die englische Imperial-Continental-Gas-Association nach dem Auslaufen des Beleuchtungsvertrages zwischen ihr und der Stadt Wien am 31. Dezember 1911 ihre letzten in Wien betriebenen Gaswerke schloss, führte die Österreichische Gasbeleuchtungs-AG das Gaswerk Wienerberg weiter, durfte aber nur noch Kunden außerhalb der Stadtgrenze beliefern. 1903 verfügte das Gaswerk Wienerberg über 14 Öfen mit je 9 Retorten, von denen vier nach dem System Liegl und die restlichen 10 nach dem System München-Stettin erbaut worden waren. Als Gasspeicher fungierten drei Gasometer. In diesem Jahr wurden etwa 140 Arbeiter beschäftigt. Gemeinsam mit dem Gaudenzdorfer Gaswerk wurden 1903 die Bezirke Meidling, Penzing, Rudolfsheim-Fünfhaus zur Gänze und Teile der Bezirke Favoriten, Hietzing und Ottakring beliefert. Nur vom Gaswerk Wienerberg versorgt wurden die südlich von Wien gelegenen Gemeinden Atzgersdorf, Liesing, Mauer, Perchtoldsdorf, Rodaun, Kalksburg, Siebenhirten und Vösendorf. Am 1. Januar 1940 wurde die Österreichische Gasbeleuchtungs-AG und damit ihre Gaswerke Wienerberg, Wiener Neudorf und Traiskirchen von der Stadt Wien übernommen. Wann die Stilllegung erfolgte, ist nicht bekannt, allerdings wurden in der Nachkriegszeit wegen der Wohnungsnot in den Verwaltungsgebäuden der stillgelegten Gaswerke Wienerberg und Mödling Wohnungen für Gaswerksbedienstete eingerichtet. Am 28. November 1960 wurde der Gasometer Wienerberg mit einem Fassungsvermögen von 300.000 Kubikmetern Gas eröffnet. Nach der erfolgten Umstellung der Wiener Gasversorgung auf Erdgas wurde er im Jahr 1987 abgerissen. 1985 stieß man beim Tunnelbau für die U-Bahnlinie U4 auf die Gasometerwannen und die Reste des Gaudenzdorfer Gaswerks, was den Bau unerwartet verzögerte. Das Gelände der ehemaligen Gaudenzdorfer Gasfabrik blieb seither unverbaut, es befindet sich dort eine Grünanlage und ein Parkplatz. Dekorative Vignette mit Straßenszene mit Passanten vor zwei Gebäuden, dahinter ein Schornstein. Umstellungsstempel auf 125 Schilling aus dem Jahr 1926. Nicht entwertet. Im Umschlags-Bogen der Ges. zur Actie Nr. 4321. Maße: 16 x 28 cm. Namensaktie, ausgestellt auf Adolf Wiesenburg, Mitglied des Verwaltungsrates der Gesellschaft. Rückseitig Empfangsbestätigung von 262,50 Gulden durch den Buchhalter, Cession mit zwei abgestempelten Steuermarken, zwei Originalsignaturen der Cedenten. Top-Erhaltung, keine Entwertung! Mit dem dazugehörigen Umschlags-Bogen. Eine der bedeutendsten Aktien aus der österreichischen Wirtschaftsgeschichte. **Absolute Rarität aus Nachlaß**, angeboten zu einem außerordentlich niedrigen Startpreis!



Nr. 1086

Nr. 1086 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Oesterreichische Industrie- und Handelsbank

Aktie 400 Kronen, Nr. 4782

Wien, 1.1.1911 EF/VF

Die bedeutende Bank wurde gegründet am 12.2.1910. Ein Stück aus der zweiten Kapitalerhöhung von 5 Mo. auf 8 Mio. Kr. Druck auf Büttenpapier, dekorative Zierumrandung, zwei Originalsignaturen. Maße: 25,4 x 37,5 cm. Doppelblatt. **Seit Jahren nicht mehr angebotene Emission!**



Nr. 1085



Nr. 1087

Nr. 1087 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Oesterreichischer Central-Bau-Verein

Antheil-Schein 50 Gulden, Nr. 1889
Wien, 1.3.1872 VF/F

Gründerstück, Auflage 40.000. Konzessioniert am 21.11.1871. Der Gründungsfond wurde auf 5 Mio. Gulden festgesetzt, wobei zuerst nur 40.000 Anteilscheine emittiert wurden. Originalsignaturen. Maße: 28 x 36,2 cm. Kleine Randfehlstelle unten links. Einzelstück aus einer uralten Sammlung.



Nr. 1088

Nr. 1088 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Prager Bank-Verein

Actie (Interims-Schein) 200 Gulden, Nr. 5738
Prag, 5.2.1872 VF

Gründeraktie, zunächst mit 40 % teileingezahlt. Die in Prag, Graben 33 ansässige Bank war ein typisches Produkt der Gründerzeit: Mit großem Pomp an der Wiener Börse eingeführt, notierten die Aktien mit 136 % zunächst weit über pari - eine für das erste Geschäftsjahr aus der Substanz gezahlte Dividende von nicht weniger als 16 % wiegte die Investoren in Sicherheit. Schon ein Jahr später, als die Kalamitäten offensichtlich wurden, fiel der Kurs auf 36 %. Eine Reduktion des Kapitals von ursprünglich 15 Mio. auf 2,4 Mio. Gulden reichte zum Ausgleich der immensen Verluste immer noch nicht aus: Ende 1876 waren die Aktien nicht mehr notiert. Hübsche Gestaltung, mit Originalunterschriften. Maße: 24,2 x 23,6 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1873. Nur drei Stücke sind bekannt! **Aus der Auflösung einer 20 Jahre alten Sammlung!**

Nr. 1089 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

S. Rothmüller AG

Aktie 200 Kronen, Nr. 3076
Wien, Oktober 1918 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 15.000. Gründung am 22.10.1918 unter Mitwirkung der Depositenbank durch Umwandlung der Metallwarenfabrik S. Rothmüller in eine AG. Die 875 Angestellten produzierten Konservendosen, Stahlkassen, bahntechnische Ausrüstungen usw. Im Jahr 1927 erwarb die Ges. Vermögenswerte der Mewa-Industrie-AG, Brunn a. Geb. und änderte ihren Firmennamen in Rothmüller-Mewa Metallwarenfabriken AG. Originalsignaturen. Maße: 24,9 x 40,2 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Kupons ab 1924). Nicht entwertet. **Einzelstück aus der Auflösung einer uralten Sammlung.**



Nr. 1089



Nr. 1090

Nr. 1090 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Salzkammergut-Localbahn-AG

Prior.-Actie 200 Gulden, Nr. 1937
Salzburg, 9.10.1890 EF

Gründeraktie, Auflage 5.000, D/H OEL 2351, R6. Gründung 1890. Betrieben wurde die 60 km lange Schmalspurbahn (760-mm-Spur) von Salzburg über Strobl und St. Lorenz nach Bad Ischl, die 4 km lange Zweigbahn St. Lorenz-Mondsee sowie die 5,7 km lange Zahnradbahn von St. Wolfgang auf den Schafberg, außerdem die Wolfgangseeschifffahrt. Auch Kaiser Franz Josef I. benutzte diese Bahn für die Sommerfrische - natürlich in dem immer für ihn bereitstehenden eigenen Hofwagen. Die Kurzbezeichnung SKGLB wurde in der Bevölkerung schnell umgedeutet: “Sie Kommt Ganz Langsam und Bedächtig.” Mit Faksimile-Unterschrift des Münchener Lokomotivfabrikanten Krauß (die von Krauß mitbegründete Lokalbahn-AG in München war Großaktionär der SKGLB). Maße: 26 x 38,1 cm. Doppelblatt. Mit Umschlag der Direktion der Salzkammergutbahn, Inhalt: 4 Talons zu den Aktien #1835, 1890, 1937 und 1957.

Nr. 1091 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Skodawerke, Actiengesellschaft in Pilsen

Actie 200 Kronen, Nr. 97084
Pilsen, 1.2.1900 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 125.000. In die 1900 gegründete AG brachte der Ritter von Skoda seine Fabriken ein. Überaus bedeutende Gussstahl-, Maschinen- und Waffenfabrik, ab 1924 auch Automobilbau. Zunächst wurde ein von Marc Birkigt konstruierter Hispano-Suiza in Lizenz nachgebaut, kurz darauf übernahm Skoda die Automobilfabrik von Laurin & Klement in Mladá Boleslav. Die dort produzierten Eigenentwicklungen wurden schnell zu Verkaufsschlagern (und blieben es auch während der ganzen kommunistischen Ära). 1990 wurden die Skoda-Automobilwerke von VW übernommen und sind seitdem eine der Marken des VW-Konzerns. Die Skoda-Maschinenbaubetriebe lehnten sich überwiegend an Siemens an. Mit Faksimile-Unterschrift Ritter von Skoda. Maße: 24 x 35,5 cm. Doppelblatt.



Nr. 1092

Nr. 1092 **Schätzpreis: 245,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Steyrthalbahn-Gesellschaft

Actie 100 Gulden, Nr. 1420
Steyr, 31.3.1889 EF

Gründeraktie, Auflage 19.230, D/H OEL 2412, R7. Gründung 1888 durch die Österr. Waffenfabrik (später: Steyr-Werke), die Stadt und die Sparkasse Steyr sowie das Land Oberösterreich. Das Gründungskapital von 1,923 Mio. Kr. wurde in drei Tranchen 1889, 1890 und 1891 begeben. Schmalspurbahnen Garsten-Grünburg-Agonitz-Klaus (40 km) und Pergern-Bad Hall (15 km). Eingesetzt waren 6 Lokomotiven, 25 Personenwagen und ca. 130 Güterwagen. Der Betrieb wurde 1982 vorläufig eingestellt. Sehr dekorativ, mit drei ovalen Stadtansichten, Originalunterschriften. Maße: 26 x 35,2 cm. Doppelblatt, mit Kuponbogen.



Nr. 1093

Nr. 1093 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Szamosvölgyi Vasut-Tarsasag (Somestaler Eisenbahn AG)

Actie 500 Gulden, Nr. 1258
Deés, 1.12.1880 EF

Gründeraktie. Gründung 1880. Hauptlinie Apahida-Deés, 46,68 km lang. Bedeutende Bahn in Siebenbürgen, beförderte jährlich bis zu über 2 Mio. Fahrgäste. Dreisprachig deutsch/ungarisch/französisch. Originalsignaturen. Maße: 21,1 x 34,2 cm. Mit anh. kompletten Kuponbogen. **Äußerst seltenes Stück, sehr günstig angeboten!**

Nr. 1094 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Szent-Lörincz-Szlatina-Nasicer Local-Eisenbahn AG

Prior.-Actie 200 Kronen, Nr. 27059
Budapest, 15.8.1894 EF/VF

Gründeraktie. Die 1894 gegründete Eisenbahngesellschaft betrieb zwei Strecken, 24 km und 69 lang. Dreisprachig ungarisch/deutsch/französisch. Mit englischem Börsensteuer-Stempel. Maße: 26 x 35,4 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden restlichen Kupons.



Nr. 1091



Nr. 1096



Nr. 1094



Nr. 1095

Nr. 1095 **Schätzpreis: 140,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Töketerebes-Galszecs-Varannöer Localeisenbahn

Actie 200 Kronen, Nr. 2872
Budapest, 1.6.1903 EF

Gründeraktie, Auflage 3.824. Gründung am 6.5.1903, Strecke Töketerbes - Varannó, 30,473 km, eröffnet am 24.12.1903. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Dekorative Gestaltung mit Eisenbahn-Vignette und geflügeltem Rad. Originalsignaturen. Maße: 23,5 x 30, 2 cm. Doppelblatt, mit beiliegendendem kompletten Kuponbogen. Äußerst selten, sehr niedrig limitiert!

Nr. 1096 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Torontaler Localbahnen AG

Actie 100 Gulden, Nr. 27227
Gross-Becskerek, 1.7.1897 EF/VF

6. Emission, Auflage 4.344. Gründug 1887. Acht Strecken mit 347 km Gesamtlänge. Mehrheitsaktionär war der Staat. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Originalsignaturen. Maße: 30,1 x 40 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem kompletten Kuponbogen. Äußerst seltenes Stück aus alter Sammlung, sehr günstig angeboten!

Nr. 1097 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Ungarisch-Amerikanische Holzindustrie AG

Aktie 200 Kronen, Nr. 4222
Budapest, 3.1.1918 EF/VF

Auflage 5.000. Gründung am 17.4.1910 unter der Firma Ungarisch-Amerikanische Holzbearbeitungs-Musteranlage AG, im März 1917 umbenannt wie oben. In den Fabriken der Ges. wurden Massenmöbeln hergestellt. Die Firma gehörte dem Interessenkreis der Hermes Wechselstuben AG. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Maße: 26 x 41,7 cm. Doppeblatt, mit restlichen Kupons. Nicht entwertet.

Nr. 1098 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Ungarisch-Französische Versicherungs-AG

Actie 200 Gulden = 500 FF, Nr. 15544
Budapest, 1.10.1884 EF/VF

Auflage 20.000. Gründung 1879 durch die “Union-Generale” in Paris. Die Ges. erwarb sämtliche Aktien des Österreichischen Phönix. Fast alle Zweige der Versicherung wurden betrieben: Feuer-, Transport-, Hagel-, Unfall- und Lebensversicherung. 1889 wurde das Transport-Versicherungsgeschäft an die Düsseldorfer Transport-Versicherungs-Ges. übertragen. 1921 ging das neurumänische Geschäft der Ges. an die neugegründete Franco-Romana Allg. Versicherungs AG, das jugoslavische an die Jugoslavija Allg. Versicherung in Belgrad und 1923 das cechoslovakische an die Merkur cechoslov.-französische Versicherung in Prag über. 1937 fusionierte die Ges. mit der Fonciere Allg. Versicherungs-Anstalt, Budapest. Dreisprachig französisch/ungarisch/deutsch, Wappen im Unterdruck, Originalunterschriften. Maße: 22,9 x 35,5 cm. Rückseitig Statuten. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1889.



Nr. 1097



Nr. 1098



Nr. 1099

Nr. 1099 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Ungarische Bank für Industrie und Handels-AG

Aktie 400 Kronen, Nr. 168615
Budapest, 8.2.1917 EF/VF

Gründung 1890 unter der Firma Ungarische Handels-AG, 1910 umbenannt in Ungarische Bank und Handels-AG, ab 1920 Britisch-Ungarische Bank AG, ab 1940 wieder Ungarische Bank und Handels-AG. Ursprünglich beschränkte sich die Ges. auf die Aus- und Einfuhrgeschäfte über Fiume und die Hebung des Verkehrs mit dem Orient. Das Aus- und Einfuhrgeschäft wurde allmählich eingeschränkt und schließlich 1926 gänzlich aufgelassen bei gleichzeitiger Ausweitung des Bankgeschäftes. 1927 wurde der Geschäftskreis auf die Pflege des Hypothekendarlehens- und Pfandbrief-Emissionsgeschäftes ausgedehnt. Dreisprachig französisch/ungarisch/deutsch. Originalsignatu-

ren. Maße: 26,1 x 36 cm. Doppelblatt, mit Kupons, nicht entwertet. **Sehr günstig angebotenes Papier der überaus bedeutenden Bank!**



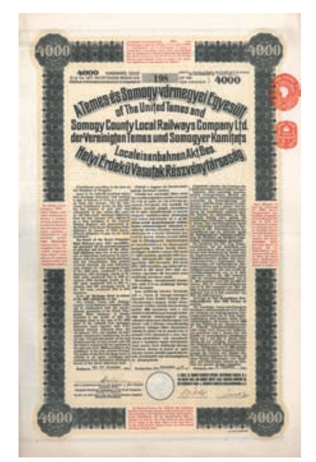
Nr. 1100

Nr. 1100 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Vereinigte Südösterreichische, Lombardische & Central-Italienische Eisenbahn-Gesellschaft

Genuss-Actie, Nr. 3472
Wien, 1.1.1874 VF

Konzessioniert wurde die Südbahn-Gesellschaft im Jahr 1858. Mit einem Streckennetz von fast 1.000 km war sie eine der bedeutendsten Eisenbahnen der Monarchie. Hauptbahnen: Wien-Triest (250 km), Bleiburg-Weitlanbrunn (221 km) und Kufstein-Brenner (110 km). Die politischen Veränderungen nach dem 1. Weltkrieg führten dazu, daß das Bahngebiet nun auf dem Territorium von 5 Staaten lag: Österreich, Königreich der Serben, Kroaten und Slovenen, Ungarn, Italien und Freistaat Fiume. Mit allen diesen Staaten schloß die Südbahn neue Verträge und überlebte deshalb sogar die Zerschlagung der Donaumonarchie. Ausgegeben wurden die Genuss-Actien zu Beginn eines jeden Jahres nach Auslosung einer dann durch Nennwertrückzahlung getilgten Actie à 200 Gulden. Viersprachig deutsch/italienisch/französisch/englisch. Maße: 25,2 x 31,5 cm. Mit komplett anhängenden Kupons. Prägesiegel unnötigerweise teils hinterklebt.



Nr. 1101

Nr. 1101 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 15,00 EUR

Vereinigte Temes- und Somogyer Komitats-Localeisenbahnen AG

4,5% Prior.-Obligation 4.000 Kronen, Nr. 185
Budapest, 31.12.1913 VF

Aufage 1.000. Die Gesellschaft entstand 1913 durch Fusion der Mocsolád-Táb-Siofoker Localeisenbahn AG (74 km lange Bahn Kaposvár-Siofok, eröffnet 1906) mit der Tamesvár-Varjaser Localeisenbahn AG (29 km lange Bahn Temesvár-Varjas, eröffnet 1908). Die Strecke ist noch heute Teil der Bahnverbindung von der Hauptstadt Budapest zum Plattensee. Die Obligationen (die unter der Garantie der Kön. Ung. Staatseisenbahnen standen) notierten bis 1916 an der Budapester Börse. Sehr großes Hochformat, dreisprachig englisch/ungarisch/deutsch. Maße: 47,2 x 30,1 cm. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 1102

Nr. 1102 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Visóvölgyi helyi erdekü vasut RT (Visóthaler Local-Eisenbahn-AG)

Actie 5 x 200 Kronen Nr. 11286-11290
Budapest, 4.2.1913 EF

Gründung am 4.11.1912. Strecke von Visóvölgy nach Borsa, knapp 60 km lang. 1915 beförderte die Bahn knapp 100.000 Fahrgäste. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Originalsignaturen. Maße: 24,8 x 32,8 cm. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.



Nr. 1103

Nr. 1103 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Wiener Bank-Verein

Aktie 5 x 400 Kronen, Nr. 406271-75
Wien, 13.2.1918 VF+

Der Wiener Bankverein wurde 1869 von der Oesterr. Boden-Credit-Anstalt gegründet, anfangs nur Emissions- und Finanzierungsgeschäfte. Ab 1881 auch reguläres Bankgeschäft. Zu den Gründungen der Bank gehörten u.a. 1869/70 Waffenfabriks-Ges., Wiener Locomotiv-Fabriks-AG, 1871 Elbethalbahn, 1872 Wien-Pottendorf-Wiener-Neustädter Bahn, 1898 "Moravia" Brauerei usw. Auch am Bau von allen großen Eisenbahnen beteiligt, wie der Ung. Nordbahn und der Südbahn (1869/70). Zuletzt mit der Creditanstalt zur CA-Bankverein fusioniert, welche dann in der Bank Austria AG aufging. Zweisprachig deutsch/französisch. Maße: 23,3 x 33,6 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen. Lochentwertet. Äußerst selten angebotene Emission, Einzelstück aus der Auflösung einer **uralten Sammlung**, sehr günstig angeboten!



Nr. 1104

Nr. 1104 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Wiener Bauverein

Actie 5 x 100 Gulden, Nr. 3636
Wien, 1.3.1872 VF+

Gründeraktie (Interims-Schein). Gründung 1872. 1874 Fusion mit der Allgemeinen Realitäten-Gesellschaft. Ab 1875 in stiller Liquidation. Dekorativ, mit Originalunterschriften. Maße: 24 x 32,2 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem Kuponbogen (Kupons ab 1873). Lochentwertet. **Äußerst selten, sehr günstig angeboten!**



Nr. 1105

Nr. 1105 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Wiener Wechslerbank

Actie 5 x 200 Gulden, Nr. 6020
Wien, 1.7.1870 VF

Gründeraktie (Interims-Schein). Die Wiener Wechsler-Bank hat ihre Tätigkeit am 1.7.1869 begonnen. Mit diesem Tage ist das Bank- und Wechslergeschäft der Firma "A. Mayer & Cie." mit allen Activen und Passiven an die Anstalt übergegangen. Das Kapital betrug 5 Mio. Gulden, eingezahlt mit 40 %. Mit der unmittelbaren Leitung der Geschäfte war das Directionsmitglied Herr Hugo Schück betraut, welchem der vorherige Chef des vorgenannten Bankhauses, Herr A. Mayer zur Seite stand. Das Bankgebäude befand sich Graben 6 in Wien. Präsident war Friedrich Graf Hartig, Vice-Präsident Constantin Graf Gatterburg. Nachdem die Geschäfte im Jahr 1871 ausserordentlich gut liefen, beschloss die Ausserordentliche GV am 21.12.1871 die Vergrößerung des Gesellschafts-Kapitals zur Höhe von 10 Mio Gulden. Zunächst mit 40% = 80 Gulden eingezahlt. Dann wurden nochmals 80 Gulden gezahlt. Das Bezugsrecht wurde im Dezember 1872 ausgeübt. Dekorativ, teils in Silber gedruckt. Mit Originalunterschriften. Maße: 25 x 39,2 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Kupons ab 1873). Sehr seltenes Papier, außerordentlich günstig angeboten!

Die Besichtigung der Auktionsware ist vom 15.7. bis zum 19.7. in den Räumen der Bürogemeinschaft Salzbergstrasse 2 in Wolfenbüttel möglich. Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit mir!

Nr. 1106 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks-Actien-Gesellschaft

Aktie 200 Kronen, Nr. 25350
Wien, Juli 1911 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 30.000. Gegründet am 17.7.1911. Zur Vorgeschichte: Ende des 18. Jahrhundert wurde mit dem Abbau von Braunkohle im Hausruck begonnen. 1839 gründete Baron Rothschild die "Traunthaler Gewerkschaft", welche den Kohlenabbau in Thomasroith betrieb. 1843 gründete Graf Saint Julien die "Wolfsegger Gewerkschaft". Beide Gewerkschaften bauten Bahnlinien von Wolfsegg-Kohlgrube nach Breitenschützing und von Thomasroith nach Attnang. 1855 erhielten die Grafen Saint Julien, Alois Miesbach und Baron Rothschild die Bewilligung zur Gründung einer Aktiengesellschaft mit der Bezeichnung "Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks- und Eisenbahngesellschaft". 1870 erwarb die WTK den Bergbau des Grafen Arco (Windischhub, Hausruckedt und Eberschwang) und somit war de facto der gesamte Bergbau im Hausruck in den Händen der WTK. 1911 ging das Unternehmen aus dem Werndlschen und Aichingerschen Familienbesitz in ein Konsortium über, das aus mehreren Banken und Industriellen bestand, angeführt von der Unionbank und der Firma Beer, Sondheimer & Co. in Frankfurt am Main. Es erhielt den Namen "Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks Aktien-Gesellschaft". Nach mehreren Eigentümerwechsel beteiligte sich 1919 das Land Oberösterreich und der Staat Österreich an der WTK AG. 1924 Ausbau der Kleinbahn Ampflwang-Timelkam zu einer regelspurigen Kohlenschleppbahn. In den Jahren 1955, 1963 und 1964 wurden jeweils über eine Million Tonnen an Braunkohle gefördert. Ab Mitte der 1920er Jahre wurde der Großteil der geförderten Braunkohle im 18 Kilometer entfernten neuerrichteten Kraftwerk Timelkam verfeuert. 1946 wurde das Unternehmen verstaatlicht. Nachdem 1992 die Stilllegung beschlossen wurde, stellte man 1995 den Bergbau ein. 1996 wurde der Betrieb an Privat verkauft, die in geringe Mengen tagbaumäßig Hausbrandkohle (3,5 t) abbaute und zu Briketts verarbeitet. Heute werden etwa die Anlagen in Wolfsegg-Kohlgrube als Industriedenkmal und Veranstaltungsort genutzt. Maße: 23,2 x 34,2 cm. Doppelblatt. Einzelstück aus der Auflösung einer uralten Sammlung. **Bedeutendes Papier, extrem günstig angeboten!**



Nr. 1106



Nr. 1107

Nr. 1107 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Ybbsthalbahn

Stamm-Actie 100 Gulden, Nr. 4451
Wien, 31.12.1896 EF

Gründeraktie, Auflage 5.500, D/H OEL 2538, R 9. Bereits um 1870 gab es Pläne für eine Bahnlinie durch das Tal der Ybbs, die aber der Wiener Börsenkrach 1873 zunichte machte. Erst 1895 wurde mit dem Bau der Bahn 71 km langen 760-mm-Schmalspurbahn (Bosnische Spurweite) in Waidhofen begonnen, 1898 war die Bahn bis Kienberg-Gaming durchgängig befahrbar (außerdem 6 km lange Zweigbahn Gstadt-Ybbsitz). Durch den Bahnbau blühte die Industrie auf, allen voran die Böhlerstahlwerke. Bis Lunz am See (Kilometer 53,6) bis heute im Betrieb der ÖBB. Die technisch anspruchsvolle Bergstrecke von Lunz am See nach Kienberg-Gaming wurde 1988 eingestellt, aber 1990 von einem Verein als Museumsbahn übernommen, die mit ihren Dampfbummelzügen jetzt zahllose Touristen anlockt. Maße: 23,2 x 33,1 cm. Doppelblatt. Sehr seltenes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand, extrem günstig angeboten!



Nr. 1108

Nr. 1108 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Zuckerfabriks-AG in Sadska

Actie 200 Gulden, Nr. 276
Sadska, 20.5.1888 EF

Gründeraktie, Auflage 2.000. Gründer war die Anglobank. Rohzuckerfabrik 40 km östlich von Prag. Zweisprachig deutsch/tschechisch. Maße: 24,2 x 34,5 cm. Doppelblatt. Originalsignaturen.

Kongo

Nr. 1109 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Chantier Naval de N'Dolo (Chanado) Soc. Congolaise p.A.

Action 100 Frs., Nr. 52941
von 1927 VF

Gegründet 1927 von dem belgischen Industriellen Pierre Verbeek in Kinshasa zwecks Betrieb einer Schiffswerft in Ost-Léopoldville, Ankauf, Verkauf und Reparatur von Schiffen. Dekorative Kolonialaktie aus Belgisch-Kongo, seit der Berliner Kongokonferenz 1885 Privatbesitz des belgischen Königs Leopold II. Vignette mit Abbildung eines Kongo-Dampfers. Maße: 33 x 24 cm. Rückseitig Statuten. Mit komplett anhängenden Kupons.



Nr. 1109

Libanon



Nr. 1110

Nr. 1110 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kadischa S.A. d'Electricité

Action 5 libanesische Gold-Livres, Blankette
Bécharré (Nord-Libanon), 31.12.1928 EF+

Gegründet 1924 zur Ausnutzung der Wasserkräfte in den bis auf über 3.000 m aufragenden Gebirgs-

zügen im Nordlibanon. Zweisprachig arabisch/französisch. Zwei schöne Vignetten mit Wasserkraftwerk und Olivenhain. Maße: 22,6 x 25,9 cm. Mit anhängendem Kuponbogen.



Nr. 1111

Nr. 1111 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

S.A. Ottomane des Tramways Libanais Nord et Sud de Beyrouth

6 % Obligation 250 FF, Nr. 6613
Beirut, 1.11.1900 VF

Konzessioniert 1896 für den Betrieb der Straßenbahnen in der heutigen libanesischen Hauptstadt Beirut (gehörte damals zum Ottomanischen Reich). 1906 übernahm die neugegründete "S.A. Ottomane des Tramways et de l'Electricité de Beyrouth" die Geschäfte. Schöne Ornament-Umrahmung, kleine Eisenbahn-Vignette, Text zweisprachig französisch/osmanisch. Maße: 23,8 x 32,3 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung.

Marokko



Nr. 1112

Nr. 1112 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gouvernement Impérial du Maroc (Protectorat Francaise)

4 % Obligation 500 FF, Nr. 78246
Rabat, 1.6.1914 EF/VF

Durch die Verträge, die Frankreichs 1912 mit dem Sultan und mit Spanien schloß, wurde Marokko in ein französisches (Hauptstadt Rabat) und ein spanisches Protektorat (Hauptstadt Tetuán) aufgeteilt. Erst 1956 erlangte das Land seine Unabhängigkeit. Zweisprachig französisch/arabisch. Hochdekoratives Papier mit mehreren Ansichten von Casablanca, Marrakesch, Rabat und Meknes, umgeben von orientalischen Verzierungen. Die künstlerische Gestaltung stammt von **L. Leclerc**. Léon Leclerc, Landschafts- und Marinemaler, stellte 1890-1903 im Salon der Pariser Soc. d. Art. franc. aus. Maße: 44,4 x 33,6 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1948, keine Entwertung.



Nr. 1113

Nr. 1113 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gouvernement Impérial du Maroc (Protectorat Francaise)

5 % Obligation 500 FF, Nr. 388986
Rabat, 1.3.1918 EF/VF

Großformatiges, hochdekoratives Papier mit mehreren Ansichten von Casablanca, Marrakesch, Rabat und Meknes, umgeben von orientalischen Verzierungen. Die künstlerische Gestaltung des Stückes stammt von **L. Leclerc**. Maße: 43,4 x 33,2 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1952, keine Entwertung.

Mexiko

We require a 25% security deposit in advance from new Customers, who bids for the Mexican lots

Nr. 1114 **Schätzpreis: 65,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Cia. Ferrocarril Nacional de Tehuantepec (Tehuantepec-National-Eisenbahn-Gesellschaft)

5 % Gold Bond Serie C. 20 £ = 408 Mark, Nr. 36660
Mexiko, 8.5.1905 EF/VF

Auflage 9.375. Der Isthmus von Tehuantepec im Bundesstaat Oaxaca ist mit 220 km die schmalste Stelle von ganz Mexico und bildet zugleich die Grenze zwischen Nord- und Mittelamerika. Die Eisenbahn, die dabei lediglich 220 Höhenmeter zu überwinden hat, verbindet die Städte Coatzacoalcos am Golf von Mexico und Salina Cruz am Golf von Tehuantepec auf der pazifischen Seite. Die staatseigene Gesellschaft betrieb neben der Eisenbahn auch die Seehäfen an den beiden Endpunkten. Gedruckt bei Giesecke & Devrient in München, dreisprachig spanisch/deutsch/englisch. Maße: 44 x 29,3 cm. Mit Talon + Warrants. **Nicht entwertet!**

Nr. 1115 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Cia. Ferrocarril Nacional de Tehuantepec (Tehuantepec-National-Eisenbahn-Gesellschaft)

4,5% Gold Bond Serie B. Lit. C. 20 £ = 408 Mark, Nr. 2442
Mexiko, 2.7.1909 VF+

Auflage 5.000. Schöner G&D-Druck im Hochformat, dreisprachig spanisch/deutsch/englisch. Originalsignaturen. Maße: 44,4 x 29,5 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons #37-88 ab 1928) + Warrants. **Nicht entwertet!**



Nr. 1114



Nr. 1115



Nr. 1117

Nr. 1116 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Cia. Ferrocarril Nacional de Tehuantepec (Tehuantepec-National-Eisenbahn-Gesellschaft)

4,5% Gold Bond Serie B. Lit. C. 20 £ = 408 Mark, Nr. 3434
Mexiko, 2.7.1909 EF/VF

Auflage 5.000. Schöner G&D-Druck im Hochformat, dreisprachig spanisch/deutsch/englisch. Originalsignaturen. Maße: 44,4 x 29,5 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons #37-88 ab 1928) + Warrants. **Nicht entwertet!**

Nr. 1117 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Cia. Ferrocarril Nacional de Tehuantepec (Tehuantepec-National-Eisenbahn-Gesellschaft)

4,5 % Gold Bond Serie B. Lit. A. 500 £ = 10.200 Mark, Nr. 90
Mexiko, 2.7.1909 VF

Auflage 160. Schöner Giesecke & Devrient-Druck im Hochformat, dreisprachig spanisch/deutsch/englisch. Originalsignaturen. Maße: 44,4 x 29,5 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons #37-88 ab 1928) + Warrants. Nicht entwertet! **Die 500 £ Sterling-Stückelung dieser Anleihe ist extrem selten!**



Nr. 1118

Nr. 1118 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Cia. Petrolera Mexicana Faros de Aztlán S.A.

Accion 20 x 50 Pesos, Nr. 1269
Mexico, 1.10.1916 EF+

Hochdekoratives Papier mit vielen Motiven: Hohepriester des Azteken-Kriegsgottes Huitzilopochtli, Pyramide, sprudelnde Ölquellen, Azteken-Bilderschrift. Maße: 33,8 x 24,4 cm. Rückseitig Statuten. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1119 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Ciudad de Puebla de Zaragoza

5% Bond Serie 2. Letra A 100 Pesos, Nr. 626
1.1.1910 EF

Auflage 1.500. Schöner grün/schwarzer Stahlstich der ABNC, Vignette mit Stadtwappen. Dreisprachig spanisch/englisch/französisch. Maße: 42,1 x 27,4 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1914 (#8-110). **Nicht entwertet!**



Nr. 1119



Nr. 1120

Nr. 1120 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Estados Unidos Mexicanos

5% Bond Serie 1. Letra C 1000 pesos = 200 £, Nr. 51759
México, 1.4.1895 VF

Auflage 5.000. Äußerst dekorativer Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei allegorischen Vignetten, u.a. barbusige Kriegerin mit Wappenschild, Adler mit Schlange. Maße: 38 x 23,9 cm. Mit Talon + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1934. **Nicht entwertetes Wertpapier!**

Nr. 1121 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Estados Unidos Mexicanos

5% Bond Serie 1. Letra B 500 pesos = 100 £, Nr. 30826
México, 1.4.1895 EF/VF

Auflage 20.000. Äußerst dekorativer Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei allegorischen Vignetten, u.a. barbusige Kriegerin mit Wappenschild, Adler mit Schlange. Maße: 38,4 x 23,2 cm. Mit Talon + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1934. **Nicht entwertetes Wertpapier!**



Nr. 1121

Nr. 1122 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Estados Unidos Mexicanos

5% Bond Serie 1. Letra B 500 pesos = 100 £, Nr. 37111
México, 1.4.1895 VF+

Auflage 20.000. Äußerst dekorativer Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei allegorischen Vignetten, u.a. barbusige Kriegerin mit Wappenschild, Adler mit Schlange. Maße: 37,9 x 23,2 cm. Mit anhängendem restlichem Kuponbogen (Original), Kupons ab 1914 (#38-50). **Nicht entwertet!**



Nr. 1123

Nr. 1123 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Estados Unidos Mexicanos

5 % Bond Serie 2. Letra G 1000 $ = 200 £, Nr. 96622
1.4.1896 VF

Auflage 8.000. Deuda Interior Amortizable. Äußerst dekorativer Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei allegorischen Vignetten. Maße: 38 x 23 cm. Mit Talon + Warrants. Rechter Rand knapp geschnitten. **Nicht entwertetes Wertpapier!**

Nr. 1124 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Estados Unidos Mexicanos

5 % Bond Serie 2. Letra G 1000 $ = 200 £, Nr. 103322
1.4.1896 VF

Auflage 8.000. Deuda Interior Amortizable. Äußerst dekorativer Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei allegorischen Vignetten, u.a. barbusige Kriegerin mit Wappenschild, Adler mit Schlange. Maße: 38 x 23 cm. Mit Talon + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1934. **Nicht entwertetes Wertpapier!**



Nr. 1125

Nr. 1125 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Estados Unidos Mexicanos

5%Bond Serie 2. Letra F 500 Pesos fuertes Mexicanos = 100 £, Nr. 77249
Mexico, 1.4.1896 VF+

Aufklage 20.000. Deuda Interior Amortizable. Äußerst dekorativer Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei allegorischen Vignetten, u.a. barbusige Kriegerin mit Wappenschild, Adler mit Schlange. Maße:m 38,1 x 23,2 cm. Mit Talon + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1934. **Nicht entwertetes Wertpapier!**



Nr. 1126

Nr. 1126 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Estados Unidos Mexicanos

5 % Bond Serie 3. Letra J 1.000 $ = 200 £, Nr. 135452
Mexico, 1.4.1898 VF+

Auflage 9.000. Äußerst dekorativer Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei allegorischen Vignetten, u.a. barbusige Kriegerin mit Wappenschild, Adler mit Schlange. Maße: 37,7 x 22,7 cm. Mit Talon + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1934. **Nicht entwertetes Wertpapier!**

Nr. 1127 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Estados Unidos Mexicanos

5 % Bond Serie 3. Letra J 1.000 $ = 200 £, Nr. 135888
Mexico, 1.4.1898 VF+

Auflage 9.000. Äußerst dekorativer Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei allegorischen Vignetten, u.a. barbusige Kriegerin mit Wappenschild, Adler mit Schlange. Maße: 37,7 x 22,7 cm. Mit Talon + Warrants. **Nicht entwertetes Wertpapier!**



Nr. 1128

Nr. 1128 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Estados Unidos Mexicanos

4 % Gold Bond Serie A 1.000 $ = 4.200 Mark = 205.15.2. £ = 5.180 Fcs., Nr. 34624
Mexico, 1.12.1904 EF/VF

Auflage 35.000. Viersprachig spanisch/englisch/deutsch/französisch. Stahlstich der ABNC, großes Wappen mit Adler und Schlange. Maße: 37,8 x 30,4 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1928 (#47-100) + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches. Wurde im letzten Jahr spekulativ zu Preisen zwischen 500 Euro und 20.000 Euro gehandelt (angeblich mehrere Millionen USD wert). **Nicht entwertet!**

Nr. 1129 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Estados Unidos Mexicanos

4 % Gold Bond Serie B 500 $ = 2.100 Mark = 102.17.7.£ = 2.590 Fcs., Nr. 9381
Mexico, 1.12.1904 EF/VF

Auflage 10.000. Viersprachig spanisch/englisch/deutsch/französisch. Stahlstich der ABNC, großes Wappen mit Adler und Schlange. Maße: 37,7 x 30,4 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1928 (#47-100) + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches. Wurde im letzten Jahr spekulativ zu Preisen zwischen 300 Euro und 10.000 Euro gehandelt (angeblich mehrere Millionen USD wert). **Nicht entwertet!**



Nr. 1129



Nr. 1130

Nr. 1130 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Ferrocarriles Nacionales de México (National Railways of Mexico)

4,5 % Prior Lien Gold Bond 100 US-$ = 200 Mex.-$ Gold = 20.11.6 £ Sterling = 420 Mark = 518 FF = 248 Gulden, Nr. C6131
New York, 1.7.1907 EF/VF

Die Gesellschaft entstand 1908 aus der Verschmelzung der Mexican Central Railway Co. mit der National Railroad Co. of Mexico. An dieser Gründung waren u.a. die Bank für Handel und Industrie, Darmstadt und die Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin beteiligt. Die neue Gesellschaft verfügte nun über ein Streckennetz von über 5000 Meilen Länge. Prior Lien waren Darlehen an erster Rangstelle. Fifty year sinking redeemable Gold Bond, rückzahlbar 1957. Großformatig. Mit Portait-Vignette des mexikanischen Präsidenten. Original signiert von dem Vizepräsidenten der Gesellschaft. Maße: 33,5 x 44,5 cm. Nicht entwertet und mit beiliegendem Kuponbogen (Kupons ab 1928 #41 bis #100) + Warrants. **Nicht entwertet!**

Nr. 1131 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Ferrocarriles Nacionales de México (National Railways of Mexico)

4,5 % Prior Lien Gold Bond 500 US-$ = 1.000 Mex.-$ Gold = 102.17.7 £ Sterling = 2.100 Mark = 2.590 F = 1.240 Gulden, Nr. D22572
New York, 1.7.1907 EF/VF

Prior Lien waren Darlehen an erster Rangstelle. Fifty year sinking redeemable Gold Bond, rückzahlbar 1957. Großformatig. Mit Portait-Vignette des mexikanischen Präsidenten. Original signiert von dem Vizepräsidenten der Gesellschaft. Maße: 33,5 x 44,4 cm. Nicht entwertet und mit beiliegendem Kuponbogen (Kupons ab 1928 #41 bis #100) + Warrants. **Nicht entwertet!**



Nr. 1131



Nr. 1132

Nr. 1132 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Institution for Encouragement of Irrigation Works and Development of Agriculture (Caja de Prestamos para Obras de Irrigacion)

4,5 % Gold Bond 100 $ = 420 Mark = 248 Gulden = 200 Pesos = 20.11.6 £ = 518 Francs, Nr. C2347

Mexico, 2.11.1908 EF/VF

Gründung als AG 1908 aufgrund der Gesetze der Vereinigten Staaten von Mexico zur Förderung der Bewässerung und Entwicklung der Landwirtschaft. Stahlstich der ABNC mit Wasserfall, Bauer mit Pferdegespann, Adler mit Schlange. Viersprachig. Originalsignaturen. Maße: 44 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1928 (#39-70) + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1934. **Nicht entwertet!**

Nr. 1133 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Institution for Encouragement of Irrigation Works and Development of Agriculture (Caja de Prestamos para Obras de Irrigacion)

4,5 % Gold Bond 100 $ = 420 Mark = 248 Gulden = 200 Pesos = 20.11.6 £ = 518 Francs, Nr. C9302

Mexico, 2.11.1908 EF/VF

Stahlstich der ABNC mit Wasserfall, Bauer mit Pferdegespann, Adler mit Schlange. Viersprachig. Originalsignaturen. Maße: 44 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1928 (#39-70) + Warrants. **Nicht entwertet!**

Schätzpreis	=	**estimate**
Startpreis	=	**starting price**
nicht entwertet	=	**not cancelled**
lochentwertet	=	**hole cancelled**

Nr. 1134 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Institution for Encouragement of Irrigation Works and Development of Agriculture (Caja de Prestamos para Obras de Irrigacion)

4,5 % Gold Bond 100 $ = 420 Mark = 248 Gulden = 200 Pesos = 20.11.6 £ = 518 Francs, Nr. C2346

Mexico, 2.11.1908 EF/VF

Stahlstich der ABNC mit Wasserfall, Bauer mit Pferdegespann, Adler mit Schlange. Viersprachig. Originalsignaturen. Maße: 44 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1928 (#39-70) + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1934. **Nicht entwertet!**

Nr. 1135 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Institution for Encouragement of Irrigation Works and Development of Agriculture (Caja de Prestamos para Obras de Irrigacion)

4,5 % Gold Bond 1.000 $ = 4.200 Mark = 2.480 Gulden = 2.000 Pesos = 205.15.2 £ = 5.180 Francs, Nr. M4267

Mexico City, 2.11.1908 EF/VF

Stahlstich der ABNC mit Wasserfall, Bauer mit Pferdegespann, Adler mit Schlange. Viersprachig. Originalsignaturen. Maße: 44 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1928 (#39-70) + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches. **Nicht entwertet!**

Nr. 1136 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Institution for Encouragement of Irrigation Works and Development of Agriculture (Caja de Prestamos para Obras de Irrigacion)

4,5 % Gold Bond 1.000 $ = 4.200 Mark = 2.480 Gulden = 2.000 Pesos = 205.15.2 £ = 5.180 Francs, Nr. M6148

Mexico City, 2.11.1908 VF+

Stahlstich der ABNC mit Wasserfall, Bauer mit Pferdegespann, Adler mit Schlange. Viersprachig. Originalsignaturen. Maße: 44 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1928 (#39-70) + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches. **Nicht entwertet!**

Nr. 1137 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Institution for Encouragement of Irrigation Works and Development of Agriculture (Caja de Prestamos para Obras de Irrigacion)

4,5 % Gold Bond 1.000 $ = 4.200 Mark = 2.480 Gulden = 2.000 Pesos = 205.15.2 £ = 5.180 Francs, Nr. M6212

Mexico City, 2.11.1908 EF/VF

Stahlstich der ABNC mit Wasserfall, Bauer mit Pferdegespann, Adler mit Schlange. Viersprachig. Originalsignaturen. Maße: 44 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1928 (#39-70) + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches. **Nicht entwertet!**

Nr. 1138 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Institution for Encouragement of Irrigation Works and Development of Agriculture (Caja de Prestamos para Obras de Irrigacion)

4,5 % Gold Bond 1.000 $ = 4.200 Mark = 2.480 Gulden = 2.000 Pesos = 205.15.2 £ = 5.180 Francs, Nr. M10005

Mexico City, 2.11.1908 EF/VF



Nr. 1135

Stahlstich der ABNC mit Wasserfall, Bauer mit Pferdegespann, Adler mit Schlange. Viersprachig. Originalsignaturen. Maße: 44 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1928 (#39-70) + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1935. **Nicht entwertet!**

Nr. 1139 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Institution for Encouragement of Irrigation Works and Development of Agriculture (Caja de Prestamos para Obras de Irrigacion)

4,5 % Gold Bond 1.000 $ = 4.200 Mark = 2.480 Gulden = 2.000 Pesos = 205.15.2 £ = 5.180 Francs, Nr. M10006

Mexico City, 2.11.1908 EF/VF

Gründung als AG 1908 aufgrund der Gesetze der Vereinigten Staaten von Mexico zur Förderung der Bewässerung und Entwicklung der Landwirtschaft. Stahlstich der ABNC mit Wasserfall, Bauer mit Pferdegespann, Adler mit Schlange. Viersprachig. Originalsignaturen. Maße: 44 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1928 (#39-70) + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1935. **Nicht entwertet!**

Nr. 1140 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Institution for Encouragement of Irrigation Works and Development of Agriculture (Caja de Prestamos para Obras de Irrigacion)

4,5 % Gold Bond 1.000 $ = 4.200 Mark = 2.480 Gulden = 2.000 Pesos = 205.15.2 £ = 5.180 Francs, Nr. M10848

Mexico City, 2.11.1908 EF/VF

Stahlstich der ABNC mit Wasserfall, Bauer mit Pferdegespann, Adler mit Schlange. Viersprachig. Originalsignaturen. Maße: 44 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1928 (#39-70) + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches. **Nicht entwertet!**

Nr. 1141 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Institution for Encouragement of Irrigation Works and Development of Agriculture (Caja de Prestamos para Obras de Irrigacion)

4,5 % Gold Bond 1.000 $ = 4.200 Mark = 2.480 Gulden = 2.000 Pesos = 205.15.2 £ = 5.180 Francs, Nr. M10954

Mexico City, 2.11.1908 EF/VF

Gründung als AG 1908 aufgrund der Gesetze der Vereinigten Staaten von Mexico zur Förderung der Bewässerung und Entwicklung der Landwirtschaft. Stahlstich der ABNC mit Wasserfall, Bauer mit Pferdegespann, Adler mit Schlange. Viersprachig. Originalsignaturen. Maße: 44 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1928 (#39-70) + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1928. **Nicht entwertet!**

Nr. 1142 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Institution for Encouragement of Irrigation Works and Development of Agriculture (Caja de Prestamos para Obras de Irrigacion)

4,5 % Gold Bond 1.000 $ = 4.200 Mark = 2.480 Gulden = 2.000 Pesos = 205.15.2 £ = 5.180 Francs, Nr. M13107
Mexico City, 2.11.1908 EF/VF

Stahlstich der ABNC mit Wasserfall, Bauer mit Pferdegespann, Adler mit Schlange. Viersprachig. Originalsignaturen. Maße: 44 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1928 (#39-70) + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1935. **Nicht entwertet!**



Nr. 1143

Nr. 1143 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Institution for Encouragement of Irrigation Works and Development of Agriculture (Caja de Prestamos para Obras de Irrigacion)

4,5 % Gold Bond 500 $ = 2.100 Mark = 1.240 Gulden = 1.000 Pesos = 102.17.7 £ = 2.590 Francs, Nr. D3862
Mexico, 2.11.1908 EF/VF

Gründung als AG 1908 aufgrund der Gesetze der Vereinigten Staaten von Mexico zur Förderung der Bewässerung und Entwicklung der Landwirtschaft. Stahlstich der ABNC mit Wasserfall, Bauer mit Pferdegespann, Adler mit Schlange. Viersprachig. Originalsignaturen. Maße: 44 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1928 (#39-70) + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1923. **Nicht entwertet!**

Nr. 1144 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Institution for Encouragement of Irrigation Works and Development of Agriculture (Caja de Prestamos para Obras de Irrigacion)

4,5 % Gold Bond 500 $ = 2.100 Mark = 1.240 Gulden = 1.000 Pesos = 102.17.7 £ = 2.590 Francs, Nr. D3806
Mexico, 2.11.1908 EF/VF

Stahlstich der ABNC mit Wasserfall, Bauer mit Pferdegespann, Adler mit Schlange. Viersprachig. Originalsignaturen. Maße: 44 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1928 (#39-70) + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1935. **Nicht entwertet!**

Nr. 1145 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Institution for Encouragement of Irrigation Works and Development of Agriculture (Caja de Prestamos para Obras de Irrigacion)

4,5 % Gold Bond 500 $ = 2.100 Mark = 1.240 Gulden = 1.000 Pesos = 102.17.7 £ = 2.590 Francs, Nr. D5345
Mexico, 2.11.1908 EF/VF

Stahlstich der ABNC mit Wasserfall, Bauer mit Pferdegespann, Adler mit Schlange. Viersprachig. Originalsignaturen. Maße: 44 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1928 (#39-70) + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1935. **Nicht entwertet!**

Nr. 1146 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Institution for Encouragement of Irrigation Works and Development of Agriculture (Caja de Prestamos para Obras de Irrigacion)

4,5 % Gold Bond 500 $ = 2.100 Mark = 1.240 Gulden = 1.000 Pesos = 102.17.7 £ = 2.590 Francs, Nr. D7120
Mexico, 2.11.1908 EF/VF

Stahlstich der ABNC mit Wasserfall, Bauer mit Pferdegespann, Adler mit Schlange. Viersprachig. Originalsignaturen. Maße: 44 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1928 (#39-70) + Warrants. **Nicht entwertet**!

Nr. 1147 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Institution for Encouragement of Irrigation Works and Development of Agriculture (Caja de Prestamos para Obras de Irrigacion)

4,5 % Gold Bond 500 $ = 2.100 Mark = 1.240 Gulden = 1.000 Pesos = 102.17.7 £ = 2.590 Francs, Nr. D14056
Mexico, 2.11.1908 EF/VF

Stahlstich der ABNC mit Wasserfall, Bauer mit Pferdegespann, Adler mit Schlange. Viersprachig. Originalsignaturen. Maße: 44 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1928 (#39-70) + Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches. **Nicht entwertet!**

Nr. 1148 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

National Railroad Co. of Mexico

4,5 % Prior Lien Gold Bond 500 $, Nr. 19990
New York, 15.3.1902 EF/VF

Gegründet 1902 nach Übernahme der Strecken der “Mexican National RR Company”. 1908 fusionierte die “National RR Company of Mexico” mit der “Mexican Central Railway Company”. An dieser Gründung waren u.a. die “Bank für Handel und Industrie”, Darmstadt und die “Berliner Handels-Gesellschaft”, Berlin beteiligt. Die neue Firma verfügte nun über ein Streckennetz von über 5000 Meilen Länge. **Prior Lien** waren Darlehen an erster Rangstelle. Herrliche Vignette mit Seitenansicht einer Dampflokomotive, im Vordergrund ein Reiter zu Pferd, im flachen Wasser stehend. Links und rechts der Vignette stachelige Kakteen. Originalsignaturen. Maße: 38 x 26 cm. Mit anhängenden Warrants. **Nicht entwertet!**



Nr. 1148



Nr. 1149

Nr. 1149 **Schätzpreis: 280,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Pittsburgh, San Jose Reduction & Railroad Co.

1000 shares à 100 $, Nr. 223
Wilmington, Del., 27.11.1905 EF/VF

Gegründet 1901 nach den Gesetzen des US-Bundesstaates Delaware zwecks Betrieb eines Walzwerkes und einer Eisenbahn zwischen dem Eisenerzbergwerk und dem Walzwerk in Chichuahua, Mexiko. Die Streckenlänge betrug 16 Meilen. Die Bahnkonzession beinhaltete sowohl Güter- als auch Fahrgastbetrieb. Geplant war eine Streckenverlängerung als Anbindung an die Kansas City, Mexican & Orient RR, an die Chichuahua & Pacific RR und an die Sierra Madre Pacific RR. Diese Pläne verhinderte die Revolution in Mexiko. Das Walzwerk und die Eisenbahnanlagen wurden komplett von dem Revolutionär Pancho Villas zerstört. Der mexikanische „Robin Hood“ Pancho Villa war wohl der bekannteste General der Mexikanischen Revolution (1910-1920). Hochdekorative Eisenbahn-Vignette. Maße: 22,9 x 27,9 cm. Originalsignaturen, keine Entwertung. **Nur 3 Stücke wurden gefunden!**

EXPLANATORY NOTES

The prices in this catalogue are estimates and starting prices. No bid below the starting price can be accepted. The buyer will pay a premium of 17,5% (+ V.A.T.) on the hammer price. Your bids will be taken into consideration independently and carefully. If, for example, you bid EUR 150 while the next highest bid is EUR 100 you would obtain the item for EUR 105. In this way there is no risk for you, should you give bids above „Startpreis".



Nr. 1150

Nr. 1150 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Republica Mexicana

3 % Bond Serie 2. Litera B 10 £ Sterling = 50 $, Nr. 2357

Mexico, 31.12.1885 VF+

Herrliche Gestaltung mit vier tollen Vignetten: Adler mit Schlange, Allegorien, Denkmal von Christopher Columbus. Originalsignaturen. Maße: 42,4 x 27,9 cm. Mit den Originalkupons #61-80, **nicht entwertet.**



Nr. 1151

Nr. 1151 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Republica Mexicana

3 % Bond Serie 4. Litera D 100 £ Sterling = 500 $, Nr. 6000

Mexico, 31.12.1885 VF+

Deuda Consolidada. Herrliche Gestaltung mit vier tollen Vignetten: Adler mit Schlange, Allegorien, Denkmal von Christopher Columbus. Originalsignaturen. Maße: 42 x 27,8 cm. Mit Warrants, **nicht entwertet!**

Nr. 1152

Nr. 1152 **Schätzpreis: 5.000,00 EUR**
Startpreis: 3.000,00 EUR

Republica Mexicana

3 % Bond Serie 9. Letra I 1.000 £ Sterling = 5.000 $, Nr. 3077

Mexico, 31.12.1885 VF+

Deuda Consolidada. Herrliche Gestaltung mit vier tollen Vignetten: Adler mit Schlange, Allegorien, Denkmal von Christopher Columbus. Originalsignaturen. Maße: 42 x 28 cm. Verschiedene Steuerstempel und 5 aufgeklebte englische Steuermarken. Mit Warrants und einem Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1929. Wird bei Spekulanten nur kurz „**Black Diamond**" oder „Columbus Bond" gerufen. Wurde im letzten Jahr spekulativ zu Preisen zwischen 5.000 Euro und 50.000 Euro gehandelt (angeblich zig Millionen USD wert). **Nicht entwertet!**

Nr. 1153 **Schätzpreis: 5.000,00 EUR**
Startpreis: 3.000,00 EUR

Republica Mexicana

3 % Bond Serie 9. Letra I 1.000 £ Sterling = 5.000 $, Nr. 7880

Mexico, 31.12.1885 VF

Gleiches Stück wie das Los Nr. 1152: Deuda Consolidada. Herrliche Gestaltung mit vier tollen Vignetten: Adler mit Schlange, Allegorien, Denkmal von Christopher Columbus. Originalsignaturen. Maße: 42 x 28 cm. Verschiedene Steuerstempel. Mit Warrants und einem Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1935. Wird bei Spekulanten nur kurz „Black Diamond" oder „Columbus Bond" gerufen. Wurde im letzten Jahr spekulativ zu Preisen zwischen 5.000 Euro und 50.000 Euro gehandelt (angeblich zig Millionen USD wert). **Nicht entwertet!**



Nr. 1154

Nr. 1154 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Republica Mexicana

3 % Bond Serie 5. Letra E 150 £ Sterling = 750 $ Mex., Nr. 3066
Mexico, 31.12.1885 VF+

Deuda Consolidada. Herrliche Gestaltung mit vier tollen Vignetten: Adler mit Schlange, Allegorien, Denkmal von Christopher Columbus. Originalsignaturen. Maße: 42 x 27,8 cm. Mit Warrants, **nicht entwertet.**

Nr. 1155 **Schätzpreis: 2.000,00 EUR**
Startpreis: 1.000,00 EUR

Republica Mexicana

3 % Bond Serie 7. Letra G 250 £ Sterling = 1250 $ Mex., Nr. 4010
Mexico, 31.12.1885 VF

Deuda Consolidada. Herrliche Gestaltung mit vier tollen Vignetten: Adler mit Schlange, Allegorien, Denkmal von Christopher Columbus. Originalsignaturen. Maße: 42 x 28 cm. Mit Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1935. **Nicht entwertet!**



Nr. 1156

Nr. 1156 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Republica Mexicana

3 % Bond Serie 3. Letra C 20 £ Sterling = 100 $, Nr. 1082
Mexico, 31.12.1885 VF

Herrliche Gestaltung mit vier tollen Vignetten: Adler mit Schlange, Allegorien, Denkmal von Christopher Columbus. Originalsignaturen. Maße: 42,2 x 27,8 cm. Mit Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1935. **Nicht entwertet!**

Nr. 1157 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Republica Mexicana

3 % Bond Serie 3. Letra C 20 £ Sterling = 100 $, Nr. 5445
Mexico, 31.12.1885 VF

Herrliche Gestaltung mit vier tollen Vignetten: Adler mit Schlange, Allegorien, Denkmal von Christopher Columbus. Originalsignaturen. Maße: 42,2 x 27,8 cm. Mit Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1935. **Nicht entwertet!**

Nr. 1158 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Republica Mexicana

3 % Bond Serie 6. Letra F 200 £ Sterling = 1.000 $, Nr. 45
Mexico, 31.12.1885 VF

Deuda Consolidada. Herrliche Gestaltung mit vier tollen Vignetten: Adler mit Schlange, Allegorien, Denkmal von Christopher Columbus. Originalsignaturen. Maße: 41,8 x 27,5 cm. Mit Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1935. **Nicht entwertet!**



Nr. 1155



Nr. 1158

Nr. 1159 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Republica Mexicana

3 % Bond Serie 6. Letra F 200 £ Sterling = 1.000 $, Nr. 869
Mexico, 31.12.1885 VF

Deuda Consolidada. Herrliche Gestaltung mit vier tollen Vignetten: Adler mit Schlange, Allegorien, Denkmal von Christopher Columbus. Originalsignaturen. Maße: 41,8 x 27,5 cm. Mit Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1935. **Nicht entwertet!**

Nr. 1160 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Republica Mexicana

3 % Bond Serie 6. Letra F 200 £ Sterling = 1.000 $, Nr. 4098
Mexico, 31.12.1885 VF

Deuda Consolidada. Herrliche Gestaltung mit vier tollen Vignetten: Adler mit Schlange, Allegorien, Denkmal von Christopher Columbus. Originalsignaturen. Maße: 41,8 x 27,5 cm. Mit Originalkupons ab 1914 (#57-80). **Nicht entwertet!**



Nr. 1162

Nr. 1161 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Republica Mexicana

3 % Bond Serie 6. Letra F 200 £ Sterling = 1.000 $, Nr. 5250
Mexico, 31.12.1885 VF

Deuda Consolidada. Herrliche Gestaltung mit vier tollen Vignetten: Adler mit Schlange, Allegorien, Denkmal von Christopher Columbus. Originalsignaturen. Maße: 41,8 x 27,5 cm. Mit Warrants + Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1935. **Nicht entwertet!**

Nr. 1162 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Republica Mexicana

3 % Bond Serie 1. Letra A 5 £ Sterling = 25 $, Nr. 6428
Mexico, 31.12.1885 VF+

Herrliche Gestaltung mit vier tollen Vignetten: Adler mit Schlange, Allegorien, Denkmal von Christopher Columbus. Originalsignaturen. Maße: 41,7 x 27,8 cm. Mit anhängenden Warrants. **Nicht entwertet!**

Nr. 1163 **Schätzpreis: 3.500,00 EUR**
Startpreis: 1.250,00 EUR

Republica Mexicana

3 % Bond Serie 8. Letra H 500 £ Sterling = 2.500 $, Nr. 3599
Mexico, 31.12.1885 VF

Deuda Consolidada. Herrliche Gestaltung mit vier tollen Vignetten: Adler mit Schlange, Allegorien, Denkmal von Christopher Columbus. Originalsignaturen. Maße: 42 x 28 cm. Mit Warrants. **Nicht entwertet!**

Nr. 1163



Nr. 1164



Nr. 1165

Nr. 1164 **Schätzpreis: 3.500,00 EUR**
Startpreis: 1.250,00 EUR

Republica Mexicana

3 % Bond Serie 8. Letra H 500 £ Sterling = 2.500 $, Nr. 5552
Mexico, 31.12.1885 VF

Deuda Consolidada. Herrliche Gestaltung mit vier tollen Vignetten: Adler mit Schlange, Allegorien, Denkmal von Christopher Columbus. Originalsignaturen. Maße: 42 x 28 cm. Mit Warrants. **Nicht entwertet!**

Nr. 1165 **Schätzpreis: 3.500,00 EUR**
Startpreis: 1.250,00 EUR

Republica Mexicana

3 % Bond Serie 8. Letra H 500 £ Sterling = 2.500 $, Nr. 6200
Mexico, 31.12.1885 VF

Deuda Consolidada. Herrliche Gestaltung mit vier tollen Vignetten: Adler mit Schlange, Allegorien, Denkmal von Christopher Columbus. Originalsignaturen. Maße: 42 x 28 cm. Mit Warrants. **Nicht entwertet!**

Nr. 1166 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Republica Mexicana

5 % Gold Bond Serie E 20 £ = 97 US-$ Gold = 408 Mark, Nr. 189770
Mexico, von 1899 VF+

Bono de la Deuda Consolidada Exterior Mexicana. Äußerst dekorativer Stahlstich der ABNC: Vignette Adler mit Schlange. Viersprachig. Maße: 37 x 30,5 cm. Mit Warrants. (Das Stück wurde in den letzten 2 Jahren auf ebay mit Preisen bis zu 3000 USD zugeschlagen!) **Nicht entwertet!**



Nr. 1166

Nr. 1167 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Republica Mexicana, Estado de Tamaulipas (3 Stücke)

Anleihen 2. Serie: Letra D 1000 Pesos, #66 + Letra E 500 Pesos, #1111 + Letra F 100 Pesos, #2040
México, 1.1.1907 VF+

Anleihe von insgesamt 950.000 $. Herrliche dreigeteilte Vignette mit allegorischer Darstellung von Wasser und Handel, Hafenansicht mit Lagerhäusern, Nebenvignette mit Bohrturm. Fünf Originalunterschriften, u.a. vom Gouverneur des Staates. Maße: 31,7 x 21,4 cm. 2 der Stücke mit Warrants, 1 Stück mit anhängenden restlichen Kupons. **Alle drei nicht entwertet!**



Nr. 1167 (3 Stücke)

Nr. 1168 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Republica Mexicana Tesoreria General

6 % Bono 5.000 Pesos, Nr. 1617
Mexico, 9.11.1843 VF

Große Abbildung des mexikanischen Wappens: Adler, der auf einem Nopalkaktus sitzend eine Schlange schlägt. Mehrere Originalsignaturen. Maße: 43 x 27 cm. Mit 5 restlichen Kupons ab 1849. Mittig kreisrund angestanzt, Papier jedoch noch vollständig vorhanden (als partielle Entwertung zu verstehen, wohl die Verzinsung betreffend, aber nicht die Tilgung).



Nr. 1168



Nr. 1169

Nr. 1169 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Tehuantepec-National-Eisenbahn-Gesellschaft

5 % Gold Bond Serie C. 20 £ = 408 Mark, Nr. 7660
Mexiko, 21.11.1904 EF/VF

Gedruckt bei Giesecke & Devrient, dreisprachig spanisch/deutsch/englisch. Originalsignaturen. Maße: 44 x 29,3 cm. Mit Talon + Warrants. **Nicht entwertet!**

Nr. 1170 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Tehuantepec-National-Eisenbahn-Gesellschaft

5 % Gold Bond Serie C. 20 £ = 408 Mark, Nr. 18018
Mexiko, 21.11.1904 EF/VF

Gedruckt bei Giesecke & Devrient, dreisprachig spanisch/deutsch/englisch. Originalsignaturen. Maße: 44 x 29,3 cm. Mit Talon + Warrants. **Nicht entwertet!**

Norwegen



Nr. 1171 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Skiensfjordens Kreditbank

Aktie 250 nkr., Nr. 4242
Skien, 1.1.1910 EF

Die 1881 gegründete Bank betrieb mehrere Filialen im Süden des Landes, u.a. in Kragero und in Porsgrund. Sehr dekorativ mit Wappenvignetten in der Umrandung. Maße: 20 x 34 cm. Doppelblatt, mit Kupons.

Österreich



Nr. 1172

Nr. 1172 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Austrian Government International Loan 1930

7 % Bond 100 £, Nr. 10776
Wien, 1.7.1930 VF

Auflage 20.000. In London emittierte Auslandsanleihe der Republik Österreich. Dekoratives Großformat, grün/schwarzer Stahlstich von Waterlow & Sons, Vignette mit weiblicher Allegorie. Maße: 43,5 x 32,5 cm. Knickfalten, leichte Eckverletzung. Mit anh. restlichen Kupons ab 1940 (Kupons 20-54), **nicht entwertet!**

Nr. 1173 **Schätzpreis: 45,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Chemische Fabrik Dr. Fritz und Dr. Sachsse AG

Aktie 100 x 400 Kronen, Nr. 216601-700
Wien, September 1922 VF

Gründeraktie. Die AG übernahm die zuvor von einer GmbH betriebene Fabrik in Steinabrückl-Felixdorf. Erzeugung von chemischen Produkten und künstlerische Präparation von Pflanzen. Maße: 23,5 x 30,2 cm. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 1173



Nr. 1174

Nr. 1174 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Chemosan-AG

Aktie 200 Kronen, Nr. 770662
Wien, 1.3.1923 EF/VF

Die am 7.9.1920 mit einem Kapital von 18 Mio. Kr. gegründete Gesellschaft entstand aus der Vereinigung der Firmen A. Kremel, chemische Fabrik Waldheim & Co. und der österr. Betriebe des Großdrogenhauses G. Hell & Comp. AG in Troppau. Sie fungierte als Filialfabrik der Chemischen Fabrik Helfenberg AG. Mit 1.12.1924 fusionierten die Chemosan AG mit der Pharmazeutischen Industrie AG und der Dr. Franz Stohr GmbH zu einem neuen Konzern. Die Chemosan-Union AG überstand die Jahre 1938-1945 verhältnismäßig gut. In den 1960er Jahren wurde die Chemosan-Union AG in die Herba eingegliedert, heute Herba Chemosan Apotheker-AG. Dekoratives Papier, oben Abb. der Handelsmarke „Alraune“. Maße: 25 x 34,2 cm. Doppelblatt, mit beileigendem restlichen Kuponbogen (Kupons ab 1926). Einzelstück aus der Auflösung einer **uralten Sammlung**, sehr günstig angeboten!

Nr. 1175

Nr. 1175 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Eisenstädter Bank für das Burgenland AG

Aktie 25 Schilling, Nr. 881
Eisenstadt, 12.8.1927 VF

Auflage 4.500. Gründung 1872 als Eisenstädter Sparkassa. Nach Anschluß des Burgenlandes an Österreich wurde unter Mitwirkung der Britisch-Österreichischen Bank 1923 eine Vollbanklizenz

erwirkt, zugleich Umfirmierung wie oben. 1939 Umstellung des Kapitals auf Reichsmark und erneute Umbenennung in Eisenstädter Bank AG. An dem Institut, dessen Aktien nur außerbörslich gehandelt wurden, war die Länderbank Wien AG beteiligt. 1991 Fusion mit der Landes-Hypothekenbank Burgenland AG zur heutigen "EB und HYPO-Bank Burgenland AG". 1999 Aufdeckung des HOWE-Kreditbetrugs, dessen Schaden mit 2,35 Mrd. S das Kernkapital der Bank überstieg. Diesen Verlust deckte das Burgenland zur Vermeidung der Insolvenz mit einer gleichhohen Garantie ab - schon ziemlich viel Geld für eine Bank mit 300 Mitarbeitern in 16 Filialen. Es kam jedoch noch schlimmer, denn kurz darauf wurde bei einer Buchprüfung ein weiterer Abschreibungsbedarf von 2,6 Mrd. S entdeckt. Nunmehr verzichtete die Bank Austria AG auf 1,75 Mrd. S gegen Besserungsschein (für den das Burgenland wiederum geradestehen muß) und übertrug zugleich ihre 34 %ige Beteiligung an das Burgenland. Hochinteressantes **Skandalpapier** aus der Alpenrepublik. Maße: 21,2 x 30,2 cm. Doppelblatt, mit Restkupons ab 1931.



Nr. 1176

Nr. 1176 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Elektrizitätswerke Stern & Hafferl AG

6 % Teilschuldv. 10.000 Kronen, Nr. 3407
Gmunden, 1.3.1923 EF

Auflage 23.900. Die Gesellschaft übernahm bei ihrer Gründung am 30.12.1905 von der Bauunternehmung Stern & Hafferl deren Elektrizitätswerke am Traunfall und in St. Wolfgang. Später errichtete sie die beiden Kraftwerke am Offensee (1908), das Schwarzenseewerk (1909), die Zentrale Steeg (1911), Gosau (1914), das Elektrizitätswerk Schwanenstadt, Rannakraftwerk (1923). 1926 versorgte die Ges. über 360 Orte und Industrien in Oberösterreich, Salzburg und Steiermark mit Licht und Kraft. Maße: 40,1 x 25 cm. Doppelblatt, mit restlichen Kupons. Einzelstück aus der Auflösung einer **uralten Sammlung**, sehr günstig angeboten!

Nr. 1177 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Ernst Wahliss AG

Aktie 200 Kronen, Nr. 777
Wien, 1.6.1922 EF

Gründeraktie. Gegründet am 1.6.1922 unter Mitwirkung der Wr. Lombard- und Escomptebank, der Anglo-Austrian Bank und des Bankhause Kola & Co. zwecks Übernahme und Fortführung der Firma Ernst Wahliss, welche sich mit Handel mit keramischen Waren, mit Porzellan- und Steingutwaren sowie mit Glaswaren, Lustern und kunstgewerblichen Artikeln beschäftigte. 1925 Aktienzusammenlegung 10:1 und Umstellung des Nominalwertes von 200 Kronen auf 20 Schilling. Maße: 23 x 31 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen (Talon + Kupon für 1931). Einzelstück aus der Auflösung einer **uralten Sammlung**, sehr günstig angeboten!



Nr. 1177



Nr. 1178

Nr. 1178 **Schätzpreis: 140,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Kärntner Wasserkraftwerke AG

Aktie 10 Schilling, Nr. 3943
Klagenfurt, 1.6.1927 VF

Gründung 1923 unter der Firma Kärntner Wasserkraftwerke AG durch das Land Kärnten und die Stadt Klagenfurt zur Verwertung der Kärntner Wasserkräfte. 1939 in Kärntner Elektrizitäts-AG umfirmiert. 1972 Übernahme der Kärntner Ferngas GmbH. 2000 brachte der Mehrheitseigentümer Land Kärnten seine Anteile an der Ges. in die Kärntner Energieholding ein, 2001 beteiligte sich RWE mit 49% an der Kärntner Energieholding. Oben kleine Vignette mit Landeswappen. Maße: 22,2 x 29,8 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden restlichen Kupons. **Niedriger Startpreis!**



Nr. 1179

Nr. 1179 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Land Niederösterreich (Province of Lower Austria)

7,5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. M1646
1.12.1925 EF

Auflage 1.800. Die Anleihe von 2 Millionen US-$ übernahm das Bankhaus F. I. Lisman & Co. in New York zum Kurs von 87 % zur Platzierung bei US-Privatanlegern. Aufgenommen hatte sie das Land Niederösterreich zur Finanzierung von Investionsvorhaben der NEWAG (Niederösterr. Elektrizitäts-Wirtschafts-AG), der der Darlehenserlös zu Originalbedingungen gegen hypothekarische Sicherstellung überlassen wurde. Rostrot/schwarzer Stahlstich, allegorische Vignette mit Laufwasserkraftwerk. Maße: 38,5 x 25,2 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1944. **Nicht entwertet!**



Nr. 1180

Nr. 1180 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Land Tirol - Tiroler Landesbank

4 % Schuldv. 500 Kronen, Nr. 901
Innsbruck, 1.1.1920 EF/VF

Gründungsanleihe, Auflage 1.000. Anleihe des Landes Tirol im Betrag von 10 Mio. Kronen mit einer Laufzeit bis 1979, ausgegeben zwecks Aufbringung des kompletten Gründungskapitals der Tiroler Landesbank. Der Geschäftskreis der Landesbank umfaßte hauptsächlich die Übernahme und Besorgung der gesamten Kassageschäfte des Landes, aller Landesanstalten und Unternehmungen und Verwaltung der Landesfonde, Gewährung von Darlehen an Staat und Land sowie an die Gemeinden und öffentliche Korporationen in Tirol. Herrlich verziertes Papier. Maße: 33,9 x 20,7 cm. Doppelblatt, inwendig Tilgungsplan, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Kupons ab 1924). Nicht entwertet! Nur ein weiteres Exemplar ist uns bekannt, im Besitz des Titoler Landesmuseums Ferdinandeum. **Einzelstück** aus der Auflösung einer 20 Jahre alten Sammlung.



Nr. 1181

Nr. 1181 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Linzer Permanganatfabrik AG

Aktie 200 Kronen, Nr. 24951
Linz, 1.10.1921 EF

Gründeraktie. Chemische Fabrik, gegründet am 1.10.1921 unter Mitwirkung des Landes Oberösterreich und der Bank für Oberösterreich und Salzburg. Die am 29.7.1925 beschlossene Fusion mit dem Großaktionär Esseff chemische Industrie- und Handels-AG wurde wohl nicht durchgeführt. 1926 wurden die Werke Lustenau und Marchtrenk stillgelegt. 1927 wurde die Gesellschaft liquidiert. Maße: 25,5 x 38 cm. Doppelblatt, mit Kupons. Aus uralter Sammlung**, niedrig limitiert!**



Nr. 1182

Nr. 1182 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Maschinen- und Waggon-Fabriks-AG in Simmering vormals H.D. Schmid

Aktie 200 Kronen, Nr. 410286
Wien, 17.12.1921 EF

Gründung 1831 durch Heinrich Daniel Schmid in Wien-Leopoldstadt, AG seit 1869. Zuerst wurden Dezimal-Brückenwaagen hergestellt (erfunden von H.D. Schmid), später Dampfmaschinen, ganze Ausstattungen für Rübenzuckerfabriken und ab 1846 Waggons, die bald einen Produktionsschwerpunkt darstellten. Durch ständige Expansion und Firmenzukäufe wurde die Produktpalette erweitert. 1870 wurden bereits 1500 Mitarbeiter beschäftigt. Neben versch. Kraftfahrzeugen wurden ab 1899 auch Dieselmotoren nach den Patenten von R. Diesel gebaut und um die Wende zum 20. Jh. auch mit der Produktion von elektrisch betriebenen Schienenfahrzeugen begonnen. Ab 1939 wurde das Unternehmen von Paul Pleiger als Präsident des Verwaltungsrates geleitet (Hermann Göring übertrug 1937 an Pleiger die Führung der Reichswerke AG für Erzbergbau und Eisenhütten "Hermann Göring", 1939 wurde er zum Wehrwirtschaftsführer berufen). 1941 ging die Ges. in der Simmering-Graz-Pauker AG für Maschinen-, Kessel- und Wagenbau auf, dem größten österr. Industrieunternehmen auf den Gebieten Maschinen-, Kraftwerks- und Schienenfahrzeugbau. Mit der Klöckner-Humboldt-Deutz AG, Köln-Deutz, bestand eine Interessengemeinschaft, auf die das Betriebsergebnis übertragen wurde. 1946 erfolgte die Verstaatlichung, ab 1970 Teil der Österreichische Industrieholding AG. Maße: 25 x 35,8 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Kupons ab 1924). **Äußerst seltenes Stück** aus der Auflösung einer 20 Jahre alten Sammmlung.



Nr. 1183

Nr. 1183 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Nordisch-Oesterreichische Bank

Aktie 100 x 400 Kronen, Nr. 668201-668300
Wien, 17.11.1922 EF

Gründeraktie. **Antisemitenbank**, gegründet am 6.10.1922 mit einem Kapital von 300 Millionen Kronen um die *„christliche werktätige Bevölkerung vor der Ausbeutung durch das jüdische Bankkapital zu schützen und die arischen Geldanleger davor zu bewahren, daß ihr Sparpfennig in jüdische Hände gerät*". Auf der Welle des Wirtschaftsantisemitismus wurden zu dieser Zeit mehrere christliche Finanzinstitute gegründet. Die Nordisch-österreichische Bank brach 1924 zusammen. Dekorativ gestaltetes Papier mit Originalsignaturen. Maße: 24,8 x 34,4 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem kompletten Kuponbogen. **Einzelstück** aus der Auflösung einer 20 Jahre alten Sammlung.



Nr. 1184

Nr. 1184 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Oesterreichische landwirtschaftliche Epple & Buxbaum-Werke Wels, AG für Landmaschinen

Aktie 10 Schilling, Nr. 2285
Wels, 9.3.1927 EF

Gründung am 5.1.1922. Firma bis 1926: Oberösterreichische landwirtschaftliche Maschinenfabrik AG vorm. Filialfabrik Epple & Buxbaum. Ab 1923 übernahm die Ges. die Alleinvertretung für Österreich für die Erzeugnisse der Vereinigte Landsberger Pflug- und Münchner Eggenfabrik AG in München-Pasing. 1927 übernahm die Ges. den Alleinvertrieb für Österreich des Case-Traktors, Erzeugnis der Fa. J.I. Case Treshing Machine Co. in Racine, Wisconsin, USA. Werkschließung Mitte der 1980er Jahre. Maße: 20,8 x 29,8 cm. Doppelblatt, mit Restkupons ab 1930. **Extrem seltene Emission**, Einzelstück aus der Auflösung einer uralten Sammlung, sehr günstig angeboten!



Nr. 1185

Nr. 1185 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Oststeirische Kohlen-Gewerkschaft

Kux-Schein 1 Kux, Nr. CXXVIII (128)
Graz, 20.9.1924 EF/VF

Gründerstück, Auflage 128. Im rohstoffreichen österr. Bundesland Steiermark hat auch ein intensiver Bergbau auf Kohle stattgefunden. Größtes Branchenunternehmen war die 1871 gegründete (aber bereits aus älterer Gewerkschaft hervorgegangene) Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergwerks-Gesellschaft, die im Laufe ihrer Geschichte eine ganze Reihe anderer Unternehmen in sich aufgenommen hat, u.a. die Lankowitzer Kohlen-

Compagnie in Leoben und die Steirische Kohlenbergwerks-AG in Wien. Mit hoher Wahrscheinlichkeit betätigte sich auch die Oststeirische Kohlen-Gewerkschaft im Revier Köflach. Ausgestellt auf Herrn Hans Paetz aus Baden bei Wien. Der Kux ist (ungewöhnlich) nicht vom Unternehmen ausgestellt worden, sondern vom Bergamt Graz. Außergewöhnlich dekorativ gestaltet, Umrahmung mit Szenen aus dem Leben eines Bergmanns: Der Weg des Bergmanns zu seiner Grube im Winter, das Gebet vor der Einfahrt, den Bergmannsabschied von angstvoller Frau und Kind und den ausfahrenden Grubenhunt aus dem Stollen. Maße: 33,9 x 20,8 cm. Doppelblatt. **Äußerst selten!**



Nr. 1186

Nr. 1186 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Parkbad-AG

Prioritäts-Aktie 100 Schilling, Nr. 503
Linz, 21.2.1930 EF

Gründeraktie, Auflage 8.250. Gründer waren die Landeshauptstadt Linz und das Frankfurter Bauunternehmen Wayss & Freytag. Die Gesellschaft übernahm das bestehende städtische Freibad und baute dazu ein Hallenschwimmbad. Maße: 21,2 x 30 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons.



Nr. 1187

Nr. 1187 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

„Pharmazeutika“ AG

Aktie 100 x 200 Kronen, Nr. 690301-400
Wien, April 1923 EF

Die am 3.3.1923 gegründete Gesellschaft befasste sich mit dem Großhandel und Erzeugung chemisch-pharmazeutischer Produkten und Drogen. Sie vertrat die Firmen Haidle & Main in Stuttgart, Dr. Thilo & Co. in Mainz und Valentiner & Schwarz in Leipzig. 1925 Konkurseröffnung, 1930 Liquidation. Maße: 25 x 35 cm. Dooppelblatt, mit Restkupons. Einzelstück aus der Auflösung einer **uralten Sammlung**, sehr günstig angeboten!

Nr. 1188 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Rhombus Verlags-AG

Aktie 100 x 200 Kronen, Nr. 756101-756200
Wien, 5.2.1924 EF/VF

Die am 5.3.1921 gegründete Gesellschaft ging aus der gleichnamigen GmbH hervor. Der Verlag stellte sich ursprünglich die Herausgabe der Klassiker der Weltliteratur in den Originalsprachen in volkstümlicher Aufmachung zur Aufgabe. Bis Ende 1925 waren knapp 400 Bändchen in mehreren Sprachen erschienen. Im Herbst 1926 wurden sämtliche Verlagsrechte und Büchervorräte an die Hölder-Pichler-Tempsky AG gegen Übernahme von Aktien abgetreten. Nach Durchführung dieser Transaktion die die Ges. am 30.9.1926 in Liquidation. Dekorativ gestaltetes Papier. Maße: 23 x 30,8 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem kompl. Kuponbogen. Einzelstück aus der Auflösung einer **uralten Sammlung.**



Nr. 1188



Nr. 1189

Nr. 1189 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Rikola Verlag AG

Aktie 100 x 200 Kronen Nr. 677601-700
Wien, 8.6.1922 EF

Die am 2.12.1920 unter Mitwirkung des Bankhauses Kola & Co. gegründete Gesellschaft übernahm die Aktienmehrheit der Musarion-Verlags-AG in München. Maße: 23,8 x 35,4 cm. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 1190

Nr. 1190 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Rikola Verlag AG

Aktie 25 x 200 Kronen, Nr. 1039426-50
Wien, 23.9.1922 EF+

Maße: 19 x 25,4 cm. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 1191

Nr. 1191 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Salzburger AG für Elektrizitätswirtschaft

Aktie 25 x 400 Kronen, Nr. 21676-21700
Salzburg, 1.10.1920 EF-

Gründung 1920 durch das Land Salzburg, das dabei seine Stromleitungen von Bischofshofen und St. Johann nach Saalfelden als Sacheinlage einbrachte. Anschließend wurde das Großkraftwerk Bruck-Fusch (Bärenwerk) gebaut. Dazu kamen später das Angertalwerk in Bad Hofgastein und das Murfallwerk in Hintermuhr. 1947 als Landesgesellschaft für das Bundesland Salzburg verstaatlicht worden. 1949 wurden gegen Hergabe einer Beteiligung von 36 % alle im Land Salzburg gelegenen Anlagen der Oberösterr. Kraftwerke AG, Linz, übernommen, mit Ausnahme der Kraftwerke selbst. Maße: 24 x 37,5 cm. Doppelblatt, mit restlichen Kupons. Einzelstück aus der Auflösung einer **uralten Sammlung**!



Nr. 1192

Nr. 1192 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Schieferöl-Industrie-AG

Aktie 25 x 200 Kronen, Nr. 37701-25
Langkampfen, 29.4.1921 EF

Gegründet am 29.4.1921 von der Alpine Chemische AG zwecks Schieferölabbau in Häring bei Kirchbichl. Direktion und Werk in Schaftenau bei Kufstein. 1925 Liquidationsbeschluß. Maße: 26,4 x 36,6 cm. Doppelblatt, mit Restkupons.

Nr. 1193 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG

Aktie 20 Schilling Nr. 15070
Wien, 18.2.1927 EF

Entstanden 1921 durch Fusion der 1920 gegründeten Schoellerstahlwerke AG und der Bleckmannstahlwerke AG. Hütte und Gussstahlwerk in Ternitz (Niederdonau), Werkzeugfabrik sowie Stabstahl- und Blechwalzwerke in Mürzzuschlag (Steiermark). Börsennotiz Wien, Großaktionäre waren die CA-Bankverein und das Wiener Bankhaus Schoeller & Co. 1946 verstaatlicht, 1975 mit Böhler und Styria zur “Vereinigte Edelstahlwerke

AG” fusioniert. Seit 1991 als Schoeller-Bleckmann Edelstahlrohr GmbH wieder eigenständig. Ausgegeben nach der Aktienzusammenlegung 25:2 und Änderung des Nominalwertes von 200 Kr. zu 20 Schilling. Maße: 21 x 29,7 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Kupons ab 1931, obwohl 1937 Dividende ausgeschüttet wurde). Anscheinend ein 1939 beim Umtausch in RM-Aktien vergessenes Wertpapier. Einzelstück aus der Auflösung einer uralten Sammlung, **sehr günstig angeboten!**



Nr. 1193



Nr. 1194

Nr. 1194 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

„Silesia“ Bergbau-AG

Aktie 200 Kronen, Nr. 1111
Wien, Februar 1919 EF

Gründeraktie, Auflage 97.500. Die am 23.10.1918 gegründete Gesellschaft übernahm den Bergwerksbesitz der Depositenbank bei Dzieditz. Die Gemeinde Wien besaß 60% der „Silesia“-Aktien zwecks Sicherung der Versorgung der städtischen Betriebe mit der erforderlichen Kohle. Dekoratives Papier Industrielandschaft als Unterdruckabb., im Vordergrund ein Bergmann schiebt eine Lore. Maße: 24,2 x 35,8 cm. Doppelblatt, mit Kupons. **Zuletzt 1999 angeboten!**



Nr. 1195

Nr. 1195 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

„Stafa“ Warenhaus-AG

Aktie 1.000 Kronen, Nr. 1123
Wien, 28.5.1923 EF+

Gründeraktie. Gründung am 28.5.1923 zwecks Betrieb des 1911 errichteten Warenhauses Stafa. Eröffnet wurde das Gebäude am 18. August 1911 (zu Kaiser Franz Josephs 81. Geburtstag) als Gemeinschaftswarenhaus unter dem Namen Mariahilfer Zentralpalast - erstes Wiener Warenmuster und Kollektiv-Kaufhaus. Das traditionsreiche Kaufhaus im 7. Wiener Gemeindebezirk Neubau an der Mariahilfer Straße 120 bestand bis 1998. Nach einem ersten massiven Umbau vom Warenhaus zu einem Einkaufszentrum hieß die Stafa zwischen 1998 bis 2003 Eurocenter. Sehr dekorativ mit Unterdruckabb. des Kaufhauses. Maße: 25 x 35,2 cm. Doppelblatt, mit kpl. Kuponbogen. Einzelstück aus der Auflösung einer uralten Sammlung, **sehr günstig angeboten!**



Nr. 1196

Nr. 1196 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Steiermärkische Escompte-Bank

Aktie 400 Kronen Nr. 55948
Graz, 3.3.1920 EF/VF

Die 1864 gegründete Steiermärkische Escomptebank entwickelte sich aus bescheidenen Anfängen in den Jahren des volkswirtschaftlichen Aufschwungs rasch zu einem bedeutenden Institut. Filialen waren in Klagenfurt, Laibach, Villach, Marburg, Görz und Wien. Die 1873er Krise brachte der Anstalt im Bankkommissionsgeschäft schwere Verluste, zu deren Deckung das Aktienkapital reduziert werden mußte. Stille Beteiligungen (darunter ein Posten Aktien der Leykam-Josefsthal-Papierfabrik, die 1869 von der Bank mitgegründet wurden) wurden nach und nach abgestoßen. Danach blieb die Bank von größeren Verlusten verschont. 1921 übernahm die Bayerische Vereinsbank AG in München einen größeren Aktienposten. 1934 Fusion mit der Bank für Steiermark. Dekorativ verziertes Papier. Maße: 26,7 x 36,2 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen. **Äußerst selten angebotene Emission!**



Nr. 1197

Nr. 1197 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Vereinigte Drogen-Grosshandlungen G. & R. Fritz-Pezoldt & Süss AG

Aktie 200 Kronen, Nr. 183296
Wien, 1.2.1922 EF

Gründung 1907. Die Gesellschaft erwarb unter Mitwirkung der Länderbank die Drogengroßhandlungen “G. & R. Fritz” und “Pezoldt & Süß”. Sie betrieb den Handel mit Medizinal- und technischen Drogen, Chemikalien, pharmazeutischen Produkten, chemischen und sanitären Utensilien. Sie führte besonders die Einrichtung neuer Apotheken durch und hatte einen bedeutenden Export, 1912 wurde ein eigenes Lagerhaus errichtet. 1920 gingen sämtliche Aktien der Philipp Röder-Bruno Raabe AG in den Besitz der Gesellschaft über. Maße: 26,8 x 35,5 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen. Einzelstück aus der Auflösung einer **uralten Sammlung**, sehr günstig angeboten!



Nr. 1198

Nr. 1198 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

„WAG“ Tuch- & Textil-Handels- und Fabriks-AG

Aktie 100 x 200 Kronen, Nr. 2501-2600
Wien, 31.1.1921 EF

Gründung am 16.1.1919. Dekorativ illustriertes Papier. Maße: 33,8 x 20,1 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen. Einzelstück aus der Auflösung einer uralten Sammlung, **sehr günstig angeboten!**



Nr. 1199

Nr. 1199 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Wasserkraftwerke AG Reichenau

Aktie 10 Schilling, Nr. 698
Reichenau, N.-Ö., 15.7.1927 EF+

Auflage 12.000. Die am 13.2.1924 gegründete Ges. versorgte die Gemeinden Reichenau, Edlach, Prein und Hirschwang mit elektrischem Strom. 1937 Auflösungsbeschluß. Maße: 21 x 29,6 cm. Mit komplett anh. Kuponbogen. Einzelstück aus der Auflösung einer **uralten Sammlung**, sehr günstig angeboten!

Paraguay



Nr. 1200

Nr. 1200 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Banco de Espana y Paraguay S.A.

Accion Serie G 1.000 Pesos, Nr. 16563
Asuncion, 19.5.1922 EF

Bedeutende, 1916 gegründete Bank in Paraguay. Schöne Vignette mit gekrönter Fortuna auf einem Thron, zu ihren Füßen fließen Geldstücke aus einem Füllhorn. Originalunterschriften. Maße: 34,5 x 32,5 cm. Originalsignaturen, keine Entwertung.

Peru



Nr. 1201

Nr. 1201 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

National Pisco to Yca Railway

7 % Bond 100 £ = 500 Soles, Nr. 4755
London, 1.5.1869 VF+

Eisenbahn aus den Bergwerksregionen zur Pazifikküste. Die älteste südamerikanische Eisenbahn-Anleihe! Großformatiges, dekoratives Stück, Abbildung Uralt-Lok und Wappen. Maße: 43,2 x 31,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1876. **Nicht entwertet!**

Nr. 1202 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

National Pisco to Yca Railway

7 % Bond 100 £ = 500 Soles, Nr. 3157
London, 1.5.1869 VF+

Gleiches Stück wie das Los davor: Abbildung Uralt-Lok und Wappen. Maße: 43,2 x 31,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1876. **Nicht entwertet!**

Philippinen



Nr. 1203

Nr. 1203 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Manila Railway Co. (1906)

4 % Debenture Bond 200 £, Nr. A2459
Manila, 10.5.1907 EF/VF

Auflage 5.000. Gründung 1888 als englische Gesellschaft zur Übernahme einer Konzession, die 1887 vom spanischen Gouvernment für eine Strecke von 196 km über 99 Jahre erteilt wurde. Die spanische Regierung zahlte regelmäßig die vertragsmäßig vereinbarten Zuschüsse. 1898 wurden die Philippinen nach dem Seesieg des Admirals G. Dewey über die Spanier bei Manila an die USA abgetreten, die die Verpflichtungen der Manila Railway gegenüber nicht erfüllten. 1903 wurde die Konzession von der Philippinischen Regierung übernommen. Nach langwierigen, aber ergebnislosen Verhandlungen mit den USA, wurde 1906 eine neue Eisenbahngesellschaft in New Jersey, USA, gegründet, die Manila Railway Co. (1906), die von der englischen Gesellschaft die Liegenschaften und die technische Ausrüstung übernommen hatte. Ihre Aktivitäten dauerten bis 1917 an. Dekorativer Stahlstich mit Dampflok auf Brücke. Maße: 43,7 x 27,2 cm. Mit anh. restlichen Kupons. Feine Perforationsentwertung. **Äußerst seltener Nennwert.**

Polen

Nr. 1204 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Siersza'er Montanwerke AG (Sierszanskie Zaklady Gornicze S.A.)

Aktie 100 zl., Nr. 57632
Siersza, 18.5.1929 EF

Gründung 1907 als "Galizische Montanwerke AG" zur Übernahme des Montanbesitzes des Grafen Andreas Potocki. Kohlengruben in Tenczynek und Sierza und Zinkhütte in Krze. 1921 wie oben umbenannt, nachdem das Gebiet nach Zerfall der Donaumonarchie zu Polen gekommen war. Dreisprachig, auch in deutsch. Hochdekoratives, farbenfrohes Stück mit Holzstichen des Werksgeländes sowie einer Grubenszene. Maße: 34,2 x 25,6 cm. Doppelblatt, mit Kupons. Vorderseitig Registerstempel der polnischen Konsularabteilung in Wien von 1949 (Gesetz vom 3.2.1947).



Nr. 1204



Nr. 1205

Nr. 1205 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft

4% Obligation 1.000 Mark = 462,90 Rubel, Nr. 1251
Warschau, von 1901 VF

Eisenbahngesellschaft in Kongresspolen, das zum russischen Reich gehörte. Die Stammstrecke führte von Warschau bis an die damalige österreichische Grenze bei Sosnowiec und entspricht damit zu großen Teilen der heutigen Linie Nr. 1 (Warszawa-Katowice) der polnischen Staatsbahn PKP. Sie war die erste Fernbahn des Zarenreiches! Sie bildete den russisch-polnischen Teil des Sterns von Bahnstrecken, der schon Mitte des 19. Jahrhunderts Berlin, Wien und Warschau über das damalige Dreiländereck bei Krakau miteinander verband. f in Warschau wurde 1845 eröffnet und blieb bis in die 1920er Jahre in Betrieb. Zwischen 1859 und 1862 wurden zwei direkte Verbindungen zum preußischen Bahnnetz hergestellt, von Sosnowitz nach Kattowitz und von Aleksandrów Kujawski nach Thorn. 1866 wurde eine Anschlussbahn von Koluszki nach Lódz gebaut. Von 1857 bis 1912 war die Strecke an die deutsch-belgische Warschau-Wiener Eisenbahn AG verpachtet.

Nachdem die Ergebnisse trotz der von Jahr zu Jahr steigenden Bruttoeinnahmen ungünstig waren, sah sich der Staat veranlaßt, die Bahn

einem Konsortium, das sich wieder als Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft konstituiert hatte, 1857 auf 75 Jahre pachtweise abzutreten. 1890 vereinigte sich die Warschau-Wiener Eisenbahn mit der Warschau-Bromberger Bahn. 1900 übernahm die Warschau-Wiener Eisenbahn den Bau einer eingleisigen Eisenbahn mit normaler russischer Spur von Warschau über Lowicz-Lodz bis Kalisch und bis zur preußischen Grenze sowie einer Verbindung dieser Bahn in Warschau mit der Gürtelbahn der Weichselbahn (eröffnet 1903). Mit Wirksamkeit am 1. Januar 1912 erfolgte durch Gesetz vom 19. Dezember 1912 der Erwerb der Warschau-Wiener Eisenbahn durch den Staat. Das Anlagekapital auf Aktien belief sich zum Zeitpunkt der Verstaatlichung auf 25 Millionen Rubel. Die Dividende erreichte 1899 den Höchststand mit 26,25%, 1913 belief sie sich auf 13,88%. Maße: 36 x 27,9 cm. Mit anhängendem restlichen Kuponbogen.

Portugal



Nr. 1206

Nr. 1206 **Schätzpreis: 340,00 EUR**
Startpreis: 145,00 EUR

Cia. Anonima Portuguesa para Exploracao de Combustiveis (C.A.P.E.C.) S.A.

Accao Typo A 100$00 Esc., Nr. 9054
Porto, 14.1.1926 EF

Auflage 9.700. Die Gesellschaft zur Kohleförderung wurde am 3.3.1925 öffentlich bestätigt. Kunst auf Aktien! Wunderschöne Aktiengestaltung mit detaillierten Zeichnungen der Bergleute beim Abtransport der Kohle unter Tage und Transportieren der kohlegfüllten Säcke über Tage. Mit Künstler-Monogramm S.L. Maße: 38,2 x 28,9 cm. Mit kpl. anh. Kupons. **Äußerst selten und sehr niedrig limitiert!**

Nr. 1207 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Cia. do Caminho de Ferro de Penafiel à Lixa ea entre os Rios S.A.

6% Schuldv. 50$00 Esc., Nr. 3646
Penafiel, 11.9.1915 EF

Auflage 10.000. Die 1911 gegründete Gesellschaft betrieb eine Schmalspurbahn zwischen den Städten Penafiel und Lixa im Norden Portugals. Hochdekorativ lithographierte Vignette mit Hermes und zwei weiblichen Allegorien, dahinter zwei schmauchende Eisenbahnen. Maße: 43,5 x 28 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.



Nr. 1207



Nr. 1208

Nr. 1208 **Schätzpreis: 140,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Companhia de Timor S.A.

Accao 4$500 Rs. = 25 FF = 1 £, Nr. 21717
Lissabon, 29.5.1912 EF/VF

Die Gesellschaft wurde 1902 von wohlhabenden Lissaboner Kaufleuten gegründet. 1907 hatte sie bereits 5.000 Hektar in Osttimor. Es wurde vornehmlich Kaffee angebaut. Sehr schöne Vignette mit geschäftigem Treiben auf einer Plantage, u.a. barbusige Frauen. Maße: 34,8 x 27,6 cm.

Nr. 1209 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Emprunt Royal de Portugal

5 % Obligation 1.000 FF, Nr. 38108
Lissabon, 5.10.1832 EF

Auflage 40.000. Eine besonders frühe portugiesische Auslandsanleihe (Volumen 40 Mio. Francs, Zahlstellen waren Privatbankhäuser in Paris und London). Ausgegeben in einer überaus bewegten Zeit der portugiesischen Geschichte, in der das Beispiel Spaniens mit seinen Umstürzen und Militärrevolutionen Nachahmung fand. Es regierte gerade die Königin Maria auf Basis der Verfassung Dom Pedros vom April 1826. Doch die Opposition bestand auf der älteren Verfassung vom September 1822 (wonach sie auch "Septembristen" genannt wurden). Am 9.9.1836 kamen dann die Septembristen durch einen Staatsstreich an die Macht. Text in französisch, mit Originalunterschrift, verzierter Umrahmung und königlich portugiesischem Wappen. Maße: 30,3 x 15,6 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1834 (bis 1864). Nur **6 Stücke** sind seit vielen Jahren bekannt, 3 entwertete und 3 nicht entwertete. Das hier angebotene Exemplar ist nicht entwertet!



Nr. 1209

Rumänien



Nr. 1210

Nr. 1210 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Banca Comertului S.A.

Aktie 5 x 500 Lei, Nr. 127636-40
Craiova, Dezember 1928 EF

Gründung 1899. Die regional bedeutende Handelsbank pflegte hauptsächlich das Escomptegeschäft. 1931 leistete sich die Bank eine eigene Automobilfabrik, die "Sebar". Aufgrund von dubiosen Geschäften verlor die Bank drei Viertel ihrer offenen Rücklagen und mußte 1934 reorganisiert werden. Kunst auf Wertpapieren. Dieses herrliche Papier wurde entworfen von dem rumänischen Landschaftsmaler **Lucian Grigorescu**, geboren 1894 in Medgidier, ansässig in Bukarest. Maße: 21,4 x 33,3 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1211 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

J. Muschong Dampfziegelwerke AG

Aktie 25 x 1.000 Lei, Nr. 3901-25
Lugosch, 30.4.1925 EF

Gründeraktie. Gegründet mit einem Aktienkapital von 15 Mio. Lei. Die Gesellschaft ging aus der gleichnamigen, 1888 gegründeten KG hervor. Sie besaß drei Ziegelfabriken, in denen 1200 Arbeiter

beschäftigt wurden. Die Stadt Lugosch (rum. Lugoj) im Banat, an der Bahnstrecke Temesvar-Orsova gelegen, bestand zu ca. 30 % aus Deutschen. Die heimische Industrie konzentrierte sich hauptsächlich auf den Weinanbau und die Herstellung von Seide. Aktientext rumänisch/deutsch/ungarisch. Sehr dekorative Gestaltung mit zwei Werksabbildungen, jeweils grosse Anlagen mit zahlreichen Gebäuden und rauchenden Schornsteinen. Originalsignaturen. Maße: 25 x 38,7 cm. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.



Nr. 1211



Nr. 1212

Nr. 1212 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Suchard S.A. Roumaine pour la Fabrication du Chocolat

Aktie 5 x 500 Lei, Nr. 42301-42305
Bukarest, von 1924 EF/VF

Gründung 1922. Die Fabrik in Bukarest, an der die Schweizer Suchard S.A. beteiligt war, erzeugte in Lizenz mit 150 Arbeitern jährlich mehr als 1.000 Tonnen Schokolade und Süßigkeiten. Aktientext rumänisch/französisch. Schöne Jugendstilverzierungen. Maße: 32 x 22,5 cm. Originalsignaturen. Mit anhängendem restlichem Kuponbogen (letzter Kupon angeklebt).

Rußland

Nr. 1213 **Schätzpreis: 25,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Russische Eisenbahnen

Antiquarischer Katalog, Autoren:
Drumm, Henseler, 1. Auflage 1975 EF

Taschenbuch, Format 21 x 14,8 cm, 187 Seiten. Abbildungen s/w. Der Katalog stellt die Eisenbahn-Anleihen (1859 - 1914 - 1918) teilweise im Bild und mit Datenlistungen der verschiedenen Emissionen in tabellarischer Form vor. Einleitungsteil dreisprachig deutsch, englisch und französisch, Listungsteil deutschsprachig. Inhalt: Aus der Geschichte der russischen Eisenbahnen, Abbildung einer Bekanntmachung der Moskau-Jaroslaw-Archangel Eisenbahn-Gesellschaft, Abbildung eines Emissionsprospekts, Erläuterungen zum Katalogteil, Katalogteil, alphabetisches Register, Literaturhinweise, Karte der russischen Eisenbahnen (Faltblatt).



Nr. 1213

Nr. 1214 (4 Stücke)

Nr. 1214 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kaiserlich Russische Regierung (4 Stücke)

4 % Obligation: 500 Mark, #235460 + 1.000 Mark, #9980 + 2.000 Mark, #88460 + 5.000 Mark, #1861
St.-Petersburg, von 1902 VF

Die Kapitalbeschaffung für den Zarenhof und die russische Wirtschaft erfolgte ab der zweiten Hälfte des 18. Jh. bis zur Oktoberrevolution im westeuropäischen Ausland über die Hofbankiers (die zum großen Teil aus Deutschland stammten, weshalb sich auch die deutsche Sprache zunehmend im Bankgeschäft Russlands ausbreitete). Teil einer Anleihe von 393 Millionen Mark, ausgegeben zur "Realisirung der Russland von **China** zukommenden Entschädigungssumme auf Grund des Allerhöchsten Ukases vom 1.3.1902" für die während der Unruhen in China erlittenen Verluste. Rückseitig Text auch in deutsch/englisch. Dekorativ. Alle Stücke mit restlichen Kuponbögen, nicht entwertet.



Nr. 1215

Nr. 1215 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Anglo-Russian Copper Mining Syndicate

10 Founders‘ Shares à 1 Shilling, Nr. 40
London, 31.8.1899 VF+

Англо Русский медно-горнопромышленный синдикат с ограниченной ответственност. Das Aktienkpiatl der Ges. in Höhe von 100.000 £ war eingeteilt in 99.500 Ordinary Shares und 10.000 Founders‘ Shares. Die Ges. betrieb seit 1899 Kupfergruben im Gouvernement Elisawetpol, im Bezirk Sangesur. Die Gruben hatte sie von den russisch-armenischen Kaufleuten Melik-Asarjanz und Mutafow erworben. Diese Gruben mit Hüttenwerk besteht noch heute unter dem Namen "Sagesurskij Kupfer und Molybdän - Kombinat". Das Anglo Russian Copper Mining Syndicate hatte noch weitere Gruben, im Gouvernement Tiflis, Bezirk Telavi, die zuvor im Besitz der grusinischen Fürstenfamilie Karalow (Karalaschwili) waren. Originalsignaturen. Maße: 24,7 x 29,8 cm. **Bislang völlig unbekanntes Papier!**



Nr. 1216

Nr. 1216 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Baku Russian Petroleum Co. (1909)

640 shares à 5 s., Nr. 316
London, 6.7.1910 VF

Бакинсуое общество русской нефти, с ограниченной ответственности. Bei der Ges. handelt es sich um eine Neugründung der ursprünglich 1898 eingerichteten Gesellschaft "Baku Russian Petroleum Company Ltd". Die neue Ges. trägt daher den Zusatz in Klammern (1909). Gründer war Sir James Kiston mit einer Reihe von Partnern, u.a. Haci-Zeynal-Abdin Tagiyev und Evelyn Gubbard. Tagiew (1823 - 1924) war der größte Erdölkönig von Baku, der als Maurer angefangen

hatte und erst mit 47 Jahren 1870 ins Erdölgeschäft eingestiegen war. Evelyn Hubbard (1852-1934) war ein Verwandter der St. Petersburger Industriellenfamilie, die u.a. in St. Petersburg das Handelsunternehmen Hubbard, Egerton & Co. sowie die Kattunmanufaktur in Schlüsselburg besaß, und die Spassker Spinnerei und Weberei betrieb. Statthalter der Gesellschaft in Russland war der englischstämmige St. Petersburger Kaufmann Jakob William Wischau. Baku Russian Petroleum betrieb die Erdölfelder, die vormals den einheimischen Unternehmen "G.A. Arafelow & Co.", "Gebr. Bunych", und "Gebr. Jakob und Akim Adamow" gehörten. Das waren Felder in den Bakuer Ortschaften Bibi Eybat, Balachani, Sabunchi, Romaninsk, Bina, But, Sobrat und anderen Orten der Halbinsel Apscheron. Darüber hinaus gehörten der Gesellschaft Ölquellen im Terek-Gebiet, sowie Anteile an der Gesellschaft "Russian Petroleum and Liquid Fuel Company Ltd.", einem Raffinierie- und Öltransport-Unternehmen, von dem in dieser Auktion eine Schuldverscheibung angeboten wird. Profit Sharing Certificate. Originalsignaturen. Rückseitig Bedingungen. Maße: 28,2 x 29,6 cm. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung. **Äußerst seltenes Papier!**



Nr. 1217

Nr. 1217 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Bauern-Agrarbank

5 % Staatscertificat Serie 8 100 Rubel, Nr. 387153
von 1913 EF

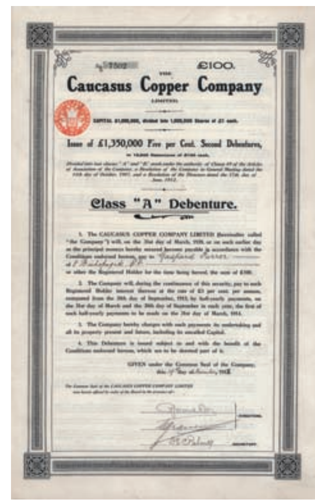
Gegründet 1882 zur Erleichterung des Kaufs von Adelsland nach Herabsetzung der Ablösungsschuld der Bauern im Jahre 1881. Die Gründung erfolgte im Anschluss an die Ideen von Schultze-Delitzsch und die Semstwos. Wie in Deutschland erwuchs in Russland im Anschluss an die Bauernbefreiung ein lebhaftes bäuerliches Kreditbedürfnis. Solange der Wucherer 24% bis 96%, im Durchschnitt 48% Zinsen jährlich verlangte, konnte die bäuerliche Wirtschaft nicht gedeihen. Text vorder- und rückseitig russisch, Umschriften auch französisch/deutsch. Maße: 34 x 25,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1218 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Caucasus Copper Co.

5 % Debenture class A 100 £, Nr. 7502
London, 19.11.1913 EF/VF

Кавказское меднопромышленное общество с ограничеcкой ответственности. Auflage 8.500. Gegründet 1900 in London mit einem Grundkapital von 500.000 Pound Sterling. Die Ges. erhielt die "allerhöchste" Bewilligung von der zaristischen Regierung für ihre Tätigkeit in Russland am 1. Juni 1901. Die Verwaltung dieser englischen Gesellschaft befand sich in der Georgischen Hafenstadt Batum und wurde vom russischen Staatsbürger britischer Abstammung William Williamowitsch Stuart wahrgenommen. Die Ges. betrieb in Georgien (Grusinien) zwei Förderstätten. Die erste war eine eigene, die "Dsansulsker Grube", zur Förderung von Kupfer im Artwinsker Landkreis, Gouvernement Kuta'issi. 1913 förderte die Ges. 224.500 Tonnen Kupfererz mit einem Feinkupfergehalt von 3-5 Prozent. Bezogen auf Reinkuper betrug die Produktion in den 7 Jahren von 1907 bis 1914 16.000 Tonnen. Caucasus Copper war damit die Grube mit der höchten Förderquote im gesamten russichen Kaiserreich. Von den 25 Kupfergruben Russlands förderten damals nur 4 Gruben mehr als 100.000 Tonnen Erz. Die zweite Grube war die in Pacht genommene Grube des Grundbesitzers N.F. Griewskij zur Förderung von Kupfer und anderen Metallen, wie Silber und Blei. Heute gehört das Territorium der Kupfergrube von Caucasus Copper zum Gebiet Murgul, in der Türkei, nachdem mit dem Friedensvertrag von Lausanne im Jahre 1923 das Gebiet der Turkei zugesprochen worden war. Großformatiges Papier. Originalsignaturen. Blindprägestempel, engl. Steuerstempel rot, inwendig Bedingungen. Maße: 42 x 26,9 cm.



Nr. 1218



Nr. 1219

Nr. 1219 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Chatma Oilfield Co. Ltd.

100 Shares à 1 £, Nr. 5782
London, 29.4.1903 EF

Чатминское нефтепромышленное общество с ограниченной ответственности. Die Gesellschaft wurde am 15. Februar 1903 von Lord Armstrong und seinen Compagnons, den britischen Kaufleuten Tefnell, R. Matthias, M. Matthias, M. Massinez, Len-Cleypon und I. Mitsakis in London gegründet und erhielt im gleichen Jahr die Konzession für Erkundungsbohrungen und die Förderung von Erdöl in der Ortschaft Chatma, Bezirk Signachi, Gouvernement Tiflis, sowie in weiteren Orten des Kaukasischen Kreises. Die Gesellschaft hatte Ihren verantwortlichen Agenten in Russland in der Person von Franz F. Madhurst in St. Petersburg, der auch Statthalter für andere englische Firmen, wie Babcock Wolcox, Armstrong Withworth, und die deutsch-englische Firma Vereinigte Radio & Telegrafen in Russland war. Die englischen Investoren der Chatma Oilfield Company waren angelockt worden durch den Tatbestand, dass an vielen Stellen der vulkanischen Region Chatma und Signachi, das Erdöl an vielen Stellen direkt aus der Erdoberfläche austritt. Noch heute kann man solche Orte in der dortigen steppenartigen Landschaft entdecken. Roter britischer Steuerstempel, Firmenemblem im Blindprägestempel, Originalsignaturen. Maße: 25,8 x 41 cm. Mit komplett anhängenden Kupons. **Äußerst selten!**



Nr. 1220

Nr. 1220 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Kielcer Städtischer Credit-Verein (Towarzystwo Kredytowe Miasta Kielc)

5 % Pfandbrief 500 Rubel, Nr. 267
Kielce, 17.1./30.1.1903 VF

Zweisprachig russisch/polnisch. Originalsignaturen. Rückseitig Bedingungen. Maße: 27,6 x 32 cm. Knickfalten berieben. Mit Talon. **Rarität.**



Nr. 1221

Nr. 1221 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Mines d'Or de la Léna (Lenskoyé)

Interimsaktie 150 Rubel, Nr. 4483
Petrograd, von 1917 VF

Die Lenskoye Goldindustriegesellschaft, auf russisch auch kurz "Len'soloto" genannt, ist eine der ältesten Goldminengesellschaft Russlands, sie bestand bereits seit 1855 als Personengesellschaft. An ihr waren St. Petersburger Privatbankiers beteiligt, die 1896 die Gesellschaft an die Börse brachten, um für die Ausweitung der Tätigkeit neues Kapital zu aquirieren. Bei den Bankiers

handelt es sich um Baron Gorazij Ginzburg mit seinen Söhnen Alexander und Alfred. Die Ginzburgs stammten, wie ihr Name verrät, ursprünglich aus dem bayrischen Günzburg und gehörten in Russland zu den wenigen jüdischen Bankiers, die es zu großem Reichtum und Ansehen brachten. Als zweites Bankhaus war das St. Petersburger Bankhaus Morice Eduard Meyer sowie Nikolai Bojanowskij, seines Zeichens Inspektor der Staatsbank, an der Gründung der Lenskoye Aktiengesellschaft von 1896 beteiligt. Die Goldminen befanden sich im Einzugsgebiet des Flusses Lena und ihrer Zuflüsse im Olekminsker Kreis in Jakutien in einem Gebiet von ca. 17.000 ha. Neben diesen eigenen Minen wurde an weiteren Fundstätten, die der Staatsbank Rußlands gehörten, und die von "Len'soloto" gepachtet waren, nach Gold geschürft. Die Hauptverwaltung der Gesellschaft befand sich in St. Petersburg, die Zentrale für die örtlichen Fundstätten war in der Ortschaft Bodaibo am Fluß Bodaibo im Gouvernement Irkutsk. "Len'soloto" beschäftigte in Spitzenzeiten bis zu 6000 Arbeiter. Im Geschäftsjahr 1902/03 wurden ca 3,5 Tonnen reines Gold produziert mit einem damaligen Wert von ca. 4 Millionen Rubel, das waren 50% der Goldmenge, die in ganz Sibirien geschürft wurde. Ein Subskriptionszertifikat der allerletzten, nicht mehr verwirklichten Kapitalerhöhung vom 6.9.1917, nur 1 Monat vor der Oktoberrevolution! Revolutionsführer Lenin wußte um den Wert des russischen Goldes auch für seinen Kommunismus, deshalb gab er als eine seiner ersten Amtshandlungen den Befehl zur Verstaatlichung der Goldindustrie. Maße: 30,2 x 26,9 cm. Bisher waren nur Stücke von 1911 und 1912 aufgetaucht. **Bislang unbekanntes Papier!**

Nr. 1222 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Moskau-Smolensk-Eisenbahn-Gesellschaft

5% Obligation 500 Thaler, Nr. 1779
St. Petersburg, 13.4.1869 VF

Auflage 3.733, D/H SUE 1079b, R5. Gegründet 1869 in der "zweiten Bauperiode" der russischen Eisenbahnen (1857-81) auf Initiative von Frankfurter Banken. Betriebseröffnung 1870. Sehr dekorativ, Dampflok im Unterdruck, dreisprachig deutsch/russisch/holländisch. Maße: 22,2 x 36,7 cm. Mit Steuerausweis des Deutschen Reiches von 1928.



Nr. 1222

Nr. 1223 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 275,00 EUR

Moskauer Agrar-Bank

Aktie 5 x 250 Rubel, Nr. 44611-15
Moskau, von 1900 EF/VF

Gründung 1872. Zu den wichtigsten Gründern, die Anfang der 1870er Jahre die ersten Agrarbanken bzw. Hypothekenbanken initiierten, zählten die in Moskau und Odessa ansässigen deutschen, deutsch-jüdischen und griechischen privaten Bankhäuser, wie z.B. Meyer & Co., I.E. Ginzburg, L.M. Rosenthal, M. Effrussi & Co., I. Skaramanga und die Gebrüder Solomon und Lasar Poljakow. Aktientext russisch, Firmenname auch deutsch/französisch, die rückseitigen Statuten russisch/deutsch. Dekorative Gestaltung im Historismus-Stil. Lasar Poljakow und sein Sohn Isaak haben auf der vorliegenden Aktie die ersten beiden Unterschriften geleistet. Die dritte Unterschrift auf der Aktie ist die des Mitgründers, Fürst Nikolai S. Schtscherbatow. Maße: 21,9 x 27 cm. **Extrem seltene Emision!**

Nr. 1224 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Nerchinsk Gold Co.

300 Shares à 1 £, Nr. 4741
St.-Petersburg, 22.10.1907 VF

Нерчинское Золотопромышленное Обшество с ограниченной ответствеенности. Die Gesellschaft wurde am 28.8.1901 in London gegründet, und erhielt die Genehmigung zur Tätigkeit in Russland am 3.10.1902. Die Ges. schürfte im östlichen Teil des zum Baikalgebiet gehörigen Landkreises Nerchinsk, und zwar im Einzugsgebiet der Flüsse "Schwarze Uruma", "Gorbiza", und "Zheltuga", nach Gold. Die Rechte, in diesem Gebiet nach Gold zu schürfen besaß der russische erbliche Ehrenbürger N. A Perschin. Dieser stammte aus Blagoweschtschenks. Perschin hatte zuvor selbst versucht, Gold zu fördern, war dabei aber um 1900 in die Insolvenz geraten, so daß Perschin mit Erleichterung die Chance wahrnahm, dem britischen Geschäftsmann Lord Denmor die ihm gehörigen Recht im Rahmen einer Konzession für 24 Jahre zu übertragen. Die von Lord Denmor danach mit englischem Kapital ins Leben gerufene Aktiengesellschaft baute die Goldförderung in Nertschinsk auf. Die Verwaltung der englischen Ges. in Russland hielten die St. Petersburger Advokaten und Staatsräte Viktor und Leo Dandré. Die Gesellschaft existiert noch heute unter gleichem Namen (Kurzbezeichnung "Nérchinsk-zóloto") und ist mit einer Hauptverwaltung in Tschita und einer Verwaltungsfiliale in Nertschinsk ansässig. Sie fördert Gold, Silber und Metalle der Platingruppe. Aktientext englisch, Originalsignaturen. Angaben zu Kapital der Ges. am oberen Rand auch in russisch. Firmenemblem im Blindprägestempel. Zertifikat ausgestellt auf Nathan Cohen Esq., 16 Wilhelmiastraat, Haarlem, Holland. Maße: 28,2 x 33,8 cm. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung.



Nr. 1224



Nr. 1225



Nr. 1223

Nr. 1225 **Schätzpreis: 140,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Nishni-Novgorod-Samaraer Hypotheken-Bank

4,5 % Pfandbrief 100 Rubel, Nr. 34602
Moskau, von 1911 EF

Gründung 1872. Nischni Nowgorod ist die viertgrößte Stadt Russlands. Sie liegt an der Einmündung der Oka in die Wolga. Die Stadt erlebte im Verlauf des XVII. Jh. eine wirtschaftliche Blüte und wurde von den Stroganows, einer der reichsten Kaufmannsfamilien Russlands, als Stützpunkt für

ihre Unternehmungen gewählt. Mitte des 19. Jh. hat sich Nischni Nowgorod als die Handelsstadt des Russischen Reiches etabliert. Eine berühmte Redensart dazu lautet: Moskau ist das Herz Russlands, Petersburg der Kopf und Nischni Nowgorod seine Tasche. Samara ist eine Industriestadt im Süden des europäischen Teils Russlands, 1877 an die Orenburger Eisenbahn angeschlossen. Aktientext und die rückseitigen Statuten nur russisch, Umschriften auch französisch/deutsch. Maße: 30,2 x 22,6 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.



Nr. 1226

Nr. 1226 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

North Caucasian Oil Fields

40 shares à 10 sh, Nr. 2378
London, 7.1.1926 EF/VF

Северно-Кавказское нефтепромышленное обшество с ограниченной ответственности. Gründung am 29.1.1901 zwecks Übernahme und Betrieb der Ölfelder in Grosnyj, Tschetschenien. Die Gesellschaft wurde kontrolliert von der Anglo-Saxon Petroleum Co., die über die Aktienmehrheit verfügte. Kein Geringerer als Sir Henri Wilhelm August Deterding (1866-1939), der berühmte Erdölmagnat, Gründer der Royal Dutch/Shell-Gruppe, war Strippenzieher sowohl bei der North Caucasian Oil Fields als auch bei der Anglo-Saxon Petroleum Co.: beide Gesellschaften wurden schließlich seiner Shell Transport & Trading Co. einverleibt. Ein Stück aus der Kapitalerhöhung von 750.000 £ auf 1 Mio. £. Großformatig. Zweisprachig englisch/französisch. Es ist nicht geklärt, wie es dazu kam, dass das hier vorliegende Papier im Jahr 1926, also zu Zeiten der UDSSR ausgegeben wurde. Denkbar ist, dass die ursprünglichen Aktionäre eine Konzession von der Sowjetregierung erworben hatten, um an der ursprünglichen Stätte ihres Wirkens erneut tätig zu werden und Öl zu fördern. Maße: 26,9 x 40 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1227 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Rjäsan-Koslow Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie 100 £, Nr. 7344
Moskau, 1.4.1865 EF/VF

Auflage 7.825. Die Strecke südöstlich von Moskau (später die Rjäsan-Uralsk Eisenbahn) war die neunte (1864) im Zarenreich eröffnete Eisenbahnlinie. Dreisprachig englisch/russisch/deutsch. Maße: 18,6 x 37,3 cm. Unterer Rand uneben geschnitten.

Nr. 1228 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

„Ruß“ Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigket

Versicherungs-Police, Nr. 126408
Petrograd, 10.10.1916 VF

Wunderschöne Police, mehrfarbig gedruckt, große weibliche Allegorie mit Schutzschild und Schwert auf Weltkugel stehend, dahinter die Umrisse von Moskau. Lithographie. Sehr großformatig (50 x 33,2 cm). Doppelblatt, rückseitig Bedingungen. Von dieser Firma waren bisher weder eine Aktie noch Police auf Auktionen angeboten worden!



Nr. 1228



Nr. 1229

Nr. 1229 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Russian Collieries Co.

Share 5 x 1 £ 4.2., Nr. 4432
London, 4.2.1902 EF

Общество русских каменноугольных копей, с ограниченной ответственностью. Gegründet als Russian Collieries and Railway Co. am 24. Januar 1899 in London durch die britischen Kaufleute F. Beachkraft, D. Gluston und D. Nearn, noch im Gründungsjahr umbenannt wie oben. Die Ges. erwarb vom russischen Grundbesitzer W.R. Maximow Steinkohlen-Lagerstätten im Bezirk Slavjano-Serbsk des Gouvernements Ekaterinoslaw. Dabei handelte es sich um die Grube “Petro-Nikolajewskie” nahe der Eisenbahnstation Almaznaja. Der verantwortliche Betriebsdirektor in der Hauptverwaltung vor Ort war der russische Bergingenieur Alexander I. Fenin, der sein Büro in der benachbarten Ortschaft Kadiewka hatte. 1910 erwarb die Gesellschaft zusätzlich die Kohlegruben Samtschálowo bei Rostow am Don und eine weitere Schachtanlage unter dem Namen “Grube Irmino”. Dekorative Vignette mit weiblicher Allegorie der Industrie, gedruckt von Waterlow & Sons. Zweisprachig englisch/französisch. Farbe: violett/grün/schwarz, roter britischer Steuerstempel, Firmenblindprägestempel. Mit anhängenden restlichen Kupons.



Nr. 1230

Nr. 1230 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Russian Petroleum & Liquid Fuel Co.

6 % Debentute „B“ 20 £, Nr. 4445
London, 20.8.1906 VF

Общество для добывания русской нефты и жидкого топлива, с ограниченной ответственности. Auflage 1.000. Die Gründung der Londoner Ges. geht auf den 29.10.1898 zurück. Gründer war Evelyn Hubbard (1852-1934) zusammen mit 7 weiteren Partnern. Das Unternehmen hatten die gleichen verantwortlichen Agenten und Geschäftsführer wie die Gesellschaft “Baku Russian Petroleum”. “Baku Russian Petroleum” war zu



Nr. 1227

einem Drittel an der hier beschriebenen Gesellschaft beteiligt. Von der Gesellschaft der "Baku Russian Petroleum" wird in dieser Auktion ebenfalls ein Aktienzertifikat angeboten. Die Gesellschaft betrieb Ölfelder, die ihr vom Bakuer Erdölkönig Haci Zeynal-Abdin Tagiyev überlassen worden waren, und zwar in Bibi Eybat, Herdalak, Dygij mit ca. 45 Bohrtürmen. Desweiteren gehörte dem Unternehmen eine Raffinerie in der "Schwarzen Stadt" von Baku, die 2.230 Tonnen Schweröl, 545 Tonnen Benzin und 21 Tonnen Schmieröl pro Jahr produzierte. Die zum Unternehmen gehörige Transportfirma besaß Öltanks und Zisternen zur Lagerung von Ölprodukten in den Städten Warschau, Wilna, Saratow, Batumi, Astrachan, Zarizin, Jaroslawl, Charkow, Kiew, Ekaterinoslaw, Lodz, Smolensk und weiteren Städten. Im Jahr 1904 waren 1.380 Arbeiter in den genannten Betrieben vor Ort beschäftigt. Dekorativ verziertes Papier, gedruckt von Waterlow & Sons. Englischer Steuerstempel, rot. Originalsignaturen. Rückseitig Bedingungen. Maße: 28 x 37,5 cm. Mit anhängenden Kupons.



Nr. 1231

Nr. 1231 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

S.A. de St-Pétersbourg-Sabountchinskoé pour l'Industrie du Naphte et le Commerce

Action Privilégiée 100 Rubel, Nr. 3210
Baku, von 1912 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 6.000. 1911 gegründete Erdölgesellschaft. Zweisprachig russisch/französisch. Maße: 34,4 x 27,2 cm. Mit komplettem Kuponbogen.

Nr. 1232 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

S.A. Minière des Aimaks de Touchetoukhan et de Tsetsenkhan en Mongolie

Action 5 x 50 Rubel, Nr. 21541-45
St.-Petersburg, von 1911 EF/VF

Der Russe Potanin und nach ihm weitere Landsleute begannen ab 1876 das bis dahin westlichen Besuchern nahezu unbekannte Gebiet der Mongolei zu erforschen, was der Beginn eines starken, auch wirtschaftlichen russischen Einflusses in der Region war. Die westmongolischen Aimak sind der Überlieferung nach Abkömmlinge einer Armee, die Mangku-Khan, der Enkel von Dschingis-Khan gen Westen entsandte und die später im Gebiet der heutigen afghanischen Hauptstadt Kabul nomadisierten. 1900 wurde die russische "AG der Minenunternehmung der Tuszetuchanowsker und Cecenchanowsker Aimaks in der Mongolei" in Nordchina gegründet. Die Gesellschaft bekam von der chinesischen Regierung das alleinige Schürfrecht in den Aimaks der Mongolei bis zum Jahre 1931. Vom brutto gewonnenen Gold erhielt die chinesische Regierung 15% und die mongolischen Fürsten 1,5%. Die Statuten der Gesellschaft wurden 1907 vom Zaren bzw. seinem Minister genehmigt. Ab 1911 wurden die Aktien an der St. Petersburger Börse gehandelt. Börsenname war "Mongolor". Grossaktionär war die "Russische Goldindustriegesellschaft". Dreisprachig russisch/französisch/chinesisch. Maße: 32,7 x 24 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1913.



Nr. 1232



Nr. 1233

Nr. 1233 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

S.A. Russe de L'Industrie Houillère et Métallurgique Dans le Donetz

Action Privilégiée 187,50 Rubel = 500 FF = 405 Mark = 240 hfl., Nr. 40244
Makjevka, von 1905 EF

Die Gründung dieses Steinkohlenbergwerkes und metallverarbeitenden Betriebes im Donetz-Becken war im Jahr 1895. Sitz in Makejewka, Taganroger Bezirk. Die Gesellschaft wurde finanziert mit französischem und österreichischem Kapital (Länderbank). Als Verwaltungsratsvorsitzender fungierte E. Palmer, Direktor der Länderbank. Aufwendige Umrahmung, zweisprachig russisch/französisch. Maße: 34 x 26,8 cm. Rückseitig Statuten. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1908/09.

Nr. 1234 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Soc. des Mines d'Or de la Russie (Rossiiskoé)

5 Actions à 75 Rubel = 200 FF = 7.18.7 £ = 162 RM = 96 hfl., Nr. 75886-75890
St. Petersburg, von 1910 VF

Gegründet am 24.5.1895 mit einem Kapital von 7,5 Mio. Rubel zur Förderung von Gold und Platin im Ural und in anderen Gebieten des europäischen und asiatischen Russlands. Die Gesellschaft hatte eine Reihe eigener Goldminen, u.a.: "Uralskie" im Gebiet Orenburg, "Troitzkie"/bei Katchkar, "Werkhneuralskie", "Mariinskie" Gouvernement Tomsk, "Ononskie" und "Iljinskie" im Baikalgebiet. Sie fungierte daneben auch als eine Art Holding-Gesellschaft, die Anteile an Goldminen-Gesellschaften hielt. Sie war u.a. beteiligt an folgenden Gesellschaften der Goldindustrie: Minengesellschaft "Lenskoe" (2.230 Aktien), Mongolische Aimaks Touchetoukhan-Tsetsenkhan Gesellschaft (630 Aktien), Amgunsker Goldindustrie-Gesellschaft (78 Anteilscheine), Pri-Amur Goldindustrie Gesellschaft (30 Anteilsscheine). Zweisprachig russisch/französisch. Faksimile-Signaturen von Dmitrij Iwanowitsch Petrokokkino, Vorsitzender (1839-1915), einer der führenden Banker und Versicherungsmanager des zaristischen Russlands, ferner von Sergej Jegoriewitsch Palaschkowskij und Alexej Iwanowitsch Nerpin. Maße: 35,4 x 26,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1912/13. Gebrauchsspuren: etwas fleckig, kleine Randverletzungen. **Äußerst selten!**



Nr. 1235

Nr. 1235 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Soc. Métallurgique de Taganrog

Aktie 150 Rubel, Nr. 19032
St. Petersburg, von 1906 EF

Gegründet 1896 von dem Titularrat Nik. Karl Fliege und den belgischen Staatsangehörigen Graf Paul de Hemptin, Ludwig Gustav Transenster und Julius Herpegni. Die Gesellschaft betrieb eine Schiffswerft in Taganrog, ferner die Erzbergwerke in Eltigen bei Kercz. Ein Stück aus der Kapitalherabsetzung von 7 Mio. Rubel auf 250.000 Rubel und gleichzeitiger Erhöhung auf 7,5 Mio. Rubel Nach dieser Reorganisation und einer weiteren Kapitalerhöhung auf 21 Mio. Rubel unter Mitwirkung der Azow-Don Commerzbank, der Banque de Paris et des Pays-Bas und der Crédit Général Liégeois wurden 1912 die Kerczer Werke von der Staatsbank gekauft. Zweisprachig russisch/französisch. Maße: 32,6 x 24,6 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1914.

Nr. 1236 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Société des Charbonnages de Nijni-Krinka

Aktie 187,50 Rubel, Nr. 3698
Ekathérinoslav, 10.3.1900 EF+

Gründeraktie, Auflage 10.667. Keimzelle der Stadt Ekaterinenburg ist ein 1723 errichtetes, nach Katharina I. benanntes Eisenwerk. Die Berg- und Eisenwerke auf der asiatischen Seite des Uralgebirges waren über Jahrhunderte der wichtigste Wirtschaftszweig, später vor allem begünstigt durch den Umstand, daß die schon existierende Uralische Eisenbahn ein Teil der bis heute weltbekannten Transsibirischen Eisenbahn wurde. Die Steinkohlenlager im Taganroger Kreis im Gebiet des Doner Heeres, wo auch die Gesellschaft ihren Sitz hatte, wurden um die Jahrhundertwende


ПЯТЬ АКЦІЙ, ВЪ 75 РУБЛЕЙ КАЖДАЯ.

1000 francs. £ 39.12.11

РОССІЙСКОЕ ЗОЛОТОПРОМЫШЛЕННОЕ ОБЩЕСТВО.

Уставъ ВЫСОЧАЙШЕ утвержденъ 12/24 Мая 1895 года.

ОСНОВНОЙ КАПИТАЛЪ 7.500.000 РУБЛЕЙ, раздѣленныхъ на 100.000 акцій, по 75 рублей каждая
= 200 франк. = 7 фунт. 18 шилл. 7 пенс. = 162 герм. марк. = 96 голл. гульд.

ПЯТЬ АКЦІЙ, ВЪ СЕМЬДЕСЯТЪ ПЯТЬ РУБЛЕЙ КАЖДАЯ, съ №75886 по №75890 НА ПРЕДЪЯВИТЕЛЯ.

SOCIÉTÉ DES MINES D'OR DE LA RUSSIE (ROSSIISKOÉ).

Les Statuts ont été sanctionnés par S. M. l'Empereur le 12/24 Mai 1895.

LE CAPITAL SOCIAL EST FIXÉ À 7.500.000 RBLS, divisé en 100.000 actions, de 75 roubles chacune
= 200 francs = £ 7.18.7 = 162 reichsmarks = 96 fl. de Hollande.

CINQ ACTIONS, DE SOIXANTE-QUINZE RBLS CHACUNE, №75886 à №75890 AU PORTEUR.

Члены Правленія — Les membres de la Direction:

Бухгалтеръ / Le chef-comptable

Кассиръ / Le caissier

С.-Петербургъ, 1910, St-Pétersbourg.

810 reichsmarks — 480 fl. de Holl.

CINQ ACTIONS, DE 75 ROUBLES CHACUNE.

Nr. 1234

hauptsächlich von französischen Investoren bevorzugt. Schönes großformatiges Stück mit flechtbandartiger Umrandung. Maße: 32,5 x 25,5 cm. Rückseitig Statuten. Mit komplett anhängenden Kupons.


№09754

КАМЕННОУГОЛЬНОЕ ОБЩЕСТВО НИЖНЕЙ КРЫНКИ.

АКЦІЯ

SOCIÉTÉ DES CHARBONNAGES DE NIJNI-KRINKA.

Nr. 1236

Nr. 1237 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Société Minière de Bogoslovsk

5 % Obligation 100 Goldrubel = 400 FF = 324 Mark, Nr. 2335

St. Petersburg, von 1896 VF

Das Gründungs-Aktienkapital betrug 12 Mio. Rubel (nach heutigen Maßstäben 300 Mi. Euro). Die Hauptverwaltung war in St. Petersburg, Teatralnaja Paltz 18. Bogoslowsk - auf Deutsch bedeutet der Name soviel wie “Gottes Wort” - war eines der größten Kupfer-Minenbetriebe des Urals. Die Gesellschaft wurde laut Statuten gegründet zum Ausbau der bereits seit 1759 exisitierenden Gruben und Fabriken zur Gewinnung von Kupfer und Eisen in den Bogoslowsker Erzlagergebieten, die sich seit 1884 im Besitz der Frau Nadezhda Michailowna Polowzowa befanden und im Werchoturje Gebiet des Permer Gouvernements gelegen waren. Wer war Nadezhda Polowzowa? Verheiratet war sie mit dem Industriellen Alexander Polowzow (1823-1909), wirklicher Staatsrat seiner kaiserlichen Hoheit. Nadezhda, geb. Junjewa, (1843-1908) aber war die Adoptivtochter des superreichen St. Petersburger Hofbankiers Alexander Stieglitz (1814-1884). Mit dem Tod ihres Adoptivvaters erbte sie ein immenses Vermögen, das sie sogleich im Bogoslowsker Erz investierte. Der große Erfolg der Bogoslowsker Gesellschaft wurde aber ermöglicht durch die Arbeit von Alexander Andrejewitsch Auerbach (1844 - 1916). Er war der Sprößling einer adligen deutschstämmigen Familie aus der russischen Stadt Twer und einer der größten russischen Wissenschaftler auf dem Gebiet des Bergbaus. Er wurde Teilhaber der Gesellschaft und führte die entscheidenden Modernisierungen der Bergwerks- und Verhüttungsanlagen durch. Auch bei der Umwandlung der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft im Jahre 1896 wurde Auerbach Mitaktionär, und nicht nur er, sondern auch die deutschen Johann Bergmann, erblicher Ehrenbürger aus St. Petersburg sowie der Geheime Commerzienrat Rudolf Hammerschmidt (1853 - 1923). Es war der Hammerschmidt, der 1901 die Bonner Villa erwarb, die nach ihm benannt ist, und in der während frühen Bonner Republik der Bundespräsident residierte. Zur Zeit der Gründung besaß die Gesellschaft folgende Unternehmen und Geschäftszweige: 530.000 Desjatinen Land im Einzugsgebiet des Flusses Soswa und seiner Nebenflüsse, mit fast 6.000 km2 so groß wie der Bayerische Wald, 8 Goldgruben und eine Goldgießerei, 10 Eisenerzgruben mit mehreren Eisengießereien, Stahlgießereien und Schienenwalzwerken, ferner 1 Kupfergießerei. Es gab folgende Hilfs- und Nebenbetriebe des Konzerns: eine Chemiefabrik, eine Getreidemühle, eine Sägerei, eine Holzkohlebrennerei mit 304 Meilern, einen Forstbetrieb zur Holzversorgung mit 6.500 Arbeitern (zur Winterszeit) bzw. 2.500 (im Sommer), eine private Eisenbahn, die sog. Bogoslowsker Eisenbahn 130 Werst (km) mit 19 Lokomotiven, 450 verschiedenen Güterwaggons und 18 Personenwagen, eine Fluß-Schiffsflotte mit einer Kapazität von fast 35.000 Tonnen, bestehend aus 50 Lastkähnen und 9 Dampfschiffen. Zweisprachig russisch/französisch. Faksimile-Signaturen von Alexander Polowzow, Alexander Auerbach und Johann Bergmann. Maße: 27,3 x 36,5 cm. Mit beiliegendem abgetrennten restlichen Kuponbogen. Von dieser Gesellschaft sind die Aktien häufiger zu finden, die Obligationen sind jedoch sehr selten. **Hier ist ein solches Exemplar!**


ОБЛИГАЦІЯ

ВЪ СТО РУБЛЕЙ ЗОЛОТОМЪ

SOCIÉTÉ MINIÈRE DE BOGOSLOVSK

OBLIGATION

DE CENT ROUBLES OR

Nr. 1237

Nr. 1238 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

St.-Petersburger Disconto-Bank

Aktie 250 Rubel, Nr. 40680

St.-Petersburg, von 1910 EF/VF

Gegründet bereits 1869. Filialen in Biélaja-Tserkow, Kiew, Rostow, Taganrog, Tscherkassy und Smiela. Firmenname in vier Sprachen (russisch, französisch, deutsch und englisch) angegeben, wunderschöne Vignette mit Fabrik, Eisenbahn und Gott Merkur mit Warenstapeln. 22,2 x 28,5 cm.

Nr. 1239 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

St. Petersburger Waggonbau-Gesellschaft

Anteil 100 Rubel, Nr. 29442

St. Petersburg, von 1911 EF

Auflage 10.000. 1893 von Putilow gegründet. Baute Passagier- und Güterwaggons sowie Dampfmaschinen. Wegen der angeschlossenen grossen Tischlerei baute man auch Equipagen. Die Waggonfabrik überdauerte alle Zeiten und wurde erst 2008 grundlegend modernisiert und erweitert. Künftig wird das Werk jährlich 10.000 Güterwagen

herstellen, in der angeschlossenen Stahlproduktion außerdem 70.000 t Eisenbahnstahl und 50.000 Radsätze. Dreisprachig russisch/französisch/deutsch. Maß: 33,4 x 26,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1915.



Nr. 1238





Nr. 1240

Nr. 1240 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Stadt Kiew (City of Kieff)

5% Obligation 945 Rubel = 100 £ =2.520 FF, Nr. 2419

Kiew, von 1914 (XXII) (A) EF

Auflage 3.935, wovon 687 Stücke zuletzt in Großbritannien getilgt wurden, D/H SU T 2030b, R8. Platziert überwiegend in London durch die National Westminster Bank und die Royal Bank of Scotland. Zweck der Anleihe: Schulen, Kanalisation, Alexandrowsky-Krankenhaus, Schlachthof, Markthalle, Polizeistation, Bücherei, Kaiserlicher Garten. Dreisprachig russisch/englisch/französisch. Maße: 40,3 x 30,2 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1918 (#9-40).



Nr. 1241

Nr. 1241 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Tifliser Kaufmannsbank

Interimsaktie 3 x 335 Rubel, Nr. 1525

Tiflis, 25.12.1918 VF/F

Gegründet 1912 mit einem Kapital von 5 Mio. Rubel Initiator für die Gründung war der Vorsitzende des Ältestenrates der Tifliser Kaufleute A.N. Milow. Erst nach dem 25.2.1921 als Tiflis von der Roten Armee besetzt und damit zu einem Teil der Sowjetunion wurde, hat man auch die Tifliser Kaufmannsbank verstaatlicht. Aktientext nur russisch, rückseitige Stempelquittung über die Auszahlung der Dividende von 1919 Maße: 35,7 x 24,4 cm. Fleckig, kleine Randverletzungen. Ein sehr seltenes Dokument aus der Zeit der unabhängigen Demokratischen Republik Georgien (Grusinien). Die demokratische Georgische Republik entstand im Mai 1918 nach der Intervention des deutschen Befreiungskorps unter Friedrich Kress von Kressenstein. Die in Georgien herrschenden Menschewiken waren durch die deutschen Truppen vor den Bolschewiken geschützt.



Nr. 1242

Nr. 1242 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft

4,5% Obligation 1.000 Mark, Nr. 6625

St. Petersburg, von 1909 VF

Auflage 6.500, D/H SU E 1168b, R7. Gründung 1872 unter der Firma Rostow-Wladikawkas-Eisenbahn, ab 1885 Wladikawkas-Eisenbahn. Die erste Linie Rostow-Tichorezkaja-Kawkas-Mineralbad-Prochladnaja-Besan-Wladikawkas wurde am 2.7.1875 eröffnet. Dreisprachig russisch/holländisch/ deutsch. Maße: 28 x 40,8 cm. Mit restlichen Kupons.



Nr. 1243

Nr. 1243 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Yenisei Copper Co.

50 shares à 1 £, Nr. 212

London, 29.10.1902 EF-

Акционерное общество Енисейской меди с ограниченной ответственности. Yenisei Copper ist eine englische Gründung von 1902. Die Gesellschaft betrieb drei Kupfergruben in den Gebieten von Minussinsk und im Gouvernement Jenisei, die Gruben "Alexejewskij" "Theresia" und "Julia". Die Förderung begann im Jahre 1904. 1908 wurde bei der größten Grube "Julia" eine Kupferschmelze eingerichtet, die eine jährliche Leistung von mehr als 800 Tonnen Feinkupfer pro Jahr erreichte, womit ein Umsatz von 650.000 Rubel (ca. 15 Millionen heutiger Euro) erzielt wurde. Die britische Hauptverwaltung befand sich in der Grace Church strett, London 65. Die russischen Kontore der Gesellschaft waren in Krasnojarsk. Der verantwortliche russiche Agent war A. G. Terskow. Großformatiges Papier, dreisprachig englisch/französisch/russisch, mehrfach original signiert. 2 englische Steuerstempel rot, aufgeprägter Firmenstempel englisch/russisch in rotbraunem Siegellack. Rückseitig Auszug aus den Statuten. Maße: 32 x 46,5 cm. Mit komplett anhängenden Kupons. **Äußerst selten.**

Schweden

Nr. 1244 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

AB Kreuger & Toll (Kreuger & Toll Company)

5 % Gold Debenture 500 $, Nr. 12-771

Stockholm, 1.3.1929 VF

Damals das weltbeherrschende Zündholzimperium von Ivar Kreuger und Paul Toll. Ivar Kreuger (geb. 1880) betätigte sich zunächst als Bauunternehmer in Amerika und Südafrika, ehe er sich über die AB Kreuger & Toll (gegr. 1908) und die International Match Corporation (gegr. 1923 in den USA) die Monopolstellung in der Welt-Zündholzherstellung verschaffte. 1932 wurde Kreuger in Paris ermordet; die Hintergründe der Tat sind bis heute mysteriös. Der Konkurs von Kreuger & Toll in der Weltwirtschaftskrise erschütterte das Weltfinanzsystem. Die Spezialität der beiden Finanziers war es, finanzschwachen Staaten mit der Vermittlung von Anleihe-Platzierungen unter die Arme zu greifen und sich als Gegenleistung auf Jahrzehnte die Zündwaren-Monopole dieser Länder zu sichern. So arrangierte Kreuger & Toll z.B. 1929 für das Deutsche Reich eine 125-Mio.-$-Anleihe mit 50-jähriger Laufzeit und erlangte für die gleiche Zeitspanne die Kontrolle über die Deutsche Zündwarenmonopolgesellschaft. Die schlichten blauen Streichholzschachteln mit den "Welt-Hölzern" sind wohl jedem noch bekannt. Orange/schwarzer Stahlstich der ABNC, Abb. einer weibl. Allegorie mit geflügeltem Rad. Maße: 38,1 x 25 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1932 + Warrant. Originalsignaturen, keine Entwertung. **Finanzgeschichtlich hoch interessant** und sehr selten!



Nr. 1244



Nr. 1245

Nr. 1245 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Svensk-Ryska-Rederiaktiebolaget

Aktie 100 skr, Nr. 2623
Stockholm, 30.10.1918 EF+

Schwedisch-Russische Reederei. Große Landkarte von Europa im Unterdruck. Mit Abb. von 2 Reedereiflaggen. Maße: 22,4 x 27,8 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Statuten und Kupons.

Schweiz



Nr. 1246

Nr. 1246 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Automobil-Fabrik Orion AG

Aktie 500 SFr., Nr. 798
Zürich, 8.12.1904 EF+

Gründeraktie. Die Automobilfabrik Zürcher & Huber wurde 1900 in Zürich gegründet. Ab 1903 Import des amerikanischen Oldsmobile “Curved Dash”. 1904 Umwandlung der Firma in eine AG und Verkauf des weltberühmten Einzylinders “Curved Dash” in Lizenz unter der eigenen Marke “Orion”. Nach 1910 Spezialisierung auf die Produktion von stationären Aggregaten. In den 20er Jahren Automobilimporteur der französischen Marke “Mathis”. Schöner kleinformatiger Druck. Maße: 19,2 x 12,8 cm. Doppelblatt, inwendig Auszug aus den Statuten, anhängende restliche Kupons ab 1914.



Nr. 1247

Nr. 1247 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 160,00 EUR

Berninabahn AG

Aktie Serie A. 250 SFr., Nr. 2103
Poschiavo, 20.12.1933 EF

Gegründet 1905 im Kanton Graubünden ein Jahr nach Eröffnung der nach St. Moritz führenden Albulalinie der Rhätischen Bahn. Die eingleisige meterspurige Berninabahn ist die einzige Schweizer Bahn, die offen ohne Scheiteltunnel über die Alpen führt. Sie verbindet den Kurort St. Moritz über Pontresina und den Berninapass (2253 m ü.NN.) mit der italienischen Stadt Tirano (429 m ü.NN). Die Bahn ist ein Meisterwerk der Ingenieurskunst: Auf nur 22 km Luftlinie überwindet sie 1.824 m Höhenunterschied und bewältigt dabei als reine Adhäsionsbahn Steigungen bis zu 70 %o. In atemberaubenden Serpentinen führt die Strecke Täler und Berghänge hinauf, und wo die Topographie zu widerborstig war, halfen die Ingenieure nach: Nahe des Scheitelpunktes wurde ein Kehrtunnel in den Fels gehauen, und das Kreisviadukt bei Brusio, wo der Zug wie eine Modelleisenbahn seine Schleifen zieht, ist weltberühmt. Die bis dahin eigenständige, aber am Ende hochdefizitäre Berninabahn wurde 1944 von der Rhätischen Bahn übernommen. Alpenlandschaft im Unterdruck. Maße: 21,8 x 26 cm. Mit komplett anh. Kuponbogen. Weniger als 10 Stücke bekannt. Aus einer uralten Sammlung.

Nr. 1248 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Brienz-Rothhornbahn-Gesellschaft

Actie (Interims-Schein) 500 SFr., Nr. 761
Bern, 1.7.1890 VF

Die 1892 eröffnete, 7,6 km lange Schmalspurbahn auf das Brienzer Rothorn sollte die “höchste Höhe aller Bergbahnen der Welt erreichen, die größte Höhendifferenz überwinden und den schönsten Aussichtsberg erschließen”. Heute darf sie sich mit Recht als letzte Dampfzahnradbahn der Schweiz bezeichnen. Dekorativ. Maße: 27 x 36,7 cm. Knickfalten. Entwertet. Äußerst seltenes Papier, **extrem günstig angeboten**!



Nr. 1248



Nr. 1249

Nr. 1249 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Brienz-Rothhornbahn-Gesellschaft

Actie 500 SFr., Nr. 271
Brienz, 22.2.1892 EF/VF

Aulage 2.400. Mit kpl. anh. Kuponbogen. Unentwertet. Maße: 34 x 22,7 cm. Mit kpl. anh. Kuponbogen. **Äußerst seltenes Papier**, sehr günstig angeboten!



Nr. 1250

Nr. 1250 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Brienz-Rothorn-Unternehmung

Stamm-Aktie 100 SFr., Nr. 569
Brienz, 15.5.1931 EF+

1900 von der Brienz-Rothornbahn gegründete Tochtergesellschaft. Die Aktionäre bekamen freie Fahrkarten für die Brienzer Rothornbahn. Der Gesellschaft gehören Grundstücke in Brienz. Maße: 19,5 x 22 cm. Mit kpl. anh. Kuponbogen. Nicht entwertet.



Nr. 1251

Nr. 1251 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Brienz-Rothorn-Unternehmung

Prior.-Aktie Serie B 100 SFr., Nr. 1665
Brienz, 15.5.1931 EF+

Maße: 19,6 x 22,1 cm. Mit komplett anhängenden Kupons. Nicht entwertet. **Äußerst selten!**



Nr. 1252

Nr. 1252 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Cie. du C. d. F. Regional de Tramelan à Tavannes S.A.

Action 200 SFr., Nr. 506
Tramelan, 15.5.1885 EF/VF

Kleine Bahn entlang des Flusses La Trame, konzessioniert im Mai 1883. Originalsignaturen. Maße: 20 x 23 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons, nicht entwertet. **Äußerst selten!**



Nr. 1253

Nr. 1253 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Elektrische Strassenbahn Wetzikon-Meilen AG

Aktie 500 SFr., Nr. 1809
Wetzikon, 19.4.1904 EF+

Auflage 2.520. Gründung April 1900. Maße: 20,6 x 26,6 cm. Mit kpl. anh. Kupons, nicht entwertet. Äußerst selten und **sehr günstig** angeboten!



Nr. 1254

Nr. 1254 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Französische Staatsbahnen

7 % Anleihe (Interimsschein) 1.000 SFr., Nr. 788
Zürich, 14.9.1926 EF/VF

Seit der Einführung der Eisenbahn entstanden in Frankreich zahlreiche Privatbahnen, die 1852 zu 6 großen Gesellschaften verschmolzen wurden. Neben ihnen bildete sich in den 70er Jahren des 19. Jh. ein Staatsbahnnetz, in das 1908 eine der 6 großen Privatbahnen, die Westbahn, durch Kauf überging. 1937 wurde Soc. Nationale des Chemins de Fer Francais (SNCF) gegründet. Die ehemaligen 6 Bahngesellschaften bildeten nur noch Netzregionen (Régions), und zwar Nord, Est, Sud-Est, Sud-Ouest, Ouest und Mediterranée. Am 1.1.1983 wurde die SNCF nach Ablauf der Verträge von 1937 endgültig zur Staatsbahn. Teil einer Anleihe von 60 Mio. Fr., durch die Schweizerische Kreditanstalt platziert. Maße: 20 x 27,5 cm. Feine Lochentwertung. Äußerst seltenes Papier, **extrem günstig** angeboten!



Nr. 1255

Nr. 1255 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Pilatus-Bahn-Gesellschaft

Vorzugs-Aktie 100 SFr., Nr. 8188
Alpnach, 28.4.1936 EF-

Gründung 1888 zum Bau und Betrieb der 4,6 km langen Schmalspurstrecke (Spurweite 800 mm) von Alpnachstad auf den Pilatus Berg in der Nähe von Luzern. Die Pilatusbahn ist die steilste Zahnradbahn der Welt mit einer maximalen Steigungsrate von 48%. Der Sage nach erhielt der Berg seinen Namen, weil im Gipfelsee Pontius Pilatus seine letzte Ruhestätte fand. An jedem Karfreitag soll der römische Statthalter von Judäa aus seinem nassen Grab steigen und in vollem Ornat zu Gericht sitzen. Bis ins 16. Jh. hatte der Stadtrat von Luzern das Besteigen des Berges unter Strafandrohung verboten, damit Pilatus nicht gestört wird. Die Pilatusbahn wurde 1889 eröffnet, seit 1937 ist die Strecke elektrifiziert. Einen der Dampftriebwagen der Gesellschaft kann man heute im Deutschen Museum in München bewundern. Maße: 29 x 22. Entwertet. **Äußerst seltenes Papier**, sehr günstig angeboten!



Nr. 1256

Nr. 1256 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

S.A. della Ferrovia Elettrica Bellinzona-Mesocco

Azione 200 SFr., Nr. 7545
Mesocco, 15.10.1905 EF/VF

Gründeremission, Auflage 8550. Gegründet am 26.7.1903. Schmalspurige Bahn in den Kantonen Tessin und Graubünden, 31,3 km lang. Die Teilstrecke Bellinzona-Lostalla wurde am 6.5.1907 eröffnet, die Reststrecke bis Mesocco am 31.7.1907. Die sog. Misoxerbahn gehörte zwischen 1942 und 2003 zur Rhätischen Bahn. Heute wird auf dem verbliebenen 13 km langen Reststück von der Ferrovia Mesolcinese (FM) ein Bahnbetrieb aufrecht erhalten. Hochdekorative Gestaltung mit Jugendstilumrandung und einer Darstellung der Burg von Mesocco mitten in der alpiner Landschaft. Rückseitig eine Landkarte der Region. Maße: 34,7 x 22,2 cm. Mit kpl. anh. Kuponbogen. Nicht entwertet, allerdings rechter Rand mit Abheftlochung. Weniger als 10 Stücke seit vielen Jahren bekannt. **Äußerst seltenes Papier!**

Nr. 1257 **Schätzpreis: 35,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Schweizerische Kreditanstalt

6,25 % Teilschuldv. 1.000 DM, Nr. 2769
London, Ver. Königreich, Nov. 1993 EF+

Auflage 10.000. Gründung 1856 als erste größere schweizerische Aktienbank unter wesentlicher Beteiligung der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt zu Leipzig. Heute die “Crédit Suisse”. Maße: 29,7 x 21 cm. Lochentwertet.

Nr. 1258 **Schätzpreis: 35,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Schweizerische Kreditanstalt

6,25 % Teilschuldv. 10.000 DM, Nr. 15005
London, Ver. Königreich, Nov. 1993 EF+

Auflage 12.000. Maße: 29,7 x 21 cm. Lochentwertet.

Spanien



Nr. 1259

Nr. 1259 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Canal de Urgel S.A.

Accion 2 x 2.000 Reales, Nr. 729
Barcelona, 2.2.1854 EF

Der Kanal de Urgel in Katalonien (auf halbem Wege zwischen Barcelona und Saragossa) durchschneidet die Llanos de Urgel. Er beginnt am Fuße der Pyrenäen bei Artesa und mündet unterhalb von Lerida wieder in den Rio Segre. Im Gegensatz zu vielen alten Wasserstraßen, die im Laufe der Zeit wieder verfielen, ist der Canal de Urgel bis heute intakt. Maße: 32,3 x 21,8 cm. Druck auf dickem Büttenpapier, Doppelblatt, mehrere Originalsignaturen. Lochentwertet.



Nr. 1260

Nr. 1260 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Fabricacion de Automoviles Renault de Espana S.A.

Hoja de Cupones por Accion ordinaria, Nr. 37253
Valladolid, 1.1.1968 EF/VF

Gegründet wurde die spanische Renault-Tochter Fasa-Renault 1951. Mit Abb. der Fabrik, Renault-Limousine im Unterdruck. Maße: 34,4 x 23,5 cm. Mit anh. zwei letzten Kupons.



Nr. 1261

Nr. 1261 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Ford Motor Ibérica S.A.

Accion 500 Peseten, Nr. 7946
Barcelona, 10.7.1929 EF

Ford betrachtete zunächst Frankreich, damals Heimat der bedeutendsten Autoindustrien Europas, als geeignete Europa-Zentrale und gründete in Paris 1908 eine Filiale. Doch bald lag bei den europäischen Ford-Aktivitäten England vorne, wo unter Percival Perry 1911 bei Manchester die erste Ford-Fabrik außerhalb der USA eröffnet wurde. Henry Ford setzte mit dem später liebevoll Tin Lizzy (= Blechliesel) genannten “Model T” die Vision seines “Welt-Autos” erfolgreich um. Dafür wurde das erste kontinentaleuropäische Montagewerk 1919 errichtet, interessanter Weise im dänischen Kopenhagen. Das nächste Werk sollte eigentlich in Frankreich bei Bordeaux entstehen, doch nachdem Ford ein Joint-Venture-Angebot von André Citroën abgelehnt hatte, behinderten die französischen Behörden das Vorhaben und so wich Ford 1920 zunächst nach Spanien aus, wo das zweite kontinentaleuropäische Montagewerk in einem vormaligen Weingut in der Freihandelszone von Cadiz eröffnet wurde. Das spätere Werk Barcelona wurde bei Ausbruch des spanischen Bürgerkrieges 1936 erst von Loyalisten besetzt und dann nach dem Fall von Barcelona 1939 von Truppen des General Franco. Hiervon erholte sich das Werk nie wieder und wurde 1954 an einheimische Geschäftsleute verkauft. Großformatig und dekorativ, mit großem Ford-Enblem und Faksimileunterschrift des Ford-Europa-Pioniers Percival Perry. Maße: 24,4 x 37 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.



Nr. 1262

Nr. 1262 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Königreich Spanien
Real Caja de Amortizacion

Zinslose Staatsanleihe 100 Pesos zu 128 Vierteln, Nr. 54072
Madrid, 1.1.1824 EF/VF

Sehr dekorativer Kupferstich mit Schlangen und Fabelwesen in der Umrandung, Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen, Prägesiegel des Königs Ferdinand VII. Maße: 29,7 x 21,2 cm. Doppelblatt. Nicht entwertet. Äußerst interessantes Wertpapier zur Dokumentation der spanischen Staatsfinanzen. **Äußerst selten!**



Nr. 1263

Nr. 1263 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Productos Selectos del Cerdo S.A.

Acción pref. 500 Peseten, Nr. 637
Manlleu, 1.8.1925 VF+

Auflage 800. Fleischerei in Manlleu in Katalonien, gegründet am 18.11.1923, produzierte Wurstwaren aus Schweinefleisch. Sehr dekorativ mit zwei Frauen, die die Wurste der Ges. präsentieren, rechts ein Schwein. Maße: 40 x 29,2 cm. **Ein herrliches Stück**, sehr plakativ gestaltet!



Nr. 1264

Nr. 1264 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Siemens Schuckert-Industria Eléctrica S.A.

Accion 500 Peseten, Nr. 8994
Madrid, 21.7.1910 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 9.000. Die spanische Siemens-Schuckert-Tochter wurde im Juli 1910 gegründet. Maße: 40,6 x 24,3 cm. Lediglich 4 Stücke wurden 2007 gefunden: hier **das allerletzte Stück** aus diesem Fund!



Nr. 1265

Nr. 1265 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Soc. Azucarera Larios' S.A.

Accion 5.000 Peseten, Nr. 959
Malaga, 30.7.1944 EF+

Auflage 3.000. Spanische Zuckerfabrik. Großformatiges Papier, herrlich illustriert mit grünen Zuckerrohrpflanzen, Fabrikabbildung und weiblicher Allegorie. Maße: 40,8 x 27,6 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.

Südafrika



Nr. 1266

Nr. 1266 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Oceana Consolidated Company Ltd.

25 shares à 1 £, Nr. A2126
London, 14.9.1896 VF+

Gründung 1896 zur Übernahme der Besitzungen der Ocean Co. Ltd., Africana Ltd. und der Austral African Co. Ltd., deren Assets sich hauptsächlich aus Land- und Mineralressourcen im Transvaal zusammensetzten. Herrlicher Stahlstich von Waterlow & Sons mit Allegorie, Engel, Eisenbahn, Werkzeug. Zweisprachig englisch/französisch. Originalsignaturen. Maße: 29,1 x 31 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Tschechoslowakei



Nr. 1267

Nr. 1267 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Actienbrauerei in Smíchov

Aktie 5.000 Kc., Nr. 6799
Smíchov, 14.3.1937 EF+

Auflage 12.000. Die 1869 gegründete Brauerei produziert das bis heute berühmte (und zwischendurch vor allem von DDR-Bürgern hochgeschätzte) Staropramen-Bier. Der Betrieb auf einem 5 1/2 ha großen Gelände in Smíchov (damals noch selbständige Stadt am linken Ufer der Moldau gegenüber von Prag gelegen und mit Prag durch die Palackybrücke verbunden, heute ein Stadtteil von Prag) wurde ständig erweitert, 1911 baute die Brauerei sogar ein eigenes Kraftwerk. Vor Beginn des 2. Weltkrieges war die Brauerei mit einer Erzeugungskapazität von 1 Mio. hl im Jahr eine der größten in Europa. Genauso rekordverdächtig waren die Gewinne: Seit der Jahrhundertwende wurden jahrzehntelang Dividenden um die 75 % gezahlt! Entsprechend hoch waren die Kurse der erst in Wien, nach Entstehen des tschechoslovakischen Staates im Exotenverkehr Prag börsennotierten Gesellschaft. Außergewöhnlich dekorative, mehrfarbige Gestaltung mit Gambrinus, Arbeitern beim Abfüllen von Bier in Fässer und bei der Faßverladung auf pferdebespannten Brauereiwagen, große Ansicht der Brauerei aus der Vogelperspektive mit Silhouette der Stadt Prag im Hintergrund. Maße: 34,5 x 24 cm. Doppelblatt, mit Kupons. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 1268 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

AG vormals Skodawerke in Pilsen

Aktie 1.000 Kronen, Nr. 11687
Prag, 16.12.1941 EF+

In die 1900 gegründete AG brachte der Ritter von Skoda seine Fabriken ein. Überaus bedeutende Gussstahl-, Maschinen- und Waffenfabrik, ab 1924 auch Automobilbau. Zunächst wurde ein von Marc Birkigt konstruierter Hispano-Suiza in Lizenz nachgebaut, kurz darauf übernahm Skoda die Automobilfabrik von Laurin & Klement in Mladá Boleslav. Die dort produzierten Eigenentwicklungen wurden schnell zu Verkaufsschlagern (und blieben es auch während der ganzen kommunistischen Ära). 1990 wurden die Skoda-Automobilwerke von VW übernommen und sind seitdem eine der Marken des VW-Konzerns. Die Skoda-Maschinenbaubetriebe lehnten sich überwiegend an Siemens an. Mit Skoda-Emblem. Zweisprachig deutsch/tschechisch. Maße: 21 x 29,8 cm. Doppelblatt.



Nr. 1268



Nr. 1269

Nr. 1269 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Verein Beth-Haam

3 % Schuldv. 500 Kc., Nr. 490
Prag, 29.12.1929 EF

Teil einer Anleihe zum Erwerb, Errichtung und Erhaltung eines jüdischen Volkshauses. Zweisprachig tschechisch/deutsch, Umschriften hebräisch. Dekorativ. Maße: 17,2 x 26,8 cm.

Türkei



Nr. 1270

Nr. 1270 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Kaiserlich Ottomanische Regierung

4 % Obligation 500 Fr. = 20 $ = 405 Mark, Nr. 204513

Constantinopel, 30.9./13.10.1909 VF+

D/H TR 2560, R7. Die Anleihe war abgesichert auf verschiedenen Zehnten sowie der Hammelsteuer des Vilajet Aleppo. Viersprachig, auch in deutsch. Großformatig mit Säulenumrandung. Maße: 51 x 38 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1927, **nicht entwertet**.



Nr. 1271

Nr. 1271 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Oriental Carpet Manufacturers Ltd.

1 share à 5 $ = 125 F = 5,50 $ tq., Nr. 65515

London, von 1912 VF+

Eines der bedeutendsten Unternehmen des Osmanischen Reiches, nur von den Eisenbahngesellschaften an Grösse übertroffen. Gegründet am 16.12.1907 von sechs englischen Kaufleuten mit einem Kapital von 400.000 $. Die Webstühle und die technische Einrichtung der Teppichmanufakturen wurden aus Deutschland und Österreich importiert. Innerhalb kürzester Zeit baute die Gesellschaft sechs Teppichfabriken in den Städten Simav, Gördes, Demirci und Kula auf. Wenige Jahre später wurden bereits in 11 eigenen Fabriken die Teppiche geknüpft. Von den 60000 anatolischen Teppichknüpfern standen 25 % auf den Lohnlisten der Oriental Carpet Manufacturers. Die Gesellschaft entwickelte sich äußerst positiv, die Dividendenzahlungen stiegen von 1908 mit 8 % , 1909 auf 15 % und 1910 auf 20 %. Noch in den 60er Jahren wurden ihre Aktien an der Londoner Börse gehandelt. Ein hochdekorativer Textilwert mit ganzflächigen orientalischen Szenen im Unterdruck, außerdem Kamele mit Teppichen beladen und Blick in die Werkstatt mit jungen Frauen beim Teppichknüpfen. Maße: 28,9 x 40,2 cm. Rückseitig Bedingungen. Originalsignaturen. Mit anhängendem restlichen Kuponbogen (Talon + 1 Kupon).



Nr. 1272

Nr. 1272 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

S. A. Industrielle Oléicole et de Produits Chimiques

10 actions à 10 $ tq., Nr. 16861-70

Constantinople, 1.10.1925 VF+

Gründeranteil, Auflage 2.000. D/H TR 1390a, R7. Gründung 1923, Handel mit Olivenöl, Herstellung von Seife und sonstigen chemischen Produkten. Großformatig und dekorativ, breite Umrahmung mit Adlern. Zweisprachig französisch/arabisch. Maße: 29,2 x 38,9 cm. Mit komplett anh. Kupons. **Seit Jahren nicht mehr angebotenes Papier**, sehr niedrig limitiert!



Nr. 1273

Nr. 1273 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Société Minière Anonyme Ottomane de Karassou

Action priv. 5 x 4,40 $ tq. = 5 x 100 FF, Nr. 7686-90

Constantinople, 1./14.1.1910 EF

Gründung 1892 zum Betrieb von Blei- und Zinkbergwerken. Es handelt sich um die Bergwerke im Großraum Izmit (in der Nähe von Istanbul), im Landeskreis Kandira in der Nähe der Ortschaft Karasu. Schöne Umrahmung mit Schaufeln und Hacken sowie 4 Vignetten mit Wappen und türkischen Halbmonden, Text zweisprachig französisch/osmanisch. Maße: 22 x 32,6 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.



Nr. 1274

Nr. 1274 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Société Ottomane du Chemin de Fer de Damas-Hamah et Prolongements

Action 3.000 FF, Nr. 24492

Paris, von ca. 1950 EF

Auflage 60.000. Die 1892 aufgrund einer ottomanischen Konzession gegründete D.H.P. ging aus der Fusion der Société des Chemins de fer Ottomans economiques de Beyrouth-Damas-Hauran et Biredjik sur l'Euphrate mit einer belgischen Ges. hervor. Sie übernahm von ihrer Vorgängerin die von Damaskus ausgehende Hauranbahn und die Libanonbahn. Die Libanonbahn überquert das Libanongebirge und den Anti-Libanon. Sie ist 143 km lang. Als das Osmanische Reich die Hedschasbahn projektierte, versuchte es, die Hauranbahn aufzukaufen, was aber an den zu hohen Forderungen der D.H.P. scheiterte. So wurde die Hedschasbahn parallel verlegt und es gab zwischen Damaskus und Muzeirib bis zum Ersten Weltkrieg zwei Bahnen, die sich Konkurrenz machten. Die Hauranbahn wurde zu Beginn des Ersten Weltkriegs demontiert, um das Material für den Vortrieb der Eisenbahn in Palästina, in Richtung des anzugreifenden Suezkanals, zweitzuverwenden. Die für die D.H.P. namensgebende Strecke von Damaskus nach Hama gab es in dieser Form gar nicht. Die durchgehende Verbindung Rayak-Aleppo konnte ab 1906 befahren werden. In Aleppo bestand ab 1915 Anschluss an die Bagdadbahn. 1911 errichtete die D.H.P eine Strecke von Tripoli nach Homs. Deren östlicher Teil wird heute noch teilweise von der Verbindung Homs - Tartus der Syrischen Eisenbahn genutzt. Die Abzweigung in Richtung Libanon erfolgte im Bahnhof Aakkar. Zu Beginn des Ersten Weltkriegs wurden alle ausländischen Bahnen im Eigentum von Gesellschaften, die ihren Sitz im nun feindlichen Ausland hatten, beschlagnahmt, also auch die Bahnen der D.H.P. 1956 verstaatlichte Syrien seine Eisenbahnen. Die D.H.P. ging in der Chemins de Fer Syriens (CFS) auf. Zweisprachig französisch/osmanisch. Amortisationsstempel von 1956. Maße: 21,8 x 27 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Ungarn



Nr. 1275

Nr. 1275 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Englisch Ungarische Tuch- & Textilhandels AG

Actie 100 x 500 Kronen, Nr. 39301-39400

Budapest, 15.10.1920 EF/VF

Gründung am 23.7.1920 unter Mitwirkung der Wiener Kommerzialbank. Ein Stück aus der 1. Kapitalerhöhung, beschlossen am 14.10.1920 zwecks Fusion mit der Firma Beckmann & Fischer, Tuchgroßhandlung. Aktientext dreisprachig ungarisch/englisch/deutsch, Originalsignaturen. Maße: 23,8 x 30,8 cm. Doppelblatt, mit kpl. Kuponbogen. **Einzelstück** aus der Auflösung einer uralten Sammlung, sehr günstig angeboten!



Nr. 1276

Nr. 1276 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Erste Ungarische Schafwollwasch und Feintuchfabrik AG

Aktie 10 x 15 Pengö, Nr. 6321-6330

Budapest, Oktober 1939 EF

Gegründet 1868, Firma bis 1929: Erste Ungarische Schafwoll-, Wasch- und Kommissions-AG. Die Ges. wurde ursprünglich zum Betrieb der industriellen

Wollwäscherei, zur Pflege des Wollhandels und der Aufbereitung von Wolle gegründet. 1922 wurde der Betrieb jedoch durch Angliederung einer neu errichteten Feintuchfabrik erweitert. Die Werksanlagen umfassten eine Wollspinnerei und Weberei, eine Wollwäscherei, eine Färberei und Appretur. Produziert wurden Herren- und Damen Modestoffe, Kammgarnstoffe, Uniformstoffe, Feintuch, Wollgarn. Das Stück stammt aus der Kapitalherabsetzung auf 900.000 Pengö zur Verlustdeckung und anschließender Wiedererhöhung auf 1,8 Mio. Pengö. Sehr dekorativ mit Abbildungen aus der Schafzucht und Wollverarbeitung, gedruckt in grün/braun. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Maße: 25,9 x 35,6 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 1277

Nr. 1277 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Györi Elsö Takarékpénztár (Erste Sparcassa in Györ)

Aktie 5 x 20 Pengö, Nr. 37291-95
Györött, 11.4.1926 EF

Gründung der Sparkasse bereits 1844 in Györ (deutsch: Raab), seit 1994 Standort des Motorenwerkes der Audi AG. Hochdekorative mit Zierleiste links und miitig oben das Bankgebäude. Maße: 24,2 x 36,3 cm. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 1278

Nr. 1278 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kingdom of Hungary State Loan of 1924

7,5 % Gold Bond 1000 $, Nr. 1069
Budapest, 1.8.1924 VF

Die sog. Genfer Anleihe, da gemäß dem Genfer Protokoll im Rahmen des Völkerbundes aufgenommen. Zweisprachig englisch/ungarisch, rückseitig Bedingungen. Maße: 42,4 x 26,3 cm. Rückseitig mit Stempel: „Interest due August 1st. 1944 paid". **Nicht entwertet!**



Nr. 1279

Nr. 1279 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Pallas Litterarische und Druckerei AG

Aktie 20 Pengö, Nr. 826
Budapest, 29.4.1926 EF

Gegründet im April 1884 ursprünglich zwecks Herausgabe des Pallas-Lexikons, dessen Quellenwert jahrzehntelang als sehr hoch eingeschätzt wurde. 1926 beschäftigte die Ges. 450 Arbeiter. Der Druckerei waren ferner eine Lithographie, Chemigraphie, Zinkographie und eine Rastieranstalt angeschlossen. Sehr dekorativ mit Büste der Göttin der Weisheit Pallas Athena. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Originalsignaturen. Maße: 24,2 x 35 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen (Kupons ab 1943). Einzelstück aus der Auflösung einer **uralten Sammlung**, sehr günstig angeboten!



Nr. 1280

Nr. 1280 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

„Polonia" Naphta AG

Aktie 25 x 200 Kronen, Nr. 729026-50
Budapest, November 1922 EF

Die am 21.7.1921 gegründete Ges. gehörte dem Interessenkreis der Ungarisch-italienischen Bank an. Sie übernahm die Ölgruben Willy I., Willy II. und Tátra im Bezirk Drohobycz in Polen. 1924 erwarb sie weitere Schächte und eine Gasolin-Anlage. Dreisprachig ungarisch/deutsch/polnisch. Maße: 25 x 35 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen. **Einzelstück** aus der Auflösung einer uralten Sammlung, sehr günstig angeboten!

Nr. 1281 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Salgó-Tarjáner Steinkohlen-Bergbau-AG

Aktie 30 Pengö, Nr. 4744
Budapest, 25.2.1935 EF

Gründung 1868. Hervorgegangen aus der k.k.priv. ungar. Nordbahngesellschaft, die 1868 aufgelöst wurde und sich als Salgó-Tarjáner Steinkohlen-Bergbau AG rekonstituierte. Börsennotiz Budapest und Wien. Die Gesellschaft ist eine der ältesten und seit der Fusion 1925 mit der Gran-Szászvárer Kohlenbergbau AG, der Nordungarischen Vereinigten Kohlenbergbau AG, der Graner Regional Kohlenbergbau AG und der Hungaria Kalkindustrie AG auch eine der größten ungarischen Industrieunternehmen. Besitz von umfangreichen Braunkohlenfeldern sowie Grundbesitz, Brikettfabriken, Kalksteinbrüche, Ziegel- und Zementfabriken und zahlreiche Beteiligungen. Großformatiges Papier, äußerst dekorativ, zweisprachig ungarisch/deutsch, inwendig auch in französisch und englisch. Originalsignaturen. Maße: 25 x 37,3 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 1281



Nr. 1282

Nr. 1282 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Ungarisch-Italienische Bank AG (Hungarian-Italian Bank, Ltd.)

7,5 % Gold Bond 500 $, Nr. D35
Budapest, 1.10.1928 EF/VF

Entstanden 1920 (unter Führung der Mailänder Banca Commerciale Italiana) durch Fusion des Creditinstitutes ungarischer Holzhändler mit der Ungarischen Landesbank, 1925 wurde zusätzlich die Ungarische Agrar- und Rentenbank AG aufgenommen. Wegen der guten Auslandsbeziehungen refinanzierte die Bank ihr Hypotheken- und Kommunaldarlehnsgeschäft überwiegend in England und in den USA. Braun/schwarzer Stahlstich mit allegorischer Vignette. Maße: 39 x 25,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons, lochentwertet. Nur **8 Stücke** wurden Mitte der 90er Jahre in einem Prager Banktresor gefunden.



Nr. 1283

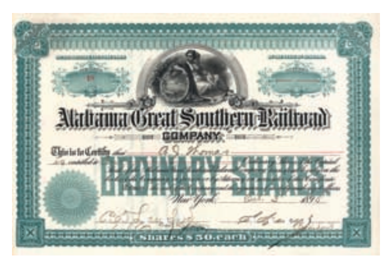
Nr. 1283 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Ungarische Feintuchfabrik Kopetzky u. Söhne AG

Aktie 25 x 1.000 Kronen, Nr. 85351-75
Budapest, Mai 1923 EF-

Gründung am 11.5.1923 mit einem Kapital von 1,75 Mio. Kronen. Im Mai 1926 Firma umbenannt in Neupester Wollspinnerei und Weberei AG. Die Aktienmehrheit befand sich im Besitz der Böhmischen Unionbank. Sehr dekoratives Papier, dreisprachig französisch/ungarisch/deutsch, Firmenname auch in englisch. Künstlersignatur in der Druckplatte (Teuchert). Maße: 23 x 33,5 cm. Mit anhängeden restlichen Kupons.

USA



Nr. 1284

Nr. 1284 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Alabama Great Southern Railroad

1 share à 50 $, Nr. 11
New York, 3.10.1895 EF

Gründung 1877 als Nachfolgegesellschaft der Konkurs gegangenen Alabama & Chattanooga RR. Hauptstrecke Wauhatchie, Tenn. nach Meridian, Miss. (290 Meilen). Außerdem Betrieb der 24 Meilen langen Belt Railway of Chattanooga. Abb. einer weibl. Gestalt, die sich auf einem Spiegel abstützt. Maße: 18,2 x 27,4 cm. Nur **8 Stücke** wurden 1999 im Archiv der Southern Railway gefunden.



Nr. 1285

Nr. 1285 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Alabama Great Southern Railroad

20 shares à 50 $, Nr. A22
Alabama, 13.3.1906 VF+

Gründung 1877 als Nachfolgegesellschaft der Konkurs gegangenen Alabama & Chattanooga RR. Hauptstrecke Wauhatchie, Tenn. nach Meridian, Miss. (290 Meilen). Außerdem Betrieb der 24 Meilen langen Belt Railway of Chattanooga. Bahnhofsszene mit dampfender Lok und wartenden Passagieren, ein herrlicher Stahlstich der ABNC. Maße: 19,5 x 28 cm.



Nr. 1286

Nr. 1286 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

American National Bank of Chicago

50 shares à 100 $, Nr. 46
Chicago, 11.2.1898 VF

Gegründet als Straus National Bank of Chicago, 1891 reorganisiert mit einem Kapital von 0,5 Mio. $, ab 1898 auch als private Notenbank zugelassen. Ende der 1920er und in den 1930er Jahren als Waschanstalt des schmutzigen Mafiageldes verschrienen, angeblich mit Kontakten zu Al Capone. Übernommen von J.P. Morgan Chase & Co. Maße: 18,6 x 27,5 cm. Rückseitig mit zwei aufgeklebten Steuermarken.



Nr. 1287

Nr. 1287 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

American-Hawaiian Steam Ship Co.

Shares à 100 $, Specimen
New Jersey, von 1899 EF

Nullgeziffertes Specimen. Gegründet 1899 zum Betrieb der Linienschifffahrt von New York, San Diego, San Francisco und Puget Sound nach den Hawai-Inseln. Mit über 20 Frachtdampfern und fast 250.000 Bruttoregistertonnen damals die größte Schifffahrtsflotte unter amerikanischer Flagge. Die Schiffe reisten anfänglich um ganz Südamerika herum durch die Magellan-Straße, denn der Panama-Kanal war noch nicht in Betrieb. 1907 kam ein neuer Dienst in Betrieb, der den 189 Meilen breiten Isthmus von Tehuantepec in Mexico bis Salina Cruz auf der Pazifik-Seite auf der Tehuantepec-National-Eisenbahn überquerte, wodurch die Reisezeit nach Hawai von 60 auf 30 Tage verkürzt wurde. Meisterhafter Stahlstich der ABNC, tolle Vignette mit Dampfsegler in stürmischer See. Mit Stempel "Return to Record & Specimen Dept.". Maße: 18 x 27 cm. **Rarität.**

Nr. 1288 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

AT & T Wireless Services

1 share à 0,01 $, Nr. 206819
Delaware, 27.6.2002 EF+

Gültige Aktie! Mobilfunkfirma, 1987 innerhalb der American Telephone & Telegraph Corp. (ATT bzw. AT&T genannt) gegründet, 2001 offiziell ausgegliedert, 2004 von der größten amerikanischen Mobilfunkfirma Cingular Wireless LLC für 41 Milliarden Dollar übernommen worden. Mit dem bekannten ATT-Firmenlogo. Maße: 20,4 x 30,5 cm.



Nr. 1288



Nr. 1289

Nr. 1289 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Baltimore Consolidated Railway

100 shares à 25 $, Nr. A3864
Baltimore, Maryland, 13.12.1898 VF+

Bei weitem größtes Nahverkehrsunternehmen in Baltimore, entstanden 1897 durch Fusion der Baltimore Traction Co. (gegr. 1888, elektrisches Straßenbahnnetz von 92 Meilen, 428 Straßenbahnwagen) mit der City & Suburban Ry. (gegr. 1892 durch Fusion von vier Vorgängergesellschaften, 93 Meilen Streckennetz, 368 Straßen- und Vorortbahnwagen). Ungemein feine Stahlstich-Vignette mit elektrischer Straßenbahn, Kutsche. Maße: 17,1 x 26,6 cm.

Nr. 1290 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 650,00 EUR

Baltimore & Drum Point Railroad

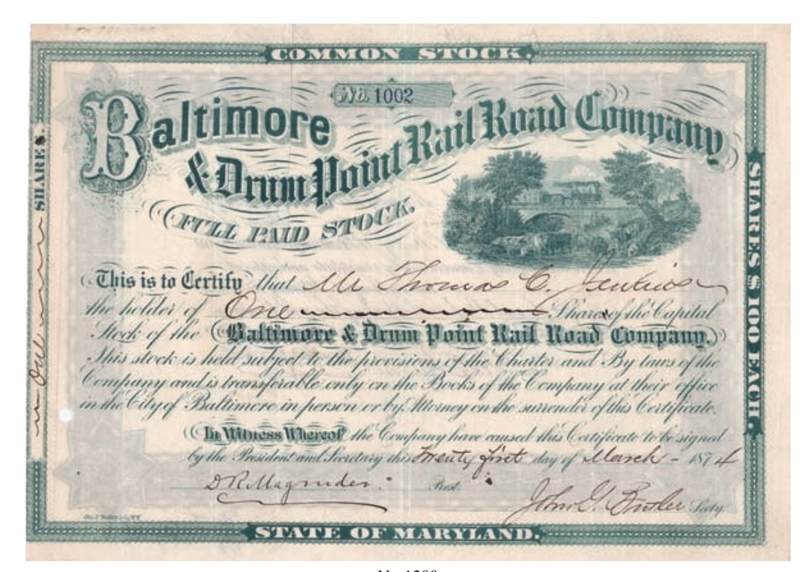
1 share à 100 $, Nr. 1002
Maryland, 21.3.1874 VF

Gründung 1868 zum Bau einer 81 Meilen langen Bahn von Baltimore nach Drum Point an der Chesapeake Bay. Es bestand ein Verkehrsabkommen mit der Baltimore & Ohio RR. Gedruckt in grün, Vignette mit Eisenbahn auf einer Brücke, davor wird eine Rinderherde im Fluß getränkt. Maße: 18,8 x 26,3 cm. Knickfalten. Laut Cox nur 3 Stücke bekannt, ausgegeben in der Zeit 1874-1890. Foto auf Seite 240.



Nr. 1291

Images of all items offered are stored in our imaging database archive. Images given in this catalogue may come from this archive and may therefor bear a serial number different from the piece actually offered.



Nr. 1290

Nr. 1291 **Schätzpreis: 65,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bank of the Monongahela Valey

13 shares à 100 $, Nr. 594
Morgantown, W.Va., 24.1.1921 EF/VF

Gründung der Bank am 4.10.1888 in der Industrie- und Universitätsstadt Morgantown am Monongahela Fluß. Adler-Vignette. Maße: 17,7 x 27,5 cm.

Nr. 1292 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 275,00 EUR

Black Hills Gold Mining Company

10 shares à 100 $, Nr. 39
Cheyenne, W. T., 13.3.1877 VF

Gegründet 1876 von Capt. C.V. Gardner und Jabez Chase, der später in Mexiko nach Gold suchte. Herrliche große Vignette: Fortuna läßt in einer Gebirgslandschaft Goldstücke über das Land regnen. Maße: 30,4 x 27,7 cm. Hochdekorativ ubd äußerst selten!



Nr. 1293

Nr. 1293 **Schätzpreis: 360,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Boston & Montana Gold Mining Co.

100 shares à 10 $, Nr. 2136
New York, 10.12.1886 EF/VF

Die 1880 gegründete Minengesellschaft betrieb Goldgruben in dem Silver Creek Mining District in Montana. Abb. einer idyllischen Bergbaulandschaft mit Arbeitern, rauchenden Schornsteinen und Loren. Es ist die Gloster Mine im Silver Creek Mining District in Montana dargestellt. Maße: 17,5 x 28,2 cm. **Extrem selten!**



Nr. 1292



Nr. 1294

Nr. 1294 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Buddhist Mission Society

30 shares à 50 $, Nr. 21
Seatlle, Wash., 1.5.1911 VF

Seit dem 19. und insbesondere seit dem 20. Jh. wächst in den Industriestaaten Europas, den USA und Australien, die Tendenz, sich dem Buddhismus zuzuwenden. Nachdem 1903 in Leipzig in Deutschland die Buddhist Mission Society gegründet wurde, gründete man 1905 in Seattle, Washington den US-Ableger und 1907 die englische Sektion. Adler-Vignette, Goldsiegel. Eingetragen auf **Selma Anderson**, eine ehemalige christliche Missionarin, die zum Buddhismus konvertierte, war Mitbegründerin des Reliance Hospitals in Seattle, der allerersten Sozialeinrichtung des Staates Washington für die japanischen Einwanderer. Als Präsident unterschrieb die Aktie Hoshin Fujii, der erste Trustee der Reliance Hospital Association. Maße: 14 x 25,2 cm. Zwei Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung. **Äußerst selten!**



Nr. 1295

Nr. 1295 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Buffalo, Bradford & Pittsburgh Railroad

3 shares à 100 $, Nr. 459
New York, 12.6.1890 EF/VF

Gründung 1859 durch Fusion zweier Vorgänger. Die Strecke Carrollton, N.Y. nach Gilesville, Pa. (26 Meilen) mit der ungewöhnlich großen Spurweite von 6 Fuß wurde gleich nach Betriebseröffnung im Jahr 1866 auf 499 Jahre an die Erie RR verpachtet. Schöne Vignette, zwei Züge beim Kohlentransport, Arbeiter beim Beladen. Maße: 19,8 x 22,8 cm. Originalsignaturen lochentwertet.

Nr. 1296 **Schätzpreis: 265,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Chesapeake & Western Railroad

1 share à 100 $, Nr. 77
Virginia, 23.1.1904 EF/VF

Gründung 1892 als Chesapeake, Shendum & Western RR, seit 1895 Name wie oben. 1896 Eröffnung der 27 Meilen langen Strecke Elkton Junction

nach Bridgewater, Va. Schöne Stahlstich-Vignette mit Dampflok am Bahnhof in Gebirgslandschaft. Maße: 18,5 x 29,4 cm.



Nr. 1296



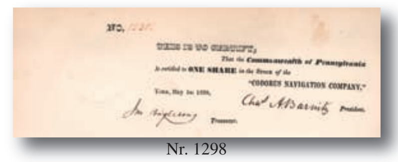
Nr. 1297

Nr. 1297 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Cleveland, Akron & Columbus Railway Company

10 shares à 100 $, Nr. 583
New York, 31.1.1901 EF.

Gründung 1886. Hauptstrecke Hudson - Columbus, O. (143 Meilen). Blau/schwarzer Stahlstich mit Frontalansicht einer Lok auf mehrgleisiger Strecke. Maße: 18,6 x 27,4 cm. Als Sekretär unterschrieb die Aktie eigenhändig Sidney B. Ligget. Ligget war gleichzeitig Sekretär der Pennsylvania RR, ferner Vorstand der Pennsylvania Society of Sons of the Revolution.



Nr. 1298

Nr. 1298 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Codorus Navigation Company

1 share, Nr. 1230
York, 1.5.1838 EF

Die 1829 in York, Pa. gegründete Gesellschaft baute einen Kanal entlang dem Codorus Creek von York zu Susquehanna River, 18 km lang mit 13 Schleusen. Betriebseröffnung 1832 auf einer Länge von 4,8 km. Mit den zwei Schiffen „Codorus“ und „Pioneer“, von Maultieren gezogen, wurde der Personenverkehr aufgenommen. In Konkurrenz zu den Eisenbahnen unterlegen, wurde die Kanalgesellschaft 1850 liquidiert. Prägesiegel mit Abb. eines vom Pferd gezogenen Schiffes. Maße: 7,2 x 20,5 cm. **Äußerst selten!**

Nr. 1299 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 1.000,00 EUR

Colorado Central Railroad

500 shares à 100 $, Nr. 865
New York (überschrieben Golden, Col.), 23.12.1879 VF+

Konzessioniert 1865, zunächst nur eine 3-Fuß-Schmalspurbahn (eröffnet 1870). Im Laufe der Zeit entstand ein recht bedeutendes 318 Meilen langes Netz, teils wegen der Überschneidung von Schmal- und Normalspur dreischienig. Wichtig war vor allem die Strecke Denver Junction - La Salle als Teil der Hauptlinie der berühmten Union Pacific Railway, unter deren Einfluss die Colorado Central 1880 schließlich kam. Die herrliche große Vignette zeigt das Fortschreiten der Bahn nach Westen, mit Bauzug, Gleisarbeitern, Treckwagen, Indianern, Bisons, alles vor der Kulisse der Rocky Mountains. Eingetragen auf Oliver H. Mink, später Abwickler der Union Pacific Railway Co. Maße: 19,1 x 27 cm. Linker Rand knapp geschnitten. Originalsignaturen lochentwertet. **Eine eisenbahngeschichtlich hochbedeutende Rarität**.

Nr. 1300 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Colorado Central Railroad

1254 shares à 100 $, Nr. 35
Cheyenne, 3.8.1888 VF+

Konzessioniert 1865, zunächst nur eine 3-Fuß-Schmalspurbahn (eröffnet 1870). Im Laufe der Zeit entstand ein recht bedeutendes 318 Meilen langes Netz, teils wegen der Überschneidung von Schmal- und Normalspur dreischienig. Wichtig war vor allem die Strecke Denver Junction - La Salle als Teil der Hauptlinie der berühmten Union Pacific Railway, unter deren Einfluss die Colorado Central 1880 schließlich kam. Die herrliche große Vignette zeigt die weite Landschaft Colorados mit den teils schneebedeckten Rockey Mountains im Hintergrund, in der Ebene ziehen mehrere Siedlertrecks westwärts, am Rand zelten Indianer. Als Präsident original unterschrieben von **William A. H. Loveland**. William Austin Hamilton Loveland (1826-1894), Kaufmann und Staatsmann, Besitzer des Verlages Denver Rocky Mountin News, einer der führenden Demokraten. Maße: 16,3 x 27,5 cm. Extrem seltenes Papier der berühmten Bahn.

Nr. 1301 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Colorado Midland Railroad

1 share à 100 $, Nr. 37
Colorado, 12.8.1896 VF+

Gründung im November 1883, Baubeginn im April 1886, auf 100 Meilen westwärts von Colorado Springs wurde bereits am 1.7.1887 der Betrieb aufgenommen. 1897 reorganisiert. Projektiert war die 235 Meilen lange Bahn Colorado Springs-Elk Creek, dazu die 62 Meilen lange Anschlußbahn von Rifle Creek zur Rio Grande Junction RR. Holzstich-Vignette mit Güterzug, Name der Bahn eingestempelt. Maße: 17 x 25,5 cm. Originalsignatu-



Nr. 1299



Nr. 1300

ren lochentwertet. Links mit aufgeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch. Extrem selten, da die ATSF Alleinaktionär war und darüber hinaus nur wenige sog. “directors shares” ausgegeben waren.



Nr. 1301


The Columbian Adding Machine Company

Nr. 1302

Nr. 1302 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Columbian Adding Machine Co.

70 shares à 1 $, Nr. 14
Camden, New Jersey, 2.10.1897 EF/VF

Die Trenton Evening Times vom 6.8.1897 berichtete, dass 9 Hebräer die Ges. mit einem Kapital von 100.000$ gegründet hätten. Abbildung von Columbus mit seinen Begleitern beim Betreten des amerikanischen Kontinents. Trockenprägesiegel. Maße: 21 x 26 cm.


The Commercial Cable Company

Nr. 1303

Nr. 1303 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Commercial Cable Co.

4 % Gold Bond 1.000 $, Blankette
New York, 1.1.1897 EF/VF

Gegründet 1884 durch John William Mackay und Jame Gordon Bennett (Namensgeber der berühmten, zuerst in Frankreich ausgetragenen Wettkämpfe “Gordon Bennett Race” in den Sparten Flugzeuge, Ballons und Rennwagen, wobei aus letzterem in Frankreich sogar der “Grand Prix” hervorging). Die Gesellschaft betrieb die Atlantik-Kabel des “Mackay-Bennett System” zwischen dem Knotenpunkt Halifax im kanadischen Nova Scotia (mit Anbindung an New York) und Waterville an der irischen Südwestküste (mit Anbindung an Weston-super-Mare in England und Le Havre in Frankreich). Wie alle Mitbewerber am Ende von der mächtigen International Telephone & Telegraph Cp. (ITT) geschluckt worden. Von dieser wurde das Kabel der alten Commercial Cable Co. noch bis 1962 weiter betrieben. Stilisierte Abb. einer Weltkugel mit Kabelleitungen zwischen Europa und Amerika. Die Anleihe ging an die vormaligen Aktionäre der durch Fusion übernommenen “Postal Telegraph-Cable Co.” **Bedeutender Telekommunikationswert!** Maße: 38 x 24,7 cm. Mit anhängenden Kupons. Lochentwertet. **Rarität.**

Nr. 1304 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 450,00 EUR

Company for promoting the Cultivation of Vines in Pennsylvania

1 share à 20 $, Nr. 352
Philadelphia, 29.5.1811 VF

Peter Lagaux, 1748 in Elsaß-Lothringen geboren, sowohl kaufmännisch auch als wissenschaftlich gebildet, verbrachte einige Jahre im Dienst der französischen Krone auf Martinique und Guadeloupe. 1785 entschloß er sich, der vor dem Zusammenbruch stehenden absolutistischen Monarchie den Rücken zu kehren und nach Amerika auszuwandern. 1786, im Januar, kaufte er in Pennsylvania ein Anwesen von 83 ha, an der Schuylkill River gelegen. Auf einem abgegrenztem Grundstück von 1,6 ha begann Lagaux als Winzer mit französischen Weinreben zu experimentieren. Es war die Geburtsstunde eines der ersten Weingüter auf US-amerikanischem Boden. Bereits 1787 begrüßte Lagaux gewichtige Gäste auf seinem Weingut: George Washington, den Gründerväter der USA und General Thomas Mifflin, den ersten Gouverneur von Pennsylvania. Zu den ersten Weinkunden von Lagaux zählte u.a. Benjamin Franklin und Jerome Bonaparte. 1802 brachte Lagaux sein Weingut in eine Aktiengesellschaft ein, die neben dem Weinanabu und Weinverkauf auch der Verbreitung der Lehre von einem modernen Weinbau dienen sollte. Als Präsident de Ges. fungierte Peter Muhlenberg, 1785-88 Vizepräsident von Pennsylvania. Nach seinem Tode 1807 wurde Hugh Ferguson zum Präsidenten der Gesellschaft, die bis 1822 Bestand hatte. Prägesiegel mit Abbildung von Weinreben. Original signiert von Hugh Ferguson. Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen. Maße: 18,3 x 19 cm. Leicht fleckig, ein vertikale Knickfalte mittig, sonst tadellose Erhaltung. **Äußerst seltenes und bedeutendes Papier!**


Cosmopolitan Power Company

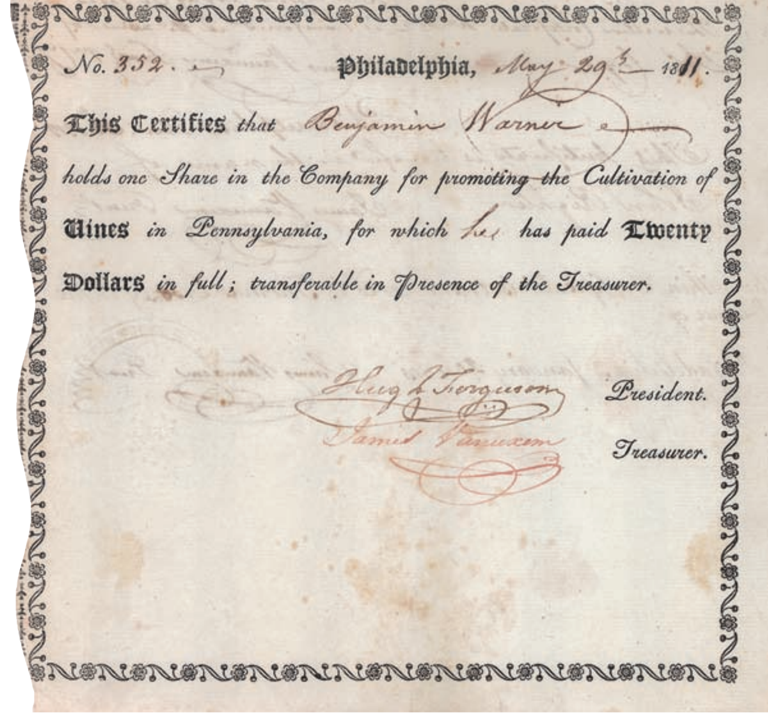
Nr. 1305

Nr. 1305 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Cosmopolitan Power Company

50 shares à 100 $, Nr. 140
New Jersey, 16.7.1902 EF/VF

Gegründet am 30.4.1900 mit einem Kapital von 40 Millionen Dollars zwecks Handel mit Maschinen und Motoren. Bis Ende des Jahres 1900 wurden 30 Mio. $ des Stammkapitals eingezahlt. Am 13.5.1902 Kapitalherabsetzung auf 2,5 Mio. $, am 23.4.1903 Konkurseröffnung. 1906 Prozess wegen

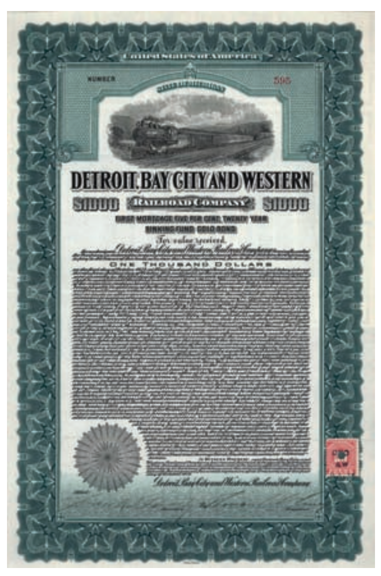

No. 352. Philadelphia, May 29th 1811.

This Certifies that Benjamin Warner holds one Share in the Company for promoting the Cultivation of Vines in Pennsylvania, for which he has paid Twenty Dollars in full; transferable in Presence of the Treasurer.

Hugh Ferguson President.
James Vanuxem Treasurer.

Nr. 1304

der nicht abgeführten Steuern. Grün/schwarzer Stahlstich mit Vignette: Junge Frau auf geflügeltem Rad und Blitzen, Stromkabel haltend. Maße: 19,8 x 29 cm. Originalsignaturen, keine Entwertung.



Nr. 1306

Nr. 1306 **Schätzpreis: 380,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Detroit, Bay City & Western Railroad

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 591
Michigan, 1.10.1912 EF/VF

Auflage 1250, tatsächlich ausgegeben 300. Konzessioniert 1907, Strecke Bay City - Histover, Mich. (99 Meilen). Die Gesellschaft besaß 9 Lokomotiven. Hochwertiger Stahlstich mit Personenzug-Vignette. Maße: 36,6 x 24 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons, nicht entwertet.



Nr. 1307

Nr. 1307 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Detroit & Canada Tunnel Company

100 shares, Nr. 6110
Michigan, 18.6.1930 EF/VF

Der Detroit-Windsor Tunnel unterquert den Detroit River und verbindet Detroit (Michigan) in den Vereinigten Staaten mit Windsor (Ontario) in Kanada. Der Tunnel wurde 1930 fertiggestellt. Es ist - nach der nahe gelegenen Ambassador Bridge - mit über 28.000 Fahrzeugen pro Tag der verkehrsreichste Grenzübergang zwischen den USA und Kanada. Eine Studie von 2004 zeigte, dass 150.000 Arbeitsplätze und 13 Milliarden USD jährlicher Wirtschaftsleistung in der Region vom Windsor-Detroit Tunnel abhängig sind. Der Detroit-Windsor Tunnel war bei seinem Bau der dritte Unterwasser-Tunnel in den Vereinigten Staaten. Er ist 1.573 m lang. An seinem tiefsten Punkt liegt die zweispurige Fahrbahn 23 m unter dem Wasserspiegel des Flusses. Der Tunnel befindet sich derzeit im Besitz der Detroit-Windsor Tunnel LLC, einem Joint-Venture der Städte Windsor und Detroit, die je zu 50 % beteiligt sind. Detroit hatte den Verkauf seiner Hälfte an Windsor erwogen, um eine Tunnelbehörde zu ermöglichen. Dazu kam es wegen eines Verwaltungsskandals jedoch nicht. Der Detroit-Windsor Tunnel ist weltweit der dritte Unterwasser-Tunnel zwischen zwei Nationen, und der erste internationale Unterwasser-Tunnel für Kraftfahrzeuge. Vignette mit symbolischem Händedruck zwischen Kanada und den USA durch zwei Allegorien, im Hintergrund Fluß mit Dampfschiffen und rauchenden Industrieschloten. Maße: 20,6 x 29,4 cm. Originalsignaturen, nicht entwertet.



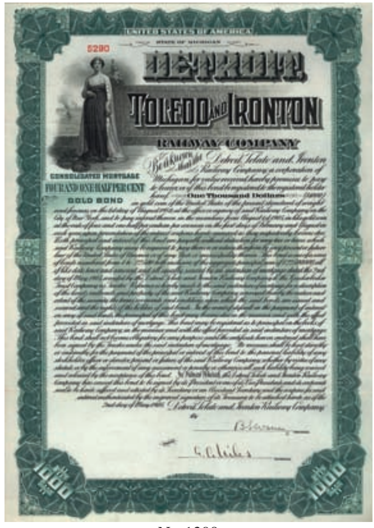
Nr. 1308

Nr. 1308 **Schätzpreis: 265,00 EUR**
Startpreis: 135,00 EUR

Detroit, Pontiac, Lapeer & Northern Railway Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 851
Michigan, 7.9.1901 EF/VF

Die Bahn ist in keinem Handbuch verzeichnet: Es ist anzunehmen, dass sie noch im Projektstadium einging. Grün/schwarzer Druck mit imposanter Eisenbahn-Vignette, goldgedecktes Prägesiegel. Maße: 36,1 x 25,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons, nicht entwertet.



Nr. 1309

Nr. 1309 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Detroit, Toledo & Ironton Railway

4,5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 5291
Michigan, 2.5.1905 EF/VF

Gegründet am 2.5.1905 nach Reorganisation der Detroit Southern RR. Die Gesellschaft betrieb insgesamt eine Eisenbahnstrecke von 400 Meilen Länge mit den drei Hauptstrecken Delray - Dundee in Michigan (39,6 Meilen), Napoleon - Jackson in Ohio (229,05 Meilen) und Bloom - Ironton (30,81 Meilen), ebenfalls in Ohio. Herrliche Vignette mit einer barbusigen Schönheit im wallenden Gewand an der Kaimauer. Maße: 36,5 x 25,8 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1908, nicht entwertet.

Nr. 1310 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Duesenberg Automobile & Motors Co.

10 pref. shares à 100 $, Nr. 2300
Delaware, 17.12.1923 EF

Seit 1913 bauten die Brüder Fred und August Duesenberg Rennwagen und Motoren unter dem eigenen Markenzeichen. Ende 1916 brachten sie das Modell A auf den Markt, das erste amerikanische



Nr. 1310

Serienauto mit 8-Zylinder-Reihenmotor. 1928 stellte Duesenberg das Modell J vor, das aufwendigste Auto der Welt, ein Inbegriff von Luxus. Jedes einzelne Fahrgestell wurde auf der Rennstrecke von Indianapolis einer 500-Meilen-Testfahrt unterzogen. Danach wurden bei den renommiertesten Firmen in den Staaten und in Europa die Karosserien gefertigt. Schon die einfachste Ausführung kostete mehr als ein Rolls Royce oder ein Hispano Suiza. Neben einer von anderen Autos ganz unerreichten Leistung (187 km/h Spitze) hatte das Modell J auch den ersten Bordcomputer der Welt: eine von der Welle der Kraftstoffpumpe angetriebene Vorrichtung mit 24 Serien von Planetengetrieben bewirkte eine selbsttätige Schmierung aller Schmierstellen des Rahmens und brachte Kontrolllampen z.B. für Ölwechsel und Batteriewartung zum Leuchten. 1937 verließ der letzte Duesenberg die Fabrik. Sehr dekorative Vignette mit weiblicher Allegorie, flankiert von zwei Erdkugeln, dahinter Das Kapital in Washington, zu den Füssen der Göttin ein sitzender Jüngling. Unentwertete Originalsignaturen. Ein automobiles Spitzenstück. Maße: 21,7 x 31,7 cm. **Rarität.**



Nr. 1311

Nr. 1311 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Eagle-Macomber Motor Car Co.

25 shares à 1$, Nr. 6098
Delaware, 3.2.1917 EF/VF

Der englische Name des Adlers wurde in der Automobilindustrie nicht weniger als achtmal verwendet. Die amerikanischen Eagle zwischen 1904 und 1909 waren alle wenig signifikant, aber der 1914 bis 1918 gebaute Eagle-Macomber aus Sandusky, Ohio, war eine Besonderheit: Er wies einen Fünfzylindermotor liegender Bauweise mit Luftkühlung auf; kurz vor Produktionsschluß gab es den Wagen auch mit Rotationsmotor. Grün/schwarzer Druck mit Weißkopf-Seeadler auf der Weltkugel und dem Motto “the motor that speeds the eagle”. Dazu ein Brief der Firma an den Inhaber der Aktie H.N. Robb von 1916, original unterschrieben von R.B. Lindsay. Maße: 21,1 x 27,6 cm. Originalsignaturen, keine Entwertung. Ein außergewöhnliches Los, ein “Muß” für jeden Automobil-Sammler.

Nr. 1312 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Eastern Air Lines, Inc.

100 shares à 1 $, Nr. C3162
New York, 23.6.1939 EF

Gründung 1927 als Pitcairn Aviation, 1938 Umfirmierung in Eastern Air Lines. Zunächst einer der Pioniere im Luftpostverkehr. Durch Übernahme vieler kleinerer Konkurrenten kam die Fluggesellschaft auf ein Liniennetz mit mehr als 100 Zielflughäfen in der östlichen Hälfte der USA. Außerdem wurden Kanada, Mexiko, die Bahamas und die Bermudas angeflogen. 1961 war Eastern Airlines Vorreiter bei der Einführung sogenannter “shuttle”-Flüge für Berufspendler zwischen New York, Boston und Washington. Königsblau/schwarzer Stahlstich mit schöner Vignette: Blick auf den Flugplatz mit Hangars, davor männliche Allegorie und Firmensignet. Faksimile E. v. Rickenbacker. Maße: 21 x 28,8 cm. Linker Rand mit Abheftlochung. **Äußerst selten!**



Nr. 1312



Nr. 1313

Nr. 1313 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Elberton Air-Line Railroad

1 share à 100 $, Nr. 532
Georgia, 16.11.1903 EF/VF

Konzessioniert 1871 für die 50 Meilen lange Bahn Toccoa-Elberton, Ga. (eröffnet Ende 1878). Eine der ganz wenigen US-Bahnen, die nie pleite machten und reorganisiert werden mussten. Großaktionär war später die Southern Railway. Schöne große Holzstich-Vignette mit Personenzug. Maße: 17,8 x 27,1 cm. Nicht entwertet.



Nr. 1314

Nr. 1314 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Erie & Wyoming Valley Railroad

7400 share à 50 $, Nr. 59
Pennsylvania, 3.2.1898 VF

Gründung 1882 zur transportmäßigen Erschließung der reichen Anthrazitkohlenfelder des Wyoming Valley, deren Besitzer die Pennsylvania Coal Co. war. Strecke Port Griffith - Lackawaken, Pa. (68 Meilen). Mit Eisenbahn-Vignette. Maße: 17,8 x 26 cm. Rückseitig 25 c-Steuermarke. **Äußerst selten.**

Nr. 1315 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Export Oil and Pipe Line Co.

150 shares à 1$, Nr. 1496
Beaumont, Texas, 10.10.1901 EF/VF

Eine Gründung des bekannten US-Politikers Charles Arnette Towne. Sehr dekorativer Stahlstich, zwei Vignetten mit Frachtschiff am Kai und Zug im Güterbahnhof. Als Präsident signierte die Aktie eigenhändig Charles Arnette Towne (1858-1928), Senator, Gründer der „Central Asphalt & Refining Co.“ Maße: 20,4 x 28,4 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 1315



Nr. 1316

Nr. 1316 **Schätzpreis: 135,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

First National Bank of Frederick, Md.

5 shares à 100 $, Nr. 295
Frederick, Md., 3.4.1890 VF+

Die Bank erhielt im Gründungsjahr 1865 das Privileg der Notenausgabe /(Federal Charter #1589). In Frederick, nach Baltimore der zweitgrößten Stadt von Maryland,wirkten bis 1935 6 private Notenbanken. Ausgegeben auf dem Aktienvordruck von 1865. Dekorativ gestaltetes Papier mit Adler-Vignette. Maße: 16,5 x 25,3 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 1317

Nr. 1317 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

First National Bank of Harvey, Illinois

5 shares à 100 $, Nr. 185
Harvey, Illinois, 30.3.1925 EF/VF

1907 wurde die Bank autorisiert Banknoten auszugeben. 1936 wurde die Bank auf die First State Bank of Silva verschmolzen, die danach als First National Bank of Harvey fungierte (noch heute bestehend). Die Kleinstadt Harvey in Cook County, Illinois, liegt in der Nähe von Chicago. Links oben Vign. mit Liberty-Kopf auf US-Flagge, darüber Adler mit ausgebreiteten Schwingen. Maße: 21 x 26,3 cm. Nicht entwertet.



Nr. 1318

Nr. 1318 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

First National Bank of Westminster

1 share à 100 $, Nr. 295
Maryland, 1.9.1877 VF+

Alte, bereits 1865 gegründete Regionalbank im Carroll County, MD. Fusionierte 1948 mit der "Farmers and Mechanics National Bank of Westminster" und der "Westminster Savings Bank" zur "Carroll County National Bank of Westminster". Drei schöne Vignetten mit Weißkopfseeadler, Farmer mit Sichel bei der Getreideernte , Farmer beim Füttern von Pferd und Ziege. Maße: 18,4 x 25 cm. Originalsignaturen strichentwertet. **Äußerst selten!**



Nr. 1319

Nr. 1319 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

First-Bridgeport National Bank

28 shares à 100 $, Nr. 1100
Bridgeport, Conn., 1.6.1916 EF/VF

Gründung 1909 nach Verschmelzung der bereits 1806 gegründeten bedeutenden Bridgeport National Bank mit der First National Bank zu First Bridgeport Nationalbank, 1921 nach Übernahme der Connecticut National Bank umbenannt in First National Bank of Bridgeport, 1929 umorganisiert zu First National Bank & Trust Co. of Bridgeport. Tochtergesellschaft der Bridgeport Financial Corp. mit Filialen in Bridgeport, Boyd und Decatur in Connecticut, 2005 übernommen von der First Financial Bankshares (Nasdaq: FFIN). Sehr schöne Adler-Vignette. Maße: 20,3 x 27,2 cm. Eingetragen auf die Mechanics & Farmers Saving Bank.

Nr. 1320 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Fox Film Corp.

Class "A" common stock (new), Specimen
New York, von 1915 EF

Nullgeziffertes Specimen. 1913 gründete William Fox die Filmvertriebsfirma Greater New York Film Rental und die Produktionsfirma Fox Office Attractions Co. Aus beiden wurde 1915 die Fox Film Corp. 1929 verlor Fox seine Anteile an dem Unternehmen durch eine feindliche Übernahme. 1935 fusionierte die Gesellschaft mit der 1930 gegründeten 20th Century Pictures zu 20th Century Fox. 1985 wurde die Gesellschaft durch die News Corporation des australischen Medienmoguls Rupert Murdoch übernommen und zu Fox Entertainment Group umgebaut. Die Gesellschaft produziert und vertreibt weltweit Kino und Fernsehfilme und TV-Serien. Hochwertiger Stahlstich mit allegorischer Vignette. Maße: 20 x 29,7 cm. Lochentwertet. **Rarität.**



Nr. 1320



Nr. 1321

Nr. 1321 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Fox Film Corp.

100 shares, Nr. 1718
New York, 27.9.1926 VF

Sicherheitsdruck der ABNC, Vignette mit weiblicher Allegorie der Wissenschaften und Kunst. Maße: 17,7 x 28 cm. Originalsignaturen von der Lochentwertung nicht betroffen. **Äußerst selten!**



Nr. 1322

Nr. 1322 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Geo. E. Keith Co.

100 shares à 100 $, Nr. 214
Massachusetts, 11.11.1921 EF

Traditionsreiche Schuhfabrik im US-Bundesstaat Massachusetts. Hochwertiger ABNC-Stahlstich, beeindruckende Vignette mit feinen Leuten und eleganten Schuhen. Maße: 23,8 x 34,2 cm. Originalsignaturen lochentwertet.

Nr. 1323 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Georgia & Florida Railway

12 shares à 100 $, Nr. A709
Georgia, 6.2.1911 EF/VF

Die Gesellschaft wurde 1906 als Georgia & Florida Railway konzessioniert, 1907 mit 6 anderen Bahnen verschmolzen. Hauptstrecken: Keysville - Swainsboro (48 Meilen), Millen - Vidalia (53 Meilen) und Hazlehurst - Madison (122 Meilen). 1926 nach Konkurs reorganisiert zu Georgia & Florida Railroad. Orange/schwarzer ABNC-Druck mit drei tollen allegorischen Vignetten. Maße: 20,9 x 30 cm.



Nr. 1323



Nr. 1324

Nr. 1324 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Georgia Pacific Railway

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 5729
Birmingham, Ala., 6.5.1882 EF

Konzessioniert 1881. Sehr bedeutende Bahn von Atlanta, Ga. nach Greenville, Miss. (459 Meilen). 1888 an die Richmond & Danville RR verpachtet (gehörte also zum System der Southern Railway). Grün/schwarzer ABNC-Stahlstich, dreigeteilte Vignette mit Baumwollpflückern, Bergarbeitern und Hafenszene mit Schiffen und Eisenbahn. Maße: 33 x 23,7 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons, nicht entwertet.



Nr. 1325

Nr. 1325 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Georgia Railroad & Banking Company

142 shares à 100 $, Nr. 2257
Augusta, Georgia, 14.5.1850 VF.

Gründung 1833 für den Bau der Eisenbahn Augusta-Atlanta, Ga. (171 Meilen) und gleichzeitig als Bank - eine ganz ungewöhnliche Mischung! 1881 wurde die Bahnstrecke für 600.000 $ jährlich verpachtet, danach konzentrierte sich die Gesellschaft nur noch auf das Bankgeschäft. Sehr dekorativ, sechs Kupferstich-Vignetten mit Uralt-Eisenbahnen und Porträts. Maße: 15,5 x 24,9 cm. Knickfalten. Ein kleines Vermögen, nach heutiger Kaufkraft entspräche das fast 400.000 $.



Nr. 1326

Nr. 1326 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Hannibal Union Depot Co.

78 shares à 100 $, Nr. 33
Hannibal, Mo., 3.7.1891 VF+

Gegründet am 13.6.1881 zwecks Betrieb des Bahnhofes von Hannibal, Mo. Streckenlänge: 0,9 Meile, Betriebseröffnung am 14.5.1882. Fünf Eisenbahngesellschaft nutzten den Bahnhof: C., B. & Q. RR; St.L., K. & N.W. RR; H. & St.J. RR; Wabash RR und M.K. & T. RR. Der berüchtigte Eisenbahnbaron Jay Gould war seit der Gründung der Gesellschaft involviert, was ihre Bedeutung unterstreicht. Schöne Eisenbahnvignette. Maße: 17,6 x 26,3 cm. Eingetragen auf die Missouri, Kansas & Texas Railway Co., die sich allerdings ab 1888 nicht mehr im Besitz von Jay Gould befand.



Nr. 1327

Nr. 1327 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Hoboken Ferry Co.

100 shares à 100 $, Nr. 149
New Jersey, 13.10.1896 EF

Gründung 1888, 1898 Fusion mit der New Jersey Ferry Co. zur New York and Hoboken Ferry Co. Fährbetrieb zwischen New York und Hoboken N.J. Ab 1903 von der Delaware, Lackawanna & Western RR kontrolliert. Braun/schwarzer Stahlstich, schöne Vignette mit dampfenden Fährschiffen. Maße: 18,3 x 27,3 cm.

Nr. 1328 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Houston & Great Northern Railroad

7 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 4154
Texas, 15.2.1872 EF

Hauptstrecke Houston, Texas nach Red River (indian border) mit 350 Meilen. 1873 durch Fusion mit der International RR in der "International & Great Northern RR" aufgegangen. Originalunterschrift von **Galusha Grow** (1822-1907), der von 1871 bis 1875 Präsident der Houston & Great Northern RR und auch sonst in verschiedenen



Geschäftsbereichen (Holz, Öl, Eisenbahnen) tätig war. Auch politisch war er sehr engagiert, so war er jüngstes Mitglied des Kongresses und 1864, 1884 und 1892 Delegierter bei der Republican National Convention. Maße: 27,1 x 40,3 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons, nicht entwertet.



Nr. 1328



Nr. 1329

Nr. 1329 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Indiana Central Traction Co.

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 2
Indiana, 1.10.1905 EF

Auflage 800. Hellbraun/schwarzer Druck, Vignette mit Überland-Straßenbahn, mit Heu beladenem Pferdefuhrwerk. Maße: 39,4 x 24,9 cm. Mit komplett anh. Kupons, nicht entwertet. Seit Jahren nicht mehr angeboten.

Nr. 1330 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

International Match Corporation

100 shares à 35 $, Nr. 7921
New York, 8.2.1928 EF

Participating preference stock. Die Ges. wurde gegründet 1921 in Delaware durch die Svenska Tändsticks AB, den schwedischen Zündholztrust von Ivar Kreuger, um auf dem amerikanischen Geldmarkt die nötigen Mittel für die Expansion des Schwedentrustes zu beschaffen. Bei der Gründung brachte die Svenska Tändsticks AB den Großteil ihrer Beteiligungen an europäischen Zündholzfabriken ein. Bei den folgenden Übernahmen der ausländischen Zündholzfabriken gab die International Match Corp. dafür eigene Vorzugsaktien oder Obligationen in Amerika aus, mit deren Emissionserlös sie die Übernahmen finanzierte. Bei Monopolverträgen mit den Staatsregierungen trat meist die International Match Corp. als Partner auf. Die Kontrolle behielt letztendlich die Svenska Tändsticks AB, die die Mehrheit der stimmberechtigten Aktien der International Match Corp. hielt. Abb. einer weiblichen Allegorie mit Löwen. Maße: 17,5 x 27,8 cm. Originalsignatur des Vizepäsidenten Sherman Allen, keine Entwertung.



Nr. 1330



Nr. 1331

Nr. 1331 **Schätzpreis: 445,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Iowa & Colorado Consolidated Mining Co.

17 shares à 20 $, Nr. 1878
Glenwood, Iowa, 11.1.1883 VF

Gründung 1879 zum Betrieb von Goldminen im Rio Grande County, Colorado. Ausgesprochen schöne Gestaltung mit drei Vignetten u.a. federgeschmückter Indianer, im Unterdruck das Wort "Gold" groß in Gold gedruckt. Maße: 20,7 x 28 cm. Ganz klene Fehlstelle am unteren Rand links. Seit Jahren nur **3 Stücke** bekannt.



Nr. 1332

Nr. 1332 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Jacksonville, Tampa & Key-West Railway

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 3409
Florida, 15.5.1890 EF/VF

Auflage 4.000. Diese Bahn (zu deren Direktoren von Anfang an **Henry M. Flagler** gehörte) ist ein Vorläufer der legendären **Florida East Coast Railway**; sie war die Passion, wenn nicht sogar zur Obsession des Milliardärs Flagler geworden, der sich nach seinem Rückzug aus den Ölgeschäften der Standard Oil Company ganz der Entwicklung Floridas im allgemeinen und der dortigen Eisenbahnen im besonderen widmete. Die J.T.&K.W.Ry. entstand 1886 durch Fusion eines gleichnamigen Vorläufers mit der Palatka & Indian River RR. Hauptstrecke Jacksonville - Sanford, Fla. (125 Meilen). 1890 unter dem alten Namen fusioniert mit der Sanford & Lake Eustis RR (Strecke Sanford - Tavares, 30 Meilen) und der Atlantic Coast, St. John's & Indian River Ry. (Strecke Enterprise - Titusville, 37 Meilen). Außerdem Betriebsführung der Indian River Steamboat Co. auf dem 110 Meilen langen Flußabschnitt Titusville-Jupiter. Die J.T.&K.W.Ry. verfügte über 1,5 Mio. acres staatliche Landschenkungen und konnte mit dieser Sicherheit im Rücken kräftig Schulden machen: Fast 9 Mio. $ (überwiegend Anleihen) waren 1890 zu bedienen. Doch die 25 Lokomotiven, 510 Güterwagen, 21 Personenwagen und 13 Postwagen fuhren im Jahr nur 781.000 $ an Tarifeinnahmen ein. Nach Abzug der Betriebskosten reichte das zur Bedienung der Schulden hinten und vorne nicht: 1891 trat die Zahlungsunfähigkeit ein. Von der Pflicht zur Bedienung der Schulden somit befreit lebte die Bahn danach 8 Jahre lang herrlich und in Freuden unter gleichem Management weiter. Nur Henry M. Flagler übergab seinen Direktorensitz pro forma an Archibald Rogers, um für seine weiteren Pläne freie Hand zu haben: 1899 erwarb seine **Florida East Coast Railway** die J.T.&K.W.Ry. und verfügte jetzt über eine 365 Meilen lange durchgehende Strecke von Jacksonville nach Miami (später bis Homestead / Florida City verlängert). Das war und blieb der profitable Teil der Bahn. Doch Flagler wollte weiter, bis nach Key West. Von dort waren es nur noch 90 Meilen nach Havana auf Kuba, und der Seehafen lag von allen US-Häfen im Golf dem gerade neu eröffneten Pana-ma-Kanal am nächsten. "Joe, are you sure that railroad can be built?", fragte Flagler 1904 seinen General Manager Joseph R. Parrot, und der erwiderte: "Yes, Sir, I'm sure this railroad can be built." Nicht alle sahen das so optimistisch: "Flagler, you need a guardian", antwortete ihm einer seiner Mitaktionäre kurz und bündig, dem er das Projekt vorstellte. Doch Flagler setzte den ungeheuren Aufwand an Menschen und Material in Gang: 20.000 Arbeiter machten im Laufe der Jahre ungeheure Strapazen durch. Kaum einer hielt das aus, die meisten betranken sich nach der ersten Lohnzahlung sinnlos und verschwanden gleich wieder. Sümpfe und das Meer zwischen den Keys waren zu überwinden. Hurricans zerstörten immer wieder Teile der Arbeit. Zeitweise beschäftigte Flagler die gesamte Küstenschiffahrtsflotte der Ostküste der USA und importierte Unmengen deutschen Zements, der als einziger zum Bau dauerhaft haltbarer Brücken im Salzwasser geeignet war. 1908 erreichte die F.E.C.Ry. nach 82 Meilen Knights Key, von wo provisorisch die ersten Fährschiffe nach Havana gingen. Nach Knights Key kam erst einmal nichts als Wasser. 9 Meilen einschließlich der Rampen erstreckt sich darüber die berühmte, bis heute erhaltene "Seven-Mile-Bridge". Die letzten 46 Meilen erforderten weitere große Anstrengungen, doch am 22.1.1912 fuhr der erste durchgehende Zug von Miami nach Key West. Eine unglaubliche Ingenieurleistung, und Flagler, obwohl inzwischen fast blind, erlebte diesen Triumph noch, ehe er im Mai 1913 starb. 1915 wurde mit der "Henry M. Flagler" die damals größte Eisenbahnfähre der Welt in Dienst gestellt. Mit dem "Havana Special" konnte man nur ohne umzusteigen von New York nach Kuba fahren. Wirtschaftlich aber war die Key West Extension ein Desaster: Ihre schwindelerregenden Baukosten von 46 Mio. $ (die am Ende des Tages im wahrsten Sinne des Wortes "versenkt" wurden) drückten die Gesamtkapitalrentabilität der Bahn auf unter 1 %. Am 31.8.1931 ging die F.E.C.Ry. pleite. Konkursantragsteller, welche Ironie des Schicksals: Die Standard Oil Company, die Flagler einst reich gemacht hatte! Nachdem die Finanzmärkte ihr vernichtendes Urteil schon gesprochen hatten, tat das auch die Natur: Am 2.9.1935 richtete ein fürchterlicher Hurrican schwerste Verwüstungen an. Die Key West Extension wurde nie wieder in Betrieb genommen. Obwohl die Reparatur mit 1,5 Mio. $, verglichen mit den ursprünglichen Baukosten von 46 Mio. $, nur ein Trinkgeld gekostet hätte, fürchtete man weitere immense Betriebsverluste von "Flagler's Folley". Am Ende wurde der Bahnkörper für magere 640.000 $ an den Staat verkauft. Er wurde das Rückgrat der U.S. 1 nach Key West, und wer diese Strecke fährt, sieht noch heute die imposanten Brücken der "Railroad, that died at Sea". Olivgrün/schwarzer Stahlstich mit feiner Eisenbahn-Vignette. Maße: 38 x 26,1 cm. Mit komplett anhängenden Kupons, nicht entwertet. **Ein herrliches Papier!**



Nr. 1333

Nr. 1333 **Schätzpreis: 140,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Jordan Electric Train Signal Co.

10 shares à 10 $, Nr. 48
Portland, Maine, 23.8.1892 VF

Gründung 1892 Sehr dekorative Zeichnung einer Dampflokomotive, darunter eine elektrische Kabelkupplung. Goldsiegel. Maße: 14,9 x 25,7 cm. Nicht entwertet.



Nr. 1334

Nr. 1334 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Kansas City & Eastern Railway Co.

270 shares à 100 $, Nr. 57
6.12.1879 VF

Gegründet als Wyandotte, Kansas City & North-Western Railway, Bahnbetrieb auf der 43 Meilen langen Strecke Kansas City, Mo. - Lexington, Mo. ab 1876. 1877 verkauft, reorganisiert und am 13.1.1878 umbenannt wie oben. Die Bahn wurde betrieben durch die Missouri Pacific Railway Co. Sehr dekoratives Papier mit Verzierungen und kleiner Eisenbahnvignette. Maße: 18,5 x 26,6 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 1335

Nr. 1335 **Schätzpreis: 285,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Kansas City, Emporia & Southern Railway Company

1 share à 100 $, Nr. 12
Kansas, 28.7.1888 EF/VF

Gegründet 1880 für die Eisenbahn Emporia-Moline, Kansas (84 Meilen). Ende der 1880er Jahre von der Atchison, Topeka & Santa Fè RR "geschluckt" worden. Holzstich-Vignette mit Personenzug, Name der Bahn handschriftlich eingesetzt. Als Präsident original unterschrieben von **William B. Strong** (1837-1914). Strong war 1881-1889 Präsident der Atchison, Topeka & Santa Fe RR, seinerzeit der größten Eisenbahn der ganzen Welt. Maße: 17,9 x 25,6 cm. Originalsignaturen lochentwertet. Links mit aufgeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch.



Nr. 1336

Nr. 1336 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Knoxville & Ohio Railroad Company

10 shares à 100 $, Nr. 56
Knoxville, Tennessee, 1.11.1879 VF+

Gründung 1871 als Nachfolger der Konkurs gegangenen Knoxville & Kentucky RR. Die Strecke Knoxville-Careyville. Tenn. (39 Meilen) wurde vor allem von Kohlenzügen befahren. Nach Zahlungsunfähigkeit im Jahr 1881 verpachtet für 99 Jahre an die East Tennessee, Virginia & Georgia Railway. Drei schöne Vignetten mit Bergleuten unter Tage und Eisenbahnen. Eines der schönsten Stücke aus dem Southern-RR-Archiv. Maße: 17,3 x 25,2 cm. Links mit angeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch. Originalsignaturen lochentwertet.

Nr. 1337 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Long Dock Company

2 shares à 100 $, Nr. 356
New York, 3.2.1907 EF

Wichtige Untergesellschaft der Erie Railroad, gegründet 1856. Das langfristige Ziel der Muttergesellschaft war es, sich nicht nur im Eisenbahngeschäft sondern auch mit Fährbetrieben einen weiteren Marktanteil am Transportkuchen zu sichern. 1859 wurde die New York & Erie Railroad

als offizieller Pächter der Long Dock Company eingesetzt, gleichzeitig auch als Pächter der Pavonia Ferry Company. Somit konnte nun auch der Fährbetrieb aufgenommen werden. Ganz selbstbewusst benannte man zwei neue und sehr elegante ab 1868 fahrende Fähren denn auch "Jay Gould" und "James Fisk, Jr.". Das Ziel der Gesellschaft war erreicht. Die Erie RR stand nun auf Augenhöhe mit dem ständigen Konkurrenten New York Central & Hudson River RR, die Cornelius Vanderbilt gehörte und war stolz, über prestigeträchtige Bauwerke in New York City und New Jersey zu verfügen. Sehr dekorativ mit drei Vignetten: Eisenbahn, Schiffe, Hafenarbeiter. Maße: 15 x 27,2 cm.



Nr. 1337



Nr. 1338

Nr. 1338 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Longwell Petroleum Company

650 shares à 5 $ Nr. 61
Philadelphia, Pa., 21.2.1865 VF

Gründung 1865, eine der vielen kleinen Ölfirmen in dem Venango County, die der damalige Öl-Boom hervorbrachte. Ausgesprochen dekoratives Stück mit 4 Vignetten: Arbeiter beladen einen Zug mit Ölfässern, lniks ein Bohrturm neben einem Öltank, rechts weibliche Allegorie der Industrie, unten ein Adler. Maße: 16 x 26,7 cm. **Rarität**!



Nr. 1339

Nr. 1339 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Louisville & Northern Railway & Lighting Co.

23.500 shares à 10 $, Nr. 483
New Albany, Indiana, 29.11.1907 VF

Gegründet 1905 von Samuell Insull zwecks Anbindung von Louisville in Kentucky an das Netz der Indianapolis, Columbus & Southern Traction Co. in Indiana. Streckenlänge: 25,45 Meilen, Bahnbetrieb ab 5.8.1906. Den Strom für die Strassenbahnen bezog man von der United Gas & Electric Co. **Samuell Insull** (1859-1938) unterschrieb eigenhändig die Aktie als Präsident (unentwertet!) Bis zur Jahrhundertwende war Insull der persönliche Sekretär von Thomas A. Edison. Nach der Trennung von seinem Arbeitgeber wurde Insull zur maßgeblichen Person der Stromversorgungsbetriebe von Chicago. Dadurch, daß er nach und nach in über 100 Firmen den Präsidenten- oder Direktorenposten besetzte, die Unternehmen in Abhängigkeit voneinander verstrickte, konnte Insull einen großen Teil der Stromversorgung in den Vereinigten Staaten beherrschen. Mit überhöhten Rechnungen betrog Insull seine Stromkunden und mit gefälschten Bilanzen seine Aktionäre. Um Insull und seinesgleichen in die Schranken zu verweisen, etablierte 1933 Franklin D. Roosevelt eine für das ganze Land zuständige Energiekommission, die den Stromproduzenten vorschrieb, welche Kosten sie anrechnen können und setzte ein klares Limit für Profite. Auch verbot Roosevelt, Parteispenden von Energieunternehmen anzunehmen. Maße: 20,5 x 28,4 cm. Eingetragen auf die United Gas & Electric Co. Die Signatur des Treasury ausgeschitten als Entwertung. **Sehr hoher Nominalwert!**



Nr. 1340

Nr. 1340 **Schätzpreis: 345,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Manhattan Shipping Company

13 shares à 50 $, Nr. 19
New York, 26.12.1882 VF

Die 1882 gegründete Reederei mußte bereits 1886 den Konkurs erklären. Ganz in rot gedruckt, mit Dampfsegler-Vignette, großes goldenes Prägesiegel mit Segelschiff hart am Wind. Maße: 15,8 x 24,5 cm.



Nr. 1341

Nr. 1341 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Marion & McPherson Railway

1 share à 100 $, Nr. 19
Kansas, 27.8.1888 EF/VF

Die von der Atchison, Topeka & Santa Fé RR kontrollierte Gesellschaft betrieb die 75 Meilen lange Strecke Florence-Winfield in Kansas. Holzstich-Vignette mit Personenzug, Name der Bahn handschriftlich. Als Präsident original unterschrieben von **William B. Strong** (siehe Los Nr. 1335). Maße: 17,8 x 26,3 cm. Originalsignaturen lochentwertet. Links mit aufgeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch.



Nr. 1342

Nr. 1342 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Maysville & Lexington Railroad (Northern Division)

3 shares à 50 $, Nr. 784
Maysville, 21.6.1872 EF/VF

Strecke Paris - Lexington, Ky. (19 Meilen), eröffnet 1859. Nach Konkurs 1865 die Northern Division der Kentucky Central RR. Hochdekorative Eisenbahn-Vignette, als Lithographie ausgeführt, links unten ein Schmid. Maße: 18 x 25,8 cm. Mit Steuermarke.



Nr. 1343

Nr. 1343 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Mc.Keesport & Belle Vernon Railroad

3 shares à 50 $, Nr. 35
Pennsylvania, 3.1.1890 EF/VF

Konzessioniert 1886 für die Bahn Reynoldton - Belle Vernon, Pa. (28 Meilen). Im Februar 1889 konnte ein erstes 7 Meilen langes Teilstück eröffnet werden. Grün/schwarzer Druck mit herrlicher Eisenbahn-Vignette, Schaufelraddampfer. Maße: 21,5 x 28,6 cm. Insgesamt wurden nur 36 Aktienzertifikate von der Gesellschaft ausgegeben.



Nr. 1344

Nr. 1344 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Mechanics National Bank of Burlington, N.J.

5 shares à 50 $, Nr. 767
Burlington, N.J., 28.1.1920 EF/VF

Gegründet 1865 als private Notenbank. Der bekannte US-Politiker Jon H. Pugh leitete die Bank

36 Jahre lang als Präsident. Adler-Vignette. Maße: 18,5 x 27,8 cm. Originalsignaturen, keine Entwertung.

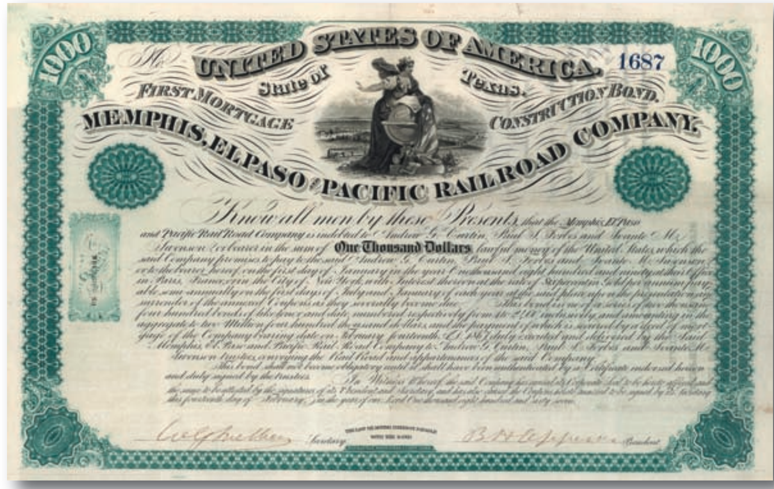
Nr. 1345 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Memphis, El Paso & Pacific Railroad

6 % Mortgage Construction Bond 1.000 $, Nr. 1687

Texas, 14.2.1867 VF

Konzessioniert für den Bau einer Bahn von Texarkana zum Rio Grande. Der Bau der Bahn als Teil einer Transkontinental-Strecke war für den Staat von großem strategischen Interesse. Umfangreiche Landschenkungen (geschätzt 18 Mio. acres) verknüpfte der Kongress mit der Auflage, daß bei einer bestimmten Mindestbaulänge pro Jahr die Bahn binnen 10 Jahren fertig sein mußte. Die Betriebseröffnung der ersten Strecke von 23 Meilen Länge zwischen Swanson's Landing und Marshall, Tex. fand am 1.2.1858 statt. Da die Lok zur Eröffnung nicht rechtzeitig mit dem Flußboot geliefert wurde, hatte man improvisieren müssen: der loklose Zug bestand aus 3 Wagen. Mitgeführt wurden 3 Ochsenpaare, die jedesmal vorgespannt wurden, wenn eine Steigung zu überwinden war. Bergab wurde die Geschwindigkeit mit der Handbremse reguliert. 1871 wurde die Gesellschaft mit der Southern Pacific und der Southern Transcontinental zur "Texas & Pacific RR" verschmolzen. Grossformatiges Papier. Hochdekorative Vignette mit weiblicher Allegorie der Freiheit mit einem Globus, im Hintergrund Landschaft mit dampfenden Eisenbahnen, als Stahlstich in grün/schwarz gedruckt. Maße: 23,2 x 37,2 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1873, **nicht entwertet**.



Nr. 1345



Nr. 1346

Nr. 1346 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Mississippi & Missouri Railroad

100 shares à 100 $ Nr. 155

New York, 26.2.1857 VF

Die 310 Meilen lange Hauptstrecke im Staat Iowa führte von Davenport am Oberlauf des Mississippi nach Council Bluffs am Missouri River. 1866 zur Chicago, Pacific & Rock Island RR verschmolzen. Tolle Vignette mit langer Eisenbahnbrücke über breitem Fluss und kleiner Dampflok, Indianer-Nebenvignette. **Original signiert von John A. Dix als Präsident**. John A. Dix (1798-1879) begann seine Karriere 1845 als Mitglied des Senats. 1861 wurde er von dem amerikanischen Präsidenten James Buchanan zum Finanzminister ernannt. Zu dieser Zeit begann Dix sich bei den Vorbereitungen der ersten Transkontinentalen Eisenbahn zu engagieren. Zusammen mit Henry Farnam veranlaßte Dix den Bau der ersten Eisenbahn über den Mississippi. Diese Bahnlinie wurde zum ersten Abschnitt der "Transkontinentalen". Maße: 16,2 x 27,3 cm. Signaturen mit obligatorischer Lochentwertung (wobei die Dix-Unterschrift kaum verunstaltet wurde).



Nr. 1347

Nr. 1347 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Missouri, Kansas & Texas Railway

75 shares à 100 $, Nr. 7262

New York, 31.3.1887 VF

Gründung 1870 durch Fusion der Union Pacific, Southern Branch mit drei weiteren Bahnen. Die bedeutende Eisenbahnges., im Volksmund "Katy" genannt, geriet 1880 unter die Kontrolle des berüchtigten Jay Gould und wurde von ihm bis 1888 finanziell bis zum Bankrott ausgeplündert. 1891 übernahm eine Gruppe unter der Leitung von John D. Rockefeller die Bahn, die sie innerhalb kurzer Zeit zu einer führenden Eisenbahngesellschaft im Süden der USA ausgebaut haben. Das fast 2.200 Meilen lange System erstreckte sich von St. Louis und Kansas City im Norden bis nach Houston und Galveston im Süden. Toller rotbraun/schwarzer ABNC-Stahlstich, feine Vignette einer Viehherde mit Hirten. Als 3rd Vice President original unterschrieben von **George Gould** (Sohn des berüchtigten "robber baron" Jay Gould).

Nr. 1348 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Mobile & Alabama Grand Trunk Railroad

7 % Bond 1.000 $, Nr. 1711

Mobile, Alabama, 1.4.1874 EF

Auflage 5.000. Konzessioniert 1866. Die Strecke Mobile nach Mt. Vernon (30 Meilen) wurde im Februar 1872 eröffnet, die nach Bigbee Bridge (26 Meilen) im September 1873. Auch wenn 2 Lokomotiven, 2 Passagier- und 1 Gepäckwagen sowie 20 Güterwaggons zur Verfügung standen, wurde die Strecke einige Jahre nicht genutzt. Geplant waren noch die Strecken Mobile nach Birmingham, Ala. (232 Meilen) und Junction nach Selma (40 Meilen), die aber nie von dieser Gesellschaft verwirklicht wurden. 1883 kaufte die East Tennessee, Virginia & Georgia RR die Strecke. 1885 wurde eine neue Gesellschaft, die Mobile & West Alabama RR, mit der Absicht gegründet, die Strecke zurückzukaufen und wieder aufzubauen. Aber auch der zweite Anlauf scheiterte schon beim Start. Herrlicher, großformatiger Druck in grün/schwarz mit 5 Vignetten: Eisenbahn in See- und Hügellandschaft mit Segelboot; Arbeiter mit Baumwollballen und Segelschiff; Arbeiter beim Verladen eines Baumwollballens; Übertageanlage sowie Baumwollblüte. Maße: 28,1 x 41,3 cm. Mit anh. restlichen Kupons, nicht entwertet. **Äußerst selten!**

Nr. 1348

Nr. 1349

Nr. 1349 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Monte Christo Gold and Silver Mining Co. of Nevada

25 pref. shares à 20 $, Nr. 222

Philadelphia, 5.11.1868 EF/VF

Gründung dieser Gold- und Silbermine in Nevada im Jahr 1866, genehmigtes Kapital 2 Mio. $, gezeichnet 300.000 Weißkopfseeadler-Vignette

Die Besichtigung der Auktionsware ist vom 15.7. bis zum 19.7. in den Räumen der Bürogemeinschaft Salzbergstrasse 2 in Wolfenbüttel möglich. Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit mir!

und Querschnitt durch einen Stollen mit Bergleuten, Förderschacht, Förderhaspel mit Erzeimern. Hund mit Tresor. Mit Steuermarke. Maße: 17,2 x 26,5 cm. Linker Rand knapp geschnitten, sonst sehr guter Erhaltungszustand. Äußerst seltenes, **sehr dekoratives Stück**!



Nr. 1350

Nr. 1350 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Moon Motor Car Co.

1 share o.N., Nr. 33883
Delaware, 30.10.1929 EF/VF

Der aus Schottland eingewanderte Joseph W. Moon baute in seiner Kutschenfabrik in St. Louis im Jahr 1905 die ersten Automobile, AG ab 1917. Als Konstrukteur gewann er den von Peerless kommenden Louis P. Mooers. Die späteren Moon-Modelle fielen vor allem wegen der Imitation des Rolls-Royce-Kühlers auf. Sehr dekorative Vignette mit weiblicher Allegorie. Maße: 20,4 x 30,7 cm.



Nr. 1351

Nr. 1351 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Moore Motor Vehicle Company

1 share à 10 $, Nr. 2672
Minneapolis, Minnesota, 31.8.1917 EF/VF

Gegründet 1916 von George L. Moore. Als Chefingenieur fungierte in dem Unternehmen der berühmte Rennfahrer Louis Disbrow. Der in Minneapolis gebaute Moore war ein aus Pontiac-Teilen zusammengewürfelter Wagen, der in knapp 620 Exemplaren entstand. Adler-Vignette. Original signiert von George L. Moore als Präsident. Maße: 20,8 x 27 cm.

Nr. 1352 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Mt. Tamalpais & Muir Woods Railway

2 shares à 100 $, Nr. 225
San Francisco, 1.5.1921 EF/VF

Gründung 1913 zur Übernahme der 1896 gebauten Mill Valley & Mt. Tamalpais Scenic Ry. (8,19 Meilen), dazu wurde die 2,88 Meilen lange Abzweigung von Mesa nach Muir Woods neu gebaut. Diese imposante Bahn diente von Anfang an ausschließlich touristischen Zwecken. Sie fuhr von Mill Valley (nahe dem Golden Gate in San Francisco) am Fuße des Berges nur wenige Meter über dem Mehresspiegel gelegen auf die Ostspitze des Mount Tamalpais, 2.537 Fuß über dem Meer. Die Luftlinienentfernung beträgt nur 3 Meilen, doch die Bahn muss sich mit durchgehend 5-7 % Steigung in 275 engen Kurven den Berg hinaufwinden. Sie folgt zunächst dem Tal des Arroyo Corte Madera del Presidio in nördlicher Richtung, quert den Fluß, wendet sich dabei in einer engen Kurve zugleich um 182 Grad und erreicht dann den "Mesa". Hier mussten die Ingenieure auf 800 Fuß Luftlinie einen Höhenunterschied von 130 Fuß überwinden, wofür sich die Gleise im bis heute berühmten "Double Bow Knot" winden: Fünf mal wendet sich hier die Strecke um jeweils 180 Grad mit nur 75 Fuß Kurvenradius, von oben gesehen erscheinen die Geleise fast wie ein Kleeblatt. Hier kommen die Ausläufer des Pazifik erstmals in Sicht, schließlich wendet sich die Bahn im "West Loop" ein letztes Mal um 252 Grad mit 80 Fuß Kurvenradius und zugleich 5,2 % Steigung, ehe sie den Gipfel erreicht. Technisch besonders interessant sind die für solch enge Kurvenradien benötigten Lokomotiven: Sie ruhen auf zwei Drehgestellen, und der Vortrieb der Räder geschieht nicht über das uns sonst bekannte außen liegende Gestänge, sondern über eine Antriebswelle mit innenliegendem Kegelradgetriebe. Sehr dekorativ, große Abb. fast über die ganze Breite der Aktie mit Blick vom Mt. Tamalpais über die angedeutete Strecke auf die San Francisco Bay. Maße: 18,6 x 24,2 cm. Linker Rand knap geschnitten, zwei Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung. **Eisenbahngeschichtlich** einer der interessantesten Werte überhaupt und zudem eine große Rarität.



Nr. 1353

Nr. 1353 **Schätzpreis: 385,00 EUR**
Startpreis: 160,00 EUR

New Jersey Midland Railway

20 shares à 100 $, Nr. 178
New Jersey, 18.7.1871 EF/VF

Gründung 1870. Strecke Jersey City, N.J. nach Unionville an der Staatsgrenze New York (74 Meilen). Die Bahn war auf ewig an die New York & Oswego Midland RR verpachtet. Ausgesprochen dekorativer, zweifarbiger Druck, sehr große Vignette mit Personenzug, Lokomotive vor Bahnhofshalle. Maße: 17,6 x 26 cm. **Ein herrliches Papier!**



Nr. 1354

Nr. 1354 **Schätzpreis: 480,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

New Mexican Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 15
New Mexico, 1.4.1882 EF/VF

In New Mexico gelang der Atchison, Topeka & Santa Fè RR 1877/78 ein großer Coup: Von ihrer Hauptstrecke in Colorado aus stieß sie südlich von Trinidad nach New Mexico vor, überquerte als einzig möglichen Weg nach Süden den Ranton-Pass (über den der berühmte "Santa-Fe-Trail" für die Trecks in den Wilden Westen führte) und erreichte bei Deming Anschluß an die Southern Pacific Ry. Damit war für die A.T.&S.F.RR. der Weg zur Pazifikküste gebahnt. Das Projekt wurde unter größter Geheimhaltung und in atemberaubender Geschwindigkeit durchgezogen, ehe die Hauptkonkurrenten Denver & Rio Grande RR und Southern Pacific Ry. der A.T.&S.F.RR. die Tour vermasseln konnten. Für ein knapp 22 Meilen langes Teilstück in New Mexico wurde diese Tochtergesellschaft gegründet. Als Präsident original unterschrieben von **William B. Strong** (siehe Los Nr.



Nr. 1352

1335). Holzstich-Vignette mit Personenzug, Name der Bahn handschriftlich eingesetzt. Maße: 17,8 x 26,4 cm. Originalsignaturen lochentwertet. Links mit aufgeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch. **Das allerletzte Stück beim Einlieferer!**



Nr. 1355

Nr. 1355 **Schätzpreis: 445,00 EUR**
Startpreis: 160,00 EUR

New Orleans, Mobile & Texas Railroad Company

8 % Bond 1.000 $, Nr. 915
Alabama, 8.10.1873 EF/VF

Auflage 2.000. Konzessioniert 1866-69 in den Staaten Alabama, Mississippi, Louisiana und Texas. Strecke Mobile, Ala. über New Orleans, La. und Sabine River nach Houston, Tx. (475 Meilen). Die US-Bundesstaaten waren an der Bahn so interessiert, dass sie sie mit umfangreichen Subventionen, Landschenkungen und Steuerbefreiung unterstützten. Großes Querformat mit tollen Eisenbahn-Vignetten, gedruckt bei Henry Seibert & Bros., einer der renommiertesten Druckereien im Bereich Wertpapierdruck. Das hier angebotene Stück trägt vorderseitig die **Originalsignatur** von **Oliver Ames II.** als Trustee. Oliver Ames II. (1831-1895) war Sohn von Oakes Ames (1804-1873). Die beiden Brüder Oakes und Oliver Ames waren neben Sidney Dillon und Thomas C. Durant die Hauptpromotoren der Union Pacific, des östlichen Teils der großen Transkontinentalen Eisenbahn. Nach dem Credit Mobilier-Skandal (in dem Oakes Ames als Sündenbock zu Fall gebracht wurde, während Sidney Dillon und Thomas C. Durant ungeschoren davon kamen) baute Oliver Ames das Familienunternehmen Oliver Ames & Sons, das von seinem Vater gegründet wurde, wieder auf. Oliver Ames II., Mitinhaber der Firma Oliver Ames & Sons, erwarb ein Riesenvermögen mit langfristigen Investitionen, bekleidete leitende Positionen in zahlreichen Banken, Eisenbahn- und Grundstücksgesellschaften. 1886-90 war er Gouverneur von Massachusetts. Maße: 27,1 x 41 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.



Nr. 1356

Nr. 1356 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

New Orleans & North Eastern Railroad Company

5 shares à 100 $, Nr. 81
New Orleans, Louisiana, 11.12.1872 VF

Konzessioniert in den Staaten Louisiana (1868) und Mississippi (1871) für die Strecke New Orleans, La. nach Meridian, Miss. (195 Meilen). Jahrelang wurde kein Spatenstich getan. Erst die Übernahme durch die Alabama, New Orleans, Texas & Pacific Junction Ry. brachte 1882 den Baubeginn und 1883 die Eröffnung. 1916 vermittelte J.P. Morgan den Verkauf an die Southern Railway. Herrlicher violett/schwarzer Stahlstich, zwei Vignetten mit langem Personenzug auf einer Brücke und Baumwollspinnerin. Maße: 16,5 x 28,9 cm.



Nr. 1357

Nr. 1357 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

New Orleans & North Eastern Railroad Cmpany

50 shares à 100 $, Nr. 1
New Orleans, Louisiana, 27.12.1882 VF

Konzessioniert in den Staaten Louisiana (1868) und Mississippi (1871) für die Strecke New Orleans, La. nach Meridian, Miss. (195 Meilen). Jahrelang wurde kein Spatenstich getan. Erst die Übernahme durch die Alabama, New Orleans, Texas & Pacific Junction Ry. brachte 1882 den Baubeginn und 1883 die Eröffnung. 1916 vermittelte J.P. Morgan den Verkauf an die Southern Railway. Dekorativer Stahlstich mit kreisrunder Eisenbahn-Vignette. Maße: 18,2 x 27,7 cm. Ausschnitt entwertet, Originalsignaturen gelocht. Rückseitig mit zwei aufgeklebten Steuermarken. **Aktie Nr. 1!**



Nr. 1358

Nr. 1358 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

New York, Boston & Montreal Railway Companxy

7 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 2782
1.4.1873 VF+

Second Mortgage Gold Bond, Auflage 15.500. Gegründet 1873 durch Fusion der N.Y. & Boston, der Dutchess & Columbia und der Harlem Extension RR's. Nur die letzteren beiden waren bereits mit den Strecken Dutchess Junction-Millerton, N.Y. (59 Meilen) bzw. Chatham Four Corners, N.Y. nach Rutland, Vt. (114 Meilen) in Betrieb. Projektiert war die Zusammenfügung zu einer 244 Meilen langen Bahn von High Bridge, N.Y. nach Rutland, Vt. Doch die fusionierte Gesellschaft brachte keinen Spatenstich zustande, nicht ein einziger Anleihekupon wurde bezahlt. In kürzester Zeit regierte der Konkursverwalter. Die Anleihegläubiger machten die Fusion rückgängig und gründeten für die Strecke im Staat New York neu die Newburg, Dutchess & Connecticut RR, die 1907 in der Central New England Ry. und damit im System der New York, New Haven & Hartford RR (später New York Central) aufging. Übergroßes Format mit toller Vignette: Lok mit Tender im Bahnhof, Passagiere, Pferdekutsche. Maße: 37,5 x 47,3 cm. Mit anh. restlichen Kupons, nicht entwertet. Nur **5 Stücke** sind seit vielen Jahren bekannt.



Nr. 1359

Nr. 1359 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

New York, Ontario & Western Railway Company

10 shares à 100 $, Nr. L50249
New York, 22.12.1904 VF+

Gründung 1880 als Nachfolger der New York & Oswego Midland RR. Hauptstrecke Cornwall - Oswego, N.Y. (271 Meilen) mit Flügelbahnen nach New Berlin (22 Meilen) und Delhi (17 Meilen). Neun weitere Bahnen (darunter als wichtigste die Ontario, Carbondale & Scranton Ry.) waren gepachtet. Insgesamt wurde ein 569 Meilen langes Streckennetz befahren. 1904 übernahm die New York, New Haven & Hartford RR die Kapitalmehrheit. 1911 scheiterte zunächst der Versuch, dieses Paket an die allgewaltige New York Central & Hudson River RR weiterzugeben. Offizielle Begründung der Public Service Commission des Staates New York: Hätte die New York Central die Mehrheit inne, würden die Minderheitsaktionäre an die Wand gedrückt. 1918-20 wurde die Bahn statt dessen sogar unter Staatsverwaltung der U.S. Railroad Administration gestellt. Herrlicher ABNC-Druck mit dreigeteilter Vignette: Rinder beim Tränken, Lok, Frachtkähne im Hafen. Mit englischem Steuerstempel. Maße: 18 x 27,5 cm. Originalsignaturen lochentwertet. Rückseitig mit zwei aufgeklebten Steuermarken.



Nr. 1360

Nr. 1360 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Newton Street Railway Company

1 share à 100 $, Nr. 461
Newton, 19.11.1901 VF

Wichtige Strassenbahngesellschaft, gegründet 1886, 1909 gekauft von der Middlesex & Boston Street Railway, bediente die gesamte Länge des Trennstreifens der Commonwealth Avenue in Newton, Massachusetts vom Norumberga Park bis zu einer verbindung zur Boston Elevated Railway an der Lake Street, wo heute noch die Green Line B an der Station Boston College endet. Der 1897 eröffnete Norumberga Park war ein Freizeitpark, der von der Middlesex & Boston Street Railway gebaut wurde, um die Passagierzahlen auf ihren Straßenbahnlinien zu erhöhen. Maße: 16 x 24,8 cm.



Nr. 1361

Nr. 1361 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Norfolk & Petersburg Railroad

8 % Bond 500 $, Nr. 13
Norfolk, Virginia, 1.1.1867 EF/VF

Eine der ältesten Südstaaten-Bahnen, konzessioniert bereits 1851. Die 81 Meilen lange Strecke nur wenig südlich der späteren Konföderierten-Hauptstadt Richmond wurde 1854-57 fertiggestellt. 1870 Fusion mit der South Side RR und der Virginia & Tennessee RR zur "Atlantic, Mississippi & Ohio RR". Später im mächtigen System der Southern Railway aufgegangen. Holzstich-Vignette mit Personenzug. Mit **Originalunterschrift** des Südstaaten-Generals, Eisenbahn-Pioniers und späteren Senators **Wm. Mahone** (1826-1895). Maße: 19,1 x 29,3 cm. Mit Steuermarke.



Nr. 1362

Nr. 1362 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Northern & Southern West Virginia Railroad

7 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 70
West Virginia, 1.11.1872 VF+

Auflage 5.000. Obwohl das Anleihevolumen von 7 Mio. $ ein großes Bahnprojekt vermuten lässt (und sechs Kupons der später entwerteten Bonds als bezahlt getrennt sind), findet sich merkwürdigerweise in den Poors-Handbüchern keinerlei Hinweis auf diese Bahn. Anzunehmen ist, dass das Projekt sehr schnell von der Baltimore & Ohio RR absorbiert wurde, die im Eisenbahngeschäft von West Virginia bald dominierend war. Großes Querformat, vier feine Vignetten mit Eisenbahnen, Weißkopf-Seeadler, Prospektor und Farmer. Maße: 30,2 x 43 cm. Mit anh. restlichen Kupons, lochentwertet. Ein herrliches und äußerst seltenes Papier, **sehr niedrig limitiert!**

Nr. 1363 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Norwich & Worcester Railroad

4 % Bond 1.000 $, Nr. 211
Massachusetts, 1.3.1897 EF/VF

Alte, bereits 1836 gegründete Bahn mit der Strecke Norwich, Ct. nach Worcester, Mass. (59 Meilen). Ausgesprochen schöner grün/schwarzer Stahlstich der ABNC, breite allegorische Vignette, unten große Vignette mit Dampflok. Maße: 42 x 27,8 cm. **Ein herrlicher Eisenbahnbond!**



Nr. 1363

Nr. 1364 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 325,00 EUR

Ocean Steam Navigation Company

2 shares à 100 $, Nr. 103
Philadelphia, Pa., 12.9.1861 VF+

Die 1857 in Philadelphia gegründete Reederei betrieb den Schaufelraddampfer USS Keystone State. Am 19.4.1861 wurde das Schiff von der US-Navy gepachtet. Am 19.7.1861 verkaufte die Ocean Steam Navigation das Schiff an die US-Navy. Vermutlich nicht zufällig ist die Namengleichheit der 1847 in New York gegründeten Ocean Steam Navigation Company mit der 1857 in Philadelphia errichteten Gesellschaft. Die auch als **Bremen Line** genannte Reederei wurde mit US-amerikanischem und deutschem Kapital gegründet. Mit ihrem Raddampfer Washington errichtete sie die erste regelmäßige Dampfschiffverbindung zwischen den Vereinigten Staaten und dem europäischen Festland (Bremerhaven). Sie wurde 1857 aufgelöst und gilt als Wegbereiter des Norddeutschen Lloyd. Sehr dekoratives Papier mit Abb. des Dampfers Keystone State. Das 1853 gebaute Schiff wurde im Regierungsauftrag erfolgreich im Bürgerkrieg eingesetzt. Bereits am 10.10.1861 wurde der Blockadebrecher "Saloon" erobert und nach Philadelphia abgeschleppt. 1861-1863 wurde das Schiff im südatlantischen Blockadegeschwader eingesetzt, 1863-1865 im Nordatlantik. Am 25.3.1865 wurde die Keystone State außer Dienst gestellt und später verauktioniert. Maße: 18 x 26,4 cm. Rückseitig 2 cent-Steuermarke.



Nr. 1364



Nr. 1365

Nr. 1365 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Ohio & Missouri Mining Co.

1 share à 50 $, Nr. 2994
Cincinnati, 15.7.1847 VF

Es wurden Kupfer und Blei abgebaut und "are among the best". Hochdekoratives Papier mit fünf Kupferstich-Vignetten, u.a. Portrait von George Washington. Maße: 9,3 x 21 cm. Kleine Randverletzungen. **Äußerst selten und sehr niedrig limitiert!**



Nr. 1366

Nr. 1366 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Oklahoma Central Railway Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 154
1.12.1905 EF/VF

Geplante Auflage 10.000, tatsächlich ausgegeben 3.180. Gegründet 1904 zum Bau der Eisenbahn Lehigh-Chickasha, Okla. (128 Meilen). Nur drei Monate nach Betriebseröffnung ging die Bahn am

2.6.1908 in Konkurs. Die Bahnanlagen wurden später von der Atchison, Topeka & Santa Fe Ry. übernommen. Grün/schwarzer Stahlstich, feine Vignette einer Schnellzuglokomotive vor Fabriken. Maße: 37 x 25,4 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons, nicht entwertet.



Nr. 1367

Nr. 1367 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Omaha Bridge & Terminal Railway

1 share à 100 $, Nr. 166
Omaha, Nebraska, 7.11.1918 VF

Gründung 1890 zum Bau der 1893 fertiggestellten Eisenbahnbrücke über den Missouri zwischen den Staaten Iowa und Nebraska, außerdem Betrieb der über die Brücke führenden doppelgleisigen Eisenbahn von Omaha, Neb. nach Council Bluffs, Ia., mit ausgedehnten Bahnhofs- und Güterumschlagsanlagen auf beiden Seiten des Flusses. Alle nach Omaha und Council Bluffs führenden Eisenbahnen waren mit dieser Bahn verbunden und auch auf sie angewiesen, denn sie besaß die Exclusivrechte zur Erschließung des östlichen Gebietes von Omaha. Hochdekorativer ABN-Stahlstich mit Ansicht der von der Gesellschaft gebauten Eisenbahnbrücke über den Missouri. Maße: 18,6 x 27,4 cm. Seit der Gründung bis 1928 wurden weniger als 200 Aktienzertifikate ausgegeben, wovon nur wenige Stücke erhalten geblieben sind.



Nr. 1368

Nr. 1368 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Pacific Railroad (of Missouri)

100 shares à 100 $, Nr. 6583
8.3.1875 VF+

Konzessioniert 1849. Die 283 Meilen lange Haupstrecke von St. Louis nach Kansas City wurde erst 1865 eröffnet. Zwischendurch, als die Strecke gerade Dresden erreichte, verhinderte der Sezessionskrieg den Weiterbau. Die Bahn besaß immerhin über 100 Lokomotiven und fast 2.500 Waggons. 1872 für 999 Jahre an die Atlantic & Pacific RR verpachtet. Wegen nicht gezahlter Anleihezinsen 1876 in der Zwangsversteigerung auf die Nachfolgegesellschaft "Missouri Pacific Ry." übergegangen. Sehr schöne Eisenbahn-Vignette, gedruckt von der renommierten **Henry Seibert & Bros.-Druckerei**. Maße: 18,5 x 29,5 cm.



Nr. 1369

Nr. 1369 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Pennsylvania, Poughkeepsie & Boston Railroad

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 70
1.1.1890 VF+

Auflage 500. Strecke von Slatington, Pa. nach Pine Island, N.Y. (78 Meilen). 1895 wurden die Bahnanlagen zwangsversteigert, Erwerber war die "Lehigh & New England RR". Sehr schöner Stahlstich der New York Bank Note Co., Vignetten mit Güterzug, Segelschiff, Lagerhaus. Goldgedecktes Siegel. Maße: 36 x 25 cm. Mit anhängenden restlichen Kuppns, nicht entwertet. **Äußerst selten!**



Nr. 1370

Nr. 1370 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 275,00 EUR

Pierce-Arrow Motor Car Company

8 % Gold Debenture 1.000 $, Specimen
New York, 1.3.1923 VF+

Nullgeziffertes Specimen. Urahn der Marke ist ein Dampfmobil, gefolgt von einem Kleinwagen. Ab 1903 fügte der Firmengründer George N. Pierce seinem Namen die Bezeichnung "Arrow" (Pfeil) hinzu. 1908 erschien der "Great Arrow" in der oberen Preisklasse. Die Wagen hatten einen so guten Ruf, daß die Produktion die Nachfrage nicht befriedigen konnte. 1914 brachte Pierce-Arrow den größten in den USA angebotenen Wagen heraus, den "66" mit einem 6-Zylinder-Motor und 13,5 Liter Hubraum. 1928 übernahm Studebaker die Aktienmehrheit. Der 1933 auf der Chicagoer Weltausstellung gezeigte "Silver Arrow" war einer der ersten "Dream Cars". Sinkender Absatz erzwang 1938 die Produktionseinstellung. Hochwertiger ABNC- Stahlstich mit männlicher Allegorie. Maße: 37 x 25,9 cm. Mit anh. Kupons. Lochentwertet. **Rarität.**



Nr. 1371

Nr. 1371 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Pittsburgh, Marion & Chicago Railway

1 share à 50 $, Nr. 4
Ohio & Pennsylvania, 14.7.1886 EF

Gegründet 1885 zum Bau einer 177 Meilen langen Bahn von Chewton, Pa. nach Marion, O. 1896 war gerade einmal das 25 Meilen lange Teilstück von New Galilee, Pa. nach Lisbon, O. fertig, dann ging die Bahn pleite. In der Konkursversteigerung übernahm die Pittsburgh, Lisbon & Western Ry. die Anlagen. Detailreiche Vignette mit Personenzug im Bahnhof. Maße: 17,4 x 27,4 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 1372

Nr. 1372 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Playboy Enterprises, Inc.

1 share à 1 $, Nr. 28063
Delaware, 16.4.1975 EF

Gültige Aktie! 1953 gründete Hugh Hefner seine Firma HMH Publishing Co. Anfang November 1953 ging der erste "Playboy" in die Kioske und startete innerhalb kurzer Zeit einen kometenhaften Aufstieg zum bis heute auflagenstärksten Männermagazin der Welt. Braun/schwarzer Stahlstich mit der berühmt-berüchtigten Vignette des lasziv daliegenden Playmate Willy Rey, Faksimile-Unterschrift Hugh Hefner. Um die Aktiengestaltung mit der nackten Willy Rey, die 1973 bei einem tragischen Autounfall ums Leben kam, gab es im prüden Amerika reichlich Aufruhr. Aber die Playboy-Liebhaber waren begeistert: Die Nachfrage nach 1er-Stücken war so immens, daß die Firma schließlich in den 90er Jahren dieses Design vom Markt nahm; die seitdem ausgegebenen Playboy-Aktien sind zum Gähnen langweilig, aber dafür spart die Ges. hunderttausende an Druck- und

Versandkosten, weil die Zahl der Kleinstaktionäre wie geplant drastisch zurückging. Maße: 20,4 x 30,6 cm.



Nr. 1373

Nr. 1373 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Portage & North Western Railway

10 shares à 100 $, Nr. 7
4.4.1900 VF

Gegründet 1899 mit juristischem Sitz im kanadischen Winnipeg zur Verlängerung der "Winnipeg Line", der wichtigsten, nach Norden bis in die kanadische Provinz Manitoba führenden Northern-Pacific-Zweigbahn. Die Strecke verzweigte sich nordwestlich von Winnipeg in Portage-la-Prairie: Ein Arm führte Richtung Norden nach Delta am Südufer des Lake Manitoba, der zweite Arm weiter nordwestlich nach Beaver. Mitte 1901 verpachtete die NP alle auf kanadischem Territorium liegenden Strecken ihrer wichtigsten Flügelbahn auf 999 Jahre an die Provinzregierung von Manitoba. Hübscher Druck in grün und blau, Umrahmung in Säulenform. **Original signiert von Charles S. Mellen** als Präsident. Charles Sanger Mellen (1851-1927), Hauptdirektor der bedeutenden New York & New England RR Co., wurde mit Unterstützung seines Mentors J. Pierpont Morgan zum Präsidenten der Northern Pacific, danach leitete er die New York, New Haven & Hartford RR Co. Maße: 20 x 26,5 cm. Lochentwertet. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung. Aus dem aufgelösten Northern Pacific-Archiv! **Das allerletzte Stück beim Einlieferer!**



Nr. 1374

Nr. 1374 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Postal Telegraph Co.

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 2526
New York, 26.1.1882 EF/VF

Experten datieren die Anfänge der Entwicklung der Telegraphie zurück bis in's 13. Jh., als Roger Bacon (1220-1292) mit Magnetismus zu experimentieren begann. Schritt für Schritt entwickelte sich die Technik, ohne daß ihre Erfindung einem einzelnen Menschen zugeschrieben werden könnte, wenngleich als der bedeutendste Schritt heute die Erfindung von Samuel B. Morse angesehen wird. Auf der Rückkehr von einer Studienreise nach Europa entwickelte er 1832 die Idee seines elektrischen Telegraphen, die 1838 patentiert wurde. Mit einem 30.000-$-Zuschuß, den ihm der US-Kongress bewilligte, baute Morse seine erste Telegraphenlinie von Baltimore nach Washington. Die erste übermittelte Botschaft lautete: "What hath God wrought?" Doch Morse blieb mit seinen Partnern geschäftlich erfolglos und auch der Versuch mißlang, das Patent an die US-Regierung zu verkaufen. Schließlich wurde es scheibchenweise an lauter regionale Telegraphengesellschaften veräußert, was in den 1850er Jahren einen ungeheuren und mörderischen Wettbewerb in der Branche hervorbrachte. Nur nach und nach schlossen sich die Firmen zu größeren Einheiten zusammen. Ab 1866 wurde die noch heute bekannte und anfänglich von den Vanderbilts kontrollierte "Western Union" groß, die die Zahl ihrer Telegramme bis 1900 auf 63 Mio. Stück mehr als verzehnfachen konnte. Dabei erwirtschaftete sie eine Umsatzrendite von rd. 40 %. Das lockte Jay Gould an, der 1874 die "Atlantic & Pacific Telegraph Co." gründete. Die Fusion 1881 mit der Western Union war eine Vernunftentscheidung, bei der die Vanderbilts zugleich die alleinige Kontrolle verloren und fortan mit Gould teilen mussten. Gleichzeitig, ebenfalls 1881, trat mit der "Postal Telegraph Co." ein neuer Konkurrent auf den Plan, gegründet von John Mackay, der als Minenbesitzer in der Comstocl Lode bereits ein riesiges Vermögen gemacht hatte. Er kaufte pleite gegangene Telegraphengesellschaften auf und formte daraus ein neues Netzwerk. Postal Telegraph vermochte nie mit der Western Union gleichzuziehen, besaß aber zeitweise Marktanteile um die 20 %. 1945 schließlich fusionierten Western Union und Postal. Es war die letzte große Fusion in einem bereits dramatisch schrumpfenden Markt. Eines der bedeutendsten Papiere zur Geschichte der Nachrichtentechnik. Die Zinszahlungen auf diesen Bond wurden 1885 eingestellt, mehrere gerichtlich angeordnete Teilzahlungen sind vermerkt. Sehr schöner Stahlstich mit Adler-Vignette, Firmenname von Blitzen umzuckt. Maße: 24,5 x 37,1 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. **Seit über 10 Jahren sind uns nur zwei Stücke bekannt** (#2526 und #2591).



Nr. 1375

Nr. 1375 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Quaker State Oil Refining Corp.

shares à 1,25 $, Specimen
Delaware, von ca. 1960 EF

Gegründet 1931 von dem Börsenmakler Charles Pape aus Chicago, der 19 regionale Bohrgesellschaften unter einer Firma vereinigte. 1936 Vertrag mit der Standard Oil Co., der der Quaker State Oil Refining Corp. erlaubte, in 13 US-Bundesstaaten ihre Produkte exklusiv zu vertreiben. 1989 Aufteilung des Konzerns in 5 eigenständige Unternehmen. Certificate for more then 100 shares. Sehr große Vignette mit Darstellung eines Quakers, links bergige Landschaft mit Öltanks, im Vordergrund die erste Ölquelle, rechts eine moderne Raffinerieanlage. Maße: 21 x 31,2 cm.

Nr. 1376 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Red Hook Building Company

1 share à 1 $, Nr. 6571
New York, 8.1.1838 VF+

1838 gegr. Terraingesellschaft, um im Red Hook das Land trocken zu legen und hier Industrie und Gewerbe anzusiedeln. Red Hook ist ein Viertel im New Yorker Stadtteil Brooklyn. Es liegt an der Upper New York Bay in einem Gebiet, das auch als South Brooklyn bekannt ist. Das Viertel befindet sich auf einer Halbinsel, an der südlichen Ecke von Downtown Brooklyn. Diese liegt im Westen am Buttermilk Channel, der Wasserstraße zwischen Brooklyn und Governors Island, im Süden wird die durch die Gowanus Bay und im Osten durch den Gowanuskanal begrenzt. Die Stadt wurde von holländischen Siedlern aus Nieuw Amsterdam um 1636 gegründet. Der ursprüngliche holländische Name war Roode Hoek. Ende des 18. Jahrhunderts befanden sich in Red Hook einige Mühlen und verteilte Farmen, das tief liegende Gebiet wurde vorwiegend landwirtschaftlich genutzt. Schon damals war die Halbinsel vom Rest Brooklyns durch das sumpfige Feuchtland getrennt. Ab 1839 wurden die vielen in Red Hook vorhandenen Mühlteiche aus der Zeit der holländischen Besiedlung verfüllt und es wurden Straßen angelegt. Im Anschluss wurden die heute noch vorhandenen Hafenbecken Erie-Bassin im Süden und Atlantic-Bassin im Nordosten gebaut. Bis in die zwanziger Jahre des 19. Jh war der Hafen von Red Hook einer der Frachthäfen in der Welt, mit dem größten Umschlag. Sehr dekorativ mit allegorischer Vignette eines Schmiedes (Gott Vulcanus), als Kupferstich ausgeführt. Originalsignaturen. Maße: 7,8 x 18,5 cm. Die Signatur des Sekretärs leicht korrodiert. **Kulturhistorisch bedeutend!**



Nr. 1376



Nr. 1377

Nr. 1377 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Rickenbacker Motor Company

100 shares, Nr. N4801
Michigan, 3.11.1926 VF+

Promotor der Firma war Captain Eddie Rickenbacker, Flieger-As aus dem 1. Weltkrieg. Drei Jahre lang konstruierten Harry Cummingham, Barney Everett und Walter Flanders ein ausgereiftes 6-Zylinder-Modell, das von 1922 bis 1927 gebaut wurde. Originalunterschrift Barney Everett. Maße: 20,2 x 30,3 cm. Knickfalten, sonst tadellos. Nicht entwertet.



Nr. 1378

Nr. 1378 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Roanoke Railroad & Lumber Company

125 shares à 100 $, Nr. 480
Norfolk, Va., 8.8.1928 VF

Gründung am 7.3.1887. Aufschlussreiche Vignette mit Ansicht des Sägewerks am Fluß, im Vordergrund die Werksbahn, mit Baumstämmen beladen, im Fluß treibende Baumstämme, Flösser. Maße: 22,5 x 28,5 cm. **Bislang unbekanntes Papier!**



Nr. 1379

Nr. 1379 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Roanoke & Southern Equipment Association

Share “A”. 1.000 $, Nr. 10
1.12.1891 VF+

Auflage 210. Tochtergesellschaft der 1887 gegründeten Roanoke & Southern Railway. Noch während der Bauphase im April 1892 von der Norfolk & Western RR übernommen. Sehr schöne graublau/schwarze Lithografie mit feiner Eisenbahn-Vignette. Maße: 34,2 x 24,5 cm.

Nr. 1380 **Schätzpreis: 1.275,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Roberts Petroleum Torpedo Co.

100 shares à 10 $, Nr. 57
New York, 14.4.1865 VF

Grüderaktie. Der “Petroleum Torpedo” war eine außergewöhnlich nützliche Erfindung von Edward A. L. Roberts aus Titusville in Pennsylvania. Die dortige, vorher blühende Petroleum-Industrie beklagte die ständig rückläufige Ergiebigkeit der Bohrlöcher. Der Grund: Paraffine setzten sich beim Fluß des Erdöls durch das Gestein als wachsähnliche Schicht ab und verschlossen nach und nach die Ölquellen. Die patentierte Erfindung von Roberts war ein mit Nitroglyzerin gefüllter Behälter mit einem Zündmechanismus, der in das Bohrloch herabgelassen und an den kritischen Stellen zur Explosion gebracht wurde. Durch die Explosion wurde das Gestein soweit gelockert, daß das Erdöl wieder ungehindert zum Bohrloch fließen und gefördert werden konnte. Mit Steuermarke. Maße: 17,8 x 25,4 cm. Linker rand knapp geschnitten, Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung. Von dieser hochdekorativen Aktie wurden Anfang 1999 nur etwa 20 Stück in den USA gefunden, die inzwischen alle in festen Sammlerhänden sind.

Nr. 1381 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Rock Island & Peoria Railway

50 shares à 100 $, Nr. 473
Rock Island, Ill., 4.1.1898 VF

Gründung 1869 als RR durch Fusion zweier Vorgänger, 1877 zwangsversteigert und als Ry. reorganisiert. Strecke Rock Island - Peoria, Ill. (91 Meilen). Später in der Chicago, Rock Island & Pacific RR aufgegangen. Mit zwei Eisenbahn-Vignetten (die untere sehr klein). Maße: 20,1 x 24,4 cm. Lochentwertet. Rückseitig zwei Steuermarken.



Nr. 1381



Nr. 1382

Nr. 1382 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Rossia Insurance Co. of America

100 shares à 10 $, Nr. 2549
Connecticut, 22.11.1929 VF+

Die Rossia-Versicherung startete ihr US-Geschäft 1904 (als dritte russische Versicherung, nach der Salamander-Versicherung 1899 und der Moskowischen Feuer-Assekuranz 1900). Bei Ausbruch der Oktober-Revolution war sie eine der 9 auch in den USA tätigen russischen Versicherungsgesellschaften und von diesen mit einem Anteil von 1/3 am US-Geschäft aller russischen Versicherungen die größte (ihr Geschäftsvolumen war fas 3 mal so groß wie das der zweitgrößten Salamander-Versicherung). in den USA wurde speziell die Feuerversicherung und die Schifffahrtsrückversicherung betrieben. Bereits 1915 gliederte die Rossia ihr US-Geschäft in eine eigene Tochtergesellschaft mit Sitz im US-Bundesstaat Connecticut aus, weshalb sie in den USA unbeeinträchtigt von den Revolutionsfolgen weiterarbeiten und im April 1925 sogar noch die insolvent gewordene “First Insurance Co. of Hartford” übernehmen konnte. Schon 1914 hatte man in Hartford an der Farmington Avenue Ecke Broad Street, gekrönt von einer großen Statue von Katharina der Großen, ein prächtiges Verwaltungsgebäude neu erbaut (das später von der Metropolitan District Commission benutzt wurde). Nach dem “schwarzen Freitag” 1929 zur Verlustabdeckung Herabsetzung des Aktiennennwertes von 10 $ auf 5 $. Im März 1939 umbenannt in “Northeastern Insurance Co. of Hartford”, nachdem bereits 1933 im “Litvinov Assignment” die Sowjets auf alle Forderungen aus ehemals russischem Besitz in den USA verzichtet hatten. Ende der 1940er Jahre verlegte die Ges. ihren Sitz nach Iowa und schied erst 1994 aus dem Versicherungsmarkt aus. ABNC-Sicherheitsdruck in weinrot, tolle 9 cm breite Vignette eines Weißkopf-Seeadlers. Maße: 17,6 x 27,9 cm.



Nr. 1383

Nr. 1383 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Rossia Insurance Co. of America

100 shares à 5 $, Nr. 7089
Connecticut, 3.4.1941 EF/VF

ABNC-Sicherheitsdruck in orange, tolle 9 cm breite Vignette eines Weißkopf-Seeadlers. **Mit Überdruck** “name changed to Northeastern Insurance Co. of Hartford”. Maße: 17,9 x 28 cm.



Nr. 1380



Nr. 1384

Nr. 1384 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Roswell Railroad

350 shares à 100 $, Nr. 5
Georgia, 20.8.1879 VF

Konzessioniert 1863 für die 9,8 Meilen lange Schmalspurbahn Chamblee-Roswell, Ga. (eröffnet 1881, umgebaut auf Normalspur 1903). Maße: 17,6 x 25,5 cm. Linker Rand knapp geschnitten. Schon wegen der hier verbrieften Kapitalmehrheit eine Rarität, aber auch generell die größte Seltenheit aus dem Southern-Railway-Archiv: Mit Ausgabedatum vor 1900 wurden von dieser Bahn überhaupt nur 2 Stücke gefunden! Dieses share certificate mit der niedrigen No. 5 verbriefte **87,5% des Kapitals!**



Nr. 1385

Nr. 1385 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Roswell Railroad

191 shares à 100 $, Nr. 14
Georgia, 1.11.1902 VF

Maße: 17,6 x 25,7 cm Linker Rand knapp geschnitten. Eine der größten Seltenheiten aus dem Southern-Railway-Archiv: Mit Ausgabedatum nach 1900 wurden von dieser Bahn nur 5 Stücke gefunden!



Nr. 1386

Nr. 1386 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Saline Coal & Manufacturing Co.

24 shares à 100 $, Nr. 72
New York, 12.12.1857 VF

Gegründet 1851 von George E. Sellers zwecks Betrieb von Kohlebergwerken in den Youghiogheny Feldern von Pennsylvania und im Mississippi Valley, ferner Betrieb eines Stahlwerkes mit Hochöfen, Herstellung von Eisenbahnschienen. Sehr dekorativ, schöne Vignette einer Kohleneisenbahn, muskulöser Arm mit Hammer. Originalsignatuir von George Eschol Sellers als Präsident. In seinem Roman „Golden Age“ verewigte **Mark Twain** George Eschol Sellers als Colonel Mulberry Sellers. Maße: 18,5 x 25,5 cm. Linker Rand knapp geschnitten, Knickfalte am oberen Rand hinterklebt (etwas durchgefettet). Ein herrliches und äußerst seltenes Papier aus einer uralten Sammlung!



Nr. 1387

Nr. 1387 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

San Juan Pacific Railway

6 % Gold Bond 500 $, Nr. 1608
California, 1.1.1908 EF+

Konzessioniert 1907 für die von Chittenden, Cal. (dort mit Anschluß an die Southern Pacific RR) ausgehenden Bahnlinien nach Santa Cruz (30 Meilen) und nach San Juan (8 Meilen). Erst die kleinere dieser beiden Strecken war überhaupt in Betrieb, als die Bahn 1912 als California Central RR reorganisiert wurde. Hellbraun/schwarzer Druck, Vignette mit einem Eilzug auf der “Old Mission Route” genannten Strecke. Maße: 37 x 25,2 cm. Mit komplett anhängenden Kupons, nicht entwertet.



Nr. 1388

Nr. 1388 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Sanborn, Cooperstown & Turtle Mountain Railway

75 shares à 100 $, Nr. 33
Sanborn, Dakota, 15.1.1883 VF+

Konzessioniert 1882 zum Bau einer rd. 200 Meilen langen Bahn von Sanborn nach Turtle Mountain, Dakota. Tatsächlich in Betrieb ging 1883 aber nur der 37 Meilen lange Abschnitt Sanbury-Cooperstown (nordwestlich von Fargo). Die Bahn gehörte ebenso wie sechs weitere zu einem Netz von Nebenbahnen, das die Oregon & Transcontinental Co. im Interesse der Northern Pacific aufbaute. Die Betriebsführung hatte von Anfang an die NP inne, die später auch Alleinaktionärin war. Schöne große Vignette mit aus Tunnel ausfahrendem Personenzug und dem Raddampfer “Argus”. Maße: 23,5 x 28,8 cm. Lochentwertet. Aus dem aufgelösten Northern Pacific-Archiv! **Das allerletzte Stück beim Einlieferer**!



Nr. 1389

Nr. 1389 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Saratoga & Whitehall Railroad

10 shares à 100 $, Nr. 62
Saratoga Springs, 20.1.1855 VF

Konzessioniert 1854. Eisenbahn von Saratoga, N.Y. zur Staatsgrenze von Vermont (48 Meilen). Später mit 5 weiteren Bahngesellschaften zur Rensselaer & Saratoga RR fusioniert. Drei Vignetten, u.a. langer Personenzug, als Lithographie gedruckt. Maße: 16,3 x 27 cm. Originalsignaturen strichentwertet. Rückseitig mit Steuermarke. **Ein herrliches Papier!**

Condition terminology for items:

- **UNC** = Uncirculated
- **EF** = Extremely Fine, minor folds
- **VF** = Very Fine, circulated item with folds, pin holes or/and signs of wear & tear
- **F** = Fine, an even more heavilly circulated item, very creased and worn



Nr. 1390

Nr. 1390 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Sewanee Mining Co.

300 shares à 10 $, Nr. 192
New York, 17.11.1854 VF/F

Gegründet 1852 von dem New Yorker Geschäftsmann Samuel F. Tracy zwecks Kohlenbergbau auf dem Cumberland-Plateau in Tennessee. Nach dem Fund ergiebiger Kohlevorkommen wurde der Ges. das Recht zum Betrieb einer Eisenbahnlinie verliehen. Die Bahnstrecke führte von der Stadt Sewanee zu Tracy City, einer nach Samuel F. Tracy benannten Stadt. Am 24.3.1860 wurde die Sewanee Mining Co. in Tennessee Coal & Railroad Co. umbenannt. Strecke Tracy City - Cowan, Tenn. (18 Meilen) mit Abzweig nach Rattlesnake (5 Meilen). Neben der Bahn auch Betrieb von Kohlenbergwerken, Kokerei und Hochofenwerk. Wunderschön illustriertes Papier, als Lithographie gedruckt,

links Bergleute im Schacht, Hauptvignette mit Güterzug in hügeliger Landschaft. Original signiert von dem Finanzmagnat Samuel F. Tracy als Präsident. Maße: 17,4 x 24,3 cm. Papierverletzungen mit kleinen Fehlstellen, am schlimmsten am linken Rand mittig, da Teil der Vignette davon betroffen. Seit vielen Jahren nur 3-4 Stücke bekannt!



Nr. 1391

Nr. 1391 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

South & North Alabama Railroad

43 shares à 100 $, Nr. 191
Montgomery, 15.8.1877 VF

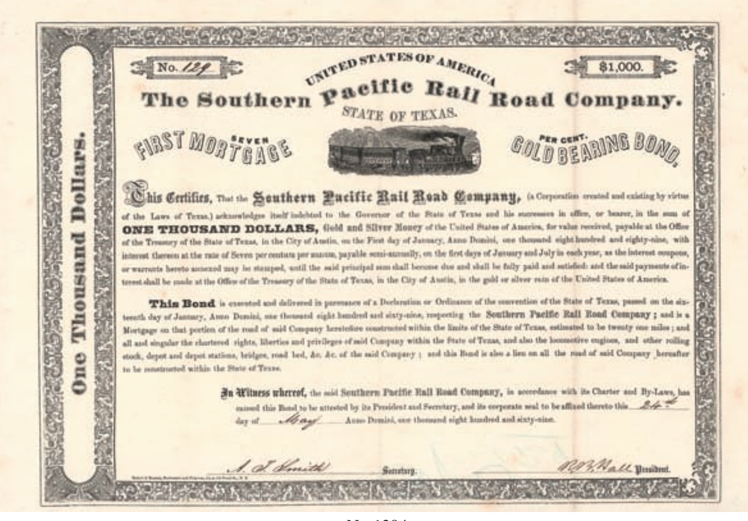
Im Jahr 1872 wurde die sehr bedeutende Strecke Decatur - Montgomery, Ala. (183 Meilen) eröffnet. Die Betriebsführung oblag der auch mehrheitlich beteiligten Louisville & Nashville RR, die mit einem Netz von fast 4.000 Meilen Länge damals eines der mächtigsten Bahnsysteme der USA war. Sehr dekorativer Druck mit Personenzug-Vignette. Maße: 22 x 23,7 cm. Links mit angeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch. **Äußerst selten!**

Nr. 1392 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Southern Central Rail Road

1 share à 100 $, Nr. 161
Auburn, N.Y., 10.3.1869 VF-

Gründung 1865. Strecke von Fair Haven nach Owego in New York, 98 Meilen lang, erweitert bis zur Station der State Line in Pennsylvania. Bahnbetrieb auf Teilstrecke ab 1.11.1868, auf gesamter Strecke ab 28.11.1871. Zum Einsatz kamen 14 Lokomotiven, 9 Passagier- und über 400 Güterwaggons. Im Jahre 1876 wurden 178402 Fahrgäste befördert und über 500000 Tonnen Güter transportiert. Nach Abzug aller Kosten in Höhe von 4233183,26 $ verblieb ein Nettogewinn von 214027,60 $ (1876). In den 80er Jahren ging die Ges. in der mächtigen Lehigh Valley RR auf. Wunderschöne Vignette mit Kohlenbahn. Maße: 21 x 29,6 cm. Knickfalten. **Rarität!**



Nr. 1394



Nr. 1393

Nr. 1393 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 135,00 EUR

Southern Kansas Railway

4 75/100 shares à 100 $, Nr. 22
Kansas, 15.7.1890 EF/VF

Einer der wichtigsten Teile der Atchison, Topeka & Santa Fè RR. 1879 erwarb die A.T.&S.F.RR im Austausch gegen eigene Anleihen alle Aktien der Kansas City, Lawrence & Southern Kansas RR, die ihrerseits schon das Ergebnis mehrerer Fusionen war. Ein Act of Congress von 1884 gestattete der Gesellschaft den Bau einer Bahn von Arkansas City durch Indianerterritorium nach Denison und Fort Worth, Tx. Gesamtlänge 370 Meilen in drei Teilstrecken, eröffnet im Herbst 1887. Zusammen mit der Gulf, Colorado & Santa Fe RR ergab sich damit eine durchgehende Verbindung von Kansas City nach Galveston, Tx. am Golf von Mexico. Holzstich-Vignette mit Güterzug, Name der Bahn handschriftlich eingesetzt. Maße: 17,7 x 26 cm. Originalsignaturen lochentwertet. Links mit aufgeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch.

Nr. 1394 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Southern Pacific Railroad Company (State of Texas)

7 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 129
24.5.1869 VF+

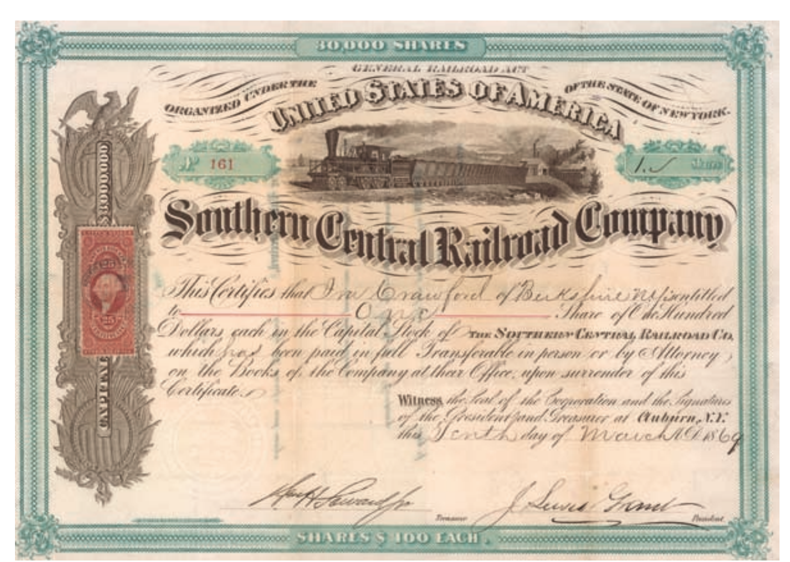
Konzessioniert 1852 durch den Staat Texas mit Landschenkungen von 10.240 acres pro fertiggestellter Meile. Geplant war eine 800 Meilen lange Bahn von Shreveport, La. zum Rio Grande del Norte. Nur ein 66 Meilen langes Teilstück bis Longview, Tx. war 1871 fertig, als die Bahn von der “Texas & Pacific Ry.” übernommen wurde, die unter Einschluß weiterer Bahnen eine 1.515 Meilen lange Verbindung bis San Diego am Pazifik plante. Holzschnittvignette mit Eisenbahndarstellung. Maße: 25,6 x 37,3 cm. Mit anhängendem Kuponbogen (nur ein Kupon fehlt), nicht entwertet.

Nr. 1395 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Southern Standard Oil Company

50 shares à 10 $, Nr. 58
New Jersey, 2.4.1902 EF

Die 1901 gegründete Gesellschaft wurde bereits 1906 liquidiert. Vignette mit Wappenschild, flankiert von zwei weiblichen Allegorien, dahinter Eisenbahn auf Brücke und Schaufelraddampfer. Maße: 20,9 x 30,1 cm. Mit 50 cent-Steuermarke, Originalsignaturen, keine Entwertung.



Nr. 1392



Nr. 1395



Nr. 1396

Nr. 1396 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

St. Louis, Rock Island & Chicago Railroad

1 share à 100 $, Nr. 80
Rock Island, Ill., 9.11.1897 EF/VF

Gründung 1876 als Nachfolger der 1865 konzessionierten Rockford, Rock Island & St. Louis RR. Strecke Sterling - Alton Junc., Ill. (260 Meilen). Gehörte später zum mächtigen, über 3.200 Meilen langen System der Chicago, Burlington & Quincy RR. Holzstich-Vignette mit Personenzug. Maße: 19,2 x 27,2 cm. Originalsignaturen lochentwertet.



Nr. 1397

Nr. 1397 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Stamford Street Railroad

569 shares à 50 $, Nr. 139
Connecticut, 11.7.1895 VF+

Gegr. 1886 als Pferdebahn, reorganisiert 1889. Länge der Strecke 11 Meilen. Ab 1895 übernahm die New York, New Haven & Hartford RR die Kontrolle. Hochwertiger Druck von Homer Lee Bank Note Co., N.Y., tolle Vignette mit Pferde-Eisenbahn. Maße: 21,9 x 29,3 cm. Originalsignaturen lochentwertet.

Nr. 1398 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

State of Arkansas - Little Rock Pine Bluff & New Orleans Railroad Co.

7 % Bond 1000 $, Nr. 577
Little Rock, Arkansas, 1.4.1872 VF+

Gegründet am 23.11.1868 zwecks Bau und Betrieb einer Anbindung von Little Rock (Hauptstadt von Arkansas) an die nationale Eisenbahnstrecke. Wunderschön illustriertes Papier mit Eisenbahn-Vignette, zwei Mädchenportraits, unten Wappen. **Originalsignatur von Powell Clayton** als Gouverneurs von Arkansas. Powell Clayton (1833-1914), General im Sezessionskrieg, war später US-Botschafter in Mexico. Maße: 24 x 34,4 cm. Mit anh. restlichen Kupons (dekorativ, mit Eisenbahn-Abbildung), nicht entwertet. Äußerst selten!



Nr. 1398



Nr. 1399

Nr. 1399 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Stens Manufacturing Co.

Shares à 10 $, Teilblankette, Nr. 4
Maine, von ca. 1920 EF

Sehr dekorative Oldtimer-Vignette. Maße: 21,2 x 28,2 cm. Mit Originalsignatur des Vizepräsidenten G.M. Faulkner.



Nr. 1400

Nr. 1400 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Stens Manufacturing Co.

Pref. shares à 10 $, Teilblankette, Nr. 4
Maine, von ca. 1920 EF

Sehr dekorative Oldtimer-Vignette. Maße: 21,1 x 28,1 cm. Originalsignatur des Vizepräsidenten G.M. Faulkner.



Nr. 1401

Nr. 1401 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Sullivan Railroad

30 shares à 100 $, Nr. 647
14.4.1854 VF

Gründung 1847. Strecke von Windsor nach Bellows Falls, Vt. (26 Meilen). Später an die Vermont Central RR verpachtet. Sehr schöner alter Bahnwert mit vier Vignetten, als Kupferstich ausgeführt. Maße: 15,2 x 23,5 cm. Linker Rand knapp geschnitten, Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung.



Nr. 1402

Nr. 1402 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Sunbury & Lewistown Railway

100 shares à 50 $, Nr. 442
Philadelphia, 9.6.1892 EF/VF

Gründung 1876. Strecke Selinsgrove Junc. nach Lewistown, Pa. (43 Meilen). 1878 zwangsversteigert, danach an die Pennsylvania RR verpachtet. Herrliche Dampflok-Vignette. Maße: 20,7 x 30 cm.



Nr. 1403

Nr. 1403 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Tacoma, Orting & Southeastern Railroad

1 share à 100 $, Nr. 11
Tacoma, W.T., 10.9.1889 EF

Die Northern-Pacific-Strecke begann in Tacoma (am südöstlichen Ende des Puget Sound), vom landeinwärts gelegenen Orting aus baute diese 1886 gegründete Ges. dann eine 11 Meilen lange Strecke Richtung Südosten das Tal des Puyallup River hinauf. Die Gegend um Orting wurde von der

International bidders can transfer the money to my bank account.
If you want to pay via PayPal please add 4% for PayPal fees.
PayPal account: gutowski@gmx.com

Northern Pacific RR durch insgesamt drei kleine, in alle Himmelsrichtungen führende Zweigbahnen erschlossen. Kleine Vignette mit Personenzug. Maße: 14,5 x 25 cm. Lochentwertet. Aus dem aufgelösten Northern Pacific-Archiv! **Das allerletzte Stück beim Einlieferer!**



Nr. 1404

Nr. 1404 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Taylor, Bastrop & Houston Railway

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 441
Texas, 1.12.1886 EF

Gegründet im April 1886 zur Errichtung der 48 Meilen lange Strecke von Bastrop nach Fayetteville, im Dezember 1886 noch nicht fertiggestellt. Sie wurde verkauft an die Missouri, Kansas & Texas Ry, die die Strecke 1887 vervollständigte. Schöne ovale Vignette eines Güterzuges. Maße: 42,6 x 27,9 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.



Nr. 1405

Nr. 1405 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Tennessee & Carolina Southern Railway Company

1 share à 100 $, Nr. 19
North Carolina, 11.11.1915 VF

Gegründet 1902 zum Bau der Eisenbahn Maryville - Alcoa, Tenn. (31 Meilen). Außergewöhnlich bemerkenswerte Veränderung: Das Zertifikat #10 von 1902 lautete “Carolina & Tennessee Southern”, aber auf dem Zertifikat # 19 von 1915 heißt es genau umgekehrt “Tennessee & Carolina Southern”! Maße: 20 x 24,7 cm. Originalsignaturen lochentwertet. Eine der **größten Raritäten** aus dem Southern-Railway-Archiv: Nur 2 Stücke wurden gefunden!



Nr. 1406

Nr. 1406 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Tennessee Railway

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 132
Tennessee, 1.3.1907 EF

Auflage 900. Der Name ist etwas großspurig: Die bei der Gründung 1904 übernommene von Oneida, Tenn. ausgehende Privatbahn war gerade einmal 6 Meilen lang. Sie wurde dann kontinuierlich verlängert und erreichte 1908 das 35 Meilen entfernte Straight Fork, Tenn. 1918, inzwischen waren weitere 25 Meilen bis Charley’s Branch in Betrieb, ging die Bahn pleite. An ihre Stelle trat nach Reorganisation die Tennessee Railroad. Maße: 35,6 x 25,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1914, nicht entwertet. Nur 14 Exemplare wurden 2005 in England gefunden.



Nr. 1407

Nr. 1407 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Territory of Montana

12 % Bond 500 $, Nr. 14
1.6.1872 VF

Auflage 240. Montana kam 1803 als Teil von Louisiana an die Vereinigten Staaten und gehörte ab 1861 zum Dakota-Territorium. Ab 1864, nach der Entdeckung von Gold und dem Einströmen von Goldsuchern und Siedlern, wurde Montana als selbständiges Territorium organisiert. Nach der Entdeckung weiterer Bodenschätze (1875 Silber, Kupfer u.a.) und schweren Indianerkämpfen (1876 Vernichtung der Truppen unter Gen. G.A. Custer bei Little Bighorn durch die Sioux) wurde Montana als 41. Staat in die Union aufgenommen. Dekoratives, großformatiges Querformat in rot/schwarz, drei Vignetten mit Dampflok und Indianern, Bergarbeiter im Stollen sowie Weißkopfseeadler mit Wappenschild. Maße: 25,2 x 38,4 cm. Mit anh. restlichen Kupons. **Äußerst selten!**



Nr. 1408

Nr. 1408 **Schätzpreis: 360,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

The Winter Park Company

25 shares à 100 $, Nr. 42
Winter Park, Florida, 16.4.1885 EF+

Indirekt eine Schöpfung des legendären Standard-Oil-Mannes Henry M. Flagler: Nachdem er sich im Ölgeschäft zur Ruhe gesetzt hatte, besuchte er 1883 zum ersten Mal Florida. Die Landschaft faszinierte ihn, aber der Mangel an Infrastruktur und Hotels regte ihn auf. Also kaufte er die Jacksonville, St. Augustine & Halifax River Railroad (die spätere Florida East Coast Railway, die der fanatische Flagler bis nach Key West vorantrieb) und baute entlang der Bahnstrecke wie auf einer Perlenschnur aufgereiht palastähnliche Hotels. Das war der Beginn einer Serie von Investitionen von 40 Mio. $ (eine damals ungeheuerliche Summe), die Flagler den Beinamen “Schöpfer von Florida” eintrugen. Andere Investoren eiferten Flagler nach, so auch eine Gruppe von Geschäftsleuten aus Boston: Wenige Meilen nördlich von Orlando stampften sie in Florida den Erholungsort Winter Park aus dem Boden. Das herrliche palastartige Hotel, die Keimzelle des Ortes, ist in der großen Vignette auf der Gründeraktie abgebildet. Schnell wurde der Ort im Winter (daher auch der Name) ein beliebter Treffpunkt für die Reichen und Schönen aus den Nordstaaten, die Zeit und Geld für die Flucht in die Sonne hatten. Die Investition war übrigens Gold wert: In unmittelbarer Nachbarschaft von Winter Park entstand später das berühmte zweite Disneyland - entsprechend sind die Grundstückspreise. Das Kapital von 300.000 $ war in 3.000 shares eingeteilt, insgesamt waren überhaupt nur genau 83 Aktienzertifikate ausgegeben. Maße: 22,1 x 28 cm. Originalsignaturen strichentwertet. Von diesem herausragenden Stück zur Geschichte der Erschließung Floridas wurden Anfang 2001 in den USA nur **5 Exemplare** gefunden.



Nr. 1409

Nr. 1409 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Tunnel Railroad of St. Louis

50 shares à 100 $, Nr. 97
17.2.1903 VF+

Gegründet 1881, nachdem der Vorgänger Konkurs gegangen war. Immerhin 1 1/4 Mio. $ waren in der nur 1 Meile langen unterirdischen Bahnstrecke verbaut worden. Börsennotiert in London. Schöne Vignette mit aus einem Tunnel kommenden Personenzug. Ganz in braun gedruckt. Maße: 17,2 x 28,2 cm. Originalsignaturen lochentwertet.



Nr. 1410

Nr. 1410 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

United States Automotive Corp.

1 share class A, Nr. E9200
Delaware, 11.3.1921 EF/VF

Ab 1909 Automobilbau in Lexington, Ky.; im Jahr darauf Verlegung der Firma nach Indiana. Ihren Höhepunkt erreichte die Produktion 1920 mit 6.000 Fahrzeugen im Jahr. Mit dem Minute Man Six lehnte sich die Firma an die Bürgerkriegslegende der Schlacht von Lexington-Concord an, das strahlte sogar bis in die Gestaltung der Aktie aus! 1923 Konkurs. Hochwertiger grün/schwarzer Stahlstich mit dem "Lexington Minute Man". Maße: 20,3 x 30,5 cm. Originalsignaturen, keine Entwertung.



Nr. 1411

Nr. 1411 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

United States Hotel Company

100 shares à 50 $, Nr. 9
Atlantic City N.J., 9.6.1883 EF/VF

Die Gesellschaft betrieb das legendäre United States Hotel in Atlantic City, 1880 eröffnet. Die Luxus-Herberge war damals mit 600 Zimmern das größte Hotel des Landes. Der ehemalige US-Präsident Ulysses S. Grant gehörte zu den Stammgästen des Hotels. Schöne Vignette mit Ansicht des vierstöckigen Hotels mit Garten und Pavillon. Maße: 18,4 x 27,3 cm. Linker Rand knapp geschnitten. **Seit Jahren nur 3 Exemplare bekannt.**

Nr. 1412 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

United States Mail Steamship Co.

50 shares à 100 $, Nr. 71
New York, 18.2.1884 EF/VF

1848 vergab die amerikanische Regierung das Recht zum Transport der US-Post an George Law's United States Mail Steamship Co. und William Aspinwall's Pacific Steamship Co. Die USMSS erhielt den Vertrag für die New York - Chagres Route. Am 1.10.1848 wurde der Postdienst aufgenommen. Verschiedene Häfen wie Charleston, Savannah, Key West, Havana, New Orleans, Kingston wurden angelaufen. Die USMSS ging in Konkurs und wurde 1921 von der United States Lines übernommen. Eine phantastische Vignette mit einem Viermaster in See, so scharf gestochen, dass man die Sterne in den US-Flaggen erkennen kann. Maße: 19,2 x 30,4 cm. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung. **Äußerst selten!**



Nr. 1413

Nr. 1413 **Schätzpreis: 1.800,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

United States of America

7 % Mortgage Bond 500 $, Nr. 795
New York, 28.6.1866 EF/VF

Auflage 1.500. Dieser großformatiger, wunderschöner Bond ist von dem berühmten mexikanischen **Diktator Santa Anna eigenhändig unterschrieben** worden. Antonio Lopez de Santa Anna (1797-1876), auch Santana genannt, mex. General, stürzte 1823 den mex. Kaiser Augustin I., regierte 1833-36, 1841-44 und 1846/47 als Präsident. 1853 wurde Santa Anna während der blutigen Bürgerkriege, die das Land erschütterten, zum Diktator. Zur Zeit des Krieges zwischen Mexiko und USA war er zugleich Staatspräsident und Oberbefehlshaber der Streitkräfte. Berühmt wurde sein Name durch die Schlacht bei Alamo, in der er mit 5.000 Mann die sich heldenhaft verteidigende Besatzung eines texanischen Forts ganz auslöschte, auch die Verwunderten nicht schonte. Nachdem aber Mexiko den Krieg verloren hatte, was erhebliche Gebietsverluste nach sich zog (Texas), sah sich Santa Anna gezwungen zurückzutreten und in das Exil zu gehen. Auf dem hier angebotenem Papier sind auf drei Vignetten die verschiedenen Paläste und Besitzungen Santa Annas zu sehen, die als Sicherheit für diese Anleihe dienten sowie ein Porträt von ihm selbst, dem berühmten Diktator. Das Stück ist ohne Zweifel einer der dekorativsten Autographen auf dem Wertpapiermarkt und zur Zeit deutlich unterbewertet. Maße: 34,6 x 47 cm. **Nicht entwertetes Stück in einem überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand!**

Nr. 1414 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Vanderbilt Consolidated Mining

500 shares à 10 $, Nr. 94
Philadelphia, 19.7.1882 EF

Großformatig, grün/schwarzer Druck auf rosa Papier mit zwei tollen Bergbau-Vignetten. Maße: 25,5 x 32 cm.



Nr. 1412



Nr. 1414



Nr. 1415

Nr. 1415 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Virginia Anthracite Coal & Railway

5% First Mortgage Gold Bond 1.000 $, Nr. 95
Virginia, 1.1.1903 EF

Auflage 150. Die 1902 gegründete Ges. baute eine Bahnverbindung zwischen ihrem Merrimac-Bergwerk und dem Cambria Depot in Christanburg, einer Station der Norfolk & Western RR. Ab 1904 auch Fahrgastbetrieb auf der Strecke nach Blacksburg. Sehr schöne Bergbau-Vign. Maße: 37,8 x 24,2 cm. Mit anh. restlichen Kupons, nicht entwertet. Bislang unbekanntes Papier.



Nr. 1416

Nr. 1416 **Schätzpreis: 140,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Virginia, Missouri & Western Railroad

50 shares à 100 $, Nr. 21024
Washington, 21.5.1891 EF/VF

Obwohl die Bahn angeblich das ungewöhnlich große Kapital von **50 Millionen Dollar** besaß, ist sie in keinem der alten Eisenbahn-Handbücher verzeichnet! Lediglich ein kurzer Artikel in der Zeitschrift „The Evening News“ vom 10.6.1905 erwähnt die hochtrabenden Pläne der Gesellschaft, die angeblich in Zusammenarbeit mit der Belgian Steel Co., die mit Garantien der belgischen Regierung ausgestattet sei, eine **transkontinentale Eisenbahnverbindung** baut. Von Norfolk in Virginia ausgehend, sollte die gesamte Strecke bis nach San Francisco 2992 Meilen lang sein. Die Finanzierung des Projektes sollte das Bankhaus J. Alden Gaylord & Co., New York gewährleisten. Alles vermutlich ein Riesenschwindel! Herrlicher Stahlstich, zwei feine Vignetten mit Personenzug auf Brücke, Ozeandampfer. Maße: 19,8 x 28,8 cm.



Nr. 1417

Nr. 1417 **Schätzpreis: 190,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Walla Walla Valley Traction Company

100 common shares à 100, Nr. 14
Washington, 27.12.1906 EF

Gegründet 1905 zum Bau der 8 Meilen langen Straßenbahn in Walla Walla (einer Station an einer Nebenlinie der Northern Pacific ganz im Südosten des Staates Washington) sowie der 14 Meilen langen Überlandstraßenbahn nach Milton, Oregon. Die Bahnen sowie die beiden firmeneigenen Kraftwerke waren an die Northwestern Gas & Electric Co. verpachtet. Blaugrün/schwarzer Stahlstich, Vignette mit elektrischer Überland-Straßenbahn. Maße: 19,8 x 28,4 cm. Originalsignaturen lochentwertet. Aus dem Northern Pacific-Archiv!



Nr. 1418

Nr. 1418 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Wheeling Terminal Railway

500 shares à 100 $, Nr. 2
West Virginia, Ohio, 1.8.1900 EF

Gründung am 20.6.1900, eingetragen in West Virginia und Ohio, als Nachfolger der Wheeling Bridge & Terminal Ry. Gleislänge 21 Meilen. Dunkelgrün/schwarzer Stahlstich mit schnaufender Eisenbahn. Als Sekretär unterschrieb die Aktie **Sidney B. Ligget** (Sekretär der Pennsylvania RR, ferner Vorstand der Pennsylvania Society of Sons of the Revolution). Maße: 20,8 x 27,1 cm. Äußerst seltenes Stück, zuletzt 2002 gesichtet.

Nr. 1419 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Wichita & South Western Railroad

150 shares à 100 $, Nr. 3
Boston, Mass. / Kansas, 17.7.1878 VF

Konzessioniert 1871. Zunächst wurde 1872 die 27 Meilen lange Strecke Newton-Wichita, Kan. eröffnet und an die Atchison, Topeka & Santa Fè RR verpachtet. Später verlängert bis nach Kansas City (insgesamt 78 Meilen), dazu kam die Strecke Mulvane-Caldwell, Kan. (37 Meilen). 1882 wurde durch Fusion noch die ebenfalls in Kansas tätige und zur ATSF gehörende Cowley, Sumner & Fort Smith Ry. aufgenommen. Sehr schöne mehrteilige Vignette mit Eisenbahn, Fortuna, Weidelandschaft und Wappenadler. Maße: 21,7 x 26 cm. Ausgestellt auf und als Präsident original unterschrieben von **Isaac T. Burr** (strichentwertet), Vizepräsident von Santa Fe Railway (und ihr größter Aktionär). Burr zu Ehren wurde die 1878 gegründete Stadt Burrton in Kansas genannt.



Nr. 1419



Nr. 1420

Nr. 1420 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Wilkes-Barre & Providence Plank Road Co.

10 shares à 25 $, Nr. 7
1.11.1853 VF-

Eines der vielen Mautstraßenunternehmen in Pennsylvania, konzessioniert 1851. Gebaut wurde eine Straße von Wilkes-Barre bis Pittston. Als die Aktien der Ges. im Wert fielen (von 25 $ bis auf 4 $ pro Aktie), wurden die Bauarbeiten nicht fortgesetzt. Schönes Papier mit 3 Vignetten. Maße: 22,7 x 28,7 cm. Stellenweise verfärbt. Nicht entwertet. **Äußerst selten!**

Nr. 1421 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Winona & South Western Railway

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 1826
Minnesota, 2.4.1888 EF/VF

Auflage 6.950. Gründung 1856 zum Bau der 380 Meilen langen Bahn von Winona, Minn. nach Omaha, Neb. Bei dieser Bahn langte das Geld vorne und hinten nicht: Bei Ausgabe dieser Wertpapiere waren (über 30 Jahre nach der Gründung!) gerade einmal 20 der geplanten 380 Meilen in Betrieb. Herrlicher grün/schwarzer Stahlstich, klassizistische Umrahmung mit eichenlaubumkränzten Säulen, Sphinx, allegorische Vignette mit Mädchen und Jüngling, unten feinst gestochene Vignette Dampflok in Bahnhofshalle. Maße: 38,5 x 25,3 cm. Originalsignatur des Bankiers und Industriellen **Henry Wilson Lamberton** (1831-1905) als Präsident. Mit anhängenden restlichen Kupons, nicht entwertet. **Ein herrliches Papier!**



Nr. 1421



Nr. 1422

Nr. 1422 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Woodruff Sleeping and Parlor Coach Co.

6 % Bond 1.000 $, Nr. 303
Philadelphia, 31.3.1888 EF/VF

Auflage 1.000. Hersteller von luxuriösen Schlaf- und Reisezugwagen, gegründet am 19.5.1871 von Theodore Tuttle Woodruff (1811-1892). Bereits 1856 patentierte Woodruff die Ausstattung seiner Luxuswagen. 1858 gründete er zusammen mit seinem Bruder Jonah eine kleine Manufaktur für den Bau von Luxuswaggons. Jonah führte die Geschäfte seines Bruders weiter, nachdem er ab Mai 1872 sich der Umsetzung seiner neuesten Erfindungen zuwand, einer Indigo-Maschine und einer Kaffeebohnen-Schälmaschine. Herrlicher braun/schwarzer Druck mit Eisenbahn-Vignette. Maße: 37,5 x 24,6 cm. Original signiert von dem bedeutenden Financier **Daniel Chase Corbin** (1832-1918) als Präsident. Mit grünem Siegel. Mit anh. restlichem Kuponbogen (Kupons #3-40), nicht entwertet. Knickfalten, sonst tadellos.



Nr. 1423 (Ausschnitt)

Nr. 1423 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 280,00 EUR

Woods Mobilette Co.

6 % Gold Bond 50 $, Nr. 1617
1.8.1916 VF+

Aulage 1.250. Zum Bau von “America’s first cyclecar” (von 1913 bis 1916) wurde der Firmengründer Francis A. Woods bei einem Seifenkistenrennen inspiriert. Der Zweisitzer mit 4-Zylinder-Maschine empfahl sich vor allem durch seine Wendigkeit und Steigfähigkeit. Die damalige Werbung für die Mobilette textete: “Fährt sogar über Treppen in das zweite, dritte Stockwerk - Sie kommen überall hin wo Sie auch ein Klavier hinkriegen”. Orange/schwarzer Druck mit Automobil-Vignette. Maße: 43 x 27,8 cm. Originalsignaturen. Mit anhängenden restlichen Kupons, nicht entwertet.



Nr. 1424

Nr. 1424 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Wyckoff Gold Mining Co.

200 shares à 20 $, Nr. 80
New York, 5.1.1854 VF

1853 mit einem Kapital von 2 Mio. $ gegr. Minengesellschaft. Das Bergwerk lag in Farquhar County, in der Nähe von Fredricksburgh, Virginia. Sehr schöne detailreiche Vignette mit Ansicht des Minengeländes, Fabrik und Eisenbahn. Maße: 16,2 x 24,4 cm. Kleiner Einriß am unteren Rand, rückseitig ein rotes Lacksiegel. **Höchstwahrscheinlich ein Unikat!**

Vietnam

Nr. 1425 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Société Foncière Saigonnaise S.A.

Action 100 FF, Nr. 91752
Saigon, 16.3.1929 EF

Terraingesellschaft in Saigon, der Hauptstadt von Süd-Vietnam. Ausgesprochen dekorativ, Drachen-Umrahmung sowie ovale Vignette mit Ansicht von Saigon. Maße: 23,2 x 31,8 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.

Die Besichtigung der Auktionsware ist vom 15. bis zum 19. Juli in den Räumen der Bürogemeinschaft Salzbergstrasse 2 in Wolfenbüttel möglich. Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit mir!

Varia

Nr. 1426 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Metallbehälter aus einem Banksafe mit historischen Kupons

Hunderte Dividendenkupons und Zinsscheine, nach Ländern abgepackt VF+

Der Metallbehälter (41 x 26,5 x 18 cm) aus dem Safe einer Bank mit den nicht entwerteten Kupons wurde im 2. WK in Holland von Spezialeinheit der Wehrmacht erbeutet. Er wurde erst jetzt im Safe eines ehemaligen ostdeutschen Ministeriums gefunden. Die Kupons bzw. Zinsscheine stammen u.a. aus Russland (Banken, Aktiengesellschaften, Stadtanleihen etc.), Großbritannien, Portugal, Spanien, Mittel- und Südamerika, China, Polen, Griechenland, Italien, Japan etc. etc. etc. Ich frage mich, ob man manche dieser Kupons zur Auszahlung noch einreichen könnte? Auf dem Foto links sehen Sie als Beispiel die Kupons aus Spanien.







Nr. 1427

Nr. 1427 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Uebersetzung der Algemeinen Welthistorie die in England durch eine Geselschaft von Gelehrten ausgefertigt worden - XXV. Teil

Buch von Johann Salomon Semler
Halle, von 1763 VF+

717 Seiten, Originalledereinband. Druck auf Büttenpapier. Nur leichte Gebrauchsspuren, keine Verletzungen. Eine herrliche Ergänzung für den Überseehandelsgesellschaften-Sammler.

Einzelband der bekannten Weltgeschichte der Übersetzung Baumgartens, der hier vorliegend die Geschichte von China und von Japan behandelt. Die Vorlage dieses epochalen Geschichtswerkes bildete die in London erschienene "An Universal History", die vor der deutschen Ausgabe bereits in italienischer, französischer und holländischer Übersetzung erschienen ist. Siegmund Jacob Baumgarten (1706-1757), Professor der Theologie in Halle, von Voltaire als die Krone deutscher Gelehrten genannt, war "einer der angesehensten deutschen Gelehrten. Nach seinem Tode führte sein Schüler Johann Salomon Semler die Herausgabe weiter. Die Bände 1-18 (1744-59) behandeln die Alte, Klassische Geschichte, die Bände 19-66 (1759-1814) die Neuere Geschichte. - Beachtenswert ist der umfangreiche Kommentar-, Anmerkungs- und Ergänzungsteil von Baumgarten zu jedem Bereich der Historie, der sich als wahrer Informationsfundus erweist.

Auktionshaus Gutowski

Leiferder Weg 19 • 38304 Wolfenbüttel

Telefon 0 53 31 / 97 55 24 • E-Mail gutowski@gmx.com

Telefax für Ihre Gebote:

0 53 31 / 97 55 55

AUKTIONSAUFTRAG

für die 53. Gutowski-Fernauktion am 22. Juli 2013

Hiermit erteile ich der Firma Auktonshaus Gutowski den Auftrag, für mich und meine Rechnung folgende Katalog-Nummern bis zur Höhe der angeführten Preise zu ersteigern. Es gelten die im Katalog abgedruckten Versteigerungsbedingungen, die durch Abgabe meiner Gebote ausdrücklich anerkannt werden. Die Gebote verstehen sich ohne 17,5% Aufgeld und ohne gesetzliche Mehrwertsteuer, die hinzugerechnet werden.
Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten
um: ❍ 10% ❍ 20% ❍ 50% ❍ %

Anschrift (Bitte kein Postfach angeben):

Name: ____________________

Vorname: ____________________

Straße: ____________________

PLZ, Ort: ____________________

Telefon / e-Mail: ____________________

(Bieternummer – Wird vom Versteigerer eingetragen)

den,

Ort Datum

Unterschrift

Tragen Sie hier Ihre Gebote ein:

Los-Nr.	Titel (Stichwort)	Euro	Los-Nr.	Titel (Stichwort)	Euro

– Gebote unter dem Ausrufpreis werden nicht angenommen –

Auktionshaus Gutowski
E-Mail gutowski@gmx.com

MAIL / FAX BID

Auktionshaus Gutowski
Leiferder Weg 19
38304 Wolfenbüttel
Germany

Name ____________________

Adress ____________________

City /zip-code ____________________

Coutry ____________________

E-Mail ____________________

53rd Auction • July 22nd 2013

You may send your bid by fax:

++49-5331-975555

from USA: 01149-5331-975555

Lot no.	Description (shortly)	Maximum bid €	Lot no.	Description (shortly)	Maximum bid €

All written bids should be made in EUR. The buyer shall pay the hammer price, together with a premium thereon per lot of 21% (included VAT) on the premium plus costs of shipping and handling. Your bids will be taken into consideration independently and carefully. If, for example, you bid EUR 150 while the next highest bid is EUR 100 you would obtain the item for EUR 105. In this way there is no risk for you, should you give bids above„Startpreis" (= starting price). International bidders can transfer the money to my bank account.

.... Date

.... Bidder's signature

All prices in my auction catalog are minimum prices in EUR.
No bids below starting price (= Startpreis) will be accepted (Schätzpreis = estimate)

Versteigerungsbedingungen

Versteigerungsbedingungen, die durch die Teilnahme an der 53. Auktion am 22. Juli 2013, schriftlich (auch per Telefax) oder fernmündlich ausschließlich zur Anwendung kommen:

1. Die Versteigerung erfolgt in fremdem Namen für fremde Rechnung aufgrund von Einlieferungsverträgen.
2. Die Versteigerung erfolgt freiwillig. Sie wird durchgeführt vom Auktionshaus Gutowski, Leiferder Weg 19, 38304 Wolfenbüttel (eine Marke der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH in Wolfenbüttel).
3. Die Versteigerungsbedingungen werden durch die Abgabe eines Gebotes anerkannt. Der Bieter haftet für sein Gebot persönlich, auch wenn er für Dritte steigert und deren Namen angibt.
4. Der Ausruf erfolgt zu den im Katalog angegebenen Preisen. Gebote unter den Ausrufpreisen werden nicht angenommen.
5. Die Versteigerungsraten werden vom Versteigerer festgesetzt. Gesteigert wird in der Regel um 5-10%, die aufgerundet werden können. Die Abgabe eines Gebotes bedeutet eine verbindliche Kaufofferte. Den Zuschlag erhält der Meistbietende. Bei mehreren gleichhohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Vorzug. Wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen wurde, ist der Versteigerer befugt den Zuschlag zurückzunehmen und den Gegenstand erneut auszurufen. Dies gilt auch für alle Zweifelsfälle und Beanstandungen unmittelbar nach dem Zuschlag.
6. Der Zuschlag verpflichtet den Bieter in jedem Falle zur Abnahme und Zahlung. Unmittelbar mit dem Zuschlag gehen alle Risiken, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des versteigerten Gegenstandes auf den Erwerber über. Besitz und Eigentum gehen jedoch erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises auf den Erwerber über. Der Erwerber ist verpflichtet, die ersteigerten Gegenstände sofort nach der Versteigerung in Empfang zu nehmen.
7. Der Käufer hat auf den Zuschlag eine Provision von 17,5% zu entrichten. Auf diese Provision und auf die Versandkosten (Inland 8,50 EUR bzw. Ausland 15,00 EUR) wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19% berechnet.
8. Der Versteigerer Auktionshaus Gutowski ist ermächtigt alle Rechte des Einlieferers aus dessen Aufträgen und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers und auf dessen Kosten wahrzunehmen. Der Ersteigerer kann nach Abschluß der Versteigerung uneingeschränkt den Namen und die Anschrift des Einliefereres des vermittelten Gegenstandes erfahren. Der Einlieferer kann nach Abschluß der Versteigerung uneingeschränkt den Namen und die Anschrift des Ersteigerers erfahren.
9. Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung des Kaufpreises in EUR-Währung. Fern- und Schriftbieter verpflichten sich, eine Zahlungsfrist von 10 Tagen (im Ausland 20 Tage) einzuhalten, sofern nicht andere Kreditvereinbarungen schriftlich getroffen wurden. Für alle Beträge, die nicht innerhalb von 10 Tagen nach der Versteigerung eingegangen sind, werden Verzugszinsen in Höhe von 1% per angefangenem Monat berechnet. Zusätzlich werden alle Kosten, die durch die Einschaltung eines Rechtsberaters und/oder Inkassobüros entstehen, dem Schuldner weiterbelastet.
10. Ist der Käufer mit seiner Zahlung im Verzug oder verweigert er die Abnahme der ersteigerten Ware, so können die entsprechenden Lose ohne weitere Benachrichtigung in seinem Namen und für seine Rechnung freihändig verkauft oder nochmals versteigert werden. Der Schuldner haftet in diesem Falle nach Wahl des Versteigerers für eventuellen Mindererlös oder auf Schadenersatz in Höhe von 30% des Zuschlagspreises; auf eventuellen Mehrerlös hat er keinen Anspruch und er wird zu einem neuen Gebot nicht zugelassen.
11. Die ersteigerte Auktionsware wird erst nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages ausgeliefert. Erfolgt die Auslieferung bereits zu einem früheren Zeitpunkt, so bleibt das Eigentum bis zur vollen Zahlung des Kaufpreises vorbehalten. Die Versendung der ersteigerten Auktionsware erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Mit der Postabfertigung hat der Absender alles zur Zusendung erforderliche getan.
12. Die auf die Auktionsprovision erhobene Mehrwertsteuer ist bei Auslieferungen in Drittländer nicht erstattungsfähig, da eine Inlandsleistung vorliegt. Bei Ausfuhrlieferungen in einen Mitgliedsstaat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat der Käufer die Voraussetzung der Steuerbefreiung durch rechtzeitige Angabe seiner Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nachzuweisen.
13. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind gebraucht und können vor Beginn der Versteigerung nach Vereinbarung besichtigt und geprüft werden. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel. Die Katalogbeschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, sie stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der §§459 ff BGB dar und können nicht Grundlage für Reklamationen oder Ansprüche irgendwelcher Art bilden. Gebrauchsspuren oder kleine Beschädigungen sind bei der Beschreibung im Katalog nicht unbedingt aufgeführt. Die Abbildungen der Auktionsobjekte im Katalog können aus technischen Gründen abweichend von den Originalvorlagen dargestellt werden. Berechtigte Reklamationen müssen spätestens 7 Tage nach Empfang der ersteigerten Gegenstände gemeldet werden. Jede Reklamation ist ausgeschlossen, wenn an den beanstandeten Losen irgendwelche Veränderungen vorgenommen wurden. Nach dem Zuschlag können gegen den Versteigerer gerichtete Beanstandungen nicht mehr berücksichtigt werden.
14. Mit der Abgabe von Geboten für Gegenstände, die mit Emblemen des Dritten Reiches versehen sind, verpflichtet sich der Bieter dazu, diese Objekte nur für historisch-wissenschaftliche Zwecke zu erwerben und sie in keiner Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne des § 86a StGB zu benutzen.
15. Der Versteigerer hat das Recht die festgesetzte Reihenfolge zu ändern, Nummern zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen, den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen oder zurückzuweisen.
16. Wird ein Zuschlag trotz ordnungsgemäßen Gebotes nicht erteilt, haftet der Versteigerer nur, wenn ihm Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fallen. Eine Haftung des Versteigerers ist stets auf die Höhe des Kaufpreises beschränkt.
17. Die vorgenannten Versteigerungsbedingungen gelten sinngemäß auch für alle Geschäfte, welche außerhalb der Versteigerung mit Auktionslosen abgeschlossen werden, insbesondere im Nachverkauf.
18. Teile der Versteigerungsbedingungen können vom Versteigerer aus triftigen Gründen jederzeit ausgesetzt werden; die übrigen bleiben in diesem Fall gleichwohl wirksam.
19. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Wolfenbüttel.